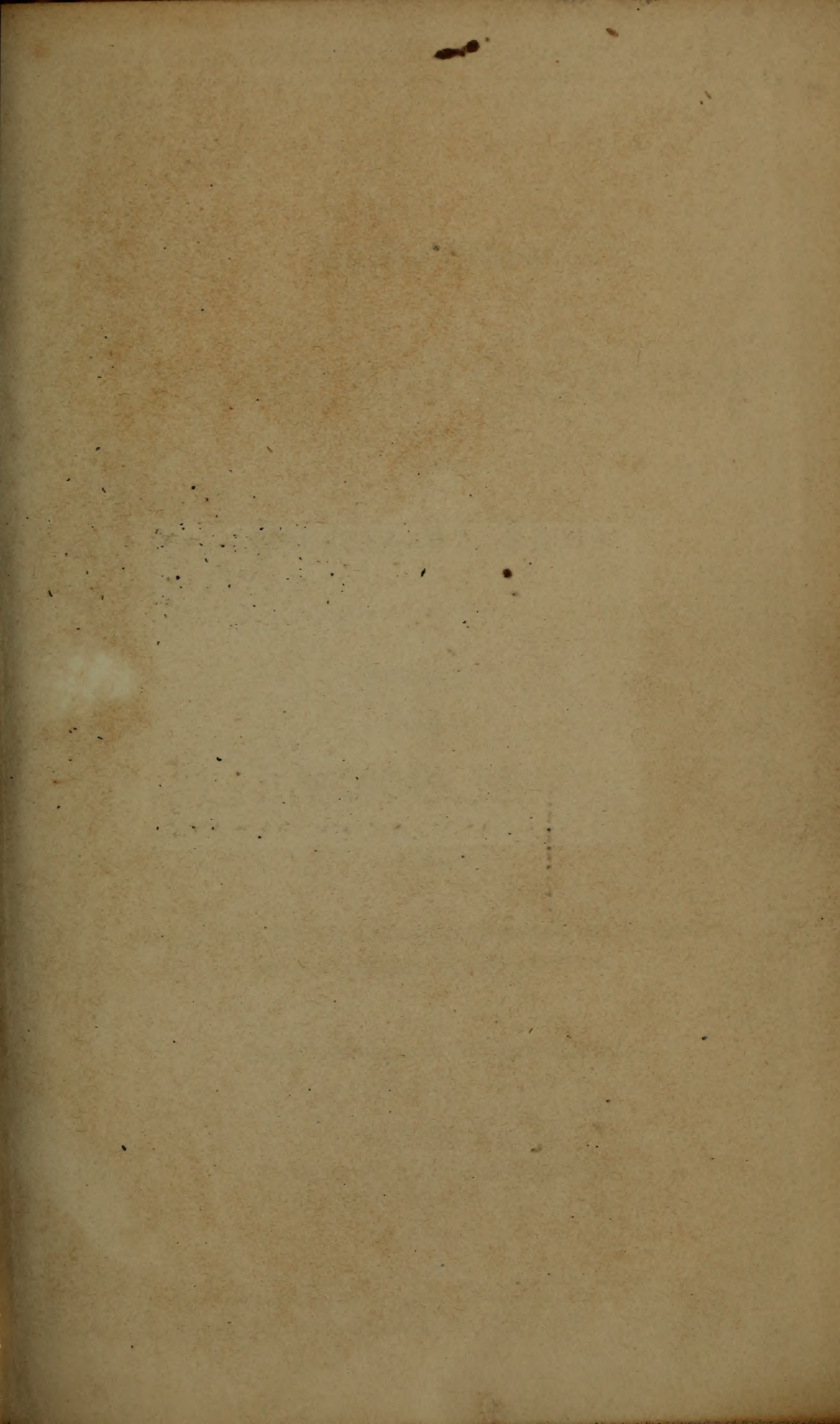
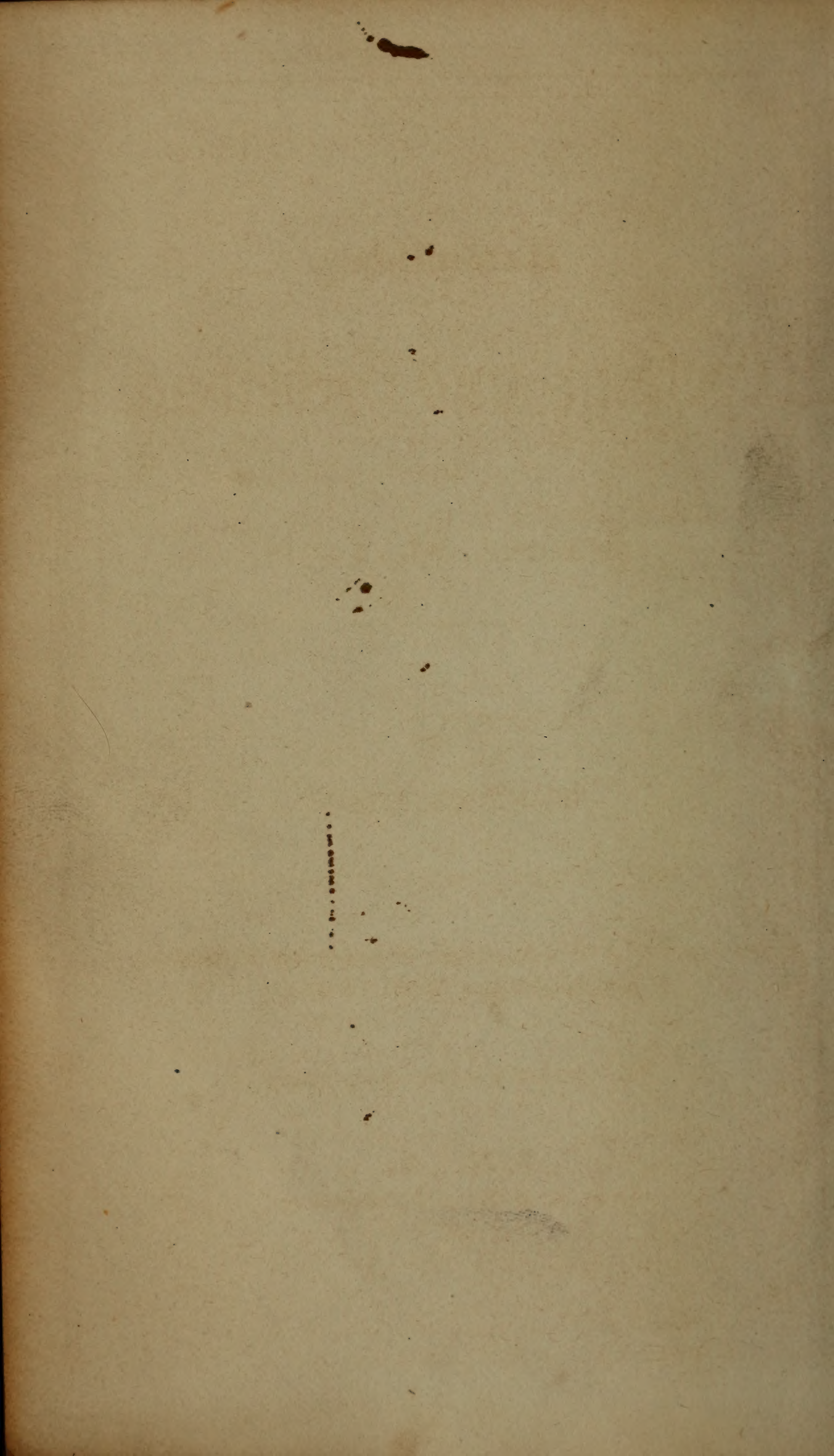






Katholisches
Gesang- und Gebetbuch

für die

Provinz St. Louis.

Herausgegeben

von einem

katholischen Lehrer.

Mit Approbation des hochwürdigsten Erzbischofs von St. Louis und des hochwürdigsten Bischofs von Alton.

Zweite vermehrte und verbesserte Auflage.

St. Louis, Mo.
Verlag von F. Saler's Buchhandlung.
1867.

Da vorliegendes Gebetbuch nur Erbauliches und die Frömmigkeit Beförderndes enthält, so nehmen wir keinen Anstand, dasselbe den Gläubigen deutscher Zunge zu empfehlen.

† Peter Richard,
Erzbischof von St. Louis.

Dieses uns zur Ansicht vorgelegte Gebet- und Gesangbuch, das nach dem Urtheile derer, welche es durchgesehen haben nichts gegen die Glaubens- und Sittenlehre der kathol. Kirche enthält, verdient besonders wegen seiner Vollständigkeit und Mannichfaltigkeit, zugleich aber auch wegen der Kraft und Salbung der darin aufgenommenen, größtentheils aus dem Meßbuche und Brevier gezogenen Gebeten den Gläubigen empfohlen zu werden, und wünschen wir demselben eine weite Verbreitung.

Am Feste des h. Vincent v. Paul, 19. Juli 1862.

† Heinrich Damian Juncker,
Bischof von Alton.

Vorwort.

Indem wir dieses Buch der Oeffentlichkeit übergeben, dürfte es nicht überflüssig erscheinen, wenn wir kurz die Gedanken angeben, die uns bei der Bearbeitung leiteten.

Zuerst war es Vollständigkeit, die wir zu erzielen strebten, so daß wir einerseits eine reichhaltige Auswahl guter Kirchengesänge, andererseits eine Sammlung kernhafter, den bewährtesten Gebetbüchern entnommenen Gebete und Andachten, die sowohl für den Privatgebrauch, als auch für den öffentlichen Gottesdienst ausreichten, darbieten wollten.

Es finden sich daher außer den gewöhnlichen Meß-, Beicht-, Communion-, Ablaß-, Morgen-, Abend- und täglichen Gebeten, den Gebeten für Kranke und Abgestorbene u. a., auch diejenigen für sonntägliche Nachmittagsandachten, Bruderschaften, für den Rosenkranz, zur Feier der ersten heil. Communion der Kinder und für die an manchen Orten eingeführten Abendandachten in den verschiedenen Festkreisen des Kirchenjahres, für den h. Kreuzweg, die Mai-Andacht, die Frohnleichnams- und Allerseelen-Andachten mit den gebräuchlichsten Litaneien darin vor, so daß die Hochwürdigen Herren Pfarrer dieselben in vorkommenden Fällen zum Vorbeten und Anordnen der Andachten benutzen und die Gläubigen ihnen beim Gebete folgen können. Wie angenehm dieses für die Gemeinde ist, wird Jeder wissen, der in einer Diözese gelebt hat, wo ein solches Buch eingeführt war.

Was die Auswahl der Gesänge betrifft, so liefert das Buch 359 der Mehrzahl nach anerkannt gute Kirchenlieder, welche sowohl für die verschiedenen kirchlichen Zeiten, als auch für besondere Fälle ausreichen dürften. Viele alte Gesänge sind in den Kirchentonarten geschrieben, denen der kirchliche Charakter nicht abgesprochen werden kann; viele andere sind spätern Ursprungs, über die der kirchliche Gebrauch gutes Zeugniß ablegt. Die Gesangbücher der Diözesen Trier, Paderborn, Münster, Cöln, Osnabrück, das Cantate von Bone u. a. boten reichliches Material dar und wir haben diejenigen Melodien ausgewählt, welche uns am geeignetsten schienen und am meisten im Munde des Volkes beliebt sind. Zugleich finden sich eine Anzahl neuerer Gesänge vor, die vielleicht nicht den strengen Anforderungen eines Kirchenliedes entsprechen, die aber auf mehrseitigen Wunsch aufgenommen wurden, da sie durch ihre volksthümlichen Melodien bei Manchen sehr ansprechen; jedoch ist alles Weltliche oder gar Triviale ausgeschlossen worden. Sie mögen nach Belieben angewendet oder

auch ausgelassen werden, da außerdem für alle Zeiten des Jahres eine hinreichende Anzahl kirchlicher Gesänge in dem Buche enthalten sind. — Die Melodien sind nach den in den deutschen Sammlungen am meisten gebräuchlichen Notationen genommen und obwohl Rücksicht darauf genommen ist, daß man die gangbarsten Melodien der verschiedenen Diözesen Deutschlands wiederfinde, so dürfte man doch nicht Anstoß daran nehmen, wenn man nicht immer dieselbe Notation seiner Heimath antreffe, da man in dieser Hinsicht gar zu viele Verschiedenheiten zu beklagen hat. — Daß mehrere lateinische Gesänge und Litaneien, wie auch die Vespern für alle Feste und Festzeiten aufgenommen sind, wird gewiß Manchem willkommen sein.

Wir haben es vorgezogen, die Melodien nicht zwischen den Text, sondern in einem eigenen Heftchen abdrucken zu lassen, und zwar aus folgenden Gründen: Zunächst sind die Noten wohl dem größten Theile der Singenden unbekannt und daher überflüssig; sodann werden diese Gesänge nur dann erst recht lebendig, aus dem Herzen erklingend, vorgetragen, wenn die Sänger die Melodien auswendig können, was bei den meist so einfachen Melodien dieser Kirchengesänge gewiß keine Schwierigkeiten darbieten kann. Somit würden die Noten hauptsächlich nur beim Einüben der Gesänge vom Gesang-Dirigenten und vielleicht noch von einigen Wenigen benutzt werden. Durch diese Einrichtung wurde einerseits der Preis des Buches erniedrigt, andererseits aber ein bedeutender Raum sowohl für eine größere Auswahl von Gesängen, als auch für ein vollständiges Gebetbuch erzielt. Ohne Letzteres würden Manche, welche gern mitsingen, sich bei vielen Gelegenheiten noch ein besonderes Gebetbuch mitnehmen müssen. — Statt auf die angeführten Vortheile dieser Einrichtung zu verzichten, werden gewiß diejenigen, welche die Melodien beim Einüben benutzen müssen, oder sonst zu besitzen wünschen, lieber sich dieselben besonders anschaffen wollen; zu diesem Behufe hat man dem Melodienheft dasselbe Format, wie dem Gesang- und Gebetbuche gegeben.

Wir haben nicht ermangelt, das Buch einer mehrfachen Durchsicht unterwerfen zu lassen, um etwaigen Mängeln gleich vor der Herausgabe so viel als möglich begegnen zu können. Bemerkungen und Winke in Bezug auf vortheilhafte Veränderungen manches Einzelnen werden indessen nur willkommen sein und bei einer folgenden Auflage möglichst berücksichtigt werden.

Der Hochwürdigste Herr Erzbischof von St. Louis und der Hochwürdigste Herr Bischof von Alton haben dem Buche ihre kirchliche Approbation ertheilt, was wir statt weiterer Empfehlung anführen.

Möge das Buch zur Hebung des Gottesdienstes und zur Erbauung der Gläubigen sein Scherflein beitragen.

Alphabetisches Register der Gesänge.

A. Deutsche Gesänge.

B. Lateinische Gesänge.

Im Gesangbuche.

In den Gebeten und Andachten.

Gebete und Andachten.

Gesänge.

Am Morgen.

1. Gute Meinung.

Alles meinem Gott zu Ehren,
In der Arbeit, in der Ruh';
Gottes Lob und Ehre mehren
Will ich, was ich immer thu'!
Meinem Gott allein will geben
Leib und Seel', mein ganzes Leben;
:,: Gieb, o Jesu, Gnad' dazu! :,:

2. Gottes Namen will ich preisen,
Seinen Willen treu vollzieh'n!
Meine Lieb' ihm zu beweisen,
Jede Sünde standhaft flieh'n.
In Gedanken, Worten, Werken,
Gottes Gnade wird mich stärken.
:,: Alles meinem Gott zur Ehr'. :,:

3. Dich, Maria! will ich ehren,
Die du uns das Heil gebracht;
Und dein Wandel soll mich lehren
Was mich ewig glücklich macht!
Laß mich dich recht kindlich lieben,
Laß mich nie die Sünde üben,
:,: Schütze mich bei Tag und
Nacht! :,:

4. Du, mein Schutzgeist, Gottes Engel!
Weiche, weiche nicht von mir;
Leite mich durch's Thal der Mängel,
Bis hinauf, hinauf zu dir.
Gehe treulich mir zur Seite,
Gieb mir dann auch das Geleite,
:,: Leit' mich zu des Himmels
Höh'n. :,:

---

2. Ein Gleiches.

Auf, mein Geist, fang' an zu loben
Deinen Gott im Himmel droben,
Von dem Morgen bis zur Nacht.
Lobe Gott, mit Werk' und Worten,
Denk', er ist an allen Orten,
Er nimmt Alles wohl in Acht.

2. Deine Gnad', o Gott, mir gebe,
Daß ich allzeit christlich lebe,
Fleißig halte dein Gebot;
Lehre mich, nach deinem Willen,
Dein Gesetz recht zu erfüllen,
Weil du bist mein Herr und Gott.

3. An dich, Gott, in drei Personen,
Der allein uns kann belohnen,
Glaub' ich, und ich hoff' auf dich.
Gott, mein höchstes Gut, ich liebe,
Weih' ihm meines Herzens Triebe,
Bis zum Tod beständiglich.

4. Meinen Gott nur will ich suchen,
Und darum die Sünd' verfluchen,
Denn er haßt die Sünd' allein.
Eh' ich sink' in Sündenschulden,
Will ich lieber gleich erdulden
Alles Uebel, alle Pein.

5. Nichts soll je von Gott mich scheiden!
Glück und Unglück, Freud' und Leiden,
Gilt mir alles eben gleich:
Ja, nach Kreuz mein Herz verlanget,
Da am Kreuz mein Jesus hanget,
Und durch Kreuz führt in sein Reich.

6. Was ich thue, was ich denke,
Jesu! in dein Herz versenke,
O mein allerhöchstes Gut:
Wollest Leib und Seel' bewahren
Vor der Sünde, vor Gefahren,
Vor der ew'gen Höllenglut.

7. Was die Welt in diesem Leben
Uns für kurze Zeit kann geben,
Ist ja lauter Eitelkeit:
Gottes Gnad' und Freundschaft haben,
Ist die beste aller Gaben,
In der Zeit und Ewigkeit.

8. Deinen Beistand huldvoll sende,
Deine Augen zu mir wende,
Mutter der Barmherzigkeit!
Auch mein Engel, den im Leben
Mir mein Gott zum Schutz gegeben,
Steh' mir bei zu jeder Zeit!

Siehe auch No. 181, 266 bis 270, 279.

Am Abend.

3. Befehlung.

In dieser Nacht,
Von deiner Lieb' und Macht,
O Vater, treu bewacht,
Laß Ruh' mich finden;
Wehr' jähen Tod
Und jede Erdennoth
Von uns, o großer Gott,
Und wehr' den Sünden.

2. Du Gott der Huld,
Mit Langmuth und Geduld
Trugst du heut' meine Schuld.
In Freud' und Kummer
Verehr' ich dich
Von Herzen dankbarlich:
Dich liebend finde mich
Mein letzter Schlummer. —

3. Maria, tritt
Für uns zu Gott und bitt';
Auch Joseph flehe mit
Zum Thron' der Gnaden!
Mein Engel bleib'
Bei mir, nimm Seel' und Leib
In deinen Schutz, und treib'
Fern Sünd' und Schaden. —

---

4. Ein Gleiches.

Christus, der ist mein Leben,
Und Sterben mein Gewinn!
Dem will ich mich ergeben,
In Frieden fahr' ich hin.

2. Du Mutter voller Schmerzen,
Maria, steh' mir bei!
Daß meine Sterbestunde
Glückselig für mich sei!

3. Mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Verlaß mich Armen nicht,
Wenn einst im letzten Kampfe
Der Tod mein Auge bricht!

---

5. Dank und Bitte.

Der Tag nunmehr vollendet ist;
Wir danken dir, Herr Jesu Christ,
Daß du uns heut bewahret hast;
Ach, nimm von uns der Sünde Last!

2. Was wir, o Herr, gesündig't heut,
Bereuen wir mit Herzenleid;
Verzeih es uns, o höchstes Gut,
Durch deine Gnad' und Christi Blut.

3. Wir bitten auch um deine Huld
Für aller armen Seelen Schuld,
Die heut aus dieses Lebens Zeit
Abschieden in die Ewigkeit.

4. Laß uns dir, Herr, befohlen sein,
Und schick' uns zu die Engel dein,
Daß sie durch ihre treue Wacht
Abhalten unsers Feindes Macht.

5. O Gott, schließ uns die Herzen zu,
Erfülle sie mit deiner Ruh;
In deinem Namen schlafen wir,
So laß uns auch erwachen dir.

Advent.

6. Rorate cœli.

„Thauet, Himmel, den Gerechten,
Wolken, regnet ihn herab!"
Rief das Volk in bangen Nächten,
Dem Gott die Verheißung gab,
Einst den Mittler selbst zu sehen
Und zum Himmel einzugehen:
Denn verschlossen war das Thor,
Bis der Heiland trat hervor.
Denn verschlossen war das Thor,
Bis der Heiland trat hervor.

2. Gott, der Vater, ließ sich rühren,
Daß er uns zu retten sann;
Und den Rathschluß auszuführen,
Bot der Sohn sich selber an.
Schnell flog Gabriel hernieder,
Brachte diese Antwort wieder:
Sieh', ich bin des Herren Magd;
Mir gescheh', wie du gesagt!

3. Da die Botschaft angekommen,
War Maria im Gebet;
Als das Wort Fleisch angenommen,
Ging sie zu Elisabeth.
Von Marien's Gruß durchdrungen
Ist Johannes aufgesprungen,
Der von Gott geheiligt war,
Eh' die Mutter ihn gebar.

4. Dieser ließ die Stimm' erschallen:
„Thuet Buße, wachet auf!
Gottes Reich ist nah' euch Allen!
Hemmet euren Sündenlauf!
Heilig, wie am Tage wandelt,
Nicht nach euren Lüsten handelt!
Fliehet Fraß und Trunkenheit!
Macht den Weg des Herrn bereit."

---

7. Die Verkündigung.

Ave Maria, gratia plena,
So grüßte der Engel die Jungfrau Maria,
Da sie im Gebet dem Herrn sich weiht.

2. Siehe, du wirst ein Kindlein empfangen,
Nach welchem die Erd' und der Himmel verlangen,
Zur Mutter der Herr sich dich erkor.

3. Himmlischer Bot', wie soll dies geschehen?
Vermöchte ich wohl diesen Gruß zu verstehen,
Da nie einen Mann mein Herz gekannt?

4. Höhere Kraft ja soll dich umschweben,
Wie Thau von dem Himmel den Blumen giebt Leben;
Denn also will Gott geboren sein.

5. Ewigem Rath Maria sich fügt gern,
Ergeben sie spricht: „Ich bin eine Magd des Herrn,
Nach göttlichem Wort geschehe mir."

6. Glücklich, Maria, bist du gewesen,
Daß einzig vor Allen du bist auserlesen,
Zu werden die Mutter uns'res Heil.

7. Wolle Maria Gott für uns bitten,
Auf daß wir gelangen in die sel'gen Hütten,
Um ewig mit dir erfreut zu sein.

---

8. Ruf der Väter.

Nun sende, Herr, uns deinen Sohn;
Die Völker harren lange schon.
Schick' ihn, den du verheißen hast,
Zu tragen uns're Sündenlast.

2. O Weisheit, die aus Gottes Mund
Im Anbeginn sich schon gab kund,
So reich an Rath und stark zur That:
Komm', lehr' uns deiner Vorsicht Pfad.

3. O Adonai! deß Gebot
Auf Sina scholl aus Flammenroth,
Komm', zeige deines Armes Kraft,
Die vor dem Feind uns Rettung schafft.

4. O Wurzel Jesse, Jesu Christ!
Ein Zeichen allem Volk du bist,
Als Heiland Allen vorgestellt,
Komm! nach dir seufz't die ganze Welt.

5. O Schlüssel Davids, dessen Kraft
Uns weih'n kann und entzieh'n der Haft,
Befrei' vom Kerker den, der jetzt
Noch in der Nacht des Todes sitzt.

6. O Stern aus Jakob, laß dich seh'n!
Strahl', Tugendlicht aus Himmelshöh'n!
In Finsternissen sitzen wir
Und in der Sünde Schatten hier.

7. O König Juda's, komm doch her!
Nach dir sehnt unser Herz sich sehr.
Komm', nimm dem Menschen seine Last,
Den du aus Thon gebildet hast!

8. O Gott, mit uns, Emmanuel!
Komm, wie's verkündigt Gabriel!
Komm', mach' uns selig allzumal,
Und führ' uns in den Himmelssaal!

9. Verlangen.

O komm', o komm' Emmanuel,
Es sehnt nach dir sich Israel!
In Angst und Jammer weinen wir
Und flehen seufzend auf zu dir.
„Bald kommt er, dein Emmanuel,
Frohlock' und jauchze Israel!

2. O komm', du wahres Licht der Welt,
Und schein' in diese Dunkelheit!
Wir irren hier in Trug und Wahn;
Du bist es nur der helfen kann.
„Bald kommt er, 2c.

3. O komm', du holdes Himmelskind,
Des neuen Bundes Opferlamm!
Wir seufzen tief in Sündenschuld;
Du bringst uns deines Vaters Huld.
„Bald kommt 2c.

4. Erlöser, Heiland, Gottes Sohn,
Wir hoffen Gnade nur durch dich!
Verschlossen ist des Himmels Thor!
Du nah'st und öffnest uns das Thor!
„Bald kommt 2c.

10. Ein Gleiches.

Jetzt naht die wundervolle Zeit,
Wo höchste Wonne sich erneu't,
Wo schweigen alle Klagen.
Es winkt der Stern am Himmel schon,
Der dich von deines Vaters Thron
Zu uns herabgetragen.

2. In lichten Wolken schon erklingt
Das Loblied, das zum Herzen dringt:
Hosanna in der Höhe!
Schon kündet sich die Majestät,
Die aus dem Erdenstaub ersteht,
Daß nicht der Mensch vergehe.

3. Ich folge auch dem lichten Stern;
Die Heimath ist mir nicht mehr fern,
Wo tröstend er verweilet;
O öffne dich, du Himmelsthür,
Es winkt die lichte Krippe mir,
Die unsre Schmerzen heilet.

4. O holdes Kind im Glorienschein,
Laß mich an deinem Krippelein
In heißer Andacht knieen;
Laß mir des Himmels reinste Lust,
Aus deiner holden Kindesbrust,
Gleich weißen Lilien blühen.

Weihnachten.

11. Kirchenhymnus.

A solis ortus cardine
Ad usque terrae limitem
Christum canamus Principem,
Natum Maria virgine.

2. Beatus auctor saeculi
Servile corpus induit,
Ut carne carnem liberans
Ne perderet, quos condidit.

3. Castae parentis viscera
Coelestis intrat gratia;

Venter puellae bajulat
Secreta, quae non noverat.

4. Domus pudici pectoris
Templum repente fit Dei;
Intacta nesciens virum
Concepit alvo filium.

5. Enititur puerpera,
Quem Gabriel praedixerat,
Quem ventre Matris gestiens
Baptista clausum senserat.

6. Foeno jacere pertulit,
Praesepe non abhorruit,
Et lacte modico pastus est,
Per quem nec ales esurit.

7. Gaudet chorus coelestium,
Et angeli canunt Deo,
Palamque fit pastoribus
Pastor creator omnium.

8. Jesu, tibi sit gloria
Qui natus es de virgine,
Cum patre et almo Spiritu
In sempiterna saecula. Amen.

---

12. Zu Deutsch.

Vom Aufgang bis zum Niedergang
Erhebet euch zum Lobgesang!
Singt bis zum End' der Erde fern
Der Jungfrau Sohn, Christum den Herrn!

2. Der sel'ge Schöpfer aller Zeit
Nahm an des Knechtes Leib und Leid,
Daß er im Fleisch das Fleisch befrei,
Und keiner ihm verloren sei.

3. In einer keuschen Jungfrau Schoß
Vom Himmel sich die Gnad' ergoß,
Daß sie empfing und Mutter ward,
Vom Geist allein, in Wunderart.

4. Durch's Wort ward Fleisch das ew'ge Wort
Die Jungfrau birgt den Himmelshort;
Ihr reiner Leib, von Gott geweiht,
Wird Tempel der Allheiligkeit.

5. Geboren hat die reine Magd,
Den Gabriel vorhergesagt,
Den schon Johannes wunderbar
Erkannt', eh' er geboren war.

6. In's Heu der Krippe ward gelegt,
Der alle Welt erhält und trägt;
Mit wenig Milch das Kind genährt,
Das Allen Speis' und Trank beschert.

7. Des Himmels Heer frohlockt empor,
Dem Kind lobsingt der Engel Chor,
Und armen Hirten wird zur Stund'
Der Hirt und Herr der Völker kund.

8. Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ,
Daß du für uns geboren bist;
Gelobt in der Dreifaltigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

---

13. Nach Bethlehem.

Nach Bethlehem zu eilen,
Treibt mich die Liebe fort,
Beim Kinde dort zu weilen
Am stillen Gnadenort.

2. O du, der Welt Verlangen,
Mein einziges Begehr,
Wie soll ich dich umfangen,
O du, mein Gott und Herr!

3. Wie liegst du so geringe,
Du König aller Zeit,
Du Schöpfer aller Dinge,
Du Herr der Herrlichkeit!

4. Wo ist hier Glanz und Krone,
Wo sind die Diener all',
Wo ist der Thron der Throne,
O Gott im Hirtenstall!

5. Die Lieb' hat dich durchdrungen,
Mein Leid hat dich gerührt;
Die Lieb' hat dich bezwungen,
Mein Sünd' dich hergeführt.

6. O ungemess'ne Liebe,
Wie soll entgelten ich!
Was hat mein Herz für Triebe,
Um dir zu opfern sich?

7. Mich selber will ich schenken,
Mein ganzes Herz nimm hin,
Nimm all' mein Thun und Denken,
Nimm, was ich kann und bin!

---

14. Berufung der Hirten.

Ihr Hirten, erwacht
Vom Schlummer der Nacht!
So ruft auf der Weide
Der Bote der Freude,
Ein Engel, umgeben von himmlischer Pracht.

2. Wie tröstlich er spricht:
„O fürchtet euch nicht!
Ihr waret verloren,
Heut ist euch geboren
Der Heiland, der allen das Leben verspricht.

3. Seht Bethlehem dort,
Den glücklichen Ort,
Da werdet ihr finden,
Was wir euch verkünden:
Das sehnlichst erwartete göttliche Wort."

4. Der Schrecken verschwind't;
Sie gehen geschwind
Und finden im Stalle
Das Heil für uns alle!
In Windeln gewickelt das göttliche Kind.

5. O tröstliche Zeit,
Die alle erfreut!
Sie löset die Schmerzen,
Sie wecket die Herzen
Zum Danke, zur Liebe, zur himmlischen Freud.

6. Eilt, Christen, geschwind
Zum göttlichen Kind!
Eilt, Fromme und Sünder,
Eilt, Eltern und Kinder,
Ihm weihet die Herzen von Liebe entzünd't!

7. Nichts fordert er mehr,
Nichts will er so sehr
Als dankbare Triebe,
Glaub', Hoffnung und Liebe;
Wer bringt diese Gaben nicht gerne ihm her?

---

15. Die heilige Nacht.

Heiligste Nacht!
Heiligste Nacht!
Finsterniß weichet, es strahlet hernieder
Lieblich und prächtig vom Himmel ein Licht;
Engel erscheinen, verkünden den Frieden,
Frieden den Menschen; wer freuet sich nicht?
Kommet, ihr Christen, o kommet geschwind,
Seht da die Hirten, wie eilig sie sind.
Eilt mit nach David's Stadt,
Den Gott verheißen hat,
:,: Liegt dort als Kind. :,:

2. Göttliches Kind,
Göttliches Kind!
Du, der gottseligen Väter Verlangen,
Zweig, der der Wurzel des Jesse entsprießt,
Laß dich mit inniger Liebe umfangen,
Sei mir mit herzlicher Demuth gegrüßt!
Göttlicher Heiland, der Christenheit Haupt!
Was uns der Sündenfall Adams geraubt,
Schenket uns deine Huld,
Sie tilgt die Sündenschuld
:,: Jedem, der glaubt. :,:

3. Sünder bedenkt,
Sünder bedenkt!
Hilflos und weinend, in Windeln gebunden,
Liegt des Allmächtigen ewiger Sohn.
Ach! ihn erwarten schon Schmerzen und Wunden,
Schmählicher Kreuzestod wird einst sein Lohn.
Noch spricht als Mittler ein Kind zu dir:
Sündige Seele, ach komme zu mir!
Dir allein lebe ich,
Dir allein sterbe ich,
:,: Komme zu mir! :,:

4. Liebreiches Kind,
Liebreiches Kind!
Thränen der Reue bring' ich dir zur Gabe.
Nicht mehr in Sinnenlust such' ich mein Heil.
Jesus, dich liebe ich; wenn ich dich habe,
Hab' ich den besten, den göttlichen Theil.
Außer dir möge mich nichts mehr erfreu'n,
Denn ich verlange vereinigt zu sein
Nur mit dir, Göttlicher!
Du bist mein Gott und Herr,
:,: Und ich bin dein. :,:

---

16. Die Blume Jesse's.

Es ist ein Ros' entsprungen
Aus einer Wurzel zart,
Wie uns die Alten sungen,
Aus Jesse kam die Art,
Und hat ein Blümlein bracht
Mitten im kalten Winter,
Wohl zu der halben Nacht.

2. Das Röslein, das ich meine,
Davon Isaias sagt,
Maria ist, die reine,
Die uns das Blümlein bracht.
Aus Gottes ew'gem Rath
Hat sie ein Kind geboren
Und blieb doch reine Magd.

3. Das Kind hat sie empfangen
Aus heil'gen Geistes Kraft;
Gott Sohn kam mit Verlangen
Zur reinen Jungfrauschaft.
In einem armen Stall
Ward uns der Fürst geboren,
Der uns macht selig all.

4. Den Hirten brachte Kunde
Davon ein englisch Heer,
Und sagte, wo zur Stunde
Christus geboren wär;
Zu Betlehem im Stall'
Das Kind alsbald sie fanden,
Gar hoch sich freuten all.

5. Das Kindlein ward genennet,
Wie es der Engel lehrt;
Sein Nam' ist wohl bekennet
Im Himmel und auf Erd.
Es Jesus ist genannt,
In diesem süßen Namen
Man alles Gut befand.

6. Ein Stern mit hellem Scheine
Drei König' führt geschwind
Aus Morgenland mit Eile
Zum neugebornen Kind;
Sie brachten reichen Sold
Und opferten mit Freuden
Ihm Weihrauch, Myrrh'n und Gold.

7. Lob, Ehr' sei Gott dem Vater,
Dem Sohn und heil'gen Geist!
Maria, Gottes Mutter,
Dein Hülf' auch an uns leist!
Und bitt' dein liebes Kind,
Daß es durch seine Güte
Zu Hülf' uns komm' geschwind.

---

17. Die Kindlein bei der Krippe.

Ihr Kindelein, kommet, o kommet doch all'
Zur Krippe her, kommet in Bethlehems Stall,
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht
Der Vater im Himmel für Freude uns macht!

2. O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
Seht hier, bei des Lichtleins hellglänzendem Strahl,
In reinlichen Windeln das himmlische Kind,
Viel schöner und holder als Engel es sind.

3. Da liegt es, ach, Kinder! auf Heu und auf Stroh;
Maria und Joseph betrachten es froh,
Die redlichen Hirten knien betend davor,
Hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

4. O beugt, wie die Hirten, anbetend die Knie,
Erhebet die Händlein und danket wie sie;
Stimmt freudig, ihr Kinder, wer wollt' sich nicht freu'n?
Stimmt freudig im Jubel der Engel mit ein!

5. O betet: du liebes, du göttliches Kind,
Was leidest du alles für unsere Sünd'!
Ach, hier in der Krippe schon Armuth und Noth,
Am Kreuze dort gar noch den bitteren Tod.

6. Was geben wir Kinder, was schenken wir dir,
Du bestes und liebstes der Kinder, dafür?

Nichts willst du von Schätzen und Reichthum der Welt;
Ein Herz nur voll Unschuld allein dir gefällt.

7. So nimm unsre Herzen zum Opfer denn hin;
Wir geben sie gerne mit fröhlichem Sinn;
Und mache sie heilig und selig wie deins,
Und mach' sie auf ewig mit deinem in eins.

18. Berufung der Hirten.

Es kam ein Engel, hell und klar,
Vom Himmel zu der Hirtenschaar;
Sie bebten vor dem Gotteslicht,
Er aber sprach: „O fürchtet nicht."

2. „Wißt, großes Heil verkünd' ich euch,
Der Sohn des Höchsten ward euch gleich:
Geboren ist in Davids Stadt
Er, der des Lebens Fülle hat."

3. Er spricht's, entschwebt und ihn umringt
Ein strahlend Chor, das Gott lobsingt;
Es jauchzt der Himmel sel'ges Heer:
„Gott in der Höhe, Gott sei Ehr',"

4. „Und Friede auf der Erde hier
Für alle Menschen für und für,
Die eines guten Willens sind,
Durch deinen Segen, göttlich Kind!"

5. Anbetend stammeln ihren Dank
Die Hirten in den Preisgesang,
Erheben freudig sich und gehn
Nach Bethlehem, ihr Heil zu seh'n.

6. Wir wollen uns des Heiles freu'n
Und Gott von Herzen dankbar sein,
Den Sohn verehren, lieben ihn,
Der uns zum Trost als Mensch erschien.

19. Krippenlied.

Laßt uns das Kindlein grüßen,
Und fallen ihm zu Füßen!
Laßt uns im Geist uns freuen,
Das Kindlein benedeien!
O Jesulein süß, o Jesulein süß!

2. Laßt uns dem Kindlein singen,
Ihm unser Opfer bringen;
Laßt uns ihm Ehr' erweisen,
Es loben und es preisen!
O Jesulein 2c.

3. Laßt uns dem Kind' uns neigen,
Ihm alle Lieb' erzeigen;
Laßt uns mit Jubelchören
In ihm den Heiland ehren!
O Jesulein 2c.

4. Laßt Ruf und Gruß erschallen
Dem Kindlein zu gefallen;
Laßt uns das Herz ihm schenken
Und seiner stets gedenken!
O Jesulein 2c.

5. Laßt uns doch allerwegen
Ihn preisen nach Vermögen!
Einst in des Himmels Hallen
Wird er's vergelten Allen.
O Jesulein 2c.

6. Laßt uns ihm dienstbar werden,
So lang' wir sind auf Erden!
Er wird es einst uns lohnen
Mit der Verklärung Kronen.
O Jesulein 2c.

20. Lobgesang.

Auf, Christen, singt festliche Lieder,
Und jauchzet mit fröhlichem Klang;
Es schalle auf Erden laut wieder,
Süßtönender Jubelgesang.
Im Stalle, bei Bethlehems Thoren,
Hat mitten in nächtlicher Zeit
Maria, die Jungfrau, geboren
Den Heiland, der Alle erfreut.

2. Dies schönste der menschlichen Kinder
Ist Gott, in die Menschheit gehüllt;
Es weih't sich zum Mittler der Sünder,
Von himmlischer Liebe erfüllt.
Dies große Geheimniß erklären
Die Engel den Hirten im Feld;
Sie singen den Schöpfer zu Ehren
Sie singen vom Frieden der Welt.

3. O, laßt uns in ihre Gesänge
Uns mischen mit fröhlichem Ton'!
O, lasset mit Jubelgepränge
Uns singen dem göttlichen Sohn;

Die Krippe kniefällig umringen,
In welcher der Heiligste liegt!
Ihm Lobeserhebungen bringen,
Sei unsere süßeste Pflicht.

4. O ewiger, himmlischer König,
Der du alle Wesen erschufst:
Ist's denn deiner Güte zu wenig,
Daß du in das Leben uns rufst?
Muß selbst deine Hoheit sich neigen
Zur niedrigen Knechtesgestalt?
Wer könnte mehr Lieb' uns erzeigen,
O Wunder der Liebesgewalt?

5. Du wählest mit Schwächlichen schwächlich,
Mit Sterblichen sterblich zu sein;
Du zeigst dich gleich Menschen gebrechlich,
Bei Kleinen erscheinest du klein.
O, laß unser Herz dir die Krippe
Zur neuen Geburt in ihm sein;
Dann preis't dich begeistert die Lippe,
Mit Engeln im heil'gen Verein.

---

21. Hingabe des Herzens.

Zu Bethlehem geboren
Ist uns ein Kindelein;
Das hab' ich auserkoren,
Sein eigen will ich sein.
Das hab' ich auserkoren,
Sein eigen will ich sein.

2. In seine Liebe senken
Will ich mich ganz hinab;
:,: Mein Herz will ich ihm schenken
Und alles, was ich hab'. :,:

3. O holdes Kind, von Herzen
Will ich dich lieben sehr,
:,: In Freuden und in Schmerzen,
Je länger, mehr und mehr. :,:

4. Dazu mir Gnad' verleihe,
Bitt' ich aus Herzensgrund;
:,: Daß ich mich ganz dir weihe,
Jetzt und zu aller Stund'. :,:

5. Dich, wahrer Gott ich finde
In meinem Fleisch und Blut;
:,: Darum ich fest mich binde
An dich, mein höchstes Gut. :,:

---

22. Des Kindes Gottheit.

Als Gott Mensch geboren war,
Freute sich der Engel Schaar,
Sangen laut mit Fröhlichkeit:
Ehr' sei Gott in Ewigkeit!
R. Gott ist einer Mutter Kind,
Gott ist einer Jungfrau Kind,
Maria Mutter Gottes.

2. Armen Hirten ward zur Stund'
Durch die Engel Botschaft kund;
Haben gleich das Kind erkannt,
Ihren Gott und Herrn genannt. R.

3. Aus dem fernen Morgenland
Führt' drei König' Gottes Hand,
Brachten Weihrauch, Myrrh'n und Gold.
Gott und Mensch bedeuten sollt'.

4. Sei gegrüßt, o Jungfrau zart,
Die des Kindes Mutter ward,
Wohnung der Dreifaltigkeit,
Spiegel aller Frömmigkeit.

5. Ehr' sei dem Vater und dem Sohn,
Und dem Geist im höchsten Thron;
Ehr' und Lob mit Dankbarkeit
Sei von allen Gott bereit.

---

23. Loblied.

Gelobet seist du, Jesu Christ,
Daß du als Mensch geboren bist
Von einer Jungfrau, wunderbar,
Deß freute sich die Engel-Schaar.
Alleluja!

2. Gelobet sei die Jungfrau zart,
Aus der der Herr geboren ward
Zum Troste für uns Sünder all',
Die er erlös't vom tiefen Fall!
Alleluja!

3. Gelobet sei die Engelschaar,
Die Zeuge dieses Wunders war,
Und Gott im hohen Himmel pries,
Und seinen Frieden uns verhieß.
Alleluja!

4. Der alle Wesen treu erhält,
Kommt nackt und dürftig auf die Welt:
In unser Fleisch, in unser Blut
Verhüllte sich das höchste Gut.
Alleluja!

24. Gott wird Mensch.

Also hat Gott die Welt geliebt,
Daß er den einz'gen Sohn ihr giebt!
D'rum freuet euch, freuet euch!
Gott ist da! fern und nah',
Lobsinget ihm, Alleluja!

2. Er, unser Heil und höchstes Gut,
Nimmt wie wir haben, Fleisch und Blut.
D'rum freuet euch ꝛc.

3. Der droben sitzt auf Gottes Thron
Liegt in der Kripp' als Menschensohn.
D'rum ꝛc.

4. Seh't, wie er sich der Allgewalt
Entäußert hat in Knechtsgestalt.
D'rum ꝛc.

5. Gott wechselt mit uns wunderbar,
Wird arm und beut uns Güter dar.
D'rum ꝛc.

6. Er wird ein Knecht und ich ein Herr,
Wo wäre Einer freundlicher?
D'rum ꝛc.

7. Er schließt uns auf das Himmelsthor;
Der Cherub steht nicht mehr davor.
D'rum ꝛc.

8. Deß sollen wir uns Alle freu'n,
Und jauchzen ob dem Kindelein.
D'rum ꝛc.

---

25. Der Freudentag.

Der Tag ist groß und freudenreich
Für alle Adamskinder;
Denn Gottes Sohn ward heut' uns gleich,
Um zu erhöh'n uns Sünder.
Maria hat durch Gottes Macht
Als schwaches Kind zur Welt gebracht
Den Schöpfer aller Dinge.
Betracht', o Mensch, wie Gott dich liebt,
Und was er für dich Sünder giebt,
O, dank' ihm und lobsinge.

2. Vom Himmel kommt der starke Held,
Will Satans Macht bezwingen,
Als Retter der gefall'nen Welt,
In Armuth will er ringen.
Er wird ein Mensch, o welche Huld!
Und nimmt auf sich der Sünder Schuld.
Beglückt sind wir nun Alle;
Des höchsten Sohn tritt für uns ein:
Will aller Menschen Mittler sein,
Preist ihn mit Jubelschalle.

3. Was wären wir, Herr, wärst du nicht
Ein Mensch für uns geboren!
Ach, ohne Trost und Zuversicht
Durch unsre Schuld verloren.
Doch nun, da du, Herr Jesu Christ,
Zum Heil der Welt erschienen bist,
Kann jeder der Erlösten,
Der glaubend deine Stimme hört,
Und treulich übt, was du gelehrt,
Sich deiner Gnad' getrösten.

4. Drum sing' ihm Dank, o Christenheit,
Für diese große Güte,
Und flehe zur Barmherzigkeit,
Daß sie uns stets behüte
Vor falscher Lehr' und Zweifelsucht,
Vor böser Lust und ihrer Frucht,
Die alles Heil zerstören.
Gott, führ' die Irrenden zurück,
Daß sie zu ihrem wahren Glück
Dich kennen, lieben, ehren.

---

26. Gruß zum Kinde.

Dich grüßen wir, o Jesulein,
Hold Kindelein!
Wir wollen All' dein eigen sein,
O liebes Jesulein.

2. Wie klein bist du, o Gott, wie groß,
Klein Kindelein!
Wie klein in deiner Mutter Schoß,
O großes Jesulein!

3. Wie schwach bist du auf dieser Welt
Stark Kindelein!
Deß Stärke alle Welt erhält,
O schwaches Jesulein!

4. Wie arm bist du in diesem Stall',
Reich Kindelein!
Mach' reich an Gnad' uns Menschen all'
O armes Jesulein!

5. O Sonne, sprich! wo ist dein Glanz?
Schön Kindelein!
Verhüllt ist deine Schönheit ganz,
Demüthig Jesulein!

6. Wie liegst du in Verachtung hier,
Hold Kindelein!
Schmück' uns mit deiner Himmelszier,
Verachtet Jesulein!

7. Wie heiß ist deiner Liebe Glut,
Kalt Kindelein!
Kühl' unser heißes Sündenblut,
Liebwarmes Jesulein!

8. Sei uns barmherzig im Gericht',
Streng Kindelein!
Verstoß uns Sünder ewig nicht,
O mildes Jesulein!

---

27. Gottheit und Menschheit.

(Einige.) Im Stalle liegt als schwaches Kind,
Von welchem Erd' und Himmel sind,
In harter Krippe Gottes Sohn,
Gestiegen von des Vaters Thron:
O freu't euch, Menschenkinder!
(Alle.) Wir huld'gen dir mit Fröhlichkeit,
Und preisen deine Herrlichkeit,
Du Heil der Sünder!

2. (E.) Die Mutter hüllt das Kindelein
Zum Schutz in dürft'ge Windeln ein,
So ausgespannt das Himmelszelt,
Und dessen Arm das All' erhält.
O freu't euch, Menschenkinder!
(A.) Wir rc.

3. (E.) Das Kind ist Gott und Mensch zugleich,
Wir sind dadurch an Gnade reich;
Gleichwie die Sonn' durch Wolken bricht,
So strahlt aus ihm der Gottheit Licht.
O freu't euch, Menschenkinder!
(A.) Wir rc.

4. (E.) Wie Horebs Dornbusch lodernd brennt,
Doch nicht verzehrt vom Element:
So Gott die Menschheit hier durchdringt,
Und doch ihr Wesen nicht verschlingt.
O freu't euch, Menschenkinder!
(A.) Wir rc.

5. (E.) Drum zwei Naturen hat der Sohn
In einer einigen Person;
Die starke giebt der schwachen Kraft,
Daß sie uns büßend Heil verschafft.
O freu't euch, Menschenkinder!
(A.) Wir rc.

6. (E.) Gleichwie am Zweig' entspringt die Ros',
So kam er aus Maria's Schoß
Hellglänzend wie das Sonnenlicht,
Denn ihn verletzt' die Sünde nicht.
O freu't euch, Menschenkinder!
(A.) Wir rc.

7. (E.) Wie Gottes Macht ist unbeschränkt,
Wie wunderbar er Alles lenkt!
Die reinste Jungfrau ihn gebar,
Das Kind, so Gott, ihr Schöpfer, war.
O freu't euch, Menschenkinder!
(A.) Wir rc.

8. (E.) Wie groß ist sein' Barmherzigkeit,
Er schickt aus seiner Herrlichkeit
Den Sohn, daß er zu unsrem Heil'
An unsrem Elend nehme Theil.
O freu't euch, Menschenkinder!
(A.) Wir rc.

9. (E.) Daß wir befreit von Finsterniß,
Im Lichte, ohne Hinderniß,
Ihm folgen in sein himmlisch Reich,
Und werden dort an Freuden reich.
O freu't euch, Menschenkinder!
(A.) Wir rc.

---

28. Vereinslied der h. Kindheit Jesu.

O, du liebes Jesuskind,
Laß dich vielmal grüßen;
Alle Kinder, die hier sind,
Fallen dir zu Füßen.
All' um deine Liebe bitten,
Die so viel für uns gelitten,
Schenk' uns deine Liebe.

2. O, du süßes Jesuskind!
In der Kripp', im Stalle
Weh'te gar so kalt der Wind,
Litt'st du für uns Alle!
Aber jetzt sollst warm du liegen,
Jetzt soll unser Herz dich wiegen,
Komm' in uns're Herzen!

3. Und dann bleibe auch darin,
Damit fromm wir werden!
Mach' aus uns mit reinem Sinn'
Schäfchen deiner Heerden,
Die nach deinem Wohlgefallen
Nimmer in die Sünde fallen,
Stets das Böse meiden.

4. Liebstes Jesuskind, wie früh,
In wie jungen Jahren
Hast du schon so manche Müh',
Manches Kreuz erfahren!
Kommt's für uns in spätern Jahren,
O, so lehre uns es tragen,
Treu dir nachzufolgen.

5. Oeffne deine Segenshand
Auch für jene Kleinen,
Die im fernen Heidenland
So verlassen weinen.
Segne die Gebet' und Spenden,
Die wir gläubig ihnen senden,
Laß dein Heil sie finden!

6. Jesus! du der Kinder Hort,
Höre unser Flehen:
„Laß die Kinder hier und dort
In den Himmel gehen,
Daß sie mit den Engeln droben
Dich und deine Mutter loben,
Jesus und Maria!"

---

29. Dank der Erlösten.

Menschen, die ihr war't verloren,
Lebet auf und freuet euch!
Euch ist Gottes Sohn geboren.
Heute ward er Menschen gleich.
(Alle.) Laßt uns vor ihm niederfallen,
Ihm soll unser Lob erschallen:
Ehre sei Gott,
Ehre sei Gott,
Ehre sei Gott in der Höhe!

2. (Einige.) Ihr trugt Adams schwere Bande
In des Satans Dienstbarkeit,
Jesus hat von diesem Stande,
Diesem Joche euch befreit.
(A.) Laßt uns 2c.

3. (E.) Glaube, Hoffnung, Liebe zierten
Und beglückten euch nicht mehr;
Jesus stellet euch Verführten
Die verlor'ne Zierde her.
(A.) Laßt uns 2c.

4. (E.) Euch als Sclaven drückten nieder
Hoffart, Habsucht, Sinnlichkeit;
Gottes-Kenntniß bringt er wieder,
Demuth und Enthaltsamkeit.
(A.) Laßt uns 2c.

5. (E.) Welche Wunder, reich an Segen,
Stellt nur dies Geheimniß dar!
Seh't, der kann sich selbst nicht regen,
Durch den Alles ist und war.
(A.) Laßt uns 2c.

6. (E.) Seh't, der Engel Freude weinet
Und die ew'ge Weisheit schweigt;
Niedrig der im Stall' erscheinet,
Dem sich Erd' und Himmel neigt.
(A.) Laßt uns 2c.

7. (E.) Seh't, vom engen Raum beschränket,
Liegt die Unermeßlichkeit;
Der, der Ewigkeiten lenket,
Ist geboren in der Zeit.
(A.) Laßt uns 2c.

8. (E.) Selbst die Urquell' aller Gaben
Leidet solche Dürftigkeit!
Welche Liebe muß der haben,
Der sich euch so ganz geweiht!
(A.) Laßt uns 2c.

9. (E.) Menschen, liebt, o liebt ihn wieder
Und vergeßt der Liebe nie!
Sing't mit Andacht Dankeslieder,
Und vertrau't, er höret sie.
(A.) Laßt uns 2c.

30. Der Tag des Heils.

Wie trostreich ist uns Adamskindern
Der Tag, der uns das Heil gebracht;
Der aus verlass'nen armen Sündern
Zu Gottes Erben uns gemacht!
Wir lagen in den schwersten Ketten,
In Satans harter Sclaverei;
Da kommt der Heiland uns zu retten,
Und macht uns Arme wieder frei.

2. Von Gott dem heil'gen Geist empfangen
Ward uns geboren Gottes Sohn;
Des Himmels Geisterchöre sangen
Sein Lob in frohem Jubelton:
Verkündeten den Kreaturen
Das Heil, das Allen widerfährt,
Verkündeten auf Feld und Fluren
Den Frieden, den uns Gott bescheert.

3. Hoch über Palästina's Grenzen,
Da Finsterniß die Erde deckt,
Fängt an ein neuer Stern zu glänzen,
Der Alles aus dem Schlummer weckt.
Dies neue Licht zieht fromme Weisen
Vom fernen Morgenlande her;
Sie kommen, beten an und preisen
Dich, Heiland, höchster Gott und Herr.

4. Der du den Heiden bist erschienen,
Den jedes Volk als Heiland preis't;
Wir wollen dir in Wahrheit dienen,
So wie dem Vater und dem Geist.
Erhalt' uns, Gott, in deinem Lichte,
Bewahre uns vor falscher Lehr';
Der Wahrheit Feinde mach' zu nichte
Zu deines heil'gen Namens Ehr'!

5. Maria kommt mit ihrem Kinde
An den geheiligten Altar,
Und Jesus stellt sich für die Sünde
Zum Opfer der Versöhnung dar.
Was können wir dir, Jesus, geben,
Du Mittler zwischen Gott und Welt!
Nur Eins: Wir wollen uns bestreben,
Zu thun, was dir, o Herr, gefällt.

Am Feste des heil. Stephanus.

31. Lobgesang.

Dem großen Martyrer sei Ehre,
Dem ersten, der für Christus starb,
Der blutend für des Heiles Lehre
Die Siegerkrone sich erwarb.

2. Mit Stricken hat man ihn gebunden,
Und ihn gesteinigt bis zum Tod;
Ihn schmerzten nicht die heißen Wunden
Ihn schmerzte nur der Christen Noth.

3. Und als er wollt' zum Heiland flehen,
Nach oben richtend seinen Blick,
Sah er den Himmel offen stehen,
Und seines Sieges kommend Glück.

4. Nun trägt er bei dem Gottessohne
Den Palmzweig der Standhaftigkeit;
Und fleht für uns am Gnadenthrone
Um Glaubenskraft in allem Streit.

5. O Jesu, höre seine Bitten,
Und gieb uns Muth, dem seinen gleich;
Und wenn wir endlich ausgestritten,
Dann öffn' auch uns das Himmelreich!

Am Feste der unschuldigen Kinder.

32. Bittgesang.

Ihr Kindlein auserkoren,
Den lieben Engeln gleich,
Zu Gottes Ehr' geboren,
Erwählt für's Himmelreich;
Die ihr habt früh erworben
Das allerhöchste Gut,
Für's Jesukind gestorben,
Getauft in eurem Blut:

2. Wir bitten euch von Herzen,
Durch eure Himmelsfreud',
Durch eures Todes Schmerzen
Seid uns zur Hülf' bereit.
Bewahret unsre Seelen
In Unschuld rein und klar,

Die wir euch anbefehlen
In jeglicher Gefahr.

3. Mit Jesu uns verbindet
Durch ein gar festes Band,
Die Lieb' in uns entzündet
Zum ew'gen Vaterland;
Damit wir fröhlich sterben,
An Gnad' und Tugend reich,
Die Freud' des Himmels erben
Mit Kron' und Palmenzweig.

Zum Schlusse des Jahres.

33. Dank und Bitte.

Das alte Jahr verflossen ist,
Wir danken dir, Herr Jesu Christ;
Ach, nimm sie auf, die kurze Zeit,
Zum Opfer für die Ewigkeit.

2. Vertilge, was vom Bösen war,
Des Guten Frucht mach' offenbar;
Die abgeschiednen Seelen all'
Laß kommen in der Sel'gen Zahl.

3. Im neuen Jahr nach deiner Treu'
Uns wieder Hülf' und Rath verleih',
Daß alles, was wir fangen an,
Durch deine Gnad' sei wohlgethan.

4. Streck' aus, o Gott, die milde Hand
Auf unser liebes Vaterland,
Und segne gnädig Land und Leut',
Halt ab Krieg, Pest und theure Zeit.

5. Gieb, daß die Kirch' zu deiner Ehr'
Siegreich besteh' und sich vermehr';
Den Vorgesetzten Gnad' verleih',
Daß Fried' und Wohl im Volke sei.

6. Behüt' uns all' im ganzen Jahr
Vor Seelenangst und Leibsgefahr,
Gieb jedem, Herr, sein bestes Theil
Und allen einst das ew'ge Heil.

7. Gelobt sei und gebenedeit
Die heiligste Dreifaltigkeit,
Gott Vater, Sohn und heil'ger Geist,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Am Feste der Beschneidung und am Namensfeste des Herrn.

34. Kirchenhymnus.

Jesus dulcis memoria,
Dans vera cordis gaudia;
Sed super mel et omnia,
Ejus dulcis praesentia.

2. Nil canitur suavius,
Nil auditur jucundius,
Nil cogitatur dulcius
Quam Jesus, Dei Filius.

3. Jesu, spes poenitentibus,
Quam pius es petentibus!
Quam bonus te quaerentibus,
Sed quid invenientibus!

4. Nec lingua valet dicere,
Nec littera exprimere,
Expertus potest credere,
Quid sit Jesum diligere. etc. etc.

5. Sis, Jesu, nostrum gaudium,
Qui es futurus praemium;
Sit nostra in te gloria
Per cuncta semper saecula. Amen.

35. Zu Deutsch.

Jesu, wie süß, wer dein gedenkt,
Sein Herz in Freuden wird versenkt;
Doch süßer über alles ist,
Wo du, o Jesu, selber bist!

2. Kein Lied so süß zum Herzen dringt,
Kein Klang, kein Ton so lieblich klingt,
So wonnig kein Gedanke ist,
Als Gottes Sohn, Herr Jesus Christ.

3. Dem Sünder bist du Trost und Ruh',
Wer dich begehrt, dem rufst du zu,
Wer dich nur sucht, der hat dich schon,
Und wer dich find't, o welch' ein Lohn!

4. Kein Mund es je aussprechen kann,
Kein Wort, kein Lied kanns zeigen an;
Nur wer's erfährt, der weiß dabei,
Was Jesum lieben Süßes sei.

5. Wer Jesum liebt, trinkt Seligkeit
Vom Lebensquell der Ewigkeit,

Hat immer Licht und hellen Tag,
Weiß nicht, was er noch wünschen mag.

6. O Jesu dich will suchen ich
Im Herzen still und öffentlich;
Am Abend und im Schlaf der Nacht,
Und Morgens, wann der Tag erwacht.

7. Will suchen dich und rufen dir
Im Tempel und an Grabes Thür,
Will fassen deinen Kreuzesstamm,
Und flehn zu dir, o Gotteslamm!

8. O Jesu, höchste Gütigkeit,
Du Hoffnung aller Traurigkeit,
Du Gnadenbrunn, du Seelen Gut,
O Lieb in unserm Fleisch und Blut!

9. O gieb von dieser Liebe dein,
Gieb, Jesu, mir ein Tröpfelein;
Dich ruf' ich, Jesu, tausendmal,
Wann kommst du, Herr, vom Himmelssaal!

10. Wann kommst du, Lust der Seele mein,
Mein Lob, mein Ruhm, mein Trost allein,
Du aller Lieb' Vollkommenheit,
Der ganzen Welt Glückseligkeit!

11. Schon fühl' ich dich, schon halt' ich dich,
O Jesu, Jesu, höchstes Gut!
Was ich begehrt, genieß' ich schon,
Mein Herz glüht auf von Liebeslohn.

12. O Feu'r wie süß, o sel'ge Gluth!
O Jesu, Jesu, höchstes Gut!
Bleib' wohnen, Herr! sprich, was ich soll!
Die Seel' ist aller Gnaden voll.

13. Wohin du willst, ich folge dir,
Nichts soll fortan dich rauben mir;
Mein Herz ist dein, bewahr' es dir,
O liebster Jesu, bleib' bei mir!

14. Ich folge dir durch Tod und Grab!
Ihr Himmel, reißt die Riegel ab!
Der König kommt! singt Siegeston!
Ruft all': Gelobt sei Gottes Sohn!

---

36. Ein Gleiches.

Jesus, wer an dich gedenket,
Fühlet süße Freud' und Lust;
Doch, wem du dich selbst geschenket,
O was fühlet seine Brust!
Zärtlicher's kann man nichts singen,
Lieblicher's hört man nichts klingen;
Nichts giebt einen süßern Ton,
Als: Herr Jesus, Gottes Sohn.

2. Der die Missethat verfluchet,
Diesen hörst du, Jesus, gern;
Jeder, der dich brünstig suchet,
Find't an dir den besten Herrn.
Jesus, süße Herzenswonne!
Uns'rer Seelen helle Sonne!
Quell' des Lebens, aus dir fließt
Freude, die unendlich ist.

3. Keine Zunge kann's erklären,
Keine Schrift bringt uns es bei,
Nur Erfahrung kann es lehren,
Jesum lieben, was das sei.
Suchen will ich Jesum täglich,
Aller Orten, wo nur möglich;
Brünstig suchen will ich ihn,
Durch das Leben immerhin.

4. Jesus, großer Himmelskönig,
Edler Sieger in dem Streit!
Was man sagt, ist viel zu wenig
Gegen deine Lieblichkeit.
Herr, zerstreu' die Finsternisse,
Mache, daß es jeder wisse,
Daß du sei'st das wahre Licht,
Bleib' in uns, verlaß uns nicht.

5. Wenn du unser Herz bewohnest,
Strahlt in ihm der Wahrheit Glanz;
Wenn du in dem Herzen thronest,
Flammet es von Liebe ganz.
Jesus, Zierd' der Engelchöre,
Süß bist du, wenn ich dich höre,
Süß bist du in meinem Mund,
Süß in meines Herzens Grund.

6. Herr, du bist mein ganz Verlangen,
Jesus! ach, wann kommst du doch?
Wann wird dich mein Herz umfangen,
Ach, wie lang' verweil'st du noch?
O daß all'zeit, wo ich gehe,
Jesus mir zur Seite stehe!
Finden ihn ist Herzensfreud';
Haben ihn ist Seligkeit.

7. Herrsch' in unserem Gemüthe,
Holder Jesu, ewiglich;
Deines Reiches voll der Güte
Freue uns're Seele sich.
O Erbarmer! laß geschehen,
Daß wir in dem Himmel sehen,
Nach dem Dunkel dieser Zeit,
Dich in deiner Herrlichkeit.

37. Des Namens Süßigkeit.

O süßester der Namen all,
Die Menschenzungen nennen,
O du, der Himmel Wiederhall,
Dem tausend Herzen brennen:
Dir neigen uns're Herzen sich,
Vor dir, o Name, ewiglich
Der Engel Schaar sich beuget.

2. O Name, der die Hölle schreckt,
Vor dem die Himmel schweigen,
Durch den die Todten auferweckt
Aus ihren Gräbern steigen;
Der von dem Himmel ward gebracht,
Und durch die Engel kund gemacht:
O Name, sei gepriesen!

3. O heil'ger Name, dessen Ruhm
Kein Menschenlob erreichet,
Vor dessen hohem Heiligthum
Entzückt die Kniee beuget,
Was droben Gottes Thron umschwebt,
Auf Erden, in der Hölle lebt:
O Name, sei gepriesen!

4. Ein and'rer Name ist uns nicht
Im Erdenthal' gegeben,
Der uns gewährte Trost und Licht
Und Heil in uns'rem Leben.
Er nimmt dem Tode seine Qual,
Und streuet seines Lichtes Strahl
In's Reich der dunkeln Gräber.

5. Sei, Name, meine Zuversicht,
Mein Schild und Siegeszeichen;
Sobald die Zunge „Jesus" spricht,
Muß Sünd' und Hölle weichen.
Sei meines Lebens Licht und Kraft
Auf dieser Erde Pilgerschaft,
Im Leben und im Tode.

6. Mach', heil'ger Name, mich bereit,
Hier Schmach für dich zu leiden,
Dann wird mir jede Bitterkeit
Ein Quell von Himmelsfreuden:
Ich trage dann mein Kreuz mit Muth
Bereit zu opfern Gut und Blut
Für dich, der mich erlös'te.

38. Die fünf Buchstaben.

Jetzt und zu aller Frist
Du, mein Herr Jesu Christ,
In Mund und Herzen bist
Mit höchsten Freuden!
Der heil'ge Name dein
Erquickt die Seele mein,
Giebt Kraft und Stärk allein
Im Thun und Leiden.

Es sollt' auch Tag und Nacht
Sonn-, Mond- und Sternenpracht
So schön, als nie gedacht,
Den Himmel malen:
Ich alles Licht veracht,
Wann Jesu Namens Macht
Des Herzens Nacht verjagt
Mit seinen Strahlen.

Süß man die Trauben preis't,
Süß Duft der Rosen heißt,
Süß Klang und Sang zumeist,
Süß ist der Honig:
Doch süßer zeiget sich,
Und mehr vergnüget mich,
Wann ich nur nenne dich,
O Freudenkönig!

Viel werther bist du mir,
Als aller Perlen Zier;
Ach möcht' ich, Jesu, dir
Auch so gefallen!
Die fünf Buchstaben dein
Mehr leuchten, als der Schein
Von Gold und Edelstein,
Mehr, als Korallen.

So sei nun tausendmal,
Ja immer, ohne Zahl,
Von Kreaturen all
Dein Nam' gepriesen!
Ihm werd' in Ewigkeit
Nach aller Schuldigkeit
Lieb', Dank, Lob, Herrlichkeit
Und Ehr' bewiesen!

39. Neujahrsgesang.

Gott! mit allen seinen Freuden
Schwand ein Jahr des Lebens hin!
Und mit allen seinen Leiden
Schwand es schnell, und Gott! ich bin,
Lebe noch, ich soll auf Erden
Noch geübt, gebildet werden!

2. Manchen trugen sie zu Grabe,
Aber du erhieltest mich.
Freudig im Genuß der Gabe
Deiner Liebe preis' ich dich,
Preise dich für alle Freuden,
Gott! und auch für alle Leiden.

3. Ja, auch für die trüben Stunden
Meines Lebens dank' ich dir:
Denn auch sie sind hingeschwunden,
Deine Liebe gab sie mir.
Auch auf rauhen Dornenwegen
Führst du uns dem Ziel entgegen.

4. Uebung ist das Erdenleben,
Bildung für die beßre Welt,
Für mein eifriges Bestreben
Ist dies Ziel mir aufgestellt.
Ringen soll ich hier auf Erden,
Weiser, besser stets zu werden.

5. Laß die Zeit mich Weisheit lehren:
Ach, des Lebens theure Zeit,
Ohne je zurückzukehren,
Strömt in's Meer der Ewigkeit.
Nichts kann Zeitverlust ersetzen;
Laß den Werth der Zeit mich schätzen.

6. Laß mich dieses Jahr des Lebens
Nützen mir zur Besserung;
Es verfließe nicht vergebens
Für des Geistes Heiligung!
Laß mich, Gott! nach deinem Willen
Meine Pflichten treu erfüllen!

7. Alles, alles, was ich habe,
Leben und des Lebens Glück,
Alles, Herr! ist deine Gabe.
Dankend heb' ich meinen Blick
Auf zu dir, gelobe Treue
Heute dir, o Gott! auf's Neue.

8. Gieb uns Allen deinen Segen,
Knüpfe fest der Liebe Band!
Auf der Tugend heil'gen Wegen
Laß uns geh'n an deiner Hand!
Fried' und Heil dem Vaterlande!
Fried' und Heil in jedem Stande!

Siehe auch No. 276, 279.

Erscheinung des Herrn.

40. Die heil. drei Könige.

Drei Kön'ge führt die göttlich' Hand
Durch einen Stern aus Morgenland.
Zum Christkind durch Jerusalem,
In einen Stall gen Bethlehem.
Gott führ' uns auch zu diesem Kind',
Mach', daß wir seine Diener sind.

2. Die Kön'ge waren Weisheit voll,
Im Sternenlauf erfahren wohl,
Und gleich als Brüder alle drei
Sie eilen fort zur Reis' herbei.
Gott samm'le uns durch seine Kraft
In diese heil'ge Brüderschaft.

3. Der Stern war groß und wunderschön,
Darin ein Kind mit Kron' zu seh'n;
Ein golden Kreuz sein Scepter war,
Sein Haupt schien wie die Sonne klar.
O Gott, erleucht' vom Himmel fern
Die ganze Welt mit diesem Stern.

4. Aus Morgenland in aller Eil'
Sie reiseten manch' hundert Meil'
Bergauf, bergab, zu Meer und Land,
Wo sie nicht Weg noch Steg gekannt.
Zu dir, o Gott, kein' Pilgerfahrt,
Kein' Mühsal uns laß fallen hart.

5. Herodes sie nicht eine Stund'
An seinem Hof aufhalten konnt',
Das Königshaus sie lassen steh'n
Gar eilig sie zur Krippe geh'n.
Laß uns, o Gott, nichts halten ab
Vom guten Wege bis zum Grab.

6. Sobald sie kamen zu dem Stall',
Auf ihre Knie sie fielen all',
Dem Kind' sie brachten alle drei

Gold, Weihrauch, Myrrhen, Specerei.
O Gott nimm auch von uns zu gut
Herz, Leib und Seel', Gut, Ehr' und Blut.

7. Durch Weihrauch stellten fromm sie dar,
Daß dieses Kind Gott selber war;
Die Myrrh' auf seine Menschheit wies,
Das Gold das Kind als König pries.
O Gott, halt' uns bei dieser Lehr',
Kein' Ketzerei laß wachsen mehr.

41. Des Herrn Erscheinung.

Sion auf, werde licht!
Denn gekommen ist dein Licht;
Und die Herrlichkeit des Herrn
Steiget über dir empor;
In das Dunkel nah und fern
Strahlt das off'ne Morgenthor. Allel.

2. Sion auf, blick' umher!
Sieh der Völker zahllos Heer!
Von den Meeren wogt die Schaar,
Aus der Wüste führt ein Stern;
Gold und Weihrauch bringen dar
Dir die Könige der Fern'. Allel.

3. Lob und Dank sei dem Herrn!
Ueber Heiden kam sein Stern.
Und sie folgten seinem Licht,
Und der Herr gab ihnen Heil;
Er verschmäht' ihr Opfer nicht,
Und wir alle haben Theil. Allel.

Auch Vers 3 von No. 30.

Mariä Lichtmeß.

Siehe Vers 5 von No. 30; dann auch No. 164.

Fastenzeit.

A. Bußgesänge.

Von Septuagesima an, sowie auch das Jahr hindurch.

42. Mahnung zur Buße.

Thu' auf, thu' auf, verirrtes Schaf!
Gott will bei dir einkehren;
Wach' auf von deinem Sündenschlaf,
Gott will dir Gnad' gewähren.
Bist du vereint mit deinem Gott,
So hast du ew'ges Leben;
Gott will ja nicht des Sünders Tod,
Will ihn zu sich erheben.

2. Steh' auf, steh' auf vom Sündenschlaf,
Verlaß den Weg der Sünden!
Gott suchet dich, sein irrend Schaf,
O laß dich von ihm finden,
Und folge dem verlornen Sohn,
Der heim zum Vater kehrte;
O denk', wie lange dieser schon
Dein Heil zu sein begehrte.

3. Ach, laß doch nicht die kurze Zeit,
Die Gott dir giebt, verstreichen!
Es naht heran die Ewigkeit,
Der du nicht kannst ausweichen.
Weh' dir, wenn du wirst unbereit't
Vor ihrer Pfort' erscheinen,
Und die verlor'ne Lebenszeit
Zu spät dann mußt beweinen.

4. O Ewigkeit, o Ewigkeit!
Wer deiner wird vergessen,
Deß Straf' am Ende dieser Zeit
Wird Niemand je ermessen.
Mag immerhin der leichte Sinn
Des Sünders dich nicht achten;
Ich denke dein mit ernstem Sinn,
Will täglich dich betrachten.

5. Gieb Gott, ach gieb mir deine Gnad',
Daß ich das Gute übe,

Daß ich in Denken, Wort und That
Dir zeige meine Liebe.
Leit' hin zum Himmel meine Schritt',
Daß ich ihn nicht verfehle,
Erhöre, Gott, doch meine Bitt';
O rette meine Seele!

43. Bußgesang.

Gott vor deinem Angesichte
Liegt die arme Büßerschaar,
Sie bekennt mit Reu' und Schmerzen
Ihre Sünden am Altar.
Dein Gebot hab' ich verachtet,
Diente nur der Lust der Welt,
Ach, ich habe Gott verlassen
Und den Weg des Heils verfehlt.

2. Dich, den allerbesten Vater,
Unsern Vater, der uns liebt,
Dort am Oelberg den Erlöser,
Diesen hab' ich oft betrübt.
Gott du kennst mich großen Sünder!
Ich erkenne meine Schuld;
Nicht mehr werth dein Kind zu heißen,
Trägst du noch mit mir Geduld.

3. Aus der Größe der Versöhnung,
Aus den Geißeln und der Kron'
Seh' ich meiner Bosheit Größe;
Für mich stirbt ein Gottes-Sohn.
Jesus sah der Sünden Menge,
Sah die Pein, den Tod, das Grab;
Todesangst beugt ihn zur Erde,
Als er wog die Schulden ab.

4. Der uns kleidet und ernähret,
Dem, der uns das Leben gab,
Spricht man bei dem Blutgerichte
Sein unschuldig Leben ab.
Als er an dem Kreuz gehangen
Unter Hohn und größtem Schmerz,
Griff ein Kriegsmann nach der Lanze
Und durchbohrt sein mildes Herz.

5. Da er uns're Schuld getragen,
Uns're Krankheit nahm auf sich,
Spricht er: Büßer, sei getröstet,
Meine Wunden heilen dich.
O mein Heiland, liebster Vater,
Viel hast du für mich gethan:
Wärme uns're kalten Herzen,
Zünd' in uns die Liebe an.

6. Voller Wunden, voll der Schmerzen
Trugest du das Kreuz für mich.
Groß ist deine Lieb', o Jesu,
Deine Gnade ewiglich.
Dir in Liebe nachzufolgen
Nehm' dein Kreuz ich willig an;
Führ', o Herr, den schwachen Sünder,
Laß ihn einst dein Reich empfah'n.

44. Ein Gleiches.

Gott, vor dir muß ich's gestehen,
Gott, vor dir hab' ich gefehlt;
Ja, ich muß um Gnade flehen,
Weil mich mein Gewissen quält.
Sieh nicht, Herr, auf meine Sünden,
Straf' in deinem Zorne nicht!
Laß mich büßend Gnade finden,
Geh nicht früher zu Gericht,
Geh nicht früher zu Gericht!

2. Sollt' ich ohne Buße sterben,
Käm' ich vor Gericht zu dir,
Der du ewig kannst verderben,
Strenger Gott, wie ging es mir!
Schreckten mich nicht jene Flammen,
Die dein Zorn hält stets bereit,
Sünder ewig zu verdammen:
Gott, o was Verwegenheit!

3. Da ich so viel Gut's empfangen,
Selbst dein Sohn in Todespein
Für mich hat am Kreuz gehangen,
Konnt' ich so undankbar sein?
Gott, dich hab' ich nicht geachtet,
Dich, mein einzig höchstes Gut;
Nicht nach dir, mein Ziel, getrachtet,
Sieh, wie leid mir dieses thut!

4. Heut will ich den Vorsatz fassen,
Himmel, ihr sollt Zeuge sein!
Gott, dich will ich nie verlassen,
Dich nur lieben, dich allein!
Doch was wird mein Vorsatz nützen?
Herr, du weißt, wie schwach ich bin;
Herr, du mußt mich unterstützen,
Denn sonst fall' ich wieder hin.

45. Ein Gleiches.

Strenger Richter aller Sünder!
Der du uns so schrecklich droh'st:
Doch als Vater deiner Kinder,

Unser einz'ger Schutz und Trost!
Gieb uns Gnade recht zu büßen,
Daß wir nicht einst hören müssen:
„Geht von mir! Ich kenn' euch nicht!"
Herr! wend' ab dies Strafgericht!

2. Weh uns! kennen deinen Willen,
Den dein Sohn uns selbst gelehrt,
Und ihn dennoch nicht erfüllen!
Das ist doppelt Strafe werth.
Gieb uns rc.

3. Und wie viele sind der Sünden,
Die wir, Herr, vor dir gethan!
Doch du läß'st uns Gnade finden,
Nimmst dich gern der Sünder an.
Gieb uns rc.

4. Wecke denn in unsern Herzen
Glaube, Hoffnung, Lieb' und Reu';
Mache uns durch deine Schmerzen
Von der Last der Sünde frei.
Gieb uns rc.

5. Kindlich dich mit Lieb' umfassen,
Und aus Liebe, Herr, zu dir
Sünde über alles hassen,
Dieses, Vater, wollen wir.
Gieb uns rc.

6. Herr, erbarme dich, erbarme!
Nimm dich unser an im Tod!
Schließ' uns fest in deine Arme,
Jesu, in der letzten Noth!
Gieb uns rc.

---

46. Ermahnung vom Kreuze.

(Einige.) Es ruft der Herr, o Sünder mein!
Mit ausgespannten Armen;
Und wär'st du hart wie Marmorstein,
Es sollte dich erbarmen.
(Alle.) Weine, weine, lieber Christ!
Denk', daß dies der Heiland ist,
Dein höchster Schatz auf Erden.

2. (E.) Hat Gottes Sohn durch große Pein
Den Himmel sich erstritten,
Meinst du, das Paradies sei dein,
Auch wenn du nichts gelitten?
(A.) Nein, ach nein, mein lieber Christ!
Denk', wie eng die Pforte ist;
Wie leicht könnt' es mißlingen.

3. (E.) D'rum eil' herzu, schau Jesum an
Vom Haupt' bis zu den Füßen!
Gedenke wohl, es geht dich an,
Was du noch hast zu büßen.
(A.) Weine, weine, lieber Christ!
Denk', daß er dein Richter ist,
Dem du nicht wirst entrinnen.

4. (E.) Obwohl auch ist in Gottes Händ'
Des Schächers Geist gefahren,
Willst du darum auch bis zum End'
In deiner Sünd' verharren?
(A.) Nein, ach nein, mein lieber Christ!
Denk', daß dies gefährlich ist;
Wie Vielen ist's mißlungen!

5. (E.) Der Liebe denk', die Gottes Sohn
Zu deinem Heil getragen,
Da er geduldet Spott und Hohn,
Und ließ an's Kreuz sich schlagen.
(A.) Weine, weine lieber Christ!
Denk', wie unermeßlich ist
Was er für dich gelitten.

6. (E.) Durch Kreuz und Leid steht Jedermann
Die Himmelsthüre offen,
Der steile Weg führt himmelan,
Wer diesen geht darf hoffen.
(A.) Lieber Christ! es muß doch sein,
Gieb dich nur geduldig d'rein;
Mit Jesu mußt du leiden.

7. (E.) Verleih' mir dann, o höchstes Gut!
Verzeihung meiner Sünden,
Und durch die Wunden und dein Blut
Laß Gnad' und Huld mich finden.
(A.) Meiner Wünsche letzter ist,
Dir, o Heiland, Jesu Christ!
Zu leben und zu sterben.

Siehe auch Nr. 256—261.

B. Fastengesänge.

47. Kirchenhymnus.

Vexilla Regis prodeunt,
Fulget Crucis mysterium,
Qua vita mortem pertulit,
Et morte vitam protulit.

2. Quae vulnerata lanceae
Mucrone diro, criminum,
Ut nos lavaret sordibus,
Manavit unda et sanguine.

3. Impleta sunt, quae concinit
David fideli carmine,
Dicendo nationibus:
Regnavit a ligno Deus.

4. Arbor decora et fulgida,
Ornata Regis purpura,
Electa digno stipite
Tam sancta membra tangere.

5. Beata, cujus brachiis
Pretium pependit saeculi,
Statera facta corporis,
Tulitque predam tartari.

6. O Crux, ave, spes unica!
Hoc passionis tempore,
Piis adauge gratiam,
Reisque dele crimina.

7. Te, fons salutis Trinitas,
Collaudet omnis Spiritus:
Quibus crucis victoriam
Largiris, adde praemium. Amen.

---

48. Zu Deutsch.

Des Königs Fahnen gehn hervor,
Der Baum des Kreuzes steigt empor,
Daran im Fleisch sein Blut vergießt,
Der alles Fleisches Schöpfer ist.

2. Verwundet sind die Glieder sein,
Ein Speer dringt zu dem Herzen ein;
Seht, Blut und Wasser strömt herab,
Das wäscht all' unsre Sünden ab.

3. Erfüllt ist nun der große Tag,
Von dem das Lied des Königs sprach:
„Vom Holz herab, als seinem Thron,
Regiert Gott alle Nation."

4. Des Kreuzes Holz geschmücket steht,
Der königliche Purpur weht;
O edles Holz, o süßer Ast,
Erwählt zu solcher theuren Last!

5. O sel'ger Baum, von Gott geweiht,
Du trägst den Preis der Ewigkeit,
Die Himmelsfrucht, das Lebensbrod,
Die Obmacht über Höll' und Tod.

6. O heil'ges Kreuz, sei uns gegrüßt,
Du unsre einz'ge Hoffnung bist,
Den Frommen mehr' Gerechtigkeit,
Den Sündern schenk' Barmherzigkeit.

7. Dir, o dreieinig großer Gott,
Sei Lob und Dank in aller Noth,
Schütz' und regier' die Christenheit,
Die du erkauft durch Christi Leid.

---

49. Vom heil. Kreuz.

O du hochheilig Kreuze,
O Kreuz, woran gehangen
Mein Jesus, mein Verlangen,
Mein Jesus, mein Verlangen.

2. O Sühnaltar der Sünden,
Worauf mein Gott sein Leben
:,: Zum Opfer hingegeben. :,:

3. O wahrer Baum des Lebens,
Der Welt zum Heil entsprossen,
:,: Mit Jesu Blut begossen. :,:

4. Du bist der Baum der Gnade,
In dessen Schutz die Thronen
:,: Und Völker friedlich wohnen. :,:

5. Du bist das Siegeszeichen.
Daran der Herr gerungen,
:,: Im Tod den Tod bezwungen. :,:

6. Bist Rettungsanker Allen,
Die gläubig, mit Vertrauen,
:,: Auf dich im Sturme schauen. :,:

7. Bist Führer auf der Reise,
Der uns den Weg bereitet,
:,: Uns treu zur Heimath leitet. :,:

8. O sich're Himmelsleiter,
Auf der wir uns erheben
:,: Vom Tode zu dem Leben. :,:

9. Du bist der Himmelsschlüssel,
Eröffnest uns die Pforte
:,: Zum ew'gen Friedensorte. :,:

10. O, laß mich dich umfassen,
Mit Schauer und Entzücken
:,: An meine Brust dich drücken. :,:

11. Von dir will ich nicht weichen;
Hier, hier bei Jesu Füßen
:,: Will ich mein Leben schließen. :,:

---

50. Der heil. Kreuzweg.

Eingang.

Laßt uns, Christen! jetzt betreten
Des Erlösers Kreuzesbahn,
Und da sehn, was uns zu retten
Seine Lieb' für uns gethan,
Christus ist uns vorgegangen,
Auf dem Weg der Pein und Schmach.
Wer zur Krone will gelangen,
Trag sein Kreuz und folg ihm nach,
Trag sein Kreuz und folg ihm nach.

1. Der von Gott ist ausgegangen,
Und von David's Blute stammt;
Er, der keine Sünd' begangen,
Wird zum Kreuzestod verdammt.
Solches Urtheil fällen Sünder!
Doch dies Opfer wollte Gott,
Um uns arme Menschenkinder
:,: Zu befrei'n vom ew'gen Tod. :,:

2. Gott verschonet seines Sohnes
Unsrer Sünden wegen nicht;
Tragen soll er, voll des Hohnes
Selbst sein Kreuz zum Blutgericht.
Jesus trägt es, voll Begierde
Unsre Rettung zu vollziehn.
Christen! drückt euch schwere Bürde,
:,: Seht auf euren Heiland hin. :,:

3. Er, der einstens sprach: „Es werde!"
Und die Welt stand da voll Pracht:
Dieser Gott fällt jetzt zur Erde;
Was hat ihn so schwach gemacht?
Uns durch Demuth aufzurichten
Von dem Fall', den wir gethan,
Allen Hochmuth zu vernichten,
:,: Nahm er unsre Schwachheit an. :,:

4. O, wie kläglich und betrübet
Stand die Schmerzenmutter da,
Als den Sohn, den sie geliebet,
Voll der Schmach und Pein sie sah!
Können dich wohl Mutter nennen,
Die so lau und untreu sind,
Deinen lieben Sohn verkennen,
:,: Täglich häufen Sünd' auf Sünd'? :,:

5. Simon darf mit Jesu tragen
Jenes Kreuz, an dem er stirbt,
Und an welchem angeschlagen
Er uns allen Heil erwirbt.
Uns auch heißt es Jesus tragen;
Bebet nicht vor ihm zurück!
Laßt euch hassen, laßt euch plagen,
:,: Nur das Kreuz schafft ew'ges Glück! :,:

6. Seht, Veronika voll Milde
Reicht das Schweißtuch Jesu hin;
Und er lohnt mit seinem Bilde
Ihren Dienst und frommen Sinn.
Christen, o dieß Bildniß drücket
Innig euern Seelen ein;
Und so oft ihr es erblicket,
:,: Denkt an Jesu Kreuz und Pein! :,:

7. Unsre Sünden, ach! erschweren
Dir dein Kreuz, o Heil der Welt!
Wieder fällst du, zu vermehren
Unsrer Sünden Lösegeld.
Schwerer fällt und auferstehet,
Wer zur Sünde wiederkehrt:
Doch wird ihm auch, so er flehet,
:,: Heil noch durch des Kreuzes Werth. :,:

8. „Euch beweint und eure Kinder,
Töchter Sions!" ruft er da!
Dich bewein, dich selbst, o Sünder!
Wider dich zeugt Golgatha.
Nicht weil Jesus für dich duldet,
Nicht weil Jesus für dich stirbt;
Weine, weil du selbst verschuldet,
:,: Daß er an dem Kreuze stirbt. :,:

9. Wieder liegt er hingestrecket,
Liegt entkräftet, tief gebeugt!
Kalter Todesschweiß bedecket
Sein Gesichte, er erbleicht!
Sünder! ach, dich zu beglücken,
Drückt den Heiland solche Noth!
Soll die Schuld dich nicht erdrücken,
:,: Trag das Bußkreuz bis zum Tod. :,:

10. Seine Liebe zu erfüllen,
Wurde Jesus arm und schwach!
Unsre Schande zu verhüllen,
Duldet er der Blöße Schmach!
Seine Schmach wird unsre Ehre,
Seine Schwäche unsre Kraft,
Durch sein Beispiel, seine Lehre,
:,: Hat er Alles neu geschafft. :,:

11. Nun beginnt die Opferfeier!
Jesus ist das Opferlamm;
Angenagelt, ohne Schleier,
Liegt er auf dem Kreuzesstamm!
Sein Blut fließt! doch schreit's nicht Rache!
Nein, es schreit Barmherzigkeit!
Redet des Vermittlers Sprache,
:,: Ruft um Gnad' und Gott verzeiht. :,:

12. Endlich ist der Sieg errungen!
Jesus stirbt, die Gnad' erwacht!
Tod und Hölle sind bezwungen,
Die Erlösung ist vollbracht.
Sehet da, ihr Adamserben,
Gottes unbegrenzte Huld!
Ach, sein Sohn muß leiden, sterben,
:,: Um zu tilgen eure Schuld. :,:

13. Jesu Leichnam, voll von Wunden,
Drückt die Mutter an ihr Herz:
Welchen Schmerz hast du empfunden,
Zarte Mutter, welchen Schmerz!
Laß auch mich zu Jesu Füßen
Weinen, danken immerhin!
Laß mich seine Wunden küssen,
:,: Durch die ich errettet bin! :,:

14. Jesus wird zu Grab getragen;
Engel steigen jetzt herab,
Um zu trauern, um zu klagen
Bei dem stillen Gottesgrab!
Wir, die wir dem Fluch entkommen,
Danken dir, o Gottesheld,
Der zu Gnad' uns aufgenommen,
:,: Der du bist das Heil der Welt! :,:

Schluß.

Seht den Weg, der unter allen
Uns allein zum Himmel führt:
Den ließ sich zuerst gefallen
Unser Haupt und bester Hirt.
Unser Erdenloos ist Leiden,
Unser Heil ist Sieg durch Streit.
Dann folgt Ruhe, Kron' und Freuden
:,: In des Himmels Seligkeit. :,:

51. Zu den heil. fünf Wunden.

Sei gegrüßet,
Sei geküsset,
Jesu Wunde rechter Hand!
Mich regiere
Und mich führe,
Jesu Hand, im Prüfungsland.

2. Sei gegrüßet,
Sei geküsset,
Jesu Wunde linker Hand!
Mildreich walte,
Fern mich halte,
Jesu Hand, vom Abgrundsrand.

3. Sei gegrüßet,
Sei geküsset,
Jesu Wund' im rechten Fuß'!
Führ' zum Heile
Mich ohn' Weile,
Jesu Fuß, durch wahre Buß.

4. Sei gegrüßet,
Sei geküsset,
Jesu Wund' im linken Fuß'!
Mich begleiten
Woll' allzeiten,
Jesu Fuß, zum guten Schluß.

5. Sei gegrüßet,
Sei geküsset,
Jesu heil'ge Seitenwund'!
Mich errette,
Selig bette
Mich in meiner Todesstund'.

52. Die Stimme Jesu.

In jenen äußersten Stunden,
Nachts in des Oelberges Grunden,
Schwitzt' ich, von Aengsten umwunden,
Ströme des Blutes für dich.
Weh! und wer weiß, ob wohl je
Du auch nur denkest an mich.

2. Wie ich von Geißeln zerschlagen,
Wunde an Wunde getragen,
Laß es von Engeln dir klagen,
Wie viele Wunden um dich!
Weh! rc.

3. Wies' man mir Scherben zum Throne,
Reicht' man mir Dornen zur Krone,

Gab man ein Rohr mir zum Hohne,
Ach, da gedacht ich an dich!
Weh! 2c.

4. Fast von den Leiden erdrücket,
Peinlich von Dornen umstricket,
Unter dem Kreuze gebücket,
Schleppt' ich zum Berg' mich für dich.
Weh! 2c.

5. Sieh' an das Holz angeschlagen,
Eiserne Nägel mich tragen,
In einem Meere von Plagen
Wollte ich sterben für dich.
Weh! 2c.

6. Sieh' mich im Tode verlassen,
Dürstend in Qualen erblassen;
Kannst du die Liebe erfassen,
Die mich getödtet für dich?
Weh! 2c.

7. Himmel und Erd' hat's durchdrungen.
Nacht hat die Sonne verschlungen,
Felsen sind bebend zersprungen,
Als ich verschieden für dich.
Weh! 2c.

8. Was wär' zu thun noch geblieben,
Da ein unendliches Lieben
Mich bis zum Sterben getrieben?
Ließ auch die Mutter für dich.
Weh! 2c.

9. Bohrte ein Speer bis zum Grunde
Tief in das Herz mir die Wunde,
Quillt d'raus all' Tag' und all' Stunde
Wasser des Lebens für dich.
Weh! 2c.

10. Wie ich am Kreuze in Leiden
Deiner gedacht bis zum Scheiden,
So auch nun herrschend in Freuden
Denk' ich noch immer an dich.
Weh! 2c.

11. Habe im liebenden Streben
Mich dir zur Speise gegeben,
Will auch im ewigen Leben
Selber der Lohn sein für dich.
Weh! 2c.

---

53. Litanei vom Leiden Jesu.

(Zwei oder Einige.) Kyrie eleison!
(Alle.) Christe eleison!
(Z. od. E.) Vater von dem Himmelsthron,
(A.) Erbarm' dich unser!
(Z. od. E.) Jesus Christus, Gottes Sohn,
(A.) Erbarm' dich unser!
(Z. od. E.) Und du, Geist der Heiligkeit,
(A.) Erbarm' dich unser!
(Z. od. E.) Heiligste Dreifaltigkeit,
(A.) Erbarm' dich unser!

1. (Z. od. E.) Jesu, Jesu,
Der du kamst, des Vaters Willen
Für uns sterbend zu erfüllen!
(A.) Erbarme dich!
Erbarme dich!
Wir fleh'n durch deine Schmerzen,
Gieb Reue unsern Herzen.

2. (E.) Jesu, Jesu,
Der du fälschlich, ungehöret,
Todesschuldig wirst erkläret!
(A.) Erbarme 2c.

3. (E.) Jesu, Jesu,
Der du blutend voller Wunden
An der Säule stehst gebunden!
(A.) Erbarme 2c.

4. (E.) Jesu, Jesu,
Der du bist gestellt zum Hohne
Mit dem Purpur und der Krone!
(A.) Erbarme 2c.

5. (E.) Jesu, Jesu,
Der du, Mördern gleich, entehret,
Mit dem Kreuze gehst beschweret!
(A.) Erbarme 2c.

6. (E.) Jesu, Jesu,
Der du, bis zum Tod entkräftet,
Schimpflich bist an's Kreuz geheftet!
(A.) Erbarme 2c.

7. (E.) Jesu, Jesu,
Der du für uns Blut und Leben
Hast zum Opfer hingegeben!
(A.) Erbarme 2c.

8. (E.) Jesu, Jesu,
Gotteslamm, nimm weg die Sünden
Laß uns büßend Gnade finden!
(A.) Erbarme 2c.

---

54. Aufblick nach Golgatha.

Heb dein Aug' und dein Gemüthe,
Sünder, zu dem Berge hin,
Schau' mein Leid und meine Güte,
Schau', ob ich dein Heiland bin!
Also ruft vom Kreuzesstamme
Dir dein Jesus sterbend zu;
Ach, darum die Sünd' verdamme,
Suche bei ihm Heil und Ruh'!

2. Schau' er strecket aus die Arme,
Neigt zu dir sein Angesicht,
Daß er huldvoll dich umarme;
Rührt dich diese Liebe nicht?
Ach! o wenn in deinem Herzen
Noch ein Glaubensfunke glimmt,
Wecke ihn, denn seine Schmerzen
Sind zu deinem Heil bestimmt.

3. Sieh' ihn mit der Dornenkrone
Unter wilder Henker Wuth;
Sieh' wie von dem Kreuzesthrone
Strömet sein unschuldig Blut.
So will er für dich vollenden
Seinen harten Todesstreit,
Von dem Kreuz' will er dir spenden
Gnade und Barmherzigkeit.

4. D'rum, so will ich voll Vertrauen
Werfen vor dem Kreuz mich hin,
Jene Liebe anzuschauen,
Deren ich nicht würdig bin.
Liebster Jesu! ach, vergönne
Daß ich hier, von Reue voll,
Meine Sünden tilgen könne
Und dich lieben, wie ich soll.

---

55. Ergebung.

Mein Gott, mein Trost und Zuversicht!
Du liebst, du siehst auf mich.
Mein Herz, entzünd't von deinem Licht,
Verlangt und sucht nur dich.
Du kamest aus des Vaters Schooß,
Die Liebe sandte dich;
Wer ist wie du im Lieben groß?
Du starbst am Kreuz für mich!

2. Am Oelberg sahst du Schmach und Schmerz
Bis zu dem Lanzenstich.
Ich liebe dich! so sagt dein Herz;
Und ich — wie lieb' ich dich?
Hast du ein Kreuz mir zugeschickt,
So liebst und prüfst du mich.
Stehst du mir bei, bin ich beglückt;
Ich trag' es gern um dich.

3. Mich reuet meine Missethat;
Des Frevels schäm' ich mich,
Der dich ans Kreuz geheftet hat;
Verzeih', ich bitte dich!
Gedenke nicht der großen Schuld,
Daß ich von dir abwich,
Und schenk' mir wieder deine Huld,
O Herr, erbarme dich!

4. Ich lebe, Gott! in deiner Hut;
Was du willst, will auch ich.
Du giebst mir alles, was mir gut,
Du sorgest väterlich.
Ach, einstens in des Todes Schmerz
Laß mich dein Antlitz seh'n,
Und durch dein liebverwundet Herz
In deinen Himmel geh'n!

---

56. Die sieben Worte.

Auf, Seele, auf nach Golgatha,
Wo, was kein Engel faßt, geschah;
Sieh' deinen Heiland sterben!
Die sieben Wort', die er da sprach,
Erwäge wohl im Herzen.

2. Geduldig in dem größten Schmerz
Denkt an die Mörder noch sein Herz,
Die ihm das Leben rauben. —
„Vergieb!" spricht er, „Gott, was sie thun!"
O, laß sie an mich glauben!

3. Dann spendet er Barmherzigkeit
Dem Schächer, der, mit spätem Leid,
Sein sündhaft Thun bereu'te,
Verheißend: „Du wirst bei mir sein
Im Paradies noch heute."

4. Auch seiner Mutter denkt der Herr,
„Sieh' deinen Sohn!" so redet er
Zu ihr, die tief betrübet;
„Sieh' deine Mutter!" fährt er fort
Zum Jünger, den er liebet.

5. Auf's Höchste steigt des Heilands Noth,
Er rufet laut: „Mein Gott, mein Gott,

Wie hast du mich verlassen!"
Herr, stärk' uns doch durch deine Noth,
Wenn wir im Tod erblassen!

6. Jetzt klagt er laut: „Es dürstet mich."
Ihn dürstet? Ach, er sehnet sich,
O Mensch, nach deinem Heile;
Den Essigtrank verschmäht er nicht,
Daß er dir Hilf' ertheile.

7. Mein Heiland spricht: „Es ist vollbracht;"
Und dunk'ler wird um ihn die Nacht;
Nun ist sein Sieg errungen:
Zerstöret ist der Hölle Macht,
Der Herr hat sie bezwungen.

8. Zuletzt, zum Vater hingewandt,
Ruft sterbend er: „In deine Hand
Empfehl' ich meine Seele!"
Gieb Vater, daß auch meinen Geist
Ich sterbend dir empfehle.

57. Die sieben Fußfälle.

Jesus betet, klagt und weinet,
Schwitzet Blut vor Angst und Noth,
Ganz verlassen wie es scheinet,
Ist betrübt bis in den Tod.
Möcht' von diesem Blut genießen
Ich ein einz'ges Tröpfelein,
Wann ich werd' mein Leben schließen
Und in Todesnöthen sein.

2. Hier von Judas wird verrathen
Mit dem Kuß mein Herr und Gott;
Jesum greifen die Soldaten,
Mit ihm treiben sie den Spott.
Ich, o Jesu, bin gewesen
Dieser Judas voll Verrath;
Laß durch deinen Kuß genesen
Meine grobe Missethat.

3. Bloß und nackend angebunden
Wie ein Dieb muß Jesus stehn;
Ganz zergeißelt voller Wunden,
Nichts als Blut an ihm zu sehn.
Diese Geißeln, Streich' und Schläge
Will betrachten jederzeit;
Das vergoss'ne Blut bewege
Jesum zur Barmherzigkeit.

4. Ihr Weltkinder, stolz von Herzen,
Kommt und schauet Gottes Sohn,
Wie er trägt in Hohn und Schmerzen
Purpur, Rohr und Dornenkron.
Dieser Krönung Schmach und Qualen
Jesus leidet mit Geduld,
Nur damit er mög' bezahlen,
Was die Hoffart hat verschuld't.

5. Mit dem Kreuze tief gebücket
Geht der Herr zur Schädelstatt,
Ihn die Last zur Erde drücket,
Der die Welt erschaffen hat.
Dieses Kreuzes schwere Bürde
Legt ihm unsre Sünde auf;
Ach, daß bald zum Bußgang würde
Mein sündhafter Lebenslauf!

6. Schaut, mit Nägeln wird geschlagen
Jesus an den Kreuzesstamm;
Liegt da blutend ohne Klagen,
Wird ein wahres Opferlamm.
O wie groß sind Sündenschulden,
Daß Gott selbst in Angst und Noth
Solche Qualen muß erdulden
Und sich geben in den Tod.

7. Ach sein Haupt senkt sich vom Leiden,
Auch die letzte Kraft entschwand;
Jesus läßt die Seele scheiden
In des ew'gen Vaters Hand.
Ach, nun laßt die Thränen fließen
Um die Sünd' und Missethat,
Daß wir unser Leben schließen
In der süßen Gottesgnad.

58. Zum Gekreuzigten.

Der am Kreuz' ist meine Liebe,
Meine Lieb' ist Jesus Christ!
Weicht von mir, des Eit'len Triebe,
Alles, was nicht ewig ist;
Was du giebst, ist nicht von Gott,
Und womit du lohnst ist Tod!
Der am Kreuz' ist meine Liebe,
Dem ich treu zu sein mich übe!

2. Der am Kreuz' ist meine Liebe!
Sünde, du bist mir verhaßt!
Weh' mir, wenn ich den betrübe,
Der für mich am Kreuz' erblaß't!

Kreuzigt' ich nicht Gottes Sohn?
Trät' ich nicht sein Blut mit Hohn?
Der am Kreuz ist meine Liebe,
Dem ich treu zu sein mich übe!

3. Der am Kreuz' ist meine Liebe!
Was ist mir noch fürchterlich?
Gottes Sohn, die höchste Liebe,
Jesu opfert sich für mich!
Schaue, wie er blutend ringt
Mit der Sünd' und sie bezwingt!
Der am Kreuz rc.

4. Der am Kreuz' ist meine Liebe!
Komm', o Tod, du bist mein Freund!
Wenn ich, wie ein Staub, zerstiebe,
Wird mein Geist mit Gott vereint:
Da, da schau' ich Gottes Sohn,
Ernte seiner Leiden Lohn!
Der am Kreuz rc.

---

59. Reue.

Alles trau'rt von Schmerz erschüttert,
Da es, Herr, dich leiden sieht;
Mensch und Fels und Erde zittert,
Schwarz verhüllt die Sonne flieht.
Und bei'm Anblick deiner Schmerzen
Sollte ich gefühllos steh'n,
Sollte mit verstocktem Herzen
Noch der Sünde Wege geh'n?

2. O der Fesseln, die mich binden!
Nimm dich meiner huldvoll an!
Welche Menge meiner Sünden!
Wer ist, der sie zählen kann?
Zahllos, wie des Hauptes Haare,
Zahllos, wie des Meeres Sand,
Sind sie seit dem ersten Jahre,
Da ich dein Gesetz erkannt.

3. Jesu, nach des Vaters Willen,
Litt'st du willig Kreuz und Tod.
Ich, um Sündenlust zu stillen,
Trat mit Füßen dein Gebot;
Sprach zu dir: Ich will nicht dienen!
Gott vor deinem Angesicht
Durft' ich Solches mich erkühnen?
Ach, verstoß', verstoß' mich nicht!

4. Gott, so konnt' ich dich verlassen,
Schöpfer, Vater, höchstes Gut!
Dich, o Jesu, konnt' ich hassen,
Der für mich gab Leib und Blut!
Welcher Undank gleicht dem meinen?
Und doch bleibst du Vater mir!
O, so laß es mich beweinen,
Wie ein gutes Kind vor dir.

---

60. Jesu Geißelung und Krönung.

O Haupt voll Blut und Wunden,
Voll Schmerz, bedeckt mit Hohn!
O göttlich' Haupt, umwunden
Mit einer Dornenkron'!
Haupt, das and'rer Ehren
Und Kronen würdig ist,
Sei mir mit frommen Zähren,
Sei tausendmal gegrüßt.

2. Du Auserwählter Gottes!
Du Herr der Herrlichkeit!
Wirst nun ein Ziel des Spottes,
Geschändet und entweiht;
Entblößt von allem Reize,
Der Menschen wohlgefällt,
Hängst du an deinem Kreuze,
Ein Fluch vor aller Welt.

3. Ach, Herr! was du erduldet,
Ist alles meine Last,
Ich habe das verschuldet,
Was du getragen hast.
Ich, Jesus! bin's, ich Armer,
Der dies verdienet hat.
O tilge, mein Erbarmer!
Doch meine Missethat.

4. Ich danke dir von Herzen,
O Jesus, bester Freund!
Für deine Todesschmerzen;
Wie gut hast du's gemeint!
Ach, gieb, daß ich mich halte
Zu dir und deiner Treu
Und wenn ich einst erkalte
In dir mein Ende sei!

---

61. Stabat Mater.

Stabat Mater dolorosa,
Juxta crucem lacrymosa,
Dum pendebat Filius.
Cujus animam gementem,
Contristatam et dolentem,
Pertransivit gladius.

2. O quam tristis et afflicta
Fuit illa benedicta
Mater Unigeniti!
Quae moerebat et dolebat,
Pia Mater, dum videbat
Nati poenas inclyti.

3. Quis est homo, qui non fleret,
Matrem Christi si videret
In tanto supplicio?
Quis non posset contristari,
Christi matrem contemplari
Dolentem cum Filio?

4. Pro peccatis suae gentis
Vidit Jesum in tormentis
Et flagellis subditum;
Vidit suum dulcem natum
Moriendo desolatum,
Dum emisit spiritum.

5. Eia mater, fons amoris,
Me sentire vim doloris
Fac, ut tecum lugeam
Fac, ut ardeat cor meum
In amando Christum Deum,
Ut sibi complaceam.

6. Sancta mater, istud agas,
Crucifixi fige plagas
Cordi meo valide;
Tui Nati vulnerati,
Tam dignati pro me pati,
Poenas mecum divide.

7. Fac me vere tecum flere,
Crucifixo condolere,
Donec ego vixero.
Juxta crucem tecum stare,
Te libenter sociare
In planctu desidero.

8. Virgo virginum praeclara,
Mihi jam non sis amara,
Fac me tecum plangere.
Fac, ut portem Christi mortem,
Passionis ejus sortem
Et plagas recolere.

9. Fac me plagis vulnerari,
Cruce hac inebriari,
Ob amorem Filii.
Inflammatus et accensus,
Per te, Virgo, sim defensus
In die judicii.

10. Fac me cruce custodiri,
Morte Christi praemuniri,
Confoveri gratia.
Quando corpus morietur,
Fac ut animae donetur
Paradisi gloria.

62. Zu Deutsch.

Seht die Mutter voller Schmerzen,
Wie sie mit zerriss'nem Herzen
An dem Kreuz des Sohnes steht;
Wie sie trauert, seufzet, ringet,
Tiefes Wehe sie durchdringet,
Durch die Seel' ein Schwert ihr geht.

2. O wie kläglich, wie betrübet
Stand des Sohn's, der sie geliebet,
Auserwählte Mutter da!
Todesangst sinkt auf sie nieder,
Da sie die zerriss'nen Glieder
Ihres liebsten Sohnes sah.

3. Wer soll bei so herben Peinen
Nicht mit dieser Mutter weinen? —
Und wer fühlt nicht ihre Noth? —
Wer erwäget ohne Schauer
Der verwais'ten Mutter Trauer
Ueber ihres Sohnes Tod? —

4. Jesum sah sie fest gebunden
Und zerfleischt von tausend Wunden,
Für der Menschen Missethat.
Sah den Sohn verschmäht, verlassen,
Dürstend an dem Kreuz erblassen,
Den sie einst genähret hat.

5. Gieb, o Mutter, Quell der Liebe!
Daß ich mich mit dir betrübe,
Bring' mir deine Schmerzen bei:
Schmerzen, die die Lieb' entzünden,
Die mich stets mit Gott verbinden,
Daß ich ihm gefällig sei.

6. Drücke deines Sohnes Wunden,
So wie du sie selbst empfunden,
Tief auch meinem Herzen ein:
Daß ich weiß, was er in Banden
Und am Kreuz hat ausgestanden;
Laß mich fühlen jede Pein.

7. Laß mich mit dir wahrhaft klagen
Und ein herzlich Mitleid tragen,
Jetzt und bis zum Sterbebett.
Ich will mich zum Kreuze stellen,
Deinem Jammer zugesellen,
Bis mein Geist von hinnen geht.

8. Jungfrau, der Jungfrauen Zierde!
O, durch deine Mutterwürde
Bitt' ich, theil' mit mir den Schmerz,

Daß ich meines Heilands Leiden,
Seinen Tod und bitt'res Scheiden
Immer nehme tief zu Herz.

9. Ich will auch das Kreuz umfangen
Und mit seinen Wunden prangen,
Aus getreuer Liebespflicht.
Brennen diese Liebesflammen,
Wird er einst mich nicht verdammen,
Wenn für mich die Mutter spricht.

10. Dies sein Kreuz ist meine Stütze,
Dies sein Blut kommt mir zu Nütze:
Jesu starb am Kreuz für mich,
Macht auch mich zum Himmelserben,
Mutter! wann es kömmt zum Sterben:
Steh' mir bei, ich bitte dich.

63. Der Mutter Leiden.

O Herz, o du betrübtes Herz,
Wie groß, wie groß dein Weh und Schmerz,
Was hast du Herz gelitten!
O Schwert, das durch Mariä Herz
Hindurch und durch geschnitten!

2. Als bei dem Kreuz Maria stand,
Weh über Weh ihr Herz empfand,
Und Schmerzen über Schmerzen;
Das ganze Leiden Christi stand
Gedruckt in ihrem Herzen.

3. Sie ihren Sohn sah bleich und todt
Und überall von Wunden roth
Am Kreuz unschuldig hangen;
Gedenk, wie dieser bittre Tod
Zu Herzen ihr gegangen!

4. In Christi Haupt bis in's Gehirn,
Mit Macht gedrückt tief um die Stirn,
Viel scharfe Dörner stachen;
Dem Sohn die Dörner Haupt und Hirn,
Das Herz der Mutter brachen.

5. Die Nägel, eingeschlagen stark
Durch Händ' und Füß, durch Bein und Mark
Durch Christi tiefe Wunden:
Mariä Herz durchdrangen stark,
Die Stich' hat sie empfunden.

6. Als sie den bloßen Speer gesehn,
Durch Christi Herz und Seite gehn,
Empfing sie solchen Schrecken,
Als wenn sie hätt' den Speer gesehen
In ihrem Herzen stecken.

7. O Zährenstrom, o Thränenmeer,
O wie viel Thränen flossen her
Vom Mutterherz vergossen!
Des Sohnes Blut, der Mutter Zähr
Ist ohne Maß geflossen.

8. Nun bitten wir, o Jungfrau rein,
Durch alle diese Schmerzen dein,
Durch Christi Tod und Leiden,
Hilf uns von Sünden machen rein,
Hilf alle Sünden meiden.

64. Betrachtung.

Ach, sieh ihn dulden, bluten, sterben,
O meine Seele sag' ihm frommen Dank!
Sieh Gottes eignen Sohn und Erben,
Wie mächtig ihn die Menschenliebe drang!
Wo ist ein Freund, der je was er gethan,
Der so, wie er, für Sünder sterben kann?

2. Wie dunkel waren jene Stunden,
O Herr, und welche Lasten drückten dich!
Wie quoll das Blut aus deinen Wunden,
Und ach, es floß zum Heil und Trost für mich.
Es ruft auch jetzt mir noch ermunternd zu,
Daß du mich liebst, du frommer Dulder du.

3. Ja, mir zum Trost und dir zur Ehre
Gereicht dein ganzer Kampf, dein Kreuzestod.
Bestätigt ist nun deine Lehre,
Ich baue fest darauf in jeder Noth.
Die Unschuld litt, doch Ehre, Preis und Ruhm
Ist auch im Kampf der Unschuld Eigenthum.

4. Herr! dies dein Beispiel soll mich lehren,
Des Lebens Unschuld sei mein Ehrenkleid.
Gern will ich deine Stimme hören
Und willig thun, was eignet mich dazu;
Wer hat es mehr um mich verdient, als du?

65. Das Leiden Jesu.

(Einige.) Laß uns deine Leiden singen,
Dir des Dankes Opfer bringen,
O du schuldlos Opferlamm,
Das von uns die Sünden nahm!
(Alle.) Jesu, drücke deine Schmerzen
Tief in aller Christen Herzen,
Laß uns deine Todespein
Quell' des neuen Lebens sein.

2. (E.) In's Gericht für Sünder treten
Und zu deinem Vater beten,
Seh' ich dich am Oelberg jetzt,
Herr, von blut'gem Schweiß benetzt.
(A.) Jesu, 2c.

3. (E.) Dich zu binden, dich zu schlagen,
Zu beschimpfen und zu plagen,
Naht sich deiner Feinde Schaar;
Und du giebst dich willig dar.
(A.) Jesu, 2c.

4. (E.) Vor den Richtern, die dich hassen,
Rohen Knechten überlassen,
Strömet dein unschuldig Blut,
Von den Streichen ihrer Wuth.
(A.) Jesu, 2c.

5. (E.) Unter lautem Spott' und Hohne
Drückt man eine Dornenkrone
Dir auf's Haupt, die, scharf gespitzt,
Stirn' und Schläfe schmerzlich ritzt.
(A.) Jesu, 2c.

6. (E.) Wundenvoll, erblaßt, entkräftet,
An das Opferholz geheftet,
Zeigst du, wie ein Gottmensch stirbt
Und den Sündern Heil erwirbt.
(A.) Jesu, 2c.

7. (E.) Herr, ach, meine Missethaten
Haben dich verkauft, verrathen,
Dich gefesselt, dich gekrönt,
In dem Tode dich verhöhnt.
(A.) Jesu, 2c.

66. Die Dornenkrone.

Gnadenreiche Dornenkrone,
Die geschmückt des Heilands Haupt,
Die er trägt zum Spott und Hohne,
Aller Ehre ganz beraubt.

2. Um des Heilands Schläfe haben
Sie geflochten diesen Schmuck,
Tiefe Wunden ihm gegraben
Durch der Dörner scharfen Druck.

3. O du, blutbespritzte Krone,
Bringst der Welt die Lehre bei,
Daß der Weg zum Ehrenthrone
Dornig, schmal und blutig sei.

4. Jesus hat nun überwunden,
Hat vollendet seinen Lauf,
Und die Kron', vom Haß gewunden,
Hing als Siegeskranz er auf.

5. Ewig ziert ihn jetzt die Krone
Voller Glanz und Herrlichkeit,
Die der Vater ihm zum Lohne
Seiner Leiden hat bereit't.

6. Herr, ich drücke deine Krone
Meinem Haupte willig ein;
Laß nur einst vor deinem Throne
Deiner Glorie mich erfreu'n.

7. Hast ja, Jesu, sie getragen,
Hast geheiligt jeden Dorn,
So gemildert uns're Plagen,
Uns befreit von Gottes Zorn.

8. O so sei mir denn willkommen,
Dornenkrone, sei gegrüßt!
Ja, du bist es, die dem Frommen
Jedes Erdenleid versüßt.

9. In der Buße mich zu üben,
Will ich tragen diesen Schmuck;
Meinen Heiland will ich lieben
Unter heißer Leiden Druck.

10. Will mit blut'ger Krone eilen
Hin, wo keine Schmach mehr drängt,
Wo an gold'ne Himmelssäulen
Gott die Dornenkrone hängt.

67. Auf Palmsonntag.

Lob und Ehre sei dir, gesalbter König, Erlöser!
Dem das Hosannageschrei jauchzender Knaben erscholl.
Du, der gesegnet im Namen des Herrn als König einherziehst;
Davids erhabener Sohn, Israels König und Gott.

2. Droben erhebt dich vereinigtes Lob der seligen Geister;
Hier der verwesliche Mensch, alles Erschaff'ne mit ihm.
Chor: Lob und Ehre rc.

3. Israel drang dir im fei'rlichen Zug mit Palmen entgegen,
Sieh'! wir erscheinen vor dir, singend und flehend vor dir.
Chor: Lob rc.

68. Zur Prozession am Palmsonntag.

Singt dem König Freudenpsalmen,
Völker! ebnet seine Bahn;
Salem, streu' ihm deine Palmen,
Sieh' dein König nah't heran.
Dieser ist von Davids Samen,
Gottes Sohn von Ewigkeit,
Der da kommt in Gottes Namen,
Er sei hochgebenedeit.

2. David sah im Geist' entzücket
Den Messias schon von fern,
Der die ganze Welt beglücket,
Den Gesalbten, unsern Herrn.
Tochter Zion, streu' ihm Palmen,
Breite deine Kleider aus,
Sing' ihm Lieder, sing' ihm Psalmen,
Heut' beglücket er dein Haus.

3. Sieh' Jerusalem, dein König.
Wie voll Sanftmuth kommt er an;
Völker, seid ihm unterthänig,
Er hat Allen wohlgethan.
Den die Himmel hochverehren,
Dem der Chor der Engel singt,
Dessen Ruhm sollt ihr vermehren,
Da er euch den Frieden bringt.

4. Geister, die im Himmel wohnen,
Preis't den großen König heut,
Und ihr, Völker aller Zonen,
Singt: er sei gebenedeit!
Singt: Hosanna in den Höhen,
Hoch gepriesen Gottes Sohn!
Mögen Welten einst vergehen,
Ewig fest besteht sein Thron.

5. Aus des Säuglings Mund erschallet
Schon das Lob, das dir gefällt;
Auch der Jugend Loblied wallet
Heut zu dir, o Herr der Welt!
Singet, Kinder, allzusammen,
Preis't des Königs Herrlichkeit,
Alle Engel, sprechet: Amen
Mit der ganzen Christenheit.

69. Bruderschaftslied.

O Herzeleid, o Traurigkeit,
Die Jesus ausgestanden,
Da er für mich gegeben sich
In Angst und Todesbanden,
Da ihm der Tod mit Furcht und Noth
Den Blutschweiß ausgedrungen
Und hart mit ihm gerungen.

2. O Jesu mein, wie wird mir sein,
Wann meine Stund' wird kommen!
Gedenk, o Gott, daß solche Noth
Du für mich angenommen.
O treuer Hirt, hilf, wann mich wird
Die Angst des Tod's umringen
Und in die Seel' wird bringen.

3. Weh mir, mein Gott, wenn deine Noth
Im Tod'skampf mich nicht stärket!
O wenn mein Herz mit Furcht und Schmerz
Die Nacht des Todes merket:
Dann laß mir, Herr, dein Angst so schwer
Zu Hülf' und Trost gedeihen
Und Stärk' im Streit verleihen!

4. O Jesu süß, ich herzlich grüß'
All' deine Angst und Schmerzen;
Ach, lasse sie doch nun und nie
Mir kommen aus dem Herzen.
Bis in den Tod bin ich, mein Gott,
Bereit für dich zu streiten,
Den Tod mit dir zu leiden.

5. Wenn dann am End' mein Gewissen brennt
Vor Vielheit meiner Sünden:
Dann, Jesu, eil' zu meinem Heil
Mit Reu' mich zu entzünden!
Dann gieb, o Gott, durch deinen Tod
Die wahre Reu' dem Herzen,
Der rechten Buße Schmerzen.

6. Wenn ich verdürb' und ewig stürb',
Was hülfe mir dein Sterben,
Daß du dein Blut gabst, höchstes Gut,
Mich ewig zu erwerben!
Drum wann der Tod mich bringt in Noth,
Komm, Jesu, mich zu retten
Aus meines Feindes Ketten!

7. Wenn Kraft und Sinn dann schwinden hin,
Mein' Seel' allein muß streiten:
O Herr, dein Will' sei dann mein Ziel
In allen Bitterkeiten!
Mein Herz in mir ruf' dann zu dir
Dir lebe ich, o Jesu!
Dir sterbe ich, o Jesu!

8. O wahre Freud' im letzten Streit,
Dich, Jesu, herzlich nennen,
Dich, wenn dann bricht Herz und Gesicht
Mit Zuversicht bekennen.
Gieb, Jesu, Gnad', daß in der That
Mein Herz dich gläubig nenne,
Mein Mund dich froh bekenne!

9. Wend' dich zu mir und mich zu dir,
Jesu, an meinem Ende!
Laß mein und dein nur Ein Herz sein,
Daß nichts von dir mich wende!
Herr, ich empfehl' dir meine Seel',
Nimm auf in deine Hände
Mein'n Geist aus dem Elende!

70. Die Improperien.

O du mein Volk! was that ich dir?
Betrübt' ich dich? antworte mir!
Egyptens Joch entriß ich dich,
Und du wirfst Kreuzes Joch auf mich!
R. Heiliger Gott!
Heiliger starker Gott!
Heiliger! Unsterblicher!
Erbarme dich unser!

2. Dein Führer war ich vierzig Jahr',
Ich reichte dir das Manna dar,
Das Land des Segens gab ich dir:
Und du giebst mir das Kreuz dafür! R.

3. Was that für dich nicht alles ich!
Zu meinem Weinberg pflanzt' ich dich:
Und du giebst bittern Essig mir,
Durchbohrst des Retters Herz dafür.

4. Die Geißel meiner Strafe traf
Egyptens Erstgeburt im Schlaf;
Ich schlug sie zur Entgeltung dir,
Und du, du geißelst mich dafür.

5. Dich schützt ich vor Egyptens Heer,
Ich stürzte Pharao ins Meer:
Und du mit undankbarer That
Verräthst mich an den Priesterrath.

6. Zur Flucht macht' ich das Meer dir auf,
Dein Speer reißt mir die Seite auf.
Als Wolkensäul' ging ich dir vor,
Und du führst mich zum Richterthor.

7. Ich nährte in der Wüste dich,
Und du, du schlägst und geißelst mich.
Dir gab ich Lebensquell zum Trank,
Und du gabst Galle mir zum Dank.

8. Dich schützend schlug ich Cana'ns Haupt;
Du schlugst mit einem Rohr mein Haupt.
Den Königsscepter gab ich dir,
Du gabst die Dornenkrone mir.

9. Ich gab dir Gnaden ohne Zahl,
Du schlägst mich an des Kreuzes Pfahl.
O du, mein Volk, was that ich dir?
Betrübt' ich dich? antworte mir!"

* * *

10. O Herr, dein Kreuz verehren wir,
Anbeten dich und danken dir;
Denn durch dein Kreuz sind wir getröst't
Und von dem ew'gen Tod erlöst.

71. Die Passion.

Himmel und Erd', schau, was die Welt
Heut für ein grausam Schauspiel hält!
Welch' Tyrannei zu sehen,

O Jesu, deine Schmerzen,
O eisenharte Herzen!
Desgleichen nie geschehen.

2. Jesus, der größte Menschenfreund,
Verfolgt wird als der ärgste Feind,
Zum Lohn der Wunderthaten,
O Jesu, deine Schmerzen,
O eisenharte Herzen!
Vom Jünger selbst verrathen.

3. Ach, sind nicht dreißig Silberling,
Für solchen Schatz viel zu gering?
Wer wollt' nicht tausend Leben,
O Jesu rc.
Jesum zu kaufen, geben?

4. Doch ach! der Kauf ist schon gemacht,
Jesus zum Richter wird gebracht,
Wird hin und her gezogen,
Unmenschlich falsch belogen.

5. Der Richter zwar bekennet frei,
Daß Jesus ganz unschuldig sei;
Doch auf der Juden Klagen
Läßt er den Herren schlagen.

6. Du aber, o mein frommer Christ,
Denk, was dies für ein Urtheil ist;
Dem nehmen sie das Leben,
Der's Allen hat gegeben.

7. Maria, schau, dein liebes Kind
Man jetzt an eine Säule bind't,
Hör' wie die Geißeln schallen,
Auf seine Glieder fallen.

8. Nun sieh, o Mensch das höchste Gut,
Da liegt in seinem eignen Blut!
Dies Blutbad, wirst du finden,
Ist Frucht von deinen Sünden.

9. Viel Henker da um Jesus stehn,
Sein Kreuz muß er vor Augen sehn,
Zum Berg nach all' den Plagen
Muß er es selber tragen.

10. O wahrer Isaak trag nur fort,
Nicht weit von hinnen ist der Ort,
An welchem du mußt sterben
Und uns das Heil erwerben.

11. Leg' ab das Kreuz! nun ist es Zeit,
Dies ist der Ort, so dir bereit,
Streck' aus mit allen Kräften,
An's Holz dich anzuheften.

12. Wie thut das Nägeln also weh!
Seht, wie das Blut spritzt in die Höh;
Das heilige Fleisch gezwungen
Wird in das Holz gedrungen.

13. Ist dies, o Herr, dein Todesbett!
O daß ich nie gesündigt hätt'!
Weh mir, mein sündig Leben
Hat dir den Tod gegeben!

14. Es ist vollbracht! o großer Gott,
Dein Sohn ging in den bittren Tod!
Ach, laß sein Leid und Sterben
Mir deine Gnad' erwerben.

---

72. Die Geheimnisse des schmerzhaften Rosenkranzes.

Ach was Kummer, Angst und Schmerzen,
Ach was Jammer, Qual und Noth
Leidet Jesus in dem Herzen,
Ob er gleich war Mensch und Gott!
Ach, was hat er doch verschuld't,
Daß er leidet mit Geduld!
Ja, die Sünde nur allein
Kann der Schmerzen schuldig sein.

2. Jesus nackend wird gebunden
An die Säule wie ein Dieb!
Sehet an die tiefen Wunden,
Die er leidet uns zu Lieb;
Wird gegeißelt allzusehr,
Als ob er nicht Christus wär';
Wird verlachet und verspott't
Von der ganzen Judenrott'.

3. Ach nun schaut, was man zum Hohne,
Wider Jesum hat erdacht!
Ihm von Dornen eine Krone,
Rohr und Mantel wird gebracht.
So wird vor der stolzen Welt
Gottes Sohn zur Schau gestellt;
Und sein königliches Blut
Färbt den Purpur uns zu gut.

4. Ein schwer Kreuz muß Jesus schleifen,
Ob er gleich war müd' und matt;
Ihn mit Grimmen sie ergreifen,
Fort mit ihm zur Schädelstatt!
Da sollst finden deinen Lohn,

Zwischen Mördern deinen Thron,
Als ein Schauspiel jedermann,
Helfet, wer nur helfen kann!

5. „Nun bin ich für euch gestorben,
Nun, ihr Menschen, wohl betracht't!
Ich hab' euch das Heil erworben
Und die Seligkeit gebracht.
Drum bitt' ich euch herzlich treu,
Kreuz'get mich doch nicht aufs neu;
Lebet fromm und seid getröst't,
Ich hab' euch vom Tod' erlöst!"

(Die letzte Strophe wird gleich nach der Grablegung am heil. Charfreitag besonders gesungen.)

---

73. Litanei von den heil. fünf Wunden.

(Einige.) (Fünfmal.) Jesu Christe,
Für uns am Kreuz gestorben!
Durch die heil'ge Wunde deiner rechten Hand,
Erbarme dich unser!
Linken Hand ꝛc.
Rechten Fußes ꝛc.
Linken Fußes ꝛc.
Seite ꝛc.

---

74. Am Gründonnerstage.

Düster sank der Abend nieder
In das stille Cedrons Thal,
In dem Kreis geliebter Brüder
Saß der Herr beim Abendmahl.
Labung ist es meinem Herzen,
Sprach er, daß die Stund' begann,
Da mit euch in süßen Schmerzen
Ich das Lamm genießen kann.

2. Dann nahm er beim Mahlesschlusse
Dankend, segnend Brod und Wein,
Weihte Beides zum Genusse
Und zum Liebesdenkmal ein.
Nehmet, sprach er, Tischgenossen,
Meinen Leib zur Speise hin,
Nehmt, von meinem Blut umflossen,
Diesen Kelch und trinket ihn.

3. Diesen Leib, den ihr genießet,
Geb' ich hin zum Heil der Welt;
Dieses Blut, das nun bald fließet,
Zahlt der Sünde Lösegeld.
Zum Gedächtniß meines Leidens
Führet fort, was ich gethan;
Ehrt den Abend meines Scheidens,
Ewig, ewig denkt daran!

---

75. Ein Gleiches.

Bei stiller Nacht,
Zur ersten Wacht,
Erscholl ein banges Klagen,
Am düstern Ort,
Im Garten dort
Begann ein Herz zu zagen.

2. Es war der Herr,
Er litt so schwer,
Die Seele rang in Qualen;
In großer Noth,
Betrübt zum Tod,
Der Sünde Sold zu zahlen.

3. Den Adern heiß
Entquoll der Schweiß
In schweren Tropfen Blutes;
Sein Herz war leer
Stets mehr und mehr
Der Stärke und des Muthes.

4. Denn grenzenlos,
Unendlich groß
Steht da vor seinem Blicke
Der Menschen Schuld
Gen Gottes Huld,
Ein Abgrund voll der Tücke.

5. Der Bösen Rath,
Der Frevler That
Und aller Menschen Fehle
Tritt grauenvoll,
Wie Höllengroll,
Vor die erschreckte Seele.

6. Die Sünden all',
Von Adams Fall'
Bis zu dem jüngsten Tage,
Der ganze Fluch
Im Schuldenbuch
Liegt auf dem Herrn als Klage.

7. Ihm sich enthüllt,
Hochangefüllt,
Der Kelch der bittern Leiden,
Von Judas Kuß
Und falschem Gruß
Bis zu der Seele Scheiden.

8. Die Peinigung
Vom Geißelschwung,
Der Schmerz der Dornenkrone,
Und jede Plag',
Und jede Klag'
Steht vor dem Menschensohne.

9. Und vor ihm schwebt —
Er schaut's und bebt —
Das Kreuz, vom Fluch beschweret,
Er fühlt die Qual,
Die ihm am Pfahl
Des Lebens Mark verzehret.

10. Zur Erde fällt
Der Herr der Welt, —
Ihm will die Brust zerspringen, —
Blickt stöhnend dann
Den Himmel an,
Und ruft mit Händeringen:

11. „O laß an mir,
Gefällt es dir,
Den Kelch vorübergehen!
Doch, Vater, nicht
Was mein Herz spricht,
Was du willst, soll geschehen!"

12. Und dreimal schickt,
In Staub gebückt,
Der Mittler dieses Flehen
Zum Himmel auf,
Vom Himmel d'rauf
Wird Lind'rung seinen Wehen.

12. Heil uns! er nimmt,
So ihm bestimmt,
Den bittern Kelch der Leiden!
Anbetung dir,
Herr, für und für,
Und Preis in ew'gen Zeiten.

---

76. Am Charfreitag.

Trauert, ihr englischen Chöre! und weinet,
Weinet in unseren Trauergesang;
Da selbst der Gottmensch gekreuzigt erscheinet,
Töne die Harfe den tiefesten Klang.
Seraphim, rühret die menschlichen Herzen,
Sagt es den Völkern, dem Sternengezelt:
Heute am Kreuz' in unnennbaren Schmerzen
Stirbt der Erlöser zum Heile der Welt.

2. Christen! des Ewigen heilige Rechte
Fordern mit Strenge die Sühne der Schuld,
Und der Erbarmer schickt Adams Geschlechte
Einen Versöhner aus göttlicher Huld.
Sterbliche Menschen, unsterbliche Geister!
Staun't des Erbarmenden Führungen an.
Staunet, es weih't für den Knecht sich der Meister;
Wo hat ein Freund dieß dem Freunde gethan?

3. Sündige Seele! hier sieh'st du ihn hangen,
Deinen Erlöser, noch sterbend verhöhnt,
Sieh'st die erblassenden, blutigen Wangen,
Siehest den Scheitel mit Dornen gekrönt
Dürstend, verschmachtend, vom Vater verlassen,
Neigt er zum Tod sein ermattendes Haupt;
Stolzes Jerusalem, sieh' ihn erblassen,
Sünder, du hast ihm das Leben geraubt.

4. Höre, so lauten des Leidenden Klagen:
Ich war es, dessen allmächtige Hand
Pharao, deinen Verfolger, geschlagen,
Der dich gerettet an sicherem Strand';
Der dich geführt in der leuchtenden Säule,
Der dich erquickt hat mit himmlischem Brod;
Alles, mein Volk, that ich dir zum Heile,
Und du verdammst mich zu schmählichem Tod.

5. Mich die lebendige, labende Quelle,
Hast du mit Gall' und mit Essig getränkt,
Hast mich, im grausamen Bund mit der Hölle,

Noch mit Verhöhnung und Läst'rung getränkt;
Rufend: An's Kreuz mit ihm! ohne Erbarmen
Mich der Mißhandlung der Mörder geweih't:
Sieh', und ich war, dich mit Huld zu umarmen
Und zu erlösen, zu sterben bereit.

6. Kreuz des Versöhners, vor dir will ich weinen,
Reu'voll in Demuth begrüße ich dich;
Wirst du einst glänzend am Himmel erscheinen,
Dann sei das Zeichen der Gnade für mich.
Herr, aus dem Kelche der bitteren Leiden
Strömt für die büßenden Sünder das Heil;
Hier laß mich dulden mit dir an den Freuden
Deiner Verklärung gieb droben mir Theil.

---

77. Bei der Grablegung.

O Traurigkeit,
O Herzeleid!
Ist das denn nicht zu klagen?
Gott des Vaters einz'ger Sohn
Wird an's Kreuz geschlagen.

2. O höchstes Gut,
Unschuld'ges Blut!
Wer hat dies mögen denken?
Daß der Mensch sein'n Schöpfer sollt
An das Kreuz aufhängen.

3. O heiße Zähr',
Fließ immer mehr,
Wen sollt' dies nicht bewegen?
Da sich über Christi Tod
Selbst die Felsen regen.

4. Es muß ja sein,
Aus Marmorstein
Der Juden Herz gewesen,
Weil sie noch zu solcher Pein
Lachten, wie wir lesen.

5. Wie große Pein,
Maria rein,
Litt'st du ohn' alle Maßen!
Weil du siehst den liebsten Sohn
Also sehr verlassen.

6. Wie schwer ist doch
Das Sündenjoch,
Das du gewählt zu tragen!
Uns're Sünden brachten ihm
Diese bitt'ren Plagen.

7. Fort böse Lust
Aus meiner Brust,
Entweich' mit deinem Reize;
Gänzlich schwöre ich dir ab
Bei des Heilands Kreuze.

8. Ich flehe hier,
Mein Gott, zu dir:
Sieh mich zu deinen Füßen;
Laß mich meine Sündenschuld
Reuig vor dir büßen.

9. Laß deine Pein
Mir Stärke sein,
Im Leben und im Sterben;
Hilf mir durch Beharrlichkeit,
Herr, dein Reich erwerben.

---

78. Am Grabe Jesu.

Es ist vollbracht,
Des Grabes Nacht
Bedeckt nun deine Glieder;
Mittler! sieh', an deiner Gruft
Sink' ich Armer nieder.

2. Grab meines Herrn,
Ich weile gern
In deinem heil'gen Schauer,
Ströme gern in Seufzern aus,
Klagen meiner Trauer.

3. Um's Grab herum
Ist alles stumm,
Die Zeugen Gottes schweigen;
Engel seh' ich nur, die sich
Betend niederbeugen.

4. Sie liegt und ruht,
Erstarrt im Blut,
Die dorngeflocht'ne Krone;
Ach! die stumme Zeugin spricht
Laut von deinem Hohne.

5. Nun zuckt nicht mehr,
Des Knechtes Speer
In deiner heil'gen Seite,
Friede krönt, o Herr! dich nun
Nach dem heißen Streite.

6. Doch solltest du
Nach kurzer Ruh'
Nicht die Verwesung sehen,
Sondern bald, aus eigner Kraft,
Aus dem Grab' erstehen.

7. Ich weiß, du wirst,
O Lebensfürst!
Auch mich vom Tod erwecken;
Sterbe, Jesu, ich mit dir,
Wird das Grab nicht schrecken.

8. Erbarme dich,
Erbarme dich,
Der du für mich gelitten,
Nimm mich zu den Freuden auf,
Die du mir erstritten.

Ostern.

79. Kirchenhymnus.

Ad regias Agni dapes
Stolis amicti candidis,
Post transitum maris rubri,
Christo canamus principi.

2. Divina cujus charitas
Sacrum propinat sanguinem,
Almique membra corporis
Amor Sacerdos immolat.

3. Sparsum cruorem postibus
Vastator horret Angelus
Fugitque divisum mare,
Merguntur hostes fluctibus.

4. Jam Pascha nostrum Christus est,
Paschalis idem victima,
Et pura puris mentibus
Sinceritatis azyma.

5. O vera coeli victima,
Subjecta cui sunt tartara,
Soluta mortis vincula,
Recepta vitae praemia.

6. Victor subactis inferis
Trophaea Christus explicat,
Coeloque aperto, subditum
Regem tenebrarum trahit.

7. Ut sis perenne mentibus
Paschale Jesu gaudium
A morte dira criminum
Vitae renatos libera.

8. Deo Patri sit gloria
Et Filio, qui a mortuis
Surrexit, ac Paraclito,
In sempiterna saecula. Amen.

---

80. Zu Deutsch.

Zu dieses Lammes Ostermahl,
Geschmückt mit weißen Kleidern all,
Christo dem Herrn singt Lob und Ehr,
Der uns geführt durch's rothe Meer.

2. Bereitet auf dem Kreuzaltar
Reicht er die Speis des Lebens dar,
Sein eignes Fleisch, sein heil'ges Blut;
So leben wir vom höchsten Gut!

3. Mit Blut gezeichnet, sind wir frei,
Der Todesengel geht vorbei;
Erlöst vom schweren Dienstesband,
Ziehn wir in das gelobte Land.

4. Christus ist unser Osterlamm,
Geschlachtet an dem Kreuzesstamm;
Sein heilges Fleisch liegt uns bereit
Als Brod der höchsten Lauterkeit.

5. O wahres Opfer, Jesu Christ,
Dadurch die Höll' gebrochen ist,
Dein Volk aus der Gefangenschaft
Zurückgeführt in Lebenskraft!

6. Denn aus dem Grab gingst du hervor,
Zogst siegreich durch der Hölle Thor,
Warfst dem Tyrannen Fesseln an
Und öffnetest die Himmelsbahn.

7. Ach Lebensfürst, wir bitten dich,
Sieh auf dein Volk, Herr, gnädiglich;
Gieb uns in dieser Osterzeit
Viel Gnaden für die Ewigkeit.

8. Gelobt seist du, Herr Jesu Christ,
Der du vom Tod erstanden bist,
Gelobt in der Dreifaltigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit!

V. Bleibe bei uns, o Herr,
R. Denn es will Abend werden.

81. Auferstehung.

Christus ist erstanden,
Befreit von Todesbanden;
:,: Deß sollen wir uns Alle freu'n,
Denn er will unser Tröster sein. Alleluja!
Alleluja, Alleluja, Alleluja! :,:

2. Um uns zu erretten
Von ew'ger Knechtschaft Ketten,
:,: Begab er sich in Todesnacht,
Und ist zum Leben auferwacht. Alleluja!
Alleluja, Alleluja, Alleluja! :,:

3. Bringt dem Ueberwinder,
Erlöst'te Menschenkinder,
:,: Von Herzen bringt ihm frohen Dank,
Und preiset ihn mit Lobgesang. Alleluja!
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

82. Sequenz.

Victimae paschali laudes immolent Christiani.
Agnus redemit oves, Christus innocens Patri reconciliavit peccatores.

2. Mors et vita duello conflixere mirando.
Dux vitae mortuus regnat vivus.

3. Dic nobis, Maria, quid vidisti in via?
Sepulcrum Christi viventis, et gloriam vidi resurgentis.

4. Angelicos testes, sudarium et vestes.
Surrexit Christus, spes mea, praecedet vos in Galilaeam.

5. Scimus Christum surrexisse a mortuis vere.
Tu nobis, victor Rex, miserere. Amen.

83. Zu Deutsch.

Kommt, Christen, froh zum Kreuzaltar,
Bringt Opfer all dem Opfer dar;
Die Schaafe hat das Lamm gesühnt,
Die Unschuld für die Schuld gedient.

2. Das Leben mit dem Tode rang,
Das Leben frei zum Grabe sank,
So ward das Grab vom Tode frei,
Und macht nun jedes Leben neu.

3. Maria, sprich, was du gesehn,
Da du zum Grab hast wollen gehn?
„Ich sah der Auferstehung Pracht,
Das Grab war leer, der Herr erwacht.

4. „Ein Engel an der Stätte war,
Der legte mir die Tücher dar;
Ihn selbst, den Herrn, hab' ich gesehn,
Er wird nach Galiläa gehn!"

5. Wir wissen, daß Herr Jesus Christ
Vom Tod wahrhaft erstanden ist!
Durch diesen Sieg, Herr, bitten wir,
Mach offen uns die Himmelsthür!

84. Heil uns.

Heil uns, Heil! Alleluja!
Im Triumph steht Jesus da!
Seht sein heil'ges Grab ist leer!
Ewig Ruhm ihm, ewig Ehr!

Jesus ist nun auferstanden;
Frei von allen Todesbanden,
Steht er nun verherrlicht da!
:,: Heil uns, Heil! Allelnja! :,:

2. Jesus hat nun ausgelitten,
Mit der Hölle ausgestritten!
Seht, er steht als Sieger da!
:,: Heil uns, Heil! Alleluja!

3. Sünd' und Tod schlug er darnieder!
Kommt und singt ihm Siegeslieder!
Jesus steht als Retter da!
:,: Heil uns, Heil! Alleluja! :,:

4. Seht! das Siegel ist zerstücket,
Und der Stein hinweggerücket!
Nur das Leichentuch liegt da!
:,: Heil uns, Heil! Alleluja! :,:

5. Hört den Engel froh verkünden:
Den ihr sucht, ist nicht zu finden!
Seht die leere Stätte da!
:,: Heil uns, Heil! Alleluja! :,:

6. Tod, dein Stachel ist genommen!
Tod, dein Reich ist nun zerronnen!
Nur der Leib bleibt von uns da!
:,: Heil uns, Heil! Alleluja! :,:

7. Jesus lebt und hat gegeben
Seligkeit und ew'ges Leben,
Allen, die ihm folgen da!
:,: Heil uns, Heil! Alleluja! :,:

8. Mit dem Auferstand'nen heben
Wir uns nun zu neuem Leben;
Sterben ab der Sünde da!
:,: Heil uns, Heil! Alleluja! :,:

85. Regina coeli.

Freu' dich, du Himmelskönigin,
Freu' dich, Maria!
Dein Sohn erstand, dein Leid ist hin.
Alleluja!
Bitt' Gott für uns, Maria

2. O trock'ne nun die Thränen ab,
Freu' dich, Maria!
Dein Sohn besiegte Tod und Grab.
Alleluja
Bitt' rc.

3. Durch sich ist er vom Tod erwacht,
Freu' rc.
Da sieht man seiner Gottheit Macht.
Alleluja!
Bitt' rc.

4. Den Tod besiegte er im Streit,
Freu' rc.
D'rum ist er Gott der Herrlichkeit.
Alleluja!
Bitt' rc.

5. Sein göttlich Blut, das für uns floß,
Freu' rc.
Ist Balsam, den er auf uns goß.
Alleluja!
Bitt' rc.

6. Sein Tod, der ist das Lösegeld,
Freu' rc.
Womit erkauft die ganze Welt.
Alleluja!
Bitt' rc.

7. Ehr' sei dem wahren Gotteslamm,
Freu' rc.
Das uns're Sünd' zu tilgen kam.
Alleluja!
Bitt' rc.

8. Sei hochgelobt, Herr Jesu Christ,
Freu' rc.
Der du vom Tod erstanden bist!
Alleluja!
Bitt' rc.

86. Mariä Osterfreuden.

Vorf. Laßt uns erfreuen herzlich sehr!
Volk Alleluja!
Vorf. Maria seufzt und weint nicht mehr.
Volk Alleluja!
Vorf. Der Himmel ist von Wolken rein,
Volk Alleluja!
Vorf. Jetzt glänzt der Liebe Sonnenschein. Alleluja!
Volk Alleluja, Alleluja, Alleluja!

2. Vorf. Wo ist, o freudenreiches Herz,
Volk Alleluja!
Vorf. Wo ist jetzt all' dein Weh' und Schmerz?
Volk Alleluja!
Vorf. Wie wohl ist dir, o Herz, wie wohl!
Volk Alleluja!
Vorf. Du bist nun aller Freuden voll. Alleluja
Volk Alleluja, Alleluja, Alleluja!

3. Vorf. Sag', o Maria, Jungfrau rein,
Volk Alleluja!
Vorf. Kommt das nicht her vom Sohne dein?
Volk Alleluja!
Vorf. Ach ja, dein Sohn erschienen ist,
Volk Alleluja!

Vorf. Kein Wunder, daß du fröhlich bist. Alleluja!
Volk Alleluja, Alleluja, Alleluja!

4. Vorf. Dein Herz in vollen Freuden schwimmt,
Volk Alleluja!
Vorf. Die Freud' ihm alles Leid benimmt,
Volk Alleluja!
Vorf. Mit dir, o Mutter, laß uns freu'n
Volk Alleluja!
Vorf. Und Gottes Lob und Preis erneu'n! Alleluja!
Volk Alleluja, Alleluja, Alleluja!

87. Regina coeli.

Königin des Himmels,
Freu dich, Maria!
Den du hast empfangen,
Der ist von den Todten auferstanden.
Bitt' Gott für uns, Alleluja!

2. Königin des Himmels,
Freu dich, Maria!
Den du hast getragen,
Der stillet uns alles Leid und Klagen.
Bitt' Gott für uns, Alleluja!

3. Königin des Himmels,
Freu dich, Maria!
Der am Kreuz gestorben,
Der hat alle Freuden uns erworben.
Bitt' Gott für uns, Alleluja!

4. Königin des Himmels,
Freu dich, Maria!
Der im Grab gelegen,
Der gebe uns allen seinen Segen.
Bitt' Gott für uns, Alleluja!

88. Die glorreiche Mutter.

Glorreiche Himmelskönigin!
Freu' dich am höchsten Throne
Bei dem, der war von Anbeginn,
Bei deinem liebsten Sohne.
Den du als Mutter sehr beklagt
Im Grab, am Kreuz, in Banden,
Der ist, wie er's vorhergesagt,
Nun siegreich auferstanden.
Alleluja, Alleluja!

2. Ihm singt die ganze Christenheit,
Erlös't am Kreuzesstamme:
Dank, Lob und Ehre, Herrlichkeit
Sei uns'rem Osterlamme.
O bitt' für uns, daß unbefleckt
Wir durch dies Leben gehen,
Vom Grabesschlummer einst erweckt
Zur Seligkeit erstehen.
Alleluja, Alleluja!

89. Freude.

Frohlock't, frohlock't, ihr Menschenkinder!
Wir sind nicht mehr verlor'ne Sünder.
Erlös't sind wir; der uns erlös'te, lebt.
Alleluja, er lebt;
Alleluja, er lebt.

2. Für uns wollt' er am Kreuze sterben
Und Gottes Huld uns so erwerben.
Uns ist die Huld; der sie erworben, lebt.
Alleluja ꝛc.

3. Erstanden ist er von den Todten;
Dies zeugen uns bewährte Boten,
Erstanden voll der Herrlichkeit, er lebt.
Alleluja ꝛc.

4. Er lebt; auch wir, wir werden leben,
Wenn wir nur ihm zu folgen streben;
Beleben kann er unsern Staub; er lebt.
Alleluja ꝛc.

5. Er ist das Haupt, wir sind die Glieder;
Wie sich, so weckt er uns einst wieder.
Er hat's gesagt und er, der's sagte, lebt.
Alleluja ꝛc.

6. So laßt uns denn ihm fest vertrauen,
Laßt uns auf ihn als Vorbild schauen
Und seiner Rückkunft harren, denn er lebt.
Alleluja ꝛc.

90. Christi Bewährung.

Das Grab ist leer, der Held erwacht,
Der Heiland ist erstanden!
Da sieht man seiner Gottheit Macht:
Sie macht den Tod zu Schanden.
Ihm kann kein Siegel, Grab noch Stein,
Kein Felsen widersteh'n;

Schließt ihn der Unglaub' selber ein,
:,: Er wird ihn siegreich seh'n. :,:
Alleluja! Alleluja!

2. Seht, Christen, seht, wie Gottes Sohn,
Der Hölle Ueberwinder,
Sich schwingt vom Kreuz zum höchsten Thron,
Als Mittler für die Sünder.
Er drückt den Wundern, die er that
In seinem Lebenslauf,
Hierdurch, wie er versprochen hat,
:,: Der Wahrheit Siegel auf. :,:
Alleluja, Alleluja!

3. Der uns're Schuld zu tilgen kam,
Den Kreuzestod zu leiden,
Er, unser wahres Osterlamm,
Erwarb uns Himmelsfreuden.
Er bringt uns heute Fried' und Ruh',
Da wir versöhnt mit Gott;
Er ruft uns Sündern liebreich zu:
:,: Besiegt ist Höll' und Tod. :,:
Alleluja, Alleluja!

4. Erstand'ner, ich frohlocke dir,
Mein ist dein Sieg, dein Leben;
Du lebst und herrschest, nun auch mir
Dein ew'ges Heil zu geben.
Mein Herr, mein Gott, hilf mir dazu,
Von Sünden mach' mich frei,
Gieb deinen Frieden, gieb mir Ruh',
:,: Dein Leben mir verleih'. :,:
Alleluja, Alleluja!

91. Auferstehung.

Freu' dich, du werthe Christenheit,
Dein Herr hat überwunden.
Die große Marter, alles Leid,
Die sind nun all' verschwunden.
Von Satan's Joch und Dienstbarkeit
Hat Christi Sieg die Welt befreit,
Er ist vom Tod erstanden.

2. Dies ist der hohe Ostertag,
Auf, jubelt ihm entgegen!
Des Lebens Schmerz, des Todes Schmach
Verwandeln sich in Segen.
Ihr Christen, nehmt des Tages wahr
Und singt All' mit der Engelschaar
Das fröhlich' Alleluja!

3. Den Himmel, der verschlossen war,
Macht Jesus wieder offen;
Ihn kannst du, treue Christenschaar
Von Gott jetzt sicher hoffen;
Dort folgt nach Trübsal, Kreuz und Streit,
Ein Leben voll Glückseligkeit,
Das ew'ge Freudenleben.

4. Gieb, Jesus, daß wir jederzeit
Nach deinem Beispiel leben,
Durch Tugend und Gerechtigkeit
Nach deinem Reiche streben!
Wenn wir auf Gottes Wegen geh'n,
So wirst du uns beim Aufersteh'n
Mit deinem Glanz verklären.

92. Uns're Zuversicht.

Jesus lebt; mit ihm auch ich.
Tod! wo sind nun deine Schrecken?
Er, er lebt und wird auch mich
Einst vom Tode auferwecken.
Er verklärt mich in sein Licht;
Dies ist meine Zuversicht!

2. Jesus lebt, ihm ist das Reich
Ueber alle Welt gegeben.
Mit ihm werd' auch ich zugleich
Ewig herrschen, ewig leben.
Gott erfüllt, was er verspricht:
Dies ist meine Zuversicht!

3. Jesus lebt; wer nun verzagt,
Lästert ihn und Gottes Ehre;
Gnade hat er zugesagt,
Wenn der Sünder sich bekehre.
Gott verstößt den Büßer nicht;
Dies ist meine Zuversicht.

4. Jesus lebt; sein Heil ist mein;
Sein sei auch mein ganzes Leben!
Reines Herzens will ich sein
Und den Lüsten widerstreben.
Er verläßt die Schwachen nicht,
Dies ist meine Zuversicht!

5. Jesus lebt; ich bin gewiß,
Nichts soll mich von Jesu scheiden,
Keine Macht der Finsterniß,
Keine Herrlichkeit, kein Leiden.
Er giebt Kraft zu dieser Pflicht;
Dies ist meine Zuversicht!

6. Jesus lebt; nun ist der Tod
Mir der Eingang in das Leben.
Welchen Trost in Todesnoth
Wird er meiner Seele geben.
Wenn sie gläubig zu ihm spricht:
Herr, Herr, meine Zuversicht!

---

93. Wechselgesang.

Erstanden ist des Höchsten Sohn,
Frohlockt in hohem Jubelton!
Nach Weh' und Tod und bangem Leid
Thront er in Himmelsseligkeit. All.!

2. O bringt dem Ueberwinder Dank,
Bringt ihm Triumph- und Lobgesang!
Der Himmel singt, durch ihn erfreut;
Frohlocke, Welt, durch ihn erneut. All.!

3. Die Hölle zittert, ächzt und heult,
Den Vätern wird das Licht ertheilt;
Es herrscht von seinem Kreuzesthron
Der Sieger, Jesus, Gottes Sohn. All.!

4. O Magdalena, weine nicht!
Es lebt dein Herr, dein Trost, dein Licht;
Dein Jesus lebt, der uns erfreut,
O such' ihn nicht mit bangem Leid. All.!

5. O jauchze, bange Jüngerschaar!
Der an dem Kreuz' gestorben war,
Den du in Wehmuth hast beklagt,
Der lebt, wie er's vorhergesagt. All.!

6. Auch du, der du erstanden bist
Vom Sündentod', erlös'ter Christ,
Frohlocke, da dir Gnad' und Heil
Und ew'ges Leben ward zu Theil. All.!

7. Bist du durch Jesu Gnade neu,
So bleibe auch dem Bunde treu;
O streite, daß die Siegeskron'
Sei ewig deiner Treue Lohn. All.!

8. Gelobt seist du, Herr Jesu Christ,
Der du vom Tod erstanden bist;
Dem Vater und dem heil'gen Geist'
Sei mit dir ewig Lob und Preis. All.!

---

94. Dem Vater, Sohn und heil. Geist.

Gewaltiger Herrscher im seligen Reich,
Dem göttlichen Vater von Ewigkeit gleich;
Gebietender Sohn! deine schaffende Macht
Hat Alles durch Winken zum Dasein gebracht.
Alleluja! Alleluja!

2. Allmögender Schöpfer! beim Anfang der Welt
Erschuf deine Macht, die noch Alles erhält,
Den Adam, und gabst ihm dein eigenes Bild,
Den Geist, der vom göttlichen Wesen entquillt.
Alleluja!

3. O, preiset den Vater auf ewigem Thron!
Preis't seinen vom Tode erstandenen Sohn!
Erhebet mit Psalmen den heiligen Geist,
Den Jesus der Erde zu geben verheißt!
Alleluja!

---

95. Trost in der Auferstehung.

Seele, dein Heiland ist frei von den Banden,
Glorreich und herrlich vom Tode erstanden;
Freue dich, Seele, die Hölle erbebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt!

2. Freue dich, Seele, der Hölle Macht lieget,
Sünden und Satan und Tod sind besieget;
Der im Triumphe vom Grab sich erhebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt!

3. Fasse dich, Seele, sei tapfer im Streite,
Jesus ist mit dir und kämpft dir zur Seite;
Zage nicht, wenn auch der Tod dich umschwebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt!

4. Hast du dann standhaft mit Jesus gestritten,
Hast du den Tod, wie dein Jesus, gelitten,
Traue, daß Jesus vom Grabe dich hebt,
Jesus, dein Heiland, ist Sieger und lebt!

96. Hoffnung in der Auferstehung.

Alleluja, Alleluja! :,:
Lebendig heut' der heil'ge Christ
Vom wahren Tod erstanden ist.
Alleluja, Alleluja! :,:

2. Alleluja, Alleluja!
Die Sonne, die gesunken war,
Ist aufgegangen frisch und klar.

3. O Christ, o Mensch, nun Hoffnung hast,
Auch du stehst auf von Grabesrast.

4. Das Weizenkörnlein nicht verdirbt,
Obschon es in der Erde stirbt.

5. Ohn' Laub die Bäum' im Winter stehn,
Die wir im Sommer grünen sehn.

6. Das Bild muß erst geschmolzen sein,
Dann wird's geschaffen neu und fein.

7. Also wird Gott das Fleisch und Blut
Erneuen, wann's im Grab geruht.

8. Das danken wir Herrn Jesu Christ,
Der unser Gott und Helfer ist.

97. Dem Erstandenen.

Christus ist erstanden!
O tönt, ihr Jubellieder, tönt,
Die Schafe hat das Lamm versöhnt;
Geschlachtet ward das Osterlamm,
Das von der Welt die Sünden nahm.
Alleluja, Alleluja!

2. Christus ist erstanden!
Es rang in wunderbarem Streit
Das Leben mit der Sterblichkeit,
Es lebet, der gestorben ist,
Der Fürst des Lebens, Jesus Christ.
Alleluja, Alleluja!

3. Christus ist erstanden!
O Magdalena, künd' uns an,
Was staunend deine Augen sah'n:
Ich sah das Grab vom Tod befreit
Und des Erstand'nen Herrlichkeit.
Alleluja, Alleluja!

4. Christus ist erstanden!
Ich sah, wie an des Grabes Rand
Im Lichtglanz Gottes Engel stand,
Das Kleid, das Leichentuch im Grab',
Mit dem man seinen Leib umgab.
Alleluja, Alleluja!

5. Christus ist erstanden!
Erstanden ist er aus dem Grab',
Der Heiland, meiner Hoffnung Stab;
Er geht nach Galiläa hin,
Dort, Jünger, eilt, dort seht ihr ihn.
Alleluja, Alleluja.

6. Christus ist erstanden!
Wir wissen, daß der Herr erstand,
Und Tod und Hölle überwand.
O Sieger, König! sende du
Uns Allen dein Erbarmen zu.
Alleluja, Alleluja!

98. Der verklärte Leib.

Ist das der Leib, Herr Jesu Christ,
Der todt im Grab gelegen ist?
Kommt her, ihr Christen, jung und alt,
Und schau't des schönen Leib's Gestalt!
Alleluja, Alleluja!

2. Der Körper leuchtet wie Krystall,
Die Adern schimmern wie Korall,
Die Seel' durchstrahlt ihn klar und rein,
Wie tausendmal der Sonnenschein.
Alleluja, Alleluja!

3. Der Leib empfindet nun kein Leid
Bleibt unverletzt in Ewigkeit;
Gleichwie die Sonn' bleibt eben klar
Durch noch so viele tausend Jahr.
Alleluja rc.

4. O wie so zart, o Leib, wie fein!
Du bringst durch Schloß und Riegel ein;
Gleichwie die Sonn' das Glas durchgeht,
Und nichts den Strahlen widersteht!
Alleluja rc.

5. Schnell ist der Leib, schnell und geschwind,
Gleichwie ein Pfeil, gleichwie der Wind;
Gleichwie die Sonn' viel tausend Meil'
Die Welt umläuft in schneller Eil'.
Alleluja 2c.

6. O Mensch, verhüll' dein Angesicht,
Vor diesem Glanz besteht es nicht;
Kein Mensch auf dieser Erde kann
Des Herren Glorie schauen an.
Alleluja 2c.

99. Lobgesang.

Preis dem Todesüberwinder,
Der da starb auf Golgatha,
Dem Erlöser aller Sünder,
Preis ihm und Alleluja.
Laßt des Bundes Harfe klingen,
Laßt von Herzen froh uns singen:
Alleluja, Jesus lebt, Jesus lebt,
Jesus lebt, Alleluja, Jesus lebt!

2. Uns vom Tode zu befreien,
Sank er in des Grabes Nacht;
Uns zum Leben einzuweihen,
Steht er auf durch Gottes Macht.
Tod! du bist im Sieg' verschlungen,
Und das Leben ist errungen.
Alleluja, Jesus lebt! 2c.

3. Uns zum Himmel zu erheben,
Ging er zu dem Vater hin.
Laßt uns ihm zur Ehre leben,
Dann ist Sterben uns Gewinn.
Dort zu seines Vaters Rechten
Zieht er zu sich die Gerechten.
Alleluja, Jesus lebt! 2c.

4. Wenn ich aus dem Grabe gehe,
Wenn mein Staub Verklärung ist,
Wenn ich, Herr, dein Antlitz sehe,
Dich, mein Mittler, Jesu Christ!
Wenn du dich mir hast enthüllet,
Ist mir jeder Wunsch erfüllet.
Alleluja, Jesus lebt! 2c.

Bittwoche.

A. Bußgesänge.

Siehe No. 42—46 und No. 256—261.

B. Bittgesänge.

100. Um Gottes Segen.

Streck' aus, o Gott, dein' milde Hand,
Und benedeie Leut' und Land,
Auch halte nach der Güte dein
Die wohlverdienten Strafen ein!
Erbarm' dich unser, heil'ger Gott,
O unsterblicher, starker Gott!

2. O starker Gott, wir bitten dich,
Wend' ab die Seuche gnädiglich!
Gesunde, reine Luft verleih',
Von schlimmem Erbleid mach' uns frei!
Erbarm' dich 2c.

3. O Gott und Herr der Ewigkeit,
Wir fleh'n zu deiner Gütigkeit:
Erlöse deine Christenheit
Von Hungersnoth und theurer Zeit!
Erbarm' dich 2c.

4. O Gott, zu deines Namens Ehr'
Halt' ab von uns der Feinde Heer,
Damit die ganze Christenheit,
Dir dienen mög' in Einigkeit!
Erbarm' dich 2c.

5. Wie lang', Herr, willst du zürnen noch?
Heimsuchen uns mit Kreuzesjoch?
Ach, laß nunmehr die Engel dein
Das Schwerdt, die Zuchtruth' stecken ein!
Erbarm' dich 2c.

6. Vergiß, o Gott, was wir gethan,
Sieh' uns're Missethat nicht an,
Wodurch wir haben insgemein
Erzürnt die große Güte dein!
Erbarm' dich 2c.

7. Zwar groß ist dein' Gerechtigkeit,
Doch größer dein' Barmherzigkeit:
D'rum über deine Kinder arm,
O milder Vater, dich erbarm'!
Erbarm' dich 2c.

8. Schau', Vater! aus der Höh' des Thron's
Auf's Antlitz deines lieben Sohn's,
Der uns nimmt auf in Schutz und Hut,
Dir zeigend sein vergoss'nes Blut.
Erbarm' dich 2c.

9. Auch rufen wir zu dir empor
Durch Christi Mutter und den Chor
Der Himmelsschaaren allzumal:
Verlaß uns nicht im Thränenthal!
Erbarm' dich 2c.

101. Zu Jesu.

Jesu, zu dir schreien wir,
Mit Vertrauen rufen wir, o Jesu, o Jesu!
Hilf uns doch durch deinen Tod,
Steh' uns bei in aller Noth, o Jesu, o Jesu!

2. Wenn du wirst auf Sünden seh'n,
Wer kann dann vor dir besteh'n? o Jesu, o Jesu!
Zeig' uns deine Gnad' und Huld,
Und vergieb uns uns're Schuld, o Jesu, o Jesu!

3. Mache, daß wir sie bereu'n,
Und mit allem Eifer scheu'n, o Jesu, o Jesu!
Herr, verleih' uns deine Gnad',
Sieh nicht an die Missethat, o Jesu, o Jesu!

4. Nur auf dich ich hoffend bau',
Nur auf dich ich fest vertrau', o Jesu, o Jesu!
Nur du bist der Heiland mein,
Dem ich traue ganz allein, o Jesu, o Jesu!

5. Lieben will ich dich allzeit,
Lieben dich in Ewigkeit, o Jesu, o Jesu!
Folgen dir mit aller Treu',
Hilf, daß fest mein Vorsatz sei, o Jesu, o Jesu!

6. Gern will ich zu deiner Ehr'
Leiden, was auch noch so schwer, o Jesu, o Jesu!
Gieb mir nur Beständigkeit,
Die mich führt zur Seligkeit, o Jesu, o Jesu!

7. Meinen Leib und meine Seel'
Dir, mein Gott! ich anbefehl', o Jesu, o Jesu!
Gieb mir Kraft durch deine Gnad',
Wenn Versuchung sich mir naht, o Jesu, o Jesu!

8. Wenn ich nicht mehr sehen kann,
Wenn ich nicht mehr hören kann, o Jesu, o Jesu!
Wenn ich nicht mehr sprechen kann,
Nimm die letzten Seufzer an, o Jesu, o Jesu!

102. Litanei.

(Einige) Gott Vater in den Himmeln!
1. (Alle) Erbarme dich,
Verlaß uns nicht
In uns'rer Noth,
Liebreicher Gott,
Schöpfer Himmels und der Erde!

2. (E.) Gott Sohn, Erlöser der Welt!
(A.) Erbarme dich,
Verlaß uns nicht
In uns'rer Noth,
Liebreicher Gott,
Unser Mittler und Erretter!

3. (E.) Gott, heiliger Geist!
(A.) Erbarme dich,
Verlaß uns nicht
In uns'rer Noth,
Liebreicher Gott,
Unser Tröster hier im Elend!

4. (E.) Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott!
(A.) Erbarme dich,
Verlaß uns nicht
In uns'rer Noth,
Liebreicher Gott,
Ach erhöre deine Kinder!

Auch No. 120—127; 45, 171, 194, 266.

Christi Himmelfahrt.

103. Coelos ascendit.

Heut' ist gefahren Gottes Sohn, Alleluja!
Gen Himmel zu dem höchsten Thron.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

2. Glorwürdig er zum Oelberg kam, Alleluja!
Und von den Jüngern Abschied nahm.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

3. Dann stieg er segnend himmelan, Alleluja!
Mit Macht und Glorie angethan.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

4. Er führt die Väter all' zugleich, Alleluja!
Mit sich hinauf in's Himmelreich.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

5. Es öffnet sich des Himmels Thor, Alleluja!
Ihm jubelt froh der Engel Chor.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

6. Verherrlicht ist des Menschen Sohn, Alleluja!
Zur Rechten Gottes ist sein Thron.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

7. Wohin du aufgefahren bist, Alleluja!
Dorthin auch uns führ', Jesu Christ.
Alleluja, Alleluja, Alleluja!

---

104. Wechselgesang.

Ihr Jünger Jesu, freuet euch,
Der Herr fährt auf zu seinem Reich,
Sein Werk auf Erden ist vollbracht,
Zerstöret ist des Todes Macht.
Alleluja, Alleluja!

2. Er hat die Welt mit Gott versöhnt,
Und Gott hat ihn mit Ruhm gekrönt,
Weit, über alle Himmel weit,
Geht seine Macht und Herrlichkeit.
Alleluja, Alleluja!

3. Er herrscht in alle Ewigkeit,
Und schützet seine Christenheit;
Er ist ihr Haupt, lobsinget ihm,
Ihr Christen mit den Seraphim.
Alleluja, Alleluja!

4. Wohl uns, o Gottessohn! bei dir
Steht Kraft und Macht, und dein sind wir;
Am Kreuz' erwarbst du uns das Heil,
Giebst uns an deiner Glorie Theil.
Alleluja, Alleluja!

5. Nach treu vollbrachtem Pilgerlauf
Nimmst du uns in den Himmel auf;
Du hältst die Stätte uns bereit,
Wo wir dich schau'n in Ewigkeit.
Alleluja, Alleluja!

6. Laß suchen uns, was droben ist,
Wo du, verklärter Heiland, bist;
Und laß uns gläubig dir vertrau'n,
Bis wir verklärt dein Antlitz schau'n.
Alleluja, Alleluja!

7. Dann werden wir uns ewig dein,
Erhöhter Menschenfreund, erfreu'n;
Dann singen wir im Heiligthum
Ein neues Lied zu deinem Ruhm.
Alleluja, Alleluja!

---

105. Oeffnet eure Thore.

Oeffnet eure Thore, Fürsten, öffnet sie!
Seht, der Ehrenkönig ist zum Einzug da. —
Wer ist dieser König, dem das Reich gebührt.
Er, der Herr! der Starke, mächtig im Gefecht.
Alleluja, Alleluja!

2. Oeffnet euch, ihr Himmelspforten! thu't euch auf,
Seht, der Ehrenkönig ist zum Einzug da. —
Wer ist dieser König, dem das Reich gebührt?—
Er, der Engelschaaren Herrscher, dieser ist's.
Alleluja 2c.

3. Völker! klatsch't mit Händen, freu't euch insgesammt!

Frohe Lobgesänge jauchzet eurem Gott!
Denn der Herr ist furchtbar und der Höchste, er;
Er der große König über alle Welt.
Alleluja 2c.

4. Unter lautem Jubel und Trompetenschall
Fuhr hinauf zu seinem Reiche Gott der Herr.
Singet unserm König, singet unserm Herrn!
Gott ist aller König; weislich singet ihm
Alleluja 2c.

5. Auf dem heil'gen Throne (sein, sein ist der Thron)
Sitzt er, Gott. Die Heiden huld'gen ihm, dem Herrn.
Mit des Abrams Volke freuen sich vereint
Auch der Völker Fürsten unter einem Gott.
Alleluja 2c.

106. Triumphgesang.

Er schwebt hinauf, der Gottessohn,
Zu theilen seines Vaters Thron;
Er kommt als Sieger aus dem Streit,
Ist angethan mit Herrlichkeit.
Mit Siegesgetümmel
Jauchzt auf nun, ihr Himmel,
Mit Jubelaccorden
Eröffnet die Pforten.
Empfanget mit heiligen, himmlischen Chören
Den Starken im Kampfe, den König der Ehren!

2. Er zieht hochherrlich bei euch ein,
Und giebt dem Himmel neuen Schein;
Vor seiner hehren Göttlichkeit
Neigt staunend sich die Ewigkeit.
O sehet ihn sitzen
Umleuchtet mit Blitzen,
Umstrahlet von Sonnen
In ewigen Wonnen!
Er lenkt nun mit Gott, daß er gänzlich ihm gleiche,
Der ewigen Herrlichkeit ewige Reiche!

3. Betrübt euch, meine Augen, nicht,
Weil hier euch nun der Herr gebricht;
Wie bald, wie bald, wird es gescheh'n,
Daß ihr ihn werdet wieder seh'n!
Die Stätt' zu bereiten,
Uns ewig zu weiden
Mit himmlischen Freuden,
D'rum wollte er scheiden:
Bald wird er mit tausendmal Tausenden kommen,
Viel herrlicher, als er jetzt Abschied genommen!

4. Lob bring' ich dir, mein Jesu, dar,
Der du hinaufschwebst wunderbar;
Zieh' auch mein Herz hinauf zu dir,
Daß es erhöht sei für und für
Daß einst, wenn ich werde
Verlassen die Erde,
Auf Cherubimsschwingen
Ich mög' zu dir dringen,
Und ewiglich könne, zum Himmel erhoben,
An deinem Triumphe mich freuen — dich loben.

Pfingsten.

107. Kirchenhymnus.

Veni, Creator Spiritus,
Mentes tuorum visita,
Imple superna gratia,
Quae tu creasti pectora.

2. Qui diceris Paraclitus
Altissimi donum Dei,
Fons vivus, ignis, charitas,
Et spiritalis unctio.

3. Tu septiformis munere,
Digitus paternae dexterae,
Tu rite promissum Patris,
Sermone ditans guttura.

4. Accende lumen sensibus,
Infunde amorem cordibus,
Infirma nostri corporis,
Virtute firmans perpetui.

5. Hostem repellas longius,
Pacemque dones protinus,

Ductore sic te praevio,
Vitemus omne noxium.

6. Per te sciamus, da, Patrem
Noscamus atque Filium
Te utriusque Spiritum
Credamus omni tempore.

7. Deo Patri sit gloria,
Et Filio, qui a mortuis
Surrexit, ac Paraclito,
In saeculorum saecula. Amen.

V. Loquebantur variis linguis Apostoli, allel.
R. Magnalia Dei, allel.

108. Zu Deutsch.

Komm', Schöpfer, Geist, und kehre ein
Als Gast in Seelen, welche dein;
Der Gnaden Füll' ertheile zu
Den Herzen, die erschufest du.

2. Der du der Tröster wirst genannt,
Und ein Geschenk aus Gottes Hand,
Ein Lebensborn, Gluth, Liebe bist
Und Salbung, die da geistig ist.

3. Du siebenfaches Gnadenpfand,
Du Finger Gottes rechter Hand,
Von ihm uns fei'rlich zugesagt,
Der recht die Zunge reden macht.

4. Mach', daß die Sinn' erleuchtet sei'n,
Den Herzen gieß' die Liebe ein,
Die Schwächen uns'rer Leiblichkeit
Ersetze kräftig jederzeit.

5. Weit treibe fort der Feinde Schaar,
Den Frieden gieb uns immerdar;
Gehst du als Führer so voran,
Kein Schaden uns erreichen kann.

6. Gieb, daß durch dich den Vater wir,
Und auch den Sohn erkennen hier,
Und daß als Geist von beiden dich
Wir alle glauben ewiglich.

7. Gott Vater sei stets Ehr' und Lob,
Dem Sohn, der sich vom Tod' erhob,
Dem Tröster auch zu jeder Zeit,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

109. Sequenz.

Veni, sancte Spiritus,
Et emitte coelitus
Lucis tuae radium.
Veni, pater pauperum,
Veni, dator munerum,
Veni, lumen cordium.

2. Consolator optime,
Dulcis hospes animae,
Dulce refrigerium.
In labore requies,
In aestu temperies,
In fletu solatium.

3. O lux beatissima,
Reple cordis intima
Tuorum fidelium.
Sine tuo numine
Nihil est in homine,
Nihil est innoxium.

4. Lava quod est sordidum,
Riga quod est aridum,
Sana quod est saucium.
Flecte quod est rigidum,
Fove quod est frigidum,
Rege quod est devium.

5. Da tuis fidelibus,
In te confidentibus,
Sacrum septenarium,
Da virtutis meritum,
Da salutis exitum,
Da perenne gaudium.

110. Zu Deutsch.

Komm, o Geist der Heiligkeit!
Aus des Himmels Herrlichkeit
Sende deines Lichtes Strahl!
Vater aller Armen du,
Aller Herzen Licht und Ruh,
Komm mit deiner Gaben Zahl!

2. Tröster in Verlassenheit,
Labsal voll der Lieblichkeit,
Komm, o süßer Seelenfreund!
In Ermüdung schenke Ruh,
In der Glut hauch Kühlung zu,
Tröste den, der Thränen weint.

3. O du Licht der Seligkeit,
Mach dir unser Herz bereit,
Dring' in unsre Seelen ein!
Ohne deinen Gnadenschein

Steht der arme Mensch allein,
Kann nicht gut und sicher sein.

4. Wasche, was beflecket ist,
Heile, was verwundet ist,
Tränke, was da dürre steht;
Beuge, was verhärtet ist,
Wärme, was erkaltet ist,
Lenke, was da irre geht.

5. Heil'ger Geist, wir bitten dich,
Gieb uns allen gnädiglich
Deiner sieben Gaben Kraft;
Gieb Verdienst in dieser Zeit,
Und dereinst die Seligkeit
Nach vollbrachter Wanderschaft.

111. Um die göttliche Liebe.

Komm', heil'ger Geist ganz gnadenreich,
Mit Sohn und Vater Gott zugleich;
Dein' göttlich' Lieb' in uns entzünd',
Und ewig uns mit dir verbind'.

2. Ach, komm' in unser Herz hinein,
Und nimm darin die Wohnung dein,
Daraus all' irdisch Lieb' vertreib',
Und immerdar darinnen bleib'.

3. O heil'ger Geist, durch deine Gnad'
Nimm hin all' uns're Missethat,
Verzeih' uns uns're schwere Sünd',
Erleucht' uns arme Sünder blind.

4. Die Schwachheit ist dir wohl bekannt,
Und unser gar elender Stand,
Wenn deine Gnad' nicht helfen thut,
So ist verloren alles Gut.

5. So komm', ach komm', o heil'ger Geist!
Wir dich begehren allermeist,
Zu dir wir seufzen ohne Zahl
In diesem armen Jammerthal.

6. O süßer Tröster, heil'ger Geist,
Du uns're Noth am besten weißt,
Erzeig' uns dein' Barmherzigkeit,
Und führ' uns zu der Seligkeit.

7. So wollen wir dich herziglich,
Im Himmel loben ewiglich
Und für dein' Gnad' dir dankbar sein,
Dich loben allzeit insgemein.

112. Anrufung.

Komm', heiliger Geist!
O dritte Person,
Von einer Natur mit Vater und Sohn!
Der du von seiner Sündenlast
So manches Herz befreiet hast,
Komm', heiliger Geist, o göttlicher Gast!

2. Komm', heiliger Geist!
Jetzt auf uns herab,
So wie dich einst Gott den Gläubigen gab,
Als ihre noch geringe Zahl
Versammelt im verschloss'nen Saal
Sich sehnte nach dir, du göttlicher Strahl!

3. Komm', heiliger Geist!
Du Lehrer der Welt!
Die Wege des Heils sind niemals verfehlt,
Wenn man sich ganz zu Gott bekehrt
Und gläubig seine Kirche hört,
Mit kindlicher Treu' als Mutter sie ehrt.

4. Komm', heiliger Geist!
Vom himmlischen Thron,
Dir werde zugleich mit Vater und Sohn
In unzertheilter Wesenheit,
Von nun an bis in Ewigkeit
Anbetung und Dank und Jubel geweiht.

113. Um Tugend.

Gott, der du die Menschen liebest,
Deinen Geist den Frommen giebest,
Reu'voll fleh' ich, Herr, zu dir,
Gieb doch deinen Geist auch mir!
Gieb, daß er mein Herz erfreue,
Mich dir ganz zum Tempel weihe.

2. Geist der Gnaden, ach, verzeihe!
Komm, ach, komm doch und erneue
Mein durch Sünd' geweihtes Herz,
Welches vor dir seufz't im Schmerz,
Wahre Buße will ich üben,
Stets dich, bestes Wesen, lieben.

3. Fülle mich mit heil'gen Trieben,
Ueber alles Gott zu lieben!
Gieb, daß ich, den Jüngern gleich,
Hier verbreite Gottes Reich,
Immer mehr nach Tugend strebe,
Aller Welt zum Nutzen lebe.

114. Anrufung.

Heiliger Geist, komm, sende vom Himmel
Deines Lichtes Strahl herab.
Vater der Armen, Gnadenverleiher!
Komm, o komm, du Herzenslicht!
Komm, o komm, du Herzenslicht!

2. Bester der Tröster, süße Erquickung,
Komm, du süßer Seelengast!
Ruhe in Arbeit, Kühlung in Hitze,
:,: Trost, wenn Noth das Auge trübt. :,:

3. Wasche, was unrein, heile, was wund ist
Und befeuchte, was verdorrt!
Wärme, was frostig, leite was irrig,
:,: Beuge, was unbeugsam ist! :,:

4. Schenke die sieben heiligen Gaben
Deinem Volk', das auf sie hofft!
Tugend, Verdienst, ein seliges Ende,
:,: Ew'ge Freude schenke uns! :,:

115. Herabkunft des heil. Geistes.

Der Erdkreis lag in Nacht verhüllt,
Mit Wahn und Götzendienst erfüllt,
Da kam des Höchsten Licht herab
Durch seinen Geist, den er uns gab.

2. Er schwebte auf der Jünger Schaar,
Die glaubensvoll versammelt war,
Das ihr verheiß'ne Licht zu schau'n,
Und dann des Siegers Reich zu bau'n.

3. Vom Sturm erzitterte das Haus,
Da goß auf sie der Geist sich aus;
Dein Wunder, Gott, soll sichtbar sein,
D'rum weih'st du sie mit Flammen ein.

4. Die Freunde Jesu gingen gern,
Zu sammeln Schüler ihrem Herrn;
Vom Aufgang bis zum Niedergang
Ward Alles Licht und Lobgesang.

5. Es öffnet sich der Zeugen Mund,
Und macht die Thaten Gottes kund
In Sprachen, die sie nie gehört,
Und die der heil'ge Geist sie lehrt.

6. Wer nur in ihrem Schatten weilt,
Der Kranke wird durch sie geheilt;
Wenn der Apostel Mund gebot,
Entfloh bezwungen selbst der Tod.

7. Gott stärket sie, sie zittern nie,
Das Joch des Mittlers tragen sie
Zu jeder fernen Nation,
Und Aller Heil wird Gottes Sohn.

8. Noch dauert dieser Segen fort,
Noch siegt, o Ewiger! dein Wort,
Und daß wir glauben, danken wir,
O Geist der ew'gen Wahrheit! dir.

9. Erhalt' uns deiner Lehre treu,
Mach' uns vom Wahn und Irrthum frei,
Und wenn uns Kraft und Muth gebricht,
Dann schenke uns dein Gnadenlicht.

10. O du, der uns der Welt entreißt,
Des Vaters und des Sohnes Geist!
Zur Liebe Christi flamm' uns an,
Dann wandeln wir die Himmelsbahn.

116. Um Glaube, Hoffnung und Liebe.

Geist vom Vater und vom Sohn!
Weihe dir mein Herz zum Thron.
Gieb Verstand, Rath, Wissenschaft,
Weisheit, Andacht, Furcht und Kraft.

2. Geist des Glaubens, mehr in mir
Meinen Glauben für und für,
Daß ich Christo stets getreu,
Ewig ihm verbunden sei!

3. Geist der Hoffnung, mehr' in mir
Meine Hoffnung für und für,
Laß des Himmels Glück allein,
Herr, mein Ziel und Ende sein!

4. Geist der Liebe, mehr' in mir
Meine Liebe für und für,
Daß mein Herz der Welt entsagt,
Aufwärts ringt und nicht verzagt.

117. Um Glauben und Liebe.

Komm' zu uns, du Geist des Lebens!
Tröster! Gott von Ewigkeit!
Ach! wir streben sonst vergebens
Nach der wahren Seligkeit.
Licht und Weisheit kömmt von dir.
Komm', wir sehnen, sehnen uns nach dir!

2. Komm', erleuchte alle Seelen
Durch des Glaubens helles Licht,
Daß wir uns zur Richtschnur wählen
Jesu Wort und Unterricht!
Mache uns vom Irrthum frei!
Geist der Wahrheit steh' uns (steh' uns) bei!

3. Geist der Heiligkeit und Liebe,
Der in uns das Gute schafft,
Komm', entflamme uns zur Liebe,
Gieb zum Kampfe Muth und Kraft!
Leucht' uns stets mit deinem Licht!
Tröster! o, verlaß (verlaß) uns nicht!

---

118. Vor dem Unterricht.

O, Herr! versammelt sind wir hier,
Wie Kinder um ein Licht,
Zu hören, was dein Wort von dir
Zu unserm Herzen spricht.

2. Wir wollen hören; rede du
Durch deines Mundes Laut!
Du schließest dem dein Wort nicht zu,
Der gerne sich erbaut.

3. Ach! führe uns, Herr Jesu Christ,
In dieser Pilgerzeit
Dahin, wo uns're Heimath ist,
In sel'ger Ewigkeit.

119. Wechselgesang.

Heut loben wir die dritt' Persen, All.
Die kömmt vom Vater und dem Sohn;
Die höchste Lieb' und Gütigkeit
In heiligster Dreifaltigkeit.

2. Ein geistlich Leben sie uns schafft,
Ihr Anhauch uns lebendig macht.
Dem Vater gleich und gleich dem Sohn,
Ein ein'ger Gott auf Einem Thron.

3. In Allmacht gleich und Ewigkeit,
Unendlich in Vollkommenheit.
Er ist der volle Gabenbronn,
Die allerschönste Gnadensonn'.

4. Und weil er ist die göttliche Lieb,
Ergießt er sich ganz in der Lieb.
Mit Andacht und mit Dankbarkeit
Verehr'n wir solche Gütigkeit.

5. Verschieden ist sein' Wirksamkeit,
Wie Jesaias prophezeit.
Weisheit, Verstand, Rath, Wissenschaft,
Furcht, Frömmigkeit und Stärk' er schafft.

6. Er giebt der wahren Kindschaft Heil,
An göttlicher Natur uns Theil.
O Lebensbrunn, o Lieb', o Feu'r,
O Salbung ewig werth und theu'r!

Dreifaltigkeit.

120. Kirchenhymnus.

Jam sol recedit igneus,
Tu lux perennis Unitas,
Nostris, beata Trinitas,
Infunde amorem cordibus.

2. Te mane laudum carmine,
Te deprecamur vespere:
Digneris, ut te supplices
Laudemus inter Coelites.

3. Patri, simulque Filio,
Tibique sancte Spiritus,
Sicut fuit, sit jugiter
Saeclum per omne gloria. Amen.

V. Benedictus es, Domine, in Firmamento coeli,

R. Et laudabilis et gloriosus in saecula.

V. Benedicamus Patrem et filium cum sancto Spiritu,

R. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.

---

121. Zu Deutsch.

O sel'ges Licht der Ewigkeit,
Gott, Einheit und Dreifaltigkeit,
Sieh, Dunkelheit die Erd' umhüllt,
Gieb Licht, das unsre Herzen füllt!

2. Dich loben wir zur Morgenfrüh,
Dir danken wir nach Tagesmüh;
Ach, laß uns auch nach letzter Zeit
Dich preisen in der Ewigkeit!

3. Lob sei dem Vater und dem Sohn,
Dem heil'gen Geist im selben Thron,
Der ungetheilten Einigkeit,
Von nun an bis in Ewigkeit.

Gebenedeiet bist du, o Herr, in der Feste des Himmels,
Und preiswürdig und herrlich in Ewigkeit.

Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn mit dem h. Geist,
Lasset uns ihn loben und überaus erheben in Ewigkeit.

122. Zur heil. Dreifaltigkeit.

Gott, Vater! sei gepriesen
Auf deinem höchsten Thron,
Und Ehre werd' erwiesen
Dir, eingebor'ner Sohn!
Heiligste Dreifaltigkeit,
Unzertheilte Einigkeit,
Dir sei Lob,
Dir sei Ruhm
In dem ew'gen Heiligthum!

2. Auch sei von uns geehret,
Du, Geist der Heiligkeit!
Der alle Wahrheit lehret
Und uns mit Trost erfreu't.
Heiligste Dreifaltigkeit rc.

3. Vereine deine Kinder
In Glaubenseinigkeit,
Bekehr' zu dir die Sünder
Zur Freud' der Christenheit!
Heiligste rc.

4. Beschirm' in unsern Tagen
Uns alle väterlich;
Entferne Pest und Plagen,
O Herr! wir bitten dich.
Heiligste rc.

5. Auf unser kindlich' Bitten
Gieb uns das täglich' Brod,
Und fern von unsern Hütten
Sei Brand und Hungersnoth!
Heiligste rc.

6. Auf uns'rer letzten Reise,
O milder Herr und Gott!
Reich' uns zur Seelenspeise
Das wahre Himmelsbrod!
Heiligste rc.

7. Gieb, daß wir einst dort oben
Dich, den das Weltall preis't,
Mit Engeln ewig loben,
O Vater, Sohn und Geist!
Heiligste rc.

123. Ein Gleiches.

Gelobt sei Gott der Vater
In seinem höchsten Thron,
Und auch der Seligmacher,
Sein eingeborner Sohn;
Gelobt sei auch der Tröster,
Der Geist der Heiligkeit!
Ein ein'ger Gott und Herrscher
In der Dreifaltigkeit. Kyr. eleis.

2. O Gott, du wollst ausreuten
Irrthum und Ketzerei,
Damit bei Christenleuten
Ein ein'ger Glaube sei.
Verleih den Herrn und Fürsten
Der ganzen Christenheit,
Daß sie den Glauben schirmen
In Fried' und Einigkeit.

3. Gieb, daß sie treu verbleiben
Mit Macht, Lieb', Ehr' und Gut,
Den Erbfeind zu vertreiben,
Zu schützen christlich Blut.
Dich weiter, Herr, wir bitten
Durch deines Sohnes Sieg,
Du wollest uns behüten
Vor Aufruhr, Mord und Krieg.

4. Wollst unsre Sünd' nicht rächen,
Getreuer Herr und Gott,
Durch Krankheit und Gebrechen,
Noch theure Hungersnoth.
In allen unsern Nöthen
Erhör' uns, lieber Gott;
Darum wir täglich beten,
Hilf uns aus aller Noth.

5. Gieb würdig zu genießen
Das heil'ge Sakrament,
Wann wir von hinnen müssen
An unserm letzten End.
Dann kommen wir zusammen
Dort in der Engel Schaar;
Wer das begehrt, sprech' Amen,
Das werde alles wahr!

124. Ein Gleiches.

Wir beten drei Personen
In einer Gottheit an,
Die in dem Lichte wohnen,
Dem Niemand nahen kann.
Im Wesen unzertrennet,
In Eigenschaften gleich,
Dreifaltigkeit genennet,
An Macht und Güte reich.

2. O großer Gott! ich preise
Die unumschränkte Macht,
Die wunderbarer Weise
Die Welt hervorgebracht;
Mit dankendem Gemüthe,
Mit süßem Freudenruf
Erheb' ich deine Güte,
Die mich aus Nichts erschuf!

3. Gott Vater! dem Erbarmen
Und Liebe eigen sind,
Sieh nieder auf mich Armen,
Auf mich, dein schwaches Kind.
Du hast mich angenommen,
Verschmäh' mein Bitten nicht;
Laß bald mich zu dir kommen
Und schau'n dein Angesicht.

4. Sohn Gottes! den die Liebe
Zu uns vom Himmel zog,
Und durch die stärksten Triebe
Für's Menschenheil bewog,
Den bittern Tod zu leiden!
Hilf durch dein theures Blut
Mir neue Schulden meiden,
Sprich für die alten gut.

5. Geist Gottes! komm, entzünde
Mit Liebe meine Brust!
Gieb Abscheu vor der Sünde,
Zur Tugend gieb mir Lust,
Daß ich von dir nicht weiche,
Und einst, nach dieser Zeit,
Von dir geführt erreiche
Die ew'ge Seligkeit.

125. Das Geheimniß der heiligen Dreifaltigkeit.

O unerschaff'ne Wesenheit,
Gott, ewige Dreieinigkeit,
Dich glauben und bekennen wir,
Anbeten dich, und danken dir.

2. Den Vater in dem höchsten Thron
Und seinen eingebornen Sohn,
Das Band der Lieb', den heil'gen Geist,
Demüthig unser Glaube preis't.

3. Wie sich der Vater selbst begreift,
Hat er den ew'gen Sohn erzeugt,
Und ihre Lieb, von beiden her,
Ist Gott in gleicher Macht und Ehr'.

4. Drei sind hier Eine Wesenheit,
Und Eine Allwahrhaftigkeit,
Sind Eine Lieb von Ewigkeit,
Und unser aller Seligkeit.

5. O Wahrheit, Lieb' und Gütigkeit,
Du unser Ziel und Sicherheit,
Gieb Hoffnung uns, gieb Glaubenskraft,
Und Lieb, die gute Werke schafft.

6. Gelobt sei Gott im Himmelsthron,
Der Vater und der ew'ge Sohn,
Der Geist in gleicher Wesenheit,
Gott, Einheit und Dreifaltigkeit.

126. Ein Gleiches.

Hochheiligste Dreifaltigkeit!
Sei stets von uns gepriesen,
Dir sei von Allen weit und breit
Der froh'ste Dank erwiesen;
Denn alles Gute kommt uns hier
Und in der Ewigkeit von dir.
Wohl Allen, die dich kennen!

2. Du, Vater! hast durch deine Macht
Uns aus dem Nichts gezogen;
Du hast auf unser Heil gedacht,
Da Satan uns betrogen;
Du sandtest uns von deinem Thron'
Aus Gnade deinen einz'gen Sohn.
Wohl Allen, die dich kennen!

3. Du Sohn! des Vaters Ebenbild,
Du bist zu uns gekommen,
Hast dich der armen Menschheit mild
Und mächtig angenommen;
Du wurdest Mensch, und gabst dich gar
Am Kreuz' für sie zum Opfer dar.
Wohl Allen, die dich kennen!

4. Du, heil'ger Geist! kamst uns herab
Mit deinen sieben Gaben,
Wardst unsf'rer Schwachheit sich'rer Stab,

Der Quell, der uns will laben;
Aus dir kommt Licht und Muth und Kraft
Zu wandeln froh und tugendhaft.
Wohl Allen, die dich kennen!

5. So hast du dich geoffenbart,
Ein Gott in drei Personen.
Wer diesen Glauben fromm bewahrt,
Den willst du ewig lohnen.
Sein Lohn willst du, du selber sein,
In dir soll er sich ewig freu'n,
Wohl Allen, die dich kennen!

---

127. Aufschwung zu Gott.

Hinauf zu Gott, hinauf zum Throne
Des Vaters in der Herrlichkeit,
Hinauf zum Geist, hinauf zum Sohne,
Zur heiligsten Dreifaltigkeit.
Erhebe dich, mein Geist, empor,
Hinauf, hinauf zum Engelchor.

2. Es wohnt ein Vater über Sternen,
Der alle Menschenkinder kennt;
Er schaut in's Nahe, schaut die Fernen,
O selig, wer den Vater kennt.
Erhebe dich, mein Geist, empor,
Hinauf zu Gott, dem Engelchor.

3. Des Vaters Sohn ist unser Lehrer,
Es ist der Heiland Jesus Christ,
Ist unser Bruder, unser Nährer,
Sein Fleisch der Seelen Speise ist.
Erhebe dich, mein Geist, empor,
Hinauf zu Gott, dem Engelchor.

4. Der heil'ge Geist ist ausgegangen
Vom Vater und vom Sohn zugleich;
Er ist's, von dem wir Trost empfangen,
Hinauf, hinauf zum Himmelreich.
Erhebe dich, mein Geist, empor,
Hinauf zu Gott, dem Engelchor.

Auch: Gott in der Höh', No. 331.

Frohnleichnam.

128. Kirchenhymnus.

Pange, lingua, gloriosi
Corporis mysterium,
Sanguinisque pretiosi,
Quem in mundi pretium
Fructus ventris generosi,
Rex effudit gentium.

2. Nobis datus, nobis natus
Ex intacta virgine,
Et in mundo conversatus,
Sparso verbi semine,
Sui moras incolatus
Miro clausit ordine.

3. In supremae nocte coenae,
Recumbens cum fratibus.
Observata lege plene
Cibis in legalibus,
Cibum turbae duodenae
Se dat suis manibus.

4. Verbum caro panem verum
Verbo carnem efficit,
Fitque sanguis Christi merum;
Etsi sensus deficit,
Ad firmandum cor sincerum
Sola fides sufficit.

5. Tantum ergo Sacramentum,
Veneremur cernui,
Et antiquum documentum
Novo cedat ritui;
Praestet fides supplementum
Sensuum defectui.

6. Genitori, Genitoque
Laus et jubilatio,
Salus, honor, virtus quoque
Sit et benedictio;
Procedenti ab utroque
Compar sit laudatio. Amen.

V. Panem de coelo praestitisti eis, alleluja,
R. Omne delectamentum in se habentem alleluja.

---

129. Zu Deutsch.

Preiset, Lippen, das Geheimniß
Dieses Leibs voll Herrlichkeit
Und des unschätzbaren Blutes,
Das, zum Heil der Welt geweiht,
Jesus Christus hat vergossen,
König aller Wesenheit!

2. Uns gegeben, uns geboren
Von der Jungfrau keusch und rein,
Hat auf Erden er gewandelt,
Saat der Wahrheit auszustreu'n,
Und zum Ende seines Lebens
Setzt' er dieses Wunder ein.

3. In der Nacht beim letzten Mahle,
Wo er mit der Jünger Schaar
Nach der Vorschrift des Gesetzes
Bei dem Osterlamme war,
Gab mit eigner Hand den Seinen
Er sich selbst zur Speise dar.

4. Durch das Wort wird Brod zum Fleische
Und zum Blute wird der Wein,
Gott und Mensch und Leib und Seele,
Sieht es auch der Sinn nicht ein;
Einem reinen Herzen gnüget
Fester Glaube schon allein.

5. Darum laßt uns tief verehren
Ein so großes Sacrament!
Dieser Bund wird ewig währen,
Und der alte hat ein End';
Unser Glaube soll uns lehren,
Was das Auge nicht erkennt.

6. Gott dem Vater und dem Sohne
Sei Lob, Preis und Herrlichkeit,
Mit dem Geist im höchsten Throne
Eine Macht und Wesenheit!
Singt in lautem Jubeltone
Göttlicher Dreieinigkeit!

v. Brod vom Himmel hast du ihnen ertheilet;
R. Das alle Süßigkeit in sich begreifet.

---

130. Sequenz.

Lauda, Sion, Salvatorem,
Lauda ducem et pastorem,
In hymnis et canticis.
Quantum potes, tantum aude,
Quia major omni laude,
Nec laudare sufficis.

Nach andrer Melodie wird hinzugesetzt:

Cum Cherubim, cum Seraphim
Laudamus te, o Jesu!

2. Laudis thema specialis
Panis vivus et vitalis
Hodie proponitur;
Quem in sacrae mensa coenae
Turbae fratrum duodenae
Datum non ambigitur.

3. Sit laus plena, sit sonora,
Sit jucunda, sit decora
Mentis jubilatio.
Dies namque est solennis,
In qua hujus fit perennis
Coenae recordatio.

4. In hac mensa novi regis
Novum Pascha novae legis
Phase vetus terminat.
Nam vetustas novitati,
Umbra cedit veritati,
Noctem lux eliminat.

5. Quod in coena Christus gessit,
Faciendum hoc expressit
In sui memoriam.
Docti sacris institutis,
Panem, vinum in salutis
Consecramus hostiam.

6. Dogma datur Christianis,
Quod in carnem transit panis,
Et vinum in sanguinem.
Quod non capis, quod non vides,
Animosa firmat fides,
Praeter rerum ordinem.

7. Sub diversis speciebus,
Signis tantum et non rebus,
Latent res eximiae:
Caro cibus, sanguis potus,
Manet tamen Christus totus
Sub utraque specie.

8. A sumente non concisus,
Non confractus, non divisus,
Integer accipitur.
Sumit unus, sumunt mille,
Quantum isti, tantum ille,
Nec sumptus consumitur.

9. Sumunt boni, sumunt mali,
Sorte tamen inaequali,
Vitae vel interitus:
Mors est malis, vita bonis;
Vide paris sumptionis
Quam sit dispar exitus!

10. Fracto demum Sacramento,
Ne vacilles, sed memento,
Tantum esse sub fragmento,
Quantum toto tegitur.
Nulla rei fit scissura,
Signi tantum fit fractura,
Qua nec status nec statura
Signati minuitur.

11. Ecce panis Angelorum
Factus cibus viatorum,
Vere panis filiorum,
Non mittendus canibus.
In figuris praesignatur:
Cum Isaac immolatur,
Agnus Paschae deputatur,
Datur manna patribus.

12. Bone Pastor, panis vere,
Jesu, nostri miserere,
Tu nos pasce, nos tuere,
Tu nos bona fac videre
In terra viventium.
Tu, qui cuncta scis et vales,
Qui nos pascis hic mortales,
Tuos ibi commensales,
Cohaeredes et sodales
Fac sanctorum civium. Amen.

---

131. Zu Deutsch.

Deinem Heiland, deinem Lehrer,
Deinem Hirten und Ernährer,
Sion! stimm' ein Loblied an.
Preis' nach Kräften seine Würde,
Da kein Lobspruch, keine Zierde,
Seiner Größe gleichen kann.

2. Hoch sollst du das Brod erheben,
Welches lebt und giebt das Leben,
Das man heut' den Christen zeigt;
Dieses Brod, das einst im Saale
Christus selbst beim Abendmahle
Seinen Zwölfen hat gereicht.

3. Unser Lob soll laut erschallen
Und das Herz in Freuden wallen;
Denn nun ist die Gnadenzeit,
Wo der Herr zum Tisch der Gnaden
Seine Gläubigen geladen
Und sich selbst zur Speise weiht.

4. Statt des unvollkomm'nen Alten,
Statt des Osterlamm's erhalten
Wir ein neues Sacrament;
Und der Wahrheit muß das Zeichen,
Wie die Nacht dem Lichte weichen;
Nacht und Schatten sind zu End'.

5. Was von Jesu dort geschehen
Und wir so wie er begehen,
Mahnet uns an seinen Tod.
Um ihn würdig zu verehren
Nach der Vorschrift seiner Lehren
Opfern wir ihm Wein und Brod.

6. Doch nach unsern Glaubenslehren
Ist das Brod, das wir verehren,
Christi Fleisch, sein Blut der Wein.
Was dabei das Aug' nicht siehet,
Dem Verstande selbst entfliehet,
Sieht der feste Glaub' allein.

7. Unter zweierlei Gestalten,
Die nicht, was da scheint, enthalten,
Birgt sich hoher Dinge Glanz:
Fleisch und Blut und Trank und Speise;
Doch auf unerforschte Weise
Lebt in beiden Christus ganz.

8. Ja, er selbst, der Gottmensch, kehret
Ungetheilt und unversehret
Wahrhaft in dein Inn'res ein.
Einer naht und Viele nahen,
Ob auch Alle ihn empfahen,
Hört er doch nicht auf zu sein.

9. Fromme nahen, Böse nahen,
Und sie werden ihn empfahen,
Die zum Leben, die zum Tod;
Bösen ist es Tod und Hölle,
Guten ihres Lebens Quelle.
Wie verschieden wirkt dies Brod!

10. Theilet man die Brodsgestalten,
So wird jeder Theil enthalten
Was das Ganze selber ist.
Nicht das Wesen, nur das Zeichen
Kann die Theilung hier erreichen,
Ungetheilt bleibt Jesus Christ.

11. Bilder sah'n die alten Zeiten,
Die auf dieses Opfer deuten:
Isaak schon sein Vorbild war;
In des Osterlammes Tode
Und im alten Manna-Brode
Stellt es sich prophetisch dar.

12. Guter Hirt, du wahre Speise!
Jesu, stärk' uns auf der Reise
Bis in deines Vaters Reich;
Nähr' uns hier im Jammerthale,
Ruf' uns dort zum Hochzeitsmahle,
Mach' uns deinen Heil'gen gleich.

---

132. Das Geheimniß des Glaubens.

O Christ! hie merk'
Den Glauben stärk',
Und schau' dies Werk:
Sieh' alles Gut,

Gott selbst hier ruht
Mit Fleisch und Blut.
Ave Jesu! (Gruß dir, Jesu!)
Wahres Manhu,
Christi Jesu!
Dich Jesum süß,
Ich herzlich grüß',
O Jesu süß!

2. Von Brod und Wein
Bleibt nur allein
Gestalt und Schein.
In diesem Bild'
Ist sanft und mild'
Der Herr verhüllt.
Ave Jesu! etc.

3. Beug' Herz und Knie,
Gott selbst ist hie,
Siehst du nicht wie:
O zweifle nicht,
Des Glaubens Licht
Giebt Zuversicht.
Ave etc.

4. Der Heiland nennt
Dies Sacrament
Sein Testament;
Gebeugt vor dir,
Lobpreisen wir
Dich, Herr, dafür.
Ave etc.

5. Kommt her zu mir,
Spricht Jesus hier,
Sucht Trost, die ihr
Mit Angst und Leid
Und Dürftigkeit
Beladen seid.
Ave etc.

6. O Jesu Christ!
Glückselig ist,
Wer dich genießt
Von Sünden rein,
Mit dir allein
Vereinet sein.
Ave etc.

7. Vor meinem Tod,
In letzter Noth,
O Mensch und Gott!
Komm doch zu mir
Daß ich in dir
Dann scheid' von hier.
Ave etc.

---

133. Das Wunder der Liebe.

O Mensch, erkenn' die Triebe
Der unermess'nen Liebe,
Die solch ein Wunder thut!
Auf unerhörte Weise
Giebt Jesus hier zur Speise
Sein eignes Fleisch und Blut.

2. Kein Auge kann ergründen,
Kein Herz genug empfinden
Die große Wunderthat;
In kleinen Brodsgestalten
Ist jener Gott enthalten,
Der keine Schranken hat.

3. Der Allen Heil erworben,
Am Kreuz aus Lieb' gestorben
Und auffuhr in sein Reich;
Der wird zum ew'gen Leben
Lebendig dargegeben
Viel Tausenden zugleich.

4. Zu diesem Schatz der Gnaden
Hat er uns selbst geladen,
Er ruft uns liebreich zu:
„Kommt alle, die auf Erden
Mit Noth bedränget werden,
Ich geb' euch Trost und Ruh'."

5. O Herr, laß dich umfangen,
Du meiner Seel' Verlangen,
Und weich von mir nicht ab!
Hilf, daß mich nichts wird können
Von deiner Liebe trennen,
So lang' ich Athem hab'.

---

134. Lob von allen Kreaturen.

Komm't her, ihr Kreaturen all',
Die Gottes Macht erschuf!
Komm't her und jubelt allzumal
Mit heil'gem Freudenruf!
Voll Liebe hat sich Gottes Sohn
Erkoren seinen Gnadenthron
Im höchsten Sacrament;
Dies lobet ohne End'!

2. So fangt nun an, ihr Engelein,
In Demuth ganz versenkt,
Lobt Jesum Christ, den Herren mein,
Der mir sich hier ganz schenkt!
Dies ist das heil'ge Sacrament,

Dies sollt' ihr loben ohne End'!
O könnt' ich's benedei'n
All' Tag' und Stunden mein!

3. Stimmt an, stimmt an, ihr Seraphim,
Die ihr vor Liebe brennt,
Ihr Thronen und ihr Cherubim,
Singt, was ihr singen könnt,
Gewalten, Kräfte, Fürstenthum,
Herrschaften, preiset seinen Ruhm,
Erzengel, lob't ohn' End'
Den Herrn im Sacrament!

4. Vor allem sei, o Christenheit,
Dein Danklied ihm geweiht!
Zum Segen siehst du immerdar
Jesum, den Herrn, bereit!
Er reicht dir diese Seelenspeis',
Zur Stärkung auf die Pilgerreis';
D'rum lobe ohne End'
Dies heil'ge Sacrament!

5. Ehr' sei auf seinem höchsten Thron
Dem Schöpfer aller Ding',
Und seinem eingebornen Sohn
Ein gleiches Lob man sing',
Dem Geist, dem Trost der Christenheit,
Sei Ruhm und Dank in Ewigkeit!
Gelobt sei ohne End'
Das heil'ge Sacrament!

135. Liebe.

Mein Herz, gedenk', was Jesus thut!
O große Lieb', o höchstes Gut!
Auf neue Weis'
Zur Seelenspeis'
Giebt Jesus hier sein Fleisch und Blut!

2. O liebster Gott! im Sacrament,
Bleibt deine Liebe bis an's End';
Wie sollte ich
Nicht lieben dich!
O daß mein Herz in Lieb' entbrennt'!

3. Aus Liebe mich verlangt nach dir;
Nur Liebe, Liebe wirke hier!
Bei dir allein
Mein Herz will sein;
Ach, liebster Jesu, komm' zu mir!

4. Nach dir mein Herz verlanget sehr,
O, deine Gnad' in mir vermehr'.
Du bist's allein,
O Jesu mein,
Was ich auf dieser Welt begehr'.

5. Dann hab' ich, was das Herz begehrt;
Was will ich mehr auf dieser Erd'?
O wahre Freud'
Und Süßigkeit!
O Ruh' der Lieb', die ewig währt!

6. Nicht and're Ruh' vergnügt mein Herz,
Denn ohne Jesus ist nur Schmerz.
Das soll allein
Mein Streben sein,
Daß ich nicht mehr dies Gut verscherz'.

7. O schönstes Gut, o theures Pfand,
O reine Lieb', o keusches Band!
Mit Lieb' an dich,
O Jesu, mich
Gebunden halt' im Gegenstand!

8. Ach, bleib' bei mir, ich bitte dich,
In deiner Lieb' erhalte mich!
So Leib als Seel'
Ich dir befehl',
Dein will ich bleiben ewiglich!

136. Das Heil der Welt.

Das Heil der Welt, Herr Jesu Christ
Wahrhaftig hier zugegen ist,
Im Sacrament das höchste Gut
Verborgen ist, mit Fleisch und Blut.

2. Hier ist das wahre Osterlamm,
Das für mich starb am Kreuzesstamm;
Du nimmst von mir hinweg die Sünd'
Und machest mich zu Gottes Kind'.

3. O süße Speis', die uns erquickt,
Daß uns die Sünd' nicht niederdrückt!
O heil'ges Fleisch, o heil'ges Blut,
Du giebst im Kampfe Kraft und Muth!

4. O welche Lieb', Herr Jesu Christ,
Uns Armen hier erwiesen ist!
Wer dich genießt in dieser Zeit
Wird leben in der Ewigkeit.

5. Hier ist kein Thron, hier ist kein Glanz,

Und doch ist hier die Gottheit ganz;
Hier ist Gott auch als Mensch zugleich,
An Gnade, Macht und Liebe reich.

6. Hier ist das wahre Lebensbrod,
Das schützet wahrhaft vor dem Tod.
Herr! gieb mir auch dies Brod am End',
Und nimm die Seel' in deine Händ'.

137. Lob und Bitte.

Kommet, lobet ohne End'
Das hochheil'ge Sakrament,
Welches Jesus eingesetzet,
Uns zum Testament.

2. Hier ist Jesu Fleisch und Blut,
Unser allerhöchstes Gut.
Keine Seele geht verloren
Unter seiner Hut.

3. Sei gelobt, gebenedeit,
Denkmal der Barmherzigkeit!
Pfand der Liebe, Pfand des Lebens!
Pfand der Seligkeit!

4. Segne uns, o großer Gott
Hier in diesem Lebensbrod,
Und bewahre und beschütze
Uns aus aller Noth.

5. Schenke, Herr, zu jeder Zeit,
Deiner ganzen Christenheit,
In dem Glauben, in der Liebe
Fried' und Einigkeit.

6. Deine Kirche, deine Braut,
Die du auf den Fels gebaut,
Schütze vor der Höllenpforte,
Wie sie dir vertraut.

7. Und ist uns're Pflicht gethan,
Und vollbracht des Lebens Bahn;
O, dann nimm zu deinen Freuden
Uns're Seelen an.

138. Mit Cherubim.

Laßt uns „heilig, heilig" singen,
Mit den Engeln laßt uns bringen
Lob und Preis dem Sakrament!
Jesum, der hier bei uns wohnet,
Dort auf dem Altare thronet,
Preiset, Christen, ohne End'!
Mit Cherubim,
Mit Seraphim,
Preisen wir dich, Jesu!

2. Wundervolle Brodsgestalten,
Ganz ist er in euch enthalten
Der einst von dem Himmel kam.
Ach! durchdrungen von Erbarmen,
Nahm er liebreich sich der armen
Und verlass'nen Menschen an.
Mit Cherubim rc.

3. Er wollt' unser Opfer werden,
Stieg in Knechtsgestalt auf Erden
Und verließ des Vaters Thron;
Unterwarf sich schweren Plagen,
Ließ für uns an's Kreuz sich schlagen —
Er, des höchsten Gottes Sohn.
Mit Cherubim rc.

4. Eh' sein Blut quoll und sein Leben
In den Tod ward hingegeben,
Stiftet' er das theu're Pfand
Unaussprechlich großer Liebe,
Damit er stets bei uns bliebe
Hier in diesem Jammerland.
Mit Cherubim rc.

5. O, du Sakrament der Gnaden!
Sieh, mühselig und beladen
Liegt dein gläubig Volk allhier.
Laß uns würdig dich empfangen,
Deine Lieb' und Huld erlangen,
Ewig sein vereint mit dir.
Mit Cherubim rc.

139. Einsetzung.

Gedenk', o Christ! an jene Nacht,
Wo unser Herr die Seinigen
Vor seinem Tod' noch einmal sah:
Sieh, was er that, daß Niemand ihn
Nach seinem Tod' vergessen könnt;
Sieh', staun' und bet' dies Wunder an!
Keine Liebe gleicht, o Jesus, deiner Liebe;
O, liebten wir dich, wie du uns geliebet hast!

2. Er nahm das Brod; — er betete,
Und brach's und sprach: ihr Jünger nehmt,
Nehmt hin und ess't, das ist mein Leib,
Der jetzt für euch gegeben wird.

Das thut auch ihr nach meinem Tod',
Dies soll bei euch mein Denkmal sein.
Keine Liebe ꝛc.

3. Dann nahm er auch den Kelch mit Wein,
Sprach ein Gebet, gab ihn herum,
Und sagte: trinkt, ihr alle hier,
Das ist der Kelch des neuen Bund's;
Es ist mein Blut, mein Blut, das Euch,
— Das aller Welt jetzt fließen wird.
Keine Liebe ꝛc.

4. Vollendet war das heil'ge Mahl;
Dann ging er hin, und litt und starb
Am Kreuz' für uns. —
O, welche Lieb'!
Gedenk', o Christ! wie er für dich
Gestorben ist. —
Gedenk' daran,
Und lebe dem, der für dich starb.
Keine Liebe ꝛc.

140. Ewige Anbetung.

V. Adoremus in aeternum sanctissimum sacramentum.
R. Adoremus etc.
V. Laudate Dominum omnes gentes, laudate eum omnes populi.
R. Adoremus etc.
V. Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus, et veritas Domini manet in aeternum.
R. Adoremus etc.
V. Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto.
R. Adoremus etc.
V. Sicut erat in principio, et nunc et semper, et in saecula saeculorum. Amen.
R. Adoremus etc.

141. Loblied.

Laßt fröhlich uns singen,
Laßt's lieblich erklingen!
Der Heiland kommt an.
Singt heilige Psalmen,
Bestreuet mit Palmen,
Und zieret die Bahn.

2. Beim Schall der Posaunen
Mit Zittern und Staunen
All' Völker der Erd'!
Kommt, eilet in Menge,
Mit heil'gem Gepränge
Den Herren verehrt.

3. Sieh' Jesum enthalten
In Brodesgestalten,
Ohn' äußeren Glanz;
In gar g'ringer Hülle
Verbirgt er die Fülle
Der Gottheit hier ganz.

4. So ging er auf Straßen
Durch Städte und Gassen,
Im jüdischen Land;
Zum Segen ertheilen,
Die Kranken zu heilen
Mit mächtiger Hand.

5. Von jeglichen Seiten
Die Schaaren begleit'ten
Den göttlichen Sohn;
Ihm eifrig nachliefen,
Hosanna ihm riefen
Im freudigsten Ton.

6. Was diese einst übten,
Thut auch, ihr Betrübten!
Ruft, eilet ihm nach.
Sein gütiges Blicken
Wird trösten, erquicken,
Wird stillen die Klag'.

7. Kein Vater, o Sünder!
Liebt also die Kinder,
Wie Jesus euch liebt:
Er schonet, verzeihet,
So bald ihr bereuet,
Daß ihr ihn betrübt.

8. Erinnert euch herzlich,
O Christen! wie schmerzlich
War damals der Zug,
Da Jesus gebunden,
Voll Blut und voll Wunden,
Das Kreuzesholz trug.

9. Wir wollen abbitten,
Was Jesus gelitten,
Verfolget, veracht't;
Wir wollen mit Freuden
Ihn heute begleiten
In heiliger Pracht.

142. Lob ohne Ende.

Himmelsau,
Licht und blau,
Wie viel zählst du Sternlein?
Ohne Zahl.
So vielmal
Sei gelobt das Sakrament!

2. Gottes Welt,
Wohl bestellt,
Wie viel zählst du Stäublein?
Ohne Zahl.
So vielmal
Sei ꝛc.

3. Sommerfeld,
Uns auch meld',
Wie viel zählst du Gräslein?
Ohne Zahl ꝛc.

4. Dunkler Wald,
Grün gestalt't,
Wie viel zählst du Zweiglein?
Ohne ꝛc.

5. Tiefes Meer,
Weit umher,
Wie viel zählst du Tröpflein?
Ohne ꝛc.

6. Sonnenschein,
Klar und rein,
Wie viel zählst du Fünklein?
Ohne ꝛc.

7. Ewigkeit,
Lange Zeit,
Wie viel zählst du Stündlein?
Ohne ꝛc.

---

143. Hymnus.

Dank und Ehre sei dir, du Gottmensch, Jesus, Erlöser,
Der du die deinen geliebt, bis an das Ende geliebt!
Israel schenktest du liebliches Brod in dürftiger Wüste;
Uns deinem christlichem Volk giebst du zur Speise dich selbst.
Dank und Ehre ꝛc.

2. Wasser entquoll dem geschlagenen Fels für lechzende Schaaren;
Hier ist der geistige Quell, ewiger Seligkeit Quell.
Dank und Ehre ꝛc.

3. Israel dankte dem Blute des Lamm's sein irdisches Leben;
Uns bist du, göttliches Lamm! Rettung vom ewigen Tod.
Dank und Ehre ꝛc.

4. Mächtig gebot'st du, und Lazarus kam verweslich ins Leben;
Uns wirst du (hier ist das Pfand) wecken zur ewigen Freud'.
Dank und Ehre ꝛc.

5. Engel, verborgen dem sterblichen Aug', umschweben dich staunend;
Sieh, auch der gläubige Christ sinkt in den Staub vor dir hin.
Dank und Ehre ꝛc.

---

144. Jubel der Christen.

Laßt Christen hoch den Jubel schallen,
Und schwingt die Herzen himmelan!
Gott ist mit uns, und uns vor Allen
Hat seine Huld sich kund gethan.
Was früher keinem Volk hienieden,
Ist uns, nur uns allein beschieden;
In unsrer Mitte schlug ein Zelt
Zur Wohnung auf der Herr der Welt.
Alleluja, Alleluja!

2. Gehüllt in liebliche Gestalten
Will Gottes Sohn mit Fleisch und Blut
Auf immer unter Christen walten,
Und spenden göttlich Heil und Gut;
Sich selbst in wundervolle Weise
Giebt er uns hin zur Seelenspeise;
Vom Brod und Wein bleibt nur das Bild
Darin sein Fleisch und Blut sich hüllt.

3. Der wahre Gott im Himmel droben,
Durch den die Welt erschaffen ist;
Der wahre Mensch, vom Kreuz erhoben
Zur Rechten Gottes, Jesus Christ:
Der Heiland, der sein Blut vergossen,
Wird ganz und wahrhaft hier genossen,
Dadurch wir haben ew'ges Heil
Und an der Gottheit selber Theil.

4. Drum lasset doch den Jubel schallen,
Und jauchzet, Christen, himmelan!
Gott ist mit uns, und uns vor Allen
Hat seine Huld sich kund gethan.
Heut, angestimmt von allen Zungen,
Ertöne Christi Majestät
Der frohe Psalm der Huldigungen
Und aller Herzen Dankgebet!

145. Der wahre Leib.

Ave verum corpus natum
De Maria virgine,
Vere passum, immolatum
In cruce pro homine;
Cujus latus perforatum
Fluxit unda et sanguine,
Esto nobis praegustatum
Mortis in examine.
O clemens, o pie, o dulcis Jesu,
Fili Mariae, miserere nobis.

146. Zu Deutsch.

Wahrer Leib, o sei gegrüßet,
Den Maria uns gebar;
Der für uns're Schuld gebüßet,
Und am Kreuz' das Opfer war!
Ja, du bist es, der durchstochen
Blut und Leben gab für mich;
Du hast Satans Macht gebrochen,
Und durch dich hab' Leben ich.
O Milder!
O Gütiger!
O süßer Jesu! o du Sohn Mariä!

2. Heil'ges Gastmahl, sei gegrüßet!
Du lebend'ges Himmelsbrod,
Welches alles Leid versüßet,
Stärkung giebt in jeder Noth.
O, wenn ich in Tod'sangst liege,
Dann, o dann auch stärke mich,
Daß ich nach erkämpftem Siege,
Dich genieße ewiglich!
O Milder 2c.

147. Die Verwandlung.

Erfreut euch, liebe Seelen,
Ein Wunder ist gescheh'n
Von Engeln zu erzählen,
Im Geiste nur zu sehn!
In Brod= und Weinsgestalten
Ist Jesu Fleisch und Blut
Auf dem Altar enthalten
Das größte Seelengut.

2. Verdeckt ist hier zu finden
Das wahre Gotteslamm,
Das aller Menschen Sünden
Getilgt am Kreuzesstamm.
Es ist der Seelen Speise,
Wie uns der Glaube lehrt;
Ernährt uns auf der Reise,
Und bleibt doch unversehrt.

3. Wann wir das Leben schließen,
Und vor dem bittern Tod
Mit Würdigkeit genießen
Dies wahre Engelbrod:
Dann darf uns nichts erschrecken,
Es ist ein Unterpfand,
Daß Gott uns will erwecken
In's beff're Vaterland.

4. O Jesu, deiner Liebe
Sei Ehre, Lob und Dank!
Du hast aus ihrem Triebe
Zur Speise und zum Trank
Dein Fleisch und Blut gegeben,
In Brodsgestalt verhüllt,
Das unser inn'res Leben
Mit Gnadenkraft erfüllt.

5. Entzünd' in uns Verlangen
Nach diesem Sakrament;
Ach, laß es uns empfangen,
Wann Seel' und Leib sich trennt:
Daß wir in Frieden fahren,
Von allen Sünden rein,
Zu deinen Engelschaaren,
Und ewig bei dir sein.

148. Die Lebensspeise

O esca viatorum,
O panis angelorum,
O manna coelitum,
Esurientes ciba,
Dulcedine non priva
Corda quaerentium.

2. O lympha, fons amoris,
Qui puro Salvatoris
E corde profluis:
Te sitientis pota,

Haec sola nostra vota,
His una sufficis.

3. O Jesu, tuum vultum,
Quem colimus occultum
Sub panis specie,
Fac, ut remoto velo,
Post libera in coelo
Cernamus acie.

149. Zu Deutsch.

O heil'ge Seelenspeise
Auf dieser Pilgerreise,
O Manna, Himmelbrod!
Du labest sanft die Müden
Mit Gottes süßem Frieden,
Und stärkest uns zum Tod,
Und stärkest uns zum Tod.

2. Du hast für uns dein Leben,
O Jesu! hingegeben,
Und giebst dein Fleisch und Blut
Zur Speise uns, zum Tranke;
Wer preis't mit würd'gem Danke
:,: Dies unschätzbare Gut? :,:

3. Kommt Alle, die auf Erden
Mit Noth bedränget werden! —
So spricht dein eig'ner Mund —
Ich will euch wiedergeben
Mit meinem Blut das Leben:
:,: Dies ist der neue Bund. :,:

4. Wir nah'n mit heil'gem Beben,
Zu kosten hier das Leben
Der sel'gen Ewigkeit;
Einst wirst du uns erwecken
Und ganz uns lassen schmecken
:,: Die Ruh' der Seligkeit. :,:

150. Uebung der Tugenden.

Anbetung.

Dich, mein Gott, ich hier anbete
In der kleinen Brodsgestalt;
Demuthsvoll ich zu dir trete,
Herr, in diesem Aufenthalt!
Dir soll jedes Knie sich beugen,
Du, dem sich die Himmel neigen,
O hochheil'ges Sakrament,
Das vom Feu'r der Gottheit brennt.

Glaube.

2. Fest, o Jesu, ist mein Glauben,
Daß du hier zugegen bist;
Dieses Pfand soll nichts mir rauben,
Weil dir alles möglich ist.
Du, o Wahrheit, kannst nicht lügen,
Dich, o Weisheit, kann nichts trügen,
Deinen Worten glaub' ich mehr,
Als wenn's mir vor Augen wär'!

Hoffnung.

3. Dies Gedächtniß deines Leidens,
Herr, ist meine Zuversicht;
Hab' ich dies zur Stund' des Scheidens,
Fürcht' ich selbst die Hölle nicht.
Dieser Weizen, diese Reben
Sind das wahre Seelenleben;
Diese Speise, dieses Brod
Macht mich leben nach dem Tod.

Liebe.

4. Jesu, Jesu, ich dich liebe,
Weil du bist mein höchstes Gut;
Komm, o Jesu, nicht verschiebe,
Gieb mir, Herr, dein Fleisch und Blut!
Meinen Durst und Hunger stille,
Mich mit deiner Lieb' erfülle,
Ach, dich selbst laß mich empfahn,
Jesu, wahrer Pelikan!

Bitte.

5. Jesu, den ich hier anbete
In der dunklen Glaubensnacht,
Mich aus allem Uebel rette,
Stärke mich durch deine Macht!
Hier auf gutem Weg mich führe,
Alle meine Werk' regiere,
Daß ich nach dem Tod erwach'
In dem hellen Himmelstag.

151. Prozessionsgesang.

O höchstes Gut, o Heil der Welt!
Der Friede ruht in deinem Zelt,
Dir neiget sich der Erdenkreis,
Wir grüßen dich mit Ehrenpreis:
Sei hochgelobt in Ewigkeit,
O Sakrament der Seligkeit!

2. Du Opferlamm, für uns gequält,
Am Kreuzesstamm' mit uns vermählt,
Dir folgt geschmückt die Hochzeitsschaar
Und bringt entzückt dir Blumen dar.
Sei hochgelobt ꝛc.

3. Der Weihrauchduft und Festgesang
Erfüllt die Luft den Weg entlang;
Dein heilig Licht erfüllt das Thal:
Entzieh' uns nicht der Gnade Strahl!
Sei hochgelobt 2c.

4. In deine Hand befehlen wir
Das Volk, das Land, o Heiland! dir:
O steh' uns bei, Herr Jesu Christ,
Geweiht dir sei, was unser ist!
Sei hochgelobt 2c.

5. O mach' uns rein von Sündenschuld,
Und kleid' uns ein in deine Huld!
Dann singet laut und immerdar
Dir hocherfreut die Hochzeitsschaar:
Sei hochgelobt 2c.

152. Ein Gleiches.

Menschen, dient aus frohem Triebe,
Heut' dem Heiland Jesu Christ,
Der im Sakrament der Liebe
Wahrhaft hier zugegen ist.
Himmel, Erde, Luft und Meer,
Jauchz't mit uns zu seiner Ehr'!

2. Hier ist nicht mehr Bundeslade,
Nicht mehr Schattenbild, Figur:
Hier ist Wahrheit, Quell' der Gnade,
Hier ist der Herrscher der Natur.
Himmel 2c.

3. Jesus selbst, in uns'rer Mitte,
Wandelt hier mit uns herum;
Huldreich sieht er alle Schritte,
Die wir thun zu seinem Ruhm.
Himmel 2c.

4. Wer muß nicht in unsern Zügen
Seine Vaterliebe seh'n!
Wahrlich! es ist sein Vergnügen,
Mit den Menschen umzugeh'n.
Himmel 2c.

5. Drängt euch dann in frohen Chören
Um ihn her, bekennt ihn laut;
Lasset Jubellieder hören,
Preis't ihn dankbar und vertraut!
Himmel 2c.

6. Priester, singt ihm, singt ihm, Laien,
Andachtsvoll von Ort zu Ort;
Dank durchströme alle Reihen.
Preis't in einem Jubel fort!
Himmel 2c.

7. Bau't ihm prächtige Altäre,
Weihrauch steige himmelan,
Glocken, schallet ihm zur Ehre,
Seiner freu' sich jedermann!
Himmel 2c.

153. Sehnsucht.

Jesu, Jesu, komm' zu mir.
O wie sehn' ich mich nach dir!
Du der Seele Trost und Freund,
Wann werd' ich mit dir vereint?
Leben ohne dich ist Pein,
Du nur kannst das Herz erfreu'n:
O wie seufzt mein Herz nach dir,
O Herr Jesu, komm' zu mir!

2. Keine Lust ist in der Welt,
Die mein Herz zufrieden stellt,
Deine Liebe, Herr, allein
Kann für mich Erquickung sein!
Darum sehn' ich mich nach dir;
Eile, Jesu, komm' zu mir,
Flöß' in Traurigkeit und Schmerz
Deinen süßen Trost in's Herz!

3. Ach! du gingst für mich zum Tod,
Giebst dich jetzt im Himmelbrod
Mir zur Speise und zum Trank;
Dir sei ewig Lob und Dank!
Ach, o Herr! ich bin nicht rein,
Und nicht werth dein Gast zu sein;
Doch ein Wort aus deinem Mund,
Und die Seele ist gesund.

154. Litaneigesang.

Vater hoch im Himmelsthron',
Jesu Christe, Gottes Sohn,
Und du Geist der Einigkeit,
Göttliche Dreifaltigkeit!
R. Heilig, heilig, allzeit heilig,
Großer Gott im Sakrament!
Sei uns gnädig, sei uns gnädig
Jetzt und an dem letzten End'!

2. Jesu, Gott und höchstes Gut,
Wahrer Mensch mit Fleisch und Blut.
In der Hostie wunderbar
Ganz und wahrhaft immerdar!
R. Heilig 2c.

3. Jesu, wahres Opferlamm
Blutend an dem Kreuzesstamm';
Hier unblutig allezeit
Für uns Sünder Gott geweiht!
R. Heilig zc.

4. Jesu, Licht der Pilgerschaft,
Wahrhaft, Weg und Lebenskraft,
Unsichtbar und sichtbarlich
Bei den Menschen ewiglich!
R. Heilig zc.

5. Jesu, wahrer Seelenhirt,
Der uns ewig weiden wird,
Alle Gnad' und Wahrheit giebt,
Bis zum Tod' die Seinen liebt.
R. Heilig zc.

6. Jesu, wahres Lebensbrod,
Schützend vor dem ew'gen Tod'
Durch dein heil'ges Fleisch und Blut,
O lebend'ges Seelengut!
R. Heilig zc.

7. Jesu, wahrer Pelikan,
Sieh' uns arme Sünder an;
Gieb uns Theil an deinem Leib',
Uns're Wonne sei und bleib'!
R. Heilig zc.

8. Jesu, Schatz der Christenheit,
Pfand der ew'gen Herrlichkeit,
Laß uns selig aufersteh'n
Und in deine Glorie geh'n!
R. Heilig zc.

9. O Lamm Gottes, Jesu Christ,
Hör' uns, der du gütig bist,
Gieb uns dich, das Himmelsbrod,
Jetzt und in der Sterbensnoth!
R. Heilig zc.

10. O Lamm Gottes, Jesu Christ,
Der du hier zugegen bist,
Hochgelobt sei ohne End'
In dem heil'gen Sakrament!
R. Heilig zc.

---

155. Zum heil. Herzen Jesu.

Herz der Herzen, Sitz der Liebe,
Füll' mein Herz mit gleichem Triebe,
Laß es blüh'n von deinem Blut!
Woll'st es weihen und erhöhen
Zum Altar, wo ungesehen
Brennt der reinen Liebe Gluth.

2. So wird, Jesu! von Verlangen,
Dich mit Inbrunst zu umfangen,
Ganz mein armes Herz entflammt.
Dich, o Jesu, laß mich lieben,
Treu in jener Lieb' mich üben,
Die aus deinem Herzen stammt.

3. Daß ich diese Lieb' erringe,
Tief in ihr Geheimniß bringe,
Schließe mein in dein Herz ein.
Ganz von deiner Lieb' umgeben
Wird mein Herz zum Himmel schweben,
Mit den Engeln selig sein.

4. Fort, o Welt! ich hab's gesprochen,
Deine Bande sind gebrochen,
Fort, o Welt, ich sag' es frei!
Deine Lieb' ist lauter Lüge,
Schmach und Knechtschaft deine Siege,
Doch mein Jesus ist getreu.

5. Er allein giebt wahre Freuden,
Er allein versüßt die Leiden,
Er allein bringt Trost im Schmerz!
Jesu Herz steht Allen offen,
Ihm gehört mein ganzes Hoffen,
Sei gepriesen, heil'ges Herz!

---

156. Bei der ersten heil. Kommunion der Kinder.

Feierliche Morgenstunde!
Nimm uns auf zum Liebesbunde!
Und zur Freud' der Christenheit:
Vater! du hast uns verliehen
Daß jetzt uns're Herzen glühen
Für das Brod der Seligkeit.

2. Gott! wie manche Jugendfreuden
Giebst du uns, und bange Leiden,
Die uns in der Jugendzeit
Oft bedroh'n, entfernst du weite;
Nimm dafür den Dank an heute,
Unser Herz sei dir geweiht.

3. Du wirst auch in künft'gen Jahren
Uns're Unschuld stets bewahren,
Durch Glaub' und Religion;
Du wirst uns den Muth verleihen
Daß wir uns der Tugend weihen,
Du selbst bist einst unser Lohn.

---

157. Taufgelübde.

Fest soll mein Taufbund immer steh'n;
Ich will die Kirche hören;
Sie soll mich allzeit gläubig seh'n,
Und folgsam ihren Lehren
Dank sei dem Herrn, der mich aus Gnad'
In seine Kirch' berufen hat;
Nie will ich von ihr weichen.

2. Du, Gottmensch, bist mit Fleisch und Blut
Wahrhaftig hier zugegen,
Und dein Genuß, o höchstes Gut!
Bringt meiner Seele Segen;
Dir, ew'ge Wahrheit! glaube ich;
In diesem Glauben stärke mich,
:,: Bis ich dich ewig sehe. :,:

3. Dein Fleisch und Blut wird meinem Geist'
Im Guten Stärke geben;
Und führt mich, wie's dein Mund verheißt,
Gewiß zum ew'gen Leben.
Dir, güt'ge Allmacht! traue ich;
In dieser Hoffnung stärke mich,
:,: Bis ich dich einst besetze. :,:

4. Du littest, starbst und setztest ein
Ein Denkmal dieser Liebe,
Daß du ganz mein und ich ganz dein
In Ewigkeit verbliebe.
Mein Jesu! lieb'voll dank' ich dir;
Vermehre deine Lieb' in mir;
:,: Laß mich dich ewig lieben. :,:

158. Die Größe der Liebe.

Du Wunderbrod, du wahrer Gott,
Wer kann die Lieb' ergründen,
Daß du mit mir als Speise hier
Dich gänzlich willst verbinden!

2. Kein Cherubin, kein Seraphin
Kann je dazu gelangen;
Und ich soll dich wahrhaftiglich
Mit meinem Mund empfangen.

3. O große Gnad', o Wunderthat
O Allmacht im Erbarmen!
Das höchste Gut wird Fleisch und Blut.
Zu speisen mich, mich Armen!

4. O Jesu Christ, wie groß du bist,
So groß sind auch die Flammen,
Die deine Lieb' aus heißem Trieb'
Trägt über mich zusammen.

5. Ich sage Dank mit Lobgesang
Und preise deine Güte;
Mit deiner Huld tilg' alle Schuld,
Und tröste mein Gemüthe.

6. Ich ruf' dich an, so sehr ich kann
O Geber und du Gabe!
Ach gieb, daß ich dich würdiglich
In meinem Herzen habe.

Communionsgesänge.

Siehe No. 133, 135, 139, 150, 153—158, 271—273.

Von der Mutter Gottes.

A. Die besondern Feste.

159. Allgemeiner Festhymnus.

Ave, maris stella,
Dei Mater alma,
Atque semper virgo,
Felix coeli porta.

2. Sumens illud Ave
Gabrielis ore,
Funda nos in pace,
Mutans Evae nomen.

3. Solve vincla reis,
Profer lumen caecis,
Mala nostra pelle,
Bona cuncta posce.

4. Monstra te esse matrem,
Sumat per te preces,

Qui pro nobis natus
Tulit esse tuus.

5. Virgo singularis,
Inter omnes mitis,
Nos culpis solutos
Mites fac et castos.

6. Vitam praesta puram,
Iter para tutum,
Ut videntes Jesum
Semper collaetemur.

7. Sit laus Deo Patri,
Summo Christo decus,
Spiritui sancto,
Tribus honor unus. Amen.

V. Conceptio (nativitas) est hodie Sanctae Mariae Virginis,

R. Cujus vita inclyta cunctas illustrat Ecclesias.

---

160. Zu Deutsch.

Meerstern, ich dich grüße, Maria!
Gottes Mutter süße, Maria!
Allzeit Jungfrau reine,
Himmelspfort' alleine. Maria!

2. Ave, Mutter, wende
Eva's Namen, sende
Gnade für die Sünde,
Uns in Frieden gründe.

3. Von der Schuld befreie,
Blinden Licht verleihe,
Alles Bös' abkehre,
Alles Gut' begehre.

4. Dich als Mutter zeige,
Mache, daß sich neige
Unserm Flehn auf Erden,
Der dein Sohn wollt' werden

5. Jungfrau auserkoren
Mild und rein geboren,
Zahle was wir schuldig,
Mach' uns keusch, geduldig.

6. Woll' ein reines Leben,
Sichern Weg uns geben,
Daß wir Jesum sehen,
Fröhlich vor ihm stehen.

7. Vater, ich dich ehre,
Christi Lob vermehre,
Beider Geist ich preise,
Drei auf gleiche Weise.

V. Heute ist die Empfängniß (Geburt) der h. Jungfrau Maria.

R. Deren glorreiches Leben alle Kirchen zieret.

---

161. Die unbefleckte Empfängniß.

Mutter Gottes, mir erlaube
Zu bekennen, was ich glaube,
Auszubreiten Gottes Macht,
Welche dieses Werk vollbracht:
Daß du ohne Sünd' empfangen,
Allem Unheil bist entgangen,
Von der Schlange unverführt,
Von der Erbsünd' unberührt.

2. Daß du, frei von allen Schulden,
Ewig stehst in Gottes Hulden,
Selbst in jenem ersten Haupt
Deiner Unschuld unberaubt;
Daß du glänzest ohne Makel,
Ohne Rauch ein' helle Fackel,
Ohne Schatten lichter Schein,
Allzeit heilig, allzeit rein.

3. Als die ersten Eltern gingen
Wo verbot'ne Aepfel hingen,
War Maria nicht dabei,
Gottes Rath erhielt sie frei;
Jene bald zum Falle kamen,
Alle wir vom Apfel nahmen,
Doch Maria unversucht
Kostet nicht die Todesfrucht.

4. All' in Adam mußten sterben,
Alle dieses Elend erben,
Diese Schuld und dies Gericht,
Alle, nur Maria nicht!
Eine Ros' ohn' Dörner bliebe,
Eine Freundin, Eine Liebe,
Eine Schwester, Eine Braut,
Eine Stadt, von Gott gebaut.

5. O du wahrhaft Auserkorne,
Rein-Empfangne, Rein-Geborne,
Schön, o Freundin, bist du ganz,
Dich umleuchtet Gottes Glanz
Unverletzet, unberühret,
Von dem heil'gen Geist gezieret,
Ueber alle Engel rein,
Gott allein kann schöner sein!

6. Du bist immer voller Gnaden,
Wir sind immer voller Schaden;

Keine Makel ist an dir,
Sünd' und Laster haben wir.
O du Zuflucht aller Sünder,
Tröst' uns arme Adamskinder,
Laß uns Gott befohlen sein
Durch die vielen Gnaden dein.

Siehe auch Nr. 173, 174, 175.

162. Mariä Geburt.

Die Jungfrau auserkoren,
Erwählt von Ewigkeit,
Maria ist geboren,
Im Mutterschoß geweiht.

2. Sie tritt aus dunkler Ferne
In reinem Licht hervor;
Und gleich dem Morgensterne
Steigt herrlich sie empor.

3. Die Nacht hat sich verloren,
Die Morgenröthe winkt;
Die Mutter ist geboren,
Die uns den Heiland bringt.

4. Maria, sei gegrüßet
Im dunklen Erdenthal;
Durch dich wird uns versüßet
Des Lebens Müh' und Qual.

5. Du lebst mit uns auf Erden,
Trägst unser Leid und Loos;
Hilf, daß wir selig werden
Mit dir im Himmelsschoß.

163. Mariä Aufopferung.

Maria jung und zart
Geführt zum Tempel ward,
Von ihrer Eltern Hand,
Dem Herrn zum Unterpfand.

2. Da sie zum Tempel trat,
Alsbald der Priester naht,
Weiht sie am heilgen Ort
Nach des Gesetzes Wort.

3. Das Kind im Tempel blieb,
Dient' Gott mit Lust und Lieb',
Eilf Jahr im Haus des Herrn,
Von ihrer Heimath fern.

4. Nichts war ihr zu gering,
That emsig alle Ding';
Dacht' nur an Gott allein,
Demüthig, seelenrein.

5. So wuchs sie allezeit
In Lieb' und Heiligkeit;
So ward ihr Herz zum Thron
Bereit für Gottes Sohn.

6. O süße Jungfrau rein,
Du milder Himmelsschein,
Laß durch die Jugend dein
Uns Gott befohlen sein.

164. Mariä Lichtmeß.

Maria ging geschwind
Mit ihrem lieben Kind,
Sie ging von Bethlehem
Zur Stadt Jerusalem,
Und trug zum Tempel ein
Das zarte Jesulein.

2. Das Kind sie opfert dort
Nach des Gesetzes Wort,
Reicht' es dem Priester dar,
Von Täublein auch ein Paar,
Und löset ab mit Geld
Den Heiland dieser Welt.

3. Hier diente Gott mit Fleiß
Sanct Simeon der Greis,
Er nahm mit großer Lust
Das Kind an seine Brust,
Davon sein Herz aufsprang,
Und er vor Freuden sang.

4. Auch kam Sanct Anna hin
Die fromme Seherin,
Sie öffnet' ihren Mund
Und macht das Kindlein kund,
Sie lobt das Kindlein sehr,
Und sagte, wer es wär.

5. O Kind, o Gottes Sohn,
Wie froh ist Simeon,
Wie froh Sanct Anna ist,
Daß du gekommen bist!
Ach komm und mache so
Von Herzen alle froh!

165. Mariä Himmelfahrt.

Die Mutter des Herrn Jesu Christ,
Alleluja.
Gen Himmel aufgenommen ist. All. All.
Die Gottes Geist beschattet hat,
Blieb unversehrt durch seine Gnad.

2. Ihr keuscher Leib, der Gott gebar,
Kein Raub für die Verwesung war.
Ihr Sohn, der Tod und Grab besiegt,
Er läßt im Grab die Mutter nicht.

3. Die Mutter muß beim Sohne sein,
Fliegt hin, fliegt hin, ihr Engelein!
Viel tausend Engel flogen hin,
Und führten ihre Königin.

4. O große Freud', o Seligkeit!
Stimm ein, o ganze Christenheit!
Wir haben, hoch im Himmelreich,
Nun eine Mutter allzugleich.

5. Im Himmel ist sie Königin,
Auf Erden Schutz und Trösterin.
Gelobt sei die Dreifaltigkeit,
Ein ein'ger Gott in Ewigkeit!

166. Ein Gleiches.

Maria, Mutter Jesu Christ,
Alleluja!
Zum Himmel aufgefahren ist,
Alleluja!
Freut euch, ihr Cherubim,
Lobsingt, ihr Seraphim,
Preiset eure Königin!
Salve, Salve, Salve Regina!

2. Viel Engel sandte Gott herab,
Alleluja!
Den Schatz zu nehmen aus dem Grab,
Alleluja!
Freut ꝛc.

3. Viel' tausend Engel waren da,
Alleluja!
Die fuhren auf mit Maria,
Alleluja!
Freut ꝛc.

4. Die Jungfrau, keusch, glich einer Ros',
Alleluja!
An Glanz und Schönheit wundergroß,
Alleluja!
Freut ꝛc.

5. Die Seel' aus ihr glänzt überall,
Alleluja!
Als wenn die Sonn glänzt durch Kristall,
Alleluja!
Freut ꝛc.

6. Wie Perl' in Gold, das Herz in ihr,
Alleluja!
Sie ist der Menschen Ruhm und Zier!
Alleluja!
Freut ꝛc.

7. Im Himmel sie willkommen kam,
Alleluja!
Wo Jesus sie mit Freud' aufnahm,
Alleluja!
Freut ꝛc.

8. Im Himmel ist sie Königin,
Alleluja!
Und aller Welt hier Trösterin!
Alleluja!
Freut ꝛc.

167. Rosenkranzfest.

Auf ihr Christen allzumal,
R. Maria Victoria!
Singet heut mit süßem Schall:
R. Maria Victoria!
Seht die Mutter schön im Glanze
Mit dem heilgen Rosenkranze!
R. Maria Victoria!

2. Singet auf das allerbest' *R.*
Bei dem schönen Lorbeerfest! *R.*
Laßt uns fröhlich jubiliren
Und andächtig triumphiren! *R.*

3. Glücklich ist die Stadt, das Land,
Wo Maria ist bekannt!
Da ist Mittel für die Sünden,
Da ist Hülf' und Trost zu finden.

4. O ein großer Gnadenschatz!
Hier find't jeder einen Platz;
Drum, ihr Christen, kommt mit Haufen
Zu der Königin gelaufen!

5. Dich, o Mutter mild und süß,
Ich demüthig heut begrüß';
Bei dem Sohn wollst für uns bitten,
Der für uns den Tod gelitten.

6. Deine hohe Wundermacht
Hat auch diese Freud' gebracht!
Leib und Seel' wir dir verschreiben,
Daß wir ewig treu dir bleiben.

7. O Maria, hilf uns streiten,
Uns die Siegeskron' bereiten;
Steh uns gnädig bei im Sterben,
Hilf, daß wir den Himmel erben!

Mariä Verkündigung. Siehe No. 181, 182, 188, 201. — Mariä Heimsuchung. Siehe No. 191.

B. Allgemeine Gesänge.

168. O Sanctissima.

O sanctissima,
O piissima,
Dulcis virgo Maria!
Mater amata,
Intemerata,
Ora, ora pro nobis!

2. Tu Solatium,
Et refugium,
Virgo, Mater, Maria!
Quidquid optamus,
Per te speramus,
Ora, ora pro nobis!

3. Ecce debilis,
Perquam flebiles,
Salva nos, o Maria!
Tolle languores,
Pelle dolores,
Ora, ora pro nobis!

4. Virgo respice,
Mater adspice,
Audi nos, o Maria!
Tu medicinam
Portas divinam,
Ora, ora pro nobis!

5. Tua gaudia
Et suspiria
Juvent nos, o Maria!
In the speramus,
Ad te clamamus,
Ora, ora pro nobis!

169. Zu Deutsch.

O du Heilige,
Du Jungfräuliche,
Süße Mutter Maria!
O Unversehrte,
Allzeit geehrte,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

2. O du Trösterin,
Schutz und Helferin,
Bitt für uns, o Maria!
Du kannst empfangen,
Was wir verlangen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

3. Sieh uns Zagende,
Angst Ertragende,
Hilf uns, Mutter Maria!
Tröste die Herzen,
Lindre die Schmerzen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

4. Jungfrau, neige dich,
Mutter, zeige dich,
Bitt für uns, o Maria!
Gottes Erbarmen
Trägst du in Armen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

5. Durch die Leiden dein,
Durch die Freuden dein
Bitt für uns, o Maria!
Unser Vertrauen
Wollest anschauen,
Hilf uns, hilf uns, Maria!

170. Loblied.

Erhebt in vollen Chören
Mariam, singt ihr Lob;
Bestrebt euch die zu ehren,
Die Gott so hoch erhob.
Heilige Maria,
Heilige Maria!
Unser Trost, uns're Freud',
Sei gelobt in Ewigkeit!

2. Sie ist's, die Gott erkoren
Zum Heil in Israel;
Sie ist's, die uns geboren
Den Gott Immanuel.
Heilige Maria rc.

3. O Jungfrau der Jungfrauen,
Des Heil's Gebärerin!
Wir kommen mit Vertrauen
Zu dir, o Mutter, hin.
Heilige Maria rc.

4. Du stehst an Gottes Throne
Als höchste Königin;
Du bist von deinem Sohne
Erhöht für immerhin.
Heilige Maria rc.

5. Dem Glanz der Morgensonne
Geht deine Zierde vor;
Du bist die Freud' und Wonne
Im ganzen Engelchor.
Heilige Maria rc.

6. Ein Meer von Seligkeiten
Ist jetzt dein ew'ger Lohn,
Mit immer neuen Freuden
Krönt dich dein lieber Sohn.
Heilige Maria 2c.

7. Du bist ein Schutz der Sünder,
Du hilfst in aller Noth;
Bewahr' uns, deine Kinder,
Vom jähen, bösen Tod'!
Heilige Maria 2c.

171. Allgemeine Bitten.

Zu dir, Maria! flehen wir,
Mutter unsers Herrn;
Wir suchen Hülf' und Schutz bei dir,
O mildreiche Frau, Maria!
Maria, bitt' bei Gott für uns.

2. Wir haben seinen Zorn verdient;
Mutter, bitt' für uns,
Die vieler Sünden schuldig sind;
O Fürsprecherin Maria!
Maria, nimm dich unser an.

3. Bitt' für das Heil der Christenheit;
O Maria! hilf!
Daß wahre Lieb und Einigkeit
Unter uns stets sei; Maria!
Maria, fleh' bei Gott für uns.

4. O, bitte Gott, daß Krieg und Brand,
Pest und Hungersnoth,
Nicht treffen unser Vaterland!
O Beschützerin, Maria!
Maria, zeig' als Mutter dich.

5. Hilf uns, daß wir des Herrn Gebot
Immer eifervoll
Wie du, erfüllen bis zum Tod!
Himmelskönigin, Maria!
Maria, bitt' für unser Heil.

6. Wenn endlich Herz und Auge bricht
In der letzten Noth,
Maria, dann verlaß uns nicht;
Dann erbitte uns, Maria!
Maria, Gottes Gnad' und Huld.

172. Maria, uns're Hoffnung.

Sei gegrüßt, o Jungfrau rein,
Sei gegrüßt, Maria!
Auf dir ruht all' Hoffnung mein;
Auf dir, o Maria!
O, Maria, voll der Gnaden,
Hilf, daß uns kein Feind kann schaden.
Sei gegrüßt, Maria!
(Sei gegrüßt!)

2. Vor dir weicht des Mondes Glanz,
Königin der Ehre!
Und der Sonne Strahlenkranz
Mit dem Sternenheere.
Mutter Christi, hoch erhoben,
Dich verlangt mein Herz zu loben.
Sei gegrüßt, Maria!
(Sei gegrüßt.)

3. Brunnquell' aller Lieblichkeit,
Wer sollt' dich nicht lieben?
Du bringst Freud' zu jeder Zeit,
Du kannst nicht betrüben.
O, du gold'ne Himmelspforte,
Dich erreichen keine Worte.
(Sei gegrüßt.)

4. O Maria, Jungfrau rein,
Mittlerin, Maria!
Laß uns dir empfohlen sein,
Uns're Hilf', Maria!
Bitt', daß Gott nach diesem Leben
Uns die Seligkeit mög' geben.
(Sei gegrüßt!)

173. Zum heil. und unbefleckt empfangenen Herzen.

O unbefleckt empfang'nes Herz,
Herz Mariä!
Bliebst fleckenlos in Freud und Schmerz!
Herz Mariä!
Nimm mein Herz, dein soll es sein,
Schließ' in deine Lieb' es ein!
Theil' mit ihm stets Freud' und Schmerz!
Mächt'ges Herz, güt'ges Herz
Bitte für mein armes Herz!

2. O der Verirrten sich'res Licht!
Herz Mariä!
Der Sünder Zuflucht, Zuversicht!
Herz Mariä!
Nimm mein Herz 2c.

3. O aller Herzen Schmuck nnd Freud'!
Herz Mariä!
O süßer Trost im Herzeleid!
Herz Mariä!
Nimm mein Herz 2c.

4. Gekröntes Herz im Himmelsglanz!
Herz Mariä!
Dir winden wir den Rosenkranz!
Herz Mariä!
Nimm mein Herz ꝛc.

---

174. An Maria, ohne Erbsünde empfangen.

Tota pulchra es Maria.
Tota pulchra es Maria.
Et macula originalis non est in te!
Et macula originalis non est in te!
Tu gloria Jerusalem.
Tu laetitia Israel.
Tu honorificentia populi nostri.
Tu advocata peccatorum.
O Maria!
O Maria!
Virgo prudentissima.
Mater clementissima.
Ora pro nobis!
Ora pro nobis ad Dominum Jesum Christum.

---

175. Ein Gleiches.

Ave Maria! klarer
Und lichter Morgenstern!
Du bist die Freude wahrer
Verehrer unsers Herrn!
:,: Erwählt von Ewigkeit :,:
Zur reinsten Mutter Gottes,
Zum Trost der Christenheit.

2. Ohn' Sünd' bist du empfangen,
Wie dies die Kirche lehrt,
Und von der falschen Schlangen
Geblieben unversehrt.
:,: O Jungfrau keusch und rein :,:
Kein Lob auf dieser Erde
Kann deiner würdig sein.

3. Nun thronst du hoch erhaben
In deines Kindes Land,
Hast große Ehr' und Gaben
Von seiner milden Hand.
:,: Dein Freud' hat nun kein End', :,:
O keusche Gottesmutter
Dein' Gnad' und Trost uns send'!

---

176. Zum Herzen Mariä.

Maria, voll Gnaden,
Dein Herz ich verehr',
Kein Leid kann mir schaden,
Wenn ich dich verehr'!
(Einige) Dies Herz steht mir offen,
Ich schließ' mich hinein,
Will Hilfe da hoffen,
In Freud' und in Leid,
(Alle) O Herz, ich verehre
Nach Möglichkeit dich,
Die Liebe vermehre,
Das bitten wir dich!

2. Mein Herz kann nicht finden
Die Ruh' in der Welt;
Du Reinste von Sünden,
Du Lilienfeld!
Die Welt mir verleide
Durch heilsamen Schmerz,
Von Jesu nicht scheide
Mein zagendes Herz.
O Herz, ich verehre ꝛc.

3. Dein Herz war geduldig,
Im Leid' ohne Klag';
Es war ganz unschuldig
Und doch voller Plag';
In Kämpfen und Streiten
Erbitte mir Huld
In bitteren Zeiten,
Maria! Geduld.
O Herz, ich verehre ꝛc.

4. O Herz! o mein Leben!
O Hoffnung! o Freud'!
Von Demuth umgeben,
Im Kreuz und in Leid'.
O, daß ich sie liebte
In Demuth, wie du,
In Sanftmuth mich übte,
Maria! wie du.
O Herz ꝛc.

5. Ein Tempel der Weisheit,
Der herrlichste Thron;
Ein Tempel der Keuschheit
Vom göttlichen Sohn.
Ein Herz voller Schmerzen
Und doch voller Ruh',
O Herz aller Herzen,
Wie lieblich bist du!
O Herz ꝛc.

6. Dein Herz das behüte
Das mein' allezeit,
Erzeige mir Güte
Im härtesten Streit.
Dein Herz ich erwähle
Zur Wohnung für mich;
Den Leib und die Seele
Empfehl ich durch dich.
O Herz rc.

177. Ein Gleiches.

Maria! sieh', wir weihen
Die Herzen dir alleine;
O schenke uns, du Reine!
Wir bitten dich, dein Herz!
O schenke uns, du Reine!
Wir bitten dich, dein Herz!

2. Ein Herz, das wie das deine
Von Himmelslicht erglühet,
:,: Wie eine Lilie blühet
In ewig frischem Glanz. :,:

3. Das wie die Morgensonne
Dem Frohen freundlich scheinet,
:,: Und mit dem Armen weinet
Wie milder Abendthau. :,:

4. Ein Herz, das selbstvergessen
Des Unrechts nicht gedenket,
:,: Die Schuld dem Schuldner schenket,
Bevor er darum bat. :,:

5. Ein Herz, das Gott ergeben,
In Noth auf Gott vertrauet,
:,: Und wenn es Manna thauet,
Zum Himmel dankbar blickt. :,:

6. Ein göttliches wie deines,
Das fest das Kreuz umschlinget
:,: Und sich zum Himmel schwinget
Am Auferstehungstag. :,:

178. Ein Gleiches.

Mariä Herz, dich grüß',
O Gnadenthron!
Dein' Strahlen zu mir wend,
Lieb'sflammen zu mir send,
O schönste Sonn'!

2. Auf Demuth gründest dich,
O höchstes Herz!
Gieb, daß imgleichen ich
Vor Gott vernichte mich
In Reu' und Schmerz!

3. O armuth-liebend Herz.
Mein Herz regier'!
Daß es die Welt veracht',
Dem höchsten Gut nachtracht',
Gleich werde dir.

4. Der Keuschheit voller Glanz
Dich schön bekleid't!
Dir gleicht kein Engelchor,
Weit allen gehest vor
In Reinigkeit.

5. Gehorsam jederzeit
Warst du bereit;
Der größte Trost dies war,
Der dir blieb immerdar
In Kreuz und Leid!

6. Du warst mit Jesu Herz
Durch Liebesband
Ein einzig Herz allein;
Hiemit auch mein's verein',
Nimm's hin zum Pfand!

7. O sichre Himmelspfort,
Mariä Herz!
Wer will glückselig sein,
Durch dich gelangt allein
Zu Jesu Herz!

8. O Hoffnung meiner Seel,
Mein Heil nach Gott!
Mein Herz in dich schließ ein,
Von Sünden halt es rein,
Bis in den Tod!

179. Die Königin.

(Einige) Glückselg'ge Himmelskönigin,
(Alle) O Maria!
(E.) Der Christen Schutz und Helferin,
(A.) O Maria!
(E.) Jungfrau, dich verehren wir,
Unser Lob erschallet dir.
(A.) Groß bist du, o Königin!
Ehret sie,
Preiset sie!
Groß ist uns're Königin!

2. (E.) Geehrt bist du von deinem Sohn',

(A.) O Maria!
(E.) Erhoben hoch vor seinem Thron,
(A.) O Maria!
(E.) Freuet euch, ihr Cherubim,
Lobet stets, ihr Seraphim,
(A.) Lobet eure Königin!
Ehret sie,
Preiset sie!
Groß ist eure Königin

3. (E.) Wir arme Sünder bitten dich,
(A.) O Maria!
(E.) O zeige doch als Mutter dich,
(A.) O Maria!
(E.) Helferin der Christenheit,
Steh' uns bei in Noth und Leid!
(A.) Ach, verlaß uns Sünder nicht!
Bitt' für uns!
Bitt' für uns!
Bitt' für uns, o Königin!

4. (E.) Beschirm' uns in dem Prüfungsstand',
(A.) O Maria!
(E.) Daß wir erreichen jenes Land,
(A.) O Maria!
(E.) Wo der Sel'gen Schaar entzückt,
Mit dem Hochzeitskleid geschmückt,
(A.) Ewig sich in Gott erfreut;
Wo sie dich
Ewiglich
Preis't als Himmelskönigin.

180. Um Schutz.

(Einige) Jungfrau! wir dich grüßen!
(Alle) O, Maria, hilf!
(E.) Fallen dir zu Füßen!
(A.) O, Maria, hilf!
O, Maria, schirm' uns All'
In diesem Jammerthal!

2. Durch dein' große Güte &c.
Jungfrau, uns behüte! &c.

3. Aus der Sünde Ketten &c.
Wolle uns erretten! &c.

4. Vor des Leib's Gefahren &c.
Wolle uns bewahren! &c.

5. Hungersnoth abwende &c.
Brod uns Allen spende! &c.

6. In des Krieges Zeiten &c.
Wolle für uns streiten! &c.

7. Tod und böse Seuche &c.
Weit von uns verscheuche! &c.

8. Schütz' die Frucht der Erde, &c
Daß nicht Mißwachs werde! &c.

9. Wenn wir müssen sterben &c.
Woll' uns Gnad' erwerben! &c.

10. Wann die Seel' wird scheiden &c.
Wolle sie begleiten! &c.

11. Und bei deinem Sohne &c.
Uns erwirb die Krone! &c.

181. Ave Maria.

Gegrüßt seist du, Maria,
In alle Ewigkeit!
Zu Gott sich schwingt mein Geist,
Wenn immer nur es heißt:
Gegrüßt seist du Maria
In alle Ewigkeit.

2. Dem Engel sing ich nach,
Der einstens zu dir sprach:
Gegrüßt &c.

3. Zu jeder Tagesstund'
Sprech' ich mit Herz und Mund:
Gegrüßt &c.

4. Im Unglück wie im Glück,
Sagt dir mein frommer Blick:
Gegrüßt &c.

5. Es wird den Kranken Heil
Durch deine Bitt' zu Theil.
Gegrüßt &c.

6. Wenn Sünder zu dir flieh'n,
Führst du zu Gott ihn hin.
Gegrüßt &c.

7. Ja dieser Lobgesang,
Tönt süß wie Harfenklang:
Gegrüßt &c.

8. Steh' ich in deinem Schutz,
Biet' ich den Feinden Trutz.
Gegrüßt &c.

9. Selbst in der größten Noth,
Wenn's Auge bricht im Tod,
Gegrüßt &c.

10. Verlaß ich einst die Welt,
Sing' ich im Himmelszelt:
Gegrüßt ꝛc.

11. Dann schallt zu dir empor,
Mein Gruß im Engelchor:
Gegrüßt ꝛc.

12. So töne, weit und breit
Mein Lied in Ewigkeit:
Gegrüßt ꝛc.

---

182. Salve Regina.

(Einige) Gegrüßet seist du, Königin!
(Alle) O Maria!
(E.) Der Menschen Schirm und Helferin!
(A.) O Maria!
(E.) Freut euch, ihr Cherubim!
Lobsingt, ihr Seraphim!
Preiset eure Königin!
(A.) Salve, Salve,
Salve Regina!

2. O Mutter der Barmherzigkeit! ꝛc.
Des Lebens Freud' und Süßigkeit! ꝛc.

3. Wir Kinder Eva's seufzen hier, ꝛc.
Und blicken trauernd auf zu dir! ꝛc.

4. Im leidenvollen Jammerthal ꝛc.
Die Thränen fließen sonder Zahl! ꝛc.

5. O mildeste Fürsprecherin, ꝛc.
Nimm gnädig unser Flehen hin! ꝛc.

6. Barmherzig von des Himmels Höh' ꝛc.
Dein Aug' hernieder auf uns seh'! ꝛc.

7. Zeig uns nach dieses Lebens Streit ꝛc.
Den Sohn, den Herrn der Herrlichkeit! ꝛc.

8. Wenn wir einst geh'n in sein Gericht, ꝛc.
O Mutter, dann verlaß' uns nicht! ꝛc.

---

183. Die Auserkor'ne.

Sei gegrüßt, die auserkoren
Unter allen Weibern war,
Die den Heiland uns geboren,
Ihn, der sein wird, ist und war;
Jungfrau! deren Schoß die Sonne
Der Gerechtigkeit empfing,
Mutter, deren Blick mit Wonne
An dem ew'gen Sohne hing.

2. Wie der Engel dich begrüßte,
Grüßet dich die Christenheit,
Denn das Kindlein, das dich küßte,
Ist der Herr der Herrlichkeit.
Den du oft mit sanften Armen
An die Mutterbrust gelegt,
Ist der Herr, der mit Erbarmen
Aller Himmel Himmel trägt.

3. Ach! im Stroh des niedern Stalles,
Von den Menschen, die er schuf,
Unbemerkt, lag er, der Alles
Werden hieß auf seinen Ruf.
Sieh' in einer Krippe weinet
Er, vor dem die ganze Welt,
Wann als Richter er erscheinet,
Wie ein Buch zusammenfällt,

4. Deren Brüste er gesogen,
Deren Lied in Schlaf ihn sang,
Die in Armuth ihn erzogen,
Deren Seel' ein Schwert durchdrang,
Als im Angesicht der Sonne
Finsterniß die Erd' umfing,
Weil er, aller Himmel Wonne,
Schmerzenvoll am Kreuze hing; —

5. Heil'ge Mutter Gottes! bete
Du mit uns bei deinem Sohn,
Daß er mächtig uns vertrete
Vor des ew'gen Vaters Thron,
Daß er Gnad' um Gnad' uns spende,
Daß er seinen heil'gen Geist
Auch in uns're Herzen sende,
Der den Weg des Heils uns weis't.

6. Dir, Dreieiniger, sei Ehre,
Dir, Dreieiniger, allein!
Stimmet in der Himmel Chöre,
Christi Brüder, freudig ein.
Singet „heilig, heilig, heilig"
Mit der ganzen Himmelsschaar
Gott, denn er allein ist heilig,
Er, der sein wird, ist und war.

---

184. Die Unvergleichliche.

Mutter Gottes, dürfen Sünder,
Dürfen schwache Menschenkinder
Dir auch wohl ein Loblied weih'n,
Da sich deiner Engel freu'n?

2. O du Heilige, du Reine,
Fromme, wie der Frommen keine!
Wer ist dir im Himmelreich,
Wer ist dir auf Erden gleich?

3. Alle menschliche Geschlechter,
Heiligste der Erdentöchter,
Urbild der Bescheidenheit,
Preisen deine Seligkeit.

4. Alle Seraphimenchöre
Nennen dich der Menschheit Ehre.
Wer ist, der den Sohn erkennt,
Der dich nicht mit Ehrfurcht nennt?

5. Zu dir fleh'n wir, deine Kinder:
Bitt', Maria, für uns Sünder!
Bitt' für uns im letzten Streit,
Mutter der Barmherzigkeit!

185. Loblied.

O Jungfrau Maria, du himmlische Zier,
Dich loben, dich preisen, dir huldigen wir.
Aller Mund
Mache kund
Aus Herzensgrund
Dein Loblied; es schalle im christlichen Bund.

2. Du edelste Blume im Jungfrauen-Flor,
Die sich der Sohn Gottes zur Mutter erkor!
Königin,
Helferin!
Siehe, wir flieh'n
Mit kindlichem Sinn und Vertrau'n zu dir hin.

3. Erwählte aus Allen zur göttlichen Braut,
Der hoffend das menschliche Herz sich vertraut,
Immerfort
Gnadenpfort'
Und Friedenshort!
Erflehe uns Heil durch dein mächtiges Wort.

4. Dein Beispiel ist stets uns ein leuchtender Stern,
Es leitet und führt uns zur Gnade des Herrn.
Musterbild,
Das so mild
Die Demuth hüllt,
Im Wandel hienieden sei Licht uns und Schild!

5. O Mutter der Liebe! schau' gnädig und hold
Herab auf dein Pflegkind, das Liebe dir zollt.
Hilf, wenn Noth
Mich bedroht,
Und in dem Tod'
Erflehe mir Hülfe und Stärke bei Gott.

6. Gekrönte bei'm Sohne im himmlischen Zelt,
Verehrte bei allen Geschlechtern der Welt!
Feierlich
Preise ich,
Königin, dich,
Im Leben und Tode empfehl' ich dir mich.

186. Vom Namen Mariä.

Maria, wir verehren
Dich und den Namen dein,
Den wollen wir vermehren,
Als uns wird möglich sein.
R. Heilige Maria
Jung und Alt, Groß und Klein
Loben dich, Maria rein!
(Auch ohne Refrän.)

2. Auf Syrisch wir dich nennen
Maria Herrscherin,
Weil alle dich erkennen
Der Welt ein' Königin.

3. Hebräisch wird verstanden
Maria Meer und Stern;
O Stern, der allen Landen
Das Licht giebt nah und fern.

4. Die Stern' am Himmel oben,
Die wir da glänzen sehn,
Recht deinen Namen loben,
Daß wir sein Kraft verstehn.

5. Kein Stern hat je verloren
Im Scheinen seinen Glanz;

Du Christum hast geboren,
Dein' Jungfrauschaft bleibt ganz.

6. Dein Nam' auch kann bedeuten
Recht wohl das tiefe Meer,
All Gnad zu allen Leuten
Durch dich thut fließen her.

7. In's Meer all Flüss' sich gießen,
Zum Meer all Wasser läuft;
Zu dir all Gnaden fließen,
In dir all Gnad sich häuft.

8. O Stern, leucht uns auf Erden,
O Meer, uns Gnad ertheil',
Hilf, daß wir selig werden,
Hilf uns in aller Eil!

---

187. Die fünf Buchstaben.

Mein' Zuflucht alleine,
Maria die Reine
Von Herzen ich meine
Zu rufen an;
Daß sie mich regieren,
Mit Gnaden verzieren
Und treulich woll' führen
Auf rechter Bahn.

Ach Krone der Frauen,
Mit höchstem Vertrauen
Bitt', wollest anschauen
Die Seele mein.
Errett' mich Elenden
Aus feindlichen Händen,
Wollst niemals abwenden
Die Augen dein.

Recht alle dich nennen,
Mit Lippen bekennen,
Von Herzen erkennen
Der Menschen Heil;
Drum darf ich es wagen,
All Jammer und Plagen
Dir, Jungfrau, zu klagen,
Hilf mir in Eil!

In Trübsal und Leiden
Die Stunden hinscheiden;
All' irdische Freuden
Sind kein Gewinn;
Viel Sünden mich drücken,
Mit Aengsten verstricken,
Du kannst mich erquicken,
O Trösterin!

All Sinn und Gemüthe,
All Fleisch und Geblüte,
O Mutter der Güte,
Dir anbefehl';
Wann endlich muß sterben,
Dann wollest erwerben,
Den Himmel zu erben,
Der armen Seel'.

---

188. Der englische Gruß.

O Maria, sei gegrüßt,
Die du voller Gnaden bist,
Sei gegrüßt, du höchste Zier,
Gott der Herr ist selbst mit dir.

2. Du bist hoch gebenedeit
Vor den Weibern aller Zeit,
Und gebenedeiet ist
Deine Frucht, Herr Jesus Christ.

3. Keusche Mutter unsers Herrn,
Deine Fürbitt' wir begehr'n,
Hilf uns jetzt und allezeit,
Sonderlich im Todesstreit.

4. Sieh, wir Menschen allzugleich
Seufzen nach dem Himmelreich,
O Maria, steh uns bei,
Daß dein Kind uns Gnad verleih!

5. Ach befiehl uns deinem Sohn,
Daß er unsrer Sünd verschon',
Durch sein heil'ges Kreuz und Leid
Führ' uns in die Seligkeit!

---

189. Die Helferin in der Noth.

Sei gegrüßt viel tausendmale,
O Maria Jungfrau rein,
Hilf in diesem Jammerthale!
Du erhörest Groß und Klein.
R. Mit Vertraun ruf' ich zu dir,
Mutter Gottes, ach hilf mir!

2. Hier lieg' ich zu deinen Füßen,
Mutter Gottes hör' mich an!
Ich will meine Sünden büßen,
Die ich jemals hab' gethan. *R.*

3. Helfe mir in meinem Leide,
Ach verwandle meinen Schmerz
Bald in lauter Dank und Freude,
O du mildes Mutterherz!

4. Wann sich naht mein Lebensende,
Und mein sterbend Auge bricht,
Dann, o Mutter, zu mir wende
Dein liebreiches Angesicht.

5. Dich im Tode zu mir neige,
Rette mich aus allem Leid;
Jesum, deinen Sohn, mir zeige
In der ew'gen Himmelsfreud.

---

190. Die Königin des Friedens.

Sei gegrüßet von uns allen,
Schönste Friedenskönigin!
Wir zu deinen Füßen fallen,
O du Himmelsherrscherin!
R. Sei du unsre Helferin,
Schönste Friedenskönigin!

2. Dich zur Mutter hat erkoren
Jener höchste Friedensfürst;
Da die ganze Welt verloren,
Du des Friedens Anfang wirst. *R.*

3. O du Mutter, reich gesegnet,
Du kannst geben Trost und Freud';
Denn in dir sind sich begegnet
Frieden und Gerechtigkeit.

4. Du den Oelzweig hast gefunden
Und gebracht das sich're Pfand,
Daß die Wasser bald verschwunden,
Und sich zeige grünes Land.

5. Ach, viel Wasser uns umringen,
Noth und Aengsten immerfort,
O Maria hilf uns bringen
Sicher zu des Friedens Port.

6. Der den Frieden giebt der Seele,
Wie die Welt ihn nimmer giebt,
Seiner Gnad' uns anbefehle,
Weil er dich als Mutter liebt.

7. Gieb, daß wir in Frieden leben,
Uns erhalt' der Seelen Heil,
Mach im Tod uns gottergeben,
Gieb am ew'gen Frieden Theil.

8. O Maria, lasse steigen
Unser Flehn hinauf zu dir;
Dich als Mutter wollest zeigen
Und uns schützen für und für.

---

191. Das Magnificat.

Der Herr ist groß! ihn preiset
Die ganze Seele mein!
Der dieses Heil erweiset,
Ist Gott der Herr allein!
Er hat mit Huld gesehen
Herab in dieser Zeit,
Von seines Thrones Höhen
Auf meine Niedrigkeit.

2. Sieh, selig wird mich nennen
Von nun an alle Welt,
Und immerdar bekennen,
Wie hoch mich Gott gestellt,
Was Großes mir geschehen
Durch sein allmächt'ges Wort.
O preis't ihn in den Höhen,
Singt Heilig immerfort!

3. Unendliches Erbarmen
Uebt ewig seine Hand;
Er segnet reich den Armen,
Der ihm bleibt zugewandt.
Doch die da hoch sich tragen,
Sich stolzer Frevel freu'n,
Die weiß sein Arm zu schlagen,
Die wird sein Rath zerstreu'n.

4. Von Thronen setzt er nieder
Die Mächt'gen dieser Welt,
Erhöht die armen Brüder,
Führt sie in's Ehrenzelt;
Reicht Hungernden die Speise,
Giebt ihnen Gut und Ehr',
Und läßt in gleicher Weise
Die Reichen nackt und leer.

5. Mit Huld hat er gewendet
Sich seinem Volke zu,
Barmherzig ihm gesendet
Nun endlich Trost und Ruh.
Den Vätern war's verheißen,
Das Wort des Herrn ist wahr;
Auf, ewig ihn zu preisen!
Er rettet wunderbar.

---

192. Ewige Liebe.

(Alle) Maria zu lieben
Ist allzeit mein Sinn;
Hab' ihr mich verschrieben,
Ihr Diener ich bin.
(Einige) Mein Herz, o Maria,
Brennt ewig zu dir,
(A.) Vor Liebe und Freude,
O himmlische Zier!

2. Maria zu lieben
Ich allzeit gedenk';
Mein Herz, o Maria!
Auf's Neu' ich dir schenk';
O sei du mein Schirm,
O Maria, so rein,
O sei meine Mutter,
Dein Kind will ich sein.

3. Maria zu lieben
Mit Herz und mit Mund,
Das ist mein Bestreben
All' Tag' und all' Stund',
O hilf mir ausmerzen
Jed' Makel und Sünd',
Daß ich mich von Herzen
Kann nennen dein Kind.

4. Maria zu lieben
Ist allzeit mein' Lust!
Hätt' tausend der Herzen
Ich in meiner Brust,
Sie schlügen all' tausend
In freudigem Chor
Zu dir, o Maria,
O Mutter, empor!

---

193. Loblied.

Wunderschön prächtige,
Hohe und mächtige,
Liebreich holdselige, himmlische Frau,
Der ich mich ewiglich
Weihe herzinniglich,
Leib dir und Seele zu eigen vertrau'!
Gut, Blut und Leben
Will ich dir geben;
Alles, was immer ich hab', was ich bin,
Geb' ich mit Freuden, Maria, dir hin.

2. Schuldlos geborene,
Einzig Erkorene,
Du, Gottes Tochter und Mutter und Braut,
Die aus der reinen Schaar
Reinste, wie keine war,
Selber der Herr sich zum Tempel gebaut,
Du makellose
Lilienrose,
Krone der Erde, der himmlischen Zier,
Himmel und Erde, sie huldigen dir!

3. Du Treubewährte
Und Hochverklärte,
Bist auf dem Meer uns ein leitender Stern;
Du Hocherhobene,
Strahlenumwobene,
Du bist die Nächste am Throne des Herrn!
Dich schuf die Milde
Zum Gnadenbilde,
D'rum auch, was Himmel und Erde umschließt,
Mutter der Gnaden, Maria, dich grüßt!

4. Gottesgebärerin,
Heilandernährerin,
Mutter, an Freuden und Schmerzen so reich,
Welche der Schuldigen
Wär' dir, geduldigen
Mutter, an Reinheit und Tugend wohl gleich?
Du Hochgeweihte,
Hochbenedeite
Mutter und Jungfrau, du, schuldlos allein,
Woll' eine Mutter uns Sündern auch sein!

5. Allzeit Sanftmüthige,
Milde, grundgütige
Mutter des Heilands, voll Gnade und Huld!
Bitt' für uns sündige
Menschen, verkündige
Du uns vom Sohne Verzeihung der Schuld,
Steh, wenn wir scheiden,
Du uns zur Seiten,
Sühne den furchtbaren Richter uns, du
Führe dem göttlichen Sohne uns zu.

---

194. Memorare.

(Einige) Milde Königin! gedenke
Wie's auf Erden unerhört,
Daß zu dir ein Pilger lenke,
Der verlassen wiederkehrt.

(Alle) Nein, o Mutter! weit und breit,
Schallts durch deiner Kinder Mitte:
Daß Maria, eine Bitte
Nicht gewährt, ist unerhört,
Unerhört in Ewigkeit.

2. (E.) Wer zu dir um Schutz geflohen,
Wer nur deiner nicht vergißt,
Muß bekennen, wie das Drohen
Selbst der Hölle nichtig ist.
(A.) Nein, o Mutter! ꝛc.

3. (E.) Hast du Mutter, deinen Söhnen
Deine Hülfe je verneint?
Hat man jemals seine Thränen,
Mutter, dir umsonst geweint?
(A.) Nein, o Mutter! ꝛc.

4. (E.) Mutter, Jungfrau der Jungfrauen!
Sieh, ich laufe hin zu dir,
Sieh, ich komme voll Vertrauen;
Hilf, o Mutter, hilf doch mir!
(A.) Nein, o Mutter! ꝛc.

5. (E.) Sieh' mich armen großen Sünder,
Weinend dir zu Füßen knie'n;
Soll das ärmste deiner Kinder
Ohn' Erbarmen von dir ziehn?
(A.) Nein, o Mutter! ꝛc.

195. Die Lilie des Himmels.

Es blüht der Blumen eine
Auf ewig grüner Au!
Wie diese blühet keine
So weit der Himmel blau.
Wenn ein Betrübter weinet,
Getröstet ist sein Schmerz:
Wenn ihm die Blume scheinet
In's leidenvolle Herz.

2. Und wer vom Feind' verwundet,
Zum Tode niedersinkt,
Von ihrem Duft gesundet,
Wenn er ihn gläubig trinkt.
Die Blume, die ich meine,
Sie ist euch wohl bekannt,
Die Fleckenlose, Reine,
Maria wird genannt.

3. Maria ist's, die süße,
Die Lilie auserwählt,
Die ich von Herzen grüße,
Die sich der Geist vermählt.
Maria ist's, die Reine,
Die also lieblich blüht,
Daß in so lichtem Scheine
Der Rosen keine glüht.

4. Erfreue, süße Blüthe,
Der Erde finst're Gruft;
Erblühe im Gemüthe
Mit deinem Himmelsduft,
Und Heiligkeit und Frieden
Verleihe uns'rer Brust,
Und nach dem Tod hienieden
Des Himmels ew'ge Lust.

196. Die Rose des Himmels.

Es blüht, den Engeln wohlbekannt,
In Gottes Paradiese.
Die schönste Ros' aus heil'gem Land,
Von Farb' und Duft so süße.
Sie übertrifft der Sonne Glanz,
Ihr Schein durchdringt den Himmel ganz
Auf wunderbare Weise.

2. Die schöne Rose, die ich mein',
Die alle Welt erfreuet,
Bist du, Maria, Jungfrau rein,
Von Gott gebenedeiet!
Du — Gott des Vaters Tochter bist,
Du — wahre Mutter Jesu Christ',
Du — Braut des heil'gen Geistes!

3. D'rum kein Geschöpf im Himmel ist
Dir, Jungfrau, zu vergleichen;
Denn du nach Gott die höchste bist,
All' Schönheit muß dir weichen.
All' Engel in des Himmels Saal,
Die lieben Heil'gen allzumal,
Dir ihre Palmen reichen.

4. O Heilige! wie bist du schön,
Wie gütig, hold und milde;
Die Augen Aller freudig seh'n
Nach deinem heil'gen Bilde.
Wer dich erkennt, der liebet dich,
Und wer dich nennt, erfreuet sich
Im tiefsten Herzensgrunde.

5. Maria, schönste Rose du,
Du Zuflucht aller Sünder,
Deck' meine vielen Schulden zu,
Dann ist mir Gott gelinder.
Erwirb mir wahre Reu' und Leid,
Erwirb mir auch Barmherzigkeit
Bei deinem lieben Sohne.

6. Ich weiß, und glaube festiglich,
Daß Gott dir nichts versaget,
Um was du bittest inniglich;
D'rum sprech' ich unverzaget:
Maria, liebste Mutter mein!
Leg' deine mächt'ge Fürsprach' ein,
Wenn mich der Feind verklaget.

7. O Mutter Gottes, sei auch mein',
Du Mutter aller Gnaden!
Schließ' tief mich in dein Herze ein,
Bewahr' mich stets vor Schaden.
Am meisten aber zu mir wend'
Dein mildes Aug' bei meinem End',
Wann ich von hier muß scheiden.

8. Dann eile schnell von deinem Thron,
Und hilf mir siegreich streiten,
Und zeig' mir Jesum, deinen Sohn,
Nach der Verbannung Leiden:
Damit ich Gott, den Schöpfer mein,
Wie auch den Sohn, den liebsten dein,
Im Himmel ewig preise.

---

197. Maria Trösterin.

Maria, Jungfrau rein,
Mein' Trösterin!
Du bist die Mutter mein,
Nach Gott mein Trost allein,
Mein' Helferin.

2. Du hast ganz kräftiglich
Erzeiget Schutz,
Du hast barmherziglich
Erzeigt als Mutter dich
Dem Feind zum Trutz.

3. Ich ruf' zu deinem Thron:
„Beschütze mich,"
Obwohl ich öfters schon
Als ungerath'ner Sohn
Betrübet dich.

4. Du zeigst viel Gütigkeit
Und Muttertreu':
D'rum sei nach Schuldigkeit
Dir stets mein Dank geweiht,
Täglich auf's Neu'.

5. D'rum auch ich flehentlich
Mein' Schuld bekenn';
Ach, nicht bestrafe mich,
Daß ich so freventlich
Dich Mutter nenn'!

6. Du hast mir schon vielmal
Erzeigt dein' Huld,
Und thust's noch überall',
D'rum wird jemehr zur Qual
Mir meine Schuld.

7. D'rum ich mich ganz und gar
Zum Pfand dir geb';
Ich geb' mich offenbar
Als deinen Diener dar
Aus Liebestrieb.

8. So will ich dankbar dir
Auf ewig sein;
Was vorgenommen mir,
Soll Niemand ändern hier,
O Mutter mein!

9. Nun bin ich völlig dein
Mit Seel' und Leib!
Laß mich geschrieben sein
Tief in dein Herz hinein;
Dabei es bleib'!

---

198. Die Gebenedeite.

Ave, o Jungfrau rein,
Huldreichste Fürstin mein!
Du Brunn der Gütigkeit,
Du Kron' der Heiligkeit,
Du Freud' der Christenheit,
O Maria!

2. O schöne Morgenröth'!
Eh' noch die Sonn' ersteht,
Weicht deiner Farbenpracht
Die finst're öde Nacht;
Durch dich der Tag erwacht,
O Maria!

3. Der edle Stamm du bist,
An dem gewachsen ist
Die Frucht, so Leben schafft,
Und deren Wunderkraft
Der Welt das Heil gebracht,
O Maria!

4. Als Tochter bist erwählt
Vom Schöpfer aller Welt,
Der Sohn dich Mutter heißt,
Und Braut der heil'ge Geist:
D'rum dich der Himmel preis't,
O Maria!

5. Auch jedes Menschenkind,
Obwohl erfüllt mit Sünd',
Lobsingt dir alle Stund'
Jubelnd mit Herz und Mund
Aus ganzer Seele Grund,
O Maria!

6. O edler Gnadenthron!
Befiehl uns deinem Sohn,
Erwirb uns seine Gnad',
Hilf uns mit Rath und That,
Daß uns die Sünd' nicht schad',
O Maria!

7. An unserm letzten End'
Reich' uns dein' milde Händ';
Aus diesem Jammerthal
Führ' uns zum Himmelsmahl
Zu aller Heil'gen Zahl,
O Maria!

---

199. Omni die.

Alle Tage
Sing' und sage
Lob der Himmelskönigin!
Ihre Gnaden,
Ihre Thaten
Ehre treu mit Herz und Sinn.

2. Zu ihr wende
Ohne Ende
Deine Dankeslieder laut;
Ihre Tugend
Hat die Jugend,
Hat das Alter stets erbaut.

3. Dich ermunt're
Und bewund're,
Schau', wie Gott sie hat erhöht!
Singe fröhlich,
Wie sie selig,
Ueber allen Engeln steht.

4. Sie verehre
Und begehre
Rettung von der Sündenlast!
Zu ihr gehe,
Zu ihr flehe,
Wenn du schwer zu ringen hast!

5. Hoch erhaben
Hat sie Gaben
Aus dem Himmel uns bescheert,
Uns're Pfade
Mit der Gnade
Gottes königlich verklärt.

6. Preisend ehre
Diese hehre
Jungfrau, die den Heiland trug,
Mit dem Kinde
Uns der Sünde
Angeerbte Macht zerschlug.

7. Ohne Ende
Reichlich spende
Lob der Königin der Welt
Preis' mit Muthe
All' das Gute
Das dein Herz von ihr erhält!

8. All' ihr Sinne
Werdet's inne,
Seid zu ihrem Ruhm bereit!
Wollet feiern
Und erneuern
Ihres Namens Herrlichkeit.

9. Sicher keiner
Freut sich einer
Solcher Redetüchtigkeit,
Daß er preise,
Würd'ger Weise
Ihres Rang's Erhabenheit.

10. Wenn auch Alles
Frohen Schalles
Lob der Mutter-Gott's erzeigt:
Keiner wähne
Daß er jene
In der Hoheit Glanz erreicht.

11. Doch erzählen
Fromme Seelen,
Wie es noth und nütze sei:
Darum sinn' ich
Daß ich innig
Mich dem Lob Mariens weih'.

12. Forsch' ich fleißig,
Keinen weiß ich
Der Maria würdig nennt;

Doch bethörten,
Ja verkehrten
Sinnes ist, der sie verkennt.

13. Denn ihr Leben,
Sinnen, Streben,
Heilig durch des Himmels Lehr',
Hat gerichtet
Und vernichtet
Aller Ketzer Wahn und Wehr.

14. Ihre Sitten
Zier'n gleich Blüthen
Christi Kirche immerdar,
Und jedwede
That und Rede
Strahlt von Gnade wunderbar.

15. Wie geschwinde
Eva's Sünde
Auch das Paradies verlor,
Sie, die Treue,
Macht auf's neue
Offen uns das Himmelsthor.

16. Eva's wegen
Wich der Segen,
Sprach Gott Fluch dem Menschen gleich:
Weg zum Heile
Wird zu Theile
Durch Maria, gnadenreich.

17. Alle Weisen
Sie zu preisen,
Sie zu loben, stimmet an!
Sie verehren,
Schutz begehren,
Ziemet sich für Jedermann.

18. Und sie gebe
Daß ich lebe
Treu der Lehre ihres Sohn's,
Daß im Scheiden
Ich voll Freuden
Ihn anschau' am Fuß des Thron's.

200. Meine Hoffnung.

Maria, meine Hoffnung,
Mein süßer Trost hienieden,
Du meines Lebens Frieden,
Du Liebe meiner Brust!
Gedenk ich dein, Maria,
Entwehest du dem Munde,
Zerrinnt mein Herz zur Stunde
Vor himmelssüßer Lust.

2. Wenn irgend ein Gedanke,
Mein trauernd Herz umdüstert,
So wie dein Name flüstert,
Entflieht er bebend fort.
O holder Stern des Meeres!
Ob Wellen hoch sich thürmen,
Du leitest unter Stürmen,
Mein Schifflein in den Port.

3. O hochgeliebte Herrin!
Von deinem Schutz umgeben,
Verfließe sanft mein Leben,
Bis mir das Auge bricht.
Dieß hoff' ich, o Maria!
Und so ich es erwerbe,
Daß ich, dich liebend, sterbe,
Erwerb' ich Gottes Licht.

4. So breite deine Fesseln,
Mein Herz darein zu schlagen,
Es soll sie liebend tragen
Und ewig treu dir sein!
So ist mein Herz, Maria!
Nur dir allein ergeben;
O nimm es, Gott zu geben,
Es ist nicht fürder mein.

201. Salve Regina.

Sei gegrüßt, o Königin!
Uns're holde Mittlerin,
Die in mannigfachen Weisen
Selig alle Wesen preisen;
Demuthsvolle Magd des Herrn,
Sei gegrüßt, du Morgenstern!
Demuthsvolle Magd des Herrn,
Sei gegrüßt, du Morgenstern!

2. Reiner lautrer Edelstein,
Weißer Lilie Silberschein;
Auserwählte, fleckenlose,
Schön entblühte Geistesrose;
Demuthsvolle ꝛc.

3. Sei gegrüßt, du starker Thurm,
Anker in des Lebens Sturm,
Arche auf des Lebens Wogen,
Siebenfarbner Regenbogen;
Demuthsvolle ꝛc.

4. Der Bedrängten starker Schild,
Mutter Aller hold und mild;

Unsers heil'gen Glaubens Siegel,
Ew'ger Gottesweisheit Spiegel,
Demuthsvolle 2c.

5. Sei mir ewig froh gegrüßt,
Die vom Thau der Gnade fließt;
Mein Frohlocken, meine Wonne,
Meines Pilgerlebens Sonne,
Demuthsvolle 2c.

202. Die Maienkönigin.

Maria, Maienkönigin!
Dich will der Mai begrüßen!
:,: O segne seinen Anbeginn,
Und uns zu deinen Füßen! :,:

2. Maria! dir befehlen wir,
Was grünt und blüht auf Erden;
:,: O laß es eine Himmelszier
In Gottes Garten werden! :,:

3. Behüte uns mit treuem Fleiß,
O Königin der Frauen,
:,: Die Herzensblüthen lilienweiß
Auf Gottes grünen Maiesauen. :,:

4. Vor allem sind's der Blümlein drei,
Die laß kein Sturm entlauben:
:,: Die Hoffnung, grün und sorgenfrei,
Die Liebe und den Glauben. :,:

203. Sonne und Blume.

Wie eine Blume sich kehret
Zum Sonnenlicht,
So kehrt sich zu dir mein Angesicht;
Mein Angesicht kehrt sich, Maria! zu dir,
O Mutter! ach
Habe Erbarmen mit mir.

2. Habe Erbarmen, Maria!
Mit meiner Noth,
Die quälend dein armes Kind bedroht;
Erbarme dich meiner im bitteren Schmerz,
Und flehe zu
Jesu, zum göttlichen Herz.

3. Schickt er mir Leiden und schickt er
Mir Trost und Lust,
Ihn preiset ergeben des Kindes Brust;
Ihn preiset die Seele, und hofft und vertraut,
Wie Jericho's
Rose zum Sonnenlicht schaut.

204. An Maria.

O Quelle der Wonne!
Jungfräuliche Sonne!
Maria, mein Leben!
Dich grüß' ich ergeben.

2. Du Milde! du Klare!
Mein Herz mir bewahre;
Die Liebe durchglüh' es,
Im Lichte erblüh' es.

3. Von Freude erhoben,
Dann will ich dich loben,
Will selig dich preisen
In lieblichen Weisen.

205. An die Himmelskönigin.

Erhabene Himmelskönigin,
Am Throne unsre Mittlerin!
Begnadigte, die sich der Herr
Zur reinen Mutter auserkohr,
Sich heiligte von Anbeginn;
:,: Sieh' auf uns, holde Mittlerin! :,:

2. Des Geistes eingeweihte Braut,
Auf die der Herr mit Liebe schaut,
Durch Gottes unerforschte Kraft
Des Ewigen Gebärerin;
Sei unsre Mutter für und für,
:,: In Demuth flehen wir zu dir! :,:

3. O du, die heilig, rein und groß,
Das Heil'ge trug im heil'gen Schooß!
O du, die ihren Gott und Herrn,
Das Heil, die Hoffnung aller Welt,
Mit zartem Mutterarm umschlang,
:,: Hör' deiner Kinder Preisgesang! :,:

Von den Engeln.

206. Um Fürbitte.

Ihr Engel Gottes, die ihr dort,
An Gottes Thron,
Den Allerhöchsten immerfort
Mit Jubel preiset,
Ihm Ehr' erweiset,
Hör't unser Fleh'n!

2. Erbittet Gnade uns bei Gott,
Da überall
Zum Bösen die Versuchung droht,
Daß wir der Sünden
Reiz überwinden,
Im Kampf besteh'n.

3. Erhalt' uns, Gott! in deiner Gnad',
Daß wir getrost,
Mit sicherm Muth, den engen Pfad
Der Tugend wandeln,
Gerecht stets handeln
Bis in den Tod.

4. Dann hoffen wir fest mit Vertrau'n,
Im sel'gen Chor
Der Engel einstens dich zu schau'n,
Von dir erhoben,
Dich dort zu loben
In Ewigkeit.

207. Ein Gleiches.

O wundergroße Liebesmacht!
O wer kann sie begreifen?
So sehr ist Gott auf uns bedacht,
So will er Gnaden häufen,
Daß er auch seine Engel schickt,
Uns Schwache zu behüten:
O lasset uns, von Dank entzückt,
Ihm Lob und Ehre bieten.

2. Ihr Fürsten, so die Herrlichkeit
Des Himmels ewig kleidet,
Ihr seid zu helfen stets bereit
Dem Sterblichen, der leidet:
Ach, helft uns, treibt den Feind zurück,
Daß er nicht überwinde;
Erfleht uns Gottes Gnadenblick,
Ach, schützt uns vor der Sünde!

3. O fleht, daß wir dem Schöpfer treu
Die wahre Demuth üben,
Und ohne Stolz und Heuchelei
Den Nächsten wahrhaft lieben.
O führt uns, wie den Lot einst, fort
Vom Aufenthalt der Sünden,
Daß fern von Sodoms Greuelort
Wir reine Freude finden.

4. Ach, führt uns, dem Tobias gleich,
Auf unf'rer Lebensreise
Zum Vaterland, zum Himmelreich,
Macht uns behutsam, weise;
Eröffnet unf'rer Augen Licht,
Wenn uns die Welt verblendet,
Führt uns zu Gottes Angesicht,
Wann unf're Zeit sich endet.

208. Zum heil. Schutzengel.

O Engel aus den Schaaren,
Die stehn an Gottes Thron,
Von meinen jungen Jahren
Mein Schützer und Patron:
Schutzengel voller Güte,
Wie soll ich dankbar sein?
Ach, ferner mich behüte
An Leib und Seele mein!

2. O Führer meines Lebens,
Sei immer nah und treu,
Daß nie ein Schritt vergebens,
Kein Tritt gefährlich sei.
Hier schütz' und lenk', hier bahne
Den Weg nach Gottes Rath;
Hier leuchte, hier ermahne,
Halt' mich auf gradem Pfad.

3. Gieb Stärke im Ermüden,
Vom Fall' erhebe mich;
Ernähre mich mit Frieden,
Mit Trost belebe mich;
In deinen Händen trage
Mich übern Abgrund fort,
Daß nie ein Böser frage:
Wo ist nun Gottes Wort?

4. Wann mir der Feind der Seelen
Bereitet Trug und List,
Den Glauben wegzustehlen
Und was mir tröstlich ist:

Dann treib' ihn in die Ferne,
Dann gieb mir Sieg und Kraft,
Und leuchte gleich dem Sterne
Mir auf der Wanderschaft.

5. Und kommt der Kampf des Todes,
Der letzte schwere Streit,
Dann gieb des Engelbrodes
Genuß und Seligkeit.
Mit diesem Brod erquicket
Hüpft auf die Seele mein;
Das Fleisch wird unterdrücket,
Der Geist muß Sieger sein.

6. O Engel, o Getreuer,
Dann nimm die Seel' empor,
Führ' sie zur Hochzeitsfeier
Durch's helle Himmelsthor:
Zum König aller Schaaren,
Die stehn an Gottes Thron,
Nach meinen Pilger-Jahren
Zum lieben Gottessohn.

209. Ein Gleiches.

Du mein Schutzgeist, Gottes Engel
Weiche, weiche nicht von mir!
Leite mich durchs Thal der Mängel
Bis hinauf, hinauf zu dir!

2. Laß mich stets auf dieser Erde
Deiner Führung würdig sein!
Hilf mir, daß ich besser werde,
Daß kein Tag mich möge reu'n!

3. Steh' vor Allem mir zur Seite,
Wenn Versuchung lockt und winkt!
Steh' mir bei im letzten Streite,
Wenn der Muth zum Kampfe sinkt!

4. Sei in dieser Welt voll Mängel
Stets mein Freund, mein Führer hier.
Du mein Schutzgeist, Gottes Engel,
Weiche, weiche nicht von mir!

Von den Heiligen.

A. Allgemeine Lieder.

210. Zu den Chören der Heiligen.

Ihr Freunde Gottes allzugleich,
Ihr Engel all' im Himmelreich,
Erfleht am Thron der Herrlichkeit
Uns Gnade und Barmherzigkeit.
Helft uns in diesem Jammerthal,
Daß wir durch Gottes Gnadenwahl
Zum Himmel kommen allzumal.

2. Vor Allen du, o Königin,
Maria, milde Herrscherin,
Ihr Patriarchen allesammt
Und die erwählt zum Seheramt!
Helft uns ꝛc.

3. Ihr, die der Herr erkoren hat
Zum fürstlichen Apostelrath!
O ihr gekrönten Märtyrer,
Ihr Lehrer und ihr Beichtiger!
Helft uns ꝛc.

4. Die ihr, Jungfrauen hold und keusch,
Besiegt habt Satan, Welt und Fleisch!
Ihr heil'gen Frauen, tugendreich!
O Freunde Gottes allzugleich!
Helft uns ꝛc.

5. Wir bitten euch durch Christi Blut,
Fleht doch für uns zum höchsten Gut;
Tragt vor die Noth der Christenheit
Der heiligsten Dreifaltigkeit!
Helft uns ꝛc.

---

211. Aufblick zu den Heiligen.

Schaut, Christen! heut' im Geist empor,
Und hört erfreut
Der Engelschaaren hohen Chor,
Wie sie Gott oben
Vereinigt loben
Und benedei'n.

2. Auch uns're Brüder, die der Tod
Der Welt entrückt,
Lobpreisen dort den großen Gott
Nach kurzem Leiden,

In reinsten Freuden;
O welch' ein Lohn!

3. O Menschenkinder! laßt uns doch
Auf dieser Welt
Das süße und so sanfte Joch
Des Herrn stets tragen,
Zu ihm dann sagen:
Wir folgen dir!

4. O Vater! laß es doch gescheh'n,
Daß wir alsdann
In deinem Reich dein Antlitz seh'n,
Dich freudig preisen,
Dir Dank erweisen
In Ewigkeit.

---

212. An den Festen der Apostel.

Der Himmel heut frohlocken soll,
Die Erd' hüpf' auf von Freuden voll,
Denn der Apostel Herrlichkeit
Besieget heut die Christenheit.

2. Gerechte Richter dieser Welt,
Vom Herrn als Leuchter aufgestellt,
Euch bitten wir mit Innigkeit,
Erhört uns, die ihr selig seid!

3. Euch gab der Herr die Himmelswacht,
Zu binden und zu lösen Macht,
Ach, nehmt durch Jesu Gnadenwort
Von uns das Brod der Sünde fort.

4. In eure Hand hat Gott gelegt,
Was uns zum Sieg im Glauben trägt,
Ach stärkt den Geist, wann er erschlafft,
Ruft ihn zurück in Tugendkraft:

5. Auf daß, wann mit dem Richterschwert
Christus der Herr einst wiederkehrt,
Uns seine Gnad' mög' offen stehn,
Und wir in's Reich der Himmel gehn.

6. Lob, Ehr' und Preis und Herrlichkeit
Sei Gott in der Dreieinigkeit,
Dem Vater, Sohn und heil'gen Geist
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

---

213. An den Festen der Märtyrer.

Gott, deiner Streiter Preis und Lohn,
Du aller Heil'gen Ehr' und Kron',
Nimm gnädig dieses Loblied auf,
Von deines Martyr's Siegeslauf.

2. Die Lust der Welt, der Lockung List
Und alles was vergänglich ist,
Hat er verschmäht und abgethan
Und lief zu dir die Himmelsbahn.

3. Was Leid und Schmerz entgegenkam,
Er stark und willig auf sich nahm,
Vergoß um dich sein treues Blut,
Nahm Theil dafür am ew'gen Gut.

4. Durch dieses Kampfs glorreichen Sieg,
O güt'ger Herr, wir bitten dich,
Mach' uns vom Band der Sünde los,
Lösch' aus all' unsre Schulden groß.

5. Lob, Ehr' und Preis im höchsten Thron
Sei Gott dem Vater und dem Sohn,
Dem Tröster auch, dem heil'gen Geist,
Von nun an bis in Ewigkeit.

---

214. Ein Gleiches.

O des heil'gen sel'gen Tages,
Eines Märtyr's Sieg geweiht!
Laßt mit Ehrfurcht uns gedenken
An des treuen Zeugen Streit.
In dem Glanz der reinsten Liebe
Strahlt er, nun bei Gott verklärt,
Würdig der errung'nen Krone,
Unsers steten Lobes werth.

2. In dem Glauben, in der Liebe,
Wankte nie sein treues Herz;
Dem Erlöser ganz ergeben,
Scheute er nicht Qual, nicht Schmerz.
Kerker, Folter, Schmach und Bande
Duldet' er mit heiterm Muth,
Und aus Lieb' hat er vergossen
Für den Heiland gern sein Blut.

3. Er, der sich dem Herrn geopfert,
Fürchtet nicht den Todesstreich,
Bis zum Ende treu bewähret,
Dringet er zum Himmelreich:

Der das Irdische verachtet,
Und was droben ist, gesucht,
Erntet in der Engel Schaaren
Seines Sieges schönste Frucht.

4. Tapf'rer Kämpfer, treuer Zeuge!
Nimm dich unser lieb'voll an;
Bitte für uns arme Sünder,
Schütz' uns auf des Lebens Bahn,
Daß wir standhaft bis zum Ende
Treu den Weg des Kreuzes geh'n,
Durch die enge Pforte dringen,
Und des Heilands Antlitz seh'n.

---

215. Am Feste einer heil. Jungfrau.

Der Jungfrau'n Krone, Jesu Christ,
Erhör' uns, der du gütig bist;
Du Sohn der Mutter, die allein
Geboren hat als Jungfrau rein.

2. Du schreitest unter Lilien vor,
Umringt von der Jungfrauen Chor,
Ein Bräutigam mit Sieg geschmückt,
Der mit dem Preis die Braut beglückt.

3. Wohin du gehst, da folgen dir
Jungfrauen nach mit Palmenzier;
Und wo sie gehn, tönt überall
Dein Lob in süßer Hymnen Schall.

4. Wir flehn durch die Erwählten dein,
Mach unser Herz jungfräulich rein;
Gieb, daß wir nichts empfinden mehr
Von Fleischestrieb und Lustbegehr.

5. Dem Vater Lob im Himmelsthron,
Und dir, dem eingebornen Sohn,
Dem Tröster auch, dem heil'gen Geist,
Der uns den Weg zum Himmel weis't.

---

216. An den Festen der heil. Bekenner.

Ihr hochbewährten Männer
In Leibs- und Seelenstreit,
Ihr muthigen Bekenner
Der wahren Heiligkeit:

2. Euch hat die Welt bestritten
Mit ihrer Eitelkeit;
Und oft habt ihr gelitten
Viel Widerwärtigkeit.

3. Doch nie habt ihr verzaget,
Auch nicht in Sündenschuld,
Habt selbst euch angeklaget
Vor Gottes Vaterhuld.

4. Auf Gott allein vertrauet
Habt ihr in jeder Noth,
Und demuthsvoll geschauet
Auf Jesu Kreuzestod.

5. Helft Stärke uns erlangen
In unserm Erdenleid,
Daß einst auch wir empfangen
Des Himmels Seligkeit.

Zu einem Einzelnen.

6. (St.) N... dich vor allen
Um Hülf wir rufen an,
Hilf, daß wir Gott gefallen
Und auch die Kron' empfah'n.

---

217. Zu einem jeden Heiligen und Schutzpatron.

Herrlich glänztest du auf Erden
In der schönsten Tugendzierd',
Trugst mit Freuden die Beschwerden,
Suchtest Jesum mit Begierd';
Nun hat dich dein Gott erhoben
Zu dem ew'gen Tugendlohn,
Doch du sieh'st auf uns von oben,
Fleh'st für uns bei Gottes Thron.

2. Von der Vorsicht uns gegeben
Hier in diesem Jammerthal
Zu beschützen Seel' und Leben,
Uns zu helfen in der Qual!
O, so schütz' uns denn hienieden!
Stets laß uns're Kirche blüh'n!
Schenk' uns doch den holden Frieden,
Laß die Zwietracht ewig flieh'n!

3. Laß uns Gott beständig lieben,
Stets auf deine Tugend schau'n,
Bis an's Ende Gutes üben,
Auf die milde Vorsicht trau'n!
Laß uns die Bedrängten schützen,
Sie erquicken in der Noth,
Und die Waisen unterstützen,
Armen brechen unser Brod.

4. Laß uns alle Laster meiden,
Wollust fliehen, Stolz und Welt;
Gott zu liebe, wie du, leiden,
Wenn es ihm, dem Herrn, gefällt,
Daß auch wir auf Erden tragen

Was einst Jesus für uns trug,
Der durch Kreuz und schwere Plagen
Uns erlös'te von dem Fluch.

5. Laß uns alle selig sterben,
Voll von Tugend, wie du starbst!
Laß uns jenes Reich erwerben,
Das du dir beglückt erwarbst!
Daß wir einst mit dir besingen
Gottes Güte nach dem Leid,
Jauchzend ihm das Danklied bringen
In der frohen Ewigkeit.

218. Ein Gleiches.

Zu dir wend' ich mein Gebet,
Das um deine Hülfe fleht.
Heiliger N...
Deine Fürbitt' ruf' ich an,
Hilf, daß ich dir folgen kann.
Heiliger N...

2. Bitte, daß mein Glauben steh'
Fest und froh in Kampf und Weh, R.
Daß mein Herz so treu vertraut,
Wie nun klar dein Auge schaut. R.

3. Bitte, daß der Hoffnung Licht
Mir durch jedes Dunkel bricht;
Sei du selbst mein heller Stern,
Der mir leuchtet nah und fern.

4. Bitte, daß ich endlich frei,
Ganz in reiner Liebe sei,
Und in solcher Liebestreu,
Stets mich Noth und Tod erfreu'.

5. Steh' ich an des Todes Rand,
O so reich' mir deine Hand;
Sprich: „Es ist kein Todesmeer,
Sieh, dich ruft dein Vater her."

219. Ein Gleiches.

Zu dir schick' ich meinen Gruß,
Dir in Demuth fall' zu Fuß,
R. Heiliger (St.) N...
Höre an mein Bittgeschrei,
In dem Leid mein' Nothhülf' sei!
R. Heiliger (St.) N...

2. Was da Leib und Seele plagt,
Sei nächst Gott auch dir geklagt, R.
Armuth, Trübsal, Angst und Noth,
Krankheit, Krieg und bittrer Tod. R.

3. Sollt' uns plagen Hungersnoth,
Hilf uns an das liebe Brod;
Reich' uns deine Wunderhand
Und gesegne unser Land.

4. Wann uns quälet Traurigkeit,
Zweifel, Unruh', Herzenleid:
Du auf uns're Aengsten merk',
Uns in aller Trübsal stärk'.

5. Wann uns Pest und Seuche droht,
Mit viel Schmerz und jähem Tod,
Deine Hülf' uns nicht versag',
Rette uns von solcher Plag'.

6. Deiner Kinder nimm dich an,
Wende ab, was schaden kann;
Wir uns dir ergeben ganz,
Zu vermehren deinen Glanz.

7. Du bei Gott in Gnaden stehst,
Er erhöret, was du flehst;
Drum bei Gott uns Hülf' begehr',
Und uns alle Bitt' gewähr'.

220. Zu einer Schutzpatronin.

Sanct N... uns're Helferin,
R. O Helferin,
Du himmlische Fürsprecherin.
R. O Helferin, bitt' für uns,
Bitt' für uns, o Helferin!

2. Wir rufen deine Fürsprach an R.
Bei Gott, der Allen helfen kann. R.

3. In deinen Schutz nimm Jung und Alt,
Im Frieden Gottes uns erhalt'.

4. Bitt', daß durch gute Werk' und Lehr'
Sich Gottesfurcht und Glaub' vermehr'.

5. Bitt', daß uns Gott die Sünd' verzeih',
In aller Trübsal steh' uns bei!

6. Wend' ab von uns den jähen Tod,
Pest, Fieber, Krieg und Hungersnoth.

7. Bitt', daß die Frucht gesegnet sei,
Mit aller Wohlfahrt uns erfreu'.

8. Auch bitten wir mit Innigkeit,
Bitt' für die ganze Christenheit.

9. Bitt', daß aufhör' in allem Land
Krieg, Aufruhr, Diebstahl, Mord und Brand.

10. Bitt', daß die Kirch' in aller Welt
Zu Gottes Ehr' den Sieg erhält.

11. Erwirb uns auch die ew'ge Gnad',
Wann unser letztes Stündlein naht.

12. Bitt', daß die Seel' in Frieden fahr'
Zu aller Auserwählten Schaar.

B. Besondere Lieder.

221. Zur heil. Mutter Anna.

St. Anna, edle Frau,
Von Gott erhoben
Zu Engeln droben,
Herab vom Himmel schau
In's Thal der Zähren,
Wo du in Trübsal warst,
Eh' du dein Kind gebarst,
Das Kind der Ehren.

2. Denn zwanzig Jahre schier,
Nach Gottes Wegen,
Bliebst ohne Segen,
Du, aller Frauen Zier,
Du Trost der Armen;
Ertrugst der Leute Spott,
Vertrautest nur auf Gott
Und sein Erbarmen.

3. Wer ist die Tochter dein?
Von Gott erkoren,
Zum Heil geboren!
Sahst sie als Jungfrau rein
Bald Mutter werden;
Sahst ihren Wundersohn,
Den Fürst vom Himmelsthron,
Das Licht der Erden.

4. O Mutter, Mutter gut,
Nimm auf als Kinder
Uns arme Sünder!
Halt' uns in treuer Hut,
O milde Mutter!
Bitt' Gott den höchsten Herrn!
Dein Kind hilft bitten gern,
Die Gottesmutter.

5. Bitt' daß im Ehestand,
Bei Freud' und Leiden,
Im Thun und Meiden,
Nach Gottes Friedenshand
Sich alles wende,
Daß Lieb' und Herzenstreu
Der Kinder Segen sei
Bis an das Ende.

222. Zum heil. Joseph.

Du, aus David's Stamm geboren,
Joseph! Schutz der Jungfrau rein,
Jesus hat dich auserkoren
Pflegevater ihm zu sein.
Heil'ger Joseph! mir auch biete
Deine Hülf' und treue Hand,
Und beständig mich behüte
Als dein Kind vor Sünd' und Schand'.

2. Du die Jungfrau hast begleitet
Zur Geburtsstadt Bethlehem,
Doch kein' Herberg war bereitet,
Zeit und Ort war unbequem.
In dem Stall' mußt' sie gebären
Ihren Sohn bei kalter Nacht.
Ach! wo bleiben meine Zähren,
Da ich diese Lieb' betracht'.

3. Als Herodes, zornentzündet,
Sucht das liebe Kind zum Tod',
Hat der Engel dir's verkündet
Und geholfen aus der Noth.
Nach Egypten bist geflohen
Mit viel Müh' und Traurigkeit;
Wenn mir Kreuz und Leiden drohen,
Sei zu meiner Hülf' bereit!

4. Wie du nun zurückgekommen
Aus dem fremden, fernen Land,
Hast in Nazareth genommen
Alte Wohnung, frühern Stand.
Dieser Ort dem Kind gebühret,
Das von Lilien wird ernährt:
Ach! daß auch mein Herz, gezieret,
Wäre solchen Kindes werth.

5. Als zwölfjährig, Gott zu ehren,
Jesus in dem Tempel blieb,
Suchst du ihn mit heißen Zähren,
Zeigst dein' väterliche Lieb':
Ich mein' Seel' dir anempfehle,
Gleiche Lieb' erzeige ihr;
Du sie führe und regiere,
Daß sie Jesum nicht verlier'.

6. Da nun, nach vollbrachtem Leben,
Sich der Tod bei dir stellt' ein,
Haben lieb'voll dich umgeben
Jesus und Maria rein:
Du, mit Jesus und Maria,
Wenn ich sterb', mir eile zu;
Du mit Jesu und Maria,
Führ' mich zur gewünschten Ruh'!

223. Zum h. Johannes dem Täufer.

Johannes auserkoren,
Du starker Gottesmann,
Der Welt zum Trost geboren,
Nimm unser Loblied an.
R. O heiliger Johannes,
Jung und Alt, Groß und Klein
Stimmt in unser Loblied ein!

2. Propheten schon erkannten
Dich aus der fernen Zeit
Als hohen Vorgesandten
Des Herrn der Herrlichkeit.

3. Vom Himmel kam der Bote,
Der dich verkündet hat;
Du gleichst dem Morgenrothe,
Mit dem die Sonne naht.

4. Im Mutterschooß erfüllte
Dich schon des Geistes Kraft,
Die dir den Herrn enthüllte
Im Leib der Jungfrauschaft.

5. Dein Name löf't zur Stunde
Des Vaters stummen Mund,
Daß er vom neuen Bunde
Thut höchste Worte kund.

6. Und als du selbst die Stimme
Erhubst um Strom und Wald,
Da warst du jene Stimme,
Die aus der Wüste schallt.

7. Groß bist du auf der Erden,
Und groß im Himmelssaal;
Hilf, daß wir würdig werden
Zum großen Königsmahl.

224. Zum heil. Petrus.

Laßt uns Sanct Petrus rufen an!
Die Himmel er aufschließen kann;
Die Schlüssel sind ihm anvertraut,
Auf ihn ist Gottes Kirch' gebaut.

2. Er ist der allgemeine Hirt,
Der Christi Schaaren weiden wird,
Die Schaf' und Lämmer allzumal
Nach seines Meisters Rath und Wahl.

3. Er ist der Kirche fester Grund,
Dazu erwählt durch Gottes Mund;
Er ist der Fels, vom Herrn gelegt,
Steht fest im Herrn, bleibt unbewegt.

4. Ihm gab der Herr das Regiment,
Das soll er führen bis an's End'
An Christi Statt, mit Macht und Treu,
Zu binden und zu lösen frei.

5. O Christe Jesu, Gottessohn,
Den Bau schau an von deinem Thron;
Auf diesem Grund die Kirch' erhalt'
Vor Feindeslist und Feindsgewalt!

6. Und du, sein Diener für und für,
Halt offen uns die Himmelsthür,
Und schlag' mit deinem Hirtenstab
Die Wölf' von deinem Schäflein ab.

225. Zu den heil. Aposteln Petrus und Paulus.

O ihr großen Kirchensäulen,
Glorreiches Apostelpaar,
Die ihr habt zu großen Theilen
Großer Mühe und Gefahr
Für die Kirch' euch unterzogen!
Darum ist auch zugewogen
Euch im Himmel gleicher Lohn
Von dem ew'gen Gottessohn.

2. Liebe zu dem Herrn erhöhte
Euren Muth und stärkte euch,
Sie entflammte eure Rede,
Machte euch an Thaten reich.

Keine Trübsal, keine Leiden
Konnten euch von Jesu scheiden,
Nicht Verfolgung, Angst und Noth,
Nicht Gefahr, nicht Schwert, nicht Tod.

3. Petrus, Hirt der Christenheerde,
Stirbt getrost am Kreuzespfahl,
Paulus, der die Völker lehrte,
Blutet durch des Schwertes Stahl.
Nun sind sie in Gott entzücket,
Mit der Marterkron' geschmücket,
Die im Reich der Seligkeit
Treuen Kämpfern Gott verleiht.

4. Petrus, stell' beim Hirt der Hirten
Für die Heerd' dich bittend dar,
Daß er suche die Verirrten
Und sie schütze vor Gefahr.
Dir, auf den die Kirch' gebauet,
Ist die Heerde anvertrauet,
Weide sie nach Jesu Wort,
Sei ihr Hirte, sei ihr Hort.

5. Lehr', o Paulus, großer Lehrer,
Uns im Glauben thätig sein,
Unermüdeter Bekehrer,
Gieß' uns deinen Eifer ein;
Jede böse Lust zu dämpfen,
Einen guten Kampf zu kämpfen,
So daß uns wie dir zum Lohn
Werde einst die Himmelskron'.

226. Zum heil. Andreas.

Wir singen heut' mit großer Freud'
Von Sanct Andreas Herrlichkeit,
Der Christi erster Jünger war,
Mit ihm nun herrscht in Freuden klar.

2. Er hat gemehrt das Reich des Herrn
Durch Heidenländer weit und fern,
Hat in des tiefen Kerkers Haft
Gepredigt von der Kreuzes Kraft.

3. Er achtet nicht des Feindes Drohn,
Gedenkt allein an Gottes Sohn,
Uebt treulich sein Apostelamt,
Darum ward er zum Kreuz verdammt.

4. Als er das Kreuz von fern erblickt,
Ward ihm sein Herz von Freud' entzückt;
Er sprach: „Gegrüßt seist du, o Kreuz,
Dich meine Seel' umfängt bereits.

5. O Kreuz, geziert mit Christi Blut,
Du mir erfreuest Herz und Muth;
Von Herzen ich nach dir verlang',
Mit deinen Armen mich umfang'!"

6. Am Kreuz er hing zwei ganze Tag',
In großen Schmerzen ohne Klag',
Und sprach zum Volk von Christi Tod,
Von Christi Werk', Lehr' und Gebot.

7. In klaren Wolken Christus kam
Und seine Seele zu sich nahm,
Führt sie in seine Herrlichkeit,
Zum Trost der ganzen Christenheit.

8. Andreas, Christi hoher Freund,
Mit ihm durch deinen Tod vereint,
Du wollest durch die Marter dein
Bei Gott uns ein Fürsprecher sein.

9. Erwirk' uns Jesu Christi Gnad',
Der dich so hoch erhoben hat;
Und im Gericht der Ewigkeit
Verhilf uns zu der Seligkeit.

227. Zum heil. Johannes Ev.

Liebreichster Jünger sei gegrüßt,
Dein Herz in Lieb' ganz überfließt,
Reich' uns den Kelch' mit Himmelswein,
Gieß Lieb' in uns're Herzen ein!

2. Der du geruht an Jesu Brust,
Erweck' in uns des Himmels Lust,
Daß wir verlangen allezeit
Allein nach Christi Seligkeit!

3. Der du nicht wichst von Jesu ab
Bis an das Kreuz, bis an das Grab,
Ach steh' uns bei, daß solche Treu'
Allzeit in uns lebendig sei!

4. So sehr hat dich der Herr geliebt,
Daß er dir seine Mutter giebt;
Ach, diese Mutter bitte du,
Daß sie mit dir uns Hülfe thu'.

5. Hilf, daß wir schau'n die sel'ge Stadt,
Die Gott dir offenbaret hat;
Hilf, daß wir treten fröhlich ein
Und ewig uns mit dir erfreu'n.

6. Am Hochzeitsmahl des Lammes dort
Empfang' uns mit dem süßen Wort:
„Wer treu ausharrt, empfängt die Kron!"
Gelobt sei Jesus, Gottes Sohn!

228. Zum heil. Laurentius.

Laurentius, Freund Christi groß,
Der du nun ruhst in Gottes Schooß,
Wir ehren dich an diesem Tag
So viel, als unser Herz vermag.

2. Wir preisen deinen Heldenmuth,
Daß du geschützt der Kirche Gut,
Daß du der Armen hast gedacht
Und nicht gescheut Tyrannenmacht.

3. Wir preisen die Standhaftigkeit,
Mit der du trugst das schwere Leid,
Des Feuers Qual, der Flammen Wuth,
Allein um deiner Seele Gut.

4. So litt dein Leib den Martertod,
Und deine Seel' fuhr auf zu Gott,
Sie ward geführt vor Gottes Thron,
Empfing allda die Palm' und Kron'.

5. Nun denk' o Martyr, deiner Pein
Und laß sie uns zur Fürsprach' sein,
Bitt' Gott für uns durch deinen Sieg,
Daß wir bestehn in allem Krieg.

6. Hilf, daß wir haben Heldenmuth,
Zu kämpfen für das höchste Gut;
Hilf wider Satan, Fleisch und Welt,
Daß wir eingehn in Gottes Zelt.

229. Zur heil. Barbara.

Dein keusch jungfräulich Leben,
R. Jungfrau St. Barbara,
Ist uns zum Spiegel geben.
R. Jungfrau St. Barbara,
Bitt Gott für uns, St. Barbara,
O Martyrin, St. Barbara!

2. Dein' Kindheit und dein' Jugend, *R.*
War engelrein, voll Tugend. *R.*

3. Im Glauben fest gegründet,
Mit Liebe reich entzündet.

4. Die Welt hast du verachtet,
Den Schöpfer nur betrachtet.

5. Da du im Thurm verschlossen,
Hast du Gott recht genossen.

6. Als Jungfrau wolltest sterben,
Den ew'gen Kranz erwerben.

7. Viel Marter hast gelitten,
Die Gloriekron erstritten.

8. Dein Vater nahm dir's Leben,
Das Christus wiedergeben.

9. Hilf uns in den Gefahren
Ein reines Herz bewahren.

10. Bitt, daß wir selig sterben
Und ew'gen Frieden erben.

230. Zur heil. Agatha.

Sanct Agatha, dich ehren
Will ich mit Herz und Mund,
Dein Lob und Ruhm vermehren
Jetzt und zu aller Stund.
R. O Martyrin, Sanct Agatha,
In aller Noth,
Auch in dem Tod,
Bitt für uns, Sanct Agatha.

2. Reich, edel von Geblüte,
Hast du der Welt entsagt,
Mit Sinnen und Gemüthe
Nach Gott allein gefragt.
R. O Martyrin, Sanct Agatha rc.

3. Dich konnte nicht entzünden
Die Flamme schnöder Lust,
Kein' Marter überwinden
Die Keuschheit deiner Brust.

4. Gott heilte deine Wunden
In stiller Kerkernacht;
Die Pein, die du empfunden,
Ward da zur Freud' gemacht.

5. O Jungfrau hoch in Ehren,
Mit Wundern reich geziert,
Hilf, daß wir nichts begehren,
Als was zu Jesu führt.

6. Halt ab die gift'gen Flammen
Von Leib, Seel', Haus und Gut;
Beschütz uns allzusammen
Durch Jesu Christi Blut.

231. Zur heil. Ursula.

Sanct Ursula ein Schiff regiert,
Mit engelreinem Blut geziert.

R. St. Ursula, o Jungfrau rein,
Auch uns nimm auf in's Schifflein dein,
Und führ' uns mit zum Himmel ein.

2. Das Schifflein trägt in schneller Fahrt
Viel tausend Jungfrau'n keusch und zart.

R. St. Ursula, o Jungfrau rein &c.

3. O theure Last, o heil'ge Schaar,
Viel tausend Seelen sonnenklar!

4. Das Schifflein trägt viel himmlisch Gut,
Kranz, Krone, Palmzweig, Pfeil und Blut.

5. Aus Indien bringt über Meer
Kein Schifflein solche Perlen her.

6. O Himmel, thu dich auf geschwind,
Nimm auf das Schiff im Gnadenwind.

7. Viel heidnisch Volk hat er bekehrt
Die Götzen kühn mit Feu'r zerstört;
Er leuchtet in die Lande,
Er leuchtet jedem Stande.

8. Groß war sein Werk, groß seine Gnad',
Durch ihn der Herr viel Wunder that,
Er heilig ist gestorben,
Und hat die Kron' erworben.

9. Nun bitten wir dich allzumal,
Bitt Gott für uns im Himmelssaal,
Daß wir in diesem Leben
Nach Tugend mögen streben.

10. Hilf, daß wir kommen zu dir hin,
Erlangen himmlischen Gewinn,
So woll'n wir alle droben
Gott mit dir ewig loben.

11. Sei unser Mittler und Patron
Bei Gott, dem Vater und dem Sohn,
Und bei dem heil'gen Geiste,
Damit er Beistand leiste.

232. Zum heil. Martinus.

Kommt all' hieher, ihr Christenleut',
Martinum laßt uns loben heut,
Martinum laßt uns preisen,
Ihm Ehr' und Dank beweisen!

2. Martinus ist vor Gottes Thron
Ein treuer Helfer und Patron,
Gott alles ihm gewähret,
Was er für uns begehret.

3. Denn er ist immer Gottes Freund,
Vor ihm in Gnaden groß erscheint,
Weil er sein Gut und Leben
In seinen Dienst gegeben.

4. Er strebte nach Vollkommenheit
Mit Wahrheit und Gerechtigkeit;
Gab allzeit gern den Armen
Aus herzlichem Erbarmen.

5. Darum ihn Gott erleuchtet hat
Und ihm ertheilt der Taufe Gnad',
Darauf mit strengem Leben
Er sich der Buß' ergeben.

6. Als man zum Bischof ihn erhebt,
Er desto mehr in Strenge lebt;
Auf Gott er alles lenkte,
Sich ganz in ihn versenkte.

233. Zum heil. Liborius.

Sei gegrüßet, o Libori,
Dessen Namen, Ehr' und Glorie
Gott auf Erden groß gemacht!
Sei gegrüßt im Himmel droben,
Wo dich Christus hoch erhoben
Und die Krone dir gebracht.

2. Du für Gott und seine Ehre
Durch dein Beispiel, deine Lehre
Hast geeifert allezeit;
Deine Heerde treu geleitet,
Christi Namen ausgebreitet
In der dunklen Heidenzeit.

3. Dich mit Andacht zu begrüßen,
Werf' ich mich zu deinen Füßen,
Ruf' dich an mit Zuversicht;
Deine Ohren zu mir neige,
Und mir deine Huld erzeige,
In der Noth verlaß mich nicht.

4. O Libori, deine Güte
Meinen Leib vor Leid behüte,
Lindre, was ihm schmerzlich fällt;
Denn du kannst die Schmerzen heilen,
Wider Krankheit Hülf' ertheilen,
Als ein Arzt von Gott bestellt.

5. Doch vor allem meiner Seele
Hilf, damit sie nicht verfehle
Sichern Weg der Seligkeit;
Will der Satan mich bestreiten
Und von meinem Gott verleiten,
Kehr' ihn ab von meiner Seit'.

6. O Freund Gottes, all mein Leben
Sei in deinen Schutz gegeben,
Nimm mich als dein Pflegkind an.
Auch in meinen Todesnöthen
Wollest mich bei Gott vertreten,
Daß ich ruhig sterben kann.

---

234. Zum heil. Bonifacius.

Nun laßt uns alle loben
Sanct Bonifacium,
Den Gott hat hoch erhoben
Zum Heil für's Christenthum.

2. Zu Gottes Wort von Jugend
Hat er sich hingewandt,
Ein Licht in Lehr' und Tugend,
Ein' Zierd' im Klosterstand.

3. Aus England er bald reiset
In Deutschlands öde Ort'
Wo er mit Eifer preiset
Und lehret Gottes Wort.

4. Viel Ketzer, böse Christen
Und Heiden mannigfalt
Lös't er von Teufels Listen
Durch göttliche Gewalt.

5. Die Götzen er zerstörte,
Zerschlug die Donner-Eich',
Darauf das Volk verehrte
Den wahren Gott sogleich.

6. Er nimmer ruht' und weilte
Mit anvertrautem Pfand,
Er immer sorgt' und eilte
Durch alle deutsche Land'.

7. Durch Thüringen und Franken,
Von Baiern bis an's Meer,
Hat er ohn' alles Wanken
Gekämpft für Gottes Ehr'.

8. Zuletzt sollt' er vergießen
Für Christus auch sein Blut,
Durch's Schwert der wilden Friesen,
Zu seiner Seele Gut.

9. So hat er sich erworben
Die Ehr'- und Marterkron';
Für den er ist gestorben,
Der hat gar reichen Lohn.

10. Dein Deutschland wollst anschauen,
O Vater hoch geehrt!
Bitt Gott, er woll' aufbauen,
Was uns der Feind zerstört.

11. Im Weinberg, den mit Fleiße
Du bis zum Tod gepflegt,
Das Unkraut bald ausreiße,
Deß er gar vieles trägt.

12. Das Ketzerthum ausreute,
Weil's Gott zuwider ist;
Die alte Lehr' ausbreite,
Besieg' des Feindes List.

13. Hilf uns zu gutem Werke,
Sanct Bonifacius,
Erwirb uns Gnad' und Stärke,
Erlang' uns wahre Buß!

14. An unserm letzten Ende,
In der so harten Noth,
Dich hülfreich zu uns wende
Und führe uns zu Gott.

---

235. Zum heil. Antonius.

O Antoni, hochgepriesen,
Große Ehr' hat dir erwiesen
Jesus, den man wie ein Kind
Allzeit bei dir sitzen find't.

2. Jesum trägst du auf den Armen
Der sich unser wird erbarmen;
Wie das weiße Lilienkleid,
Schimmert deine Reinigkeit.

3. Deine Fürbitt' hat gegeben
Vielen Todten wieder Leben,
Hat dem Kranken, der dich ehrt,
Die Genesung oft gewährt.

4. Harte Herzen, stolze Seelen,
Die im wahren Glauben fehlen,
Hast du wunderbar bekehrt
Und den rechten Weg gelehrt.

5. Die durch Sünd' und Missethaten
In Gefahr des Heils gerathen,
Fürchten ihrer Seele Tod,
Diesen hilfst du in der Noth.

6. Die auf wilden Wassern fahren,
Pflegst du gerne zu bewahren;
Von verlornem Gut und Geld
Hast du viel zurückgestellt.

7. Wer dich sucht, gedrückt von Ketten,
Den wirst du vom Jammer retten,
Du scheuchst Trübsal, Angst und Schmerz,
Hebest das beklomm'ne Herz.

8. Deinen großen Wunderzeichen
Müssen alle Feinde weichen,
Selbst der Satan gleich entflieht,
Wo er deine Fürbitt' sieht.

9. O Antoni, mit Vertrauen
Wir auf deine Hülfe bauen,
Hilf, daß Gottes Wunderkraft
Allem Elend Lind'rung schafft!

---

236. Zum heil. Rochus.

O Helfer du der Christenheit,
R. Bitt Gott für uns!
In Krankheit und Verlassenheit,
R. St. Rochus, bitt für uns!

2. Macht, Ehr' und Gut hast du verschmäht,
Dein Ruhm in stiller Armuth steht.

3. Den Kranken war dein Dienst geweiht,
In Stadt und Dorf und Einsamkeit.

4. Wohin du kamst, war Trost gebracht,
Viel Kranke hast gesund gemacht.

5. Der Kerker war dein Erdenlohn,
Nun glänzest du am Himmelsthron.

6. Drum rufen wir mit Zuversicht,
Vergiß der armen Kranken nicht.

7. In Krankheit und Verlassenheit
Hilf uns durch Gottes Gütigkeit.

8. Wehr' ab die Pest, die bittre Noth,
Auch was uns sonst für Strafe droht.

9. Vor jähem Tod uns all bewahr
Und hilf uns zu der Engel Schaar.

---

237. Zum heil. Ignatius.

Ignatius, du edler Held,
Von Gott bist worden auserwählt,
O Kämpfer gut, o feurig Blut,
Zu kämpfen für die Ehre sein,
Für Christi Kirch' und Lehre rein!
R. Dich loben wir mit Herz und Mund,
Dich preisen wir zu aller Stund.

2. Von Jugend auf bis an dein End'
Hast du zum Kampf dich hingewend't;
Erst ritterlich; dann wider dich;
Danach mit Predigt, Schrift und Lehr',
Siegreich allzeit zu Gottes Ehr'.

3. Wie schön, gleich wie der Sonnenschein,
Sind alle Wehr' und Waffen dein!
Dein Heer, allzeit zum Kampf bereit,
Durch alle Land' hat Licht gebracht,
Den Namen Christi groß gemacht.

4. Ignatius, du starker Held,
Dich preis't die Kirch' in aller Welt,
Dein Wandel rein, der Liebe Schein,
Und aller Tugend heller Glanz
Erquicket unf're Herzen ganz.

5. Ignatius, wir bitten dich,
Hilf uns in allem väterlich,
In Angst und Noth, erlang' bei Gott,
Daß kein Betrug, noch falsche List
Uns schaden mög' zu aller Frist.

6. Erhalt uns auch in letzter Noth
Im heißen Kampf mit bitterm Tod,
Daß wir bereit mit großer Freud'
Abscheiden aus dem Jammerthal,
Gelangen in den Himmelssaal.

---

238. Zum heil. Franziscus Xav.

Wir fallen dir zu Füßen,
Xaveri Wundermann!
Demüthig wir dich grüßen,
Um Hülf' dich rufen an.
Dein Herz wollst zu uns lenken
In diesem Jammerthal,
Und unser jetzt gedenken
Im hohen Himmelssaal.

2. Gott hat dich vorbereitet,
Zu mehren seine Ehr';

Nach Indien dich geleitet,
Zu preisen Christi Lehr';
Die Kreuzfahn' vorzutragen
Der blinden Heidenschaft,
Der neuen Welt zu sagen
Des Namens Jesu Kraft.

3. So warst du auserkoren
Zu vieler Seelen Heil,
Auf daß sie unverloren
Am Himmel hätten Theil.
Wie viele du getaufet
Mit deiner Wunderhand,
Und von der Höll' erkaufet,
Ist Gott allein bekannt.

4. O starker Held im Glauben,
In Lehr' und Wunderwerk,
Hilf, daß kein Feind kann rauben
Uns rechte Glaubensstärk'.
Damit wir Christum ehren
In aller Pein und Noth,
Und seinen Namen mehren
Im Leben und im Tod.

5. Hilf, daß sich auch bekehre,
Was noch im Irrthum ist,
All' Ketzerei aufhöre
Sammt falscher Schlangenlist;
Daß Alle aufgenommen
Zum wahren Glaubenslicht,
Mit uns in Frieden kommen
Vor Gottes Angesicht.

239. Ein Gleiches.

Xaverius mit Schmerzen
Ansah der Seelen Noth,
Es that ihm weh von Herzen
So vieler Seelen Tod.

2. Um Seelen ist er gangen
Bis in Japonien;
Um Seelen zu erlangen,
Kam er nach Indien.

3. Er hätt' die Seel' genommen,
Durch alle Spieß' und Speer',
Und wär' zu einer kommen
Zu Land und über Meer.

4. O Himmel, wir dich fragen,
Wie viel der Seelen sei'n,
Wie viel du jetzt thust tragen,
Die er gebracht hinein!

5. Ach Seelenfreund, erwerbe
Bei Gott uns Hülf' und Gnad',
Daß keine Seel' verderbe,
Daß nichts den Seelen schad'.

240. Zum heil. Aloysius.

Schönste Blüthe einer Seele,
Dieser Erde anvertraut,
Daß das Lamm sie auserwähle,
Das vom Berg des Lebens schaut:
Aloysi, laß mich blicken
In dein strahlenreiches Herz,
Daß mich, selig von Entzücken,
Sehnsucht trage himmelwärts.

2. An Gonzaga's Fürstenthrone
Aufgeblüht als Erbesohn,
Gabst dem Bruder du die Krone,
Hörtest nicht auf Reiz und Hohn.
Wolltest arm auf Erden scheinen,
Um im Himmel reich zu sein;
Wolltest hier viel Thränen weinen,
Um dich ewig dort zu freu'n.

3. Alle Lockung falscher Triebe,
Ging wie Schatten dir vorbei;
Stets blieb Keuschheit deine Liebe,
Und der Stern für deine Treu'.
Und so bargst du deine Jugend,
Frisch und voll und unentweiht
An die Stätte stiller Tugend,
In des Klosters Einsamkeit.

4. Hold und zarter als im Moose
Duftend die Viole blüht;
Zwischen Dornen eine Rose,
Von des Himmels Lieb' erglüht;
Reiner, als die Lilienblüthe,
Weißer, als der frische Schnee,
Blieb auf Erden dein Gemüthe,
Gleich der Sonne in der Höh'.

5. Früh gereift zum Himmelsgarten
Nahm dich Gott vom Erdenthal,
Dich, auf den die Engel harrten,
Zu des Lammes Hochzeitsmahl.
Droben, wo mit ihren Palmen,
Weißgeschmückt die Reinen stehn,
Stimmst du selig nun in Psalmen,
Die durch alle Himmel gehn.

6. O Gonzaga, blick' hernieder,
Strecke deine Palme aus!
Strahl' in meiner Seele wieder,
Mach' die Sünde mir zum Graus.
Hilf mir im Gewühl der Erde,
In Versuchung zeige dich,
Daß ein reines Herz mir werde,
Aloysi, bitt' für mich.

---

241. Ein Gleiches.

Gonzaga, immerdar
Zu Gott entzündet war,
Gleich einem Seraphim,
Dein Herz und Sinn!
Wann Gottes Namen nur
Du hörtest, gleich durchfuhr
Die höchste Liebesgluth
Dein Herz und Blut.

2. Sahst du ein Kreuzbild an,
Ja dacht' dein Herz nur dran,
Sogleich von Thränen feucht
Dein Aug' sich zeigt;
Von Lieb' und Herzeleid,
Von Dank und Schmerzlichkeit
Die Seele überfloß,
Sich heiß ergoß.

3. Wann dich das höchste Gut
Mit seinem Fleisch und Blut
Gespeis't im Sacrament
Durch Priesters Händ':
So schienst du ganz und gar
Gleich einem Engel klar.
Es war dein Angesicht
Wie Himmelslicht.

4. Ach, wie bin ich so lau,
Wann ich dich, Jesu, schau,
Am Kreuz, im Sacrament!
Kein' Lieb' entbrennt!
O du, von Schmerz und Lieb'
Ein wahres Opfer, gieb
Mir Lieb' und Reueschmerz,
Zünd' an mein Herz!

5. Schwing' her in aller Eil',
Gonzaga, Liebespfeil',
Mit Seraphimen Gluth
Durchdring' das Blut;
Daß unser Herz entbrennt
Von Lieb' zum Sacrament,
Da würdig Gott genießt,
Und selig ist!

---

242. Ein Gleiches.

Gegrüßt sei tausendmal,
Gelobt sei ohne Zahl,
O Aloysius!
Du bist mein Schutzpatron
Bei Gottes Gnadenthron,
O Aloysius!

2. So wie der Lilien Pracht
Hier unter Dornen lacht,
O Aloysius!
So glänzt zu uns'rer Freud'
Hoch deine Reinigkeit,
O Aloysius!

3. Du Blum' der Reinigkeit,
Der Zucht und Sittsamkeit,
O Aloysius!
Hilf mir recht keusch und rein,
Wie du, auf Erden sein,
O Aloysius!

4. Schütz' mich vor Ueppigkeit,
Vor Hochmuth, Eitelkeit,
O Aloysius!
Halt' mich Verführern fern,
Stets treu im Dienst des Herrn,
O Aloysius!

5. Weck' Gottesfurcht in mir,
So wie sie war in dir,
O Aloysius!
Laß in mir Andacht blüh'n
Und Gottesliebe glüh'n,
O Aloysius!

6. Gehorsam zierte dich,
Ach, ziert' er so auch mich,
O Aloysius!
Da ja ein frommer Christ
Ohn' ihn nicht denkbar ist,
O Aloysius!

7. Bewahr' mich vor dem Hang
Zum trägen Müssiggang,
O Aloysius!

Er schadet Leib und Seel',
Ist aller Laster Quell',
O Aloysius!

8. Ich folge dir getreu,
Du Heil'ger, steh' mir bei!
O Aloysius!
In aller meiner Noth,
Im Leben und im Tod!
O Aloysius!

243. Für Kinder.

Jesu, bleib in meiner Seele,
Halte mich von Sünden rein,
Mach', daß ich nur Gutes wähle,
Und dereinst ein Engel sei.
Schütze mich in Leibsgefahren,
Laß die Unschuld mich bewahren!
Aloysi, Aloysi,
Aloysi, steh' mir bei!

Allerheiligen.

Siehe No. 210, 211.

Für die Abgestorbenen.

244. Dies irae. }
245. Zu Deutsch. } S. Gebetbuch S. 94.

246. Media vita.

Mitten wir im Leben sind
Von dem Tod umfangen!
Wer ist, der uns Hülfe thu'
Daß wir Gnad' erlangen?
Das bist du, Herr, alleine!
Uns reuet uns're Missethat,
Die dich, Herr, erzürnet hat.
O heil'ger Herr und Gott!
O heil'ger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland!
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht versinken
In der bittern Todesnoth!
Kyrie eleison.

2. Mitten in dem bittern Tod
Schrecket uns dein Urtheil:
Wer will uns aus solcher Noth
Helfen zu der Seelen Heil?
O Herr, du bist's alleine!
Der uns aus großer Gütigkeit
Beistand thut zu aller Zeit.
O heil'ger, starker Gott!
O heil'ger Herr und Gott!
Heiliger barmherziger Heiland!
Du ewiger Gott!
Laß uns nicht verzagen,
Hör' auf uns're Klagen!
Kyrie eleison.

3. Mitten in der Feinde Hand
Thut die Furcht uns treiben;
Wer hilft in solch' schwerem Stand,
Daß wir sicher bleiben?
Christe, du bist's alleine!
Der du der gute Hirte bist,
Der uns schützt zu jeder Frist.
O heil'ger Herr und Gott!
O heil'ger, starker Gott!
Heiliger, barmherziger Heiland!
Du ewiger Gott!
Laß uns friedlich sterben,
Und dein Reich erwerben.
Kyrie eleison.

247. Bei einem Begräbniß.

Herr, gieb Frieden dieser Seele,
Nimm sie auf zum ew'gen Licht,
Gieb Erbarmen ihr, und zähle,
Vater, ihre Mängel nicht.

2. Gieb ihr, was dein Sohn erworben
Durch sein schweres Kreuz und Leid,
Durch den Tod, den er gestorben:
Gnade für Gerechtigkeit.

3. Wasche sie mit seinem Blute,
Schaff' sie neu durch sein Gebet;

Dorn und Geißel, Speer und Ruthe
Dich für sie um Gnade fleht.

4. Auch der süßen Mutter Schmerzen
Stellen wir dir bittend vor,
Wie sie mit verwundtem Herzen
Zu dem Kreuzbaum blickt empor.

5. Ach, durch dieses Sohnes Leiden,
Ach, durch dieser Mutter Schmerz
Vater, nimm zu ew'gen Freuden
Diese Seele himmelswärts!

---

248. Fürbitte.

O Menschenvater! voll der Huld,
Sieh' gnädig auf die Deinen,
Die wegen unbezahlter Schuld
Im Rein'gungsorte weinen.
Sie rufen uns um Fürsprach' an;
Wir können's nicht versagen:
Allein wir haben selbst gethan
Das, was sie nun beklagen.

2. Doch unser Fleh'n verwirfst du nicht,
Wenn wir vor deinen Füßen
Die Uebertretung uns'rer Pflicht
Durch wahre Reue büßen.
D'rum bitten wir: Begnad'ge die
Die noch im Fegfeu'r leiden:
Aus ihrem Kerker rette sie,
Nimm sie in deine Freuden.

3. Sie sind dein Bild ja, höchstes Gut!
Dich anzuschau'n erkoren:
Es ist der Werth von Jesu Blut
An ihnen nicht verloren.
Die Kirche fleht, in deren Schoß
Sie durch die Taufe kamen;
Sie schieden, als ihr Aug' sich schloß,
O Herr! in deinem Namen.

4. Des Himmels Heer vereinigt sich
Mit deiner Kirche Flehen.
Sieh', Alles, Alles bittet dich:
Laß sie dein Antlitz sehen.
D'rum Menschenvater! laß sie nun,
Befreit von ihren Peinen,
In deinem Frieden ewig ruh'n;
Dein Licht laß ihnen scheinen.

5. Denk' was dein Sohn für sie gethan,
Was er für sie erduldet!
Nimm dieses Sühnungsopfer an;
Vergieb, was sie verschuldet.
Und laß, du Gott der Gütigkeit!
O laß es doch geschehen
Daß wir uns alle hocherfreu't
Im Himmel wiedersehen.

Zum Offertorium bei einer Seelenmesse.

Melodie wie oben.

O Gott der Huld! wir opfern heut'
Dir Jesu Christi Leiden
Für die Verstorb'nen, laß ihr Leid
Verwandeln sich in Freuden.
Zu dir, Erbarmer! flehen wir
Mit tiefgebeugtem Herzen:
Errette sie, nimm sie zu dir
Aus Angst und Noth und Schmerzen.

---

249. Trostlied.

Ihr Trauernden, stillet die Thränen,
Und hemmet das Jammern und Sehnen!
Wer wollte verzagend erbeben?
Das Grab ist das Thor zu dem Leben.

2. Mag irdische Hülle zerfallen,
Mag irdische Freude verhallen,
Mag Staub sich gesellen zu Staube, —
Hoch über ihm jauchzet der Glaube!

3. Hoch über dem Glauben da thronet
Das Licht und das Leben, da wohnet,
Vom Leibe des Todes geschieden,
Der Jünger des Herren im Frieden.

4. Da scheiden nicht bittere Schmerzen
Die heilig verbundenen Herzen;
Was hier heil'ge Liebe vereinet,
Ihr droben verkläret erscheinet.

5. O laßt uns die Häupter erheben,
Dem Tode entquillet das Leben;
Erst endet der Schlummer die Sorgen,
Dann folgt der ewige Morgen.

---

250. Vergänglichkeit.

So muß, wie ein hinfallend Laub,
Der eitle Mensch vergehen;
Er kehrt zurück in seinen Staub,
Ihn schützt kein Gut, kein Flehen. —
Ihr Sterblichen, vergeßt es nicht,

Im Jauchzen und im Weinen!
Für euch wird auch das Sonnenlicht
Zum letzten Mal einst scheinen.

2. Hier lieg' ich auf der Todtenbahr',
Ihr tragt mich heut' zum Grabe!
Heut' seid ihr noch, was ich einst war!
Ihr seid's durch Gottes Gabe!
Heut' nehmt von mir die letzte Lehr':
Bald werdet ihr auch werden
Was ich jetzt bin, ihr seid nichts mehr
Als ich einst war auf Erden.

3. Ja, die Verwesung, die mich nagt,
Die wird auch euch zernagen,
Und wie man heute mich beklagt,
So wird man euch beklagen.
O, laßt doch von der Eitelkeit
Der Welt euch nicht verblenden!
Eu'r Ziel ist doch Unsterblichkeit,
Dorthin müßt ihr euch wenden.

4. Gedanke der Unsterblichkeit,
Der soll euch stets beleben,
Und über Erde, Welt und Zeit
Eu'r Herz zum Himmel heben.
Was hilft mir auf der Bahre jetzt,
Da ich zum Grabe nahe,
Der Erde Gut, das ich zuletzt
Mit Ekel nur ansahe.

5. Denkt meiner, wenn in eurer Brust
Sich reizend will empören
Der Hang zu der verbot'nen Lust,
O, laßt euch nicht bethören!
Erwägt an mir Erblaßten heut',
Seht hier an mir eu'r Ende,
Denkt stets daran, daß jederzeit
Eu'r Geist zu Gott sich wende.

6. Die Rosen um der Wollust Haupt
Die werden schnell verblühen;
Weh' dem, der, wenn der Tod ihn raubt,
Von Wollust noch wird glühen!
Und was ist alle Pracht der Welt!
Wie Rauch muß sie verschwinden.
Wer kann die Würde, die zerfällt,
Am todten Körper finden!

7. Euch spricht noch heut' mein blasser Mund
Und die erstarrten Hände:
Liebt Gott, liebt ihn aus Herzensgrund!
Bedenket stets eu'r Ende!
Hört mich zum letztenmal heut' an:
Bleibt auf den Tugendwegen!
Flieht was im Tod' euch reuen kann;
Nur Tugend bringt euch Segen.

8. Verzeiht mir durch des Heilands Blut!
Verzeiht es mir, Geliebte!
Wenn ich vielleicht aus Uebermuth,
Aus Jähzorn euch betrübte!
O Brüder, liebt euch, zanket nie!
Gedenket stets der Armen!
Erquicket, tröstet, rettet sie:
Dann fühlt ihr auch Erbarmen.

9. Ja, dann erbarmt sich in der Noth
Gott eurer, schenkt euch Freuden;
Erbarmt sich eurer in dem Tod',
In eurem letzten Leiden.
Ihr Sterblichen! vergesset nicht
Die letzte Abschiedslehre,
Daß Gott euch dort sein ewig Licht
Nach kurzer Zeit gewähre.

---

251. Fürbitte durch Jesu Leiden.

Herr, wir bitten dich, ach denke
An die Seelen in der Qual!
Hab' Erbarmen, Herr, und schenke
Die so große Schuldenzahl.

2. Ach, laß sie nicht länger weinen,
Zeige bald dein Angesicht;
Laß auch ihnen endlich scheinen
Das gewünschte Himmelslicht.

3. Sie verlangen, dich dort oben
In des ew'gen Friedens Land
Mit den Seligen zu loben,
Nur von deiner Lieb' entbrannt.

4. Ach, erhöre, was wir bitten,
Liebster Heiland, Jesu Christ;
Denk', daß du für sie gelitten,
Ja für sie gestorben bist.

5. Durch dein Kreuz und bittres Leiden,
Durch dein gnadenreiches Blut,
Rüste sie zu deinen Freuden,
Mach' all' ihre Schulden gut.

6. Nicht verzieh', Herr, zu beweisen
Deine große Gütigkeit,
Daß sie deinen Namen preisen
In der ew'gen Herrlichkeit.

---

252. Zu Maria.

O Maria, voll der Gnaden,
Sieh', mit welcher schweren Qual
Deine Kinder sind beladen
In des Fegfeu'rs Jammerthal;
Fleh' in mütterlicher Treu',
Daß sie sei'n :,: von Schmerzen frei. :,:

2. Welchen Trost giebt den Elenden
Deines Namens Süßigkeit,
Wenn vertrauend sie sich wenden
Zu dir in dem bittern Leid;
Laß vergebens sie nicht fleh'n,
Laß sie nicht :,: im Schmerz vergeh'n! :,:

3. Mutter, Tröst'rin der Betrübten,
Sprich für sie ein sühnend Wort;
Eil' zu retten, die dich liebten
Aus der Qualen dunk'lem Ort!
Was die Mutter fromm begehrt,
Gern wird es :,: vom Sohn' gewährt. :,:

4. O Maria, wer kann sagen,
Daß er je verlassen war,
Wenn er dir nur wollte klagen
Seelen- oder Leib'sgefahr?
O so rett' die Kinder dein,
Mutter, auch :,: aus dieser Pein! :,:

5. Drum laß deinen süßen Namen,
O Maria, an der Schaar,
Die dort büßen in den Flammen,
Sich bewähren immerdar;
Ach, laß deine Kinder schau'n,
Was es hilft, :,: auf dich vertrau'n! :,:

6. Der als Vater dir zum Sohne
Durch des Geistes Allmacht gab
Den Erlöser, schaut vom Throne
Liebevoll auf dich herab.
Mutter, hör' der Kinder Fleh'n,
Laß sie mit :,: zum Vater geh'n. :,:

---

253. Um einen seligen Tod.

Selig sind die Todten nun,
Die im Herren sind gestorben,
Da sie von der Mühe ruh'n,
Da sie sich den Sieg erworben.
Jesus Christus, Herr und Gott!
Hilf auch uns zum sel'gen Tod.

2. Was ist diese Lebenszeit?
Eine kurze Prüfungsstunde
Für die lange Ewigkeit,
Die bald folgt nach jener Stunde.
Herr, ach Herr! o steh' uns bei,
Daß sie nicht verloren sei!

3. O du uns're Zuversicht!
Unser Heil, du unser Leben!
Einst, wenn unser Auge bricht,
Wollest du uns Stärkung geben;
Frieden gieb uns dann und Ruh',
Führ' uns deinen Heil'gen zu.

Am Kirchweihfeste.

254. Dank und Bitte.

Den Tag, der Gott dies Haus geweiht,
Laßt uns mit Freuden ehren,
Und von des Vaters Gütigkeit
Den Segen all' begehren;
Daß er in diesem neuen Jahr
Sein auserwähltes Volk bewahr'
Vor allen Unglücksfällen.
Gott, der du unser Schirmer bist,
Sieh' an des Feindes Macht und List,
Du wollst uns sicher stellen!

2. Wir danken dir mit Herz und Sinn
Für all' erzeigte Güte;
Erbarme dich noch fernerhin,
Und uns, dein Volk behüte!
Beschütze uns vor Sünd' und Leid,
Vor aller Widerwärtigkeit,
Vor Leibs- und Seelenschaden;
Bewahre dieses ganze Land

Vor Theurung, Wasser, Pest und Brand,
Nach deiner großen Gnaden.

3. Verleih', o Gott, der Obrigkeit
Und allen unsern Ständen,
Daß sie demüthig jederzeit
Zu deiner Hülf' sich wenden.
Verhüte allen Mord und Krieg,
Gieb den Gerechten Ehr' und Sieg,
Um deines Namens willen.
Du kannst allein, o großer Gott,
Der Fürsten Zwist, des Volkes Noth
Und alle Unruh' stillen.

4. Gieb' daß die Priester Gottes Wort
In uns're Herzen streuen,
Daß wir noch lang' an diesem Ort
Dich mögen benedeien.
Erhalte deines Namens Ehr'
Und deiner wahren Kirche Lehr'
Den Hirten und den Heerden,
Damit wir dir in dieser Zeit
Recht dienen, und in Ewigkeit
Im Himmel selig werden.

255. Ein Gleiches.

O Tempel, herrlich eingeweiht
Zu Gottes Ehr' und Herrlichkeit.
Du Bild der sel'gen Himmelsstadt,
Zu der uns Gott berufen hat!
Mit Huld hat Gott auf dich geschaut
Und große Schätze dir vertraut.

2. Wir glauben, daß du Jesu Christ!
Zugegen hier im Tempel bist;
Wie beim Zachäus kehrst du ein
Und willst uns Allen Retter sein:
Laß allzeit werden uns zu Theil
In diesem Hause Gnad' und Heil!

3. Nimm an der Kinder Gaben hier,
Die bittend, opfernd steh'n vor dir;
Vom hohen Himmel wende du
Dein gnäd'ges Aug' dem Tempel zu,
Daß unser Herz hier werd' erfreu't
Von deiner Huld und Gütigkeit!

4. Mit mächt'gem Arm und Hülf' verleih',
Erhör' hier unser Angstgeschrei,
Wenn böse Krankheit, Hungersnoth
Und Kriegsgefahr uns hart bedroht,
Bis wir von Leibeslust befreit
Eingeh'n zur ew'gen Seligkeit!

5. Dem Vater sei auf seinem Thron'
Mit seinem eingebor'nen Sohn'
Und aus dem Geiste Dank und Macht
Und Preis und Ehre dargebracht,
Ihm, dessen Gnad' und Heiligkeit
Uns zu lebend'gen Tempeln weiht.

Das Jahr hindurch,

bei verschiedenen Anläßen.

256. Ewigkeit.

O Ewigkeit, o Ewigkeit!
Wie lang bist du, o Ewigkeit!
Doch eilt zu dir die Lebenszeit,
Gleichwie das Schlachtroß zu dem Streit,
Der Fremde nach dem Vaterland,
Der Pfeil zum Ziel, das Schiff zum Strand.
Betracht', o Mensch, die Ewigkeit.

2. O Ewigkeit, o Ewigkeit! rc.
Gleichwie an einer Kugel man
Nicht End' noch Anfang finden kann:
Also, o Ewigkeit, an dir
Nicht Ein- noch Ausgang finden wir
Betracht', o Mensch, die Ewigkeit.

3. O Ewigkeit, o Ewigkeit! rc.
Du bist ein Ring unendlich weit,
Dein Mittelpunkt heißt Allezeit,
Und Niemal heißt der Umkreis dein,
Weil deiner nie ein End' wird sein!
Betracht', o Mensch, die Ewigkeit.

4. O Ewigkeit, o Ewigkeit! rc.
Hör', Mensch, so lang als Gott wird sein,

So lang wird sein der Hölle Pein,
So lang wird sein des Himmels Freud':
O große Freud', o langes Leid!
Betracht', o Mensch, die Ewigkeit.

5. O Ewigkeit, o Ewigkeit! ꝛc.
Nur Augenblicke währt die Freud'
Wodurch man kommt in's ew'ge Leid,
Nur Augenblicke währt das Leid
Wodurch man kommt zur ew'gen Freud'!
Betracht', o Mensch, die Ewigkeit.

---

257. Tod.

Es neigt zum Ende sich
Gar bald mein Erdenleben;
In deine Händ' werd' ich,
O Herr, den Geist aufgeben.
O Jesu, Mensch und Gott!
Wenn einst das Herz mir bricht,
In meiner letzten Noth
Verlaß mich Sünder nicht.

2. Ach! wie wird dann mir sein,
Wenn auf dem Sterbebette
Ich, voller Angst und Pein,
Nichts sehe, was mich rette;
Wenn Freunde dann betrübt
Und weinend um mich steh'n,
Und die mich treu geliebt,
Zum letztenmal mich seh'n.

3. Wenn ich voll Wehmuth nun
Mich von den Meinen trenne,
Und, was sie mir noch thun,
Mit stummem Dank' erkenne;
Wenn kalter Schweiß mir rinnt
Vom blassen Angesicht,
Dann geh' mit deinem Kind,
O Herr! nicht in's Gericht.

4. Wenn in der starren Hand
Die Sterbekerze brennet,
Und nun das letzte Band
Die Hand des Todes trennet,
Ach! dann erbarme dich,
Erlöser, Jesu Christ,
Der du dereinst für mich
Am Kreuz' gestorben bist.

5. Um was ich oft dich bat,
Da ich noch konnte sprechen,
Ach! laß in deiner Gnad'
Mein armes Herz einst brechen.
Dann scheid' ich mit Vertrau'n
In jene Ewigkeit,
Weil ich dort werde schau'n
Dich, Quell' der Seligkeit.

---

258. Reue.

Sündenlast drückt mich darnieder,
Ach! wie wird die Zukunft sein?
Ihr erschüttert Herz und Glieder,
Tod, Gericht und Höllenpein!
Ewig in den Flammen wohnen,
Und kein Himmel mehr für mich!
Herr, noch einmal woll' verschonen,
Gottes Sohn, erbarme dich!

2. Ich verdiene kein Erbarmen,
Doch ich glaub' mit Zuversicht:
Herr, du willst den Tod des armen
Reuevollen Sünders nicht.
Kann ich dich am Kreuze schauen,
Und verzweifeln in der Noth?
Nein, mich wecken zum Vertrauen,
Herr! dein Wort, dein Blut, dein Tod.

3. So vergiebst du mir die Sünde,
Sicherst deine Gnad' mir zu,
Nimmst mich wieder an zum Kinde
Vater, o wie gut bist du!
Hätt' ich dich doch stets geliebet,
Der du lauter Liebe bist!
Hätt' ich dich doch nie betrübet,
Mein Erlöser, Jesu Christ!

4. Ja die Sünde will ich hassen,
Meiden, fliehen will ich sie;
Sollt' auch alles mich verlassen,
Dich, o Gott! verlass' ich nie.
Ewig soll der Bund bestehen,
Engel! ihr sollt' Zeugen sein;
Aber, Herr, erhör' mein Flehen,
Flöß' mir Muth und Stärke ein.

---

259. Um eine selige Sterbestunde.

Mein Testament soll sein am End':
Jesus, Maria, Joseph.
Mein Trost in Leid und Traurigkeit:
Jesus, Maria, Joseph.
Mein letztes Wort, muß sein hinfort:

Jesus, Maria, Joseph.
Mein' einz'ge Freud' und Seligkeit:
Jesus, Maria, Joseph.

2. Im Todesschweiß, zur letzten Reis' 2c.
Euch lad' ich ein, mit mir zu sein 2c.
Zu euch ich eil' und such' mein Heil 2c.
In eurem Schoß, voll Gnaden groß 2c.

3. Wenn mir die Red' und Sprach' vergeht 2c.
Mein Herz annoch soll seufzen doch 2c.
Aufnehmet mich, das bitte ich 2c.
Von Herzensgrund, zur letzten Stund' 2c.

4. Euch ich befehl' mein' arme Seel' 2c.
Den Geist ich send', in eure Händ' 2c.
Stürzt mich hinab der Tod in's Grab 2c.
So soll allein mir Grabschrift sein 2c.

---

260. Ein Gleiches.

O mein Jesu, ich muß sterben,
Eile täglich zu dem Tod;
Laß nicht ewig mich verderben,
Wann ich komm' in letzte Noth.
O du Mutter voller Schmerzen,
O Maria, steh' mir bei!
O mein Jesu, mild von Herzen,
Mir in Tod'sangst Gnad' verleih'!

2. Wann die Pein den Leib umringet,
Wann der kalte Schweiß ausbricht,
Wann der Schmerz die Seel' durchdringet,
Wann die Angst das Herz durchsticht:
O mein Jesu, durch dein Leiden
Tröste mich in Todesschmerz!
O Maria, durch das Scheiden
Deines Sohnes stärk' mein Herz!

3. Wann die Geister aus der Höllen
Lagern um mein Todesbett',
Meiner Seele stark nachstellen,
Niemand ist, der mich errett':
Dann, o Jesu, Gnad' ertheile,
Weil bei dir Versöhnung ist;
O Maria, zu mir eile,
Du der Sünder Zuflucht bist.

4. Wann die Sünden auf mich dringen,
So begangen ohne Zahl,
Mich die Hölle will verschlingen,
In die Flamm' und ew'ge Qual:
Jesu, wollst durch deine Peinen,
Durch dein rosenfarbnes Blut,
Und du, Mutter, durch dein Weinen
Löschen aus der Hölle Gluth.

5. Wann mir wird vor Augen schweben
Das gar strenge Endgericht,
Und mein bös' vollbrachtes Leben
Mir wird kommen vor Gesicht:
O mein Jesu, wollst bedecken
Meine Sünd' mit deinem Tod,
Du, Maria, hilf erwecken
Reu' und Leid in dieser Noth.

6. O so wird mich nicht mehr schrecken
Hölle, Sünd', Gericht und Schmerz;
Jesus wird die Arm' ausstrecken,
Und Maria zeigt ihr Herz.
Will mich halten zwischen beiden
In der letzten Angst und Pein;
Schmerz Mariä, Jesu Leiden,
Wird mein Trost und Hülfe sein.

7. O du Mutter voller Schmerzen,
Bitt' durch deine Angst und Noth,
O mein Jesu, bitt' von Herzen
Durch dein Blut und Wunden roth:
Laß mein sterbend Haupt sich lenken
Auf das Kreuz und Herze dein,
Laß mein letztes Wort und Denken
Jesus und Maria sein.

---

261. Hinwendung zu Jesu.

Zu dir in schwerem Leid
Komm' ich, mein Herr und Gott,
Und such' Barmherzigkeit
In meiner Seelennoth;
Zu deinem Kreuz blick' ich hinauf,
Da quillt die Gnad' in vollem Lauf,
R. Jesu, Jesu,
Verstoß mich Sünder nicht!
Erbarme dich,
Ach über mich
Erleucht' dein Angesicht.

2. Ach Herr, zum Tode krank
Ist meine Seele mir;
Wo find' ich Labetrank,
Wenn nicht, o Herr, bei dir!
Die Sünde brennt mit heißer Gluth,
Ach lösch' den Brand mit deinem Blut;
R. Jesu, Jesu 2c.

3. Dir war ich abgewandt,
Drum kost' ich Bitterkeit;
Was ich im Herzen fand,
War nur Verlassenheit.
Nun seufz' ich arm zu dir, zu dir,
Ach Jesu, gieb den Frieden mir!
R. Jesu, Jesu &c.

4. Ach neig' dein Haupt zu mir,
Mit deinem Gnadenblick!
Die Seele lechzt nach dir,
Ach, Jesu, sie erquick'!
Vom Dornenkranz zum Herzen mein
Laß träufeln Herr, die Gnade dein.
R. Jesu, Jesu &c.

5. Bei dir allein ist Ruh'
Vor Angst und Seelennoth;
Dir sag' ich fest mich zu,
O Herr, bis in den Tod.
Mit deinem Blut aus Herz und Hand
Erneu' die Kraft, die mir entschwand.
R. Jesu, Jesu &c.

262. Sehnsucht und Klage.

Ach wann doch, Jesu, Liebster mein,
Wann wirst dich mein erbarmen?
Wann wieder zu mir kehren ein
Und halten mich in Armen?
Was birgst du dich, wo find' ich dich?
Wann werd' ich dich umfangen?
Wann rufst du mich, wann suchst du mich
Und stillest mein Verlangen?

2. O Töchter Sions, zeiget mir,
Den ich so lang' verloren,
Der mich vor aller Engel Zier
Hat liebreich auserkoren!
Ich lauf' und ruf' in Berg und Thal
Und führe bittre Klagen;
Kein Menschenkind, kein Sonnenstrahl
Kann mir von Jesu sagen!

3. Bald wird das Licht mir untergehn,
Die Glieder schon ermatten;
Dann wird die Seel' alleine stehn
In Finsterniß und Schatten.
Herr, komm' zu mir! es abendt sich,
Die Finsternisse steigen;
Ich kann nicht leben ohne dich,
Ach eil', dich mir zu zeigen!

4. O Jesu mein, o starke Sonn',
Von deiner Lieb' ich brenne;
O Jesu mein, o Lust und Wonn',
Mich dein allein bekenne.
O süßer Jesu, bleib bei mir,
Daß ich in finstern Nachten
Dich, o du schönste Himmelszier,
Kann lieben und betrachten!

263. Sehnsucht nach dem Himmel.

Nach dem Born des ew'gen Lebens
Sehnet meine Seele sich;
Von des Fleisches Band umschlungen,
Labt sie mit der Hoffnung sich;
Trachtet, ringt empor und kämpfet,
Oben dort bei Gott zu sein.
Hier aus diesem Thränenthale
In des Lebens Müh' und Pein
Schaut sie schmachtend auf gen Himmel,
Schaut zu ihrem Gott empor;
Sehnt sich nach des Lichtes Krone,
Die durch Sünde sie verlor.

2. Keine Zunge nennt die Wonne
Jener Himmelsseligkeit,
Wo das reine Licht der Gottheit
Leuchtet ohne Dunkelheit,
Wo nicht Tag' und Monde wechseln,
Keine Sonne untergeht,
Wo das Lamm des Gnadenbundes
Thront in seiner Majestät,
Und umher die Millionen,
Mit der Tugend Siegeskranz,
Laute Halleluja feiern,
Strahlen in des Lammes Glanz.

3. Da wird einst mein Geist erwachen
Aus des Lebens Traum und Nacht;
Da wird alles Weh vergessen,
Wo ein ew'ger Frühling lacht;
Keine Thräne wird da fließen,
Keine Klage wird gehört;
Aller Erdenbürd' entladen,
Neugeschaffen und verklärt
Wird mein Geist die Gottheit schauen,
In der Gottheit selig sein,
Eingeschlossen in die Liebe,
Ewig sich der Liebe freu'n.

264. Liebe zu Gott.

Dich liebt, o Gott, mein ganzes Herz,
Und dieses ist mein größter Schmerz
Daß ich gesündigt, höchstes Gut!
Ach wasch' mein Herz in deinem Blut.

2. Daß ich gesündigt, ist mir leid,
Zur Buße bin ich gern bereit.
Ach Gott, mein Herr! ach mir verzeih',
Und, nie zu fallen, Gnad' verleih'.

3. Sollt' ich hinfür erzürnen dich,
Mit schwerer Sünd' beladen mich,
Eh' wollt' ich in die größte Pein
Mit Leib' und Seel' mich stürzen ein.

4. Ach Gott, schließ' mir dein Herz nicht zu.
Bei dir allein ist wahre Ruh';
A. Von reiner Lieb' und Gnaden dein
Laß niemals mich geschieden sein.
B. Der Seelen Trost bist du allein;
Laß mich durch dich erquicket sein.

5. Nimm hin, mein Herz, Herr Jesu Christ,
Dein Herz für mich durchstochen ist;
Ich bitt' durch's Blut des Herzens dein:
Mach' mein und aller Herzen rein.

6. Mein' Seel', mein Leib und was in mir,
Das schenk' ich jetzt und all'zeit dir;
Nun wallt' mit mir in Ewigkeit,
Zu deinem Wink bin ich bereit.

---

265. Ein Gleiches.

Dich, mein Gott, ich lieb' von Herzen,
Nicht aus Wunsch nach Seligkeit,
Nicht aus Furcht vor Höllenschmerzen,
Noch weil es mir Nutzen beut!
Dich aus ganzer Seel' zu lieben
Hat allein mich angetrieben,
Deine Lieb' und Gütigkeit.

2. Da ich in der Sünd' geboren
Mit der ganzen Menschenschaar
Ohne Hoffnung ging verloren
Und zur Höll' verdammet war,
Bist vom Himmel du gekommen,
Hast mein' Schuld auf dich genommen,
Dich gestellt zum Bürgen dar.

3. Deine Gottheit hast verborgen,
Fleisch und Blut genommen an;
Ausgestanden Müh' und Sorgen,
Die kein Mensch begreifen kann;
Pein und Marter hast gelitten,
Drei und dreißig Jahr gestritten
Scharfe Buß' für mich gethan.

4. Wardst geschimpft und hart gebunden
Von der falschen Schlangenbrut.
Durch viel Streich' aus tausend Wunden
Floß vom Leib' dein theures Blut.
Wie ein Lämmlein ohne Klagen
Litt'st du, ward'st an's Kreuz geschlagen,
Starbst für mich, o höchstes Gut!

5. Du hast dich mir ganz ergeben,
Du mein Freund bist in der Noth,
Du mein' Speis', mein Trank im Leben,
Mein Belohner nach dem Tod.
Alle Gnaden von dir fließen,
Die wir hier und dort genießen;
Du bist unser Herr und Gott.

6. Wer denn sollt' aus ganzem Herzen
Dich nicht lieben ewiglich?
Ach, ich sag's mit großen Schmerzen:
Spät hab' ich geliebet dich!
Meine Sünden mich nun plagen,
Woll'st mit mir Erbarmen tragen,
Dich zu lieben stärke mich!

7. Welt geh' fort mit deinem Schmeicheln,
Fort mit deinem falschen Schein!
Dein Versprechen ist nur Heucheln,
Dein Liebkosen Qual und Pein.
Meinen Jesum nur will lieben,
Nie mehr werd' ich ihn betrüben:
Er ist mein und ich bin sein!

8. Noth und Kummer, Kreuz und Leiden,
Auch den Tod ich wenig acht';
Nichts soll mich von Jesu scheiden,
Trotz der ganzen Höllenmacht.
Mit der Lieb' an deine Wunden
Halt', o Jesu, mich gebunden;
Dort laß ruh'n mich Tag und Nacht.

266. Das Vater unser.

Vater unser, der du wohnest
In dem schönen Himmel weit,
Wo du über Sonnen thronest,
König aller Herrlichkeit:
R. Vater, segne deine Kinder,
Ruf zurück die armen Sünder,
Deinen Frieden gieb der Welt!

2. Heilig, über alles heilig
Sei dein Nam' in aller Welt,
Daß beim Klang des Dreimalheilig
Jeder vor dir niederfällt. *R.* Vater 2c.

3. Deines Reiches ew'gen Frieden
Breite täglich weiter aus,
Daß wir Menschen schon hienieden
Leben wie im Vaterhaus.

4. Laß mit Lust erfüllet werden
Deinen Willen jederzeit, —
Wie im Himmel, so auf Erden,
Denn dein Will' ist Seligkeit.

5. Auf der schweren Lebensreise
Gieb uns unser täglich Brod,
Gieb uns Leib's- und Seelenspeise,
Stärk uns in der letzten Noth.

6. Unsre Schulden, unsre Sünden,
Ach vergieb sie in der Zeit,
Daß wir jenseits offen finden
Eine frohe Ewigkeit.

7. Schütz uns vor des Feindes Tücken,
Führ' uns in Versuchung nicht;
Laß uns schnell nach oben blicken,
Wann die falsche Schlange spricht.

8. Alles Uebel wollst abwenden
Alle Leib's- und Seelennoth;
Nimm mit deinen Vaterhänden
Uns ins Leben durch den Tod.

9. Daß wir all' zusammen wohnen
In dem schönen Himmelreich,
Wo wir sehn dreieinig thronen
Dich mit Sohn und Geist zugleich.

267. Dir leb' ich, dir sterb' ich.

Ich glaub' an Gott
In aller Noth,
Ich hoff' auf seine Güte.
Ich liebe Gott
Bis in den Tod,
Mit freudigem Gemüthe.
Jesu, dir leb' ich,
Jesu, dir sterb' ich;
Dein bin ich todt und lebendig!

2. Das Heil allein
Kann sicher sein
In meines Jesu Wunden;
Das Leben wird,
O guter Hirt!
In deinem Tod gefunden.
Jesu, dir leb' ich 2c.

3. Ein büßend Herz
In Reueschmerz
Soll nimmermehr verzagen;
Durch wahre Reu',
Von Sünden frei,
Darf ich zu Jesu sagen:
Jesu, dir leb' ich 2c.

4. O eitle Welt!
Was dir gefällt,
Will all'zeit ich verachten;
Nur Gott allein
Mein Herz zu weih'n,
Sei stets mein ganzes Trachten.
Jesu, dir leb' ich 2c.

5. Am Lebensend'
In deine Händ'
Will meinen Geist ich geben,
Stets will ich dein,
O Jesu! sein,
Dir will ich ewig leben.
Jesu, dir leb' ich 2c.

268. Glaube, Hoffnung, Liebe.

Ich glaube, Gott! mit Zuversicht,
Was deine Kirche lehret,
Es sei geschrieben, oder nicht,
Denn du hast ihr's erkläret.
Der du, o Herr! allwissend bist,
Und Wahrheit nur kannst geben.
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem Glauben stirbt der Christ,
In diesem muß er leben.

2. Ich hoffe, Gott! durch deinen Sohn
Verzeihung meiner Sünden,
Und Gnad' im Leben und den Lohn

Des Himmels einst zu finden;
Weil du getreu und gütig bist,
Und mächtig es zu geben.
:,: In dieser Hoffnung stirbt der Christ, :,:
In dieser muß er leben.

3. Gott! über Alles lieb' ich dich
Aus meinem ganzen Herzen,
Daß ich von dieser Liebe wich,
Bereu' ich jetzt mit Schmerzen;
Weil du des guten Quelle bist,
Das Ziel, nach dem wir streben.
:,: In dieser Liebe stirbt der Christ, :,:
In dieser muß er leben.

269. Ein Gleiches.

An dich glaub' ich,
Auf dich hoff' ich,
Gott! von Herzen lieb' ich dich.
Wenn ich deine Macht und Größe,
Schöpfer aller Welt! ermesse!
Fall' ich tief anbetend nieder,
Sprech' ich unaufhörlich wieder:
An dich glaub' ich,
Auf dich hoff' ich,
Gott! von Herzen lieb' ich dich.

2. An dich glaub' ich 2c.
Gott, mein Schöpfer und Erhalter!
Dankend preis't dich jedes Alter;
Alles, was ich bin und habe,
Ist, o Vater, deine Gabe.
An dich glaub' ich 2c.

3. An dich glaub' ich 2c.
Möcht' ich doch dich ewig preisen,
Dir den höchsten Dank erweisen,
Und in Liebe deinen Willen
Standhaft und getreu erfüllen.
An dich glaub' ich 2c.

270. Glaube, Hoffnung, Liebe, Reue.

Alles, was du offenbarest,
Gott, das glaub' ich als ein Christ;
Weil du, wie du ewig warest,
Selbst, o Herr, die Wahrheit bist.
Deine Weisheit kann nicht fehlen,
Die, allwissend, Alles sieht;
Vor dir kann sich nichts verhehlen,
Ew'ger Gott! dem nichts entflieht.

Hoffnung.

2. Gott auf den ich einzig traue,
Allmacht und Barmherzigkeit;
Gott! auf dessen Treu' ich baue,
Du giebst Gnad' und Seligkeit;
Du verschonest meiner Sünden,
Dich versöhnt des Heilands Blut;
Büßend werd' ich Rettung finden,
Einst dich sehen, höchstes Gut!

Liebe.

3. Bester Gott, unendlich Wesen,
Abgrund der Vollkommenheit,
Herr, vor aller Zeit gewesen,
Vater, — Gott, — ganz Gütigkeit!
Gott, ich liebe dich von Herzen;
Meine Sünden sind mir leid:
Ach! ich fühle Qual und Schmerzen,
Ich versink' in Traurigkeit.

Reue.

4. Bester, dich hab ich verachtet,
Vater, Schöpfer, Heiland, Gott!
Ach, mein banges Herz verschmachtet!
Büßen will ich bis zum Tod!
Alles Böse will ich meiden,
Nimmer fehlen wissentlich,
Lieber Tod und Hölle leiden!
Gott, mein Gott, o stärke mich!

Nächstenliebe.

5. Meinen Nächsten muß ich lieben,
Er ist Gottes Ebenbild;
O, so darf ich nie betrüben
Einen Menschen! denn er gilt
Viel vor Gott, der ihn ernähret,
Der sich seinen Vater nennt;
Der ihm Gnad' und Huld gewähret,
Und als Kind ihn anerkennt.

Feindesliebe.

6. Gott vergiebt mir bösem Sünder,
Gott, der wahre Menschenfreund;
Darf ich hassen seine Kinder,
Zürnen noch auf meinen Feind?
Freund und Feind mit Lieb' umfassen,
Dies befiehlst du, höchstes Gut!
Jesu! laß mich keinen hassen,
Den du kauftest durch dein Blut!

Gute Meinung.

7. Gott, um einzig dir zu dienen,
Zu verehren deine Macht,

Bin ich auf der Welt erschienen,
Von dir, Gott, hervorgebracht.
Du gabst Leben, Gnad' und Stärke,
Was ich bin und hab' ist dein;
Darum sollen meine Werke
Blos auf dich gerichtet sein.

271. Liebe zu Jesu.

Von süßem Schmerz fühlt sich mein Herz
Durch heil'ge Lieb' gequälet;
Und ewiglich will lieben ich
Den ich mir auserwählet;
Denn er allein auf dieser Erd'
Ist tausendmal der Liebe werth!
O Jesus!
Wo bist du?
Dich meine Seel' begehrt.

2. Zwar locket mich die Welt zu sich
Und will mir Fallstrick' legen;
Erzeigt mir Gunst, braucht alle Kunst,
Doch mich kann nichts bewegen.
Denn in der Welt fehlst du, o Herr!
Ohn' den mein ganzes Herz so leer,
Mir immer,
Doch nimmer
Kann ich dich lassen mehr.

3. Auf dieser Welt mir nichts gefällt
Was sterblich ist geboren;
All' Wohlgestalt verblühet bald,
Wie Blumen, die verdorren.
Was ist die letzte Gab' der Welt?
Ein Kreuz, das auf das Grab sie stellt,
Was weichet,
Verbleichet,
Mich nicht gefesselt hält!

4. Zur Lieb' mich treibt, was ewig bleibt,
Denn Trennung bringet Leiden;
Die Lieb' zu Gott kennt keinen Tod,
Sie weiß von keinem Scheiden.
O Mensch, du hier ein Fremdling bist,
Lieb' nicht was schnöd und eitel ist,
Nach Oben
Gehoben
Halt's Herz zu jeder Frist.

5. Ich wähl' allein was edel, rein
Und groß ist ohne Tadel.
Mein Bräutigam, dein hoher Nam'
Hat einzig diesen Adel!
Vor deiner Würde, tief gebeugt,
Sich Alles, Erd' und Himmel neigt:
D'rum weihe,
Voll Treue,
Ich dir mein Herz allein.

272. Ein Gleiches.

O himmlische Liebe, du hast mich ergriffen:
Mein Herz das hat Jesum, die Liebe, so lieb.
O himmlische Liebe, wer kann dich ermessen,
Weil Jesus so süße Ergötzlichkeit giebt!
Ach Jesus, mein Jesus! ich seufze stets hier:
Ach Jesus, mein Jesus, bleib' immer bei mir!

2. Weg irdische Liebe, weg eiteles Wesen;
Ich achte nicht diese vergängliche Welt.
Ich habe mir Jesum, mein Alles, erlesen:
Mein Jesus mir einzig im Herzen gefällt.
Ach Jesus, mein Jesus! dich lieb' ich allein,
Ach Jesus, mein Jesus! dein will ich stets sein.

3. Was kümmert die Welt mich mit Gütern und Schätzen,
Im Himmel dort oben ist Jesus mein Schatz;
An diesem nur will ich mich herzlich ergötzen,
Bei diesem da find' ich den reichsten Ersatz.
Ach Jesus, mein Jesus! du bist ja mein Freund,
Ach Jesus, mein Jesus! du steuerst dem Feind.

4. Es mag mich die Welt und der Satan gleich hassen,
Erschrecket mich Elend und Angst und der Tod;
Ich will mich allein nur auf Jesum verlassen,
Der einzig mein Helfer noch bleibt in der Noth.
Ach Jesus, mein Jesus! dir trau' ich allein,
Ach Jesus, mein Jesus! willst Schützer mir sein.

5. Und will mich das Kreuz auch sehr drücken und plagen,
Und werd' ich mit Thränen gespeis't und getränkt;
So will ich doch solches geduldig ertragen,
Weil Jesus mir hier aus dem Liebeskelch schenkt.
Ach Jesus, mein Jesus! du hast mich erlös't,
Ach Jesus, mein Jesus! dein Kreuz mich jetzt tröst't.

6. Ach Jesus, mein Jesus! vermehre die Flammen,
Hilf, daß ich im Lieben beständig mag sein!
Ach Jesus, mein Jesus! o bring' uns zusammen,
Und führe mich endlich zum Himmel hinein!
Ach Jesus, mein Jesus! ich seufze stets hier:
Ach Jesus, mein Jesus! ach nimm mich zu dir!

---

273. Erwählung.

O Jesu, liebster Jesu,
O Trost der Seele mein,
In dir, o süßer Jesu,
In dir ist Freud' allein.
Ich dich jetzt auserwähle
Zum Allerliebsten mein,
Ich ganz mich dir befehle,
Du sollst mein Herrscher sein.

2. O Welt, du magst nun fahren
Mit deiner Lust und Pracht;
Fahr' hin zu tausend Jahren,
Ich all' dein Gut veracht'.
Mit dir in Freud' und Schmerzen
Will ich, o Jesu, sein,
Ich sag's von ganzem Herzen:
Ohn' dich ist alles Pein.

3. Könnt' etwas ich erdenken
Auf dieser ganzen Welt
Dir wollt' ichs gerne schenken;
Sag', Herr, was dir gefällt!
Nimm hin mein Leib und Leben,
Nimm hin mein Herz und Seel',
Dir bleib ich ganz ergeben,
Mich ganz dir anbefehl'.

4. Hätt' ich auch tausend Herzen,
Sie wären alle dein,
In Freuden und in Schmerzen
Ganz willig wollt' ich sein.
Hätt' ich auch tausend Seelen,
O liebster Jesu mein,
Dir wollt ich sie befehlen,
Um nur ganz dein zu sein.

5. Ach, ach, wie hab' ich können
Jemals erzürnen dich!
Will meine Sünd' bekennen,
O Herr, sie reuet mich!
Die Thorheit ich beklage,
Die Bosheit noch viel mehr;
Doch nimmer ich verzage,
Zu dir ist Wiederkehr.

6. Bei dir allzeit wir finden
Gnad' und Barmherzigkeit!
Kein' Sünd' mag überwinden,
Herr, deine Gütigkeit.
Zeig' dann dein mild Gemüthe,
Den Sündern stets bereit;
Gedenke deiner Güte,
Sieh an mein' Reu' und Leid.

7. In deinem Blut versenke
All' meine Missethat,
Und mir hingegen schenke
Die heiligmachend' Gnad';
Denn ohne sie, o Jesu,
Hab' weder Rast noch Ruh;
Ach nimm mich auf, o Jesu,
Schließ mir dein Herz nicht zu!

8. Viel lieber will ich sterben
Und alle Pein ausstehn,

Will lieber ganz verderben,
Als Eine Sünd' begehn.
Bei dir bin ich in Frieden,
Bei dir nur hab' ich Freud',
Und koste schon hienieden
Des Himmels Seligkeit.

9. Ach wann wird doch erscheinen
Der hochgewünschte Tag,
Daß ich ohn' alles Weinen
Mit dir mich freuen mag!
Wann werd' ich dich da droben
In deiner Herrlichkeit
Mit allen Engeln loben
In alle Ewigkeit!

10. An meinem letzten Ende
Streck' aus die Arme dein,
Dich gnädig zu mir wende,
Nimm auf die Seele mein!
Ich warte mit Verlangen,
O treuer Seelenheld,
Daß ich dich mög' umfangen
In deinem Ehrenzelt.

---

274. Christi Worte zur Seele.

Zur Seele spricht der Herr vertraut:
Nimm's Kreuz auf dich, geliebte Braut!
Und folg' mir nach — ohn' Klagelaut;
Ich trug's zuerst aus Lieb' zu dir,
Liebst du mich wieder — folge mir.

2. Die Seele aber traurig spricht:
O Jesu, Herr, das ford're nicht,
Ich bin zu jung noch, mir gebricht
Zum Tragen Kraft — ich lieb' dich sehr,
Doch ist dein Kreuz für mich zu schwer.

3. D'rauf spricht der Herr mit mildem Ton:
Viel jünger noch trug ich es schon,
Gehorsam, schweigend, unter Hohn.
O trag' es jung — denn bist du alt,
Hast du des Kreuzes nicht Gewalt.

4. Da klagt die Seele: Krank und schwach
Soll ich es tragen Tag für Tag,
Ich zweifle, Herr! ob ich's vermag;
Des Kreuzes bin ich ungewohnt,
O Jesu, d'rum sei ich verschont!

5. Doch Christus spricht: O Tochter mein,
Ganz ohne Dornen, ohne Pein,
Willst gehen du zum Himmel ein?
Sieh' uns're Kreuze an, mein Kind,
Wie ungleich sie an Schwere sind!

6. Bethöret aber seufzt sie noch:
Du sprachst, o lieber Jesu, doch
Von leichter Bürd' und süßem Joch;
Nun aber bist du streng' und hart
Der eig'nen Braut, so schwach und zart!

7. D'rauf Christus spricht: Es ist dir gut,
Was meine Liebe will und thut;
Wart', leid' und schweig' und habe Muth!
Mein Kreuz ist ein sehr köstlich Pfand,
Und wem ich's geb', ist mir bekannt.

8. Allein die Seele nochmals klagt:
Den Deinen hast du Ruh' versagt;
Die schwere Last macht mich verzagt;
Mir bangt, ich werd' nicht harren aus,
O Herr! was wird doch werden d'raus?

9. Darauf erwiedert er gar bald:
Das Himmelreich erleid't Gewalt —
Du aber bist an Liebe kalt.
Wer wahrhaft liebt, dem ist nichts schwer —
Und er erlieget nimmermehr!

10. Das Wort die Seele überführt,
Sie fleht zum Herren tiefgerührt:
Gieb Gnade, die zur Liebe führt!
Laß mich nicht auf mir selber stehn,
Sonst werd' ich dennoch untergehn!

11. Und milde Jesus zu ihr spricht:
O Seele! ich verlaß dich nicht,
Folg' treu nur meinem Gnadenlicht;
Ich gebe Arbeit, gebe Ruh' —
Vertrau' auf mich — so siegest du!

12. Darauf die Seele endlich sprach:
Jetzt, Herr! ich dir nichts mehr versag';
Ich wähl' dein Kreuz und deine Schmach;
Darum allein, weil's dir gefällt,
Verlaß ich alle Pracht der Welt!

13. Da sprach der Herr mit Süßigkeit:
Weil du mein Kreuz erwählst in Freud',

So höre, was ich dir bereit':
Mich selber geb' ich dir zum Lohn,
Werd' theilen mit dir meinen Thron!

275. Zum guten Hirten.

Sage mir,
Du, den meine Seele liebt,
Wo in bangen heißen Stunden,
Wenn mein Herz nach Ruhe dürstet,
Wo des Lebens Quellen fließen?
Nacht und Tod umschatten mich!
Ach, wer heilet meinen Schmerz?
Schafe seiner Weide,
Eilet, eilt mit Freude
Eurem Hirten zu!
Wenn euch Leiden drücken,
Wird er euch erquicken,
Nur bei ihm ist Ruh'.
Folgt ihm nach; kein Ungemach
Kann mit Sorgen und Beschwerden
Bei ihm schädlich werden.

2. O wie süß
Laben dann die Wand'rer sich,
Herr, in deines Kreuzes Schatten,
Wenn des Mittags Hitze drücket,
Wenn am Wege wir ermatten!
Jesus stärket, heilet uns;
Jesus führt uns in sein Licht.
Laß, o Freund der Sünder,
Deine treuen Kinder
Ewig selig sein!
Komm sie zu erquicken!
Wenn sie Leiden drücken,
Stell' als Schutz dich ein!
Fühlen sie des Lebens Müh',
O dann höre ihre Klagen,
Hilf du ihnen tragen!

276. Die drei heil. Namen.

Heilige Namen,
All'zeit beisammen,
Jesus, Maria, Joseph;
Von Gott erkoren,
Für uns geboren,
Jesus, Maria, Joseph!

2. Die Welt ihr zieret,
Zu Gott hinführet,
Jesus, Maria, Joseph;
Auf euch wir sehen,
Und euch anflehen,
Jesus, Maria, Joseph!

3. Auf euch wir bauen
Und fest vertrauen,
Jesus, Maria, Joseph!
Zu uns euch neiget
Und Liebe zeiget,
Jesus, Maria, Joseph!

4. Von uns'ren Sünden
Woll't uns entbinden,
Jesus, Maria, Joseph;
Im Kampf uns schützen
Und unterstützen,
Jesus, Maria, Joseph!

5. Vor Satans Wüthen
Woll't uns behüten,
Jesus, Maria, Joseph;
Den Feind vertreibet
Und bei uns bleibet,
Jesus, Maria, Joseph!

6. Uns dann umfasset
Und nicht verlasset,
Jesus, Maria, Joseph;
Wenn wir bald sterben,
Daß wir euch erben,
Jesus, Maria, Joseph!

277. Lobgesang.

Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir;
Die ganze Schöpfung preiset dich,
Durch Himmel, Erd' und Meere.
Vor deinem Throne beugen sich
Der Engel sel'ge Chöre,
Erzengel, Kräfte, Seraphim,
Und Thronen, Fürsten, Cherubim,
Herr, großer Gott! dich loben wir,
Bekennen dich und danken dir.

2. Laut tönen alle Himmel weit
Vom Lobe deiner Herrlichkeit,
Propheten, Jünger, Märtyrer,
Mit Seligkeit umgeben,
Besingen ewig deine Ehr';
Und Sonnen, die dort schweben,
Der Weltbau und der Blumen Pracht,
Sind Zeugen deiner höchsten Macht.
Herr, großer Gott! rc.

3. Die Kirche auf dem Erdenrund
Preis't dich, o Gott! zu jeder Stund',
Den Vater voll der Herrlichkeit,
Den Sohn von gleichem Wesen,
Erzeugt von ihm in Ewigkeit,
Der kam, uns zu erlösen;
Den Geist auch, der von Beiden stammt,
Mit Trost erquickt uns insgesammt.
Herr, großer Gott! zc.

4. Es stieg des ew'gen Vaters Sohn
Zu uns herab von seinem Thron,
Der Jungfrau Leib verschmäht er nicht,
Vom Tod' uns zu befreien.
Er wollt' uns Leben, Heil und Licht
In seinem Reich verleihen.
Zur Rechten Gottes sitzt der Herr,
Als Richter einst erscheinet er.
Herr, großer Gott! zc.

5. Hör' deiner Kinder Fleh'n, o Gott!
Für die dein Sohn durch bittern Tod,
Verzeihung aller Schuld gewann:
Gieb deinem Volk den Segen,
O nimm's zum Himmelserben an,
Leit' es auf Tugendwegen,
Fern von der Sünd', zur Seligkeit!
Dort sei dir ewig Lob geweiht!
Herr, großer Gott! zc.

278. Ein Gleiches.

Lobet den Herrn, denn er ist gut!
Gnädig, gnädig gab er euch den Segen;
Nehmt ihn mit, bewahret ihn.
Handelt, leidet Gott zur Ehre;
Liebt einander, liebet ihn.
Sünd,get nicht! Denkt an ihn!
:,: Lobet den Herrn, denn er ist gut. :,:

2. Preiset den Herrn, denn er ist gut!
Ewig, ewig währet seine Güte,
Ewig währet seine Treu'.
Er erhält, nährt, schützt, regieret,
Heilt, belehrt, hilft, heiligt uns.
Unter uns — wohnet er.
:,: Preiset den Herrn, denn er ist gut! :,:

3. Danket dem Herrn, denn er ist gut!
Liebe, Liebe drängt' ihn, uns zu retten!
Von der ewigen Höllengluth.
Er ward Mensch, that allen Gutes,
Lehrte, warnte, heilte sie;
Litt und starb — auch für uns!
:,: Danket dem Herrn, denn er ist gut! :,:

4. Betet ihn an, denn er ist Gott!
Heilig, heilig, heilig ist sein Name,
Herrlich ist er, furchtbar groß,
Er ist Schöpfer und Erhalter,
Vater, Richter, Herr ist er.
Fürchtet ihn! — liebt, gehorcht!
:,: Betet ihn an, denn er ist Gott! :,:

279. Der beste Gruß.

Gelobt sei Jesus Christus
In alle Ewigkeit!
Wach' ich am Morgen auf,
So ruf' ich gleich darauf:
Gelobt sei Jesus Christus
In alle Ewigkeit!

2. Leg' ich dann an mein Kleid,
Bet' ich mit Fröhlichkeit: Gelobt zc.

3. Die Glock' zum englischen Gruß
Mahnt, daß ich singen muß: Gelobt zc.

4. Geh' ich zur Kirche hin,
Sprech' ich mit Herz und Sinn: Gelobt zc.

5. Gott theilt in diesem Haus
Der Gnaden Fülle aus: Gelobt zc.

6. Und was mein Werk auch sei,
Mich stärkt das Wort dabei: Gelobt zc.

7. Und ist es nun vollbracht,
So wird der Schluß gemacht: Gelobt zc.

8. All' Mühe wird gering,
Wenn ich von Herzen sing': Gelobt zc.

9. Schickt Gott mir gute Zeit,
Ruf' ich voll Dankbarkeit: Gelobt zc.

10. Und trifft ein Unglück mich,
Vertrauend bete ich: Gelobt zc.

11. Die Liebe giebt mir Muth,
Es wird schon wieder gut: Gelobt zc.

12. Bei Arbeit, Freud' und Leid
Jetzt und in Ewigkeit: Gelobt zc.

13. Für Kleidung, Speis' und Trank
Sag' ich dem Herren Dank: Gelobt zc.

14. Wenn ich gesündigt hab',
Bitt' ich's mit Thränen ab: Gelobt zc.

15. Ist groß auch meine Schuld,
Doch tilgt sie seine Huld: Gelobt 2c.

16. So sing' ich früh und spät,
Bei Arbeit und Gebet: Gelobt 2c.

17. Und wenn der Tag sich neigt,
Mein Gruß zum Himmel steigt: Gelobt 2c.

18. Dann leg' ich mich zur Ruh',
Mein Herz spricht froh dazu: Gelobt 2c.

19. So betend schlaf' ich ein,
Gott wird mein Schützer sein: Gelobt 2c.

20. Von ihm kommt, was ich hab',
Ihm sing' ich bis in's Grab:
Gelobt sei Jesus Christus
In alle Ewigkeit.

---

280. Loblied.

Wenn ich, o Schöpfer, deine Macht,
Die Weisheit deiner Wege,
Die Liebe, die für Alles wacht,
Anbetend überlege:
So weiß ich, von Bewund'rung voll,
Nicht wie ich dich erheben soll!
Mein Gott, mein Herr und Vater!

2. Mein Auge sieht, wohin es blickt,
Die Wunder deiner Werke;
Der Himmel prächtig ausgeschmückt
Preis't dich, du Gott der Stärke,
Wer hat die Sonn' an ihm erhöht?
Wer kleidet sie mit Majestät?
Wer schuf das Heer der Sterne?

3. Wer mißt dem Winde seinen Lauf?
Wer heißt die Himmel regnen?
Wer schließt den Schoß der Erde auf,
Mit Vorrath uns zu segnen?
O Gott der Macht und Herrlichkeit!
Gott! deine Güte reicht so weit,
So weit die Wolken gehen.

---

281. Trostlied.

Weine nicht! Gott lebet noch,
Der dich herzlich liebet,
Wenn auch schon ein schweres Joch
Fleisch und Blut betrübet.
Ach so sei,
Nur getreu,
Bis die Trauerstunden
Glücklich überwunden.

2. Weine nicht! Gott denkt an dich,
Wenn du's gleich nicht denkest;
Er verbirgt zuweilen sich,
So daß du dich kränkest:
Doch sei still!
Denn er will
In Geduld dich üben,
Um dich mehr zu lieben.

3. Weine nicht, wenn seine Hand
Stets mit stärkern Schlägen
Strafend dir sich zugewandt;
Denn es folgt sein Segen
Allemal
Auf die Qual,
Wenn wir Kreuz und Plagen
Wie der Heiland tragen.

4. Weine nicht! Gott ist dir nah',
Wenn du scheinst verlassen;
Ja, er wird am ersten da
Dich mit Huld umfassen,
Wenn kein Freund
Dir erscheint.
Er entfernt die Schmerzen,
Lieb' ihn nur von Herzen!

5. Weine nicht, wenn Gott dich krank
Auf das Lager leget;
Sag' vielmehr der Güte Dank,
Die er zu dir heget!
Denn er sucht
Durch die Zucht
Aus des Satans Ketten
Deine Seel' zu retten.

6. Weine nicht, wenn Menschengunst
Dir sich hat entzogen!
Dieser eit'le Schein und Dunst
Hat gar oft betrogen.
Wie der Wind,
So geschwind
Geht ihr Lob vorüber;
Halt' an Gott dich lieber!

7. Weine nicht, wenn dich die Welt
Will verschmäh'n, verspotten,
Wenn die Bosheit dich befällt
Der verweg'nen Rotten!

Läst're nie
Wider sie;
Sanftmuth macht dir Ehre
Nach des Heilands Lehre.

8. Weine nicht, wenn du gleich hier
Wirst für Nichts geschätzet!
Denk', es wird durch Ehrbegier
Gottes Ehr' verletzet.
Heb' dein Herz
Himmelwärts:
Dort wird dir versüßet,
Was du hier gebüßet.

9. Weine nicht! denn für dich steht
Gott, der dich erwählet!
Laß es gehen, wie es geht!
Denk', wenn dich was quälet:
Dieser Zeit
Kurzes Leid
Ist das Pfand der Frommen,
Die zu Jesu kommen.

10. Weine nicht, schau' Jesum an,
Sieh, was er gelitten!
Duldend ging er seine Bahn,
Bis der Tod bestritten.
Folg' ihm nach,
Wenn du Schmach,
Qual und Noth mußt leiden:
Denn das Kreuz bringt Freuden!

11. Weine nur um deine Schuld,
Die du hast verübet!
Weine, leide mit Geduld!
Solche Zähr' Gott liebet.
Weine recht
Als ein Knecht,
Der durch böse Thaten
Seinen Herrn verrathen.

12. Weine, weine Tag und Nacht!
Denn des Sünders Weinen
Und sein büßend Seufzen macht
Gottes Huld erscheinen.
Wenn dein Geist
Reu' beweis't,
Und es ernstlich meinet,
Hast du recht geweinet!

13. Gott wird dich von aller Qual
Und vom Tod' erlösen;
Zugesellt der Sel'gen Zahl,
Fern von allem Bösen
Wirst du dort
Immerfort
Vor dem Herrn erscheinen,
Und nun nicht mehr weinen.

---

282. Um Frieden.

Priester: Da pacem Domine,
In diebus nostris,
Quia non est alius
Qui pugnet pro nobis,
Nisi tu, Deus noster.

Volk: Gieb Frieden, Herr, in unsern Zeiten:
Kein Anderer kann für uns streiten;
Als du, Herr, unser Gott!

---

283. In allgemeinen Nöthen.

Sieh nieder und erbarme dich,
O Gott, auf den wir hoffen;
Zu dir erhebt die Seele sich,
Von Aengsten schwer getroffen;
Erleucht', o Herr, dein Angesicht,
Daß sie vor dir verzage nicht,
O Gott, auf den wir hoffen!

2. Ach, ohne dich ist alles schwach,
O Gott, auf den wir bauen;
Der Widersacher geht uns nach
Und füllt das Herz mit Grauen;
Wenn du nicht hilfst, so fallen wir,
Und nichts ist gut und heilig hier,
O Gott, auf den wir bauen!

3. Verlaß, o Herr, verlaß uns nicht,
O Gott, zu dem wir flehen;
Halt ein, halt ein, Herr, dein Gericht,
Wie könnten wir bestehen?
Sieh unser Elend, unser Leid,
Erbarm' dich, Quell der Gütigkeit,
O Gott, zu dem wir flehen.

4. Nimm uns zurück, o höchstes Gut,
O Gott, nach dem wir suchen;
Verzeih die Sünd' durch Christi Blut,
Die wir in Reu' verfluchen;
Das Schäflein, das verloren war,
Nimm auf in die getreue Schaar,
O Gott, nach dem wir suchen!

5. Gelobt sei Gott, er hilft uns gern!
Laut preiset seinen Namen!
Hofft all' auf ihn, singt all' dem Herrn,
Singt: Alleluja, Amen!
Und wenn ein Mensch bekehret sich,
So freut das Heer der Engel sich,
Und preiset seinen Namen.

284. Ein Gleiches.

O Vater, Herr und Gott der Welt,
Der Alles schuf und auch erhält,
Erhöre gnädig unser Fleh'n,
Und laß uns dein Erbarmen seh'n!

2. Du, unser Vater, der uns liebt,
Und allem Fleische Nahrung giebt,
Der weisheitsvoll das Weltall lenkt,
Und selbst des Wurm's im Staub gedenkt.

3. O höre, Vater, unser Fleh'n!
Zwar müssen wir vor dir gesteh'n,
Daß wir durch schwere Sündenschuld
Gar nicht verdienen deine Huld.

4. Doch, Vater der Barmherzigkeit!
Ach uns're Sünden sind uns leid,
Wir wollen sie nun alle scheu'n,
Durch Buße unser Herz erneu'n.

5. So wirst du dann auch gnädig sein,
Und deinen Segen uns verleih'n,
Der du die Bahn der Sonne lenkst,
Und auch dem Vogel Nahrung schenkst.

6. O gieb den Früchten dein Gedeih'n,
Daß wir uns deiner Güte freu'n;
Durch deine starke Allmachtshand
Beschütze unser ganzes Land.

7. Entferne weit in diesem Jahr'
Krieg, Brand; vor Mißwachs uns bewahr'!
Gieb, daß wir froh mit Dankbarkeit
Dich preisen in der Erntezeit.

Siehe auch No. 100, 101, 102, 45, 44, 43, 123.

285. Für einen Priester.

(Bei Einführung eines geistlichen Vorgesetzten, so wie bei Primizfeiern und ähnlichen Gelegenheiten.)

Herr, segne ihn, den du erwählt,
Daß er, von deinem Geist beseelt,
Sein heil'ges Amt in That und Lehr
Verwalten mög' zu deiner Ehr.

2. Gieb ihm des Glaubens volles Licht,
Und Muth, der ewig wanket nicht,
Daß er dein Wort ganz, wahr und rein
Verkünd' im Geist der Kirch' allein.

3. Gieb ihm der Hoffnung festen Stab,
Den Leitstern über Tod und Grab,
Auf daß er deinen Wegen treu,
Nie einen Feind auf Erden scheu'!

4. Gieb ihm die Liebe, Gott, ergieß
In ihn den Thau der Liebe süß,
Der Liebe Salbung, Feu'r und Kraft,
Die über Alles Sieg verschafft.

5. O Gnadenschatz der Heiligkeit,
Komm über deinen Diener heut,
Laß alle sieben Gaben dein
In ihm allzeit lebendig sein!

6. Lob sei dem Vater hoch im Thron,
Und seinem eingebornen Sohn,
Dem Tröster auch der Christenheit,
Jetzt und in alle Ewigkeit.

286. Das himmlische Jerusalem.

Jerusalem, du sel'ge Stadt,
Wenn ich des Friedens denke,
Der droben seine Wohnung hat,
Mein Herz nach dir ich lenke;
O Gottesthron, o Engelkron,
O der Braut Christi großer Lohn!

2. Die wahre Kirch' ist jene Braut,
Die Christus sich erwählet;
Durch reine Lieb' mit ihm vertraut,
Ihm ewig bleibt vermählet.
Jesu, mein Seel' dir auserwähl',
Und sie im Himmel dir vermähl'!

3. Dort leuchten wie der Sternenschein
Die Mauern und die Pforten;
Die Perlen und die Edelstein'
Dort glänzen aller Orten.
Wer in der Welt zu Christo hält,
Dem ist die Wohnung dort bestellt.

4. Zum Himmelsbau gar oft die Stein'
Durch Kreuz und vieles Leiden,
Bevor sie passen recht hinein,
Des Meisters Hand muß schneiden;
Geduld im Leid, Fleiß allezeit,
Das macht die Steine wohl bereit.

5. Nicht Freud' noch Ehren dieser Welt,
Nicht Schätz' und Pracht ich achte;
Auf Erden mir nichts mehr gefällt,
Nach Gott allein ich trachte.
Ach wann wird's sein, daß ich erschein'
Vor dir, Gott, o Geliebter mein!

6. Zu dir mein' Augen stehen auf,
Zu dir eilt meine Seele,
Gleichwie der Hirsch nimmt seinen Lauf
Zur frischen Wasserquelle.
Lösch mein' Begier, o Lust, o Zier,
Und mich in deine Wohnung führ'!

287. Te Deum.

Großer Gott, wir loben dich!
Herr, wir preisen deine Stärke!
Vor dir neigt die Erde sich,
Und bewundert deine Werke!
Wie du warst zu aller Zeit,
So bleibst du in Ewigkeit.

2. Alles, was dich preisen kann,
Cherubim und Seraphinen,
Stimmen dir ein Loblied an;
Alle Engel, die dir dienen,
Rufen dir stets ohne Ruh':
Heilig, heilig, heilig zu.

3. Heilig, Herr Gott Sabaoth!
Heilig, Herr der Kriegesheere!
Starker Helfer in der Noth,
Himmel, Erde, Luft und Meere
Sind erfüllt mit deinem Ruhm,
Alles ist dein Heiligthum.

4. Der Apostel Christi Chor,
Der Propheten große Menge
Schickt zu deinem Thron empor
Neue Lob- und Dankgesänge,
Der Blutzeugen große Schaar
Lobt und preis't dich immerdar.

5. Auf dem ganzen Erdenkreis
Loben Große und auch Kleine,
Dich, Gott! Vater dir zum Preis
Singt die heilige Gemeinde,
Sie ehrt auch auf seinem Thron
Deinen eingebor'nen Sohn.

6. Sie verehrt den heil'gen Geist,
Welcher uns mit seinen Lehren,
Und mit Troste kräftig speis't,
Dich du König aller Ehren;
Der mit dir, Herr Jesu Christ,
Und dem Vater ewig ist.

7. Du des Vaters ew'ger Sohn
Hast die Menschheit angenommen,
Du bist auch von deinem Thron,
Zu uns auf die Welt gekommen,
Gnade hast du uns gebracht,
Von der Sünde frei gemacht.

8. Nunmehr steht das Himmelsthor
Allen, welche glauben, offen:
Du stellst uns dem Vater vor,
Wenn wir kindlich auf dich hoffen.
Endlich kommst du zu Gericht,
Zeit und Stunde weiß man nicht.

9. Alle Tage wollen wir
Dich und deinen Namen preisen,
Und zu allen Zeiten dir
Ehre, Lob und Dank erweisen.
Gieb, daß wir von Sünden heut,
Und von Lastern sei'n befreit.

288. Der Ambrosianische Lobgesang.

Te Deum laudamus! * te Dominum confitemur.
Te aeternum Patrem * omnis terra veneratur.
Tibi omnes Angeli, * tibi coeli et universae Potestates;
Tibi Cherubim et Seraphim * incessabili voce proclamant:
Sanctus, sanctus, sanctus, * Dominus Deus Sabaoth.
Pleni sunt coeli et terra * majestatis gloriae tuae.
Te gloriosus * Apostolorum chorus;
Te Prophetarum * laudabilis numerus;
Te Martyrum candidatus * laudat exercitus;
Te per orbem terrarum * sancta confitetur Ecclesia,
Patrem * immensae majestatis;
Venerandum tuum verum * et unicum Filium.
Sanctum quoque * Paracletum Spiritum.
Tu Rex gloriae, * Christe,
Tu Patris * sempiternus es Filius.
Tu ad liberandum suscepturus hominem, * non horruisti virginis uterum.

Tu devicto mortis aculeo, * aperuisti credentibus regna coelorum.
Tu ad dexteram Dei sedes, * in gloria Patris.
Judex crederis * esse venturus.
Te ergo quaesumus, tuis famulis subveni; * quos pretioso sanguine redemisti.
Aeterna fac * cum Sanctis tuis in gloria numerari.
Salvum fac populum tuum, Domine, * et benedic haereditati tuae.
Et rege eos, * et extolle illos, usque in aeternum.
Per singulos dies * benedicimus te,
Et laudamus nomen tuum in saeculum saeculi.
Dignare, Domine, die isto * sine peccato nos custodire.
Miserere nostri, Domine, * miserere nostri.
Fiat misericordia tua, Domine, super nos,* quemadmodum speravimus in te.
In te, Domine, speravi: * non confundar in aeternum.
v. Benedicamus Patrem et Filium cum sancto Spiritu.
R. Laudemus et superexaltemus eum in saecula.

---

289. Zu Deutsch.

Dich Gott, loben wir; dich, o Herr, bekennen wir.
Dich, den ewigen Vater, betet in Ehrfurcht der Erdkreis an.
Dir singen alle Engel, dir die Himmel und alle Mächte.
Dir die Cherubim und Seraphim, mit unaufhörlicher Stimme ausrufend:
Heilig, heilig, heilig der Herr Gott Sabaoth,
Himmel und Erde sind voll von deines Ruhmes Herrlichkeit.
Dich preis't der Apostel glorreicher Chor;
Dich der Propheten ehrwürdige Zahl;
Dich der Martyrer glänzende Heerschaar;
Dich bekennet über den Erdkreis die heilige Kirche,
Dich, den Vater unermeßlicher Majestät,
Und deinen anbetungswürdigen, wahren und einzigen Sohn,
Wie den heiligen Geist, den Tröster.
O König der Herrlichkeit, Christus!
Du bist des Vaters ewiger Sohn.
Du hast, um den Menschen zu erlösen, nicht verschmähet den Schoß der Jungfrau;
Du hast den Stachel des Todes überwunden, und den Gläubigen geöffnet die Reiche der Himmel.
Du sitzest zur Rechten Gottes in der Herrlichkeit des Vaters;
Du wirst dereinst wiederkehren als Richter.
Darum bitten wir dich, stehe deinen Dienern bei, die du mit deinem kostbaren Blute erkauft hast.
Gieb, daß wir in ewiger Herrlichkeit zu deinen Heiligen gezählet werden.
Rette dein Volk, o Herr, und segne dein Erbtheil.
Leite du sie und erhöhe sie bis in Ewigkeit.
Alle Tage preisen wir dich,
Und loben deinen Namen unaufhörlich in alle Ewigkeit.
Würdige dich, o Herr, uns an diesem Tage vor Sünde zu bewahren.
Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser.
Deine Barmherzigkeit, o Herr, walte über uns, wie wir gehofft haben auf dich.
Auf dich, o Herr, habe ich gehofft; ich werde in Ewigkeit nicht zu Schanden werden.
v. Lasset uns benedeien den Vater und den Sohn mit dem heil. Geist.
R. Lasset uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.

Das Jahr hindurch können auch gesungen werden: No. 34–38, 42—46, 100—102, 120 127, 331.

Strophen zum sacramentalischen Segen.

A. Lateinische Strophen.

290. Das Jahr hindurch.

Defensor noster aspice! —
Insidiantes reprime,
Guberna tuos famulos,
Quos sanguine mercatus es.

Du, unser Schirmer, Jesu Christ!
Besiege uns'rer Feinde List,
Erhalte uns in deiner Hut,
Die du erkauft mit deinem Blut.

291. Tantum ergo.

Siehe Strophe 5 u. 6 von No. 128.

Weihnachten.

Siehe Strophe 5 u. 8 von No. 11.

292. Fastenzeit.

Siehe Strophe 6 u. 7 von No. 47.

293. Ostern.

Siehe Strophe 5 u. 8 von No 79.

Pfingsten.

Siehe Strophe 4 u. 7 von No. 107.

294. Frohnleichnam.

Siehe Strophe 11 u. 12 von No. 130

An Bitttagen.

Siehe No. 282.

295. In der Allerseelenoctav.

(Einige) Pie Jesu, Domine!
(Alle) Dona eis requiem!
(Zum dritten Male:) Amen.

(Einige) Güt'ger Jesu, Herr und Gott!
(Alle) Schenke ihnen ew'ge Ruh'!
(Zum dritten Male:) Amen.

B. Deutsche Strophen.

296. Das Jahr hindurch.

Wir beten an
Dich, wahres Engelsbrod!
Dich, Heiland, Herr,
Barmherzig großer Gott!
Heilig,
Heilig!
Heilig!
Du allein bist heilig!
Sei gepriesen ohne End'
In dem heil'gen Sacrament.

2. Wer faßt die Huld
Die dich vom Himmel zog,
Und stets bei uns
Zu wohnen dich bewog,
Heilig 2c.

3. Wir bitten dich,
Erbarm' dich, großer Gott!
Und segne uns,
Gieb uns das täglich' Brod!
Heilig 2c.

4. O Jesu Christ!
Mit diesem Himmelsbrod
Wollst stärken uns
Im Leben und im Tod.
Heilig 2c.

297. Ein Gleiches.

Anbetung dir, verborgnes Engelbrod,
Unendlicher, Versöhner, Mensch und Gott!
Heilig, heilig, heilig,
Ueber alles heilig!
Heilig sei uns ohne End'
Deiner Liebe Sacrament!

2. Anbetung dir, verborgnes Engelbrod,
Unendlicher, Versöhner, Mensch und Gott!
Segne, segne, segne,
Segne deine Heerde!
Dein Erbarmen über uns,
Deine Gnad' erhalte uns!

Ein Gleiches.

Wahrer Leib. Siehe No. 146.

---

298. Weihnachten.

(Zum Segen gebräuchlich.)

Kommt, laßt uns niederfallen,
Kommt, Jesus will uns allen
Mit Lieb und Huld begegnen,
Als seine Kinder segnen.
R. O preiset den Herrn
Und betet ihn an!

2. Er bringt das Heil uns Sündern,
Macht uns zu Gottes Kindern;
Wir sollen nicht verderben,
Des ew'gen Tod's nicht sterben. *R.*

***

3. Ach Jesu, Quell der Freuden,
Sei unser Trost im Leiden!
Dein Segen sei hienieden
Uns Herzenstrost und Frieden!

4. Ach, hilf uns überwinden
Den großen Reiz der Sünden!
Und gieb uns Muth und Stärke
Zu jedem guten Werke.

---

299. Fasten. A.

Jesus! der du Blut und Leben
Liebevoll am Kreuzesstamm
Für uns Sünder hingegeben,
Segne uns, o Gotteslamm!
Rühre uns're harten Herzen
Bei Erwägung deiner Schmerzen;
Laß uns deine Todespein
Stets zum Heil und Troste sein.

2. Jesus! du bist hier zugegen,
Der du schmerzvoll für uns starbst;
Schenk' uns jenen Gnadensegen
Den du sterbend uns erwarbst.
Stärk' uns, unser Kreuz zu tragen;
Tröste uns in unsern Plagen.
Gieb, nach dieser Lebenszeit,
Uns den Lohn der Ewigkeit.

300. Fasten. B.

Jesus stirbt für Menschenkinder!
Welche Liebe! welch' ein Tod!
Gott! so theu'r hilfst du mir Sünder
Aus verdienter Höllennoth.
Stellst noch gar dies Lieb'smahl ein,
Um so ganz, ganz mein zu sein.

2. Wie vergelt' ich dir die Liebe?
Ach! die Sünde! – Welch ein Gräu'l! –
Sieh die reuevollen Triebe;
Sprich zu mir: Ich bin dein Heil.
Denk', wie du am Kreuze starbst,
Und Versöhnung mir erwarbst.

---

301. Ostern.

Wahrer Gott! wir glauben dir,
Du bist mit Gottheit und Menschheit hier
Du, der den Satan und Tod überwand,
Der im Triumph aus dem Grabe erstand.
Preis dir, du Sieger auf Golgatha!
Sieger, wie Keiner. Alleluja!

2. Jesu! dir jauchzt alles zu:
Herr über Leben und Tod bist du! —
In deinem Blute gereinigt von Schuld,
Freu'n wir uns wieder der göttlichen Huld.
Gieb, daß wir stets deine Wege geh'n,
Glorreich, wie du, aus dem Grab' ersteh'n.

---

302. Pfingsten.

Jesus, du bist hier zugegen,
Wie der Glaube fest bekennt,
Schenk' uns deinen milden Segen
In dem heil'gen Sacrament;
Deine Gnade, dein Erbarmen
Sei gepriesen ohne End'.

2. Jesus, unser Trost und Leben,
Du willst deinem Volke hier
Deinen heil'gen Segen geben.
Tief gebeuget rufen wir:
Heilig, heilig, heilig bist du,
Ewig Lob und Dank sei dir!

Litaneien.

Vom süßen Namen Jesu.
Siehe Gebetbuch S. 119.

Vom Leiden Jesu.
Siehe No. 53.

Von den heiligen fünf Wunden.
Siehe No. 73.

In der Bittwoche.
Siehe No. 102.

303. Vom heiligen Altarssacrament.
Siehe Gebetbuch S. 126—127.

304. Lauretanische Litanei.
Siehe Gebetbuch S. 131.

Von allen Heiligen.
Siehe Gebetbuch S. 136.

Meßgesänge.

Erste Messe.

305. Zum Eingang.

Hier liegt vor deiner Majestät
Im Staub' die Christenschaar;
Das Herz zu dir, o Gott, erhöht,
Die Augen zum Altar.
Schenk' uns, o Vater, deine Huld,
Vergieb uns uns're Sündenschuld;
O Gott, vor deinem Angesicht
Verstoß uns arme Sünder nicht,
Verstoß uns nicht,
Verstoß uns Sünder nicht.

2. Wir haben, Herr, dein Gut verschwend't,
Wie der verlor'ne Sohn;
Die Sünde hat uns so verblend't:
Doch schau' von deinem Thron
Mitleidig her auf unsern Schmerz;
Verwirf nicht ein zerknirschtes Herz,
Entzieh' die Vaterhuld uns nicht,
Und sende uns dein Gnadenlicht,
Dein Gnadenlicht,
Dein göttlich Gnadenlicht.

---

306. Zum Gloria.

Gott soll gepriesen werden,
Sein Nam' gebenedeit
Im Himmel und auf Erden
Jetzt und in Ewigkeit.
Lob, Ruhm und Dank und Ehre
Sei dir, Dreieinigkeit,
Die ganze Welt vermehre,
Gott, deine Herrlichkeit, —
Gott, deine Herrlichkeit.

---

307. Zum Credo.

Allmächtiger, vor dir im Staube
Bekennt dich deine Kreatur!
O Gott und Vater, ja, ich glaube
An dich, den Schöpfer der Natur.
Und an den Sohn, der ausgegangen
Von dir, geboren ewig war,
Und den, vom heil'gen Geist empfangen,
:,: Die reinste Jungfrau uns gebar. :,:

---

308. Zum Offertorium.

Nimm an, o Herr, die Gaben
Aus deines Priesters Hand;
Wir, die gesündigt haben,
Weih'n dir dies Liebespfand.
Für Sünder hier auf Erden,
In Aengsten, Kreuz und Noth,
Soll dies ein Opfer werden
Von Wein und reinem Brod.

2. Nimm gnädig die Geschenke
Dreiein'ger, großer Gott,
Erbarm' dich unser, denke
An Christi blut'gen Tod.
Ihr Wohlgeruch erschwinge
Sich hin zu deinem Thron,
Und dieses Opfer bringe
Uns den verheiß'nen Lohn.

---

309. Zum Sanctus.

Singt: Heilig, heilig, heilig
Ist unser Herr und Gott.
Singt mit den Engeln: Heilig
Bist du, Gott Sabaoth!
Im Himmel und auf Erden
Soll deine Herrlichkeit
Gelobt, gepriesen werden
:,: Jetzt und in Ewigkeit. :,:

2. Wir singen froh zusammen,
Von ganzer Seel' erfreut:
Der kommt in Gottes Namen,
Der sei gebenedeit.
Hosanna in der Höhe,
Hosanna Davids Sohn,
Sein Lob und Ruhm bestehe
:,: Auf ewig, wie sein Thron. :,:

310. Nach der Wandlung.

Sieh, Vater, von dem höchsten Throne,
Sieh gnädig her auf den Altar;
Wir bringen dir in deinem Sohne
Ein wohlgefällig Opfer dar.
Wir fleh'n durch ihn, wir, deine Kinder,
Und stellen dir sein Leiden vor:
Er starb aus Liebe für uns Sünder,
Noch hebt er's Kreuz,
Noch hebt er's Kreuz für uns empor.

2. Er hat für uns sich dargegeben,
Für alle Menschen insgesammt;
Beim Vater, daß wir ewig leben,
Vertritt er jetzt das Mittleramt.
Wir fleh'n mit gläubigem Gemüthe:
Steh, Mittler, uns're Schwachheit bei,
Daß nicht dein Leiden, deine Güte
:,: An uns, o Herr! :,: verloren sei.

311. Zum Agnus Dei.

Betrachtet, wie in Schmerzen
Der Herr sein Blut vergießt;
Seht, wie aus seinem Herzen
Der letzte Tropfen fließt!
Er nimmt hinweg die Sünden,
Trägt alle uns're Schuld,
Läßt uns beim Vater finden
Verzeihung, Frieden, Huld, —
Verzeihung, Frieden, Huld.

312. Zur Communion.

O Herr, ich bin nicht würdig, —
O Herr, ich bin nicht würdig
Zu deinem Tisch zu geh'n.
Du aber mach' mich würdig, —
Du aber mach' mich würdig,
Erhör' mein kindlich Fleh'n.
O stille mein Verlangen,
Du Seelenbräutigam,
Im Geist dich zu empfangen, —
Im Geist dich zu empfangen,
Dich, wahres Osterlamm.

2. :,: Dir will ich mich ergeben :,:
Dein will ich ewig sein,
:,: In dir hab' ich das Leben, :,:
In dir will ich mich freu'n.
O Jesu, süße Speise,
Du wahres Himmelsbrod,
:,: O stärk' mich auf der Reise :,:
Im Leben und im Tod!

313. Zum Schlusse.

Nun ist das Lamm geschlachtet,
Das Opfer ist vollbracht;
Wir haben jetzt betrachtet,
Gott, deine Lieb' und Macht.
Bleib' stets bei uns zugegen,
Aus deinem Gnadenmeer
:,: Ström' uns dein Vatersegen
Durch dieses Opfer her. :,:

Zweite Messe.

314. Zum Eingang.

Vom Staub, o Gott! zu dir empor
Erhebt sich unser Herz;
Eröffne unserm Fleh'n dein Ohr,
Sieh' uns'rer Reue Schmerz!
Vergieb uns uns're Sündenschuld,
Nach deiner unbegrenzten Huld!
Nur du bist uns're Zuversicht;
Verwirf uns arme Sünder nicht.
Verwirf uns nicht,
Uns, deine Kinder nicht.

315. Zum Gloria.

Singt dem Herrn der Herrlichkeit,
Gott, dem Vater, auf dem Throne,
Seinem eingebor'nen Sohne
Sammt dem Geist der Heiligkeit!
Seiner Weisheit, Huld und Macht
Sei ein ew'ges Lob gebracht.

Zum Credo.

An dich glaub' ich. No. 269.

316. Zum Offertorium.

Von Allem, was, o Herr! ich hab',
Willst du mein Herz allein;
Wie deines Priesters Opfergab',
Soll's dir geweihet sein!
So nimm denn meinen Leib und Geist
Und Alles, was mein eigen heißt,
Zu deinem Dienst in Ewigkeit!
Ich geb's mit Fröhlichkeit.

317. Zum Sanctus.

O Gott, dem stets im Engelkreis
Der Himmel Jubel singet,
Hör' an das Loblied, das zum Preis
Der Gläub'gen Schaar dir bringet!
O dreimal heilig bist du Herr!
Erfüllt sind Himmel, Erd' und Meer
Von deinem Ruhm ohn' Ende.

318. Nach der Wandlung.

Sei tausendmal gegrüßt,
Der du zugegen bist
In diesen Brodsgestalten!
Wir glauben festiglich,
Daß sie, o Jesu dich,
Dein göttlich Fleisch enthalten.
Du kommst aus Erbarmen
Zum Opfer hernieder,
Mit Gott, unserm Vater,
Versöhnst du uns wieder.
O, o, o Jesu! dir zum Dank sei allezeit
Unser ganzes Herz geweiht,
Aus Lieb' geweiht.

319. Zum Agnus Dei.

Lamm Gottes, das unschuldig
Am Stamm des Kreuzes geschlachtet,
Allzeit gefunden geduldig,
Wiewohl du wurdest verachtet!
All' Sünd' hast du getragen;
Sonst müßten wir verzagen:
Erbarm' dich unser, o Jesu!

2. Lamm Gottes, das unschuldig rc.
Erbarm' dich unser, o Jesu!

3. Lamm Gottes, das unschuldig rc.
Gieb uns den Frieden, o Jesu.

320. Zur Communion.

In die schlichte Brodeshülle
Birgst du deiner Gottheit Strahl;
Doch der Gottheit ganze Fülle
Reichst du mir im Gnadenmahl;
Dank', erlös'te Seel', und preise
Jesum, nah' ihm mit Vertrau'n,
Koste würdig diese Speise,
Und du wirst ihn ewig schau'n!

Darauf ein Lied vom Feste des Tages oder aus der festlichen Zeit.

Zum Schlusse.

Lobet den Herrn. Siehe No. 278.

Dritte Messe.

321. Zum Eingang.

Wir werfen uns darnieder
Vor dir, Gott Sabaoth;
Wir singen Dankeslieder
Verkündend Jesu Tod.
Nach seiner Vorschrift feiern
Wir hier sein Opfermahl,
Das er uns zu erneuern
Voll Liebe anbefahl.

2. Wir opfern hier das Größte,
Dem nichts an Werthe gleicht,
Den Sohn, der uns erlös'te,
Dem jedes Knie sich beugt.
Durch dieses Opfer schenke
Uns deiner Gnade Kraft,
Zu unserm Heile lenke
Den Kampf der Pilgerschaft.

322. Zum Gloria.

Anbetung, Dank und Ehre
Sei ew'ge Gottheit! dir;
Dir dienen Engelchöre,
Dir huldigen auch wir.
In jedem deiner Werke,
In jeder Creatur
Ergänzet deine Stärke
Und deiner Liebe Spur.

323. Zum Credo.

An dich glaub' ich,
Auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich.
Niemand soll mir meinen Glauben,
Weder Tod noch Hölle, rauben;
Wenn dereinst mein Herz wird brechen,
Soll mein letzter Hauch noch sprechen:
An dich glaub' ich,
Auf dich hoff' ich,
Gott, von Herzen lieb' ich dich!

324. Zum Offertorium.

Nimm an der Gaben Weihe,
Herr! aus des Priesters Hand:
Sie sei ein Bund der Treue
Und uns'rer Liebe Pfand.
O, laß uns dir ergeben,
Gleich diesem Opfer rein,
Im Tode wie im Leben
Nur dir geheiligt sein.

325. Zum Sanctus.

Heilig,
Heilig,
Heilig, bist du Vater, Sohn und Geist,
Welchen Erd' und Himmel preis't,
Unaussprechlich heilig!

326. Nach der Wandlung.

O Jesu, sei mir gnädig!
O Jesu, sei mir barmherzig!
Gütigster Jesu, verzeih' mir meine Sünden!
O Jesu! ich glaube an dich;
O Jesu! ich hoffe auf dich;
Jesu, Jesu! von Herzen lieb' ich dich.

327. Zum Agnus Dei.

All mein Leben bist du,
Ohne dich nur Tod;
Meine Nahrung bist du,
Ohne dich nur Noth;
Meine Freude bist du,
Ohne dich nur Leid;
Meine Ruhe bist du,
Ohne dich nur Streit.

328. Zur Communion.

O, wie wünscht' ich zu empfangen,
Jesu, jetzt dein Fleisch und Blut!
Komm' und stille mein Verlangen,
Meiner Seele höchstes Gut!
Doch nicht würdig bin ich Sünder
Dieses Brod's der Gotteskinder;
Sprich ein Wort, so bin ich heil,
Und dein Trost wird mir zu Theil.

329. Zum Schlusse.

Auf ewig sei, mein Heiland! dir
Anbetung, Dank und Ehre;
Gieb, daß ich ewig dir dafür
Zum Opfer angehöre.
Bin ich, o Herr, im Leben dein,
So werd' ich's auch im Tode sein,
Und ewig mit dir leben.

Vierte Messe.

330. Zum Eingang.

Gott! uns zum Heil, zu deinem Ruhm,
Weiht sich dein eigner Sohn,
Dir jetzt in diesem Heiligthum
Verlassend seinen Thron.
O Herr! vor dem die Engel steh'n,
Sieh' gnädig her von deinen Höh'n,
Zu segnen, was dein Priester thut,
Daß Christi reich vergoss'nes Blut
Tilg' uns're Schuld,
Bring' deine Huld
Uns Sündern heut' auf's Neu'.

---

331. Zum Gloria.

Gott in der Höh' sei Ehr' allein,
Sei Dank für seine Gnaden.
Der Herr hat uns, sein Volk zu sein,
Erbarmend eingeladen.
Uns wohlzuthun, ist er bereit;
Sein Rath ist uns're Seligkeit.
Erhebet ihn mit Freuden!

2. Ja, Vater, wir erheben dich
Mit freudigem Gemüthe;
Du herrschest unveränderlich,
Mit Weisheit und mit Güte.
Unendlich groß ist deine Macht
Und stets geschieht, was du bedacht,
Wohl uns, daß du regierest!

3. O Jesu Christ, des Höchsten Sohn,
Dich, seinen Eingebornen,
Dich sandte Gott vom Himmelsthron
Zur Rettung der Verlornen.
Du Mittler zwischen uns und Gott,
Hilf uns im Leben und im Tod;
Erbarm' dich unser aller!

4. O heil'ger Geist, in jeder Noth
Erleuchte, beff're, tröste,
Die Jesus Christ durch seinen Tod
Zum Dienst des Herrn erlös'te,
Auf deinen Beistand hoffen wir,
Verlaß uns nicht, so sind wir hier,
Und einst auch ewig selig.

Zum Credo.

Ich glaub' an Gott. Siehe No. 267.

---

332. Zum Offertorium.

Wir weih'n, wie du geboten,
Dir, Herr Gott! Brod und Wein.
Laß Lebenden und Todten
Dies Opfer heilsam sein.
Dem Sünder führ' es Frieden,
Dem Frommen Stärke zu;
Dem der im Herrn verschieden,
Bring' es die ew'ge Ruh'.

2. Wir opfern nebst den Gaben
Uns selbst mit frommem Sinn;
Nimm, was wir sind und haben,
Nimm's, heil'ger Vater! hin.
Du gabst es uns aus Güte
Zu unf'rer Seligkeit;
Mit dankbarem Gemüthe
Sei's deinem Lob geweiht.

---

333. Zum Sanctus.

Heilig, heilig,
Heilig ist der Herr Gott Sabaoth,
Der Herr Gott Sabaoth!
Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit!
Hosanna in der Höhe!
Hosanna, Hosanna in der Höhe!
Gelobt, gelobt sei der da kommt
Im Namen des Herrn!
Hosanna, Hosanna in der Höhe!

334. Nach der Wandlung.

Vorf. O Jesus, an dich glaube ich!
O Jesus, auf dich hoffe ich!
Von ganzem Herzen lieb ich dich, o Jesu.
Chor O mehre meinen Glauben!
O stärke meine Hoffnung!
Entzünde deine Lieb in mir, o Jesu!

---

335. Zum Agnus Dei.

O du Lamm Gottes,
Welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Erbarme dich unser!
O du Lamm Gottes,
Welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Erbarme dich unser!
O du Lamm Gottes,
Welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt!
Schenke uns den Frieden!

Darauf ein Lied vom Feste.

336. Zur Communion.

Du, Herr, mein Gott! ein Sünder ich!
Und ich, ich soll genießen dich?
Wie darf ich deinem Tisch mich nahen,
Dein heil'ges Fleisch und Blut empfahen,
Ich ein Geschöpf mit Schuld beschwert,
Das dich so oft, so oft entehrt!
Wie darf ich zu dir kommen,
Wie darf ich zu dir kommen?

2. Sprich nur ein Wort, so werd' ich rein,
Und meine Seel' wird würdig sein,
Mit dir, dem Urquell aller Gaben,
An deiner Tafel sich zu laben.
O komm, mein Gott! komm bald zu mir!
Mein ganzes Herz verlangt nach dir!
Komm, bleibe bei mir ewig!

Zum Schlusse.

Christus, der ist. Siehe No. 4.

Fünfte Messe.

337. Zum Eingang.

Kommet, Christen, anzubeten
Gott, den Vater, durch den Sohn,
Laßt uns voll der Ehrfurcht treten
Vor des ew'gen Herrschers Thron.

2. Kommet, stimmt hier am Altare
Eurem Gott ein Danklied an,
Daß er schon so viele Jahre
Euch geschützt und wohlgethan.

3. Kommt, bereuet eure Sünden;
Seht das Söhnungsopfer hier!
Kommt, ihr werdet Gnade finden;
Jesu Liebe bürgt dafür.

4. Kommet, bittet mit Vertrauen,
Was zu eurem Heile nützt;
Fest könnt ihr auf Jesu bauen,
Denn er rettet, hilft und schützt.

---

338. Zum Gloria.

Dir, großer Gott, sei Ehre
Und Dank sei dir, o Sohn,
Durch Himmel, Erd' und Meere
Im hohen Jubelton!
Du hast den Sieg errungen,
Du Held auf Golgatha!
Dich preis't in allen Zungen
Die Welt. Alleluja!

---

339. Zum Credo.

Der du die Wahrheit selber bist,
Ich glaub' an dich, Herr Jesu Christ!
Ich glaube, was der heil'ge Geist
Mich durch die Kirche glauben heißt.
In diesem Glauben rühm' ich mich,
In diesem Glauben sterbe ich;
Für diesen Glauben fest und rein
Will leiden ich all' Qual und Pein.

2. Der du die Treue selber bist,
Auf dich hoff' ich, Herr Jesu Christ!
Zu jeder Hülf' bist du bereit,
Ohn' End' ist deine Gütigkeit.
Ich hoffe, daß dein heil'ges Blut
Zum Seelenheil' mir komm' zu gut,
Und daß du nach des Lebens Streit,
Mir geben wirst die Seligkeit.

3. Der du die Liebe selber bist,
Ich liebe dich, Herr Jesu Christ!
O süße Müh', o großer Lohn,
Dich lieben, dich, o Gottes Sohn!
Du bist mein Gott, du bist mein All';
Was du nicht bist, ist leerer Schall;
Ach, möcht' von deiner Lieb' entbrannt
Ich scheiden in mein Vaterland!

---

340. Zum Offertorium.

Dein bin ich, Herr, dir will ich mich
Zum Opfer ganz ergeben;
Rechtschaffen, fromm und rein will ich
Vor deinen Augen leben!
Wie könnt' ich eines Andern sein?
Ich bin ja durch die Schöpfung dein
Und dein durch die Erlösung.

2. Nicht blos zur Stunde des Gebets,
Nicht blos am heil'gen Orte,
Ehr' sei dir überall und stets
Durch Thaten mehr, als Worte!
Dein Tempel ist die ganze Welt;
Nur thun, was dir, Herr! wohlgefällt,
Ist Gottesdienst und Opfer.

341. Zum Sanctus.

Heilig, heilig, heilig
Bist du Herr, der Herrlichkeit,
Hochgelobt in Ewigkeit,
Unaussprechlich heilig!

---

342. Nach der Wandlung.

Sinkt anbetend hin im Staube,
:,: Gott ist da, :,:
Dies sieht der Glaube,
Unser Gott, unser Gott ist da.
Unansehnliche Gestalten,
Hüllen seine Gottheit ein,
Unter Brod's und Weines Schein
Ist sein Leib und Blut enthalten;
Gütig läßet er sich nieder;
Singet Lob= und Dankeslieder,
Jesu, Gottmensch, Preis sei dir.

---

343. Zur Communion.

Mein Jesus ist mein!
Ihm hab' ich mein Leben
Und Sterben ergeben,
Ihn such' ich allein.
O himmlische Lust,
Wie hebt sich die Brust!
Mein Jesus ist mein!

Zum Schlusse.

Gelobt sei Jesus Christus. S. No. 279.

Sechste Messe.

Für die Verstorbenen.

344. Zum Eingang.

O Vater, voll der Lieb' und Huld,
Sieh' gnädig auf die Deinen,
Die wegen unbezahlter Schuld
In jener Welt noch weinen.
Sieh' an, o Herr, ihr schweres Leid,
Merk' auf ihr kindlich Sehnen,
Verkürze ihre Leidenszeit,
Und trockne ihre Thränen.

2. Sie sind dein Bild, o höchstes Gut!
Dich anzuschau'n erkoren;
Es sei der Werth von Jesu Blut
An ihnen nicht verloren!
Die Kirche fleht, in deren Schoß
Sie durch die Taufe kamen;
Sie schieden, als ihr Aug' sich schloß,
O Herr! in deinem Namen.

3. Des Himmels Heer vereinet sich
Mit deiner Kirche Flehen

Und bittet durch den Heiland dich:
Laß sie dein Antlitz sehen!
O Vater, laß, ach, laß sie nun
Nach überstand'nen Leiden
In deinem Frieden ewig ruh'n,
Führ' sie in deine Freuden!

345. Zum Offertorium.

Zu dir, Erbarmer, flehen wir
Mit tiefgebeugtem Herzen:
Errette sie, nimm sie zu dir
Aus Angst und Noth und Schmerzen.

2. O Gott der Huld, wir opfern heut
Dir Jesu Christi Leiden
Für die Verstorb'nen; laß ihr Leid
Verwandeln sich in Freuden!

346. Zum Sanctus.

Droben nur ist wahres Leben,
Millionen stehen schon,
Ihren Retter zu erheben,
Selig dort vor seinem Thron.
Engel und Verklärte bringen
Preis und Dank ihm stets und singen:
Heilig, heilig, heilig ist
Der Erbarmer Jesus Christ.

347. Nach der Wandlung.

Herr Jesu, ende ihre Leiden,
Ende ihre Prüfungszeit;
Und führe sie in deine Freuden
Zur Ruhe und zur Seligkeit.
Du sprachst am Kreuze zu dem Sünder:
Heut' bist du im Paradies!
Erbarmer sprich, ach, sprich zu ihnen:
Noch heute sollt ihr bei mir sein.

348. Zum Agnus Dei.

Herr Jesu Christ, der du hier bist
Als Gott und Mensch zugegen,
Ach, laß zum Erbarmen dich
Unser Fleh'n bewegen.

2. Wir bitten dich demüthiglich:
Laß deine Hülf' erscheinen
Jenen armen Seelen dort,
Die in Qualen weinen.

3. O höchstes Gut! dein heil'ges Blut,
Das du für sie vergossen,
Oeffne ihnen heut dein Reich,
Das bisher verschlossen.

4. Hör' ihr Geschrei und mach' sie frei
Von ihren harten Plagen;
Der du auch für ihre Schuld
Selbst das Kreuz getragen.

Zum Schlusse.

O Maria. Siehe No. 252.

Siebente Messe.

349. Zum Eingang.

Hier wirft vor dir im Staub sich hin,
O Gott! die Christenschaar;
Zu dir erhebt sich Herz und Sinn,
Das Auge zum Altar.
O blick auf uns mit Vaterhuld,
Verzeih uns unsre Sündenschuld;
Verstoß von deinem Angesicht,
Gerechter Gott, uns Sünder nicht!
Erbarme dich, o Herr, erbarme dich!

2. In tiefer Ehrfurcht beten dich
Die sel'gen Geister an;
Doch dürfen arme Menschen sich
Auch deinem Throne nah'n.
Du rufest uns ja selbst zu dir;
Der Vaterstimme folgen wir.
Wenn wir die Sünd' mit Ernst bereu'n,
Willst du, o Vater! gern verzeih'n.
Sieh unsre Reu', o Vater, und verzeih!

350. Zum Gloria.

Dich soll das Weltall preisen,
Der du uns Frieden giebst,
Und uns verlass'ne Waisen

Als deine Kinder liebst.
Dich preiset unser Glaube,
Befreit von Trug und Wahn,
O ich betet tief im Staube
Die ganze Menschheit an.

2. Nimm unsre Dankgebete
Und schenk' uns deine Huld,
O Vater! und errette
Dein Volk von jeder Schuld.
Du Herr der Himmelsheere,
Und du voll Kraft und Macht,
Der seinem Vater Ehre,
Und uns das Heil gebracht.

---

351. Zum Credo.

Gott, Schöpfer Himmels und der Erden!
Der uns erschuf, ernährt, erhält;
Damit wir gut und selig werden
Versetzst du uns in diese Welt!
Gieb daß wir dich stets mehr erkennen,
Uns deiner Macht und Güte freu'n,
Mit Ehrfurcht dich stets Vater nennen,
Und deine frommen Kinder sein!

2. Sohn Gottes, du, der voll Erbarmen
Für uns am Kreuz so willig starb;
Durch Leiden, Blut und Tod uns Armen
Erlösung, Trost und Heil erwarb!
Gieb daß wir deine Lieb' empfinden,
Dir unsre Gegenliebe weih'n;
Erlös't vom schweren Joch der Sünden,
In Wahrheit deine Brüder sein!

---

352. Zum Offertorium.

Wir wollen, Gott! zu dir uns wenden,
Mit kindlichem Gemüth dir nah'n;
Nimm von des frommen Priesters Händen
Der Unschuld Opfer huldreich an!

2. Wir bleiben ewig dir ergeben,
Mit Leib und Seel' und Eigenthum;
Leit' uns im jugendlichen Leben zu unserm Heil,
Zu deinem Ruhm!

---

353. Zum Sanctus.

Laßt die Stimme hoch erklingen,
Laßt uns heilig, heilig singen!
Heilig bist du, großer Gott!
Laßt zum Himmel uns erschwingen,
Laßt durch Tugend uns erringen,
:,: Einst zu schau'n Gott Sabaoth. :,:

---

354. Nach der Wandlung.

O Sacrament der höchsten Güte!
Der Eintracht heilig Zeichen,
Geheimnißvolles süßes Band der Lieb[e]
Du Brod der Engel,
Brod des Lebens voller Süßigkeit!
O Jesu Christe,
Du verborg'ner Heiland, du mein Gott!
O staunenswürd'ges Sacrament!
O Gnadenquelle,
O immerwährend Opfer, Speis' und Trank!

---

355. Zur Communion.

Jesu, du mein süßes Gut!
Jesu, du mein süßes Gut!
Gott, den ich anbete!

2. Unermeß'ne Güte du!
Lebens meines Lebens du!
Balsam meiner Schmerzen!
Wenn nur recht im Herzen
Deine Lieb' ich hätte!

3. Jesu, dich verlang' nur ich,
Nenn' in frommen Seufzern dich,
Du weißt's ja, daß immer
Meine Seel' den Schimmer
Deiner Lieb' erflehte.

4. Weinen muß, weinen,
Daß mit Sündenpeinen,
Dich hab' betrübet:
O daß ich geliebet
Dich nur immer hätte!

5. Oft mein Herz bedenkt es,
Bis zum Tod sich kränkt es,
Daß es sich empörte,
Dich verstoßend hörte,
Auf der Hölle Räthe!

6. Schönheit alt und neue
Gieb mir doch die Treue!
Eh' es von dir gehe,
Daß des Todes Wehe,
Lieber mich umwehte!

7. Lehr' mein Herz sich wenden
Von der Feinde Händen!
O daß es in Schmerzen
Sich nach deinem Herzen,
Licht zu suchen, drehte!

8. Darum es umwinde,
Fest um dich es binde!
Es verbinde beide,
Bis im Tod ich scheide,
Eine Liebeskette!

356. Zum Schlusse.

Lobt froh den Herrn,
Ihr jugendlichen Chöre!
Er höret gern
Ein Lied zu seiner Ehre.
Lobt froh den Herrn!

2. Es schallt empor
Zu deinem Heiligthume
Aus unserm Chor
Ein Lied zu deinem Ruhme,
Du, der sich Kinder auserkor!

3. Vom Preise voll
Laß unser Herz dir singen!
Das Loblied soll
Zu deinem Throne bringen,
Das Lob, das unsrer Seel' entquoll.

4. Wir stammeln hier;
Doch hörst du unser Lallen
Zum Preise dir
Mit Vater-Wohlgefallen.
Dir jauchzen wir, dir singen wir!

5. Einst kommt die Zeit
Wo wir auf tausend Weisen —
O Seligkeit! —
Dich, unsern Vater, preisen
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!

Achte Messe.

Zum Eingang.

Gott vor deinem. Siehe No. 43.

Zum Gloria.

Wenn ich, o Schöpfer. Siehe No. 280.

Zum Credo.

Ich glaube, Gott. Siehe No. 268.

357. Zum Offertorium.

Wir opfern, Herr, ein willig Herz,
Und wollen fromm in Freud u. Schmerz
Auf deinen Pfaden wandeln.
Verwirf dies unser Opfer nicht
Und gieb uns deines Geistes Licht,
Wie dir's gefällt, zu handeln.
Zeig' dich mächtig in uns Schwachen,
Daß wir wachen, beten, ringen,
Und in's Reich der Sel'gen bringen.

358. Zum Sanctus.

Jehovah! Jehovah! Jehovah!
Deinem Namen sei Ehre, Preis und Ruhm!
Amen, Amen!
Bis einst der Tempel dieser Welt
Auf dein Wort in Staub zerfällt,
Soll in unsern Hallen
Das Heilig! Heilig! Heilig! erschallen.
Alleluja! Alleluja!

Nach der Wandlung.

Wahrer Leib. Siehe No. 146.

Zum Agnus Dei.

Jesus stirbt. Siehe No. 300.

359. Zur Communion.

Schon deines Namens Süßigkeit
Ist Honig, der das Herz erfreut;
Noch süßer bist du, Jesus Christ,
Der Seele, die dich selbst genießt.

Zum Schlusse.

Gegrüßt seist du, Maria. Siehe No. 181.

360. Advent.

Creator alme siderum,
Aeterna lux credentium,
Jesu, Redemptor omnium,
Intende votis supplicum.
2. Qui daemonis ne fraudibus
Periret orbis, impetu
Amoris actus, languidi
Mundi medela factus es.
3. Commune qui mundi nefas
Ut expiares, ad crucem
E Virginis sacrario
Intacta prodis victima.
4. Cujus potestus gloriae,
Nomenque cum primum sonat,
Et coelites et inferi
Tremente curvantur genu.
5. Te deprecamur ultimae
Magnum diei Judicem,
Armis supernae gratiae
Defende nos ab hostibus.
6. Virtus, honor, laus, gloria
Deo Patri cum Filio,
Sancto simul Paraclito,
In saeculorum saecula. Amen.
V. Rorate coeli desuper, et nubes pluant justum.
R. Aperiatur terra, et germinetSalvatorem.

---

361. Advent.

Jesu, Redemptor omnium,
Quem lucis ante originem,
Parem paternae gloriae
Pater supremus edidit.
2. Tu lumen et splendor Patris,
Tu spes perennis omnium,
Intende, quas fundunt preces
Tui per orbem servuli.
3. Memento, rerum Conditor,
Nostri quod olim corporis,
Sacrata ab alvo Virginis
Nascendo, formam sumpseris.
4. Testatur hoc praesens dies,
Currens per anni circulum,
Quod solus, e sinu Patris,
Mundi salus adveneris.
5. Hunc astra, tellus, aequora,
Hunc omne quod coelo sub est,
Salutis auctorem novae
Novo salutat cantico.
6. Et nos, beata quos sacri
Rigavit unda sanguinis,
Natalis ob diem tui
Hymni tributum solvimus.
7. Jesu, tibi sit gloria,
Qui natus es de Virgine,
Cum Patre et almo Spiritu,
In sempiterna saecula. Amen.
V. Crastina die delebitur iniquitas terrae.
R. Et regnabit super nos Salvator mundi.

---

362. Hymnus für die sonntägliche Vesper.

Lucis Creator optime,
Lucem dierum proferens,
Primordiis lucis novae,
Mundi parans originem.
2. Qui mane junctum vesperi,
Diem vocari praecipis:
Illabitur tetrum chaos,
Audi preces cum fletibus.
3. Ne mens gravata crimine,
Vitae sit exul munere;
Dum nil perenne cogitat,
Seseque culpis illigat.
4. Coeleste pulset ostium,
Vitale tollat praemium:
Vitemus omne noxium:
Purgemus omne pessimum.
5. Praesta Pater piissime,
Patrique compar unice,
Cum spiritu Paraclito,
Regnans per omne saeculum. Amen.
V. Dirigatur, Domine! oratio mea,
R. Sicut incensum iu conspectu tuo.

---

363. Fastenzeit.

Audi, benigne Conditor,
Nostras preces cum fletibus,
In hoc sacro jejunio
Fusas quadragenario.
2. Scrutator alme cordium,
Infirma tu scis virium:
Ad te reversis exhibe
Remissionis gratiam.
3. Multum quidem peccavimus,
Sed parce confitentibus.
Ad nominis laudem tui
Confer medelam languidis.
4. Concede, nostrum conteri,
Corpus per abstinentiam:
Culpae ut relinquant pabulum
Jejuna corda criminum.
5. Praesta, beata Trinitas,
Concede, simplex Unitas,
Ut fructuosa sint tuis
Jejuniorum munera. Amen.
V. Angelis suis Deus mandavit de te.
R. Ut custodiant te in omnibus viis tuis.

Meßgesänge für die verschiedenen Zeiten des Jahres

	Advent.	Weihnachten.		Fasten.		Ostern.		Pfingsten.	Dreifaltigk.	Frohnleichnam.		Mutter-Gottes-F.		Feste d. Heil.	Fürs ganze Jahr.	
Nummer.	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24
Eingang	6	14	14	42	44	99	81	108	305	134	137	180	171	337	258	261
Gloria	—	29	29	—	—	89	315	278	306	141	144	170	309	331	278	280
Credo	269	270	270	269	269	92	339	270	307	136	136	323	307	339	268	267
Offertorium	7	17	30	55	62	90	86	112	124	131	143	172	192	211	1	271
Sanktus	325	24	23	58	60	358	358	358	317	138	358	333	358	325	309	341
Communion	9	15	16	45	49	84	89	116	122	$\frac{140}{132}$	$\frac{142}{149}$	179	182	217	265	273
Schluß	8	20	25	46	57	87	98	115	1	278	141	193	195	210	259	272

Die Meßgesänge No. 1—8 siehe Seite 132—141.



Gebete und Andachten.

Allgemeines Vorbereitungsgebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes!

Herr, öffne meinen Mund, zu loben deinen heiligen Namen. Reinige mein Herz von allen eitlen, verkehrten und abschweifenden Gedanken; erleuchte meinen Verstand, entzünde mein Gemüth, und gieb, daß ich im Geiste wahrer Frömmigkeit diese meine Andacht also verrichte, daß mein Gebet vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät würdig erscheine, von deiner unendlichen Güte erhört zu werden. Ich vereinige mein Gebet mit den allerheiligsten Gebeten, welche dein eingeborener Sohn dir auf Erden in seiner Erniedrigung dargebracht hat, sowie mit allen Tugendübungen seiner jungfräulichen Mutter Maria und aller heiligen Auserwählten, und begehre dir durch gleiche Demuth und Zuversicht wohlgefällig zu sein, durch denselben Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn, welcher mit dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen

Herr, erhöre mein Gebet! Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Laß offen sein, o Herr, das Ohr deiner Barmherzigkeit den Bitten der Flehenden, und damit du auf unser Gebet das Gewünschte verleihest, so gieb, daß wir begehren, was dir wohlgefällig ist, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Morgengebete.

Du hast einen neuen Tag empfangen; was willst du daraus machen für die Ewigkeit? — Den Tag beginnen ohne Gebet, heißt leben wollen ohne Gott! Dem Herrn gehören die Erstlinge aller deiner Früchte, so gieb ihm auch die ersten Früchte deines Herzens und deiner Stimme! Dein Erwachen sei ein Aufblick zum Herrn; dein Aufstehen ein Eintreten in seinen Dienst, und dein erstes Geschäft, vor ihm niederzuknieen und seinen Segen zu empfahen.

Erste Morgenandacht.

1. Sage Dank der heil. Dreifaltigkeit! — Ich bete dich an, ich lobe und verherrliche dich, o heiligste Dreifaltigkeit. Ich sage dir Dank, daß du mich in dieser Nacht so gnädig bewahrt hast. O wie viele Sünder sind in eben dieser Nacht dahingestorben und durch ihre Schuld ewig verdammt worden! Was soll ich dir, o mein höchstes Gut, dafür vergelten, daß du mich einer so besondern Liebe gewürdigt hast? O du mildeste Mutter und keuscheste Jungfrau Maria, mein heil. Schutzengel und ihr meine heil. Schutzpatrone, lobet und verherrlichet mit mir meinen und euren Gott heut und zu allen Zeiten.

2. Opfere dem himmlischen Vater dein Herz! — O ewiger Vater! Dir bringe ich mein Herz und alle Kräfte meiner Seele, alle Sinne meines Leibes und Alles, was ich habe, zum freiwilligen Opfer dar. Ach, nimm mich dein geringes Geschöpf und all das Meinige auf in Vereinigung deines geliebten Sohnes unseres Herrn Jesus Christus. O mein Vater, wann werde ich kommen und vor deinem Angesichte erscheinen?

3. Mache eine gute Meinung nach der Lehre Jesu! — O süßester Jesu! Der du bist der Weg, die Wahrheit und das Leben; siehe, ich nehme mir fest vor, nach deinen Geboten zu wandeln, und heute insbesondere dies gute Werk N. zu verrichten. Alles und Jedes soll geschehen zur Ehre deines Namens. O Jesus, meine Hoffnung und mein Leben, ach, könnte ich heute und allezeit bei jedem Athemzuge dich lieben, verehren, verherrlichen und alle Geschöpfe zu deinem Lobe anleiten! Nimm auf, o Jesus, diese meine Meinung und ersetze durch deine unendlichen Verdienste, was meinen Kräften mangelt.

4. Meide die Sünde durch den Beistand des heil. Geistes! — Komm, o heiliger Geist, Trost und Stärke meiner

Seele, damit ich allen Versuchungen standhaft widerstehe. Wie? sollte ich noch einmal in diese Sünde N. einwilligen? Ach! nein; gar zu oft bin ich in dieselbe gefallen; von heute an will ich mich ernstlich bessern. O heiliger Geist, stehe mir bei mit deiner Gnade, so werde ich über Nattern und Basilisken wandeln und Löwen und Drachen zertreten. Ps. 90, 13.

5. Rufe die Heiligen Gottes um ihre Fürbitte an! — Stehet mir auch bei, ihr Auserwählten Gottes, und unterstützet meine guten Vorsätze. O heilige Jungfrau und Gottesgebärerin Maria mit deinem heiligen und keuschesten Bräutigam Joseph, du, o heiliger Engel, mein treuer Schutzgeist, ihr, meine besonderen Schutzpatrone, heil. N. N., und ihr Heiligen, deren Andenken heute begangen wird, reichet mir hülfreiche Hand, warnet mich, wenn ich unbehutsam bin, und führet mich, wenn ich mich verirre, auf den rechten Weg zurück, damit ich meine Vorsätze heute getreu möge ausführen. Gieb zu Allem deinen Segen, mein Gott und mein Alles! Vater unser. Gegrüßet.

Würdige dich, o Herr, an diesem Tage uns ohne Sünde zu bewahren! — Erbarme dich unser, o Herr, erbarme dich unser: — Deine Barmherzigkeit, o Herr, komme über uns, wie wir auf dich gehofft haben! — Auf dich, o Herr, habe ich gehofft, ich werde nicht zu Schande werden in Ewigkeit.

Hingabe an Jesus. — O liebenswürdigster Jesus, in deine Hände befehle ich mich heute und allezeit, gleichwie du sterbend am Kreuze dich in die Hände des Vaters befohlen hast, und gleichwie deine allerseligste Mutter sich dir befohlen hat. Gieb, daß ich nach deinem Willen lebe und in dir sterbe. Verleihe diese Gnade auch allen meinen Freunden und Feinden, vorzüglich diesen N. N. Darum bitte ich dich durch die Verdienste deines Leidens und Todes und durch die Fürbitte deiner süßesten Mutter und aller Heiligen. Amen.

Das *Salve Regina.* — Gegrüßet seist du, Königin, du Mutter der Barmherzigkeit; unser Leben, unsere Süßigkeit und Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir schreien wir Elende, Kinder Eva's. Zu dir seufzen wir Trauernde und Weinende in diesem Thale der Thränen. Eja, unsere Fürsprecherin, wende denn deine barmherzigen Augen zu uns; und nach dieser Verbannung zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria!

V. O heil. Jungfrau, mache mich würdig, dich zu loben!
R. Gieb mir Kraft wider deine Feinde.
V. Gepriesen sei Gott in seinen Heiligen. — R. Amen.

NB. Pius VI. verlieh am 5. April 1786 denen, welche des Morgens dieses Salve Regina und desselben Abends das Sub tuum praesidium (siehe Abendgebete) nebst den Versikeln beten, um nach Kräften die Schmach wieder gut zu machen, die der heil. Jungfrau und den Heiligen zugefügt wird, für jeden Wochentag 100 Tage Ablaß und für jeden Sonntag 7 Jahre und 7 Quadragenen.

Morgensegen. — Segne mich, o liebster Jesus mit dem Vater und dem heil. Geiste, und führe mich zum ewigen Leben! — Aller abgestorbenen Gläubigen Seelen mögen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden. Amen.

Zweite Morgenandacht.

1. Lob und Dank.

Die Nacht ist vergangen, der Tag ist angebrochen. So wache nun auf, meine Seele, und lobe deinen Gott, und gedenke an alles, was der Herr dir gethan hat, und was dir an diesem Tage zum Heile dient.

Herr, du dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heil. Geist, du allein bist der wahre, lebendige Gott, der Himmel und Erde, Licht und Finsterniß, Tag und Nacht, Zeiten und Stunden uns armen Menschen zum Besten erschaffen, geordnet und bisher unwandelbar erhalten hat. O wie leicht hätte es geschehen können, daß diese Nacht meine letzte gewesen, daß ich jemand von den Meinigen hätte verloren, oder daß mir und den Meinigen wäre Schaden gethan worden! Aber du bist mein Hüter und Wächter, mein Beschützer und Erhalter! Du hast alle meine Tage bestimmt, wie viele ihrer werden sollen; und alles was ich habe, und daß ich es heute noch habe, kömmt allein von dir.

Darum ehre, lobe und preise ich deinen Namen, o allein weiser, gütiger, wahrhaftiger getreuer, allmächtiger Gott, um all das Gute, was ich diese Nacht von dir genossen habe; daß du mein Abendgebet erhöret, mich friedlich hast einschlafen, sicher ruhen, den Tag wieder erleben, gesund erwachen und alle die Meinigen hast wiederfinden lassen. Ich danke dir für die gnädige Abwendung alles Bösen, die du an mir geübt hast; daß du mich unter der Aufsicht deiner Augen, unter dem Schirm deiner Hände, unter dem Beistand deiner Engel, da die Finsterniß mich umfangen, der Schlaf meine Augen geschlossen, die Menschen mich verlassen, und ich von mir selber nichts wußte

vor Sünde und Schande, vor Furcht und Schrecken, vor Schaden und Verlust, vor Krankheit und Tod, wider die List des Teufels, wider die Anschläge der Gottlosen, so mächtig beschützet, so gnädig beschirmet, so väterlich behütet hast.

Ich gedenke auch in dieser Morgenstunde an alle Wohlthaten, welche ich die Zeit meines Lebens aus deinen gnädigen Vaterhänden empfangen habe; wie du mich mit Leib und Seele erschaffen, da ich nichts war; wie du mich erlöset, da ich verloren war; wie du mich geheiliget, da ich sündhaft war; wie du mich bis heute erhalten, da ich es nicht werth war. Und weil ich denn alles von dir habe, und heute wieder alles wie von neuem geschenkt bekommen, ja selber gleichsam von neuem bin wiedergeboren worden, so opfere ich dir auch heute alles und jedes auf zu deiner größeren Ehre, und will dich bekennen, lieben und loben mit Seel' und Leib und mit allem, was ich habe, heute und in alle Ewigkeit. Amen

2. Bitte wider alles Böse.

Siehe, mein Gott, ich habe abermals einen Tag erlebt, und du weißt, daß ein jeglicher Tag seine eigene Last hat; du weißt, das ich noch sündlich und gebrechlich, mühselig und beladen bin, und daß mein Elend alle Morgen neu wird. Darum, o Herr, laß auch deine Güte diesen Tag nicht aufhören; strafe mich nicht, verwirf mich nicht, verlaß mich nicht, und hilf, daß der böse Feind keine Macht noch Gewalt an mir gewinnen möge. Vergieb mir, mein Gott, die bösen Gedanken, die unreinen Begierden, die sündlichen Träume, die gottlosen Anschläge, womit ich etwa in dieser Nacht mein Lager entheiligt, mein Herz geärgert, mein Gewissen verletzt, mich an meinem Nächsten versündigt und dich, mein Gott, beleidiget habe.

Laß nicht zu, o Gott, daß der heutige Tag für mich ein Tag des Verderbens sei, an welchem ich falle, deine Gnade verscherze, meines Heiles verlustig und ein Kind des Todes werde. Laß, o Vater des Lichts, mein Gewissen nicht schlafen, da das Auge wachet, damit ich nicht etwas vornehme, denke, rede oder thue, was dich erzürne, meinen Nächsten beleidige, mir selber schade; sondern gieb, daß ich mit der vergangenen Nacht alle Werke der Finsterniß ablege. Hilf, daß ich nicht mit Müßiggehen mein Brod esse, nicht mit Unrechtthun den Tag zum Verderben kehre, und nicht als ein Kind der Finsterniß die Sonne zu meinen Sünden scheinen lasse.

Alle Nachlässigkeit, Trägheit und Unordnung laß fern sein von meinen Geschäften, damit ich den ganzen Tag über in allen noth-

wendigen Dingen meines Berufes nichts vergesse, nichts unterlasse, nichts zur Unzeit vornehme, noch leichtsinnig aufschiebe, nicht aus dem Tag Nacht, und aus der Nacht Tag mache. Behüte mich auch vor bösen Menschen, vor schädlichen Thieren und gefährlichen Orten, damit ich heute in keine Gesellschaft gerathe, die mein Verderben sei, nirgends hingehe, wo ich an Leib oder Seele Schaden leiden könnte, und daß ich nicht am Abend durch meine Schuld elender sei, als diesen Morgen. O Herr, ich bitte dich, so sehr ich kann: nimm weg von mir alles, was du hassest; verhindere alles, was mir schadet; und wenn dieser Tag mein letzter sein sollte, so behüte mich vor einem unseligen Ende. Amen.

3. Bitte um alles Gute.

O Gott, dessen Güte und Treue alle Morgen neu wird, erhöre jetzt mein Gebet und gieb mir nach deinem gnädigen Willen alles, was ich diesen Tag zum Heile meiner Seele haben soll und in meinem zeitlichen Leben bedarf.

Verlängere mit dem angehenden Tage mein Leben, ermuntere meine Augen, erleuchte meinen Verstand, erneuere meine Kräfte, stärke meine Glieder, erhalte meine Gesundheit, und mache mich fähig und bereit, alles zu thun, was mir befohlen und was dir wohlgefällig ist. Laß mit dem Lichte dieser Welt auch das Licht deiner Erkenntniß in mir wieder aufgehen; deine Gnade befeuchte mich wie ein Morgenthau. Hilf, daß ich mit meinen Kleidern auch von neuem anziehe meinen Herrn Jesum Christum, und als ein Kind des Lichts den ganzen Tag über, in Gedanken, Worten und Werken, fromm und gottesfürchtig, ehrbar und rein, gerecht und aufrichtig, treu und redlich, vorsichtig und bescheiden, nüchtern und mäßig erfunden werde, und so an diesem Tage in einem guten Wandel mit Freuden des jüngsten Tages gedenke und gewärtige.

O Herr Jesu, ich will heute alles in deinem Namen thun; laß mich fröhlich anfangen, ungestört fortsetzen und glücklich vollenden. Gieb, daß ich den Pflichten meines Berufes getreulich obliege, alle Stunden des Tages wohl vertheile und nützlich gebrauche, und zeige mir die Weise und Gelegenheit, wie ich in Allem zugleich deine Ehre befördern und meinen Mitmenschen dienen mag. Gieb mir, was ich bedarf; segne, was ich unternehme; mache mir leicht, was schwer ist; ändere, was gefährlich; lindere, was du mir auflegst, und hilf, daß ich des ganzen Tages Last und Hitze mit Geduld ertrage.

O du heilige Dreifaltigkeit und unzertrennte Einigkeit, dir übergebe und überlasse ich heute und alle Tage meines Lebens meinen Leib und meine Seele, mein Hab und Gut, mein Wissen und Wollen, mein Reden und Thun, mein Gehen und Stehen, mein Leben und Sterben. Versorge mich nach deinem Gefallen, begleite mich mit deinem Engel, und laß mich in jedem Augenblick dir befohlen sein. Die Allmacht des Vaters beschütze mich; die Weisheit des Sohnes regiere mich; die Kraft des heil. Geistes erhalte mich; Der Herr segne und behüte mich! Der Herr erleuchte sein Angesicht über mich und sei mir gnädig! Der Herr richte seine Augen auf mich und gebe mir seinen Frieden, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

4. Fürbitte.

Gnädiger Gott, liebreicher Vater! du hast deine Sonne wieder aufgehen lassen über Gute und Böse; so erbarme dich denn auch Aller, der Sünder wie der Gerechten, und lasse dir heute keinen von deinen Menschen verloren gehen.

Hilf, daß in aller Christenheit dir andächtig gedienet, in allen Regierungen etwas Gutes beschlossen, in allen Häusern etwas Nützliches verrichtet, und so dieser Tag auf mancherlei Weise bei Allen geheiliget und zur Ehre deines Namens angewendet werde. Insonders sei gnädig unseren Oberen und Regenten; laß sie leben in deiner Furcht, herrschen und regieren nach deinem Willen, damit die Gerechtigkeit befördert und der Bosheit gesteuert werde.

Erhöre die Frommen, welche dich in dieser Morgenstunde anrufen, und vermehre in ihnen deine Gnade. Verzeihe den Gottlosen, welche deiner vergessen, und rufe sie zurück in die Wege deiner Gebote. Führe die Reisenden, daß sie in Sicherheit ihres Weges ziehen; versorge die Armen, die noch nicht wissen, wo sie ihr tägliches Brod finden; gieb denen, welche sich redlich nähren wollen, Gelegenheit zur Arbeit und Verdienst; laß alle Arbeiter ihr Tagewerk treulich ausrichten, und erquicke einen jeden, der unter der Last seines Berufes wird müde werden. Laß dir alle Menschen heute und alle Tage befohlen sein; erhalte die Meinigen gesund und zufrieden; gedenke der Abgestorbenen nach der Fülle deiner Erbarmung, verkürze ihre Leiden und vermehre heute dein Reich hier und jenseits, der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Abendgebete.

Gedenke, daß die Nacht dir verschlossen ist, daß du nicht weißt, was über dich kommt, daß aber Einer ist, der wachet. Er ist dein Vater, der dich beschützet; er ist aber auch dein Richter, der dich empfangen wird in der Ewigkeit. Darum laß die Stunden des vollbrachten Tages noch einmal in Gedanken an dir vorüberziehen, und erwäge mit Dank und Reue, was Gott dir, und was du für Gott gethan. Strecke deine Hand aus und reiche sie in Gedanken einem jeden deiner Mitbrüder auf Erden, damit kein Zorn in seiner Seele bleibe; sammle im Geiste die Engel und Heiligen um dein Lager, und so befiehl dich dem himmlischen Vater, und entschlummere im Gebet!

Erste Abendandacht.

1. Sage Gott Dank.

O du mein gütigster Gott und Herr, mein Schöpfer, Beschützer und Erlöser! Ich benedeie, lobe und verherrliche dich mit allen Engeln und Auserwählten; ich danke dir für alle Gnaden und Wohlthaten, welche du mir heute und alle Tage meines Lebens an Leib und Seele so reichlich erwiesen hast. Was soll ich dir, o Herr, vergelten für Alles, was du mir gethan hast? Leib und Seele und Alles, was du mir gegeben hast, so wie alle Lobes- und Liebeserweisungen aller Heiligen, bringe ich dir, in Vereinigung des Leidens und der Verdienste Jesu Christi, als schuldiges Dankopfer dar. O ewiger Vater, nimm dieses Opfer gnädig an! O könnte ich mit allen Geschöpfen dich so loben und preisen, wie deine lieben Heiligen, jetzt und in Ewigkeit! Mein Herz ist bereit, o Gott, mein Herz ist bereit. (Ps. 56, 8.)

2. Bitte um Erleuchtung.

Komm, o heiliger Geist, und sende vom Himmel die Strahlen deines Lichtes; erleuchte die Finsterniß meines Herzens, damit ich alle Sünden und Versäumnisse dieses Tages in der Bitterkeit meiner Seele überdenken, erkennen und bereuen möge. O wie viele sind meiner Sünden und Missethaten! O Herr, thue mir meine Fehler und Missethaten kund. (Job 13, 23.)

3. Erforsche dein Gewissen,

gehe alle Stunden des Tages durch und untersuche, was du Gutes unterlassen und Böses gethan hast in Gedanken, Worten und Werken.

4. Bitte Gott um Verzeihung.

Ach, mein Herr und Gott! Was habe ich dir vergolten, für all' das Gute, das du mir erwiesen hast? Ich finde nichts als Sünden, Unterlassungen und Undankbarkeiten. O, wie schmerzt es mich, daß ich dich, meinen Gott und Vater, mein höchstes und liebenswürdigstes Gut, jemals beleidiget habe! Dir allein habe ich gesündiget und Böses vor dir gethan. Ich habe mich verirret, wie ein verlorenes Schäflein. Siehe auf mich herab und erbarme dich meiner; verzeihe mir meine Sünden; ich bitte dich darum durch die Seufzer und Thränen, durch das Leiden und Sterben deines geliebtesten Sohnes, meines Herrn Jesus Christus. — Auf dich, o mein Jesus, setze ich alle meine Hoffnung; o versenke alle meine Sünden und Missethaten in dein heil. Blut, und ersetze durch deine unendlichen Verdienste, was meiner Buße mangelt; denn du bist die Versöhnung für unsere Sünden. (1 Joh. 2, 2.)

5. Mache den Vorsatz, dich zu bessern.

Sollte ich denn wiederum sündigen? Deine heiligen Wunden, o Jesus, erneuern? Dein kostbares, für mich vergossenes Blut mit Füßen treten? Ich schäme mich, o Herr, meine Augen zum Himmel zu erheben, und bin nicht werth, daß ich die Zeit der Gnade noch erlebe. Was soll ich denn nun ferner thun? Dich wiederum beleidigen? Wiederum begehen diese und jene Sünde N.? Diese Gelegenheit N. nicht meiden? Soll ich denn nicht einmal anfangen, meine bösen Gewohnheiten mit Gewalt auszurotten? Solltest du, o Jesu, mir nicht lieber sein, als diese kurze Wollust, als dieses vergängliche Gut und diese eitele Ehre? Ich habe es gesagt, jetzt sei der Anfang gemacht. Von nun an will ich meine Feinde, das ist, die Sünden, bekämpfen. O mein Jesus, stehe mir bei mit deiner Gnade! Kommet mir zu Hülfe, ihr Bewohner des Himmels; vor Allen du, o Mutter der Barmherzigkeit und du mein heil. Schutzengel, auch ihr meine heil. Schutzpatrone, stehet mir bei und unterstützet mich, daß ich von nun an alle Sünden meide, besonders diese N. — Befestige dieses, Gott, was du in mir gewirkt hast. (Ps. 67, 29.)

6. Bitte die heil. Dreifaltigkeit um ein seliges Ende.

O ewiger Vater! Durch deine unendliche Gütigkeit und durch das Leben und Sterben deines geliebtesten Sohnes bitte ich dich, verleihe, daß ich allezeit in deiner Gnade lebe und einst darin sterbe. Amen.

Ant. Beschütze uns, o Herr, wenn wir wachen, bewahre uns

wenn wir schlafen, damit wir wachen mit Christus und ruhen im Frieden.

O gütigster Jesus! Durch die Liebe, womit dein himmlischer Vater dich von Ewigkeit her geliebt und durch die letzten Worte, womit du am Kreuze deinen Geist dem Vater befohlen hast, bitte ich dich, nimm meinen Geist auf an meinem Ende. Amen.

O heil. Geist! Entzünde in mir das Feuer der vollkommenen Liebe, und befestige darin meine Seele, wenn sie vom Leibe scheidet. Amen.

O heiligste Dreifaltigkeit, einiger Gott! Erbarme dich meiner jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

7. **Befiehl dich in den Schutz Mariens.** (Sub tuum praesidium.)

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin; verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin! Versöhne uns mit deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

V. O heilige Jungfrau, mache mich würdig, dich zu loben;
R. Gieb mir Kraft wider deine Feinde.
V. Gepriesen sei Gott in seinen Heiligen. — R. Amen.

NB. Den Ablaß bei diesem Gebete siehe im Morgengebete S. 6.

8. **Schlußbefehlung.**

In deine gebenedeiten Hände, o mein Herr und Gott, und in den Schooß deiner Barmherzigkeit, o Jungfrau Maria, und in euern Schutz, ihr heil. Engel und Auserwählten Gottes, befehle ich meinen Leib und meine Seele, jetzt und zu allen Zeiten. Amen.

Zweite Abendandacht.

1. Beim Besprengen mit Weihwasser. — Durch dieses Wasser, Herr Jesu Christ, — Wend' ab all' Uebel und Teufelslist.

2. Beim Auskleiden. — 1) In dieser Nacht — Sei du mein Schirm und Wacht; — O Gott, durch deine Macht — Woll'st mich bewahren — Vor Sünd' und Leid, — Vor Satan's List und Neid; — Hilf mir im letzten Streit, — In Tod'sgefahren.

2) O Jesu mein! — Die heil'gen Wunden dein — Soll'n meine Ruh'stätt sein, — Das Bett der Seelen. — Wann in der Ruh'

—Sich schließt mein Auge zu, — Mein Herz und alles thu' — Dir anbefehlen.

3) Gnädigste Frau, — Maria, auf mich schau'. — Mein Herz dir anvertrau' — Bei Nacht und Schlafen. — O Joseph, dich — Bitt' hilf mir väterlich. — Schutzengel, streit' für mich — Mit deinen Waffen.

Vater unser. — Gegrüßet. — Ich glaube an Gott den Vater.

3. Wenn du dich zu Bette legest. — Im Namen meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus lege ich mich schlafen; er wolle mich segnen, regieren, bewahren, und zum ewigen Leben führen. Amen.

4. Im Bette. — O Jesus, in deine Hände befehle ich meinen Geist! — Es segne uns die Jungfrau rein — Mit ihrem lieben Kindelein! — O heiliger Schutzengel mein, — Laß mich dir anbefohlen sein; — In allen Nöthen steh' mir bei — Und halte mich von Sünden frei. — In dieser Nacht, ich bitte dich, — Erleuchte, beschütze, regiere mich.

Drei Seufzer zu Jesus, Maria, Joseph: Jesus, Maria, Joseph, euch befehle ich Leib und Seele! — Jesus, Maria, Joseph, stehet mir bei in meinem letzten Streite! — Jesus, Maria, Joseph, lasset meine Seele mit euch im Frieden ruhen!

NB. Pius der VII. verlieh am 28. April 1807 für jeden dieser drei Seufzer 100 Tage Ablaß. [*]

Lege dich mit Anstand und Sittsamkeit im Bette hin, richte deine Gedanken auf die Gegenwart Gottes, und stelle dir vor, als ruhtest du an der Seitenwunde Jesu, oder in den Armen deines Schutzengels, oder im Todtensarge, und so erwarte ruhig den Schlaf. Liegst du in der Nacht schlaflos, so bete für die armen Seelen, bis du einschläfst.

Tägliche Gebete und Uebungen.

Die nächstfolgenden Gebete können in nachstehender Weise als tägliche Meßandacht gebraucht werden, besonders für die Schuljugend. Und da es größtentheils solche Gebete sind, die ihrem wesentlichen Inhalte nach jeder Christ auswendig wissen soll, so ist dadurch zugleich eine Anleitung gegeben, sich während des heil. Meßopfers auch ohne Gebetbuch an bestimmte Uebungen zu halten.

Zum Eingang: Anrufung des heil. Geistes, Vater unser, und offene Beichte.
Bis zur Epistel: Uebung der göttlichen Tugenden.
Zur Epistel: Die zehn Gebote.
Zum Evangelium: Die heil. Sakramente und die Gebote der Kirche.
Zum Credo: Das apostolische Glaubensbekenntniß.
Zum Offertorium: Die tägliche Aufopferung.
Bis zum Sanctus: Die tägliche Befehlung.

Bis zur Wandlung: Das allgemeine Gebet.
Zur Wandlung: Ruf zu Jesu.
Nach der Wandlung: Das Wahlgebet zu Jesu; oder Verehrung der heil. 5 Wunden; oder eine Litanei; oder sonst ein Gebet nach der Zeit und besonderen Intention. Außerdem für die Abgestorbenen.
Zur Communion: Befehlung in Jesus und Aufopferung an Jesus.
Zum Schluß: Eins von den Segensgebeten; Der Engel des Herrn und Gegrüßet seist du Königin.

Anrufung des heil. Geistes.

Komm, heil. Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe, der du die Völker aller Zungen in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast.— O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die Erleuchtung des heil. Geistes gelehret hast, gieb, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen und uns seines Trostes allzeit erfreuen mögen, durch Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Das Vater unser.

Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum; adveniat regnum tuum; fiat voluntas tua sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie; et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris; et ne nos inducas in tentationem; sed libera nos a malo. Amen.

Vater unser, der du bist in den Himmeln, geheiliget werde dein Name; zukomme dein Reich; dein Wille geschehe wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsere Schulden, als auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung; sondern erlöse uns von dem Uebel. Amen.

Der englische Gruß.

Ave Maria, gratia plena, Dominus tecum, benedicta tu in mulieribus, et benedictus fructus ventris tui, Jesus.

Sancta Maria, Mater Dei, ora pro nobis peccatoribus nunc et in hora mortis. Amen.

Gegrüßet seist du Maria, voll der Gnade; der Herr ist mit dir; du bist gebenedeiet unter den Weibern, und gebenedeiet ist die Frucht deines Leibes, Jesus.

Heilige Maria, Mutter Gottes, bitt für uns Sünder, jetzt und in der Stunde unsers Todes. Amen.

Die offene Beichte.

Confiteor Deo omnipotenti, beatae Mariae semper virgini, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptistae, sanctis Apostolis Petro et Paulo, omnibus Sanctis et tibi, pater: quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere, mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper virginem, beatum Michaelum Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos Apostolos Petrum et Paulum, omnes Sanctos et te, pater, orare pro me ad Dominum Deum nostrum.

Ich bekenne Gott dem Allmächtigen, der allerseligsten Jungfrau Maria, dem heil. Erzengel Michael, dem heil. Johannes dem Täufer, den heiligen Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und dir, Vater, daß ich vielfältig gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, durch meine Schuld, durch meine größte Schuld. Darum bitte ich Maria, die allerseligste Jungfrau, den heil. Erzengel Michael, den heil. Johannes den Täufer, die heiligen Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen, und dich, Vater, für mich zu bitten bei Gott, unserm Herrn.

Misereatur nostri omnipotens Deus et dimissis peccatis, nostris perducat nos ad vitam aeternam. Amen.

Es erbarme sich unser der allmächtige Gott, verzeihe uns unsre Sünden und führe uns zum ewigen Leben. Amen.

Indulgentiam, absolutionem et remissionem peccatorum nostrorum tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus. Amen.

Vergebung, Lossprechung und Nachlassung unserer Sünden ertheile uns der allmächtige und barmherzige Herr. Amen.

Uebung der drei göttlichen Tugenden.

Glaube.

O mein Gott und Herr, ich glaube, daß du einfach bist in der Natur und dreifach in den Personen, Vater, Sohn und heil. Geist; ein einziger Gott, der alles erschaffen hat, erhält und regiert; daß du das Gute belohnest und das Böse bestrafest; daß die zweite Person in der Gottheit, dein eingeborener Sohn Jesus Christus, Mensch geworden ist aus Maria der Jungfrau, und uns durch sein Leiden und Sterben für den Himmel erlöset hat; daß die Seele des Menschen unsterblich, und deine Gnade zur ewigen Seligkeit nothwendig

ist. Dieses und alles andere, was du uns durch deine heilige katholische Kirche zu glauben vorstellest, glaube ich fest und unabänderlich mit Aufgebung aller meiner Sinne, einzig deswegen, weil du es geoffenbaret hast, der du nicht betrügen kannst, weil du bist die ewige Wahrheit, und nicht kannst betrogen werden, weil du bist die ewige Weisheit. In diesem meinem Glauben begehre ich zu leben und zu sterben.

Hoffnung.

O mein Gott und Herr, ich hoffe mit festem Vertrauen durch die unendlichen Verdienste Jesu Christi deines Sohnes und durch deine unermessene Güte vermittelst meiner eigenen Mitwirkung Verzeihung meiner Sünden, hienieden deine Gnade mit allen Mitteln meines Heiles, und nach diesem Leben die ewige Seligkeit, weil du mir das alles versprochen hast, der du durch deine Güte es mir geben willst, durch deine Allmacht es mir geben kannst und durch deine Treue es mir auch sicherlich geben wirst. In dieser meiner Hoffnung begehre ich zu leben und zu sterben.

Liebe.

O mein Gott und Herr, ich liebe dich über alles, aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele, aus allen meinen Kräften, nicht allein deswegen, weil du mich erschaffen, erlöset und geheiliget hast, sondern weil du bist das höchste vollkommenste Gut, unendlich gütig und gnädig, mächtig und weise, gerecht und heilig, würdig, über alles und von allen ewig geliebt und gelobt zu werden; ich liebe dich um deiner selbst willen, wenn auch kein Himmel zum Lohne und keine Hölle zur Strafe wäre. In dieser Liebe begehre ich zu leben und zu sterben. Amen

Reue und Vorsatz.

O mein Gott und Herr, ich bereue von ganzem Herzen alle meine bekannten und unbekannten Sünden, die ich von Anfang meines Lebens begangen habe, nicht allein darum, weil ich dich, den strengsten Richter, dadurch erzürnt und deine gerechte Strafe verdient habe, sondern am meisten deswegen, weil du das höchste, heiligste und liebenswürdigste Gut bist, dessen ich mich durch die Sünde unwürdig gemacht habe. Ich nehme mir ernstlich vor und betheuere es von Grunde meines Herzens, mein Leben zu bessern und nie mehr in eine Sünde einzuwilligen. O Jesu, gieb mir dazu deine Gnade. Amen.

Kürzere Uebung der göttlichen Tugenden.

O ewige Weisheit und Wahrheit, ich glaube an dich und alles, was du gesagt hast.

O unendliche Güte, Treue und Allmacht, ich hoffe auf dich und alles, was du versprochen hast.

O höchstes Gut, ich liebe dich über alles, und meinen Nächsten wie mich selbst, weil du es befohlen hast.

O schönster, bester, vollkommenster Gott, daß ich dich beleidigt habe, reuet mich von Herzen. Mit deiner Gnade, o Gott, will ich mich ernstlich bessern.

Die zehn Gebote.

1. Ich bin der Herr dein Gott. Du sollst keine fremden Götter neben mir haben; du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, um dasselbe anzubeten. — 2. Du sollst den Namen Gottes deines Herrn nicht vergeblich führen. — 3. Gedenke, daß du den Sabbath heiligest. — 4. Du sollst Vater und Mutter ehren, auf daß du lange lebest auf Erden. — 5. Du sollst nicht tödten. — 6. Du sollst nicht ehebrechen. — 7. Du sollst nicht stehlen. — 8. Du sollst kein falsches Zeugniß geben wider deinen Nächsten. — 9. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Weib. — 10. Du sollst nicht begehren deines Nächsten Haus, Acker, Knecht, Magd, Ochs, Esel, noch alles was sein ist.

Gebet. O Gott und Vater, du Stärke aller derer, welche auf dich hoffen, erhöre gnädig unser Gebet, und weil ohne dich die sterbliche Schwachheit nichts vermag, so verleihe uns den Beistand deiner Gnade, damit wir in Erfüllung deiner Gebote dir durch unseren Willen und unser Handeln wohlgefällig sein mögen, durch Jesum Christum deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Die sieben Sakramente.

1. Die Taufe. — 2. Die Firmung. — 3. Das Sakrament des Altars. — 4. Die Buße. — 5. Die letzte Oelung. — 6. Die Priesterweihe. — 7. Die Ehe.

Gebet. Herr Jesu Christe, unser Heiland und Erretter der Welt, wir danken dir für deine göttlichen Lehren und für die wunderbaren Heilsmittel, welche du uns in deiner heil. Kirche hinterlassen hast; wir danken dir, daß du durch die heil. Taufe uns zur göttlichen Kindschaft hast wollen zurückführen, durch die heil. Firmung uns die Gnade der Stärke und Standhaftigkeit ertheilen, durch das heil. Altarssakrament uns zum ewigen Leben an deinem Fleische und Blute Theil geben, durch die heil. Buße uns vom Falle wieder erheben, durch die heil. Oelung uns zu einem glückseligen

Tode bereiten, durch die heil. Priesterweihe uns immerwährend die Verkündiger deines Wortes und die Ausspender deiner Gnaden verordnen, und durch die heil. Ehe das Band des Friedens und der Liebe hast wollen bestätigen und dein Reich in Gnaden vermehren. Wir bitten dich, laß uns diese göttlichen Heilsmittel also gebrauchen, daß wir in dem zeitlichen Leben deiner Gnade, und in dem zukünftigen deiner ewigen Anschauung gewürdiget werden. Amen.

Die fünf Gebote der Kirche.

1. Du sollst die angeordneten Feiertage halten. — 2. Du sollst alle Sonn- und Feiertage die heil. Messe mit Andacht hören. — 3. Du sollst die gebotenen Fasttage und den Unterschied der Speisen halten. — 4. Du sollst zum wenigsten einmal im Jahre deinem verordneten Priester, oder mit dessen Erlaubniß einem andern deine Sünden beichten. — 5. Du sollst das hochwürdige Sakrament des Altars zum wenigsten einmal im Jahre, nämlich um die österliche Zeit, empfangen.

Gebet. Gott heiliger Geist, du Erleuchter und Regierer der heiligen, alleinseligmachenden Kirche, verleihe uns die Gnade, daß wir allen ihren Satzungen und Anordnungen getreulich nachkommen, und dadurch als würdige Glieder ihres heiligen Leibes zu deiner ewigen Gemeinschaft mögen aufgenommen werden durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Das apostolische Glaubensbekenntniß.

Credo in Deum Patrem omnipotentem creatorem coeli et terrae; et in Jesum Christum Filium ejus unicum, Dominum nostrum, qui conceptus est de Spiritu sancto, natus ex Maria virgine, passus sub Pontio Pilato, crucifixus, mortuus et sepultus, descendit ad inferos, tertia die resurrexit a mortuis, ascendit ad coelos, sedet ad dexteram Dei Patris omnipotentis, inde venturus est judicare vivos et mortuos.

Ich glaube an Gott den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde; und an Jesum Christum seinen eingebornen Sohn, unseren Herrn; der empfangen ist vom heiligen Geiste, geboren aus Maria der Jungfrau; gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuziget, gestorben und begraben; abgestiegen zu der Hölle, am dritten Tage wiederauferstanden von den Todten; aufgefahren gegen Himmel, sitzet zur rechten Hand Gottes des allmächtigen Vaters; von dannen er kommen wird, zu richten die Lebendigen und die Todten.

Credo in Spiritum sanctum; sanctam ecclesiam catholicam, Sanctorum communionem; remissionem peccatorum; carnis resurrectionem, vitam aeternam. Amen.

Ich glaube an den heiligen Geist; eine heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen; Ablaß der Sünden; Auferstehung des Fleisches; und ein ewiges Leben. Amen.

Tägliche Aufopferung.

O mein Gott und Herr, alle meine Gedanken, Worte und Werke, Freuden und Leiden des heutigen Tages, opfere ich dir auf in Vereinigung der Verdienste Jesu Christi deines Sohnes, Mariä seiner Mutter und aller Heiligen und Auserwählten, zu deiner größeren Ehre, zur Danksagung für alle mir erzeigten Wohlthaten, zur Genugthuung für die verdienten Strafen meiner Sünden, zur wahren Besserung des Lebens, zum Heile meiner Freunde und Feinde, zur Erlangung eines seligen Todes, und zum Troste der armen Seelen im Fegefeuer. Ich befehle mich in alle Gebete der ganzen Christenheit, und begehre derselben theilhaftig zu werden durch deine Gnade und die Gemeinschaft der Heiligen. Dies mein Gebet, o allmächtiger Vater, wünsche ich mit jedem Pulsschlage, mit jeder Bewegung meines Herzens vor dir erneuert zu haben, durch Jesum Christum deinen Sohn unseren Herrn, welcher mit dir und dem heil. Geiste ein einiger wahrer Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Tägliche Befehlung.

Herr, allmächtiger Gott, der du dreifach bist und einfach, in allem und über allem, gebenedeiet von Ewigkeit zu Ewigkeit, dir befehle ich heute und allezeit meinen Leib und meine Seele, meine Glieder und meine Sinne, meine Kräfte und mein Beginnen, meine Gedanken und Empfindungen, meine Worte und meine Werke, meine Freuden und meine Wünsche, all mein Inneres und mein Aeußeres, meinen Verstand und mein Gedächtniß, meinen Glauben und mein Beharren, mein Wissen und mein Lernen, mich selber und mein Alles; ich befehle es in die Hand deiner Macht und in den Schooß deiner Heiligkeit, auf daß du alles lenkest und bewahrest, bei Tage und bei Nacht, alle Stunden und alle Augenblicke des Lebens. Erhöre mich, o allerheiligste Dreifaltigkeit, und behüte mich vor allem Uebel, vor allem Aegerniß und vor aller Todsünde, vor allen Nachstellungen und Anfechtungen der bösen Geister, vor allen sicht-

baren und unsichtbaren Feinden. Lehre mich heute deinen Willen thun in allem und über alles; entferne von mir, was dir mißfällig ist; halte ab, was schädlich, und verleihe, was heilsam ist. Schone meine Seele; schone meiner Sünden, heute und alle Tage! Gieb mir ein Herz, das dich fürchtet; ein Gemüth, das dich liebet; einen Geist, der dich verstehet; gieb mir Ohren, die dich hören, Augen, die dich sehen; gieb mir Unterscheidung des Guten und Bösen; zum Guten treibe mich, und vor dem Bösen bewahre mich, der du gelobt und gebenedeiet bist von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das allgemeine Gebet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Herr, himmlischer Vater, siehe an mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit unsern Jammer, Elend und Noth. Erbarme dich über alle Christgläubigen, für welche dein eingeborner Sohn, unser Herr und Heiland, Jesus Christus in die Hände der Sünder freiwillig gekommen und sein theueres Blut am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen hat. Durch diesen Herrn Jesum wende ab, gnädigster Vater, die wohlverdienten Strafen, gegenwärtige und zukünftige Gefährlichkeiten, Empörung, Krieg, Theurung, Krankheiten und betrübte armselige Zeiten. Erleuchte auch und stärke in allem Guten die geistlichen und weltlichen Obern und Regenten, damit sie alles befördern, was zu deines Namens Ehre, zu unserem Heile, zum gemeinen Frieden und zur Wohlfahrt der ganzen Christenheit gedeihen mag. Verleihe uns, o Gott des Friedens, rechte Vereinigung im Glauben, ohne alle Spaltung und Zertrennung. Bekehre unsere Herzen zu wahrer Buße und Besserung unseres Lebens. Zünde an in uns das Feuer deiner Liebe; gieb einen Hunger und Eifer zu aller Gerechtigkeit, damit wir als gehorsame Kinder im Leben und Sterben dir angenehm und wohlgefällig seien. Wir bitten auch, wie du willst, daß wir bitten sollen, für unsere Freunde und Feinde, für Gesunde und Kranke, für alle betrübte und elende Christen, für Lebendige und Abgestorbene. Dir sei ein und für allemal befohlen, o Herr, unser Thun und Lassen, unser Handel und Wandel, unser Leben und Sterben. Laß uns nur deine Gnade hier genießen, und dort mit allen Auserwählten erlangen, daß wir in ewiger Freude und Seligkeit dich loben und ehren mögen. Das verleihe uns, Herr, himmlischer Vater, durch Jesum Christum deinen Sohn, unseren Herrn und Heiland, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regieret in Ewigkeit. Amen.

Ruf zu Jesus.

O Jesu, du Sohn Davids! Erbarme dich meiner! — O Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria! Erbarme dich meiner! — O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! Erbarme dich meiner!

O Jesu, sei mir gnädig! — O Jesu, sei mir barmherzig! — O gütigster Jesu, verzeihe mir alle meine Sünden und wohlverdienten Strafen! Amen. Auch aller Abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

Wahlgebet zu Jesus.

Herr Jesu Christi, meine Hoffnung und meine Zuflucht, du Trost meines Lebens und Süßigkeit meines Herzens, du ewiges Wort des ewigen Vaters, der du herabgekommen aus der Herrlichkeit des Himmels und Mensch geworden bist, um uns Menschen zu erlösen, ich erwähle dich mit seligem Vertrauen zu meinem göttlichen Beschützer, zum Lenker meines Lebens, zum Fürsorger in allen Bedürfnissen, zum Tröster in allen Leiden und Drangsalen, zum Helfer in allen Mühen und Arbeiten, einzig aus Liebe zu dir und zum Heile meiner Seele. Du sollst meine Zuflucht sein, du meine Heimath und meine Wohnung, du meine Speise und mein Trank, du meine Ruhe und meine Erquickung, du mein Vater und Bruder, mein Freund und Gefährte, du mein Hirt und der Wächter meines Lebens, du, dem ich mich und mein Alles gänzlich befehle, weil du mir alles in Allem bist, und kein Heil außer dir ist, und keine Sicherheit ohne dich. Darum laß über mir sein deine Barmherzigkeit, o Herr; deine Gnade mich führen in allem, dein Auge über mir wachen bei Tag und bei Nacht, und deine Rechte mich beschirmen zur Rechten und zur Linken. Würdige dich, mich auf geradem Wege zu geleiten in die Wohnung deiner Herrlichkeit, damit ich dich dort anschaue und benedeie in Ewigkeit. Nimm auf, o liebreichster Jesu, diesen meinen Leib und meine Seele, sammt allem meinem Denken und Wollen, das ich dir in Demuth des Herzens und von ganzem Gemüthe darbringe und für immer übergebe. Strecke aus deine Hände, o Herr, und ziehe mich zu dir, und vereinige mich auf's innigste mit dir, so daß ich von nun an kein anderes Wollen oder Nichtwollen habe, als das deinige, und mir außer dir nichts süß sei in Ewigkeit. Ich habe dich angerufen, o Herr, und verlange nach dir, bereit, alles zu verschmähen um deinetwillen. Dir sei Lob und Preis in Ewigkeit; dich lobe und benedeie mein Mund und meine

Seele und alles Erschaffene, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Das Gebet vom heil. Kreuze: „Gebenedeiet sei der Herr Jesus", und die Befehlung in das Leiden Christi: „O Jesu mein gekreuzigter Gott," siehe unten Seite 124 u. 125.

Befehlung in Jesus.

Die Seele Christi heilige mich; der Leib Christi heile mich; das Blut Christi tränke mich; das Wasser der Seite Christi wasche mich; das Leiden Christi stärke mich; o gütiger Jesu, erhöre mich! In deine Wunden verberge mich; von dir laß nimmer scheiden mich; vor dem bösen Feinde beschütze mich; in meiner Todesstunde rufe mich; und laß dann zu dir kommen mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, in alle Ewigkeit. Amen.

Aufopferung an Jesus.

O gütigster Jesu, verleihe mir deine Gnade, daß sie mit mir sei und mit mir arbeite, und bei mir bleibe bis an's Ende. Gieb mir, daß ich allzeit begehre und wolle, was dir am angenehmsten und liebsten ist; daß dein Wille mein Wille sei, und daß mein Wille deinem Willen allzeit nachgehe und ganz mit ihm übereinstimme; daß ich mit dir nur Ein Wollen und Nichtwollen habe, und daß ich nichts anderes wollen oder nichtwollen kann, als was du willst oder nicht willst. Gieb mir, daß ich allem, was in der Welt ist, absterbe, und daß es mir lieb ist, um deinetwillen verachtet und von der Welt nicht gekannt zu werden. Gieb, daß ich über alles Wünschen und Verlangen in dir allein ruhe und mein Herz zufrieden stelle. Denn du bist der wahre Friede des Herzens, du die einzige Ruhe; außer dir ist alles hart und unruhig. In diesem Frieden allein, in dir, dem einzigen höchsten und ewigen Gute, will ich leben und sterben. Amen

Segensgebete.

1.

Es segne und bewahre uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater und der Sohn und der heil. Geist. Der Friede und die Liebe unseres Herrn Jesu Christi, die Kraft seines heil. Leidens, das Zeichen des heil. Kreuzes, die gebenedeite Mutterschaft der allerseligsten Jungfrau Maria, der Beistand aller Heiligen, der

Schutz der Engel, die Verdienste und Gebete aller Auserwählten Gottes, wollen erhalten und befestigen den Segen des Allerhöchsten, und stehen für mich und die Meinigen und für Alles, was unser ist, wider alle sichtbaren und unsichtbaren Feinde, jetzt und in der Stunde unseres Absterbens. O heiliger Gott, o starker Gott, o unsterblicher Gott, erbarme dich unser, und sei gnädig den armen Seelen im Fegefeuer! Amen.

2.

Es segne mich die allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott der Vater und der Sohn und der heil. Geist. Die Allmacht Gottes stärke mich in den Wegen meiner Schwachheit; die Weisheit Gottes leite mich in den Wegen meiner Unwissenheit; die Güte Gottes führe mich in den Wegen aller Gefährlichkeit. Der Geist Gottes mache mich lebendig in meiner Sterblichkeit; die Liebe Gottes entzünde mich in meiner Trägheit; der Wille Gottes verfüge über mich in aller Begebenheit. Die Heiligkeit meines Gottes heilige mich; die Herrlichkeit und Majestät Gottes herrsche über mich; die Allwesenheit Gottes erfülle mich; das Licht meines Gottes erleuchte mich; die Barmherzigkeit Gottes umfange mich; die Gerechtigkeit Gottes rechtfertige mich. Die Schönheit Gottes entzücke mich; die Süßigkeit Gottes durchdringe mich; der Friede Gottes erfülle mich; der dreieinige Gott segne mich; mein Gott und mein Alles erhalte mich! Amen.

3.

Der Segen des Allerhöchsten, Gott des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes, steige herab über uns und bleibe bei uns wohnen allezeit. Segne, o Gott, unsern Leib und unsre Seele; segne unsern Aus- und Eingang, unser Beginnen und Vollenden, unsre Arbeit und Ruhe, unser Thun und Leiden, unser Leben und Sterben. Segne unsre Freunde und Feinde, unser Hab und Gut, unser Vergangenes und Zukünftiges. Segne die Kirche, segne das Vaterland; segne Regent und Volk, Gesunde und Kranke, Lebendige und Abgestorbene. Laß stark sein deinen Segen, o allmächtiger Vater, durch die Liebe deines eingeborenen Sohnes und die Kraft des heil. Geistes von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

Der Engel des Herrn.

v. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft,
R. Und sie empfing von dem heil. Geist. Gegrüßet seist du 2c.
v. Und sie sprach: Siehe, ich bin eine Dienstmagd des Herrn;

R. Mir geschehe nach deinem Wort. Gegrüßet seist du &c.
V. Und das Wort ist Fleisch geworden,
R. Und hat unter uns gewohnet. Gegrüßet seist du &c.
V. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin,
R. Auf daß wir würdig werden der Verheißung Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsere Herzen eingießen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden; durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zur österlichen Zeit.

V. Freu dich du Himmelskönigin, Alleluja!
R. Den du verdient hast zu tragen, Alleluja!
V. Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat. Alleluja!
R. Bitt Gott für uns, Maria, Alleluja!
V. Freue dich und frohlocke, du Jungfrau Maria, Alleluja!
R. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja!

Gebet. O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen dich gewürdiget hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freude des ewigen Lebens erlangen; durch denselben Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Gegrüßet seist du Königin.

Gegrüßet seist du Königin, o Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Süßigkeit und unsere Hoffnung; sei gegrüßt! Zu dir schreien wir elende Kinder Evä; zu dir seufzen wir, klagend und weinend in diesem Thal der Zähren. Eja, unsere Fürsprecherin, kehre deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeig' uns Jesum die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

V. In aller unserer Trübsal, Angst und Noth,
R. Komm uns zu Hülfe, o du allerseligste Jungfrau Maria.

Gebet. O Herr Jesu Christe, wir bitten dich, daß die ehrenreiche Jungfrau Maria, deine süße Mutter, wolle bei deiner Barmherzigkeit für uns bitten jetzt und allezeit, absonderlich in der Stunde unseres Absterbens. Amen.

O heil'ger Engel und Verkünder, wollst bitten für mich armen Sünder, behüte mich vor'm bösen Geist, vor Sünd' und Schande

allermeist, daß ich in Geduld und Liebe Gottes lebe, daß mir Gott die ew'ge Freud und Glorie gebe! —

Maria, die süße Jungfrau rein, mit ihrem lieben Kindelein, wolle uns alle benedeien. — Vor einem schnellen unversehenen Tode, und vor aller Gefährlichkeit des Leibes und der Seele behüte uns Gott der Vater und der Sohn und der heil. Geist. — Der süße Name unseres Herrn Jesu Christi und der glorwürdigsten Jungfrau Maria seiner Mutter sei gebenedeiet in Ewigkeit. — Es segne uns mit ihrem lieben Sohne die Jungfrau Maria. — Es segne uns der allmächtige Gott der Vater und der Sohn und der heil. Geist, und führe uns nach diesem zeitlichen in das ewige Leben. Amen.

Tägliche Befehlung in den Schutz Mariä,

besonders der Herzensreinigkeit.

O meine Herrin, o meine Mutter, dir opfere ich mich ganz auf, und damit ich mich dir ergeben beweise, so weihe ich dir heute meine Augen, meine Ohren, meinen Mund, mein Herz, mich ganz und gar. Weil ich also dein bin, o gute Mutter, so bewahre mich, beschütze mich, als dein Eigenthum und dein Besitzthum. Amen. — Gegrüßet seist du Maria &c.

Erneuerung des heil. Taufbundes.

Allmächtiger Gott und Herr, ich bete dich an im Staube der Erde und sage Dank deiner unendlichen Liebe, womit du durch deinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn Jesus Christus, unter Mitwirkung des heil. Geistes, uns, die wir verloren waren, wieder aufgesucht und errettet hast. Ich danke dir für die unaussprechliche Gnade, daß du mich durch die heil. Taufe zu deinem Kinde und zum Erben deines Reiches hast wiedergeboren werden lassen, daß du mich gemacht hast zu einem Gliede des allerheiligsten Leibes deines göttlichen Sohnes, und mich aufgenommen in den Schooß der heiligen, alleinseligmachenden katholischen Kirche. Diesen gnadenreichen Bund, o allgütiger Gott, will ich heute und alle Tage meines Lebens vor dir erneuert haben, und mich bestreben, alles zu erfüllen, was ich zu deiner Ehre und zu meinem Heile versprochen und betheuert habe.

Darum widersage ich hier, in deiner heil. Gegenwart, für immer dem Satan und seinem Blendwerk, der Welt und ihrer Pracht, der Sünde und ihren Lüsten, mir selbst und allem Verderbniß mei-

nes Herzens, und will allein anbeten, suchen und benedeien dich, o allerheiligste Dreifaltigkeit, Gott Vater, Sohn und heil. Geist. Ich glaube alles, was du in der heil. Schrift geoffenbaret hast und durch deine Kirche uns zu glauben vorstellest. Alle meine Hoffnung setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, das erwarte, hoffe und begehre ich allein von deiner Hand zu empfangen, o du mein Gott, mein Leben und meine einzige Hoffnung!

Ich übergebe dir, o mein Gott, heute und allezeit meinen Leib und meine Seele, alle meine Kräfte, mein Gedächtniß, meinen Verstand, meinen Willen und alle meine Sinne. Ich erkläre ein für allemal, daß ich in nichts einwillige, sondern alles verabscheue, was deiner göttlichen Majestät im Geringsten zuwider sein könnte. Ich nehme mir fest und von Grund meines Herzens vor, alle meine Kräfte und Vermögen zu deinem Dienste und deiner Ehre anzuwenden. Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeiten, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, nach deinem Wohlgefallen anzunehmen und zu deiner Ehre zu ertragen. Ich wünsche von ganzer Seele und will nach Möglichkeit dazu mitwirken, daß dir von allen Menschen gedienet werde, und jeglicher dich als seinen Gott, Erschaffer und Erlöser, ehre, liebe und lobe.

Ich erfreue mich, o Gott, ob deiner ewigen Glückseligkeit, und frohlocke ob deiner großen Herrlichkeit im Himmel und auf Erden. Dir sei unendlicher Dank für die unzählbaren Gutthaten, welche du mir und der ganzen Welt mitgetheilt hast und welche noch täglich und unaufhörlich von deiner Güte herfließen. Ich liebe dich als das höchste Gut um deiner selbst willen, aus ganzem Herzen und von ganzer Seele, und wünsche dich mit jener Liebe zu lieben, mit welcher dich die Engel und Heiligen im Himmel lieben und anbeten; mit ihrer Liebe vereinige ich meine unvollkommene Liebe, damit sie durch deine Gnade vollkommen gemacht werde.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät in Vereinigung der Verdienste des Lebens und Sterbens Jesu Christi, sowie der Verdienste der seligsten Jungfrau Maria und aller lieben Heiligen jetzt und allezeit meine Werke, Worte und Gedanken, und versenke sie in das kostbare Blut Jesu Christi, unsers Erlösers. Ich verlange auch theilhaftig zu werden aller Abläße und Gnaden, welche heute von mir erlangt werden können, und opfere alle diejenigen, welche ich erlange, dir auf zu deiner Ehre und zur Genugthuung für meine unzählbaren Sünden. Ich bereue meine Sünden von ganzer Seele und nehme mir vor, deine Güte in Ewigkeit nicht mehr zu beleidi-

gen. O Herr Jesu, in deine heiligen Wunden verberge ich mich heute und allezeit, bis ich gewürdigt werde, dich in Einigkeit des Vaters und des heil. Geistes anzuschauen und zu lieben in Ewigkeit. Amen.

Tugendgebet des Papstes Clemens XI.

O mein Gott und Herr, ich glaube an dich; stärke meinen Glauben. Ich hoffe auf dich; befestige meine Hoffnung. Ich liebe dich; entzünde meine Liebe. Es ist mir leid, daß ich gesündiget habe; vermehre mein Leidwesen. Ich bete dich an als meinen ersten Anfang und Ursprung; ich verlange nach dir, als meinem letzten Ziel und Ende; ich danke dir als meinem ewigen Wohlthäter; ich rufe dich an als meinen höchsten Herrn und Beschirmer. — Mein Gott, lenke mich durch deine Weisheit, halte mich durch deine Gerechtigkeit, tröste mich durch deine Barmherzigkeit, schütze mich durch deine Allmacht. Ich opfere dir auf alle meine Gedanken, Worte und Werke, und alle meine Leiden, damit ich hinfort nichts anderes denke, als dich; von nichts spreche, als von dir; nichts thue, als was nach deinem Willen ist, und alles ertrage um deinetwillen. Herr ich will, was du willst; ich will, weil du willst; ich will, wie du willst; ich will, so lange du willst. Erleuchte meinen Verstand; entzünde meinen Willen; reinige meinen Leib; heilige meine Seele. — Treibe mich an, o Gott, daß ich die begangenen Sünden beweine, die gegenwärtigen Gefahren überwinde, mich wider die zukünftigen Anfechtungen waffne, die herrschenden Leidenschaften bekämpfe, und mich in den entgegenstehenden Tugenden übe. Erfülle mein Herz mit wahrer Liebe gegen dich, mit heiligem Hasse wider mich selbst, mit liebreichem Eifer für das Wohl meines Nächsten, mit standhafter Verachtung aller weltlichen Dinge. — Gieb mir, o Herr, daß ich mich allezeit unterwerfe meinen Vorgesetzten; liebreich sei gegen meine Untergebenen, treu und aufrichtig gegen meine Freunde, milde und zuvorkommend gegen meine Feinde. Hilf mir, daß ich die Hoffart überwinde durch Demuth, die Wollust durch Abtödtung, den Geiz durch Gutthätigkeit, den Zorn durch Sanftmuth und die Trägheit durch wahre Andacht. Mache mich klug in meinen Anschlägen, standhaft in den Gefahren, geduldig in Widerwärtigkeiten und demüthig im Wohlstande. Gieb, daß ich im Gebete andächtig, in Speise und Trank mäßig, in den Standespflichten unermüdlich, und in meinen Vorsätzen unerschütterlich sei. — Laß mich Sorge tragen, o Herr, daß ich in meinem Gemüthe ruhig, in meinen Sitten beschei-

den, in meinem Umgang auferbaulich, und in meinem ganzen Wesen und Wandel geordnet sei. Laß mich unaufhörlich bedacht sein, die Natur zu beherrschen, der Gnade nachzukommen, das Gesetz zu beobachten, und das Heil meiner Seele zu verdienen. Gieb mir, o Gott, daß ich allezeit erkenne, wie niedrig das Irdische, wie unschätzbar das Himmlische, wie vergänglich das Zeitliche, wie langdauernd das Ewige sei. Gieb endlich, o Gott, daß ich den Tod vorsehe, dein Gericht fürchte, der Hölle entgehe, und den Himmel erlange, durch die Verdienste unsers Herrn Jesu Christi, deines Sohnes. Amen.

Tugendgebet des heil. Thomas von Aquin.

(Es läßt sich dieses Gebet zugleich gebrauchen, um für Andere die darin enthaltenen Gnaden zu erbitten, in folgender Weise: Verleihe ihm (ihr, ihnen,) o barmherziger Gott, daß er u. s. w. So namentlich als Gebet der Eltern und Lehrer für Kinder.)

Verleihe mir, o barmherziger Gott, daß ich alles, was dir wohlgefällig ist, mit Eifer begehre, verständig suche, wahrhaft erkenne und zu deines Namens Ehr' und Ruhm vollkommen erfülle. Ordne meinen Stand; laß mich allzeit wissen, was du von mir verlangest, und gieb mir die Gnade, es so zu vollbringen, wie es deiner würdig und meiner Seele nützlich ist. Gieb, o Herr und Gott, daß ich standhaft bleibe im Glück und Unglück; daß ich mich in jenem nicht überhebe, in diesem nicht unterliege; daß mich nichts erfreue, als was mich hinführet zu dir; nichts betrübe, als was mich abwendet von dir. Gieb, daß ich keinem begehre zu gefallen oder fürchte zu mißfallen, als dir allein. — Laß mir gering erscheinen, o Herr, alles Zeitliche und Vergängliche, und laß mir theuer sein alles Deinige um deinetwillen, und du, o Gott, über alles. Freude, die ohne dich ist, laß mir zuwider sein, und gieb, daß ich nichts begehre, was außer dir ist. Müh' und Arbeit, die für dich geschieht, sei mir zur Freude, und alle Ruhe, die ohne dich ist, sei mir zum Ueberdruß. Gieb, o Herr, daß ich oftmals zu dir mein Herz erhebe, und meine Gebrechen oft schmerzlich erwäge, mit dem festen Vorsatz, sie zu bessern. — Laß mich gehorsam sein ohne Widersprechen, arm ohne Unterliegen, keusch ohne Befleckung, geduldig ohne Murren, demüthig ohne Verstellung, fröhlich ohne Leichtsinn, traurig ohne Kleinmuth, ernst ohne Trübsinn, schnell ohne Flattersinn, furchtsam ohne Verzweiflung, wahrhaft ohne Rückhalt; gieb, daß ich Gutes thue ohne Stolz und Vermessenheit, den Nächsten ermahne und zurechtweise ohne Ueberhebung, ihn durch Wort und Beispiel erbaue ohne Heuchelei. — Gieb mir ein wachsames Herz, das sich durch keine eitle Gedanken von dir ab-

führen lasse; ein edles Herz, das sich durch kein unwürdiges Gelüsten herabziehen; ein gerades Herz, das sich durch keine verkehrte Neigung ablenken; ein unüberwindliches Herz, das sich durch keine Versuchung unterdrücken; ein freies Herz, das sich von keiner Leidenschaft beherrschen lasse. — Ertheile mir, o Gott, einen Verstand, der dich erkenne; einen Eifer, der dich suche; Weisheit, die dich finde; einen Wandel, der dir gefalle; Beharrlichkeit, die auf dich warte, und ein Vertrauen, das dich endlich umfange. Gieb mir, daß ich durch deine Strafen zur wahren Buße bekehrt werde, daß ich deine Wohlthaten auf dem Lebenswege in deiner Gnade gebrauche, und dereinst im Vaterlande deine Freuden genieße in Herrlichkeit; durch unseren Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regieret in Einigkeit des heil. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um Erleuchtung.

Erleuchte mich, o gütiger Jesu, mit der Klarheit des inneren Lichtes, und vertreibe aus der Wohnung meines Herzens alle Finsterniß. Halte ein die mancherlei ausschweifenden Gedanken, und zerschlage die Anfechtungen, die mir Gewalt thun. Streite für mich mit deiner Macht, und überwältige die Ungeheuer in meinem Innern, die bösen anreizenden Begierden, auf daß Friede werde durch deine Kraft, und die Fülle des Lobes in deinem heiligen Saale, das ist im reinen Gewissen, erschalle. Gebiete den Winden und den Stürmen; sprich zum Meere: „Sei ruhig!" und zum Nordwind: „Du sollst nicht wehen!" und es wird eine große Stille sein. Sende aus dein Licht und deine Wahrheit, damit sie leuchten auf Erden; denn ein ödes und leeres Erdreich bin ich, bis du mich erleuchtest. Schütte aus deine Gnade von oben, und durchgieße mein Herz mit himmlischem Thau. Reiche mir Wasser der Andacht, um das Angesicht der Erde zu befeuchten, damit sie gute und die allerbeste Frucht bringe. Richte auf das Gemüth, das durch die Last der Sünden ist niedergedrückt worden, und erhebe alle meine Begierde zu himmlischen Dingen, auf daß, wenn ich die Süßigkeit der oberen Seligkeit gekostet habe, es mir widerwärtig sei, an irdische Dinge zu gedenken. Zieh und entreiße mich von allem vergänglichen Troste der Kreaturen; denn kein geschaffenes Ding vermag meine Begierde vollkommen zu trösten und zufrieden zu stellen. Verbinde mich mit dir durch das unzertrennliche Band der Liebe; denn du allein bist dem Liebenden genug, und ohne dich ist alles nichtig und heillos, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um Beharrlichkeit.

Befestige mich, o Gott, durch die Gnade des heil. Geistes. Laß stark werden in mir die Kraft des innern Menschen, und mache mein Herz frei von aller unnützen Angst und Sorge, damit ich nicht von mancherlei Begierden zu jeglichem Dinge, es mag gering oder schätzbar sein, gezogen werde, sondern alle Dinge als vergänglich betrachte, und gedenke, daß ich zugleich mit ihnen dahin gehen werde. Denn nichts ist bleibend unter der Sonne, sondern alles ist Eitelkeit und Betrübniß des Geistes. Gieb mir himmlische Weisheit, o Herr, daß ich dich über alles suchen und finden, dich über alles verstehen und lieben, und alles andere nach Anordnung deiner Weisheit, so wie es ist, betrachten lerne. Gieb mir, daß ich den Schmeichler mit Klugheit abweise und den Widersacher mit Geduld ertrage, damit ich mich nicht von jedem Wind der Worte bewegen lasse, und nicht jeder schmeichelnden Stimme mein Ohr leihe, sondern auf dem angetretenen Wege mit Sicherheit fortwandle. Das verleihe mir, o Herr, durch deine Allmacht und Güte, und durch die Treue, die du geübt hast von Anbeginn, o Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um Weisheit.

Gott, Schöpfer Himmels und der Erde, du, den keine Zunge würdig nennt, Vater der Menschen und der höheren Geister, du wahre und einzige Quelle des Lichts und der Wahrheit, du Urgrund der Dinge, sende gnädig einen Strahl deiner göttlichen Klarheit in meinen verworrenen Verstand und zerstreue die zweifache Finsterniß, in der ich geboren bin: die Sünde und die Unwissenheit. O du, der die Zungen der Kinder und Säuglinge beredsam macht, lenke meine Zunge und gieße aus über meine Lippen die Gnade deines Segens; verleihe mir Scharfsinn zum Verstehen, Fähigkeit zum Behalten, Tiefe zum Forschen, Leichtigkeit zum Erlernen, Anmuth und Fülle zum Reden. Ordne den Anfang, leite den Fortgang, und vollende den Ausgang, durch Jesum Christum unsern Herrn, welcher mit dir und dem heil. Geiste gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Um Standestugend.

O Gott, dessen Weisheit alle Dinge ordnet, und dessen Vorsehung einem jeden seinen Beruf zutheilt und die Gnade, deren er darin bedarf: ich danke dir für den Stand, worin du mich gesetzt

hast, und bin zufrieden mit allem, was du mir auferlegst. Laß mich erkennen meine Pflichten, und gieb mir die Gnade, sie treulich zu erfüllen und mich in allem so zu erweisen, als es meinem Berufe gemäß und deiner göttlichen Ehre förderlich ist. Gieb, daß ich mit allem meinem Wollen und Wirken einzig den ewigen Rathschlüssen deiner Weisheit diene, und niemals von den Wegen deiner Vorsehung abweiche; treibe mich zu dem, was dir wohlgefällt, und halte mich ab von allem, was du nicht willst. Gieb Klarheit meinem Verstande, Reinheit meinem Herzen, Kraft meiner Rede, Stärke meinem Wollen, und Segen meinem Vollbringen; laß gewinnreich werden unter meinen Händen das Talent, welches du mir gegeben hast, damit ich dereinst am Tage der Rechenschaft bestehen und in deinem Reiche mich deiner Glorie ewig erfreuen möge. Amen.

Gegen eine bestimmte Sünde oder Leidenschaft.

O mein Gott, nimm diese Sünde von mir! Mache mich los von dem Feinde, der mich überwältigt. Thue Gewalt an mir um deines heiligen Namens willen. Siehe mein Herz ist willig, aber meine Schwachheit ist wie Wasser an meine Seele gedrungen, und die Wellen sind über mein Haupt gestiegen. Entreiße mich mir selber, o mein Gott! denn ich will dein sein. Nimm mich auf in deine Kraft; denn ich will nichts, als was du willst. Ziehe mich zu dir, o mein Vater, wenn der Feind mir nahet. Antworte für mich, o mein Jesu, wenn die Schlange zu mir redet. Sei stark in mir, o heiliger Geist, wenn das Böse Gewalt braucht. Ermahne mich, ermuntere mich, o mein heil. Engel! und du, o mächtige, liebreiche Mutter, zeige deine mütterliche Sorge um mich, und lasse nicht nach mit deiner Hülfe, bis du mich frei gemacht hast von dieser Sünde, zum Wohlgefallen deines göttlichen Sohnes und zur Ehre seines allerheiligsten Namens. Amen.

Für Freunde und Angehörige.

Vater, erhalte mir, die ich lieb habe; erhalte sie mir, wie mein eigenes Herz, worin ich ihren Namen trage. Schütze sie vor Versuchungen, und laß ihre Gedanken Früchte bringen, die deinen Namen verherrlichen; laß keinen Kummer über ihre Seele kommen, damit sie stark bleiben zum Gebrauche ihrer Kräfte. Gieße deinen Frieden über ihren Schlummer, und erneue dein Wohlgefallen mit jedem Morgen. Laß sie genießen die Freuden der Erde, die du berei-

tet hast den reinen Seelen, und führe sie einst in das Reich deiner Engel, damit wir vereint in Ewigkeit deinen Namen preisen in der Seligkeit der Liebe. Amen.

(Hierher auch das Tugendgebet S. 28.)

In Betrübniß.

O Jesu, mein Heiland, komme mir zu Hülfe! denn mein Herz ist betrübt in mir, und meine Kraft hat mich verlassen; Furcht und Zittern ist über mich gekommen; es ist keiner von allen meinen Freunden, der mich tröste; wie Feinde sind sie mir geworden. Heftig bin ich niedergeworfen, ich finde keinen Tröster. Siehe herab, o Jesu, auf meine Trübsal; den ganzen Tag bin ich mit Traurigkeit überfallen. Und auch du, mein einziger Tröster, o Jesu im Himmel! scheinest weit von mir zu sein, du, der allein meine Seele erquicken kann. Wehe mir, daß ich gesündiget habe! darum allein bin ich traurig und geängstet; denn nur darum hast du mich verlassen, o Jesu, und entziehst mir deine Erquickung. Ich werde getrieben, o Jesu, mit dir auszurufen; „Meine Seele ist betrübt bis in den Tod." Verzeihe mir, daß ich meine Traurigkeit mit deiner unendlichen Betrübniß und deinen unbegreiflichen Schmerzen vergleiche! meine Schwachheit bringt mich dazu; denn ich weiß nicht, was ich beginne. Aber auf dich, o Jesu, habe ich meine Hoffnung und Zuversicht gesetzt; ich weiß, daß du mich nicht in Ewigkeit verstoßen wirst, und wenn ich schon verstoßen wäre, so wirst du dich doch meiner erbarmen nach der Größe deiner Barmherzigkeit; denn du verwirfst nicht leicht ein Menschenkind, wofür du so viel gelitten hast. Gedenke denn, o Jesu, an deine Liebe und dein bitteres Leiden, und siehe gnädig auf diesen meinen betrübten Stand. Mein Herz will ich wie Wasser vor deinem Angesicht ausschütten; meine Hände will ich gen Himmel aufheben; zu dir will ich rufen in der Bitterkeit meiner Seele; deinen Namen will ich ohne Unterlaß anflehen aus der Grube meines Elends, bis du vom Himmel herabsiehest und mich errettest, und mir wiedergiebst die Freude deines Heiles. Amen.

In besonderen Anliegen.

Allmächtiger ewiger Gott, dessen Erbarmungen ohne Zahl und dessen Güte ein unermeßlicher Schatz ist, siehe, ich armer sündiger Mensch komme mit der Zuversicht eines Kindes zu deiner unendlichen Majestät, und bitte dich durch die Verdienste deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, durch die Liebe des heil.

Geistes, und durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Engel und Heiligen, daß du dich meiner erbarmen und mich in meinem jetzigen Anliegen gnädig erhören wollest. — — — Neige dein Ohr zu meinem Flehen, o allgütiger Vater, und eröffne die Schätze deiner unerschöpflichen Güte und die Werke deiner unendlichen Macht. Wende deine Augen auf dein Geschöpf, und sei gnädig meinem Gebete. Laß mich theilhaftig werden deiner Barmherzigkeit, und entziehe mir nicht die Kraft deiner väterlichen Liebe. Bei allem, was dir lieb und wohlgefällig ist im Himmel und auf Erden, bitte ich dich, erhöre mich und entlaß mich nicht, bevor du mich gesegnet und zu mir gesprochen hast: „Gehe hin, dein Glaube hat dir geholfen.“ Aber ich bitte dich auch mit derselben Inbrunst, daß du mir das, was ich wünsche, nicht ertheilest, wenn es deinem göttlichen Willen zuwider ist. Denn ich weiß, daß nur das gut ist, was dir wohlgefällt, und daß alles, was dir nicht gefällt, mein Unglück sein würde. Darum, o Herr, nicht mein, sondern dein Wille geschehe, jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Zur Mutter Gottes in allen Anliegen.

(Bekannt als Gebet des heil. Bernardus.)

Gedenke, o allerseligste Jungfrau und liebreichste Mutter Maria, wie es noch nie erhört gewesen, daß einer, der zu dir seine Zuflucht genommen, deine Hülfe angerufen und um deine Fürsprache gebeten, jemals von dir sei verlassen worden. Von solchem Vertrauen erfüllt, o süßeste Jungfrau und Mutter unseres Herrn Jesu Christi, nehme auch ich zu dir meine Zuflucht; zu dir komme ich, zu dir fliehe ich, und stelle mich seufzend in meinen Sünden vor dein Angesicht, und bitte dich, o Himmelskönigin, du wollest, als eine Mutter des ewigen Wortes, meine Worte nicht verschmähen, sondern mich liebreich anhören und mein Gebet gnädig aufnehmen, der ich zu dir rufe in diesem Thal der Zähren, o glorreiche Königin des Friedens und Gebärerin des Heiles! Stehe mir bei in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit und am meisten in der Stunde des Todes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Dankgebet nach Erhörung einer Bitte.

O mein Gott, wie soll ich dir danken für die Güte, womit du mein schwaches Gebet erhört hast! Siehe, ich bin arm bis ins Innerste meines Herzens; ich habe nichts, als was du mir giebst. O so gieb mir auch die Gnade, dir danken zu können nach deinem Wohl-

gefallen und nach dem Verlangen meiner Seele. Reinige meine Freude von allem, was nicht von dir ist, und erfülle mich mit der Wonne der Gottseligkeit und mit der Süßigkeit deiner Liebe. Ueber alles bitte ich dich, o mein Gott, daß die Erhörung, die du mir hast angedeihen lassen, mir nicht durch meine eigene Thorheit zu einem Steine des Anstoßes werde, sondern allein zu deiner Ehre, und zu meinem und Anderer Seelenheile gereiche. —

O mein Jesu, ersetze durch deine Verdienste und besonders durch die unaussprechlichen Dankgebete, die du auf Erden deinem himmlischen Vater dargebracht hast, alles, was meinem Danke gebricht. Und du, o meine getreue, liebreiche Mutter Maria, und all ihr Heiligen und Auserwählten, durch deren Fürbitte mein Gebet vor Gott Gnade gefunden, vereiniget euern himmlischen Jubel mit der Freude und dem Danke meiner armen Seele, damit ich gewürdiget werde des göttlichen Wohlgefallens jetzt und in Ewigkeit. Amen.

Allgemeines Dankgebet.

Wir danken dir, o Gott, du Quell und Ursprung alles Guten, aus der Fülle des Herzens und aus der Tiefe der Seele, für die großen und unzählbaren Wohlthaten, die du uns von Anfang erwiesen hast, und nach deiner Barmherzigkeit uns noch täglich erweisest. Wir danken dir für deine große Macht und Herrlichkeit, und für die unendliche Seligkeit, die du in dir selbst genießest durch die ewige Geburt deines Sohnes, durch den Ausgang des heil. Geistes und durch deine unergründlichen Vollkommenheiten, die ohne Zahl und Maß sind. — Wir danken dir für deine Erbarmungen und Wunder, die du durch deinen Sohn für uns gewirkt hast und noch immer wirken willst; für seine heil. Menschwerdung und die unerschöpflichen Schätze der Weisheit, der Erkenntniß, der Verdienste und der Glorie, die du in seine allerheiligste Menschheit, in sein Leben, Leiden und Sterben, in seine wunderbaren Sakramente und in den Schooß seiner heil. Kirche gnädig niedergelegt hast. — Wir danken dir für die unendliche Gnadenfülle die du der seligsten Jungfrau Maria, der glorwürdigen Gebärerin deines Sohnes, verliehen, und sie dadurch uns zu einer Mutter und Mittlerin gesetzt hast, durch deren Fürsprache du der Welt zahllose Wohlthaten ertheilt hast und unaufhörlich ertheilen willst. — Wir danken dir für die Schaaren deiner heil. Engel, die du erschaffen hast zu deiner Verherrlichung und zu unserem Schutze, deren Zahl niemand kennt als du. — Wir danken dir für die Gnaden und Verdienste deiner heiligen Auser-

wählten, die nicht aufhören dich für uns zu preisen, und dich anzurufen, daß du uns beseligest und die Zahl deiner Lobpreisenden vermehrest.—Wir danken dir für die unbegreifliche Geduld und Langmuth, womit du die Sünder erträgst, sie zu dir rufest und ihnen alle Hülfe leistest, damit sie sich wieder bekehren und selig werden.—Wir danken dir für alle und jede Wohlthat, die du allen Erdenpilgern, unsern Freunden und Feinden, den Gläubigen und Ungläubigen, allen sichtbaren und unsichtbaren Kreaturen verliehen hast. — Wir danken dir für die unendliche Liebe, womit du uns in deine heil. alleinseligmachende Kirche aufgenommen hast, und für die zahllosen Gnaden und Wohlthaten, die du unserm leiblichen und geistigen Wohle hast angedeihen lassen, insbesondere aber für die Heilsmittel deiner heil. Sakramente, wodurch du uns vor dem ewigen Tode bewahrest. Für dieses und alles andere Gute, was wir besitzen — denn alles Gute ist von dir, und nichts ist gut außer dir — sagen wir dir Dank aus allen Kräften unserer Seele und begehren dir zu danken in alle Ewigkeit. Das verleihe uns, o gnädigster Vater, durch die Verdienste deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, durch die Fürsprache der allerseligsten Jungfrau Maria seiner Mutter, und durch die Hülfe deiner heil. Engel und Auserwählten, die nicht aufhören, dich zu loben und zu preisen in der Herrlichkeit, die du besitzest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Kern aller Gebete.

I. Lob und Dank.

1.

V. Lobe den Herrn, meine Seele, und was in mir ist, seinen heil. Namen.

R. Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan!

O du ewiger, starker, gewaltiger Gott! wie unerforschlich ist deine Weisheit! wie groß ist deine Gnade! wie unendlich deine Liebe! wie überschwenglich deine Güte! wie unergründlich deine Barmherzigkeit! wie unbegreiflich deine Langmuth! wie herrlich deine Gerechtigkeit! wie lauter deine Wahrheit und wie unermeßlich deine Allmacht, die du an mir erwiesen hast! Ja, Herr, ich erkenne meine Niedrigkeit und deine Hoheit, meine Nichtigkeit und deine Vollkommenheit, meine Unwürdigkeit und deine Majestät. Ich bin

nichts, und du bist alles; ich bin elend und du bist barmherzig; ich bin unverständig, und du bist weise; ich bin ein Sünder, und du bist gnädig; ich bin ungehorsam, und du bist geduldig; ich bin arm, und du bist freigebig; ich bin schwach, und du bist stark; ach, ich bin viel zu gering aller Wohlthat, die du an mir gethan hast! Wunderbarlich sind deine Werke, schrecklich deine Drohungen, mächtig deine Strafen, gnädig deine Züchtigungen, wahrhaftig deine Verheißungen, treu deine Zusagen, und deine Liebe ist über alles; denn sie ist höher als der Himmel, breiter als die Erde, tiefer als das Meer. Ich bin deine Kreatur, und du bist mein Schöpfer; ich bin dein Kind, und du bist mein Vater; ich bin dein Schuldner, und du mein Wohlthäter; denn von dir habe ich alles, und ohne dich habe ich nichts. Darum sei gelobet, mein Gott, himmlischer Vater, daß du mich erschaffen hast, da ich nichts war; daß du mich zu deinem Ebenbilde gemacht, mir einen gesunden Leib und eine vernünftige Seele gegeben, und mich in dem Schoße deiner katholischen Kirche von christlichen Eltern hast lassen geboren werden! Sei auch ewig gepriesen, daß du, als das ganze menschliche Geschlecht verloren war, dich meiner und aller Menschen erbarmet, der Gefallenen dich angenommen, deinen Sohn uns geschenket, den Himmel wieder aufgeschlossen, und diesen deinen gnädigen Willen der ganzen Welt hast verkündigen lassen.

2.

V. Lobe den Herrn, meine Seele 2c.

Habe Dank, o liebster Jesu, du ewiger Sohn Gottes, daß du mein Freund und mein Bruder, mein Fürsprecher und mein Erretter, mein Heiland und Seligmacher, mein Mittler und mein Emmanuel geworden bist! Habe Dank, o liebreichster Jesu! für deine Liebe und Treue, für deine Menschwerdung und Geburt, für deine Lehren und Thaten, für deinen erduldeten Hohn und Spott, für deine Striemen und Wunden, für dein Kreuz und deinen Tod, für deine Auferstehung und Himmelfahrt! Ach, wie erfreulich ist dein Evangelium, wie tröstlich sind deine Zusagen, wie theuer ist deine Erlösung, wie heilsam sind deine Wunden, wie kräftig ist dein Blut! Darum sage ich dir Dank, und will dir ewig danken, daß du den Rath deines himmlischen Vaters mir geoffenbaret; daß du mich mit Gott versöhnet, mich von der Hölle erlöset, mich in der Taufe hast angenommen, und daß du mich noch in dem heil. Abendmahl mit deinem Leibe speisest und mit deinem Blute tränkest zu dem ewigen Leben.

3.

V. Lobe den Herrn, meine Seele rc.

Gott heiliger Geist, du Tröster in aller Noth, Gott von Gott, dich bete ich an, dich lobe ich, dich preise ich, dir danke ich! Von dir habe ich alles Gute, was ich denke, rede und thue; von dir bekomme ich beides, das Wollen und das Vollbringen, und du allein machst mich bereit zum ewigen Leben. Du rufest mir, ehe ichs thue; du wartest, bis ichs thue; du hilfst mir, daß ichs thue! Mild sind deine Gaben, reich ist dein Trost, erfreulich deine Güte, und über alles kräftig deine Gemeinschaft! Darum sei gelobet in alle Ewigkeit, daß du mich armen verlorenen Menschen aus meinem Elend gerettet, durch das Wort des heil. Evangeliums berufen, durch das Bad der heil. Taufe wiedergeboren, meine unwissende Seele erleuchtet, mein unreines Herz geheiligt, meine verlornen Kräfte erneuert und mich also zu einem neuen Menschen, zu einem Gliede deiner heil. Kirche, zu einem Kinde Gottes und zu einem Erben des ewigen Lebens gemacht hast!

4.

V. Lobe den Herrn, meine Seele rc.

O heilige hochgelobte Dreieinigkeit! wir loben allesammt deine unendliche Güte, und danken dir für alles, was du uns an Leib und Seele Gutes gethan hast; daß du unsre Kirche bei reiner Lehre, unsre Regierung in Frieden und Ruhe, und alle Stände in Sicherheit und Wohlfahrt erhalten hast; daß du unser Vaterland vor Krieg und Blutvergießen, vor Unfrieden, Haß und Streit, vor Theuerung und Hungersnoth, vor Pest und ansteckenden Seuchen und vor so vielen andern Uebeln bewahret hast. Deine Treue allein macht es, daß wir noch sind! denn du lässest deine Sonne alle Morgen aufgehen über uns; du giebst uns Regen zur rechten Zeit; du segnest das Land, daß es seine Gewächse giebt, und lässest nicht aufhören Saat und Ernte, sondern beschereſt uns immer unser tägliches Brod, und alles, was wir nöthig haben. Darum sei gelobt und gepriesen, angebetet und verherrlichet, von allen Geschlechtern der Erde, von allen Mächten und Kräften, von uns und allen Kreaturen, jetzt und in Ewigkeit!

5.

V. Lobe den Herrn, meine Seele rc.

O mein Gott, wie viel bin ich dir schuldig! du hast mich von meiner Jugend an bis auf diesen Tag mächtig erhalten, väterlich

versorgt, wunderbar geführet, aus mancher Noth errettet, in mancher Angst beschützet, vor manchem Unglück behütet, vor mancher Gefahr erlöset, in manchem Kummer getröstet, in mancher Widerwärtigkeit mir beigestanden und in mancherlei Anliegen mir geholfen! Wenn ich krank gewesen, hast du mich wieder lassen gesund werden; wenn ich geirret habe, hast du mir wieder zurecht geholfen; wenn ich gesündigt, hast du Geduld mit mir getragen; wenn ich Buße gethan, hast du mir vergeben; wenn ich gebetet, hast du mich erhöret; wenn ich etwas vorgenommen, hast du mir's gesegnet; und wenn mich andere gehindert haben, hast du mir doch fortgeholfen. In der Kindheit hast du für mich gesorgt, in der Jugend hast du mich geleitet, und auch im Alter wirst du dich meiner annehmen. Darum sei gelobt und gepriesen für alles, was ich jemals von dir empfangen habe und noch empfangen werde! Habe Dank für den Stand, in welchen du mich gesetzt hast, für die Kräfte, die du mir verliehen, für die Pflichten, die du mir auferlegt, für die Ehre, die du mir gegeben, für das Glück, das du mir geschenkt, für den Segen, den du mir beschert, und für alle Freude, die du mir bereitet hast! Sei auch gelobt und gepriesen für alle Anderen, welchen du wohl gethan hast und noch immer wohl thuen wirst. Habe endlich Dank dafür, daß du mich diese deine Güte in Gnaden hast erkennen lassen. — Meine Seele soll dich rühmen, mein Geist soll dich loben, mein Herz soll dich preisen, mein Mund dir danken. Lobet den Herrn, alle Engel! Lobet den Herrn, alle Heiligen! Lobet den Herrn, alle Völker! Ehre sei Gott dem Vater, der mich erschaffen hat! Ehre sei Gott dem Sohne, der mich erlöset hat! Ehre sei Gott dem heil. Geiste, der mich geheiligt hat! Ehre sei der heiligen, ungetheilten Dreifaltigkeit von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

II. Bitte um Abwendung alles Bösen.

1.

V. O Gott, merk' auf meine Hülfe, R. Herr, eile mir zu helfen!

O Herr, wie sind meiner Feinde so viele, und stehen ihrer so viele wider mich auf! Darum siehe an mein Elend und meinen Jammer, und sei mir gnädig nach deiner großen Güte! Errette mich, erlöse mich; erhalte und bewahre mich; behüte und beschütze mich, und hilf mir aus allen meinen Nöthen heute und zu allen Zeiten. Rechne mich nicht, o mein Gott und himmlischer Vater, unter die Gefäße des Zorns, unter die Kinder des Verderbens, unter den

Haufen der Gottlosen, unter die Zahl derer, die da verloren gehen. O mein Jesu, laß nicht zu, daß an mir armen Menschen deine Mühe vergebens, deine Leiden umsonst, dein Blut ohne Wirkung, deine Wunden ohne Frucht, dein Sterben ohne Kraft, und deine Auferstehung ohne Nutzen sei; sondern reiße meine Seele der Sünde aus ihren Stricken, dem Tode aus seinen Händen, der Hölle aus dem Rachen, dem Satan aus seiner Gewalt und laß mich nicht kommen in die Strenge des Gerichtes. Verlaß mich nicht, o Gott heiliger Geist, und weiche nimmermehr aus meinem Herzen; denn ohne dich weiß ich nichts, ohne dich verstehe ich nichts, ohne dich vermag ich nichts, und wenn du mir nicht beides giebst, das Wollen und das Vollbringen, so werde ich in Ewigkeit nichts Gutes thun. Erhalte mich in der heil. katholischen Kirche, bewahre mich vor Ketzerei und allem Irrthum, daß mich nicht etwa meine Vernunft betrüge, die Verfolgung erschrecke, die Welt verführe, das Ansehen verblende, oder falsche Ehre und zeitlicher Gewinn mich verlocke und im rechten Glauben verwirre; gieb, daß mein Herz dein Tempel bleibe, darin du wohnest mit Wohlgefallen.

2.

V. Führe mich, o Herr, auf deine Wege,

R. Damit ich wandle in deiner Wahrheit.

Verleihe, o himmlischer Vater, daß meine Gottesfurcht nicht Heuchelei, meine Frömmigkeit nicht Scheinheiligkeit, mein Glaube nicht Menschenwerk, mein Kirchengehen nicht leere Gewohnheit, mein Beten nicht ohne Andacht, mein Beichten nicht ohne Besserung, und meine Liebe zu dir niemals lau und ohne Werke sei. Bewahre mich vor Verstocktheit und Verhärtung, daß ich nicht etwa wider mein eigenes Gewissen das Böse liebe, die Fehler gering halte, die Warnung verachte, die Laster lobe, mit dem Verkehrten mich rühme, in Sünden verharre und einem unseligen Ende mich preisgebe. Vertreibe aus meinem Herzen allen Hochmuth, alle Vermessenheit und allen Eigensinn, daß sich mein Herz nicht überhebe, daß ich mich nicht besser dünke als andere, daß ich mir selber nicht zu viel traue, mich selber nicht für klug halte; daß ich meine Gewalt nicht mißbrauche, nicht trachte nach hohen Dingen, und nichts vornehme, was mir zu schwer ist; daß ich mich entschlage aller verkehrten Gedanken, mich entreiße allen schändlichen Begierden, mich entbreche aller eitlen Gelüste; daß ich mir abgewöhne alle unnützen Reden, mich enthalte von allem sündlichen Beginnen, und daß ich kräftig widerstehe aller Augenlust, Fleischeslust und Hoffart des Lebens.

3.

V. Gott, du kennest meine Thorheit;

R. Und meine Sünden sind dir nicht verborgen.

Schaffe, o Herr, daß ich mich um Andere nicht unnöthig bekümmere, über meinen Nächsten nicht urtheile und richte, die Unschuldigen nicht ärgere, die Frommen nicht kränke, die Sünder nicht verdamme, die Armen nicht verachte, die Schwachen nicht unterdrücke, die Gefallenen nicht verlache, die Unglücklichen nicht verspotte, niemanden schade und keinen betrübe, weder mit Worten noch mit Werken. Zähme mein Fleisch und Blut, wehre dem Satan, steuere der Welt, und hilf, daß ich von niemand und durch nichts verführt werde. Geschieht es aber, daß ich in meiner Schwachheit falle, das Gute unterlasse und das Böse thue, so handle, o Herr, nicht mit mir nach deiner Gerechtigkeit; richte mich nicht, wenn ich irre gehe; züchtige mich nicht in deinem Grimme, wenn ich sündige; strafe mich nicht in deinem Zorne, wenn ich dich beleidige; sondern schone meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

4.

V. Unsre Hülfe ist im Namen des Herrn,

R. Der Himmel und Erde gemacht hat.

Behüte auch, o Herr, mich und die Meinigen vor allem, was uns zeitlich schaden kann; unsern Namen vor Schande, unsere Habe vor Verlust, unser Haus vor Feuer, unsere Früchte vor Hagel und Unwetter, unseren Leib vor Krankheit, unser Herz vor Sorgen, unsere Augen vor Schrecken, unsere Ohren vor böser Nachricht, und unser Leben vor einem schnellen Tode. Nimm mich nicht hinweg in der Hälfte meiner Tage; beraube mich nicht vor der Zeit der Meinigen, und laß mich nicht verzagt, verstoßen und verlassen, oder sonst auf eine Weise unglücklich sein. Ist es aber dein väterlicher Wille, mich mit Kreuz zu beladen, so hilf, o Herr, daß ich nicht murre wider deine Züchtigung, nicht ungeduldig sei im Leiden, nicht kleinmüthig werde in den Trübsalen, nicht verzage, wann die Angst zunimmt, und nicht verzweifele, wann du mit deiner Hülfe verzieheſt.

5.

V. Bewahre mich, o Herr, wie den Augapfel;

R. Beschirme mich unter dem Schatten deiner Flügel.

Schlage mich nicht, o Herr, in meinem Wandel mit Blindheit, daß ich nicht irre in meinem Thuen, nicht fehle in meinen Rathschlägen, nicht nachlässig sei in meinem Berufe, nicht unbedächtig

in meinen Geschäften, nicht thöricht in meinem Unternehmen und so vor der Welt zu Schanden werde. Schütze mich wider alle meine Widersacher und bewahre mich vor falschen Freunden; wenn man mich verleumdet, so bringe mein Recht an den Tag; wenn man mich verfolgt, so errette mich; wenn man wider mich einen Rath schließt, so mache solchen zu nichte; und wenn man mir fluchet, so segne du mich. Habe ich endlich genug Drangsale ausgestanden in dieser Welt, so erlöse mich durch einen seligen Tod auf einmal von allem Uebel. Amen.

III. Bitte um Verleihung alles Guten.

1.

V. Erhöre mich, wenn ich rufe, Gott meiner Gerechtigkeit!

R. Der du mich tröstest in Angst, sei mir gnädig und erhöre mein Gebet!

Allmächtiger, gnädiger, gütiger, barmherziger Gott und Vater! Schöpfer aller Dinge, Geber alles Guten, Brunnquell aller Gaben! Erhalter dessen, was da ist, und gewaltiger Regierer der ganzen Welt! Siehe in dieser Stunde komme ich zu dir als ein Armer zu dem Reichen, als ein Schwacher zu dem Starken, als ein Verlassener zu dem Nothhelfer, als ein Kind zum Vater. Im Namen Jesu Christi, auf deinen Befehl und wegen deiner Zusage, bitte ich dich jetzt um alles, um was du lieber Gott gebeten sein willst. So gieb mir nun, was ich bitte; reiche mir, was ich bedarf; verleihe, was mir gut und selig ist; schicke es in allem, wie du willst, und sei heut und allezeit, so lange ich lebe, mein Gott der mir hilft, mein Hort auf den ich vertraue, und mein Licht auf meinen Wegen. Herr Gott Vater, sei mein Gott! Deine Weisheit regiere mich, deine Gnade erhalte mich, deine Liebe erfreue mich, deine Barmherzigkeit tröste mich, deine Gerechtigkeit stärke mich, deine Allmacht schütze mich! Gott Sohn Jesu Christe, sei mein Heiland! deine Menschwerdung sei meine Freude, deine Lehre mein Unterricht, dein Wandel mein Vorbild, dein Leiden meine Erlösung, deine Demuth mein Beispiel, deine Geduld meine Stärke, deine Schmach meine Ehre, deine Unschuld meine Heiligung, dein Gehorsam meine Gerechtigkeit, dein Tod mein Leben, deine Auferstehung mein Trost, deine Himmelfahrt meine Hoffnung, und dein letztes Gericht mein Eingang in den Himmel. Gott heiliger Geist, sei mein Trost! bekehre mich, denn ich bin ein sündiger Mensch! mache mich lebendig, denn ich bin todt; wecke mich auf, denn ich schlafe; wasche mich,

denn ich bin unrein, und bereite mich zum ewigen Leben. Erleuchte meinen Verstand, heilige meinen Willen, zähme meine Begierden, und stärke mein schwaches Vermögen! Sei, wohne und bleibe bei mir, du hochgelobte Dreieinigkeit! erschrecke mich alle Tage mit deinem Gesetze, tröste mich wieder durch dein Evangelium, unterweise mich mit deinem Worte, auf daß ich meine Sünden erkenne, deinen göttlichen Zorn stille, vor der Hölle mich fürchte, die Uebertretung bereue, an Jesum glaube, in seinen Verdiensten mich tröste, mein Leben bessere und also selig werde.

2.

V. Herr, erhöre mein Gebet!
R. Und laß mein Rufen zu dir kommen!

Rüste mich aus, o Gott, mit allem, was dir wohlgefällt, und mache mein Herz allezeit lebendig im Glauben, fröhlich in der Hoffnung, willig in der Demuth, heilig in der Andacht, inständig im Gebete, eifrig in der Liebe, fertig im Gehorsam, kindlich in der Furcht, und hilf, daß ich allezeit suche, was droben ist. Pflanze in mein Herz rechte Lust zu deinem Worte und ein Verlangen nach deinem heiligen Altare; wenn ich in der Kirche bin, so erleuchte, bereite und erbaue mich; erhöre, erfreue und bessere mich; und laß mich, so oft ich zu deinem hochheiligen Abendmahle komme, stets als ein würdiger Gast erscheinen und seiner Gnaden reichlich theilhaftig werden. Laß mich rein sein in Gedanken, wahrhaftig in Worten, verschwiegen im Reden, treu in der That, schamhaftig im Betragen, züchtig in den Sitten, mäßig in der Freude, bescheiden in Wünschen, besonnen im Handeln, fleißig in den Geschäften, glücklich im Unternehmen, und verständig in allem. Gieb mir einen Geist, der da verstehet, damit ich überall mich selbst erkenne, und dann glücklich handle, vorsichtig wandle, weislich rede, behutsam frage, das Böse vom Guten unterscheide, über alles vernünftig urtheile und das Rechte beschließe.

3.

V. Herr, erhöre mein Gebet! R. Und laß ꝛc.

Laß, o Herr, vor allen Dingen die Liebe in mir wachsen, und mache mich gerecht und milde, daß ich meinem Nächsten thue, was ich soll, gebe, was ihm gebührt, lasse, was er hat, und alles gerne gönne, was du ihm beschereſt. Wende mein Herz zur Barmherzigkeit und laß meine Hände freigebig sein, daß ich der Verlassenen mich annehme, den Irrenden rathe, die Unwissenden lehre, für Unmün-

dige rede, den Armen helfe, die Schwachen stärke, die Hungrigen labe, den Fallenden aufhelfe, die Unterdrückten hebe, die Nothdürftigen fördere, die Betrübten tröste, und allen nach Kräften Gutes erweise. Schaffe auch, daß ich von Herzen versöhnlich sei, meine Feinde liebe, segne die mir fluchen, wohlthue denen die mich hassen, bete für die, welche mich verfolgen, und derer schone, die mir Uebels thun; gieb, daß ich meine Feinde speise, wenn sie hungert; tränke, wenn sie dürstet, und also das Böse mit Gutem vergelte. Laß mich allen Menschen begegnen, wie ich soll: ehrerbietig gegen die Geistlichkeit, gehorsam gegen die Obrigkeit, friedfertig gegen den Nächsten; bei den Hohen demüthig, bei den Untergebenen freundlich, gegen meines Gleichen dienstfertig; dankbar gegen die Wohlthäter, aufrichtig unter den Freunden, fröhlich mit den Fröhlichen, traurig mit den Traurigen, damit meine Liebe rechtschaffen sei und ich mit jedermann Frieden haben möge. Regiere und bestimme mich in der Gesellschaft, damit ich die Bösen meide, zu den Frommen mich halte, den Guten es nachthue, andere erbaue, und also zu jeder Zeit als ein wahrer Christ und dein gehorsames Kind befunden werde.

4.

V. Herr, erhöre mein Gebet 2c.

Beschere mir, o lieber Vater, auch von deinem zeitlichen Segen so viel, als dein gnädiger Wille es für gut findet, und gieb mir, so lange ich lebe, einen klugen Verstand, ein fröhliches Herz und einen gesunden Leib. Erhalte was du mir gegeben hast; mehre mein Gedächtniß, schärfe meine Sinne, stärke meine Kräfte, bewahre meine Gesundheit und friste meine Jahre, so lange es dir gefällt. Wenn ich esse, so segne es mir; wenn ich schlafe, so wache für mich; wenn ich aufwache, so ermuntre mich; wenn ich ausgehe, so führe mich; wenn ich einkehre, so behüte mich; wenn ich reise, so begleite mich; wenn ich daheim bin, so versorge mich; wenn ich alt werde, so trage mich, und laß deinen guten Engel allezeit bei mir sein, an allen Orten und Enden. Setze mich in einen solchen Stand, wie du weißt, daß es mir gut ist; wenn es Zeit ist, so erhebe mich, und gieb mir alsdann so viel Ehre, als mir dienet, so viel Ansehen, als ich ertragen kann, und so viel Gewalt, als ich zu gebrauchen weiß; laß mich meinen Geschäften wohl vorstehen, und gieb mir Lust zu der Arbeit, Verstand zu der Sache, Glück in den Anschlägen und Geschicklichkeit in allen Dingen. Segne mein Fortkommen, und gieb, daß ich so viel besitze, als ich bedarf, um mich zu sättigen und zu kleiden, die Meinigen zu versorgen, mich in der Noth zu retten,

meinem Nächsten zu dienen, den Armen zu helfen und deine Ehre zu befördern. Gieb mir auch, o Herr, nach deinem Wohlgefallen, Gunst bei den Menschen, Wohlwollen bei meinen Obern, und Liebe bei Allen, damit es mir niemals mangelt an treuen Freunden und guten Gönnern, sondern ich allezeit haben möge Rath, wenn ich Rath, Hülfe, wenn ich Hülfe, Schutz, wenn ich Schutz bedarf.

5.

V. Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

O mein Gott und Vater, da es mir auf Erden auch nicht an Kreuz fehlen wird, so gieb mir Geduld, wenn Trübsal da ist; Demuth, wenn ich verachtet werde; Sanftmuth, wenn ich beleidigt werde; Zufriedenheit, wenn ich Schaden leide. Nimm mich auf, wenn ich verlassen bin; tröste mich, wenn ich in Aengsten bin; stärke mich, wenn ich schwach bin; erfreue mich, wenn ich traurig bin; und wenn etwas nicht zu ändern ist, so hilf, daß ich mich alles unnützen Kummers entschlage. Endlich, wenn ich krank bin, so sei mein Arzt; wenn ich Schmerzen leide, so lindere sie; wenn ich Mittel brauche, so segne sie; wenn es mir gut ist, so hilf mir zur Genesung; soll es aber nicht sein, so verleihe mir eine trostreiche Sterbestunde und ein glückseliges Ende. Amen.

IV. Fürbitte.

1.

V. Gott, wende dich zu uns und belebe uns!

R. Und dein Volk wird sich erfreuen in dir.

O Gott, der du vormals bist gnädig gewesen deinem Lande, nimm an die Bitte meines Mundes und laß auch andere Menschen meines Gebetes genießen. Erhalte, schütze, regiere und vermehre die Schaar deiner heil. katholischen Kirche, und bewahre dieselbe vor falscher Lehre, den Papst und alle geistlichen Hirten vor Verwirrung, unsere Gemeinde vor Spaltung, unsere Versammlung vor Aergerniß und unseren Glauben vor Verfolgung. Steuere den Feinden der Kirche, wehre den Ungläubigen, dämpfe alle Ketzereien, und laß die Ehre deines heiligen Namens in der Welt immer mehr und mehr ausgebreitet werden. Erleuchte die Irrenden, bekehre die Gottlosen, schone die Sünder, vergieb den Bußfertigen, und zerknirsche die Spötter und Verächter, auf daß Friede und Gottseligkeit wohne unter den Erkauften deines Sohnes, und Segen ruhe über deinen Geheiligten.

2.

V. Gott, wende dich zu uns und belebe uns! R. Und dein &c.

Beschütze auch, o starker allmächtiger Gott, unsere weltlichen Oberen und Regenten; gieb den christlichen Regenten von Davids Gottseligkeit, von Salamons Weisheit, von Samsons Muth und Stärke! Laß sie treulich gesinnt sein für die allgemeine Wohlfahrt, besorgt um deine Kirche, milde gegen die Unterthanen, friedlich gegen die Nachbarn, siegreich wider die Feinde! Pflanze in die Herzen aller Gewaltigen Gedanken des Friedens; schaffe, daß die Hohen und Mächtigen nach deinem Willen fragen; gieb allen Räthen heilsame Anschläge, allen Richtern die Gerechtigkeit, und allen Herren und Beamten die Milde und Barmherzigkeit; auf daß bei uns und überall das Böse bestraft, das Gute belohnet, dem Uebel gesteuert, das Heilsame erhalten und ein Jeder in seinem Amte treu befunden werde.

3.

V. Gott, wende dich zu uns und belebe uns. R. Und dein &c.

Regiere auch, o Herr und Gott, alle Unterthanen, daß sie ihre Obrigkeit lieben, ihre Herrschaften ehren, den Gesetzen folgen, und, wenn es nöthig ist, Gut und Blut für dein Wort einsetzen mögen. Erhalte unser ganzes Vaterland in guter Wohlfahrt; beschütze das Volk, segne den Handel, befördere die Gewerbe, beschirme den Ackerbau und gieb zu allen Dingen dein Gedeihen. Behüte uns vor Pest und ansteckenden Seuchen, vor Feuer- und Wassersnoth, vor Theuerung und Hungersnoth, vor Krieg und Aufruhr, und vor allen Trübsalen und Drangsalen; Benedeie auch den christlichen Hausstand; gieb Frieden und Segen in den Ehen, Glück im Fortkommen und Freude an den Kindern; verleihe den Kindern willigen Gehorsam, heilsame Furcht, schuldige Ehrerbietigkeit, herzliche Dankbarkeit, und laß den Segen ihrer Eltern reichlich an ihnen erfüllt werden.

4.

V. Gott, wende dich zu uns und belebe uns! R. Und dein &c.

Laß dir, o Gott und Vater, alle Menschen empfohlen sein und gieb einem jeden, was er bedarf. Ernähre die Armen, speise die Hungrigen, tränke die Durstigen, kleide die Nackenden, schütze die Vertriebenen, erlöse die Gefangenen, tröste die Betrübten, warte der Kranken, behüte die Gesunden, pflege die Kinder, führe die Jugend, trage die Alten, hilf den Unmündigen, versorge die Waisen, beschirme

die Wittwen, stärke die Schwachen, errette die Angefochtenen, wache für die Schlafenden, und beweise die Wunder deiner Allmacht und Güte an allen Orten. Laß dir insonders befohlen sein meine lieben Angehörigen; behüte sie vor allem Uebel und gieb ihnen alles Gute; regiere sie mit deinem heiligen Geiste und erhalte sie in deiner Gnade. Segne meine Wohlthäter, bewahre meine Freunde, vergieb meinen Feinden, verzeihe meinen Verfolgern, bekehre meine Verläumder, erleuchte meine Mißgönner, und bringe uns endlich allesammt in das ewige Leben.

5.

V. Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr!
R. Herr, erhöre meine Stimme.

Erbarme dich auch, o allgütiger, barmherziger Gott, aller armen Seelen im Fegefeuer; lindere ihre Schmerzen, vergiß ihre Schulden, erfülle ihre Begierden und erfreue ihre Hoffnung. Verleihe insonders den Seelen unserer Eltern, Geschwister, Freunde und Wohlthäter den ewigen Frieden; schließe sie nicht länger aus von der gewünschten Anschauung deines göttlichen Angesichtes. Gedenke auch, o Herr, mit der Fülle deiner Erbarmung an jene Seelen, deren kein Gedächtniß mehr auf Erden gehalten wird, und erlöse sie bald nach deiner großen Barmherzigkeit von allem Uebel. Amen. V. O Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe! R. Und das ewige Licht leuchte ihnen!

Aufopferung nach dem Gebet.

Nimm auf, o allerheiligste Dreifaltigkeit, die Worte meines Mundes und das Gebet meines Herzens, zu deiner Ehre und zu meinem und aller Menschen Heil und Segen. Ersetze, o Herr Jesu Christe, was mangelt; vollende, was unvollkommen, und verzeihe, was ich verfehlt habe, durch die Demuth und Vollkommenheit aller deiner Gebete, die du auf Erden verrichtet hast. Heilige Maria, Mutter des Allerhöchsten, du Gefäß der reinen Andacht, nimm auf mein Gebet und laß es vereinigt sein mit deinen Bitten, die du unaufhörlich deinem göttlichen Sohne für deine Kinder auf Erden darbringst. Heilige Engel und alle Auserwählten Gottes, insbesondere du, mein Schutzengel und du mein heil. Schutzpatron, stellet euch mit meinem Gebete vor den Thron des himmlischen Vaters, auf daß es, durch eure Fürsprache unterstützt, ihm wohlgefalle und der Erhörung gewürdiget werde, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Kurze Gebete den Tag hindurch.

1. Beim Anfange eines Werkes und öfters unter der Arbeit: Alles zur höchsten Ehre Gottes!

2. Bei Versuchungen: Gekreuzigter Herr Jesus Christus, erbarme dich meiner! Oder: O meine Gebieterin! o meine Mutter! gedenke, daß ich dein eigen bin. Bewahre und beschütze mich als dein Eigenthum und dein Besitzthum. (40 Tage Ablaß, so oft man diese Seufzer zu Maria in Versuchungen andächtig betet. Pius IX. 5. Aug. 1851.)

3. In Leiden und Ungeduld: Es geschehe in allen Dingen, es werde gelobt und ewig gepriesen der gerechteste, höchste liebenswürdigste Wille Gottes! (100 Tage Ablaß, jeden Tag einmal zu gewinnen, wenn man dieses Gebetlein reumüthig verrichtet, verliehen von Pius VII. am 19. Mai 1818 [*].

4. Wenn die Stunde schlägt: Gott verleihe uns eine glückselige Stunde zu leben und zu sterben!

5. Beim Anblicke eines Kreuzes: Wir beten dich an, Herr, Jesus Christus, und preisen dich; denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlöset!

6. Der Christengruß: Gelobt sei Jesus Christus. — In Ewigkeit. Amen.

NB. Sixtus V. verlieh am 15. Juli 1587 einen Ablaß von 100 Tagen denen, welche sich einander mit diesem Gruße begrüßen, ferner 25 Tage Ablaß denen, welche die Namen Jesus und Maria andächtig anrufen; endlich verleiht er denen, welche sich so zu grüßen pflegen, oder oft diese heil. Namen andächtig anrufen, in ihrer Sterbestunde einen vollkommenen Ablaß, wenn sie alsdann diesen heil. Namen mit zerknirschtem Herzen innerlich anrufen, wenn sie es auch mit dem Munde nicht mehr können. [*]

Die heilige Messe.

Die Hauptheile der heil. Messe sind: 1. Das **Offertorium,** worin der Priester die Gaben Gottes, Brod und Wein, dem Herrn wiederdarbringt, damit er sie zu dem wahrhaft würdigen Opfer seines Sohnes verwandle. Hier opfere du dich selber mit Leib und Seele und mit allen deinen Anliegen dem Herrn, damit er dich gleichfalls nach seinem Wohlgefallen umschaffe und in seinem Sohne vollende. — 2. Die **Wandlung,** worin durch die Worte des Priesters Brod und Wein in den wahren Leib und das Blut Jesu Christi zur unblutigen Erneuerung seines blutigen Opfers am Kreuze verwandelt wird. Hier erwecke vor dem allerheiligsten Sacramente demüthige Anbetung, festen Glauben, zuver-

sichtliche Hoffnung, aufrichtige Liebe und wahre Reue über deine Sünden und ergieße deine Bitten.—3. Die **Communion,** worin der Priester den wahren Leib und das Blut Jesu Christi empfängt. Hier erwecke ein inbrünstiges Verlangen, an der wirklichen Communion Theil zu nehmen und vereinige dich dadurch geistiger Weise mit deinem Gott und Heiland.—Im Offertorium giebt sich unter den Substanzen seiner Lebensnahrung der Mensch Gott; in der Wandlung giebt sich für den unvollkommenen Menschen der Gottmensch Gott; in der Communion giebt sich Gott dem Menschen; und so enthalten diese drei unzertrennlichen Theile das ganze Geheimniß der Vereinigung des Menschlichen und Göttlichen, d. i. das Wesen der ganzen Religion, und muß auf sie das Herz jedesmal hingerichtet werden, um der heil. Messe würdig beizuwohnen. — Im Uebrigen können außer den folgenden, an alle einzelnen Theile der Messe sich anschließenden Gebeten auch anderweitige Andachten nach der Zeit und nach besonderen Intentionen gewählt werden. Jedoch gewöhne man sich, besonders an Sonn- und Feiertagen, der Handlung des Priesters auch in ihren Nebentheilen zu folgen; sie umfaßt ebenso sehr den ganzen Menschen, nach seinem Wesen und seinen Stellungen, als sie den ganzen Christus in sich einschließt.

Vorbereitungsgebet und gute Meinung.

Herr allmächtiger Gott, barmherziger Vater, ich bete dich an vor dem Altare deines eingeborenen Sohnes und begehre dir wohlgefällig zu sein durch die heil. Messe, welcher ich jetzt beiwohnen werde. Ich glaube fest und in Allem nach der Lehre der katholischen Kirche, daß die heil. Messe in Wahrheit ist das Opfer des Leibes und Blutes deines Sohnes unseres Herrn Jesu Christi; ich hoffe zuversichtlich, daß durch dieses heil. Geheimniß die Früchte der Erlösung in mir erneuert und erhalten werden; ich liebe dich aus ganzer Seele in deiner göttlichen Vereinigung mit deinem im heil. Altarssacramente bei uns gegenwärtigen Sohne und begehre dich immer mehr zu lieben. In diesem Glauben, in dieser Hoffnung und Liebe bekenne und bereue ich meine Sünden und bitte dich, mir die Gnade zu verleihen, daß ich dieser heil. Messe würdig beiwohne und ihrer Früchte theilhaftig werde. Ich opfere dir sie auf: 1. als ein Lobopfer zur Anerkennung und Anbetung deiner göttlichen Majestät, die da allein würdig ist, von allen Kreaturen gelobt und gepriesen zu werden in Ewigkeit; 2. als ein Dankopfer für die unzähligen Wohlthaten, welche du mir und allen Menschen von Anbeginn erwiesen hast; denn von dir allein kömmt alles Gute und ohne dich ist nichts gut im Himmel und auf Erden. Insbesondere vereinige ich mit meinem Danke das Gedächtniß des Lebens und Leidens Jesu Christi deines Sohnes, durch den allein wir Zutritt haben zu deiner väterlichen Erbarmung und Güte; 3. als Versöhnungsopfer zur Sühnung und Genugthuung für meine und

aller Menschen Sünden, auf daß du durch die Verdienste deines Sohnes die Sünde verzeihest, die Schuld tilgest und die verdienten Strafen gnädig nachlassest mir und allen Lebenden und Abgestorbenen; 4. als ein Bittopfer für das Wohl deiner heil. Kirche, für mich und die Meinigen, für Freunde und Feinde, für Gerechte und Sünder, für Lebendige und Abgestorbene, auf daß du uns allen an Leib und Seele alles Gute verleihest und uns von allem Uebel errettest, durch Jesum Christum unseren Herrn.

O heilige Maria, Mutter unseres Herrn und Gottes Jesu Christi, und all ihr Heiligen, die ihr verherrlichet seid durch denselben Jesum Christum, und all ihr lieben Engel, die ihr allzeit dienet dem ewigen König und Opferpriester, stehet mir bei, und erhaltet mir die Gnade, diesem heil. Meßopfer mit solcher Andacht beizuwohnen, daß ich seiner himmlischen Früchte theilhaftig und der Erhörung meiner Bitten gewürdiget werde, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Ein anderes Vorbereitungsgebet.

O höchster Gott und Vater, gieb mir die Gnade, daß ich diesem heil. Meßopfer mit der gebührenden Andacht beiwohne und seiner himmlischen Früchte theilhaftig werde. Ich opfere dir dasselbe mit dem Priester auf zur Anbetung deiner göttlichen Majestät, zum Gedächtniß des bittern Leidens und Sterbens deines eingeborenen Sohnes unseres Herrn Jesu Christi; zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria und aller deiner Heiligen (besonders des heil. N.); zur schuldigen Danksagung für alle Gnaden und Wohlthaten, die du mir und allen Menschen erwiesen hast; zur Abbüßung und Genugthuung für meine und aller Menschen Sünden und Missehaten; zur Erlangung deines göttlichen Beistandes und Segens in allen Anliegen des Leibes und der Seele (besonders—); für meine geistlichen und weltlichen Obern, für das allgemeine Anliegen der Christenheit, für meine Eltern, Anverwandten, Wohlthäter, Freunde und Feinde (besonders für N.); endlich zur Erlösung der armen Seelen im Fegefeuer, besonders derjenigen, für welche ich am meisten zu beten schuldig bin.

Nimm an, o barmherziger, liebreichster Gott, von mir armen unwürdigen Sünder dieses unbefleckte Opfer; laß dir gefallen meine Anliegen, und erhöre mein Gebet durch Jesum Christum deinen eingeborenen Sohn, welcher mit dir und dem heil. Geiste lebt und regieret, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Erste Meßandacht.

Die kirchlichen Meßgebete,

wie sie der Priester am Altare betet.

(Nach den Zeiten verschieden sind: der Introitus, die Collecten, die Epistel, das Graduale, das Evangelium, die Versikel vor dem Offertorium, die Stillgebete, die Präfation und die Schlußgebete nach der Communion. In dem Folgenden sind diese Stücke meist aus der Messe von der heil. Dreifaltigkeit entnommen.)

Bei Austheilung des Weihwassers.

Ant. Asperges me, Domine, hyssopo, et mundabor; lavabis me, et super nivem dealbabor.

Ps. Miserere mei, Deus, secundum magnam misericordiam tuam.

Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto: sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen. Asperges me.

V. Ostende nobis, Domine, misericordiam tuam.

R. Et salutare tuum da nobis.

V. Domine, exaudi orationem meam,

R. Et clamor meus ad te veniat.

V. Dominus vobiscum,

R. Et cum spiritu tuo.

V. Oremus. Exaudi nos, Domine sante Pater omnipotens aeterne Deus, et mitere digneris sanctum angelum tuum de coelis: qui custodiat, foveat, protegat, visitet atque defendat omnes habitantes in hoc habitaculo; per Christum etc.

R. Amen.

Veni, sancte spiritus, reple etc. S. 58.

Besprenge mich, o Herr, mit Isop, und ich werde rein sein; wasche mich, und ich werde weißer werden, als der Schnee.

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste; wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit.

Und dein Heil verleihe uns.

Herr, erhöre mein Gebet,

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Der Herr sei mit euch,

Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten. Erhöre uns Herr, heiliger Vater, allmächtiger ewiger Gott, und sende gnädig vom Himmel her deinen heil. Engel, auf daß er behüte, bewahre, beschütze, heimsuche und beschirme alle, die da wohnen in dieser Wohnung, durch Jesum Christum unseren Herrn.

Amen.

Komm heil. Geist, erfülle die Herzen ꝛc.

In der österlichen Zeit.

Ant. Vidi aquam egredientem de templo a latere dextro. Alleluja.

Et omnes ad quos pervenit aqua ista salvi facti sunt, et dicent: Alleluja, Alleluja.

Ich sah ein Wasser hervorgehen vom Tempel auf der rechten Seite. Alleluja.

Und alle, zu denen das Wasser kam, sind gerettet worden, und sie werden sprechen: Alleluja, Alleluja.

Ps. Confitemini Domino, quoniam bonus, quoniam in saeculum misericordia ejus.

Gloria Patri etc.

V. Ostende nobis etc. wie oben.

Lobsinget dem Herrn, denn er ist gut, und seine Barmherzigkeit währet ewiglich.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Erzeige uns, o Herr ꝛc.

Staffelgebet.

Priester. In nomine Patris et Filii et Spiritus Sancti. Amen.

Introibo ad altare Dei.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen.

Ich will eintreten zum Altare Gottes.

Diener. Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

Ps. 41. P. Judica me Deus et discerne causam meam de gente non sancta: ab homine iniquo et doloso erue me.

Schaffe mir Recht, o Gott, und entscheide meine Sache wider das unheilige Volk; von dem ungerechten und listigen Manne rette mich.

D. Quia tu es Deus fortitudo mea: quare me repulisti et quare tristis incedo, dum affligit me inimicus?

Denn du, Gott, bist meine Stärke! Warum hast du mich verworfen und warum gehe ich traurig einher, da der Feind mich plaget?

P. Emitte lucem tuam et veritatem tuam; ipsa me deduxerunt et adduxerunt in montem sanctum tuum et in tabernacula tua.

Sende dein Licht aus und deine Wahrheit; sie werden mich leiten und hinführen auf deinen heiligen Berg und in deine Gezelte.

D. Et introibo ad altare Dei, ad Deum qui laetificat juventutem meam.

Und ich werde eintreten zum Altare Gottes, zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

P. Confitebor tibi in cithara Deus, Deus meus; quare tristis es, anima mea, et quare conturbas me?

Ich werde dich loben auf der Harfe, o Gott, mein Gott! Warum bist du traurig meine Seele, und warum beunruhigst du mich?

D. Spera in Deo, quoniam adhuc confitebor illi; salutare vultus mei et Deus meus.

Hoffe auf Gott, denn ich werde ihm noch danken; er ist das Heil meines Angesichts und mein Gott.

P. Gloria Patri et Filio et Spiritui sancto.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste.

D. Sicut erat in principio et nunc et semper et in saecula saeculorum. Amen.

Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

P. Introibo ad altare Dei.

Ich will eintreten zum Altare Gottes.

D. Ad Deum, qui laetificat juventutem meam.

Zu Gott, der meine Jugend erfreuet.

P. Adjutorium nostrum in nomine Domini,

Unsere Hülfe ist im Namen des Herrn,

D. Qui fecit coelum et terram.

Der Himmel und Erde gemacht hat.

P. Confiteor Deo etc.

Ich bekenne Gott ꝛc.

D. Misereatur tui omnipotens Deus et dimissis peccatis tuis perducat te ad vitam aeternam

Es erbarme sich deiner der allmächtige Gott, verzeihe dir deine Sünden, und führe dich zum ewigen Leben.

P. Amen.

Amen.

D. Confiteor Deo omnipotenti, beatae Mariae semper virgini, beato Michaeli Archangelo, beato Joanni Baptistae, sanctis apostolis Petro et Paulo, omnibus sanctis, et tibi, pater, quia peccavi nimis cogitatione, verbo et opere, mea culpa, mea culpa, mea maxima culpa. Ideo precor beatam Mariam semper virginem, beatum Michaelem Archangelum, beatum Joannem Baptistam, sanctos apostolos Petrum et Paulum, omnes sanctos et te, pater, orare pro me ad Dominum Deum nostrum.

Ich bekenne Gott dem allmächtigen, der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, dem heil. Erzengel Michael, dem heil. Johannes dem Täufer, den heil. Aposteln Petrus und Paulus, allen Heiligen, und dir, Vater, daß ich vielfältig gesündiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, durch meine Schuld, meine Schuld, meine größte Schuld. Darum bitte ich die selige allzeit reine Jungfrau Maria, den heil. Erzengel Michael, den heil. Johannes den Täufer, die heil. Apostel Petrus und Paulus, alle Heiligen und dich, Vater, für mich zu bitten bei Gott unserem Herrn.

P. Misereatur vestri omnipotens Deus et dimissis peccatis vestris perducat vos ad vitam aeternam.

Es erbarme sich euer der allmächtige Gott; er verzeihe euch euere Sünden, und führe euch zum ewigen Leben.

D. Amen.

Amen.

P. Indulgentiam, absolutionem et remissionem peccatorum nostrorum tribuat nobis omnipotens et misericors Dominus.

Vergebung, Lossprechung und Nachlaß unserer Sünden ertheile uns der allmächtige und barmherzige Herr.

D. Amen.

Amen.

P. Deus tu conversus vivificabis nos;

Gott, wende dich zu uns und belebe uns;

D. Et plebs tua laetabitur in te.

Und dein Volk wird sich erfreuen in dir.

P. Ostende nobis Domine misericordiam tuam,

Erzeige uns, o Herr, deine Barmherzigkeit;

D. Et salutare tuum da nobis.

Und dein Heil verleihe uns.

P. Domine exaudi orationem meam,

Herr, erhöre mein Gebet,

D. Et clamor meus ad te veniat.

Und laß mein Rufen zu dir kommen.

P. Dominus vobiscum,

Der Herr sei mit euch,

D. Et cum spiritu tuo.

Und mit deinem Geiste.

P. Oremus.

Lasset uns beten.

(Den Altar besteigend.) Nimm hinweg von uns, o Herr, wir bitten dich, unsere Sünden, auf daß wir würdig werden, zu deinem Allerheiligsten mit reinem Herzen einzutreten, durch Christum unseren Herrn. Amen.

(In der Mitte, den Altar küssend.) Wir bitten dich, o Herr, durch die Verdienste deiner Heiligen, deren Reliquien hier aufbewahrt werden, sowie aller Heiligen, daß du uns alle unsere Sünden gnädig verzeihen wollest.

Introitus.

(Nach den Zeiten verschieden.)

Gebenedeiet sei die allerheiligste Dreifaltigkeit und unzertheilte Einigkeit; lasset uns preisen den Herrn, denn er hat Barmherzigkeit an uns gethan. — Ps. O Herr, unser Herr! wie wunderbar ist dein Name in aller Welt! Ehre sei dem Vater ꝛc. Gebenedeiet sei die allerheiligste Dreifaltigkeit und unzertheilte Einigkeit ꝛc. wie oben bis zu Ps.

Kyrie.

Kyrie eleison. Christe eleison. Kyrie eleison.	Dreimal im Wechsel zwischen Priester und Diener.	Herr erbarme dich unser. Christe erbarme dich unser. Herr erbarme dich unser.

Gloria.

Gloria in excelsis Deo et in terra pax hominibus bonae voluntatis. Laudamus te, benedicimus te, adoramus te, glorificamus te, gratias agimus tibi propter magnam gloriam tuam. Domine Deus, Rex coelestis, Deus Pater omnipotens, Domine, Fili unigenite, Jesu Christe, Domine Deus, Agnus Dei, Filius Patris, qui tollis peccata mundi, miserere nobis; qui tollis peccata mundi, suscipe deprecationem nostram; qui sedes ad dexteram Patris miserere nobis; quoniam tu solus sanctus, tu solus Dominus, tu solus altissimus, Jesu Christe, cum sancto Spiritu in gloria Dei Patris. Amen.

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Dich loben wir; dich preisen wir; dich beten wir an; dich verherrlichen wir; dir danken wir wegen deiner großen Herrlichkeit; Herr Gott, König des Himmels, Gott allmächtiger Vater, Herr eingeborener Sohn, Jesu Christe, Herr Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser; der du hinwegnimmst die Sünden der Welt, nimm auf unser Flehen; der du sitzest zur Rechten des Vaters, erbarme dich unser; denn du allein bist heilig, du allein der Herr, du allein der Allerhöchste, Jesu Christe, mit dem heil. Geiste in der Herrlichkeit Gottes des Vaters. Amen.

P. Dominus vobiscum,
D. Et cum spiritu tuo.
P. Oremus.

Der Herr sei mit euch,
Und mit deinem Geiste.
Lasset uns beten.

Die Collecten.

(Nach den Zeiten verschieden.)

Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, im Bekenntniß des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten: wir bitten dich, laß uns durch die Festigkeit dieses Glaubens vor allen Widerwärtigkeiten allzeit beschützt bleiben, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

D. Amen.

O Gott, der du uns unter dem wunderbaren Sacramente das Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir die heil. Geheimnisse deines Leibes und Blutes also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung allzeit in uns empfinden mögen.

Wir bitten dich, o Herr, beschütze uns vor allen Gefahren des Leibes und der Seele, und verleihe uns gnädig durch die Fürsprache der seligen, allzeit glorwürdigen Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, sowie deiner heil. Apostel Petrus und Paulus, des heiligen (N.) und aller Heiligen, Wohlfahrt und Frieden, damit nach Ueberwindung aller Drangsale und Irrthümer dir deine Kirche in gesicherter Freiheit dienen möge, durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn 2c.

D. Amen.

Epistel.

(Nach den Zeiten verschieden.)

Röm. 11, 33. O Tiefe des Reichthums, der Weisheit und Erkenntniß Gottes! Wie unbegreiflich sind seine Gerichte und wie unerforschlich seine Wege! Denn wer hat den Sinn des Herrn erkannt, oder wer ist sein Rathgeber gewesen? Oder wer hat ihm zuerst gegeben, daß es ihm vergolten werde? Denn aus ihm und durch ihn und in ihm ist Alles. Ihm sei Ehre und Preis in Ewigkeit! Amen.

D. Deo Gratias. | Gott sei Dank.

Graduale.

(Nach den Zeiten verschieden.)

Gebenedeiet bist du, o Herr, der du schauest in die Abgründe und sitzest über den Cherubim; gebenedeiet bist du in der Veste des Himmels und preiswürdig in Ewigkeit. Alleluja! Gebenedeiet, o Herr Gott unserer Väter und preiswürdig in Ewigkeit. Alleluja.

Evangelium.

(Vor dem Evangelium, in der Mitte des Altars.) Reinige mein Herz und meine Lippen, o allmächtiger Gott, wie du die Lippen des Propheten Isaias mit einer glühenden Kohle gereinigt hast: ebenso würdige dich mit deiner gnädigen Erbarmung mich zu reinigen, auf daß ich dein heiliges Evangelium würdig verkündigen möge, durch Jesum Christum, unsern Herrn.

P. Dominus vobiscum.	Der Herr sei mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Sequentia sancti evangelii secundum (Matthaeum).	Folgendes aus dem Evangelium nach (Matthäus).
D. Gloria tibi, Domine.	Ehre sei dir, o Herr!

(Nach den Zeiten verschieden.) Ev. Matth. 28. In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: „Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Gehet hin und lehret alle Völker und taufet sie im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes, und lehret sie halten alles, was ich euch befohlen habe. Sehet, ich bin bei euch alle Tage, bis ans Ende der Welt."

D. Laus tibi, Christe.	Lob sei dir, Christe.

Credo.

(Das Nicäno-constantinopolitanische Glaubensbekenntniß.)

Credo in unum Deum, Patrem omnipotentem, factorem coeli et terrae, visibilium omnium et invisibilium. Et in unum Dominum Jesum Christum, filium Dei unigenitum et ex Patre natum ante omnia saecula, Deum de Deo, lumen de lumine, Deum verum de Deo vero; genitum, non factum, consubstantialem Patri, per quem omnia facta sunt; qui propter nos homines et propter nostram salutem descendit de coelis; et incarnatus est de Spiritu sancto ex Maria virgine, et homo factus est; crucifixus

Ich glaube an Einen Gott, den allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge. Und an Einen Herrn Jesum Christum, den eingeborenen Sohn Gottes, vom Vater erzeugt von Ewigkeit, Gott von Gott, Licht vom Licht, wahrer Gott vom wahren Gott; erzeugt, nicht erschaffen, Einer Wesenheit mit dem Vater; durch den Alles gemacht ist; der um uns Menschen und um unseres Heiles willen herabgestiegen ist vom Himmel, und Fleisch geworden vom h. Geiste aus Maria der Jungfrau, und Mensch ge-

etiam pro nobis sub Pontio Pilato, passus et sepultus est; et resurrexit tertia die, secundum scripturas; et ascendit in coelum, sedet ad dexteram Patris; et iterum venturus est cum gloria, judicare vivos et mortuos, cujus regni non erit finis.

worden; gekreuziget für uns unter Pontius Pilatus, gelitten und begraben; und wieder auferstanden am dritten Tage, der Schrift gemäß, und aufgefahren in den Himmel, sitzet zur Rechten des Vaters und wird wiederkommen mit Herrlichkeit, zu richten die Lebendigen und die Todten, dessen Reiches kein Ende sein wird. —

Et in Spiritum sanctum Dominum et vivificantem, qui ex Patre Filioque procedit; qui cum Patre et Filio simul adoratur et conglorificatur; qui locutus est per prophetas. —

Und an den heiligen Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und Sohne ausgeht, der mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlichet wird, der geredet hat durch die Propheten. —

Et unam sanctam, catholicam et apostolicam ecclesiam. Confiteor unum baptisma in remissionem peccatorum; et exspecto resurrectionem mortuorum, et vitam venturi saeculi. Amen.

Und an Eine heilige katholische und apostolische Kirche. Ich bekenne Eine Taufe zur Vergebung der Sünden, und erwarte die Auferstehung der Todten und ein ewiges zukünftiges Leben. Amen.

Offertorium.

P. Dominus vobiscum,
D. Et cum Spiritu tuo.
P. Oremus.

Der Herr sei mit euch,
Und mit deinem Geiste.
Lasset uns beten.

(Nach den Zeiten verschieden.) Gebenedeiet sei Gott der Vater und der eingeborene Sohn Gottes und der h. Geist; denn er hat seine Barmherzigkeit an uns erwiesen.

(Bei der Opferung des Brodes.) Nimm auf, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, diese unbefleckte Hostie, welche ich, dein unwürdiger Diener, dir, meinem lebendigen und wahren Gott, darbringe für meine unzählbaren Sünden, Beleidigungen und Versäumnisse, sowie für alle diejenigen, welche hier gegenwärtig sind; aber auch für alle Christgläubigen, lebendige und abgestorbene, auf daß es mir und ihnen zum Heile gereiche in's ewige Leben. Amen.

(Bei der Vermischung des Wassers und Weines.) O Gott, der du die Würde der menschlichen Natur wunderbar geschaffen und noch wunderbarer

erneuert hast, verleihe uns durch das Geheimniß dieses Wassers und Weines Theil zu haben an der Göttlichkeit desjenigen, der sich gewürdiget hat, an unserer Menschheit Theil zu nehmen, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, welcher mit dir lebt und regiert in Einigkeit des heiligen Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

(Bei der Opferung des Kelches.) Wir opfern dir, o Herr, den Kelch des Heiles, indem wir deine Güte anflehen, daß derselbe vor den Augen deiner göttlichen Majestät für unser und der ganzen Welt Heil mit süßem Wohlgeruch emporsteige. Amen.

(Nach der Opferung.) Im Geiste der Demuth und in Zerknirschung des Herzens laß uns aufgenommen sein von dir, o Herr, und unser Opfer vor deinem Angesichte heute so verrichtet werden, daß es dir wohlgefalle, o Herr unser Gott!

Komm, Heiligmacher, allmächtiger ewiger Gott, und segne dieses Opfer, das deinem heiligen Namen ist zubereitet worden.

(Bei der Handwaschung.) Ps. 25. Mit den Unschuldigen will ich meine Hände waschen und um deinen Altar sein, o Herr, damit ich höre die Stimme des Lobes und erzähle alle deine Wunder. Herr, ich liebe die Pracht deines Hauses und den Ort der Wohnung deiner Herrlichkeit. Laß nicht zu Grunde gehen mit den Gottlosen, o Gott, meine Seele, und mein Leben nicht mit den Männern des Blutes, in deren Händen Ungerechtigkeit ist, deren Rechte gefüllt ist mit Geschenken. Ich aber bin gewandelt in meiner Unschuld; erlöse mich und erbarme dich meiner! Mein Fuß ist gestanden auf rechtem Wege; in den Versammlungen will ich dich loben, o Herr. Ehre sei dem Vater rc.

(In der Mitte des Altares.) Nimm auf, heilige Dreifaltigkeit, dieses Opfer, welches wir dir darbringen zum Gedächtniß des Leidens, der Auferstehung und der Himmelfahrt unseres Herrn Jesu Christi, sowie zur Ehre der seligen, allzeit reinen Jungfrau Maria, des h. Johannes des Täufers, der heil. Apostel Petrus und Paulus, dieser und aller Heiligen, auf daß es ihnen zur Ehre, uns aber zum Heile gereiche, und daß diejenigen im Himmel unsere Fürsprecher sein mögen, deren Gedächtniß wir auf Erden begehen; durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

P. Orate fratres, ut meum ac vestrum sacrificium acceptabile fiat apud Deum Patrem omnipotentem.	Brüder, betet, daß mein und euer Opfer wohlgefällig werde bei Gott dem allmächtigen Vater.

D. Suscipiat Dominus sacrificium de manibus tuis ad laudem et gloriam nominis sui, ad utilitatem quoque nostram totiusque ecclesiae suae sanctae.	Der Herr wolle aufnehmen das Opfer von deinen Händen zum Lob und Preise seines Namens, zu unserem Heile und zur Wohlfahrt seiner ganzen h. Kirche.
P. Amen.	Amen.

Stillgebete.

(Nach den Zeiten verschieden.) Wir bitten dich, o Herr unser Gott, du wollest durch die Anrufung deines heiligen Namens dieses Opfer, welches wir dir darbringen, heiligen, und dadurch uns selbst vor dir zu einem ewigen Opfer vollenden.

Verleihe gnädig, o Herr, wir bitten dich, deiner Kirche die Geschenke der Einigkeit und des Friedens, welche unter den dargebrachten Opfergaben geheimnißvoll vorgestellt werden.

Erhöre uns, Gott unser Heil, und beschütze uns durch die Kraft dieses Sacramentes vor allen Feinden des Leibes und der Seele; ertheile uns im Gegenwärtigen deine Gnade und im Zukünftigen deine Herrlichkeit, durch Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir lebt und regiert:

Präfation.

(Nach den Zeiten verschieden.)

P. Per omnia saecula saeculorum.	Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
D. Amen.	Amen.
P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste
P. Sursum corda.	Erhebet eure Herzen.
D. Habemus ad Dominum.	Wir haben sie erhoben zu dem Herrn.
P. Gratias agamus Domino Deo nostro.	Lasset uns Dank sagen dem Herrn unserm Gott.
D. Dignum et justum est.	Es ist würdig und recht.
P. Vere dignum et justum est, aequum et salutare, nos tibi semper et ubique gratias agere, Domine sancte Pater omnipotens aeterne Deus,	Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, daß wir dir allezeit und aller Orten Dank sagen, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der

qui cum unigenito Filio tuo et Spiritu sancto unus es Deus, unus es Dominus, non in unius singularitate personae, sed in unius trinitate substantiae; quod enim de tua gloria, revelante Te, credimus, hoc de Filio tuo, hoc de Spiritu sancto sine differentia discretionis sentimus; ut in confessione verae sempiternaeque deitatis et in personis proprietas et in essentia unitas et in majestate adoretur aequalitas; quam laudant Angeli atque Archangeli, Cherubim quoque ac Seraphim, qui non cessant clamare quotidie, una voce dicentes:

Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth! Pleni sunt coeli et terra gloria tua; hosanna in excelsis; benedictus, qui venit in nomine Dominis! hosanna in excelsis!

du mit deinem eingeborenen Sohne und dem h. Geiste ein einiger Gott, ein einiger Herr bist, nicht in Einheit der Personen, sondern in der Dreifaltigkeit eines einzigen Wesens; denn was wir, nach deiner Offenbarung, von deiner Herrlichkeit glauben, dasselbe glauben wir auch von deinem Sohne, dasselbe von dem h. Geiste, ohne Verschiedenheit in der Unterscheidung, so daß wir in dem Bekenntniß der wahren und ewigen Gottheit zugleich die Eigenthümlichkeit in den Personen, die Einheit im Wesen und die Gleichheit in der Majestät anbeten, die da preisen die Engel und Erzengel, die Cherubim und Seraphim, indem sie nicht aufhören zu rufen alle Tage mit einhelliger Stimme:

Heilig, Heilig, Heilig der Herr Gott Sabaoth! Himmel und Erde sind voll deiner Herrlichkeit; Hosanna in der Höhe! Gebenedeiet sei, der da kömmt im Namen des Herrn! Hosanna in der Höhe!

Canon oder Stillmesse.

Vor der Wandlung.

Dich also, gütigster Vater, bitten wir demüthigst und flehentlichst durch Jesum Christum deinen Sohn unseren Herrn, daß du wohlgefällig aufnehmen und segnen wollest diese Geschenke, diese Gaben, diese heiligen unbefleckten Opfer, die wir insonders dir darbringen für deine heilige katholische Kirche, auf daß du sie in Frieden stellen, beschützen, vereinigen und regieren wollest auf dem ganzen Erdkreise, zugleich mit deinem Diener unserem Papste N., unserem Bischofe N., allen Rechtgläubigen und allen Verehrern des katholischen und apostolischen Glaubens.

Gedenke, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen (N. N.), und aller hier Gegenwärtigen, deren Glaube und Andacht dir bekannt ist, für die wir dieses Lobopfer darbringen; oder die es dir selber darbringen für sich und alle die Ihrigen, zur Rettung ihrer Seelen, für die Hoffnung ihres Heiles und ihrer Wohlfahrt, und die dir, dem ewigen lebendigen und wahren Gott, ihre Gelübde entrichten.

Dabei verehren wir in Gemeinschaft der Heiligen besonders das Andenken der glorwürdigen, allzeit reinen Jungfrau Maria, der Gebärerin unseres Herrn und Gottes Jesu Christi; sowie deiner hh. Apostel und Märtyrer Petrus und Paulus, Andreas, Jakobus, Johannes, Thomas, Jakobus, Philippus, Bartholomäus, Matthäus, Simon und Thaddäus; Linus, Cletus, Clemens, Xystus, Cornelius, Cyprianus, Laurentius, Chrysogonus, Johannes und Paulus, Cosmas und Damianus, und aller deiner Heiligen, durch deren Verdienste und Fürbitte du gnädig verleihen wollest, daß wir in allem unter deinem hülfreichen Schutze gesichert sein mögen, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn.

So nimm denn, o Herr, wir bitten dich, dieses Opfer der Demuth von uns und deiner ganzen Gemeinde gnädig an, ordne unsere Tage in deinem Frieden und laß uns vor der ewigen Verdammniß bewahret und zu der Schaar deiner Auserwählten gerechnet werden, durch Jesum Christum, unseren Herrn. Amen.

Zur Wandlung.

Und so wollest du denn, o Gott, wir bitten dich, dieses Opfer in allem gesegnet, geweihet, gültig, würdig und wohlgefällig machen, auf daß es für uns werde der Leib und das Blut deines geliebten Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi:

Welcher am Tage vor seinem Leiden das Brod in seine heiligen, verehrungswürdigen Hände nahm, und die Augen gen Himmel zu dir, o Gott, seinem allmächtigen Vater, erhebend und dir Dank sagend, es segnete, brach und seinen Jüngern gab mit den Worten: „Nehmet hin und esset alle davon, denn dieses ist mein Leib."

(Aufhebung und Anbetung der h. Hostie.) Sprich: O Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! O Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria, erbarme dich meiner! O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes, erbarme dich meiner! Gedenke mein, o Herr, in deinem Reiche!

In gleicher Weise nahm er nach dem Abendmahle auch diesen hehren Kelch in seine heiligen, verehrungswürdigen Hände, dankte dir, segnete ihn und gab ihn seinen Jüngern, mit den Worten: „Nehmet hin und trinket alle daraus, denn dieses ist der Kelch

meines Blutes, des neuen und ewigen Testamentes, das Geheimniß des Glaubens, welches (Blut) für euch und für viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden. So oft ihr dieses thuen werdet, thuet es zu meinem Gedächtniß."

(Aufhebung und Anbetung des h. Blutes.) Sprich: O Jesu, dein heiliges Blut komme mir armen Sünder zu gut! O Jesu, sei mir gnädig; o Jesu, sei mir barmherzig; o gütigster Jesu, verzeihe mir meine Sünden. Auch aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch deine Barmherzigkeit in Frieden. Amen.

Nach der Wandlung.

Darum, o Herr, eingedenk desselben Jesu Christi, deines Sohnes unseres Herrn, seines seligmachenden Leidens, seiner Auferstehung von den Todten und seiner glorreichen Himmelfahrt, bringen wir, deine Diener, sowie dein heiliges Volk, deiner erhabenen Majestät von deinen Geschenken und Gaben ein reines Opfer, ein heiliges Opfer, ein unbeflecktes Opfer, das heilige Brod des ewigen Lebens und den Kelch des immerwährenden Heiles, und bitten dich, du wollest jetzt mit gnädigem und freundlichem Blick darauf herabsehen und es wohlgefällig annehmen, wie du dich gewürdiget hast, mit Wohlgefallen aufzunehmen die Gaben deines gerechten Dieners Abel, das Opfer unseres Erzvaters Abraham und das heilige, unbefleckte Opfer, welches dir dein hoher Priester Melchisedech dargebracht hat.

Demüthig bitten wir dich, o allmächtiger Gott, laß dieses Opfer durch die Hände deines heiligen Engels auf deinen erhabenen Altar vor dem Angesichte deiner göttlichen Majestät emporgetragen werden, damit wir alle, die wir an diesem Altare Theil nehmen und den h. Leib und das Blut deines Sohnes empfangen, mit aller himmlischen Segnung und Gnade erfüllt werden, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn.

Gedenke auch, o Herr, deiner Diener und Dienerinnen N. N., welche mit dem Zeichen des Glaubens uns vorangegangen sind und schlafen im Schlummer des Friedens. Verleihe, o Herr, wir bitten dich, ihnen und allen, die in Christo ruhen, den Ort der Erquickung, des Lichtes und des Friedens, durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. Amen.

Auch uns Sündern, deinen Dienern, die wir auf die Fülle deiner Erbarmungen hoffen, wollest du gnädig Antheil und Gemeinschaft geben mit deinen heiligen Aposteln und Martyrern, mit Johannes, Stephanus, Matthias, Barnabas, Ignatius, Alexander, Marcellinus, Petrus, Felicitas, Perpetua, Agatha, Lucia, Agnes,

Cäcilia, Anastasia und allen deinen Heiligen, in deren Gesellschaft du uns aufnehmen wollest, nicht nach Maßgabe unseres Verdienstes, sondern durch die Freigebigkeit deiner Gnade und Barmherzigkeit, durch Jesum Christum unseren Herrn, durch welchen du, o Herr, jederzeit all dieses Gut schaffest, heiligest, belebest, segnest und uns zutheilest; durch ihn, und mit ihm, und in ihm ist dir, Gott dem allmächtigen Vater, in Einigkeit des heiligen Geistes alle Ehre und Herrlichkeit:

(Ende der Stillmesse.)

P. Per omnia saecula saeculorum.	Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
D. Amen.	Amen.

Zum Pater noster.

P. Oremus: Praeceptis salutaribus moniti, et divina institutione formati, audemus dicere: Pater noster, qui es in coelis, sanctificetur nomen tuum; adveniat regnum tuum; fiat voluntas tua, sicut in coelo et in terra. Panem nostrum quotidianum da nobis hodie et dimitte nobis debita nostra, sicut et nos dimittimus debitoribus nostris, et ne nos inducas in tentationem.	Lasset uns beten. Durch heilsame Vorschriften ermahnt und durch göttliche Unterweisung belehrt, wagen wir zu sprechen: Vater unser, der du bist in dem Himmel: geheiliget werde dein Name; zukomme dein Reich; dein Wille geschehe, wie im Himmel, also auch auf Erden. Unser tägliches Brod gieb uns heute; und vergieb uns unsere Schulden, wie auch wir vergeben unseren Schuldigern; und führe uns nicht in Versuchung,
D. Sed libera nos a malo.	Sondern erlöse uns von dem Uebel.
P. Amen.	Amen.

Erlöse uns, o Herr, wir bitten dich, von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln, und durch die Fürbitte der seligen und glorwürdigen, allzeit jungfräulichen Gottesgebärerin Maria, wie auch deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, Andreas und aller Heiligen, verleihe uns gnädig den Frieden in unseren Tagen, auf daß wir durch die Hülfe und den Beistand deiner Barmherzigkeit von aller Sünde frei und gegen alle Verwirrung

sicher bleiben, durch denselben Jesum Christum, deinen Sohn, unseren Herrn, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes, Gott:

P. Per omnia saecula saeculorum.	Von Ewigkeit zu Ewigkeit.
D. Amen.	Amen.
P. Pax Domini sit semper vobiscum.	Der Friede des Herrn sei allzeit mit euch.
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.

Der Priester läßt ein Theilchen der heiligen Hostie in den Kelch fallen, und spricht segnend:

Diese Vermischung und Segnung des Leibes und Blutes unseres Herrn Jesu Christi gereiche uns, die wir sie genießen, zum ewigen Leben. Amen.

Zum Agnus Dei.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, Miserere nobis.	O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt: Erbarme dich unser.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, Miserere nobis.	O du Lamm Gottes ꝛc. Erbarme dich unser.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi, Dona nobis pacem.	O du Lamm Gottes ꝛc. Gieb uns den Frieden.

Vor der Communion.

O Herr Jesu Christe, der du deinen Aposteln gesagt hast: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch,“ siehe nicht auf meine Sünden, sondern auf den Glauben deiner Kirche und verleihe ihr gnädig nach deinem Willen Frieden und Einigkeit, der du lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe, Sohn des lebendigen Gottes, der du nach dem Willen des Vaters, unter Mitwirkung des heil. Geistes, durch deinen Tod der Welt das Leben wiedergegeben hast, erlöse mich durch diesen deinen hochheiligen Leib und dein Blut von allen meinen Sünden und allen Uebeln, und gieb mir, daß ich deinen Geboten allzeit getreulich anhange und niemals von dir getrennt werde, der du mit Gott dem Vater und dem heil. Geiste lebst und regierst, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Laß den Genuß deines Leibes, o Herr Jesu Christe, den ich Unwürdiger zu empfangen wage, mir nicht zum Gericht und zur

Verdammniß gereichen, sondern nach deiner Güte mir zum Schutz des Leibes und der Seele und zur wahren Heilung gedeihen, der du lebest 2c. Amen.

Communion.

Ich will nehmen das Brod des Himmels und den Namen des Herrn anrufen!

Domine non sum dignus, ut intres sub tectum meum: sed tantum dic verbo, et sanabitur anima mea. (Dreimal.)	O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund werden.

Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

(Empfang der heil. Hostie.)

Wie soll ich dem Herrn entgelten für alles, was er mir gethan hat! Ich will nehmen den Kelch des Heiles und den Namen des Herrn anrufen. Lobpreisend will ich den Herrn anrufen, und ich werde gerettet sein von allen meinen Feinden.

Das Blut unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

(Empfang des heil. Blutes.)

Laß uns, o Herr, was wir mit dem Munde empfangen haben, mit reinem Herzen aufnehmen, und uns diese zeitliche Gabe zu einem Heilsmittel für die Ewigkeit gereichen.

Dein Leib, o Herr, den ich genossen, und das Blut, das ich getrunken, verbinde sich meinem Innersten, und verleihe, daß, nachdem ich mit reinen und heiligen Sakramenten gelabt worden, keine Makel der Sünde in mir zurückbleibe, der du lebest und regierest in Ewigkeit.

Nach der Communion.

(Nach den Zeiten verschieden.) Laßt uns dem Herrn des Himmels lobsingen und ihn preisen vor allem, was da lebt; denn er hat Barmherzigkeit an uns gethan.

P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch.
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Oremus.	Lasset uns beten.

(Nach den Zeiten verschieden.) Laß uns, o Herr, unser Gott, zum Heile des Leibes und der Seele gereichen den Genuß dieses heiligen Sa-

kramentes und das Bekenntniß der ewigen heiligen Dreifaltigkeit und zugleich unzertheilten Einigkeit, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Mache, o Herr, wir bitten dich, daß wir von dem ewigen Genusse deiner Gottheit erfüllt werden, welchen der zeitliche Empfang deines kostbaren Leibes und Blutes vorbildet.

Wir bitten dich, o Herr, laß dieses Opfer des göttlichen Geheimnisses uns reinigen und stärken, und durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, so wie deiner heiligen Apostel Petrus und Paulus, des heil. N. . ., und aller Heiligen uns von aller Verkehrtheit losmachen und von aller Widerwärtigkeit befreien, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. D. Amen.

Zum Schluß.

P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Ite, missa est.	Geht, es ist vollbracht.
D. Deo gratias.	Gott sei Dank.

Laß dir, o heilige Dreifaltigkeit, den Dienst meiner Unterwürfigkeit gefallen, und verleihe, daß das Opfer, welches ich Unwürdiger vor den Augen deiner Majestät dargebracht habe, dir angenehm sei, und mir und allen, für welche ich es dargebracht, durch deine Erbarmung zur Versöhnung gereiche, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Der Segen.

P. Benedicat vos omnipotens Deus, Pater et Filius et Spiritus sanctus.	Es segne euch der allmächtige Gott, der Vater, der Sohn und der heil. Geist.
D. Amen.	Amen.
P. Dominus vobiscum,	Der Herr sei mit euch,
D. Et cum spiritu tuo.	Und mit deinem Geiste.
P. Initium sancti evangelii secundum Joannem.	Der Anfang des heil. Evangeliums nach Johannes.
D. Gloria tibi Domine.	Ehre sei dir, o Herr!

Joh. 1. Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dasselbe war im Anfange bei Gott; alle Dinge sind durch dasselbe gemacht worden, und ohne dasselbe ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht

leuchtet in der Finsterniß, und die Finsterniß hat es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, mit Namen Johannes; dieser kam zum Zeugnisse, damit er Zeugniß gebe von dem Lichte, auf daß alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern er sollte Zeugniß geben von dem Lichte. Es war das wahre Licht, welches jeden Menschen erleuchtet, der da kömmt in diese Welt. Er war in der Welt, und die Welt ist durch ihn gemacht worden; aber die Welt hat ihn nicht erkannt. Er kam in sein Eigenthum, und die Seinigen nahmen ihn nicht auf. Allen aber, die ihn aufnahmen, hat er Gewalt gegeben, Kinder Gottes zu werden; denen, die an seinen Namen glauben, welche nicht aus dem Geblüte, nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnet; und wir haben gesehen seine Herrlichkeit wie des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

D. Deo gratias. | Gott sei Dank.

Nach der heiligen Messe.

Ich danke dir, o mein Gott und Vater, daß du mich unwürdigen Sünder an diesem allerheiligsten Opfer deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, hast Theil nehmen lassen. Verzeihe mir alles, was ich dabei versäumt und verfehlt habe, und schaffe, daß mir diese heil. Messe nicht zur Schuld und Anklage, sondern mir und allen, für welche ich dich angerufen, zur Heiligung und Begnadigung gereiche. Gieb, daß ich mit befestigtem Glauben und mit gestärktem Willen von hinnen gehe, auf daß die Früchte dieses unschätzbaren Opfers an mir offenbar werden. Laß mein Herz gereinigt sein von allen bösen Lüsten und Neigungen, von allem Haß und Neid, von aller Verwirrung und Unruhe, und lasse statt dessen mich reichlich empfangen haben eine Vermehrung der Liebe und des Friedens, der Demuth und des Gehorsams, der Sanftmuth und der Geduld, und ein Wachsthum in allen Tugenden. Begleite mich, o allmächtiger Gott, mit der Kraft dieses wunderbaren Geheimnisses auf allen meinen Wegen, damit ich, vor allen Feinden gesichert, auf dem Pfade deiner Gebote wandle und zu deiner ewigen Gemeinschaft glücklich hingelange, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zweite Meßandacht.

Zum besondern Gedächtniß des bittern Leidens Jesu.

Vorbereitung und gute Meinung.

Liebster Jesus! du hast aus unendlicher Liebe gegen uns Menschen das heil. Meßopfer eingesetzt, damit wir ein beständiges Gedächtniß hätten desjenigen allerheiligsten Opfers, welches du am Kreuze für uns vollbracht hast, zugleich aber auch ein Mittel, um uns der Verdienste desselben theilhaftig zu machen. Ich will jetzt dieser heil. Messe mit möglichster Andacht beiwohnen und sie der allerheiligsten Dreifaltigkeit aufopfern 1) zum Lobe und zur Anbetung der göttlichen Majestät, 2) zum Gedächtnisse und zur Verehrung deines bittern Leidens und Sterbens, 3) zur Danksagung für alle mir erwiesenen Gutthaten, 4) zur Genugthuung für meine Sünden, 5) zur Erlangung aller Gnaden, welche mir zum Heile meiner Seele, vornehmlich heute, nothwendig oder nützlich sind, und 6) für die Seelen im Fegfeuer. Besonders aber will ich diese heil. Messe anhören zu diesem Ziel und Ende N. N. — O mein Jesus, verleihe mir dazu deine Gnade. — O allerseligste Jungfrau Maria! die du auf dem Calvarienberge unter dem Kreuze standest, da mein Erlöser sich an demselben für das Heil der Welt geopfert hat, bitte für mich, damit ich dieser heil. Messe, worin er sich jetzt aufs Neue, wiewohl auf eine unblutige Weise, seinem himmlischen Vater aufopfert, mit innigster Andacht und schuldiger Ehrerbietung beiwohne zur Ehre Gottes und zu meinem Heile. Amen.

Der Priester geht an den Altar. Christus geht mit seinen Jüngern an den Oelberg und fängt sein Leiden an; seine Seele ist betrübt bis in den Tod.

Gütigster Jesus! du bist mir zu Liebe freiwillig an den Oelberg gegangen, um dort dein heil. Leiden anzufangen. Du bist betrübt geworden bis zum Tode mir zu Liebe. O, verzeihe mir meine Sünden, welche eine Ursache deiner Traurigkeit und deines bittern Leidens sind. Ich bereue sie von Herzen, weil sie eine Beleidigung deiner göttlichen Majestät sind.

Der Priester betet am Fuße des Altars. Christus betet am Oelberge und schwitzet Blut.

O mein Jesus! dreimal betest du am Oelberge zu deinem himmlischen Vater; du ergiebst dich vollkommen in seinen heiligen Willen; du fällst in der Todesangst zur Erde nieder und schwitzest Blut zur Abwaschung meiner Sünden. Deine Jünger schlafen. Dein Vater schickt dir einen Engel, der dich tröstet und stärket.

O liebster Jesus! gieb mir Gnade recht zu beten; stärke mich, daß ich mich allezeit deinem heiligen, gerechten und liebevollen Willen vollkommen unterwerfe; gieb mir eine wahre Reue und Betrübniß über meine Sünden; laß dein vergossenes heil. Blut an mir nicht verloren sein; sende auch mir deinen heil. Engel vom Himmel herab, der mich in meiner Traurigkeit tröstet und in den Versuchungen, besonders heute, mich stärket.

Der Priester küsset den Altar, geht auf die Seite und betet. Christus wird mit einem Kusse verrathen, gebunden und zum Hohenpriester Annas geführt.

Mir zu Liebe, o Jesus, hast du dich von dem treulosen Jünger Judas mit einem Kusse verrathen, von der sündhaften Rotte gefangen nehmen und binden und zu dem gottlosen Annas führen lassen. Mir zu Liebe empfingst du von dem rohen Gerichtsdiener einen schmählichen Backenstreich. Ich danke dir für diese wunderbare Geduld, die du mir zum Beispiele geübt hast bei so vielen entsetzlichen Unbilden, die man dir angethan. Gieb mir Gnade, daß ich dir hierin getreu nachfolge und alle Schmach und Unbilde, die mir Menschen zufügen mit Sanftmuth und Geduld ertrage.

Der Priester geht in die Mitte und betet das Kyrie und Gloria. Christus wird zu Caiphas geführt, von Petrus verleugnet, von den Juden verspottet.

Weit öfter als Petrus habe ich dich, o Jesus, wo nicht mit Worten, doch mit Werken verleugnet, da ich mich deiner Lehre und deines Dienstes geschämt habe. Boshafter als die Juden habe ich dich verspottet und gelästert durch meine Sünden. Von nun an will ich dich mit Worten und Werken bekennen; niemals will ich mich deines Dienstes schämen; öffentlich und ohne Scheu will ich dich loben und preisen, wie ich dich bisher gottlos verachtet und beleidigt habe.

Der Priester wendet sich zum Volke und spricht: Dominus vobiscum. Christus wendet sich zu Petrus und bewegt ihn zur Buße.

Ich habe mit Petrus gesündigt, o Jesus! Wende jene deine barmherzigen Augen zu mir, die du zu Petrus gewendet hast, und gieb mir Gnade, daß ich auch mit Petrus meine Sünden bereue und ferner nicht mehr sündige.

Der Priester geht zur Epistelseite und betet. Christus wird zu Pilatus geführt und angeklagt.

Es wird die Zeit kommen, o Jesus, daß ich vor deinem Richterstuhle erscheinen werde, um Rechenschaft zu geben über mein ganzes Leben. Die bösen Geister werden mich entsetzlich anklagen. Liebster Jesus! durch deine schmähliche Führung zu Pilatus und durch die falschen Anklagen deiner Feinde bitte ich, gieb mir Gnade,

also zu leben, daß ich dich alsdann zu einem gnädigen Richter habe und die Anklagen des bösen Geistes nicht fürchten müsse.

Der Priester geht in die Mitte des Altars und betet; dann geht er an die andere Seite und liest das Evangelium. Christus wird von Pilatus zu Herodes geschickt, von diesem aber verachtet und verspottet.

Man führt dich, o Jesus, von einem Richter zum andern; man verspottet dich, wie einen Narren, mit einem weißen Kleide. Du schweigest still zu allen diesen Unbilden. Soll ich denn nicht auch dir zu Liebe etwas mit Geduld und Stillschweigen ertragen können! Ich kann es mit deiner Gnade. O Jesus! ich will es von jetzt an thuen. Heute besonders will ich dir zu Liebe in Allem, was mir widriges begegnet, geduldig sein.

Der Priester geht wieder in die Mitte, wendet sich zum Volk und spricht: Dominus vobiscum. Christus wird von Herodes wieder zu Pilatus geführt, falsch angeklagt und dem Barrabas nachgesetzt.

Ich danke dir, o Jesus, für so viele bittere Schritte und Tritte, die du meinetwegen gethan hast in deinem Leiden; ich danke dir für die Geduld, die du meinetwegen geübt hast unter so vielen falschen Anklagen und Unbilden, besonders da dir der ruchlose Mörder Barrabas ist vorgezogen worden. Lasse nicht zu, daß ich jemals etwas Erschaffenes dir vorziehe; denn du verdienst über Alles hochgeschätzt und geliebt zu werden.

Der Priester deckt den Kelch ab und opfert Brod und Wein. Christus wird seiner Kleider beraubt, an eine Säule gebunden und grausam gegeißelt.

O Christe Jesu! durch die unmenschliche Geißelung, welche du mir zu Liebe ausgestanden, durch die schändliche Entblößung und durch die vielen tausend damals vergossenen heiligen Blutströpflein bitte ich dich, gieb mir Gnade, alle jene Geißelstreiche, welche du durch Widerwärtigkeit und Verfolgung mit väterlicher Hand auf mich führest, mit Geduld anzunehmen und zu leiden. Hier züchtige, geißele, strafe mich; aber verschone mich nur in der Ewigkeit. Alle diese vergossenen Blutströpflein, alle diese Schmerzen und Geißelstreiche, alle diese erlittene Schmach lege ich in den Kelch und opfere sie deinem himmlischen Vater zur Vergebung meiner Sünden und zur Nachlassung der verdienten Strafen.

Der Priester deckt den Kelch zu. Christus wird mit Dornen gekrönt.

O Jesus! was für Schmerzen, was für Unbilden stehest du aus in der grausamen Krönung! Ach, verzeihe mir meinen Hochmuth, meinen Eigensinn, mein eiteles wollüstiges Leben, meine freventlichen Urtheile und andere Sünden, welche eine Ursache dieser unerhörten Marter gewesen sind.

Der Priester waschet die Hände. Christus wird für unschuldig erklärt durch die Handwaschung des Pilatus.

Ja, mein Jesus, du bist unschuldig; ich aber bin der Schuldige. Ich habe gesündigt; ich habe die Strafen verdient, die du ausgestanden. O, laß mir die Verdienste deines unschuldigen Leidens zu Theil werden. Wasche mich mehr und mehr von meinen Sünden. Reinige mich von all meiner Bosheit, weil ich weiß, daß nichts Unreines eingehen könne in den Himmel.

Der Priester spricht: Orate fratres. Christus wird dem Volke vorgestellt mit den Worten: Ecce homo!

Himmlischer Vater! siehe einen Menschen! siehe denjenigen, der mir zu Liebe ein Mensch geworden ist. Siehe an sein mit Dornen gekröntes Haupt; siehe an sein mit Speichel und Backenstreichen verunstaltetes Angesicht; siehe an seinen ganz verwundeten und zerfleischten Leib. Alles dieses hat er mir zu Liebe gelitten. Gott Vater vom Himmel, erbarme dich meiner! und du Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich meiner, besonders aber dann, wann ich vor deinem Richterstuhl stehen werde, wo es heißen wird: Siehe diesen Menschen und seine Werke. Dann erbarme dich meiner, o Jesus, und verwirf mich nicht auf ewig von deinem Angesichte.

Der Priester betet die Präfation bis zum Sanctus. Christus wird unschuldig zum Tode verurtheilt.

Unendlichen Dank sage ich dir, Christe Jesu, daß du, obwohl unschuldig, das Urtheil des schmählichsten Todes für mich bereitwillig hast anhören wollen. Ach, verleihe mir kräftige Gnade, mein Leben so einzurichten, daß ich nicht einstens das Urtheil der ewigen Verdammniß wegen meiner Sünden anhören müsse. Ach, wenn du kommen wirst zu richten, so verdamme mich nicht. Laß mich einstens unter Jene gezählt werden, welche du durch den erfreulichen Ausspruch zu dir rufen wirst in die ewige Seligkeit.

Der Priester betet nach dem Sanctus in der Stille. Jesus trägt sein Kreuz bis auf den Calvarienberg.

Christe Jesu! Du hast gesagt: Wer mir nachkommen will, der verleugne sich selbst, nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach. Ich sehe, wie du dein schweres Kreuz auf dich nimmst und bis zum Berge unter unaussprechlichen Schmerzen und Verspottungen forträgst ohne Murren und Klagen in der größten Liebe und Geduld. Liebster Heiland! mein ernstlichster Wille ist dir nachzufolgen. Ich nehme deswegen das Kreuz, welches du mir auflegst oder noch auflegen wirst, bereitwillig an, ohne einiges Murren und Klagen. Dir zu Liebe und in Vereinigung deiner schmerzlichen Kreuztragung

will ich Alles gerne leiden. Stärke mich nur mit deiner Gnade, denn mein Geist ist zwar willig und bereit, aber mein Fleisch ist schwach. Aus mir kann ich nichts; durch dich kann ich Alles. Kreuztragender Jesus, erbarme dich meiner! Erbarme dich auch über Alle, für welche ich zu beten mir vorgenommen habe. Gieb ihnen und mir die Gnade, fromm zu leben und selig zu sterben.

Der Priester segnet das Brod und den Wein. Christus wird an's Kreuz genagelt.

Christe Jesu! durch den unaussprechlich großen Schmerz, den du ausgestanden hast, als man dir auf dem Calvarienberge deine Kleider mit Gewalt abgerissen und deine heil. Hände und Füße mit eisernen Nägeln grausam an das Kreuz angenagelt, und durch das kostbare dabei vergossene heil. Blut bitte ich dich, verzeihe mir alle Sünden, welche ich durch Mißbrauch der Kleider, wie auch meiner Hände und Füße, jemals begangen habe, und gieb mir Gnade, solche fortan nicht anders, als zu deiner Ehre zu gebrauchen.

Der Priester hebt die heil. Hostie in die Höhe. Christus wird am Kreuze hangend erhöht.

Jesus, ich glaube an dich! Jesus, ich hoffe auf dich! Jesus, ich liebe dich von Herzen! du bist hier zugegen, der du dich vorzeiten mir zu Liebe an dem Kreuze hast erhöhen lassen. Dich bete ich in tiefster Demuth an als meinen Herrn und Gott.

Der Priester hebt den Kelch in die Höhe. Christus vergießt sein heil. Blut.

Jesus, dir lebe ich! Jesus, dir sterbe ich! Jesus, dein bin ich im Leben und Tode! Dein heil. Blut, das du einst für mich vergossen, ist hier wahrhaftig zugegen. Ich bete es demüthig an und bitte dich, laß es an mir nicht verloren sein!

Aufopferung des heil. Blutes Jesu — mit 100 Tagen Ablaß. [*]

Ewiger Vater, wir opfern dir auf das kostbarste Blut Jesu Christi deines Sohnes, das er für uns mit so großer Liebe und so heftigen Schmerzen aus der Wunde seiner rechten Hand vergossen hat. Durch die Verdienste und die Kraft desselben bitten wir deine göttliche Majestät, uns deinen Segen zu ertheilen, damit wir dadurch gegen unsere Feinde gesichert und von allen Uebeln befreit werden. Darum sprechen wir: Der Segen des allmächtigen Gottes des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes komme auf uns herab und verbleibe bei uns immerdar. Amen. — Vater unser. Gegrüßet. — Ehre sei dem Vater u. s. w. (Leo XII. 25. Oct. 1825.)

Der Priester betet nach der Wandlung. Christus hängt drei Stunden am Kreuze.

Drei Stunden lang hängst du, o Jesus, am Kreuze in den

größten Schmerzen und Qualen. Drei Stunden lang ringst du mit dem Tode. Ach, erbarme dich meiner in allen Schmerzen, die ich etwa noch zu leiden haben werde. Erbarme dich meiner zu jener Zeit, da ich mit dem Tode ringen werde. Erbarme dich auch aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders aber dieser N. N. O Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe; mir armen Sünder aber gieb jetzt vollkommene Verzeihung meiner Sünden, und einstens einen glückseligen Tod.

Der Priester betet das Pater noster. Christus spricht die sieben Worte.

Dir zu Liebe, mein Jesus, der du am heil. Kreuze für deine Feinde gebetet hast, verzeihe ich Allen, die mich jemals beleidiget haben. Gieb mir, wie dem büßenden Schächer, Gnade, wahre Buße zu thun, und nimm auch mich auf in das Paradies der Seligkeit. Ich verlange zu leben und zu sterben unter dem Schutze Mariä, die du mir, wie deinem Jünger Johannes, zu einer liebreichen Mutter gegeben hast. Durch deine trostlose Verlassenheit am Kreuze bitte ich, verlaß mich nicht in meiner letzten Stunde. Durch deinen bittern Durst bitte ich dich, gieb mir eine wahre Begierde Alles dir zu Liebe zu thuen und zu leiden. Ich verlange Alles zu vollbringen, was du, o Jesus, von mir verlangst, wie du den Willen deines himmlischen Vaters vollbracht hast. Jetzt, anstatt in meiner letzten Stunde, spreche ich mit dir: Vater in deine Hände befehle ich meinen Geist! — Vater unser.

Der Priester zertheilt die heil. Hostie. — Christus stirbt.

Wie groß ist deine Liebe gegen mich, o Jesus! du stirbst am Kreuze aus Liebe zu mir. Ich sage dir unendlichen Dank und betheuere, daß ich fernerhin nicht anders leben, nicht anders leiden, nicht anders sterben will, als dir zu Liebe.

Der Priester schlägt an die Brust und spricht: Agnus Dei. Christus läßt seine Seite öffnen.

Jesus, du Gott meines Herzens, durch das heil. Blut und Wasser, welches aus deiner heil. Seite geflossen ist, bitte ich dich, wasche und reinige meine Seele von allen meinen Sünden, und gieb mir ein demüthiges, zerknirschtes, dir wohlgefälliges Herz. Darum schlage ich an meine sündhafte Brust, und spreche voll des Vertrauens: O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich meiner!

Der Priester communicirt. Christus wird begraben.

Liebster Jesus! du hast nach deinem Tode von dem Kreuze wollen abgenommen und in ein neues Grab gelegt werden. O könnte

ich jetzt durch die heil. Communion dich wirklich und wesentlich in mein Herz hineinlegen! Aber, o Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund. Ich schenke dir mein Herz; bereite dasselbe nach deinem Wohlgefallen, damit es durch die nächste wirkliche Communion dir zu einer angenehmen Wohnung dienen möge.

Die Seele Christi heilige mich. Der Leib Christi mache selig mich. Das Blut Christi tränke mich. Das Wasser der Seite Christi wasche mich. Das Leiden Christi stärke mich. O gütigster Jesus, erhöre mich. In deine heil. Wunden verberge mich. Von dir laß nimmer scheiden mich. Vor dem bösen Feinde bewahre mich. In meiner Todesstunde rufe mich. Zu dir zu kommen heiße mich. — Mit deinen Heiligen zu loben dich. — In deinem Reiche ewiglich. Amen.

Der Priester geht zur Seite, wendet sich dann zum Volk und betet die letzten Gebete. Christus steht von den Todten auf, erscheint den Seinigen und bleibt 40 Tage bei ihnen.

Du stehst glorreich auf von den Todten, o Jesus; du erscheinst deiner liebsten Mutter, deinen Aposteln und Jüngern, und bleibst noch vierzig Tage lang bei ihnen, sie zu trösten und zu unterweisen. Ich bitte dich, bleibe bei mir mit deinem Troste, mit deiner Lehre und Gnade bis zum Ende meines Lebens. Gieb mir Gnade, so zu leben, daß ich einstens glorwürdig auferstehe und dich mit deiner heil. Mutter und allen Heiligen ewig anschauen möge im Himmel.

Der Priester giebt den Segen, geht zur Seite und liest das letzte Evangelium. Christus segnet die Seinigen, fährt in den Himmel auf und sendet den heil. Geist.

Durch deine wunderbare Himmelfahrt, o Jesus, erbarme dich meiner, und gieb mir jetzt deinen heil. Segen. Segne mich besonders heute an Leib und Seele. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke, alle Schritte und Tritte, all mein Thun und Lassen; segne mein Leben; segne das Ende desselben.

Durch die Sendung des heil. Geistes, o Jesus, erbarme dich meiner, und gieb mir diesen deinen heil. Geist. Sei und bleibe heute bei mir. Heute stärke mich in allen Versuchungen, tröste mich in allen Betrübnissen, lehre und führe mich in allen Zweifeln und Gefahren; muntere mich auf im Dienste Gottes; entzünde mein Herz mit wahrer Liebe gegen Gott, damit ich heute Gott zu Liebe das Böse ernstlich meide, im Guten mich sorgfältig übe, alles Widerwärtige geduldig leide, und endlich einstens dahin gelange, wo ich dich mit dem Vater und dem heil. Geiste ewig lieben und loben könne.

Nach der heiligen Messe.

Nimm auf, o himmlischer Vater, dieses heilige Meßopfer in Vereinigung desjenigen, welches dein göttlicher Sohn, mein Erlöser Jesus Christus, auf dem Altare des Kreuzes für das Heil der ganzen Welt vollbracht hat. Verzeihe mir alle Fehler, welche ich jemals in Anhörung der heil. Messe begangen, und laß mir zu Theil werden jene Gnaden, welche du reichlich mittheilest denen, die diesem heil. Opfer andächtig beiwohnen.

Christe Jesu! durch die unendlichen Verdienste deines blutigen Kreuzopfers bitte ich dich demüthig um kräftige Gnade in meinem Leben und Sterben. Heute besonders bewahre mich vor allen Sünden. Heute stehe mir bei, damit ich der Pflicht und Schuldigkeit meines Standes getreulich nachkomme. Alles, was ich heute denken, reden, thun und leiden werde, soll gereichen zu deiner Ehre — Alles dir zu Liebe.

Die Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem heil. Geiste wie sie war im Anfange, so jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Durch deine Hände, o seligste Jungfrau Maria, opfere ich der allerheiligsten Dreifaltigkeit dieses heil. Meßopfer auf, mit allen denjenigen, welche heute in der ganzen Welt verrichtet werden. Durch dieselben erwirb mir von Gott die Gnade, alle übrigen Augenblicke meines Lebens allein zur Ehre Gottes und zum Heile meiner Seele anzuwenden.

Alle Heiligen Gottes, bittet für mich, damit ich mich vor allen Sünden sorgfältig hüte, Gott zu Liebe arbeite, Gott zu Liebe leide und in der Gnade Gottes lebe und sterbe. Amen.

Dritte Meßandacht.

Zum Staffelgebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.*)

Vorbeter. Allmächtiger Gott und Vater! Wir versammeln uns vor deinem heiligen Altare, um jenes Mahl feierlich zu begehen, welches dein geliebter Sohn am Abende vor seinem Leiden mit seinen Jüngern hielt, und zum immerwährenden Gedächtniß seines Versöhnungstodes gestiftet hat. Erfülle unsere Herzen mit heiliger Andacht, damit wir dieses göttlichen Mahles würdig und der beseli-

*) So im Anfange jeder Andacht.

genden Früchte des Opfertodes unseres Herrn Jesu Christi theilhaftig werden, der mit dir und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebet und regieret von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Vor dir, Allheiliger! vor dem nur reine Geister zu erscheinen würdig sind, stehen jetzt wir sündige Menschen, blicken aus der Tiefe unserer Niedrigkeit und Schwachheit zu dir empor und bekennen reuevoll, daß wir gesündigt haben.

Alle. Wir bekennen unsere Schuld.

V. Daß wir gesündigt haben wider Gott, unsern himmlischen Vater;

A. Wir bekennen unsere Schuld.

V. Daß wir gesündigt haben wider Jesum Christum, unsern Herrn und Heiland;

Daß wir gesündigt haben wider den heil. Geist, der uns Kenntniß und Liebe des Guten mittheilt;

Daß wir gesündigt haben wider den Nächsten, den zu lieben du uns so nachdrucksvoll befohlen hast;

Daß wir gesündigt haben wider das Heil unserer eignen Seele, zu deren Rettung dein eingeborner Sohn den Tod des Kreuzes starb;

A. Wir bekennen uns. Schuld.

V. Ja, Allbarmherziger! von Reue durchdrungen und vom Entschlusse der Besserung belebt, bekennen wir unsere Schuld, und flehen dich um Nachsicht und Erbarmen an.

A. Erbarme dich unser!

V. Gott, unser Vater! der du uns erschaffen und zur Seligkeit berufen hast; laß uns, deine Kinder, dein Eigenthum sein und bleiben.

Gott, unser Erlöser! reinige uns von allen Sünden, und laß uns deinen großmüthigen Opfertod zum Heile gereichen.

Gott, heiliger Geist! heilige uns, um der Liebe desjenigen würdig zu sein, der uns bis in den Tod geliebt und durch sein Blut zu Erben des Himmels erkauft hat.

A. Erbarme dich unser!

Zum Gloria.

V. Lobet Gott, ihr Völker alle, preiset ihn, des Weltalls Herrn rufet mit uns;

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Frieden und Heil sandte er uns auf Erden nieder.

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Lobet ihn, denn er ist gütig, ewig währet seine Treue.

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Preis sei auch dem Sohne, unserm Herrn, Jesu Christo!

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Preis und Dank sei ihm, der zu unserer Rettung Mensch ward!

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. Preis und Dank von allen Menschen zu allen Zeiten!

A. Ehre sei ihm in der Höhe!

V. O Gott! dessen eingeborner Sohn uns unter den Gestalten des Brodes und Weines seinen Leib und sein Blut zum immerwährenden Denkmal seines liebevollen Kreuzestodes hinterlassen hat, verleihe uns, daß wir das Andenken der Einsetzung dieses heiligsten Geheimnisses so würdig begehen, daß in uns das Verlangen nach dieser göttlichen Speise immer lebendiger werde, und wir durch den Genuß derselben an den beseligenden Früchten des Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi Theil nehmen; der mit dem Vater und dem heil. Geiste als gleicher Gott lebt und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A. Amen.

Zur Epistel und zum Evangelium.

V. Die heiligen Schriften, o Gott! enthalten dein heil. Wort. Durch sie wird uns kund gethan, was wir thun und lassen müssen, um gut und dir wohlgefällig zu werden und dereinst zu dir in den Himmel zu kommen.

A. Wir danken dir dafür.

V. Durch dein Wort wissen wir, daß uns Vergebung unserer Sünden zu Theil werden kann,

Durch dein Wort wissen wir, daß es ein höheres Mahl giebt, welches die Seelen zur Unsterblichkeit nährt.

Durch dein Wort wissen wir, daß wer in dir bleibt, viele Früchte bringt; wer sich aber von dir trennt, wie ein verdorrtes Rebschoß weggeworfen wird.

Durch dein Wort wissen wir, daß wir bestimmt sind, bleibende Früchte zu bringen und das ewige Leben zu erhalten.

Durch dein Wort wissen wir, daß wir in deiner Liebe bleiben, wenn wir deine Gebote halten und einander lieben, wie du uns geliebet hast.

A. Wir danken dir dafür.

Zum Credo.

V. Aber nicht mit dem Herzen allein, auch mit dem Munde sollen wir unsern Glauben bekennen; deswegen sprechen wir, o Gott! mit deinem Priester voll Andacht:

An dich, der uns erschaffen und zur Seligkeit berufen hat;
An deinen Sohn, Jesum Christum, der Mensch geworden ist, um zu suchen, was verloren war;
An den heil. Geist, der von dir und dem Sohne ausgeht, und uns Liebe und Kraft zu allem Guten mittheilt;
An Alles, was du uns durch deinen Sohn bekannt gemacht und nach deiner Güte verheißen hast;
An Alles, was deine heil. Kirche uns nach deinem Worte zu glauben vorstellt;

} A. Glauben wir, o Gott!

Zur Opferung.

V. Du, o großer Menschenfreund! dessen Liebe kein Verstand ergründen, keines Menschen Zunge aussprechen kann, du hast dich geopfert für eine sündige Welt. An dieses Opfer erinnert uns Brod und Wein in den Händen deines Priesters. Nimm auch von uns, Vater! dieses reine Brod und diesen Wein aus deines Priesters Hand zum Opfer hin.

A. Nimm dieses Opfer gnädig an!

V. Wir bringen dir zugleich das Beste, was wir haben, wir bringen dir unsere Herzen.
Nur dir, o Vater! wollen wir von nun an leben, dir alle unsere Tage weihen.
Mit Lust und Freude wollen wir stets treu vollziehen, was du uns väterlich befiehlst.
Dein Sohn sei uns das Vorbild unseres Thuns und Lassens; wir wollen seine Wege gehen.
Gehorsam war er bis zum Kreuze, gehorsam wollen wir auch sein.
Gleich Jesu wollen wir von Tag zu Tage wachsen an Frömmigkeit und an Verstand.
Wie Jesus alle Menschen zärtlich liebte, so lieben wir auch Jedermann.
Wie Jesus duldete, so wollen wir auch dulden und den Beleidigern verzeihen.
Das Böse wollen wir mit Gutem nur vergelten und segnen Den, der uns fluchte.
Was Sünde ist, das wollen wir mit Sorgfalt meiden; nie thun, was dir, o Herr! mißfällt.
Dein Wohlgefallen ist uns mehr als Gold und Silber, mehr als alle Schätze dieser Welt.
Dir wollen wir, o bester Vater! einzig leben, dein wollen wir auf ewig sein.

} A. Nimm dieses Opfer gnädig an!

V. Segne, Allgütiger! diese Entschlüsse, und laß dieses Opfer uns und allen Menschen zum Heile gereichen, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn und Erlöser

A. Amen.

V. Erheben wir unsere Herzen,

A. Gott, unsern Herrn, zu preisen!

V. Danken wir ihm nach frommer Christen Weise!

A. Dies ist Pflicht für uns.

V. Ja, es ist Pflicht für uns, o Gott! dich dankbar zu preisen durch deinen Sohn, Jesum Christum, unsern Herrn, der noch in der Nacht, da er von seinem Jünger Judas treulos verrathen und den Händen seiner Feinde übergeben ward, uns unter den Gestalten des Brodes und Weines seinen Leib und sein Blut zur Speise und zum Trank hinterlassen hat, damit wir seines Opfertodes niemals vergessen, und durch den Genuß dieses göttlichen Mahles mit Muth und Kraft zur Tugend erfüllt, zur Gegenliebe entflammt, zur seligen Unsterblichkeit genährt und mit ihm auf das Innigste vereinigt werden. Deswegen rufen wir, durch deine Liebe gerührt, mit deinen Engeln:

Zum Sanctus.

A. Heilig, heilig, heilig — bist du, Herr, unser Gott! — Himmel und Erde sind erfüllt mit deiner Herrlichkeit. — Lob, Preis und Dank sei dir, o Jesu, Sohn Gottes! — der du gekommen bist, uns sündige Menschen zu erlösen.

V. Indem wir, gütigster Vater! den Opfertod deines Sohnes unblutiger Weise erneuern, den er zu unserm Heile starb, bitten wir dich:

A. Erhöre unsere Bitte!

V. Erhalte deine h. katholische Kirche in Frieden und Einigkeit!

Erleuchte den Papst, unsern Bischof und unsere Seelenhirten, daß sie uns auf dem Wege deiner h. Gebote zum ewigen Leben führen!

Schenke unserm Landesregierer langes Leben und den Geist der Weisheit und Güte, daß er stets fördere die Wohlfahrt des Landes!

Vergilt nach deiner unendlichen Liebe unsern Eltern, Vorgesetzten und Wohlthätern all' das Gute, was sie uns erwiesen haben!

Laß uns immer mehr erkennen und freudiger üben, was uns heilsam und nützlich ist!

} A. Erhöre unsere Bitte!

V. Verleihe uns die Gnade, dem Beispiele deines Sohnes stets mit reiner Liebe zu folgen!

A. Erhöre unsere Bitte!

Stillgebet, worin Jeder seine besondern Anliegen vorträgt.

Zur heiligen Wandlung.

Stillgebet; darauf:

V. O du, unser Herr und Heiland, Jesu Christe! wir glauben festiglich, daß du nun auf dem Altare wahrhaft und wesentlich zugegen bist unter den Gestalten des Brodes und Weines; wir beten dich in tiefster Demuth an und preisen deine unendliche Huld und Liebe.

Du verließest die Fülle deiner göttlichen Herrlichkeit, und wurdest Mensch, uns von der Sünde zu erlösen.

A. Wir preisen deine Huld und Liebe!

V. Du lehrtest uns, Gott als unsern Vater kennen und verehren und uns als Brüder lieben.

Wer immer mit Vertrauen bei dir Hülfe suchte, der fand sie reichlich.

Die Hungrigen speisest du, den Blinden gabst du das Gesicht, den Tauben das Gehör und den Stummen ihre Sprache wieder.

An dir fanden die Kranken einen Arzt, die reuevollen Sünder einen Heiland, die Irrenden einen Retter.

Selbst Todte wecktest du durch deine Wunderkraft wieder zum neuen Leben.

Zu unserm Heile gabst du dich hin den Banden deiner Feinde.

Du botest deinen Rücken den Geißelstreichen deiner Peiniger stilldulddend hin.

Du nahmst die Last des Kreuzes auf die Schultern, und gingest, gleich einem Lamme, ohne Murren der Todesstätte zu.

Am Kreuze hangend, betetest du für deine Feinde und Beleidiger.

Du starbst den Tod des Kreuzes, söhntest uns aus mit deinem himmlischen Vater und erkauftest uns des Himmels Erbschaft wieder.

Noch bist du unser Mittler und Begnadiger in diesem h. Sacramente, und erhörest Alle, die mit gläubigem Gemüthe zu dir beten.

A. Wir preisen deine Huld und Liebe!

V. Himmlischer Vater! Nach der Vorschrift deines eingebornen Sohnes und nach seinem göttlichen Unterrichte beten wir zu dir: Vater unser rc.

A. Unser tägliches Brod rc.

(Ein diesem Theile der h. Messe entsprechendes Lied.)

Zur Communion.

V. O Jesu Christe, Sohn Gottes, unser Herr und Erlöser! Wir sehen jetzt, wie der Priester mit frommem Sinne das unblutige Opfer des neuen Bundes, das du zu deinem immerwährenden Denkmale eingesetzt hast, genießet; wir vereinigen uns mit ihm im Geiste und bitten, daß du diesen geistigen Genuß unserer armen Seele zum Heile gereichen lassest.

A. Erhöre unsere Bitte!

Gieb, daß wir durch die Feier deines Opfertodes mit immer größerer Liebe zu dir und zu allem Guten entflammt, und zum Abscheu gegen die Sünde bewogen werden.

Laß dir wohlgefallen die Verehrung und Anbetung, die wir bei der Darbringung dieses heiligen Opfers dir erwiesen haben.

Laß dies h. Opfer uns nützlich und Allen heilbringend sein, die demselben andachtsvoll beigewohnt haben.

Führe uns auf dem Wege deiner h. Gebote zur Tugend und Seligkeit.

Wende von uns ab jede Gefahr der Versuchung, die unserer Seele den ewigen Untergang drohet.

Gieb uns Kraft und Stärke, das Böse zu besiegen, und nur dir zu leben und zu sterben.

} A. Erhöre unsere Bitte!

V. Erhöre, o Gott! diese Bitten, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn.

A. Amen.

(Ein Lied, welches der festlichen Zeit oder der Gedächtnißfeier des Tages angemessen ist.)

Vierte Meßandacht.

Siehe tägliche Gebete und Uebungen.

Fünfte Meßandacht.

Vorbereitungsgebet.

Vorbeter. O Jesu, mein Gott und mein Heiland! ich erscheine in tiefster Ehrfurcht vor diesem Altare, um der heil. Messe, dem geheimnißvollen Opfer deiner Liebe und meiner Erlösung, beizuwohnen. Ich glaube, o Jesu! daß dieses allerheiligste Opfer mit dem Opfer des Kreuzes nur ein und das nämliche Opfer ausmacht. Ich glaube, daß du hier, wie auf dem Kalvarienberge, die Opfergabe und der höchste Priester bist. Ich glaube, daß das Wunder der Liebe, welches du auf der Schädelstätte durch deinen Tod für uns Sünder vollbracht hast, auch hier, wiewohl unblutiger Weise, vollbracht wird, sobald der Priester in deinem heil. Namen die geheimnißvollen Einsetzungsworte: Dies ist mein Leib; dies ist mein Blut, ausspricht.

Alle. Ich glaube dieses, o Jesu! weil du es gesagt hast, und weil deine heil. Kirche mir es zu glauben vorhält.

V. O mein Erlöser! sogar die ungläubige Volksmenge, die deinem Kreuzestode beigewohnt, schlug beim Anblicke der Wunder, die ihn begleiteten, reumüthig an die Brust und rief aus: Wahrhaftig! dieser ist Gottes Sohn. Wie wäre ich zu beklagen, wenn ich, gefühlloser als sie, das heil. Meßopfer, das rührende Denkmal, die anbetungswürdige Vorstellung und Erneuerung deines Opfers am Kreuze, durch Kaltsinn und Gleichgültigkeit entehrte! Laß dies nicht geschehen, o gütigster Jesu! sondern verleihe mir die Gnade, daß ich demselben mit so lebendigem Glauben, mit so reiner Absicht, mit so inbrünstiger Andacht beiwohne, daß es in Wahrheit ein Opfer des Heiles für mich werde, und daß ich allen den Nutzen daraus ziehe, den ich nach deiner Absicht daraus ziehen soll.

A. Oeffne du selbst, göttlicher Erlöser! mein Herz den sanften Einwirkungen deiner Gnade; — halte meine Gedanken und Sinne ein, daß sie auf keine andere Gegenstände ausschweifen; — erleuchte meinen Geist, reinige meine Seele, regiere meine Zunge, — und rüste mich ferner mit allen Tugenden aus, die mich deiner allerhöchsten Majestät wohlgefällig machen.

V. Allmächtiger, ewiger Gott! in Vereinigung mit dem Kreuzesopfer des Erlösers opfere ich dir dieses heil. Meßopfer auf zur Ehre und Verherrlichung deines allerheiligsten Namens; zum öffentlichen Bekenntnisse deiner höchsten Oberherrschaft über mich und alles Erschaffene; zum schuldigen Danke für alle von dir empfan-

genen Gnaden und Wohlthaten; zur Genugthuung für meine vielfältigen Sünden und dadurch verdienten Strafen; zur Erlangung aller Gnaden, die zu meinem ewigen Heile mir nothwendig sind; und zum geistigen und leiblichen Wohle aller Derjenigen, für die ich zu beten schuldig bin.

A. Laß dir, o Gott! diese meine Meinung wohlgefällig sein, — und verleihe mir, daß ich mich selbst dir ganz aufopfere, — so wie Jesus Christus, unser Erlöser, sich ganz für uns aufgeopfert hat.

Zum Staffelgebet.

V. Der Priester, o Gott! steht demüthig am Fuße des Altars; er bekennt seine Sünden und ruft dich um Barmherzigkeit und Gnade an für sich und für uns, deine Kinder. Sein Beispiel belehrt uns, daß tiefe Demuth des Herzens und aufrichtige Reue über unsere begangenen Fehltritte die ersten Bedingnisse für uns sind, um deines Wohlgefallens und der Theilnahme an dem unblutigen Opfer deines Sohnes würdig zu werden. Ich vereinige mich daher mit ihm durch das reumüthige Geständniß meiner vielfachen Vergehungen, und klage mich an vor dir, o Gott! vor der allerseligsten Jungfrau Maria und allen Heiligen, daß ich oft und schwer gesündiget habe in Gedanken, Worten und Werken; durch meine Schuld, meine Schuld, meine große Schuld. Darum rufe ich die allerseligste Jungfrau Maria und alle Heiligen an, daß sie für mich, armen Sünder, um Gnade bei dir, unserm Herrn und Gott, bitten wollen.

A. Erhöre, o Gott! ihr Gebet, und erbarme dich meiner. — Verleihe mir deine Huld, eine gänzliche Nachlassung meiner Fehltritte, — und führe mich zum ewigen Leben ein.

V. Herr, erbarme dich unser!

A. Christe, erbarme dich unser!

V. Herr, erbarme dich unser!

Zum Gloria.

V. Ja, o Gott! du erhörest unser Gebet; du verschmähest das Flehen demüthiger und zerknirschter Herzen nicht. In dieser festen Zuversicht stimme ich preisend mit dem Priester den englischen Lobgesang an, und rufe in heiliger Freude: Ehre sei dir, mein Gott! in der Höhe, und Friede auf Erden den Menschen, die eines guten Willens sind. Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an, wir verherrlichen dich, wir danken dir.

A. Denn groß ist deine Macht und Herrlichkeit, — du unser Herr, König des Himmels, Allmächtiger, unser Gott und Vater!

V. Anbetungswürdigster Jesu! eingeborner Sohn des Vaters, Gott und Herr aller Dinge, du unschuldiges Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt, erbarme dich unser! Von der Höhe des Himmels, wo du zur Rechten des Vaters sitzest, erbarme dich unser!

A. Rette uns, o Jesu! — Du allein vermagst es, denn du allein bist heilig, — du allein bist der Herr, — du allein bist der Allerhöchste mit dem heil. Geiste in der Herrlichkeit Gottes, des Vaters. Amen.

Zur Collecte.

V. Der Priester sammelt gleichsam die Wünsche des Volkes, um sie deiner allerhöchsten Majestät vorzutragen. Merke, o gütigster Vater! auf sein demüthiges Gebet, und obwohl wir alle Sünder und deiner Erbarmungen unwürdig sind, so wende doch dein h. Angesicht nicht von uns. Verleihe uns durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller jener Heiligen, deren Andenken wir heute feiern, alle die Gnaden, die dein Diener für sich und uns begehrt. Mit ihm opfere ich dir auch mein eigenes Gebet, sowohl für mich als alle Diejenigen auf, für die ich zu beten schuldig bin.

A. Gieb uns, o Gott! daß wir nach deinem Willen in Unschuld und Heiligkeit hier wandeln, — damit wir nach deiner Verheißung einst dort das ewige Leben erlangen, — durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zur Epistel.

V. O Gott! der du mich vor so vielen andern Menschen, die noch in den Finsternissen der Unwissenheit leben, zur Erkenntniß deines heil. Gesetzes berufen hast; ich danke dir demüthig für diese unverdiente Gnade, und nehme dies dein heil. Gesetz mit dem bereitwilligsten Gehorsam als die einzige Richtschnur meines Lebens und Verhaltens an. Ich merke daher mit tiefster Ehrfurcht auf die Lehren und Vorschriften, die du uns durch den Mund deiner Diener, der Propheten und Apostel, geoffenbaret hast. Ich verehre dieselben als deine eignen göttlichen Aussprüche, und erfreue mich von Herzen, daß Alles erfüllt ist, was sie uns in deinem Namen vorherverkündigt haben. Möchte ich doch mit eben so unschuldigem, gläubigem Herzen vor dir wandeln, wie einst die Patriarchen; eben so

für deine Ehre eifern wie vormals die Propheten; möchte ich doch eben so inbrünstig dich lieben, wie die heil. Apostel dich geliebt haben!

A. Ich wünsche es, o Gott! — Verleihe mir, daß dieser mein Wunsch That und Wirklichkeit werde.

Zum Evangelium.

V. Es war deiner Barmherzigkeit nicht genug, o mein Gott! daß du uns durch deine Propheten unterrichtet hast; du wolltest uns noch durch deinen eignen göttlichen Sohn unterweisen, um uns desto größere Achtung und Liebe gegen dein heil. Gesetz einzuflößen.

A. O Jesu! ich glaube, daß du der von Gott uns gegebene Lehrer der Gerechtigkeit und des Heiles bist. — Ich verehre dich als das Licht der Welt, — als den Weg, die Wahrheit und das Leben.

V. Aber, was wird es mir einst nützen, an dich geglaubt zu haben, wenn ich nicht nach meinem Glauben lebe; mich zu deinem heil. Evangelium bekannt zu haben, wenn ich die Heiligkeit desselben durch ein unheiliges Leben schände? Richte mich nicht, o Jesu! nach dem Widerspruche meines Wandels mit meinem Bekenntnisse. Ich bereue aufrichtig mein seitheriges Betragen; ich will dasselbe bessern, und nehme mir darum fest vor, den Glauben, den ich in meinem Herzen trage, von nun an auch im Werke auszuüben.

A. Verleihe mir hierzu deinen göttlichen Beistand, — damit mein ganzes Leben ein lebendiger Ausdruck deines heil. Evangeliums werde

Zum Credo.

V. Ich glaube an einen einigen Gott, allmächtigen Vater, Schöpfer Himmels und der Erde, aller sichtbaren und unsichtbaren Dinge;

A. Und an einen Herrn, Jesum Christum, den eingebornen Sohn Gottes, der von Ewigkeit vom Vater erzeugt ist; — Gott von Gott; Licht von Licht; — wahrer Gott vom wahren Gott, erzeugt, nicht erschaffen; — einer Wesenheit mit dem Vater; durch den Alles gemacht ist;

V. Der uns Menschen zu Liebe, und um unseres Heiles willen vom Himmel herabgestiegen, aus Maria, der Jungfrau, durch die Wirkung des heil. Geistes, Fleisch angenommen hat und Mensch geworden ist;

A. Der unter Pontius Pilatus für uns auch ist gekreuziget worden, — gelitten hat und in's Grab gelegt ward;

V. Der wieder auferstanden ist von den Todten am dritten Tage, wie es in den heil. Schriften vorhergesagt war;

A. Der aufgefahren gen Himmel sitzet zur Rechten des Vaters; — der wiederkommen wird in seiner Herrlichkeit zu richten die Lebendigen und die Todten; — dessen Reiches kein Ende sein wird.

V. Ich glaube auch an den heil. Geist, den Herrn und Lebendigmacher, der vom Vater und vom Sohne ausgeht; mit dem Vater und dem Sohne zugleich angebetet und verherrlicht wird; der durch die Propheten geredet hat.

A. Ich glaube an eine, heilige, allgemeine, apostolische Kirche. Ich bekenne eine Taufe zur Nachlassung der Sünden, — erwarte die Auferstehung der Todten und ein zukünftiges ewiges Leben. Amen.

Zur Opferung.

V. Der Priester hebt jetzt das Brod und den Wein, die in den allerheiligsten Leib und das Blut unseres Erlösers verwandelt werden sollen, zu dir, o Gott! empor, und fleht in Demuth, daß du sein Opfer in Gnaden aufnehmen wollest. So nimm denn, heil. Vater, allmächtiger, ewiger Gott! dieses unbefleckte Opfer von seinen Händen gnädig auf. Ich bringe dir dasselbe mit ihm in tiefster Demuth dar zum Andenken an das bittere Leiden, den schmerzhaften Tod, die glorreiche Auferstehung und Himmelfahrt Jesu Christi, deines vielgeliebten Sohnes, unseres Herrn; zur Ehre der allerseligsten Jungfrau Maria, des heil. Johannes des Täufers, der heil. Apostel Petrus und Paulus und aller Heiligen; zur Verzeihung und Nachlassung meiner Sünden, so wie auch für alle Christgläubige, sowohl lebendige als abgestorbene, auf daß es mir und ihnen zum Heile gereiche und zum ewigen Leben ersprießlich werde.

Mit diesen Gaben, o Gott! opfere ich dir zugleich meinen Leib, meine Seele, meinen Verstand, mein Gedächtniß, meinen Willen, meine Freiheit auf. Alles, was ich bin und habe, ist mir von deiner unerschöpflichen Güte zuertheilt worden. Ich stelle dir Alles wieder anheim. Verfüge über mich, wie es deinem allerheiligsten Willen wohlgefällig ist; verleihe mir deine heilige Liebe, daß ich, in diesen Gesinnungen beharrend, von nun an dir allein lebe, dir sterbe, und todt und lebendig ewig dir zugehöre.

A. O ihr Heilige Gottes! vereinigt euer Gebet mit dem meinigen, — daß dieses mein Opfer bei Gott, dem Allmächtigen, angenehm werde; — daß er es in Gnaden aufnehme, — und daß er es gereichen lasse zur Verherrlichung seines Namens, — zu meinem Nutzen und zum Besten seiner ganzen heiligen Kirche.

Zur Präfation.

V. Nunmehr nahet der glückselige Augenblick, wo der König des Himmels und der Erde, Jesus Christus, der eingeborne Sohn Gottes und Erlöser der Welt, in Kraft der heiligen Worte, unter den Gestalten des Brodes und Weines wesentlich und wahrhaft auf diesem Altare erscheinen, und sein blutiges Kreuzopfer, wiewohl auf unblutige Weise, erneuern wird. Der Priester, durchdrungen von der Größe und Heiligkeit der Handlung, welche er vorzunehmen im Begriffe steht, hebt anbetend seine Hände zum Himmel empor, und fordert mich mit feierlicher Stimme zur Geistessammlung, zum Danke und Lobe auf.

A. O mein Gott! erfülle mein Herz mit deinem heil. Geiste, daß es sich von allem Irdischen und Sichtbaren losreiße, — und bis zum Throne deiner Herrlichkeit sich erschwinge.

V. Wahrhaftig, es ist billig und recht, pflichtmäßig und heilsam, daß wir dich, den Heiligen, den allmächtigen Vater, den ewigen Gott, jeder Zeit und aller Orten, durch Jesum Christum, unsern Herrn, dankbar loben, preisen und anbeten. Durch ihn preisen deine Majestät die Engel, beten die Herrschaften dich an, zittern vor dir die Mächte, vereinigen ihren Jubel die Seraphim mit den Himmeln und allen Kräften der Himmel. Gestatte, o Herr! daß auch wir unsere schwachen Stimmen mit jenen dieser seligen Geister vereinigen und in heiliger Freude, Bewunderung und Ehrfurcht mit ihnen ausrufen:

A. Heilig, heilig, heilig — ist Gott, der Herr der Heerschaaren! Himmel und Erde sind voll von deiner Herrlichkeit! — Lob, Preis und Ehre sei dir in der Höhe! — Hochgelobt, der da kommt im Namen des Herrn! — Lob, Preis und Ehre unserm Gott in der Höhe!

Zur Stillmesse.

V. O gütigster Vater, der du uns in diesem allerheiligsten Geheimnisse Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, zum Unterpfande deiner ewigen Liebe gegen uns hingiebst, welche Bitte könntest du mir in diesem Augenblicke von Gnade wohl abschlagen? Voll Vertrauen auf deine unendliche Barmherzigkeit wende ich mich daher mit kindlicher Zuversicht jetzt zu dir, dir sowohl meine eignen Anliegenheiten, als die der gesammten Christenheit in tiefster Demuth vorzutragen. Ich bitte dich, o Herr! für deine heilige, katholische Kirche, daß du sie auf dem ganzen Erdkreise in Einigkeit

der Liebe und des Friedens erhalten und regieren wollest. Ich empfehle dir unsern heil. Vater, den Pabst, die Bischöfe, Seelsorger und Priester. Segne sie mit der Fülle deines Segens, damit sie die ihnen anvertrauten Schäflein durch die Heiligkeit ihres Wandels erbauen und durch die Reinheit ihrer Lehre zum Himmel führen. Verleihe allen Mächtigen der Erde den Geist des Friedens und der Eintracht; unsern Obrigkeiten Liebe zur Gerechtigkeit und Eifer für Religion; wende gnädig von unserm Vaterlande die Strafen ab, welche wir durch unsere Sünden, ach! nur zu sehr verdient haben.

Bestärke, o Gott! deine Kinder in dem Bekenntnisse des heiligen, katholischen und apostolischen Glaubens; erleuchte die Ungläubigen, daß sie ihre Augen der Wahrheit öffnen, und führe die Irrenden in den Schooß der Kirche zurück, von der sie zu ihrem eigenen Unglücke sich losgerissen haben. Ertheile den Sündern den Geist einer wahren Buße und Bekehrung; den Gerechten die Gabe der Beharrlichkeit; den Lauen neuen Eifer in deinem heil. Dienste; den Angefochtenen Muth und Stärke wider die Versuchungen; den unschuldigen und reinen Seelen die Gnade, daß sie die Größe ihres Glückes erkennen, und ihre Unschuld und Reinigkeit bis an das Ende ihres Lebens standhaft bewahren. Segne insbesondere, o Gott! alle Diejenigen, für die ich zu beten schuldig bin; so wie auch alle Anwesende, welche dieses anbetungswürdige Opfer mit mir durch die Hände des Priesters dir darbringen. Nimm gnädig von uns hinweg, was dir an uns mißfällig ist, und verleihe uns in deiner Barmherzigkeit, was zu unserem Heile uns nothwendig oder ersprießlich ist.

A. Damit unser Gebet, o Gott! dir wohlgefälliger werde, — so vereinigen wir uns im Geiste und dem Herzen nach — mit Maria, der allerseligsten Jungfrau, — mit deinen heil. Aposteln und Märtyrern, — mit allen Heiligen und Auserwählten, — die nur eine, heilige, allgemeine Kirche mit uns ausmachen.

Vor der heil. Wandlung.

Bete dieses und die zwei folgenden Gebete in der Stille.

Größere Stille herrscht jetzt in deinem Heiligthume, o Gott! Das sämmtliche Volk liegt ehrfurchtsvoll auf seinen Knieen; alle Herzen sind mit heiliger Erwartung erfüllt. O daß ich in diesem Augenblicke jenen festen Glauben, jene inbrünstige Liebe, jene brennende Begierde besäße, womit die heil. Altväter vormals der Ankunft des Weltheilandes entgegengeseufzet haben! — Komm, o Jesu!

komm, o liebreichster Heiland! komm und vollbringe das wundervolle Geheimniß deiner Allmacht, Weisheit und Liebe! Ja, er kommt; freue dich, meine Seele! dein Erlöser erscheint. — Hier ist er, das unbefleckte Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt.

Unter der heiligen Wandlung.

O Jesu, ewiges Wort des Vaters! der du für uns und um unseres Heiles willen Mensch geworden und am Kreuze gestorben bist; ich glaube festiglich, daß du unter den Gestalten des Brodes hier wesentlich und wahrhaftig gegenwärtig bist. Ich bete dich in tiefster Demuth meines Herzens als meinen Herrn und Gott an; ich opfere mich dir ganz auf, wie du dich in diesem heiligen Geheimnisse ganz für mich aufopferst; ich liebe dich über Alles.

Heiligstes Blut! das für meine und der ganzen Welt Sünden ist vergossen worden; ich bete dich unter den Gestalten des Weines hier an. O kostbares Blut! reinige, heilige meine Seele, und stärke sie in allem Guten. O Jesu, laß den Werth desselben an mir nicht verloren sein!

Nach der heiligen Wandlung.

Gütigster Jesu! wird es wohl möglich sein, daß ich dich je wieder beleidige, nach dem Wunder der Barmherzigkeit und Liebe, das du so eben auf diesem Altare für mich gewirkt hast? Ach! nein; nimmermehr werde ich vergessen, was du in diesem allerheiligsten Geheimnisse mir gegenwärtig darstellst, deinen verwundeten Leib, dein für uns vergossenes Blut, den schmählichen Tod, welchen du am Stamme des Kreuzes für uns erlitten hast.

Darauf:

V. O Gott! nun sind wir durch deine Gnade so glücklich, dir in Wahrheit ein reines, heiliges, unbeflecktes Opfer darzubringen; ein Opfer, das, weit kostbarer als alle Opfer des alten Bundes, deiner allerhöchsten Majestät allein würdig ist, nämlich Jesum Christum, deinen eingebornen Sohn, an dem du von Ewigkeit dein Wohlgefallen hast. — Ertheile, o Herr! deinen Segen allen Denjenigen, die entweder in der That oder durch die Begierde ihres Herzens daran Theil nehmen. Ergieße denselben auch über die im Fegfeuer leidenden Seelen, die als Glieder deiner Kirche im Frieden entschlafen sind. Lindere ihre Schmerzen, reinige sie mit deinem kostbaren Blute, das du für sie vergossen hast, und um dieses heiligen Opfers

willen führe sie aus dem Orte ihrer Qualen in den Wohnsitz des himmlischen Lichtes und der ewigen Glückseligkeit ein. Mache auch uns, deine Diener, die wir auf deine unerschöpfliche Barmherzigkeit unser ganzes Vertrauen, unsere einzige Hoffnung setzen, dieser Gnade einst theilhaftig.

A. Nimm uns nach unserm Hinscheiden in die Gesellschaft der allerseligsten Jungfrau, — deiner heil. Apostel, Märtyrer, Beichtiger, Jungfrauen und aller Auserwählten auf, — damit wir vereinigt mit ihnen dich loben und preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Beim Pater noster.

V. Der Priester, o Gott! unterbricht die Stille, die seither geherrscht hat, und fordert mich neuerdings zum gemeinschaftlichen Gebete mit ihm auf. Mein Vertrauen und meinen Eifer zu beleben, erinnert er mich, daß wir angemahnt durch das heilsame Gebot unseres Erlösers und durch seinen göttlichen Unterricht gebildet, mit kindlicher Zuversicht uns zu dir wenden und dich sogar Vater nennen dürfen.

A. O Gott! welche große Gnade ist es für mich, daß du, mein Herr und mein Gott, zugleich auch mein Vater sein willst. — Wie erfreut sich meine Seele, wenn ich gedenke, daß der Himmel, — wo du dich deinen Heiligen im Glanze deiner Herrlichkeit offenbarst, — einst auch meine Wohnung sein soll.

V. Ach! daß doch dein heiliger Name von allen Menschen gekannt, verehrt und gepriesen würde.

A. Daß doch Alle Mitglieder der einzig wahren Kirche und Erben deines ewigen Reiches werden möchten!

V. Daß doch alle Herzen deinem heil. Willen und deinen väterlichen Anordnungen sich unterwürfen!

A. Gieb uns, o Gott! die Nahrung des Leibes und der Seele, deren wir bedürfen.

V. Verzeihe uns die Sünden und Fehltritte, die wir wider dich begangen haben, wie auch wir allen Denjenigen von Herzen verzeihen, die uns je beleidigt haben.

A. Stärke uns in den Versuchungen — die deine unerforschliche Weisheit entweder zu unserer Prüfung über uns schicken, — oder zur Läuterung unserer Tugend zulassen wird;

V. Und erlöse uns von dem größten Uebel, das uns widerfahren könnte, von der Sünde und dem ewigen Tode.

A. Amen.

Zum Agnus Dei.

V. O Jesu! du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt; durch die Verdienste deines bittern Leidens und Todes bitten wir dich:

A. Erbarme dich unser!

V. O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt:

A. Erbarme dich unser!

V. O du Lamm Gottes, das die Sünden der Welt hinwegnimmt:

A. Schenke uns deinen Frieden!

V. Gütigster Jesu! der du bei deinem letzten Abendmahle zu deinen heil. Aposteln gesagt hast: „Ich hinterlasse euch den Frieden; meinen Frieden gebe ich euch;" wir bitten dich demüthigst, mache auch uns, deine Diener, dieser unschätzbaren Wohlthat theilhaftig. Schenke uns jenen kostbaren Frieden, den die Welt nicht kennt und nicht zu geben vermag; den Frieden mit Gott, unserm himmlischen Vater, durch treue Beobachtung seiner heil. Gebote vermittelst seiner Gnade; den Frieden mit unserm Nächsten, durch ein sanftes, liebreiches Betragen; den Frieden mit uns selbst, durch das Zeugniß eines guten Gewissens, das keiner Sünde sich bewußt, in dir, o Jesu! seine Ruhe, seinen Trost und die zuversichtliche Hoffnung seiner künftigen ewigen Glückseligkeit findet.

Bei der Communion.

V. Der Priester sammelt sich abermals in stiller Andacht vor dir, o Gott! Jetzt nimmt er unter Anrufung deines allerheiligsten Namens vom Altare das Brod des Himmels, das seine Seele zum ewigen Leben nähren soll; schlägt dreimal, seine Unwürdigkeit bekennend, an seine Brust und fleht in Demuth zu dir, daß du selbst sein Herz zur würdigen Wohnung dir vorbereiten wollest.

O Gott! wie glücklich wäre ich, wenn ich in diesem Augenblicke, durch wirkliche Theilnahme an diesem allerheiligsten Opfer, dich ebenfalls in mein Herz einführen, allda anbeten, meine Anliegen dir vortragen und der Fülle deiner Gnaden theilhaftig werden könnte. Allein die Stimme meines Gewissens zeugt wider mich und weiset mich vom Altare, dem Tische deiner Kinder, zurück.

A. Beschämt und mit tiefstem Reueschmerz bekenne ich vor dir, o Gott! — daß ich ein Sünder und deßhalb nicht würdig bin, — daß du unter mein Dach eingehest.

V. Laß dir, o Jesu! dies mein demüthiges Bekenntniß und mein so inbrünstiges Verlangen nach dir wohlgefällig sein. Und weil es nur eines Wortes deiner Gnade bedarf, um meine Seele gesund zu machen: so sprich dieses Wort.

A. Reinige mich von meinen Sünden und ziere mein Herz mit allen Tugenden aus, — damit ich, deines Wohlgefallens und deiner Liebe würdig, — dich bald in diesem allerheiligsten Sacramente empfangen könne.

V. In Erwartung dieses glückseligen Augenblickes bitte ich dich, o Jesu! du wollest mich aller Früchte theilhaftig machen, welche die Communion des Priesters in mir und in allen Anwesenden hervorbringen soll.

A. Vermehre durch die Kraft derselben meinen Glauben, — stärke meine Hoffnung, — entzünde in mir die Liebe, — erfülle mein Herz mit den Schätzen deiner Gnade, — daß es nach dir verlange, dich allein suche, — dir allein lebe und durch dich ewig glückselig werde.

Beim Segen.

V. Segne uns Alle, o Jesu! durch die Hand deines Priesters, und laß die Kraft und Wirkung dieses Segens ewig in uns verbleiben.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes.

A. Amen.

Unter dem letzten Evangelium.

V. O Jesu! ewiges Wort des Vaters, Schöpfer des Weltalls, du wahres Licht, das in diese Welt gekommen ist, uns Menschen, die in den Finsternissen der Unwissenheit und den Schatten des Todes saßen, mit seiner Klarheit zu erleuchten; verleihe mir, daß ich stets in diesem deinem heiligen Lichte wandle, und nie wieder, weder durch Unglauben oder frevelnde Abweichung von deiner Lehre, noch durch Bosheit und Sünde, in die Finsternisse zurückfalle, woraus deine barmherzige Liebe uns errettet hat. Mache mich durch deine Gnade der himmlischen Erbschaft deiner Kinder immer mehr würdig, und nachdem ich an dich, als meinen Erlöser, hier werde geglaubt, auf dich gehofft, dich über Alles werde geliebt haben, nimm mich einst dorthin auf, wo ich dich als den eingebornen Sohn Gottes, in der Herrlichkeit des Vaters, von Ewigkeit zu Ewigkeit sehen, besitzen und preisen werde. Amen.

Zur Danksagung

bete, wenn noch Zeit übrig ist, in der Stille:

Ich verlasse nunmehr deinen Tempel, o Gott! aber nicht, ohne dir noch meinen kindlichen Dank dafür abzustatten, daß du mir vor so vielen andern Menschen die Gnade verliehen hast, dem anbetungswürdigsten Opfer deines Sohnes beizuwohnen. Verzeihe mir, gütigster Vater! alle Fehler, deren ich mich etwa durch Lauigkeit, Kaltsinn oder freiwillige Zerstreuungen schuldig gemacht habe, und laß mich durch die Kraft desselben wider alle Sünden und Versuchungen zur Sünde gestärkt und zu jedem Guten aufgemuntert werden. Voll Vertrauens auf deinen mächtigen Beistand gehe ich jetzt zu den Geschäften und Arbeiten, wozu dein heil. Wille mich ruft. Mein ernstlicher Vorsatz ist, diesen Tag hindurch so behutsam in deiner Gegenwart zu wandeln, daß ich durch keinen Gedanken, durch kein Wort, durch keine unordentliche Begierde oder Handlung der Früchte dieses allerheiligsten Opfers verlustig werde. Verleihe mir, o Gott! die hiezu nothwendige Gnade durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

Sechste Meßandacht.

Für die Abgestorbenen.

Die Scheidewand des Grabes ist gefallen; mit dem Sieg- und Hülfreichen da droben sind nicht wir Streitenden bloß in heiligem Verkehr, auch die armen Seelen im Fegefeuer gehören dem König der Ewigkeit als seine Erkauften, und sind in der Hoffnung schon eins mit ihm, wie die Himmlischen es sind im Besitze; und darum sind dieselben auch für uns nicht todt, sondern sie leben und leiden, und empfangen Trost und Hülfe aus unsern Gebeten und guten Werken.

Gedenke der Abgestorbenen, so wird auch deiner gedacht werden; gedenkst du ihrer nicht, wo ist dein Glaube und deine Liebe? —

Zur heiligen Messe.

Vorbereitung.

Barmherziger Gott, himmlischer Vater, der du auch die Seelen der Abgestorbenen nicht ausschließen willst von der Kraft und Wirkung des immerwährenden Opfers deines geliebten Sohnes: ich bitte dich, erfülle mein Herz mit inbrünstiger Andacht, damit du in Ansehung meiner Fürbitte die Gnadenschätze dieses heil. Meßopfers

den armen Seelen der Abgeschiedenen (besonders N.) gnädig zutheilest und sie mit deinen Erbarmungen erfreuest. Nimm auch für sie die Marter und Peinen, die Wunden und Schmerzen, das Leiden und Sterben deines eingebornen Sohnes, und lasse durch seinen Gehorsam bis zum Tode des Kreuzes dir genug gethan sein für die verdienten Strafen, welche sie deiner Gerechtigkeit noch schulden. — O mildreicher Jesu, gedenke, wie schmerzlich deine Seele von dem Leibe geschieden, und hinabgestiegen ist zu der Hölle, um die Gefangenen zu erlösen; ich bitte dich, laß auch jetzt, wo du das Opfer am Kreuze erneuerst, die Erlösung der Armen erneuert werden, die da jammern und weinen und nach deiner Ankunft verlangen.

O Mutter Maria, vereinige deine Fürbitte mit der meinigen, durch das Schwert der Schmerzen, das deine Seele durchdrungen; gedenke deiner Verlassenheit am Grabe, und hilf deinen verlassenen Kindern, daß sie hervorgehen aus der Finsterniß und bei dir sich erfreuen in dem ewigen Lichte, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Eingang.

Requiem aeternam dona eis Domine; et lux perpetua luceat eis. — Ps. 64. Te decet hymnus Deus in Sion, et tibi reddetur votum in Jerusalem. Exaudi orationem meam; ad te omnis caro veniet.	Herr, gieb ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen. — Ps. 64. Dir ziemet Lobgesang, o Gott, auf Sion, und ein Dankopfer soll dir gebracht werden in Jerusalem. Erhöre mein Gebet; zu dir wird alles Fleisch kommen.
Requiem aeternam etc.	Herr, gieb ihnen rc.

Zu den Collecten.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie die Nachlassung, die sie allzeit gewünscht haben, durch fromme Fürbitten erlangen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater rc.

(Für Vater und Mutter.) O Gott, der du uns befohlen hast, Vater und Mutter zu ehren, erbarme dich nach deiner milden Gütigkeit über die Seelen meines Vaters und meiner Mutter; vergieb ihnen ihre Sünden und lasse mich sie wiedersehen in der Freude der ewigen Klarheit.

(Für Verwandte und Freunde.) O Gott, du Ausspender der Gnade und Liebhaber des menschlichen Heiles, wir flehen zu deiner Güte, daß du unsere Mitbrüder, Verwandte und Wohlthäter, die aus diesem Zeit=

lichen hinübergeschieden, durch die Fürsprache der seligen, allzeit jungfräulichen Mutter Maria mit allen deinen Heiligen, zur Gemeinschaft der ewigen Seligkeit wollest gelangen lassen.

(Am Begräbnißtage.) O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, wir bitten dich demüthig für die Seele deines Dieners N., die du aus dem Zeitlichen hast abscheiden lassen; übergieb sie nicht in die Hände des Feindes und vergiß ihrer nicht auf ewig, sondern laß sie von den heiligen Engeln aufgenommen und zu dem paradiesischen Vaterlande hingeführt werden, auf daß sie, weil sie auf dich gehofft und an dich geglaubt hat, den Strafen der Hölle entgehe und die ewigen Freuden besitze, durch unserm Herrn Jesum Christum, welcher 2c.

Epistel.

1. Kor. 15. Brüder, ich sage euch ein Geheimniß: Wir werden zwar alle auferstehen, aber nicht alle verwandelt werden; plötzlich, im Augenblick, bei der letzten Posaune! Denn erschallen wird die Posaune, und die Todten werden auferstehen, unverweset; und wir werden verwandelt werden. Denn es muß dieses Verwesliche anziehen die Unverweslichkeit, und dieses Sterbliche anziehen die Unsterblichkeit. Hat aber dieses Sterbliche angezogen die Unsterblichkeit, dann wird in Erfüllung gehen das Wort, das geschrieben steht: „Verschlungen ist der Tod im Sieg! wo ist, o Tod, dein Sieg? o Tod, wo ist dein Stachel?" Der Stachel des Todes aber ist die Sünde, und die Kraft der Sünde das Gesetz. Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesum Christum.

Graduale.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen! — In ewigem Gedächtniß wird sein der Gerechte, und hat nicht zu fürchten vor bösem Gerede.

Tractus.

Befreie, o Herr, die Seelen der abgestorbenen Christgläubigen von jeglichem Bande der Sünden; komme ihnen zu Hülfe mit deiner Gnade, damit sie verdienen, dem Gericht der Rache zu entgehen und die Seligkeit des ewigen Lichtes zu genießen.

Sequenz.

Dies irae, dies illa,
Solvet saeclum in favilla,
Teste David cum Sibylla.

2. Quantus tremor est futurus,
Quando judex est venturus,
Cuncta stricte discussurus.

Jener Tag, der Tag der Zähren,
Wird die Welt in Asche kehren,
Wie Sibyll' und David lehren.

2. Welch ein Zittern wird da werden,
Wann der Richter aller Erden
Kommt, zu scheiden seine Heerden.

3. Tuba mirum spargens sonum,
Per sepulchra regionum,
Corget omnes ante thronum.

4. Mors stupebit et natura,
Cum resurget creatura,
Judicanti responsura.

5. Liber scriptus proferetur,
In quo totum continentur,
Unde mundus judicetur.

6. Judex ergo cum sedebit,
Quidquid latet, apparebit,
Nil inultum remanebit.

7. Quid sum miser tunc dicturus,
Quem patronum rogaturus,
Cum vix justus sit securus!

8 Rex tremendae majestatis,
Qui salvandos salvas gratis,
Salva me, fons pietatis.

9. Recordare, Jesu pie,
Quod sum causa tuae viae,
Ne me perdas illa die.

10. Quaerens me sedisti lassus,
Redemisti crucem passus,
Tantus labor non sit cassus.

11. Juste judex ultionis,
Donum fac remissionis
Ante diem rationis.

12. Ingemisco tamquam reus,
Culpa rubet vultus meus,
Supplicanti parce, Deus!

13. Qui Mariam absolvisti,
Et latronem exaudisti,
Mihi quoque spem dedisti.

14. Preces meae non sunt dignae,
Sed tu, bone, fac benigne,
Ne perenni cremer igne.

15. Inter oves locum praesta
Et ab hoedis me sequestra,
Statuens in parte dextra.

16. Confutatis maledictis,
Flammis acribus addictis,
Voca me cum benedictis.

17. Ora supplex et acclinis,
Cor tontritum quasi cinis,
Gere curam mei finis.

18. Lacrymosa dies illa,
Qua resurget ex favilla
Judicandus homo reus.

19. Huic ergo parce Deus,
Pie Jesu Domine
Dona eis requiem. Amen.

3. Die Posaune wird erklingen,
Durch der Länder Gräber dringen,
Alle vor den Richtstuhl zwingen.

4. Staunen wird da Tod und Leben,
Wann die Wesen sich erheben,
Antwort vor Gericht zu geben.

5. Offen liegt das Buch der Sünden,
Alles ist darin zu finden,
Um zu lösen und zu binden.

6. Vor des Richters Angesichte
Tritt Verborgnes klar in's Lichte,
Nichts entgeht da dem Gerichte.

7. Weh! was werd' ich Armer sagen,
Welchen Schutz und Rath erfragen,
Wo Gerechte selbst verzagen!

8. König aller Kraft und Ehren,
Mild, um Gnade zu gewähren,
Rette mich am Tag der Zähren.

9. Der du bist herabgekommen,
Fleisch für mich hast angenommen,
Hilf mir Jesu, Trost der Frommen.

10. Suchtest mich mit Huldverlangen,
Hast am Kreuz für mich gehangen,
Jesu, laß mich Gnad' empfangen.

11. Strenger Richter aller Sünden,
Laß mich hier Verzeihung finden,
Eh' der Hoffnung Tage schwinden.

12. Sieh mich seufzen voll Verzagen,
Sieh die Schuld am Herzen nagen,
Gott, erbarm' dich meiner Klagen!

13. Der Maria du erhöret,
Und den Schächer noch bekehret:
Hoffnung hast auch mir gewähret.

14. Nichts verdient mein schwach Gebete,
Deine Güte mich errette
Vor der Hölle Feuerstätte.

15. Unter deinen treuen Knechten,
Herr, geschieden von den Schlechten,
Laß mich stehn zu deiner Rechten!

16. Wann die Bösen untersinken,
Ewig Glut und Qual zu trinken,
Wollst mir dann zum Frieden winken.

17. Mit zerknirschtem Herzen wende,
Gott, zu dir ich meine Hände,
Steh' mir bei am letzten Ende.

18. Rette mich in's ew'ge Leben,
Wann die Todten sich erheben,
Antwort vor Gericht zu geben.

19. Herr, verschone! Gott, verzeihe!
Guter Jesu, Gnad' verleihe,
Gieb den Seelen ew'ge Ruh! Amen.

Evangelium. Joh. 5, 25—29.

In jener Zeit sprach Jesus zu den Schaaren der Juden: Wahrlich, wahrlich, ich sage euch, es kommt die Stunde, ja sie ist schon da, wo die Todten die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und die sie hören, werden leben. Denn wie der Vater das Leben in sich selbst hat, so hat er auch dem Sohne gegeben, das Leben in sich selbst zu haben; und er hat ihm die Macht gegeben, das Gericht zu halten, weil er ein Sohn des Menschen ist. Wundert euch nicht darüber; denn es kommt die Stunde, in welcher alle, die in den Gräbern sind, die Stimme des Sohnes Gottes hören werden; und es werden hervorgehen, die Gutes gethan haben, zur Auferstehung des Lebens; die aber Böses gethan haben, zur Auferstehung des Gerichts.

Am Begräbnißtage.

Joh. 11. Da sprach Martha zu Jesus: Herr, wärest du hier gewesen, mein Bruder wäre nicht gestorben. Aber auch jetzt weiß ich, daß alles, was du von Gott begehrest, Gott dir geben wird. Jesus sprach zu ihr: Dein Bruder wird auferstehen. Martha sprach zu ihm: Ich weiß, daß er auferstehen wird bei der Auferstehung am jüngsten Tage. Jesus sprach zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben; wer an mich glaubt, wird leben, wenn er auch gestorben ist; und jeder, der da lebt und an mich glaubt, wird nicht sterben in Ewigkeit. Glaubst du das? Sie sprach zu ihm: Ja, Herr, ich glaube, daß du Christus der Sohn des lebendigen Gottes bist, der in diese Welt gekommen ist.

Zum Offertorium.

Domine Jesu Christe, Rex gloriae, libera animas omnium fidelium defunctorum de poenis inferni et de profundo lacu; libera eas de ore leonis, ne absorbeat eas tartarus, ne cadant in obscurum; sed signifer sanctus Michael repraesentet eas in lucem sanctam, quam olim Abrahae promisisti et semini ejus.

Herr Jesu Christe, König der Herrlichkeit, errette die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen von den Strafen des Abgrunds und von dem tiefen See; errette sie von dem Rachen des Löwen, auf daß sie die Hölle nicht verschlinge und daß sie nicht versinken in die Finsterniß, sondern dein Heerführer, der heil. Michael, sie vorführe in das heil. Licht, welches du ehemals dem Abraham versprochen hast und seinem Samen.

Herr, wir bringen dir Opfer und Gebete zu deinem Lobe; nimm sie auf für jene Seelen, deren Gedächtniß wir heute begehen; lasse sie übergehen, o Herr, von dem Tode zum Leben. —

Herr, gieb ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen.—Erlöser aller christlichen Seelen, sende deinen heiligen Erzengel Michael, daß er sie hinausführe aus den Orten der Finsterniß und sie hingeleite in den Schoß Abrahams, in das ewige Licht.

Im Geiste der Demuth und in Zerknirschung des Herzens laß uns aufgenommen sein von dir, o Herr, auf daß unser Opfer nach deinem Wohlgefallen verrichtet werde, o Herr und Gott.

Stillgebete.

Wir bitten dich, o Herr, siehe gnädig auf das Opfer, welches wir für die Seelen deiner Diener und Dienerinnen dir darbringen, auf daß du denen, welchen du das Verdienst des christlichen Glaubens verliehen hast, auch den Preis der Belohnung schenken mögest.

Sei gnädig, o Herr, der Seele deines Dieners N., für welche wir dieses Lobopfer dir darbringen, indem wir deine Majestät demüthig bitten, daß sie durch dieses heilige Werk der Versöhnung verdienen möge, zu der ewigen Ruhe zu gelangen, durch Jesum Christum rc. Amen.

Präfation: die gewöhnliche. Seite 86.

Sanctus: Siehe erste Morgenandacht.

Bis zur Wandlung.

Gedenke, o gütigster Vater, wie viel dein Sohn auf Erden gethan und gelitten hat, damit dir keines deiner Kinder verloren gehe! Durch diese seine unendlichen Verdienste bitte ich dich, du wollest uns allen, die wir deine Barmherzigkeit anrufen, ein dir wohlgefälliges Leben und ein glückseliges Ende verleihen. Besonders aber bitte ich dich, du wollest die Verdienste deines geliebten Sohnes in Kraft dieses heil. Opfers zur Versöhnung gereichen lassen den Seelen der Abgestorbenen (besonders N.). Ich opfere dir für alle Sünden, die sie begangen, seinen vollkommenen Wandel und alle seine demüthigen und tugendhaften Uebungen, womit er das höchste Wohlgefallen deiner Gottheit zu sich herabgezogen. Für ihre Versäumnisse opfere ich dir alle inbrünstigen Begierden, die er in seiner Menschheit zu dir getragen, und allen Ueberfluß der guten Werke, die er auf Erden geübt hat. Für ihre Lauigkeit in deinem Dienste opfere ich dir alle Gebete, die er mit so unaussprechlicher Andacht in der Einsamkeit vor dir verrichtet hat. Und endlich für die Strafen, die sie noch verschulden, opfere ich dir alle seine Bußwerke, die er durch Fasten, Wachen und Beten, Lehren und Arbeiten, Schmach und Leiden für uns übernommen und mit unendlicher Geduld vollbracht hat. Schaue an, o gnädigster Vater, das Angesicht deines geliebten Sohnes, und lasse dein Wohlgefallen an ihm zugleich einen Gnadenblick sein für die leidenden Seelen, für die er gelebt und gelitten hat! Nimm sie auf aus seinen für sie verwundeten Händen, und verleihe, unter der Fürsprache der allerseligsten Jungfrau und aller Engel und Heiligen, daß sie mit ihnen im Himmel vereinigt dich loben und preisen, und auch unser wieder gedenken mögen. A.

Zur Wandlung.

Pie Jesu, Domine! } Dreimal. Dona eis requiem. } Zuletzt beigefügt: Sempiternam.	Milder Jesu, Gott und Herr! Gieb den armen Seelen Ruh; Zuletzt: In Ewigkeit.

Nach der Wandlung.

Bete die Litanei für die Abgestorbenen oder folgende

Befehlung in die heil. fünf Wunden.

1. O mein gekreuzigter Jesu, ich grüße und verehre demüthig die heil. Wunde deiner rechten Hand, und befehle darin die Seelen meiner abgestorbenen Eltern, Geschwister, Verwandten, Freunde und Wohlthäter (besonders N.) und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest dich ihrer gnädig erbarmen und sie mit den ewigen Gütern erfreuen. Vater unser rc. Herr, gieb ihnen rc.

2. O gütigster Jesu, ich grüße und verehre andächtig die heil. Wunde deiner linken Hand und befehle darin die Seelen, die besonders mein Gebet oder meine Hülfe begehren, oder wofür du willst, daß ich beten soll, und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest deine milde Hand gegen sie ausstrecken und sie von allen ihren Qualen befreien. Vater unser rc.

3. O mildreicher Jesu, ich grüße und verehre vertrauensvoll die heil. Wunde deines rechten Fußes und befehle darin die Seelen derjenigen, welche vielleicht um meinetwillen noch zu leiden haben, sei es daß sie mir oder ich ihnen ein Aergerniß gegeben, und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest sie bald die süße Stimme hören lassen: „Heute sollt ihr bei mir sein im Paradiese." Vater unser rc.

4. O gnadenreicher Jesu, ich grüße und verehre inbrünstig die heil. Wunde deines linken Fußes und befehle darin diejenigen armen Seelen, deren Gedächtniß auf Erden verschwunden ist, und bitte dich durch das Blut, so daraus geflossen, und die Schmerzen, die du gelitten hast, du wollest sie mit deinem Gnadenblick erfreuen und ihnen die noch schuldige Strafe nach dem Uebermaß deiner Verdienste gnädig erlassen.

5. O barmherziger Jesu, ich grüße und verehre von ganzem Herzen deine allerheiligste Seitenwunde und befehle darin die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen, besonders derjenigen,

für welche ich heute zu beten mir vorgenommen habe, und bitte dich durch das Wasser und Blut, so daraus geflossen, und durch alle die Marter und Pein, welche du in der letzten Todesangst am Kreuze hast ausgestanden, du wollest sie in diesem Blut und Wasser von allen Sünden reinigen, und sie durch dein allerreinstes Herz eingehen lassen in die Klarheit und Freude des ewigen Lichtes, der du lebest und regierest Gott von Ewigkeit ꝛc. Amen.

Zur Communion.

Wie ein Hirsch verlanget nach Wasserquellen, so verlanget meine Seele nach dir, o Gott! Meine Seele dürstet nach Gott, nach dem starken, lebendigen Gott; wann werde ich hinkommen und erscheinen vor Gottes Angesicht? Meine Thränen sind meine Speise Tag und Nacht, da man täglich zu mir sagt: wo ist dein Gott?

Siehe, da ist das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt! O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund sein!

Nicht aber für mich bloß, o Herr Jesu, rufe ich um die Kraft deiner Barmherzigkeit und um die Gnade deiner Heimsuchung, sondern ich vereinige mit meinem Verlangen auch das Hungern und Dürsten, womit die armen Seelen im Fegefeuer nach dir, o lebendiges Himmelsbrod, seufzen und schmachten. O mit welcher Inbrunst würden sie dich in diesem allerheiligsten Sacramente empfangen, wenn es ihnen noch einmal vergönnt wäre! Lasse sie, o Herr, durch mein armes Flehen hier an deiner heiligen Gegenwart Theil nehmen! Gedenke, daß sie an dich geglaubt und auf dich gehofft haben, und lasse die Kraft deines Blutes hinabsteigen, sie zu trösten und zu laben, und sie zu reinigen von allen ihren Sünden. Reiche ihnen deine milde Hand und ziehe sie empor in das Licht deiner Glorie, damit sie dich anschauen und besitzen, loben, und benedeien in Ewigkeit.

Lux aeterna luceat eis, Domine; cum Sanctis tuis in aeternum, quia pius es. — Requiem aeternam dona eis etc.	Das ewige Licht leuchte ihnen, o Herr; mit deinen Heiligen in Ewigkeit; denn du bist ein guter Gott. — Herr, gieb ihnen die ewige Ruh ꝛc.

Zu den letzten Collecten.

Wir bitten dich, o Herr, laß den Seelen deiner Diener und Dienerinnen unser demüthiges und flehentliches Gebet zu Hülfe

kommen, auf daß du sie von allen Sünden erledigest, und sie deiner Erlösung theilhaftig machest, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit 2c. Amen.

Allmächtiger Gott, wir bitten dich, du wollest der Seele deines Dieners (N.), welche von dem Zeitlichen abgeschieden ist, gnädig verleihen, daß sie durch dieses Opfer gereinigt, von ihren Sünden befreit, zugleich Nachlassung ihrer Schulden und die ewige Ruhe empfange, durch Jesum Christum.

O du Zuflucht der Sünder, Trösterin aller Betrübten, Hülfe der Christen, mildreichste Jungfrau und Mutter Maria, in deine mütterliche Sorge übergebe ich die Seelen, für welche ich dieses Opfer deines geliebten Sohnes dem ewigen Vater dargebracht habe. Schließe sie ein in die gebenedeiete Kraft deiner Fürsprache, und wende dein mildes Auge nicht von ihnen ab, bis du ihnen entgegenstreckest deine liebreichen Hände und sie aus aller Angst und Pein zu der ewigen Freude emporhebest, wo sie mit allen Heiligen dich, o glorreiche Königin des Himmels, loben und benedeien, und in Anschauung deines göttlichen Sohnes die vollkommene Seligkeit genießen mögen. Das verleihe die ewige, ungetheilte Dreifaltigkeit, Gott der Vater und der Sohn und der heil. Geist. Amen.

Zum Schluß.

Aus Ps. 26. Der Herr ist mein Licht und mein Heil, wen soll ich fürchten? Der Herr ist der Beschirmer meines Lebens, vor wem soll ich zittern? Wann über mich kommen die Verderber, zu verzehren mein Fleisch, meine Feinde, die mich quälen: sie werden entkräftet und fallen zu Boden. Wann wider mich stünde ein Heerlager, es wird sich nicht fürchten mein Herz. Wann sich erhöbe wider mich eine Feldschlacht, auch da werd' ich hoffen. Um Eins hab' ich gebeten den Herrn, darnach verlang' ich, daß ich wohne in dem Hause des Herrn alle Tage meines Lebens; daß ich schaue die Wonne des Herrn und seinen Tempel besuche.

Erhöre, o Herr, die Stimme, womit ich gerufen zu dir; erbarme dich meiner und erhöre mich! Es suchet dich mein Angesicht; dein Angesicht, o Herr, will ich suchen. Wende nicht ab dein Angesicht von mir; weiche nicht im Zorne von deinem Knechte! Sei du mein Helfer; verlaß mich nicht und verschmähe mich nicht, o Gott mein Heiland!

Das Libera.

(Das mit * Bezeichnete wird gewöhnlich ausgelassen.)

Libera me, Domine, de morte aeterna, in die illa tremenda, quando coeli movendi sunt et terra.

Tremens factus sum ego et timeo, dum discussio venerit atque ventura ira; in die illa etc.

Errette mich, o Herr, von dem ewigen Tode, an jenem furchtbaren Tage, wann Himmel und Erde bewegt werden.

Zittern und Furcht überfällt mich, wenn ich gedenke an das Gericht und die kommende Rache, an jenem furchtbaren Tage.

Dies illa, dies irae, dies calamitatis et miseriae, dies magna et amara valde; quando etc.

* Vix justus salvabitur; et ego ubi parebo? in die illa etc.

* Lugent tunc super se omnes tribus terrae; quando etc.

* Quid ego miserimus, quid dicam vel quid faciam, dum nihil boni proferam ante tantum judicem?

Libera me, Domine, de morte aeterna, dum veneris judicare saeculum per ignem; in die illa etc.

Requiem aeternam dona eis, Domine, et lux perpetua luceat eis.

Jener Tag, der Tag des Zornes, der Tag des Elends und des Jammers, der große und bittere Tag.

Kaum der Gerechte wird gerettet werden, und ich, wie soll ich erscheinen!

Es weinen alsdann über sich alle Stämme der Erde.

Und ich Elender, was soll ich dann sagen, was thuen, wenn ich nichts Gutes vorbringe vor dem gewaltigen Richter?

Errette mich, o Herr, von dem ewigen Tode, wann du kommen wirst, die Welt zu richten mit Feuer.

Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Gebet. Gott, Schöpfer aller Dinge, der du mich vom Lehm der Erde gebildet und wunderbar durch dein eigenes Blut erlöset hast, und meinen Leib, obschon er verweset, am Tage des Gerichts vom Grabe wieder auferwecken wirst, erhöre mich und laß meine Seele in den Schooß deines Dieners Abraham gebracht werden. Amen.

Das Media vita.

Media vita in morte sumus; quem quaerimus adjutorem, nisi te, Domine, qui pro peccatis nostris juste irasceris. Sancte Deus, sancte fortis, sancte et misericors Salvator, amarae morti ne tradas nos.

Mitten im Leben sind wir in des Todes Hand; bei wem sollen wir Hülfe suchen, wenn nicht bei dir, o Herr, der du mit Recht zürnest über unsere Sünden. Heiliger Gott, heiliger starker, heiliger und barmherziger Heiland, übergieb uns nicht dem bittern Tode.

Die Vespern.

Die Vesper (d. i. Abendstunde) ist eine von den sieben canonischen Stunden (Mette, Prim, Terz, Sext, Non, Vesper, Complet); sie wurde früher um die zwölfte Stunde des Tages, d. i. um die Zeit des Sonnenunterganges, gehalten, und war die eigentliche Abendandacht; um das siebente Jahrhundert fing man an sie vor Sonnenuntergang, auf den Nachmittag, zu verlegen. In der Beziehung, welche man den canonischen Stunden auf das Leiden Christi gegeben hat, verbindet man mit der Vesper die Abnahme vom Kreuze. So sage du dich denn los von dem dürren Holze dieser Erde, von weltlichen Sorgen und Bekümmernissen; steige empor an dem Baume des Lebens und lasse dich mit dem Geiste des königlichen Psalmisten hinauftragen zu den Höhen der ewigen Barmherzigkeit und der ewigen Herrlichkeit, wo der Gekreuzigte sitzet zur Rechten des Vaters.

Die gewöhnliche Sonntagsvesper.

v. Deus, in adjutorium meum intende.

r. Domine, ad adjuvandum me festina.

Gloria Patri, et Filio, * et Spiritui sancto.

v. O Gott, merk' auf meine Hülfe.

r. Herr, eile mir zu helfen.

Ehre sei dem Vater und dem Sohne, und dem h. Geiste.

Sicut erat in principio, et nunc et semper, * et in saecula saeculorum. A. Alleluja.

Wie es war im Anfang, jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen. Alleluja.

Von Septuagesima an bis Ostern wird anstatt Alleluja gesagt:

Laus tibi, Domine, rex aeternae gloriae.

Lob dir, Herr, König der ewigen Herrlichkeit.

Psalm 109.

Dixit Dominus Domino meo: * Sede a dextris meis,

Donec ponam inimicos tuos * scabellum pedum tuorum.

Virgam virtutis tuae emittet Dominus ex Sion: * Dominare in medio inimicorum tuorum.

Tecum principium in die virtutis tuae, in splendoribus Sanctorum; * ex utero ante luciferum genui te.

Juravit Dominus, et non poenitebit eum: * tu es Sacerdos in aeternum secundum ordinem Melchisedech.

Dominus a dextris tuis * confregit in die irae suae reges.

Judicabit in nationibus, implebit ruinas, * conquassabit capita in terra multorum.

De torrente in via bibet; * propterea exaltabit caput.

Gloria Patri etc.

Es sprach der Herr zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten,

Bis ich lege deine Feinde zum Schemel deiner Füße.

Den Scepter deiner Macht wird der Herr ausgehen lassen aus Zion: Herrsche inmitten deiner Feinde.

Bei dir ist die Herrschaft am Tage deiner Kraft im Glanze der Heiligen; aus meinem Schooße erzeugt' ich dich vor dem Morgensterne.

Geschworen hat der Herr, und es wird ihn nicht gereuen: Du bist der Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr zu deiner Rechten wird Könige zerschmettern am Tage seines Zornes.

Er wird Gericht halten unter den Völkern, anhäufen die Trümmer, zerschlagen die Häupter in vielen Landen.

Aus dem Bache am Wege wird er trinken; darum wird er emporheben sein Haupt.

Ehre sei dem Vater rc.

Ant. Dixit Dominus Domino meo: Sede a dextris meis.

Psalm 110.

Confitebor tibi, Domine, in toto corde meo, * in consilio justorum et congregatione.

Magna opera Domini, * exquisita in omnes voluntates ejus.

Confessio et magnificentia opus ejus, * et justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Memoriam fecit mirabilium suorum misericors et miserator Dominus! * escam dedit timentibus se.

Memor erit in saeculum testamenti sui; * virtutem operum suorum annuntiabit populo suo;

Ut det illis haereditatem gentium; * opera manuum ejus veritas et judicium.

Fidelia omnia mandata ejus, confirmata in saeculum saeculi, * facta in veritate et aequitate.

Lobpreisen will ich dich, o Herr, von meinem ganzen Herzen, im Rathe der Gerechten und in der Versammlung.

Groß sind die Werke des Herrn, ausgesucht nach allem seinem Wohlgefallen.

Preis und Herrlichkeit ist sein Werk, und seine Gerechtigkeit währet in Ewigkeit.

Ein Gedächtniß seiner Wunder hat gestiftet der gnädige und barmherzige Herr! er hat Speise gegeben denen, die ihn fürchten.

Eingedenk sein wird er ewiglich seines Bundes; wird die Kraft seiner Werke verkünden seinem Volke;

Daß er ihnen gebe das Erbe der Heiden. Die Werke seiner Hände sind Wahrheit und Recht.

Getreu sind alle seine Satzungen, bestätigt auf ewig, gemacht in Wahrheit und Gerechtigkeit.

Redemptionem misit populo suo, * mandavit in aeternum testamentum suum.

Erlösung sandte er seinem Volke, beschloß auf ewig seinen Bund.

Sanctum et terribile nomen ejus; * initium sapientiae timor Domini.

Heilig und schrecklich ist sein Name. Anfang der Weisheit ist die Furcht des Herrn.

Intellectus bonus omnibus facientibus eum; * laudatio ejus manet in saeculum saeculi.

Guten Verstand haben alle, die darnach handeln; sein Lob währet in alle Ewigkeit!

Gloria Patri etc

Ehre sei dem Vater 2c.

Ant. Fidelia omnio mandata ejus, confirmata in saeculum saeculi.

Psalm 111.

Beatus vir qui timet Dominum; * in mandatis ejus volet nimis.

Selig ist der Mann, der den Herrn fürchtet; in seinen Geboten wird er seine Lust haben.

Potens in terra erit semen ejus; * generatio rectorum benedicetur.

Mächtig auf Erden wird sein Same sein; das Geschlecht der Frommen wird gesegnet werden.

Gloria et divitiae in domo ejus; * justitia ejus manet in saeculum saeculi.

Ehre und Reichthum wird in seinem Hause sein, und seine Gerechtigkeit bleibet ewiglich.

Exortum est in tenebris lumen rectis: * misericors et miserator et justus.

Den Frommen geht ein Licht auf in der Finsterniß: der Gnädige und Barmherzige und Gerechte.

Jucundus homo qui miseretur et commodat, disponet sermones suos in judicio; * quia in aeternum non commovebitur.

Glückselig der Mann, der Mitleiden hat, und leihet; er wird seine Rede führen im Gericht; denn in Ewigkeit wird er nicht wanken.

In memoria aeterna erit justus; * ab auditione mala non timebit.

In ewigem Gedächtniß wird der Gerechte sein; sich nicht fürchten vor bösem Gerede.

Paratum cor ejus sperare in Domino, confirmatum est cor ejus; * non commovebitur, donec despiciat inimicos suos.

Sein Herz ist bereit, zu hoffen auf den Herrn, sein Herz steht fest; er wanket nicht, bis er niederschauet auf seine Feinde.

Dispersit, dedit pauperibus; justitia ejus manet in saeculum saeculi; * cornu ejus exaltabitur in gloria.

Er streuet aus, giebt den Armen; seine Gerechtigkeit bleibet ewig; sein Horn wird erhöhet in Ehren.

Peccator videbit et irascetur, dentibus suis fremet et tabescet; * desiderium peccatorum peribit.

Der Sünder wird es sehen und zürnen, wird knirschen mit den Zähnen und vergehen; das Verlangen der Sünder wird verloren sein.

Gloria Patri etc.

Ehre sei dem Vater 2c.

Ant. In mandatis ejus volet nimis

Psalm 112.

Laudate, pueri, Dominum, * laudate nomen Domini.

Lobet den Herrn, ihr seine Diener, lobet den Namen des Herrn!

Sit nomen Domini benedictum, * ex hoc nunc et usque in saeculum.

Der Name des Herrn sei gebenedeiet, von nun an bis in Ewigkeit!

A solis ortu usque ad occasum * laudabile nomen Domini.

Vom Aufgange der Sonne bis zum Niedergang ist lobenswürdig der Name des Herrn.

Excelsus super omnes gentes Dominus, * et super coelos gloria ejus.

Hoch über alle Völker ist der Herr, und über die Himmel seine Herrlichkeit.

Quis sicut Dominus Deus noster, qui in altis habitat, * et humilia respicit in coelo et in terra?
Suscitans a terra inopem, * et de stercore erigens pauperem,

Ut collocet eum cum principibus, * cum principibus populi sui.
Qui habitare facit sterilem in domo * matrem filiorum laetantem.
Gloria Patri etc.

Wer ist wie der Herr, unser Gott, der in der Höhe wohnet, der auf das Niedrige schauet im Himmel und auf Erden?
Der aufrichtet aus dem Staube den Geringen, und aus dem Kothe erhöhet den Armen;
Daß er ihn setze neben die Fürsten, neben die Fürsten seines Volkes.
Der die Unfruchtbare wohnen macht im Hause, eine fröhliche Mutter von Kindern.
Ehre sei 2c.

Ant. Sit nomen Domini benedictum in saecula.

Psalm 113.

In exitu Israel de Aegypto, * domus Jacob de populo barbaro:
Facta est Judaea sanctificatio ejus, * Israel potestas ejus.
Mare vidit et fugit; * Jordanis conversus est retrorsum.
Montes exultaverunt ut arietes, * et colles sicut agni ovium.
Quid est tibi mare, quod fugisti? * et tu, Jordanis, quia conversus es retrorsum?
Montes exultastis sicut arietes, * et colles sicut agni ovium?
A facie Domini mota est terra, * a facie Dei Jacob;
Qui convertit petram in stagna aquarum, * et rupem in fontes aquarum.
Non nobis, Domine, non nobis, * sed nomini tuo da gloriam.
Super misericordia tua et veritate tua; * nequando dicant gentes: Ubi est Deus eorum?
Deus autem noster in coelo; omnia quaecumque voluit, fecit.
Simulacra gentium argentum et aurum, * opera manuum hominum.
Os habent et non loquentur; * oculos habent et non videbunt.
Aures habent et non audient; * nares habent et non odorabunt.
Manus habent et non palpabunt, pedes habent et non ambulabunt; * non clamabunt in gutture suo.
Similes illis fiant, qui faciunt ea, * et omnes qui confidunt in eis.
Domus Israel speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.
Domus Aaron speravit in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.

Als Israel aus Egypten zog, Jakobs Geschlecht von dem fremden Volke:
Da ward Juda sein Heiligthum, Israel seine Herrschaft.
Das Merr sah es, und floh; der Jordan wandte sich zurück.
Die Berge hüpften wie Widder, und die Hügel wie junge Lämmer.
Was ist dir, Meer, daß du flohest, und du, Jordan, daß du dich zurückwendetest?

Ihr Berge, daß ihr hüpftet wie Widder, und ihr Hügel wie junge Lämmer?
Vor dem Antlitz des Herrn erbebte die Erde, vor dem Antlitz des Gottes Jakobs;
Der den Felsen verwandelt in Wasserbrunnen, und das Gestein in Wasserquellen.
Nicht uns, o Herr, nicht uns, sondern deinem Namen gieb die Ehre!
Um deiner Barmherzigkeit und deiner Wahrheit willen; damit nicht die Heiden sagen: Wo ist ihr Gott?
Unser Gott aber ist im Himmel; alles, was er will, das thut er.
Die Götzen der Heiden sind Silber und Gold, Werke von Menschenhänden.
Einen Mund haben sie, und reden nicht; Augen haben sie, und sehen nicht.
Ohren haben sie, und hören nicht; eine Nase haben sie, und riechen nicht.
Hände haben sie, und tasten nicht; Füße haben sie, und gehen nicht; keinen Laut geben sie in ihrer Kehle.
Ihnen gleich sollen werden, die sie machen, und alle, die auf sie vertrauen.
Das Haus Israel hoffet auf den Herrn; er ist ihr Helfer und ihr Beschirmer.
Das Haus Aaron hoffet auf den Herrn; er ist ihr Helfer und ihr Beschirmer.

Qui timent Dominum, speraverunt in Domino: * adjutor eorum et protector eorum est.
Dominus memor fuit nostri, * et benedixit nobis.
Benedixit domui Israel, * benedixit domui Aaron.
Benedixit omnibus, qui timent Dominum, * pusillis cum majoribus.
Adjiciat Dominus super vos, * super vos et super filios vestros.
Benedict vos a Domino, * qui fecit coelum et terram.
Coelum coeli Domino; * terram autem dedit filiis hominum.

Non mortui laudabunt te, Domine, * neque omnes qui descendunt in infernum.
Sed nos, qui vivimus, benedicimus Domino, * ex hoc nunc et usque in saeculum.
Gloria Patri etc.

Die den Herrn fürchten, hoffen auf den Herrn; er ist ihr Helfer und ihr Beschirmer.
Der Herr ist unser eingedenk gewesen, und hat uns gesegnet.
Er hat gesegnet das Haus Israel, er hat gesegnet das Haus Aaron.
Er hat gesegnet alle, die den Herrn fürchten, die Kleinen mit den Großen.
Der Herr wolle mehren seinen Segen über euch; über euch und eure Kinder.
Gesegnet seid ihr von dem Herrn, der Himmel und Erde gemacht hat.
Der Himmel des Himmels ist dem Herrn; die Erde aber hat er gegeben den Menschenkindern.
Nicht die Todten werden dich loben, o Herr, noch alle, die hinuntergefahren zur Hölle.
Aber wir, da wir leben, preisen den Herrn, von nun an bis in Ewigkeit.

Ehre sei rc.

Ant. Nos qui vivimus, benedicimus Domino.

Kapitel. 2. Corinth. 1.

Gebenedeiet sei Gott, der Vater unsers Herrn Jesu Christi, ein Vater der Erbarmnisse und ein Gott alles Trostes, der uns tröstet in allen unsern Trübsalen.

R. Deo gratias.
V. Dirigatur, Domine, oratio mea,
R. Sicut incensum in conspectu tuo.

R. Gott sei Dank.
V. Laß aufsteigen, o Herr, mein Gebet,
R. Wie Weihrauch vor deinem Angesichte.

Lobgesang Mariä. Luc. 1.

Magnificat * anima mea Dominum,
Et exultavit spiritus meus * in Deo salutari meo.
Quia respexit humilitatem ancillae suae: * ecce enim ex hoc beatam me dicent omnes generationes.
Quia fecit mihi magna, qui potens est, * et sanctum nomen ejus.
Et misericordia ejus a progenie in progenies * timentibus eum.

Fecit potentiam in brachio suo, * dispersit superbos mente cordis sui.

Deposuit potentes de sede * et exaltavit humiles.
Esurientes implevit bonis * et divites dimisit inanes.

Hoch preiset meine Seele den Herrn,
Und mein Geist frohlocket in Gott, meinem Heiland.
Denn er hat angesehen die Niedrigkeit seiner Magd; siehe, von nun an werden mich selig preisen alle Geschlechter.
Denn Großes hat an mir gethan, der da mächtig und dessen Name heilig.
Und seine Barmherzigkeit ist von Geschlecht zu Geschlecht über denen, die ihn fürchten.
Er übet Macht mit seinem Arme, zerstreuet, die da stolz sind in ihres Herzens Sinne.
Die Gewaltigen stürzt er vom Throne, und erhöhet die Niedrigen.
Die Hungrigen erfüllt er mit Gütern, und die Reichen läßt er leer ausgehn.

Suscepit Israel puerum suum, * recordatus misericordiae suae;
Sicut locutus est ad patres nostros, * Abraham et semini ejus in saecula.

Gloria Patri etc.

Er nimmt sich Israels an, seines Knechtes, eingedenk seiner Barmherzigkeit;
Wie er gesprochen hat zu unsern Vätern, zu Abraham und seinen Nachkommen auf ewig.
Ehre sei ꝛc.

Die Antiphone und das Gebet nach der Zeit.

Die übrigen Vesperpsalmen.

Psalm 116.

Laudate Dominum, omnes gentes; * laudate eum, omnes populi.
Quoniam confirmata est super nos misericordia ejus, * et veritas Domini manet in aeternum.
Gloria Patri etc.

Lobet den Herrn, alle Völker, lobet ihn, alle Nationen:
Denn befestigt ist über uns seine Barmherzigkeit, und die Wahrheit des Herrn währet in Ewigkeit.
Ehre sei ꝛc.

Psalm 131.

Memento, Domine, David, * et omnis mansuetudinis ejus.
Sicut juravit Domino, * votum vovit Deo Jacob:
Si introiero in tabernaculum domus meae; * si ascendero in lectum strati mei;
Sei dedero somnum oculis meis, * et palpebris meis dormitationem,

Et requiem temporibus meis: donec inveniam locum Domino, * tabernaculum Deo Jacob.
Ecce audivimus eam in Ephrata: * invenimus eam in campis silvae.
Introibimus in tabernaculum ejus: * adorabimus in loco, ubi steterunt pedes ejus.
Surge, Domine, in requiem tuam, * tu et acra sanctificationis tuae.
Sacerdotes tui induant justitiam, * et Sancti tui exultent.
Propter David, servum tuum, * non avertas faciem Christi tui.
Juravit Dominus David veritatem, et non frustrabitur eam: * De fructu ventris tui ponam super sedem tuam.

Si custodierint filii tui testamentum meum, * et testimonia mea haec, quae docebo eos;
Et filii eorum usque in saeculum * sedebunt super sedem tuam.

Gedenke, o Herr, an David und an alle seine Sanftmuth.
Wie er geschworen dem Herrn, ein Gelübde gelobte dem Gotte Jakobs:
Ich will nicht eintreten in's Gezelt meines Hauses; ich will nicht besteigen das Lager meines Bettes;
Ich will keinen Schlaf lassen auf meine Augen, und auf meine Augenlieder keinen Schlummer,
Und keine Ruhe auf meine Schläfe: bis ich einen Ort gefunden für den Herrn, eine Wohnung für den Gott Jakobs.
Siehe! wir hörten von ihr in Ephrata: wir fanden sie im Waldfelde.
Laßt uns eintreten in sein Zelt, anbeten an dem Orte, wo da stehen seine Füße.

Erhebe dich, Herr, zu deiner Ruhe, du und die Lade deiner Heiligung!
Laß deine Priester anziehen Gerechtigkeit, laß deine Heiligen frohlocken.
Um Davids deines Knechtes willen weise nicht ab das Angesicht deines Gesalbten.
Der Herr schwur dem David Wahrheit, und er wird nicht davon abgehen: „Von deines Leibes Frucht will ich setzen auf deinen Thron;
Wenn deine Söhne meinen Bund halten, und diese meine Zeugnisse, die ich sie lehre:
So sollen ihre Söhne für und für sitzen auf deinem Throne."

Quoniam elegit Dominus Sion, * elegit eam in habitationem sibi.
„Haec requies mea in saeculum saeculi: * hic habitabo, quoniam elegi eam.
Viduam ejus benedicens benedicam, * pauperes ejus saturabo panibus;
Sacerdotes ejus induam salutari; * et Sancti ejus exultatione exultabunt.

Illuc producam cornu David, * paravi lucernam Christo meo.

Inimicos ejus induam confusione; * super ipsum autem efflorebit sanctificatio mea.“
Gloria Patri etc.

Ja, der Herr hat Sion erwählet, hat es erwählet zu seiner Wohnung.
„Das ist meine Ruhe ewiglich; da will ich wohnen, denn ich habe sie erkoren.

Die Wittwe will ich da segnen mit Segen, die Armen da sättigen mit Brod;
Da will ich kleiden die Priester mit Heil; und die Heiligen werden frohlocken mit Jubel.
Da will ich aufkommen lassen das Horn Davids, bereiten eine Leuchte meinem Gesalbten.
Seine Feinde will ich kleiden mit Schmach; über ihm aber wird aufblühen meine Heiligung.“
Ehre sei rc.

Psalm 121.

Laetatus sum in his, quae dicta sunt mihi: * in domum Domini ibimus.
Stantes erant pedes nostri * in atriis tuis, Jerusalem.
Jerusalem, quae aedificatur ut civitas, * cujus participatio ejus in idipsum.
Illuc enim ascenderunt tribus, tribus Domini; * testimonium Israel ad confitendum nomini Domini.

Quia illic sederunt sedes in judicio, * sedes super domum David.
Rogate, quae ad pacem sunt Jerusalem: * et abundantia diligentibus te.
Fiat pax in virtute tua, * et abundantia in turribus tuis.
Propter fratres meos et proximos meos, * loquebar pacem de te.
Propter domum Domini Dei nostri, * quaesivi bona tibi.
Gloria Patri etc.

Ich bin erfreuet, da man mir sagt: Zum Hause des Herrn werden wir gehen.
Es stehen unsere Füße in deinen Vorhöfen, Jerusalem!
Jerusalem, gebaut wie eine Stadt, die sich zur Gemeinschaft zusammenfügt.
Denn da wallen die Stämme hinauf, die Stämme des Herrn, nach dem Zeugnisse Israels, zu preisen den Namen des Herrn.
Denn da stehen die Stühle zum Gerichte, die Stühle über das Haus Davids.
Wünschet Jerusalem, was zum Frieden ist: Ueberfluß sei denen, die dich lieben.
Es werde Friede in deiner Kraft, und Ueberfluß in deinen Thürmen.
Um meiner Brüder und meiner Nächsten willen wünsche ich Frieden über dich.
Um des Hauses des Herrn, unsers Gottes willen, wünsche ich dir Gutes.
Ehre sei rc.

Psalm 126.

Nisi Dominus aedificaverit domum, * in vanum laboraverunt qui aedificant eam.
Nisi Dominus custodierit civitatem, * frustra vigilat qui crustodit eam.
Vanum est vobis ante lucem surgere; * surgite postquam sederitis, qui manducatis panem doloris.
Cum dederit dilectis suis somnum, * ecce haereditas Domini filii, merces fructus ventris.
Sicut sagittae in manu potentis, * ita filii excussorum.

Wenn der Herr das Haus nicht bauet, so arbeiten die Bauleute umsonst.

Wenn der Herr die Stadt nicht behütet, so wachet der Hüter umsonst.
Vergeblich stehet ihr vor Tage auf; stehet auf, nachdem ihr gesessen, die ihr esset das Brod der Schmerzen!
Während er Schlaf giebt seinen Geliebten, siehe, da erben sie Kinder von dem Herrn; ihr Lohn ist Leibesfrucht.
Wie Pfeile in der Hand eines Starken, also sind die Kinder der Verstoßenen.

Beatus vir, qui implevit desiderium suum ex ipsis: * non confundetur, cum loquetur inimicis suis in porta.

Gloria Patri etc.

Glückselig der Mann, der sein Verlangen an ihnen erfüllet sieht; er wird nicht zu Schanden, wenn er zu seinen Feinden redet unter dem Thore.

Ehre sei ꝛc.

Psalm 115.

Credidi, propter quod locutus sum: * ego autem humiliatus sum nimis.
Ego dixi in excessu meo: * omnis homo mendax.
Quid retribuam Domino * pro omnibus, quae retribuit mihi?
Calicem salutaris accipiam, * et nomen Domini invocabo.
Vota mea Domino reddam coram omni populo ejus. * Pretiosa in conspectu Domini mors Sanctorum ejus.

O Domine, quia ego servus tuus: * ego servus tuus, et filius ancillae tuae.
Dirupisti vincula mea: * tibi sacrificabo hostiam laudis, et nomen Domini invocabo.
Vota mea Domino reddam in conspectu omnis populi ejus, * in atriis domus Domini, in medio tui, Jerusalem.
Gloria Patri etc.

Ich glaubte, darum redete ich; aber ich ward sehr gedemüthiget.
Ich sprach in meiner Bestürzung: Alle Menschen sind Lügner.
Was soll ich dem Herrn entgelten für alles, was er mir gegeben hat?
Ich will den Kelch des Heils nehmen, und den Namen des Herrn anrufen.
Meine Gelübde will ich dem Herrn entrichten vor allem seinem Volke. Kostbar in den Augen des Herrn ist der Tod seiner Heiligen.
O Herr, ich bin dein Knecht; ich bin dein Knecht und der Sohn deiner Magd.
Du hast meine Bande zerrissen. Dir will ich opfern ein Opfer des Lobes, und will anrufen den Namen des Herrn.
Meine Gelübde will ich dem Herrn entrichten im Angesichte seines ganzen Volkes, in den Vorhöfen des Hauses des Herrn, in deiner Mitte, Jerusalem!
Ehre sei ꝛc.

Psalm 127.

Beati omnes, qui timent Dominum, * qui ambulant in viis ejus.
Labores manuum tuarum quia manducabis; * beatus es, et bene tibi erit.
Uxor tua sicut vitis abundans, * in lateribus domus tuae.
Filii tui sicut novellae olivarum * in circuitu mensae tuae.
Ecce sic benedicetur homo, * qui timet Dominum.
Benedicat tibi Dominus ex Sion: * et videas bona Jerusalem omnibus diebus vitae tuae.
Et videas filios filiorum tuorum, * pacem super Israel.
Gloria Patri etc.

Glückselig alle, die den Herrn fürchten, die da wandeln auf seinen Wegen.
Denn von der Arbeit deiner Hände wirst du essen. Heil dir! es wird dir gut gehen!
Dein Weib ist wie ein fruchtbarer Weinstock an den Wänden deines Hauses:
Deine Kinder wie Oelbaum-Pflanzen um deinen Tisch her.
Siehe! also wird der Mann gesegnet, der den Herrn fürchtet!
Der Herr segne dich aus Sion, und lasse dich sehen das Glück Jerusalems alle Tage deines Lebens;
Und lasse dich sehen die Kinder deiner Kinder, und Frieden über Israel.
Ehre sei ꝛc.

Psalm 147.

Lauda, Jerusalem, Dominum; * lauda Deum tuum, Sion.
Quoniam confortavit seras portarum tuarum; * benedixit filiis tuis in te.
Qui posuit fines tuos pacem, * et adipe frumenti satiat te.

Lobe, Jerusalem, den Herrn; lobe, Sion, deinen Gott!
Denn er hat die Riegel deiner Thore befestigt, deine Kinder in dir gesegnet.
Er machte friedlich deine Grenzen, und sättigt dich mit dem Marke des Weizens.

Qui emittit eloquium suum terrae: * velociter currit sermo ejus.
Qui dat nivem sicut lanam, * nebulam sicut cinerem spargit.
Mittit crystallum suum sicut buccellas; * ante faciem frigoris ejus quis sustinebit?
Emittet verbum suum, et liquefacit ea; * flabit spiritus ejus, et fluent aquae.
Qui annuntiat verbum suum Jacob, * justitias et judicia sua Israel.
Non fecit taliter omni nationi, * et judicia sua non manifestavit eis.
Gloria Patri etc.

Er sendet aus sein Wort auf der Erde; schnell läuft seine Rede.
Er giebt Schnee wie Wolle; streuet Nebel wie Asche.
Er wirft seine Schlossen wie Bissen; wer kann bestehen vor seinem Froste?
Er sendet sein Wort und schmelzet sie: es wehet sein Hauch, und es fließen die Wasser.
Er verkündigt Jakob sein Wort, seine Rechte und Satzungen Israel.
Nicht also that er allen Völkern, und offenbarte ihnen nicht seine Gesetze.
Ehre sei ꝛc.

Psalm 125.

In convertendo Dominus captivitatem Sion, * facti sumus sicut consolati.
Tunc repletum est gaudio os nostrum, * et lingua nostra exultatione.
Tunc dicent inter gentes: * Magnificavit Dominus facere cum eis.
Magnificavit Dominus facere nobiscum: * facti sumus laetantes.
Converte, Domine, captivitatem nostram, * sicut torrens in austro.
Qui seminant in lacrymis, * in exultatione metent.
Euntes ibant et flebant, * mittentes semina sua.
Venientes autem venient cum exultatione, * portantes manipulos suos.
Gloria Patri etc.

Als der Herr die Gefangenschaft Sions wendete, da waren wir wie Getröstete.
Da war unser Mund voll der Freude, und unsere Zunge voll Jubels;
Da konnte man sagen bei den Heiden: Großes hat an ihnen der Herr gethan!
Ja Großes hat an uns der Herr gethan; wir sind zu Fröhlichen geworden.
Wende, o Herr, unsere Gefangenschaft, wie ein Bach im Mittags-Lande.
Die mit Thränen säen, werden mit Frohlocken ernten.
Sie gehen und weinen und streuen ihren Samen;
Aber sie kommen mit Jubel und tragen ihre Garben.
Ehre sei ꝛc.

Psalm 138.

Domine, probasti me, et cognovisti me; * tu cognovisti sessionem meam et resurrectionem meam.
Intellexisti cogitationes meas de longe; * semitam meam et funiculum meum investigasti.
Et omnes vias meas praevidisti: * quia non est sermo in lingua mea —
Ecce, Domine, tu cognovisti omnia, novissima et antiqua; * tu formasti me, et posuisti super me manum tuam.
Mirabilis facta est scientia tua ex me; * confortata est, et non potero ad eam.
Quo ibo a Spiritu tuo? * et quo a facie tua fugiam?
Si ascendero in coelum, tu illic es; * si descendro in infernum, ades.

Herr, du prüfest mich, und kennest mich; du kennst mein Sitzen und mein Aufstehen.
Du merkest meine Gedanken von ferne; mein Gehen und mein Ruhen erforschest du.
Und alle meine Wege sahest du vor; denn es ist kein Wort auf meiner Zunge,
Siehe, Herr, du weißt Alles, das Neue und das Alte; du hast mich gebildet, und legtest auf mich deine Hand.
Wunderbar ist dein Wissen um mich; gar hoch ist es, ich kann es nicht erreichen!
Wo soll ich hingehen vor deinem Geiste? und wohin fliehen vor deinem Angesicht?
Stieg' ich gen Himmel, so bist du da: stieg' ich in die Hölle, du bist da!

Si sumpsero pennas meas diluculo, * et habitavero in extremis maris:

Etenim illuc manus tua deducet me, * et tenebit me dextera tua.

Et dixi: forsitan tenebrae conculcabunt me: * et nox illuminatio mea in deliciis meis.

Quia tenebrae non obscurabunter a te, et nox sicut dies illuminabitur: * sicut tenebrae ejus, ita et lumen ejus.

Quia tu possedisti renes meos, * suscepisti me de utero matris meae.

Confitebor tibi, quia terribiliter magnificatus es; * mirabilia opera tua, et anima mea cognoscit nimis.

Non est occultatum os meum a te, quod fecisti in occulto, * et substantia mea in inferioribus terrae.

Imperfectum meum viderunt oculi tui, et in libro tuo omnes scribentur; * dies formabuntur, et nemo in eis.

Mihi autem nimis honorificati sunt amici tui, Deus; * nimis confortatus est principatus eorum.

Dinumerabo eos, et super arenam multiplicabuntur; * exsurrexi, et adhuc sum tecum.

Si occideris, Deus, peccatores: * viri sanguinum, declinate a me.

Quia dicitis in cogitatione: * accipient in vanitate civitates tuas.

Nonne qui oderunt te, Domine, oderam, et super inimicos tuos tabescebam?

Perfecto odio oderam illos, * et inimici facti sunt mihi.

Proba me, Deus, et scito cor meum; * interroga me, et cognosce semitas meas.

Et vide, si via iniquitatis in me est: * et deduc me in via aeterna.

Gloria Patri etc.

Nähm' ich mir Flügel von der Morgenröthe, und wohnt' ich am äußersten Ende des Meeres:

So würde auch dahin deine Hand mich führen, und deine Rechte mich halten!

Und spräche ich: Vielleicht kann Finsterniß mich decken: so würde die Nacht mich beleuchten in meinen Lüsten;

Denn die Finsterniß ist nicht dunkel vor dir, und die Nacht ist hell wie der Tag; die Finsterniß ist wie das Licht vor ihm!

Denn du hast meine Nieren in deiner Gewalt; du nahmest dich meiner an von meiner Mutter Leibe her.

Ich preise dich, daß du so schauerlich groß bist; wunderbar sind deine Werke, und meine Seele erkennet sie gar wohl!

Mein Gebein war nicht verborgen vor dir, das du im Verborgenen gemacht hast, noch mein Wesen im Schooße der Erde.

Da ich noch unvollendet war, sahen mich deine Augen, und in dein Buch sind Alle geschrieben; die Tage werden bestimmt, ehe noch jemand darin ist.

Aber deine Freunde, o Gott, sind von mir sehr geehrt; überaus mächtig geworden ist ihre Herrschaft.

Zähle ich sie, so sind ihrer mehr als der Sand; steh' ich auf, bin ich noch bei dir!

Du tödtest, Gott, die Sünder; ihr Männer des Mordes, weichet von mir!

Denn ihr saget in Gedanken: Deine Städte erobern sie vergeblich!

Sollt' ich nicht hassen, Herr, die dich hassen, und über deine Feinde nicht in mir vergehen?

Mit vollkomm'nem Hasse haff' ich sie, und Feinde sind sie mir geworden.

Prüfe mich, Gott, und erkenne mein Herz; erforsche mich und erkenne meine Wege.

Siehe, ob ich auf bösem Wege bin, und leite mich auf ewigem Wege.

Ehre sei 2c.

Der Lobgesang des Zacharias.

Benedictus Dominus Deus Israel, * quia visitavit et fecit redemtionem plebis suae.

Et erexit cornu salutis nobis, * in domo David pueri sui.

Gepriesen sei der Herr Gott Israels; denn er hat heimgesucht und Erlösung verschafft seinem Volke.

Und hat aufgerichtet ein Horn des Heiles für uns, im Hause Davids seines Knechtes:

Sicut locutus est per os sanctorum, * qui a saeculo sunt, prophetarum ejus:
Salutem ex inimicis nostris, * et de manu omnium qui oderunt nos:
Ad faciendam misericordiam cum patribus nostris, * et memorari testamenti sui sancti;
Jusjurandum quod juravit ad Abraham patrem nostrum, * daturum se nobis;
Ut sine timore, de manu inimicorum nostrorum liberati, * serviamus illi,
In sanctitate et justitia coram ipso, omnibus diebus nostris.
Et tu, puer, Propheta Altissimi vocaberis: * praeibis enim ante faciem Domini, parare vias ejus;
Ad dandam scientiam salutis plebi ejus, * in remissionem peccatorum eorum,
Per viscera misericordiae Dei nostri, * in quibus visitavit nos oriens ex alto,
Illuminare his, qui in tenebris et in umbra mortis sedent; * ad dirigendos pedes nostros in viam pacis.

Wie er verheißen hat zu allen Zeiten, durch den Mund seiner heil. Propheten:
Uns zu erlösen von unsern Feinden, und von der Hand Aller, die uns hassen;
Barmherzigkeit zu üben an unsern Vätern, und eingedenk zu sein seines heiligen Bundes:
Seines Eides, den er geschworen hat an Abraham unsern Vater: er werde uns verleihen:
Daß wir, befreiet von der Hand unsrer Feinde, furchtlos ihm dienen,
In Heiligkeit und Gerechtigkeit vor ihm, alle Tage unsres Lebens.
Und du, Kind, wirst ein Prophet des Allerhöchsten genannt werden; denn du wirst vor dem Angesichte des Herrn hergehen, zu bereiten seine Wege;
Um Erkenntniß des Heiles zu geben seinem Volke, zur Vergebung ihrer Sünden,
Durch das Innerste der Barmherzigkeit unsers Gottes, worin uns heimgesucht hat der Aufgang aus der Höhe,
Um zu leuchten denen, welche in Finsterniß sitzen und im Schatten des Todes, zu leiten unsre Füße auf den Weg des Friedens.

Die Vespern nach dem Kirchenjahre.

Advent.

Die gewöhnliche Sonntagsvesper.

Weihnachten.

1. Dixit Dominus. 2. Confitebor tibi. 3. Beatus vir, qui. 4. De profundis S. 225. 5. Memento Domine S. 106.

Neujahr.

1. Dixit Dominus S. 102. 2. Laudate pueri S. 103. 3. Laetatus sum S. 107. 4. Nisi Dominus S. 107. 5. Lauda Jerusalem S. 108.

Dreikönig.

Die Sonntagsvesper S. 101.

Namen Jesu.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper. Der fünfte Credidi propter quod S. 108. Hymnus: Jesu dulcis memoria S. 24.

Von Dreikönig bis Ostern.

Die Sonntagsvesper S. 101. Vom Passionstage an der Hymnus: Vexilla regis prodeunt S. 31.

Von Ostern bis Christi Himmelfahrt.

Die Sonntagsvesper. Ostern und Ostermontag kein Hymnus. Vom weißen Sonntag an: Ad regias Agni S. 47.

Christi Himmelfahrt.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper. Der fünfte Laudate Dominum S. 106.

Pfingsten und die Pfingstsonntage.

Die Sonntagsvesper. Auf Pfingsten der Hymnus: Veni creator S. 57.

Frohnleichnam.

1. Dixit Dominus S. 102. 2. Confitebor S. 102. 3. Credidi S. 108. 4. Beati omnes S. 108. 5. Lauda Jerusalem S. 108. Hymnus: Pange lingua S. 64.

An den Muttergottesfesten.

1. Dixit Dominus S. 102. 2. Laudate pueri S. 103. 3. Laetatus sum S. 107. 4. Nisi Dominus S. 107. 5. Lauda Jerusalem S. 108. Hymnus: Ave maris stella S. 76.

An den Apostel-Festen.

1. Dixit Dominus S. 102. 2. Laudate pueri S. 103. 3. Credidi propter S. 108. 4. In convertendo S. 109. 5. Domine probasti S. 109.

Am Feste Allerheiligen.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper. Der fünfte Credidi S. 108.

Kirchweih.

Die vier ersten Psalmen der Sonntagsvesper. Der fünfte Lauda Jerusalem S. 108.

Antiphonen von der allerseligsten Jungfrau.

Vom ersten Adventssonntage bis zu Mariä Lichtmeß.

Alma Redemptoris Mater, quae pervia coeli, — Porta manes et stella maris, succurre cadenti, — Surgere qui curat, populo: tu quae genuisti, — Natura mirante, tuum sanctum Genitorem, — Virgo prius ac posterius: Gabrielis ab ore, — Sumens illud ave, peccatorum miserere.

v. Angelus Domini nuntiavit Mariae;

R. Et concepit de Spiritu sancto.

Oremus.

Süße Mutter unsers Erlösers, du allzeit offne Pforte des Himmels, du Meeresstern, komme zu Hülfe dem sinkenden Volke, damit es sich wieder erhebe. Die du zum Erstaunen der Natur deinen heiligen Schöpfer geboren, und vor und nach der Geburt eine reine Jungfrau geblieben bist, wir bitten dich durch jenen heiligen Gruß aus dem Munde des Engels Gabriel, erbarme dich der Sünder.

v. Der Engel des Herrn brachte Maria die Botschaft;

R. Und sie empfing vom heil. Geist.

Laßt uns beten.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, gieße deine Gnade in unsere Herzen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft, Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Glorie der Auferstehung geführt werden; durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Von Weihnachten an wird folgender Vers sammt Gebet statt des vorstehenden gesprochen:

v. Post partum virgo inviolata permansisti.	v. Nach der Geburt bist du eine unversehrte Jungfrau geblieben.
R. Dei Genitrix, intercede pro nobis.	R. Du Gottesgebärerin, bitte für uns.
Oremus.	Laßt uns beten.

Gebet. O Gott, der du durch die fruchtbare Jungfrauschaft Mariä dem menschlichen Geschlechte die Freuden des ewigen Heiles verliehen hast: wir bitten dich, laß uns die Fürbitte derjenigen zu Theil werden, durch welche wir verdient haben, den ursprünglichen Geber des Lebens zu empfangen, unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher mit dir und dem heiligen Geiste gleicher Gott lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Von Mariä Lichtmeß bis auf Osterabend.

Ave, Regina coelorum, — Ave, Domina Angelorum, — Salve radix, salve porta, — Ex qua mundo lux est orta. Gaude, Virgo gloriosa, — Super omnes speciosa: — Vale, o valde decora, — Et pro nobis Christum exora.	Sei gegrüßt, du Königin der Himmel! Sei gegrüßt, du Herrscherin der Engel! Gegrüßt du Wurzel, du Pforte, daraus der Welt das Licht ist aufgegangen. Freue dich, o glorreiche Jungfrau, du Schönste vor allen! Sei gegrüßt, du herrlich Geschmückte, und bitte für uns bei Jesus Christus.
v. Dignare me laudare te, Virgo sacrata;	v. Würdige mich, dich zu loben, heilige Jungfrau;
R. Da mihi virtutem contra hostes tuos.	R. Gib mir Kraft wider deine Feinde.
Oremus.	Laßt uns beten.

Gebet. Barmherziger Gott, komm unserer Schwachheit zu Hülfe, damit wir durch die Fürbitte der heiligen Gottesgebärerin, deren Gedächtniß wir begehen, von unsern Sünden aufstehen mögen; durch Christum, unsern Herrn. Amen.

Vom Osterabend bis zum Vorabend des Dreifaltigkeitssonntags.

Regina coeli laetare, alleluja.	Freu dich, du Himmelskönigin, Alleluja.
Quia, quem meruisti portare, alleluja.	Den du verdient hast zu tragen, Alleluja.

Resurrexit, sicut dixit. Alleluja.

Der ist wieder auferstanden, wie er gesagt hat, Alleluja.

Ora pro nobis Deum. Alleluja.

Bitt Gott für uns, Maria! Alleluja.

v. Gaude et laetare, Virgo Maria. Alleluja.

v. Freue dich und frohlocke, du Jungfrau Maria, Alleluja.

r. Quia surrexit Dominus vere. Alleluja.

r. Denn der Herr ist wahrhaftig erstanden, Alleluja.

Gebet. O Gott, der du durch die Auferstehung deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dein Volk zu erfreuen dich gewürdiget hast: wir bitten dich, verleihe uns, daß wir durch seine Mutter, die Jungfrau Maria, die Freude des ewigen Lebens erlangen; durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

Vom Vorabende des Dreifaltigkeitssonntags bis zum Advent.

Salve Regina, mater misericordiae; vita, dulcedo et spes nostra, salve. Ad te clamamus exules filii Evae. Ad te suspiramus gementes et flentes in hac lacrymarum valle. Eia ergo advocata nostra, illos tuos misericordes oculos ad nos converte, et Jesum, benedictum fructum ventris tui, nobis post hoc exilium ostende. O clemens! o pia! o dulcis Virgo Maria!

Gegrüßet seist du Königin, o Mutter der Barmherzigkeit, unser Leben, unsre Süßigkeit und Hoffnung, sei gegrüßt. Zu dir schreien wir elende Kinder Evä; zu dir seufzen wir, klagend und weinend in diesem Thal der Zähren. Eja, unsre Fürsprecherin, wende deine barmherzigen Augen zu uns, und nach diesem Elend zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

v. Ora pro nobis, sancta Dei Genitrix,

v. Bitt für uns, o heilige Gottesgebärerin.

r. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

r. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

(v. In omni turbulatione et angustia nostra,

(v. In aller unserer Trübsal, Angst und Noth,

(r. Succurre nobis, beatissima Virgo Maria.)

(r. Komme uns zu Hülfe, o du allerseligste Jungfrau Maria.)

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du den Leib und die Seele der glorreichen Jungfrau und Mutter Gottes Maria, durch Mitwirkung des heiligen Geistes, zu einer würdigen Wohnung deines Sohnes zubereitet hast: gib, daß wir, die wir uns in ihrem Ge-

dächtniß erfreuen, durch ihre milde Fürbitte von allen bevorstehenden Uebeln und von dem ewigen Tode erlöset werden durch Christum unsern Herrn. Amen.

Zum Schluß.

Divinum auxilium maneat semper nobiscum.	Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bei uns.
Amen.	Amen.

Der hochheiligen und unzertheilten Dreieinigkeit, der Menschheit unseres gekreuzigten Herrn Jesu Christi, der fruchtbaren Jungfrauschaft der allerseligsten und glorwürdigen Mutter Maria, und der Gemeinschaft aller Heiligen sei immerwährend Lob, Ehre, Kraft und Herrlichkeit, und uns Verzeihung aller Sünden in Ewigkeit. Amen.

Litaneien.

Zugleich als Andachten für die Tage der Woche.

Litaneien sind, wie das Wort besagt, eigentliche Bittrufe von Schutz- und Hülfeflehenden; dies ihr Wesen ist gleich in den ersten Worten: „Herr, erbarme dich unser" abgeprägt, und der ganze Verlauf wendet sich um solche einfache Rufe, die der wahrste Ausdruck für einen dringend Bittenden sind. Am ältesten und in die kirchliche Liturgie aufgenommen ist die Litanei von allen Heiligen. Nach dem Erbarmungsrufe zu dem Urquell alles Erbarmens, dem dreieinigen Gott, werden die Engel und Heiligen, nach Namen und Chören, um Fürsprache bei dem Allerhöchsten angefleht, und es entfaltet sich darin die große glänzende Heerschaar der siegreichen Kirche. Alsdann erst, unter solcher Fürsprache, nennt der Schutzflehende die Uebel und Gefahren, von denen er Erlösung sucht durch den einzigen Erlöser Jesus Christus, den er anfleht durch die Verdienste und Geheimnisse seiner Erniedrigung und Verherrlichung. Und nunmehr, nach dem Rufen um Erlösung von allem Bösen, wagt er es, auch Bitten und Fürbitten um Verleihung alles Guten, um Gnaden und Wohlthaten für Zeit und Ewigkeit, demüthig vorzubringen, in Allem vertrauend auf das Lamm Gottes, das da hinwegnimmt die Sünden der Welt, an welches er zuletzt mit dem dreimaligen Rufe: um Schonung, um Erhörung und um Erbarmung, sich anklammert und dann in den Anfangsruf: „Herr, erbarme dich unser!" seufzend verhallet. — Die übrigen Litaneien tragen einen ähnlichen Charakter; die Hauptheile sind, wie im Kleinen bei den Kirchengebeten: 1. Aufruf zum dreieinigen Gott; 2. eine Reihe von Glaubenswahrheiten, als Grund des Vertrauens; 3. Bitte um Erlösung von allem Bösen; 4. Bitte um Zuwendung alles Guten; 5. Hinwendung zu Jesus Christus, als dem Opferlamm, wodurch allein Versöhnung und Erhörung zu finden. Die Lauretanische Litanei besteht großentheils aus mystischen Bildern von Maria, deren Bedeutung reich und tiefsinnig ist.

Die folgenden sieben Litaneien pflegt man nach alter Sitte auf die sieben Wochentage zu vertheilen, in folgender Ordnung:

1. Am Sonntag: die Litanei von der h. Dreifaltigkeit.
2. Am Montag: die Litanei vom h. Geiste.
3. Am Dienstag: die Litanei vom süßen Namen Jesu.
4. Am Mittwoch: die Litanei von allen Heiligen.
5. Am Donnerstag: die Litanei vom h. Altarssakrament.
6. Am Freitag: die Litanei vom Leiden Christi.
7. Am Samstag: die Lauretanische Litanei.

Litanei von der allerh. Dreifaltigkeit.

Auch als Litanei von der göttlichen Fürsehung zu gebrauchen.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erhöre uns. R. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. R. Erbarme 2c.
Gott Sohn, Erlöser der Welt. Erbarme 2c.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
O Einigkeit im Wesen.
O Dreiheit in den Personen.
O einige und gleiche Macht.
O einige und ewige Majestät.
O einige und gleiche Herrlichkeit.
O Vater ungeboren.
O eingeborener Sohn.
O von beiden ausgehender Geist.
O unermessene Macht des Vaters.
O unbegreifliche Weisheit des Sohnes.
O unendliche Güte des h. Geistes.
Du lebendiger und wahrer Gott.
Du einiger und ewiger Gott.
Du allmächtiger Gott.
Du allwissender und allweiser Gott.
Du allgütiger u. allbarmherziger Gott.
Du allheiliger und allgerechter Gott.
Du langmüthiger Gott.
Du allwahrhaftiger und treuer Gott.
Du allgegenwärtiger und unveränderlicher Gott.
O Herr, Gott Sabaoth.
Gott, Schöpfer und Erhalter.
Gott, Erlöser und Versöhner.
Gott, Tröster und Seligmacher.
Gott, Anfang und Ende!
O Gott, der du warst und bist und sein wirst.
O Gott, von dem, durch den und in dem Alles ist.
O Gott, in dem wir leben und weben und sind.
O Gott, der du Leben giebst und Odem und Alles.
O Gott, der du schauest in's Verborgene und Alles weißt, noch ehe es geschieht.
O Gott, der du nicht willst, daß Einer verloren gehe, sondern daß Alle leben und selig werden.
O Gott, der du giebst und nimmst nach dem Wohlgefallen deiner Weisheit und Güte.
O Gott, der du denen, die dich lieben, Alles zum Besten gereichen lässest.
O Gott, unbegreiflich in deinen Gerichten.
O Gott, unerforschlich in deinen Wegen.
O Gott, unser fürsorgender Vater in allen deinen Rathschlüssen.
O süßer, o milder, o gütiger Gott!
Sei uns gnädig. R. Verschone uns, o Herr.
Sei uns gnädig. R. Erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel. R. Erlöse uns, o Herr.
Von Stolz und Hoffart.
Von Haß und Neid.
Von allem Zorn und bösen Willen.
Von Begierlichkeit und Verstocktheit.
Vom Geist des Unglaubens.
Von Kleinmuth und Verzweiflung.
Von Vermessenheit und Aberglaube.
Von den bevorstehenden Gefahren.
Von den verdienten Strafen.
Von Pest, Hunger und Krieg.
Von der ewigen Verdammniß.

Durch die Stärke deiner Allmacht.
Durch deine ewige Weisheit.
Durch deine große Barmherzigkeit.
Durch deine Langmuth und Gütigkeit.
Durch deine unendliche Treue.
Durch den Abgrund deiner Liebe.
Am Tage des Gerichts.
Wir arme Sünder. R. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns in allem Guten stärken und erhalten wollest.
Daß wir deinen h. Namen allzeit ehren und preisen mögen.
Daß du uns im rechten Glauben erleuchten und befestigen wollest.
Daß du uns in der christlichen Hoffnung kräftigen und bewahren wollest.
Daß du uns in der göttlichen Liebe entzünden und beseligen wollest.
Daß du deine h. Kirche schützen und regieren wollest.
Daß du dein Reich in Gnaden mehren wollest.
Daß dein h. Wille auf Erden wie im Himmel allzeit geschehen möge.
Daß du uns das tägliche Brod des Leibes und der Seele verleihen wollest.
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest.
Daß du uns unsre Schuld gnädig nachlassen wollest.
Daß du uns vor gefährlicher Versuchung bewahren wollest.
Daß du uns aus allen Nöthen erretten wollest.
Daß du uns vor einem jähen unversehenen Tode behüten wollest.
Daß du den Seelen der Abgestorbenen das ewige Leben ertheilen wollest.
Dreieiniger Gott, Vater, Sohn und heiliger Geist!
O du Lamm Gottes 2c. R. Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes 2c. R. Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes 2c. R. Erbarme dich unser, o Herr.
Herr, erbarme dich unser. R. Christe, erbarme dich unser.
Herr, erhöre uns. R. Christe, erhöre uns.
Vater unser 2c.

V. Lasset uns benedeien Gott den Vater und den Sohn und den h. Geist.
R. Lasset uns ihn loben und über alles erheben in Ewigkeit.
V. Herr, erhöre mein Gebet. R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du deinen Dienern verliehen hast, durch das Licht des wahren Glaubens die Herrlichkeit der ewigen Dreifaltigkeit zu erkennen und in der Macht der Majestät die Einigkeit anzubeten, gieb uns die Gnade, daß wir in diesem Glauben beständig verharren und dadurch gegen alle Widerwärtigkeiten jederzeit beschützet werden, durch Jesum Christum, deinen Sohn 2c. R. Amen.

Litanei vom heil. Geiste.

Herr, erbarme dich unser. R. Christe, erbarme dich unser.
Herr, erhöre uns. R. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. R. Erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
O Geist der Weisheit und des Verstandes.
O Geist des Rathes und der Stärke.

O Geist der Erkenntniß und der Gottseligkeit.
O Geist der Furcht des Herrn.
O Geist des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe.
O Geist der Freude und des Friedens.
O Geist der Demuth und Sanftmuth.
O Geist der Geduld und Langmuth.
O Geist der Güte und der Erbarmung.
O Geist der Keuschheit und Reinigkeit.
O Geist der Treue und Wahrhaftigkeit.
O Geist der Heiligkeit und Gerechtigkeit.
O Geist der Vollkommenheit.
O Geist der erwählten Kinder Gottes.
Du Regierer und Beschützer der Kirche.
Du Erforscher der menschlichen Herzen.
Du Ausspender aller himmlischen Gnaden.
Du Tröster der Betrübten.
Du ewiges Licht.
Du seliges Feuer.
Du Brunn des Lebens.
Du Salbung des Geistes.
Du Freude der Engel.
Du Erleuchter der Patriarchen.
Du Einsprecher der Propheten.
Du Lehrer der Apostel.
Du Stärke und Sieg der Martyrer.
Du Trost der Beichtiger.
Du Reinigkeit der Jungfrauen.
Du Seligkeit aller Heiligen.
Sei uns gnädig. R. Verschone uns, o h. Geist.
Sei uns gnädig. R. Erhöre uns, o h. Geist.
Von allem Uebel. R. Erlöse uns, o h. Geist.
Von aller Sünde. R. Erlöse uns rc.
Von den Versuchungen des bösen Feindes.
Vom Geist des Irrthums und der Lüge.
Vom Geist des Unglaubens und des Aberglaubens.
Vom Geist der Hoffart und des Neides.
Vom Geist der Lästerung und der Verläumdung.
Vom Geist der Unreinigkeit.
Vom Geist der Begierlichkeit und Trägheit.
Von Vermessenheit und Verzweiflung.
Von Widerstrebung gegen erkannte Wahrheit.
Von einem verstockten und unbußfertigen Herzen.
Von aller Bosheit und Verkehrtheit.
Von einem jähen und unversehenen Tode.
Am Tage des Gerichts.
Wir arme Sünder. R. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du die Kinder der wahren Kirche beleben und heiligen wollest.
Daß du die katholische Kirche regieren und vermehren wollest.
Daß du den apostolischen Oberhirten erleuchten und befestigen wollest.
Daß du alle Ketzerei ausrotten wollest.
Daß du die christlichen Fürsten vereinigen und in Frieden erhalten wollest.
Daß du alle Völker zur Erkenntniß und Einigkeit des wahren Glaubens führen wollest.
Daß du uns mit deiner Gnade zuvorkommen, begleiten und nachfolgen wollest.
Daß du die christliche Jugend mit deinen h. Gaben erfüllen wollest.
Daß du uns Allen das wahre Heil verleihen wollest.
Daß du die Seelen im Fegefeuer heimsuchen und ewig beseligen wollest.

O du Lamm Gottes rc. Vater unser rc.

V. Sende deinen h. Geist aus, und alles wird neu erschaffen.
R. Und du wirst das Angesicht der Erde erneuern.
V. Komm, h. Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen;
R. Und entzünde in ihnen das Feuer deiner göttlichen Liebe.

Gebet. O Gott, der du die Herzen der Gläubigen durch die

Erleuchtung des h. Geistes gelehret hast, gieb, daß wir in demselben Geiste das, was recht ist, verstehen, und uns seines Trostes allzeit erfreuen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Litanei vom süßen Namen Jesu.

Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eleison.	Christe, erbarme dich unser.
Christe audi nos.	Christe, höre uns.
Christe exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Pater de coelis Deus. Miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel. Erbarme ɪc.
Fili, Redemptor mundi Deus.	Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Spiritus sancte Deus.	Gott heiliger Geist.
Sancta Trinitas, unus Deus.	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Jesu, fili Dei vivi.	Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes.
Jesu, fili David.	Jesu, du Sohn Davids.
Jesu, fili Mariae virginis.	Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria.
Jesu sanctissime.	Du allerheiligster Jesu.
Jesu potentissime.	Du mächtigster Jesu.
Jesu perfectissime.	Du vollkommenster Jesu.
Jesu fortissime.	Du stärkster Jesu.
Jesu gloriosissime.	Du glorwürdigster Jesu.
Jesu benignissime.	Du gütigster Jesu.
Jesu carissime.	Du liebster Jesu.
Jesu dulcissime.	Du süßester Jesu.
Jesu admirabilis.	Du wunderbarer Jesu.
Jesu delectabilis.	Du holdseliger Jesu.
Jesu honorabilis.	Du ehrwürdiger Jesu.
Jesu Salvator mundi.	Jesu, du Heiland der Welt.
Jesu mediator Dei et hominum.	Jesu, du Mittler zwischen Gott und den Menschen.
Jesu bone pastor.	Jesu, du guter Hirt.
Jesu refugium nostrum.	Jesu, unsere Zuflucht.
Jesu clementissime.	Du gnädigster Jesu.
Jesu electissime.	Du auserwählter Jesu.
Jesu mitissime.	Du sanftmüthigster Jesu.
Jesu amantissime.	Du liebreichster Jesu.
Jesu, amator fidelis	Jesu, du getreuer Liebhaber.
Jesu, lux vera.	Jesu, du wahres Licht.
Jesu, sapientia aeterna.	Jesu, du ewige Weisheit.
Jesu, bonitas infinita.	Jesu, du unendliche Güte.
Jesu, zelator animarum.	Jesu, du Eiferer der Seelen.
Jesu, thesaurus pretiosus.	Jesu, du köstliches Kleinod.
Jesu, speculum perfectionis.	Jesu, du Spiegel der Vollkommenheit.
Jesu, exemplar virtutum.	Jesu, du Vorbild aller Tugenden.
Jesu, pater pauperum.	Jesu, du Vater der Armen.
Jesu, consolatio afflictorum.	Jesu, du Trost der Betrübten.
Jesu, gaudium Angelorum.	Jesu, du Freude der Engel.
Jesu, rex Patriarcharum.	Jesu, du König der Patriarchen.
Jesu, inspirator Prophetarum.	Jesu, du Erleuchter der Propheten.
Jesu, magister Apostolorum.	Jesu, du Meister der Apostel.
Jesu, doctor Evangelistarum.	Jesu, du Lehrer der Evangelisten.
Jesu, fortitudo Martyrum.	Jesu, du Stärke der Martyrer.

Jesu, lumen Confessorum.	Jesu, du Licht der Beichtiger.
Jesu, sponse Virginum.	Jesu, du Bräutigam der Jungfrauen.
Jesu, corona Sanctorum omnium.	Jesu, du Krone aller Heiligen.
Propitius esto. Parce nobis, Jesu.	Sei uns gnädig. Verschone uns, o Jesu.
Propitius esto. Exaudi nos, Jesu.	Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.
Ab omni malo. Libera nos, Jesu.	Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesu.
Ab omni periculo.	Von aller Gefahr.
Ab ira tua.	Von deinem Zorne.
Ab insidiis diaboli.	Von den Nachstellungen des Teufels.
A peste, fame et bello.	Von Pest, Hunger und Krieg.
A transgressione mandatorum tuorum.	Von Uebertretung deiner Gebote.
Ab incursu omnium malorum.	Vom Anlauf aller Uebel.
Per incarnationem tuam.	Durch deine Menschwerdung.
Per adventum tuum.	Durch deine Ankunft.
Per nativitatem tuam.	Durch deine Geburt.
Per dolores tuos	Durch deine Schmerzen.
Per flagella tua.	Durch deine Geißelung.
Per mortem tuam.	Durch deinen Tod.
Per resurrectionem tuam.	Durch deine Auferstehung.
Per ascensionem tuam.	Durch deine Himmelfahrt.
Per gaudia tua.	Durch deine Freuden.
Per gloriam tuam.	Durch deine himmlische Glorie.
Per dulcissimam Virginem matrem tuam.	Durch die allersüßeste Jungfrau, deine Mutter.
Per intercessionem omnium Sanctorum tuorum.	Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi.	O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt.
R. Parce nobis, Jesu.	R. Verschone uns, o Jesu.
Agnus Dei etc.	O du Lamm Gottes &c.
R. Exaudi nos, Jesu.	R. Erhöre uns, o Jesu.
Agnus Dei etc. R. Miserere nobis.	O du Lamm Gottes &c. R. Erbarme dich unser.
Christe, audi nos. Christe, exaudi nos.	Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Christe eleison.	Christe, erbarme dich unser.

V. Der Name des Herrn sei gebenedeiet. R. Von nun an bis in Ewigkeit.

V. Herr, erhöre mein Gebet. R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Gott, der du den glorwürdigsten Namen unseres Herrn Jesu Christi, deines eingeborenen Sohnes, den Gläubigen ganz lieblich und anmuthig, den bösen Geistern aber furchtbar und erschrecklich gemacht hast, verleihe gnädig, daß alle, welche diesen Namen Jesu andächtig auf Erden verehren, die Süßigkeit der heiligen Tröstung in diesem Leben empfangen, und dort im zukünftigen die ewige Freude und unendliche Seligkeit im Himmel erhalten und genießen mögen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn, deinen Sohn &c. R. Amen.

Litanei vom Leiden Christi.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erhöre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit ein einiger Gott.
O Jesu, du fleischgewordenes Wort des Vaters.
O Jesu, du Sohn der Jungfrau Maria.
O Jesu, wahrer Mensch und Gott.
O Jesu, der du wahrhaft bist der Mann der Schmerzen.
O Jesu, arm und entblößt von allem.
O Jesu, verkannt und verstoßen von deinem Volke.
O Jesu, verachtet und verspottet.
O Jesu, gehaßt und verfolgt.
O Jesu, wie ein Sklav um Geld verkauft.
O Jesu, der Angst und Mattigkeit überlassen.
O Jesu, betrübt bis in den Tod.
O Jesu, mit Blutschweiß überronnen.
O Jesu, vom eignen Jünger verrathen.
O Jesu, wie ein Dieb gefangen und gebunden.
O Jesu, fälschlich angeklagt und gerichtet.
O Jesu, verhöhnt und geschlagen.
O Jesu, dem irdischen Richter zum Tode überliefert.
O Jesu, dem Mörder nachgesetzt.
O Jesu, an die Säule gebunden.
O Jesu, gegeißelt und mit Dornen gekrönt.
O Jesu, zum Tode verurtheilt.
O Jesu, mit der Last des Kreuzes beladen.
O Jesu, den Berg Calvariä besteigend.
O Jesu, unter dem Kreuze niedergesunken.
O Jesu, mit Nägeln an das Kreuz geschlagen.
O Jesu, am Kreuze emvorgerichtet.
O Jesu, mit Galle und Essig getränket.
O Jesu, am Kreuze gestorben.
O Jesu, mit einer Lanze durchbohret.
O Jesu, todt daliegend auf dem Schooße der Mutter.
O Jesu, in's Grab getragen.
O Jesu, du wahres Opfer.
O Jesu, du blutiges Opfer.
O Jesu, du lebendiges und freiwilliges Opfer.
O Jesu, du Vorbild und Zuflucht in allen Leiden.
O Jesu, du Heiland der Welt.
Sei uns gnädig. Verschone uns, o Jesu.
Sei uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel. Erlöse uns, o Jesu.
Von aller Sünde.
Von aller Gefahr des Leibes und der Seele.
Von Kleinmuth und Ungeduld.
Von aller Hoffart des Lebens.
Von eitler Augenlust und Fleischeslust.
Von einem jähen, unversehenen Tode.
Von der ewigen Verdammniß.
Durch deine Schmerzen.
Durch deinen blutigen Angstschweiß.
Durch deine Gefangennehmung.
Durch deine schmerzhafte Geißelung.
Durch deine schimpfliche Krönung.
Durch deine schwere Kreuztragung.
Durch deine grausame Kreuzigung.
Durch dein Gebet für die Feinde.
Durch den Anblick deiner schmerzhaften Mutter.
Durch deinen heiligen Durst am Kreuze.
Durch deine Blöße und Verlassenheit.
Durch deine letzten Worte und Seufzer.
Durch deinen letzten Blick und Athemzug.
Durch deinen Tod.
Durch deine verwundeten Hände und Füße.
Durch die Wunde deines allerheiligsten Herzens.
Durch dein vergossenes Blut.
Durch dein gnadenreiches Begräbniß.
Am Tage des Gerichts.
Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns durch dein bitteres Leiden und Sterben gnädig sein wollest.
Daß du uns zur wahren Buße und Besserung des Lebens führen wollest.

Daß du uns die Verdienste deines Leidens und Sterbens zuwenden wollest.
Daß wir durch die Kraft deines Kreuzes die Welt, das Fleisch und den Teufel überwinden mögen.
Daß wir in deinem heiligen Blute von allen Sünden mögen gereiniget werden.
Daß du uns durch dein h. Kreuz in allen Widerwärtigkeiten des Lebens trösten und schirmen wollest.
Daß du uns durch deinen Tod in unseren Todesnöthen stärken wollest.
Daß du uns durch dein Kreuz in deine Glorie einführen wollest.
Daß du durch dein h. Begräbniß die Seelen der Abgestorbenen aus den Peinen des Fegefeuers erretten wollest.
Jesu Christe, für uns gekreuziget und gestorben.
O du Lamm Gottes ꝛc.
Vater unser ꝛc.

V. Wir beten dich an, o Christe Jesu, und benedeien dich.
R. Denn durch dein h. Kreuz hast du die Welt erlöset.
V. Herr, erhöre mein Gebet. R. Und laß mein Rufen zu dir kommen.

Gebet. O Gott, der du für uns geboren, menschlich ernährt, von den Juden verfolgt und verstoßen, von deinem Jünger verrathen, mit Stricken gebunden, wie ein Lamm zur Schlachtbank geführet, ungerechten Richtern vorgestellt, fälschlich angeklagt, gegeißelt, verhöhnt, mit Dornen gekrönet, mit Rohr und Purpurmantel verspottet, entblößet, an's Kreuz geschlagen, den Missethätern zugezählet, mit Galle getränket und nach dem Tode noch mit einem Speere für das Heil der Welt hast wollen durchbohret werden: wir bitten dich, o Herr, durch diese deine allerheiligsten Schmerzen und durch deinen gnadenreichen Tod, du wollest uns vor der höllischen Pein bewahren und uns dorthin führen, wo du den mit dir gekreuzigten reumüthigen Schächer hingeführt hast, der du mit dem Vater und dem h. Geiste ein einiger Gott lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Gebet zu dem gekreuzigten Heiland.

(Besonders vor einem Crucifix.)

O mein gekreuzigter Herr, was hast du gethan, daß du so schwer bist gerichtet worden? Was hast du verbrochen, daß du so grausam bist gemartert? Was ist die Ursache dieser Schmach und Qual, dieses harten und schimpflichen Todes? — Ich selbst, o Herr, ich selber bin es, um den du leidest; ich bin die Geißel deiner Schmerzen und die Ursache deines Todes; mein ist die Strafe und das Gericht, denn mein ist die Missethat und die Schuld. O wunderbare Verkehrung des Urtheils! o unaussprechliches Geheimniß der Gerechtigkeit! Ich bin der Ungerechte und habe gesündigt; du bist der Gerechte und wirst bestraft! Ich bin der Schuldige und habe es gethan; du bist der Unschuldige und wirst gepeinigt. Was der

Böse verdient, leidet der Gute; was der Knecht verschuldet, büßet der Herr; was der Mensch vergangen, nimmt auf sich Gott! O Sohn des lebendigen Gottes, wohin erniedrigst du dich! wohin entbrennt deine Liebe? wie weit erwächst deine Milde? O Abgrund des Erbarmens! o Unermeßlichkeit der Liebe und des Leidens! Ich erschrecke vor der Gerechtigkeit, die du versöhnest, und vergehe vor dem Anblick der Erbarmung, die du übest, o mein Herr und mein Gott!

O Herr Jesu, du liebreichster Erlöser, wie undankbar bin ich gegen dein Leiden, wie bitter gegen deine Liebe, wie hart gegen deine Güte! Du hast dich gedemüthigt um meinetwillen, und ich verharre in der Hoffart. Du hast getragen die Last meiner Sünden, und ich höre nicht auf, sie zu häufen. Du büßest meinen Ungehorsam mit deinem Gehorsam bis zum Tode, und ich will nicht anfangen meinen Willen zu beugen. Mich reißet die Begierde zum Baume der Lust; dich führet die Liebe zum Holze des Kreuzes. Ich ergötze mich in Speise und Trank; du kostest die Bitterkeit der Galle und wirst getränket mit Essig. Ich suche Ruhe und fliehe die Beschwerde, du hängst ausgespannt zwischen Erde und Himmel. Ich ziere meinen Leib und mein Haupt, du trägst die Striemen der Geißeln und bist gekrönt mit Dornen. Ich greife nach dem Apfel der Eva, du blickest in Schmerzen nach deiner mitleidenden Mutter. O mein Jesu, wende dein Antlitz nicht von mir ab! Neige dein gekröntes Haupt zu mir, o mein König, und verwunde mich mit deinem Schmerzensblick, o mein Heiland, damit sich wendet meine Seele und gebrochen werde die Härte meines Herzens!

O mein Herr und mein Gott, wie soll ich entgelten für alles, was du gethan und gelitten hast um mich armen Sünder? Ich habe nichts, was ich geben kann, und vermag nichts, als was du mir erzeigest durch deine Gnade! O so gieb mir die Gnade, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine, und mich selber kreuzige mit allen meinen Lastern und Begierden. Hilf mir, daß ich auf mich nehme dein Kreuz, und dir nachfolge auf dem Wege deiner Gebote. Erfülle mich mit dem Troste deines Leidens, auf daß ich verachte alle Lust der Welt, und mir nichts gefalle, was nicht von dir ist. Laß mich stark sein durch deine Ermattung, reich durch deine Blöße, selig durch deine Schmerzen! Laß über mich kommen dein heiliges Blut, nicht zur Strafe, nicht zur Rache, sondern damit es auslösche meine Sünden und mich reinige vor deinem Angesicht. Ziehe mich zu dir, o mein König, der du alles willst an dich ziehen, da du erhöht bist an dem Holze des Heiles. Umfange mich, o du Blutbräutigam meiner Seele, damit ich dein sei auf ewig! Halt

mich umschlossen an deinem Kreuze und verbirg mich in deine Wunden, o du meine Hoffnung und meine Ruhe, mein Trost und mein Friede in Ewigkeit! Amen.

Befehlung in den Schutz des heil. Kreuzes.

(Sehr altes Gebet.)

Gebenedeiet sei der Herr Jesus Christ, der an dem Holze des heiligen Kreuzes für alle unsre Sünden gestorben ist. O h. Kreuz Christi, sei mit mir. O h. Kreuz Christi, sei mein Vertrauen. O h. Kreuz Christi, sei mir ein Licht meiner Seele und Seligkeit. O h. Kreuz Christi, wende von mir alle Waffen. O h. Kreuz Christi, entferne von mir alle Uebel. O h. Kreuz Christi, gieße mir ein alles Gute. Durch dich, o h. Kreuz, komme ich auf den Weg meiner Seele und Seligkeit. O h. Kreuz Christi, bewahre mich vor aller körperlichen Noth. O gekreuzigter Jesus von Nazareth, erbarme dich meiner, damit der böse Feind von mir weichen möge sichtbar und unsichtbar, von nun an bis in Ewigkeit. — Zur Ehre des Leidens Jesu, zur Ehre seines theuren Blutes, zur Ehre seines schmachvollen Todes, zur Ehre seiner h. Menschwerdung und Auferstehung, wodurch er uns zur Seligkeit hat bringen wollen! — So wahr wie Jesus in der heiligen Christnacht ist geboren worden, so wahr wie Jesus ist beschnitten worden, so wahr wie die heiligen drei Könige am dreizehnten Tage Geschenke gebracht, so wahr wie Jesus vom Kreuze genommen und ins Grab gelegt worden, so wahr wie Jesus auferstanden und gen Himmel gefahren ist: eben so inbrünstig hoffe ich, daß der Herr Jesus mich bewahren wolle gegen alle meine sichtbaren und unsichtbaren Feinde, von nun an bis in Ewigkeit. O himmlischer Vater, in deine Hände befehle ich meinen Geist. Jesus Maria Joseph, Jesus Maria Anna, Jesus Maria Joachim, begleitet mich zur ewigen Freude!

O Herr Jesu Christe, durch die Bitterkeit, die du für mich am h. Kreuze gelitten hast, besonders als deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeieten Leibe ist abgeschieden, erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie aus dieser Welt scheiden wird. O Jesu, gieb mir Muth, mein Kreuz mit dir zu tragen! Lehre mich, auch ohne Klagen zu leiden, im Leiden zu frohlocken und aus der Noth eine Tugend zu machen. — Die Allmacht des Vaters wolle mich bedecken, die Weisheit des Sohnes wolle mich regieren, die Gnade und die Kraft des h. Geistes wolle mich bewahren, die allerheiligste Dreifaltigkeit wolle mich aufnehmen und meine Seele bringen zum ewigen Leben. Amen.

Befehlung in das Leiden Christi.

O Jesu, mein gekreuzigter Gott und Heiland, ich befehle mich jetzt und ewig in deine heiligen Hände und in das Herz der allerhöchsten Dreifaltigkeit; ich opfere mich auf in die Wunden deines allerheiligsten Leibes und in das gebenedeite Blut, das so reichlich daraus geflossen ist. Dein heiliger Leib speise mich, dein kostbares Blut tränke mich; dein Todesschweiß wasche mich, deine Seitenwunde belebe mich. Deine bittere Angst und Noth opfere ich deinem himmlischen Vater zur Vergebung meiner Sünden; deine grausame Geißelung zur Abwendung der verdienten Strafen; deine schwere Kreuztragung zur Tilgung meiner unzählbaren Schulden; all dein ausgestandenes Unrecht, Spott und Lästerung, zur Ersetzung meiner vielfachen Versäumnisse; deine unendliche und unbegreifliche Liebe zur Versöhnung der ewigen und göttlichen Gerechtigkeit.

Dein Todesurtheil, o unschuldigster Jesu, möge mich segnen und umfangen; dein heiliger Leidensgang mich leiten und führen; dein schimpfliches Entblößen mich bedecken in der Mißgestalt meiner Seele, deine grausame Kreuzigung mich sicher stellen vor allen meinen sichtbaren und unsichtbaren Feinden, und deine durchbohrten Hände mich aufnehmen und festhalten bis in Ewigkeit. Lege und verberge mich in deine heiligen fünf Wunden, und vergiß nicht meiner armen Seele, für welche du am Stamme des h. Kreuzes das Uebermaß aller Schmerzen gelitten hast; deine himmlische Kraft und deine göttliche Allmacht wende von mir ab alles Uebel des Leibes und der Seele, und dein heiliger bitterer Tod behüte und bewahre mich zum ewigen Leben.

O süßeste Wunden meines Herrn und Geliebten, begnadiget und segnet mich ewiglich; richtet mich nicht in letzter Todesnoth, sondern befestigt mich gegen die Anfechtungen des höllischen Feindes. O du heiliges theures Blut meines Herrn und Geliebten, vertilge in jener Stunde alle meine Flecken vor dem Angesichte des himmlischen Vaters. O süßester Herr Jesu, der du mich mit deinem kostbaren Blute so theuer erkauft hast, ich bitte dich, lehre mich absterben der Welt und mir selbst, und einzig leben in dir und deinen Heiligen. Mich und alle meine Wohlthäter, besonders meine Eltern, Geschwister und Freunde, wie auch die Seelen aller abgestorbenen Christgläubigen befehle ich in dein heiliges Herz, in deine unendliche Barmherzigkeit, in deine allerheiligsten Verdienste und in die Kraft und den Segen deines bittern Leidens und Sterbens, heute und in alle Ewigkeit. Amen.

Litaniae de venerabili Sacramento.

Kyrie eleison,
Kyrie eleison,
Christe eleison,
Kyrie eleison,
Christe audi nos,– Christe exaudi nos,
Pater de coelis Deus,–Miserere nobis,
Fili Redemptor mundi Deus,
Spiritus sancte Deus,
Sancte Trinitas unus Deus,
Panis vivus, qui de coelo descendisti,
Deus absconditus et Salvator,
Frumentum electorum,
Vinum germinans virgines,
Panis pinguis et deliciae regum,
Juge sacrificium,
Oblatio munda,
Agnus absque macula,
Mensa purissima,
Angelorum esca,
Manna absconditum,
Memoria mirabilium Dei,
Panis supersubstantialis,
Verbum caro factum, habitans in nobis,
Hostia sancta,
Calix benedictionis,
Mysterium fidei,
Praecelsum et venerabile Sacramentum,
Sacrificium omnium sanctissimum,
Vere propitiatorium pro viviset defunctis,
Coeleste antidotum, quo a peccatis praeservamur
Stupendum supra omnia miracula,
Sacratissima dominicae passionis commemoratio,
Donum transcendens omnem plenitudinem,
Memoriale praecipuum divini amoris,
Divinae affluentia largitatis,
Sacrosanctum et augustissimum Mysterium,
Pharmacum immortalitatis,
Tremendum ac vivificum Sacramentum,
Panis omnipotentia Verbi caro factus,
Incruentum Sacrificium,
Cibus et conviva,
Dulcissimum convivium, cui assistunt Angeli ministrantes,
Sacramentum pietatis,
Vinculum charitatis,
Offerens et oblatio,
Spiritualis dulcedo in proprio fonte degustata,
Refectio animarum sanctarum,
Viaticum in Domino morientium,
Pignus futurae gloriae,
Propitius esto!
Parce nobis Domine!
Propitius esto!– Exaudi nos Domine!
Ab indigna Corporis et Sanguinis tui suspectione,–Libera nos Domine,
A concupiscentia carnis,
A concupiscentia oculorum,
A superbia vitae,
Ab omni peccandi occasione,
Per desiderium illud, quo hoc Pascha cum discipulis manducare desiderasti,
Per summam humilitatem, qua discipulorum pedes lavisti,
Per ardentissimam charitatem, qua hoc divinum Sacramentum instituisti,
Per sanguinem tuum pretiosum, quem nobis in altari reliquisti,
Per quinque vulnera hujus tui Corporis sacratissimi, quae pro nobis suscepisti,
Peccatores,
Te rogamus audi nos!
Ut nobis fidem, reverentiam et devotionem hujus admirabilis Sacramenti, augere et conservare digneris,
Ut ad frequentem usum Eucharistiae, per veram peccatorum confessionem, nos perducere digneris,
Ut nos ab omni haeresi, perfidia ac cordis caecitate liberare digneris.
Ut sanctissimi hujus Sacramenti, pretiosos et coelestes fructus, nobis impertiri digneris,
Ut in hora mortis nostrae, hoc coelesti viatico, nos confortare et munire digneris,
Fili Dei,
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Parce nobis Domini!
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Exaudi nos Domine!
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
Miserere nobis! Kyrie etc.

Litanei vom hochwürdigsten Sacrament.

Herr, erbarme dich unser. Christus, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, — erbarme u. s. w.
Gott h. Geist,
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott,
Du lebendiges Brod, das vom Himmel herabgestiegen,
Du verborgener Gott und Heiland,
Du Speise der Auserwählten,
Du Wein, aus dem jungfräuliche Seelen sprossen,
Du köstliches Brod und Lieblingsspeise der Könige,
Du immerwährendes Opfer,
Du reines Speiseopfer,
Du Lamm ohne Makel,
Du reinster Tisch des Herrn,
Du Speise der Engel,
Du verborgenes Manna,
Du Andenken der göttlichen Wunder,
Du übernatürliches Seelenbrod,
Du Fleisch gewordenes Wort,
Das Wort, das unter uns wohnt,
Du heilige Hostie,
Du Kelch des Segens,
Du Geheimniß des Glaubens,
Du erhabenes und hochwürdiges Sacrament,
Du heiligstes unter allen Opfern,
Du wahres Versöhnungsopfer für Lebende und Abgestorbene,
Du himmlisches Bewahrungsmittel wider alle Sünden,
Du erstaunenswürdigstes unter allen Wundern,
Du heiligste Erinnerung des Leidens unseres Herrn,
Du Gabe, die alle Fülle übersteigt,
Du besonderes Denkmal der göttlichen Liebe,
Du Ueberfluß der göttlichen Freigebigkeit,
Du hochheiliges und ehrwürdigstes Geheimniß,
Du Arznei der Unsterblichkeit,
Du furchtbares und lebendig machendes Sacrament,
Du Brod, das durch die Allmacht des Wortes Fleisch geworden ist,
Du unblutiges Opfer,

Du Speise und Gast zugleich,
Du süßestes Gastmahl, bei dem die Engel dienen,
Du Sacrament der Gütigkeit,
Du Band der Liebe,
Du Priester und Opfer,
Du geistliche Süßigkeit, in der eigenen Quelle verkostet,
Du Erquickung heiliger Seelen,
Du Wegzehrung der im Herrn Sterbenden,
Du Unterpfand der zukünftigen Herrlichkeit, — erbarme dich unser.
Sei uns gnädig, verschone uns, o Herr.
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Herr.
Vom unwürdigen Genusse deines Leibes und Blutes, — erlöse uns, o Herr.
Von der Begierlichkeit des Fleisches, — erlöse u. s. w.
Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch dein Verlangen, mit deinen Jüngern dieses Ostermahl zu essen,
Durch die tiefste Demuth, womit du die Füße deiner Jünger gewaschen hast,
Durch die brennende Liebe, womit du dieses göttliche Sacrament eingesetzt hast,
Durch dein kostbares Blut, das du uns auf dem Altare zurückgelassen hast,
Durch die fünf Wunden dieses deines heiligsten Leibes, welche du für uns empfangen hast, — erlöse uns, o Herr.
Wir arme Sünder, — wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du in uns den Glauben, die Ehrfurcht und Andacht gegen dieses wunderbare Sacrament vermehren und erhalten wollest, — wir bitten 2c.
Daß du uns durch eine wahre Beichte zum häufigen Empfange der heiligen Communion führen wollest,
Daß du uns vor Ketzerei, Unglauben und Blindheit des Herzens bewahren wollest,
Daß du die kostbaren und himmlischen Früchte dieses heiligsten Sacramentes uns mittheilen wollest,
Daß du in der Stunde unseres Todes mit dieser himmlischen Wegzehrung uns stärken und versehen wollest,
Du Sohn Gottes, — wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du Lamm Gottes u. s. w., erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes u. s. w., erbarme dich unser, o Herr.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser. Christus, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser. — Vater unser u. s. w.

V. Gelobt und gebenedeit sei das allerheiligste Sacrament des Altars,
R. Von nun an bis in Ewigkeit.
V. Herr, erhöre mein Gebet,
R. Und laß mein Geschrei zu dir kommen.

Gebet. — O Herr Jesus Christus, der du bei deinem Hingange aus dieser Welt zum Vater das Sacrament deines Leibes und Blutes deiner Kirche zur Nahrung und zugleich zum Troste übergeben hast: verleihe uns, daß wir dich, den wir jetzt im Geheimnisse verborgen verehren, dereinst in der himmlischen Glorie von Angesicht zu Angesicht anzuschauen verdienen mögen. Der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Litanei vom heiligsten Herzen Jesu.

Herr, erbarme dich unser. Christus, erbarme dich unser. Herr, erbarme dich unser.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, — erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, — erbarme u. s. w.
Gott h. Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, einiger Gott,
Herz Jesu, des Sohnes des ewigen Vaters,
Herz Jesu, des Sohnes der jungfräulichen Mutter,
Herz Jesu, heiliger Tempel Gottes,
Herz Jesu, Heiligthum des Herrn,
Herz Jesu, Tabernakel des Allerhöchsten,
Herz Jesu, Haus Gottes und Pforte des Himmels,
Herz Jesu, Sitz der Größe und Majestät Gottes,
Herz Jesu, in welchem alle Schätze der Weisheit und Erkenntniß enthalten sind,
Herz Jesu, worin die ganze Fülle der Gottheit wohnt,
Herz Jesu, du Verlangen der ewigen Hügel,
Herz Jesu, unter Lilien weidend,

Herz Jesu, reich für Alle, welche dich anrufen,
Herz Jesu, von dessen Fülle wir Alle empfangen haben,
Herz Jesu, unser Leben und unsere Auferstehung,
Herz Jesu, Quelle des Wassers, das hinfließet in's ewige Leben, — erbarme dich unser.
Herz Jesu, du Brunnen der lebendigen Wasser, — erbarme u. s. w.
Herz Jesu, an dem der Vater Sein Wohlgefallen hat,
Herz Jesu, du Versöhnung für unsere Sünden,
Herz Jesu, für uns mit Bitterkeit erfüllet,
Herz Jesu, mit Schmach gesättigt,
Herz Jesu, zerknirscht wegen unserer Missethaten,
Herz Jesu, gehorsam geworden bis zum Tode,
Herz Jesu, des unbefleckten Lammes,
Herz Jesu, du Quelle alles Trostes,
Herz Jesu, du Trost der Seele auf der irdischen Pilgerreise
Herz Jesu, unsere Zuflucht am Tage der Trübsal,
Herz Jesu, du Heil derer, die auf dich hoffen,
Herz Jesu, die Hoffnung derer, die in dir sterben,
Herz Jesu, du Wonne aller Heiligen,
Herz Jesu, mit Aengsten und Schmerzen erfüllt,
Herz Jesu, du Freude des Himmels und der Erde,
Herz Jesu, du Mittelpunkt der ganzen Welt, — erbarme dich unser.
Sei uns gnädig, verschone uns, o Jesus.
Sei uns gnädig, erhöre uns, o Jesus.
Von einem falschen Herzen, — erlöse uns, o Jesus.
Von einem leichtfertigen und trägen Herzen, — erlöse u. s. w
Von einem harten und stolzen Herzen,
Von Blindheit und Unbußfertigkeit des Herzens,
Von aller Trübsal und Angst des Herzens,
Durch die Liebe deines liebevollen Herzens,
Durch die Majestät und Gnadenschätze deines göttlichen Herzens,
Durch die Schmerzen deines unschuldigen Herzens,
Durch die Kämpfe deines trostlosen Herzens,
Durch die Barmherzigkeit deines mitleidigen Herzens,
Durch die Geduld deines treuesten Herzens,
Durch die Sanftmuth deines demüthigsten Herzens,
Durch die Freigebigkeit deines großmüthigen Herzens,
Durch die Schmerzen deines sterbenden Herzens,
Durch die Wunden deines mit der Lanze geöffneten Herzens,
Durch das Kreuz, die Dörner und Liebesflammen deines heiligsten Herzens,

Durch das Blut und Wasser deines durchbohrten Herzens, — erlöse u. s. w.
Wir arme Sünder, — wir bitten dich, erhöre uns.
Daß wir dich aus ganzem Herzen lieben,
Daß wir unser Herz mit aller Wachsamkeit bewahren,
Daß wir in allen Dingen deinem Herzen gemäß sein mögen,
Daß wir nach begangener Sünde in unser Herz gehen mögen,
Daß wir Alle Ein Herz und Eine Seele sein mögen,
Du König der Herzen, — wir bitten dich, erhöre uns.
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Jesus.
O du Lamm Gottes u. s. w., erhöre uns, o Jesus.
O du Lamm Gottes u. s. w., erbarme dich unser, o Jesus.
Christus, höre uns. Christus, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser. Christus, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser. — Vater unser.

V. Gelobt und gebenedeit sei das göttliche Herz Jesu im allerheiligsten Sacramente des Altars,
R. Von nun an bis in Ewigkeit.
V. Erschaff', o Gott, in mir ein reines Herz,
R. Und erneuere in meinem Herzen den rechten Geist.

Gebet. — O barmherziger Gott, wir bitten dich, siehe gnädig auf das Herz deines geliebtesten Sohnes, an welchem du dein Wohlgefallen hast: durch die Betrübnisse Seines heiligsten Herzens, welche Er unseretwegen erduldet, und durch die würdigen Genugthuungen, welche Er dir für uns geleistet hat, lasse dich versöhnen, und verleihe uns, die wir mit zerknirschtem Herzen dich bitten, Verzeihung unserer Sünden; und entzünde unser Herz mit einer so großen Liebe Christi, damit wir ganz von den Liebesflammen Seines göttlichen Herzens entbrannt, allzeit deinem Herzen gemäß befunden werden mögen. Durch unsern Herrn Jesus Christus, deinen Sohn, der mit dir lebet und regieret in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Die Lauretanische Litanei.

Wenn die laur. Litanei gesungen wird, so ist wohl, besonders bei Wallfahrten, folgender Zusatz gebräuchlich, der sonst auch zwischen dem Rosenkranz gebraucht wird:

Wir bitten dich, verlaß uns nicht
In unsrer Noth,
O du allerseligste Jungfrau Maria!

Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eleison.	Christe, erbarme dich unser.
Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe, audi nos.	Christe, höre uns.
Christe, exaudi nos.	Christe, erhöre uns.
Pater de coelis Deus. Miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel. Erbarme ꝛc.
Fili, Redemptor mundi Deus.	Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Spiritus sancte Deus.	Gott heiliger Geist.
Sancta Trinitas, unus Deus.	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Sancta Maria. Ora pro nobis.	Heilige Maria. Bitte für uns.
Sancta Dei Genitrix.	Heilige Gottesgebärerin.
Sancta Virgo Virginum.	Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Mater Christi.	Mutter Christi.
Mater divinae gratiae.	Mutter der göttlichen Gnade.
Mater purissima.	Du reinste Mutter.
Mater castissima.	Du keuscheste Mutter.
Mater inviolata.	Du ungeschwächte Mutter.
Mater intemerata.	Du unbefleckte Mutter.
Mater amabilis.	Du liebliche Mutter.
Mater admirabilis.	Du wunderbarliche Mutter.
Mater Creatoris.	Du Mutter des Schöpfers.
Mater Salvatoris.	Du Mutter des Erlösers.
Virgo prudentissima.	Du weiseste Jungfrau.
Virgo veneranda.	Du ehrwürdige Jungfrau.
Virgo praedicanda.	Du lobwürdige Jungfrau.
Virgo potens.	Du mächtige Jungfrau.
Virgo clemens.	Du gütige Jungfrau.
Virgo fidelis.	Du getreue Jungfrau.
Speculum justitiae.	Du Spiegel der Gerechtigkeit.
Sedes sapientiae.	Du Sitz der Weisheit.
Causa nostrae laetitiae.	Du Ursache unserer Fröhlichkeit.
Vas spirituale.	Du geistliches Gefäß.
Vas honorabile.	Du ehrwürdiges Gefäß.
Vas insigne devotionis	Du vortreffliches Gefäß der Andacht.
Rosa mystica.	Du geistliche Rose.
Turris Davidica.	Du Thurm Davids.
Turris eburnea.	Du elfenbeinerner Thurm.
Domus aurea.	Du goldenes Haus.
Foederis arca.	Du Arche des Bundes.
Janua coeli.	Du Pforte des Himmels.
Stella matutina.	Du Morgenstern.
Salus infirmorum.	Du Heil der Kranken.
Refugium peccatorum.	Du Zuflucht der Sünder.
Consolatrix afflictorum.	Du Trösterin der Betrübten.
Auxilium Christianorum.	Du Helferin der Christen.
Regina Angelorum.	Du Königin der Engel.
Regina Patriarcharum.	Du Königin der Patriarchen.
Regina Prophetarum.	Du Königin der Propheten.
Regina Apostolorum.	Du Königin der Apostel.
Regina Martyrum.	Du Königin der Martyrer.
Regina Confessorum.	Du Königin der Beichtiger.
Regina Virginum.	Du Königin der Jungfrauen.
Regina Sanctorum omnium.	Du Königin aller Heiligen.
Regina, sine labe originali concepta.	Du Königin, ohne Makel der Erbsünde empfangen.

Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
R. Parce nobis, Domine.
Agnus Dei, etc.
R. Exaudi nos, Domine.
Agnus Dei, etc. R. Miserere nobis.
Christe, audi nos. Christe, exaudi nos.
Kyrie eleison. R. Christe eleison.

O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes ꝛc.
Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes ꝛc., Erbarme dich ꝛc.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser. Christe ꝛc.

Antiphon.

Sub tuum praesidium confugimus, sancta Dei genitrix; nostras deprecationes ne despicias in necessitatibus nostris, sed a periculis cunctis libera nos semper, virgo gloriosa et benedicta; domina nostra, mediatrix nostra, advocata nostra, tuo filio nos reconcilia, tuo filio nos commenda, tuo filio nos repraesenta.

V. Ora pro nobis, sancta Dei genitrix,

R. Ut digni efficiamur promissionibus Christi.

Oremus. Gratiam tuam, quaesumus Domine, mentibus nostris infunde, ut qui Angelo nuntiante Christi Filii tui Incarnationem cognovimus, per Passionem ejus et Crucem ad resurrectionis gloriam perducamur; per eundem Christum Dominum nostrum.

Amen.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gottesgebärerin; verschmähe nicht unser Gebet in unsern Nöthen, sondern erlöse uns jederzeit von aller Gefährlichkeit, o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin; versöhne uns deinem Sohne, befiehl uns deinem Sohne, stelle uns vor deinem Sohne.

V. Bitte für uns, o heil. Gottesgebärerin,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest deine Gnade in unsre Herzen eingießen, damit wir, die wir durch des Engels Botschaft Christi deines Sohnes Menschwerdung erkannt haben, durch sein Leiden und Kreuz zur Herrlichkeit der Auferstehung geführt werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn.

Amen.

V. Bitte für uns, o heiliger Joseph,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, laß uns durch die Verdienste des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebärerin geholfen werden,

damit, was unser eigenes Vermögen nicht erhalten kann, dasselbe durch seine Fürbitte uns gegeben werde, der du lebest und regierest, Gott, von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Für die Abgestorbenen. O Mutter der Gnade und Barmherzigkeit, du Königin des Himmels, wende dein mütterliches Angesicht auf deine nothleidenden Kinder im Fegefeuer, die wir deinem liebreichsten Herzen anbefehlen, und zeige ihnen Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes, o gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria.

v. In aller ihrer Trübsal, Angst und Noth. R. Komme ihnen zu Hülfe, o du allerseligste Jungfrau Maria. v. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe; R. Und das ewige Licht leuchte ihnen. v. Laß sie ruhen in Frieden. Amen.

Litanei zum heil. und unbefleckten Herzen Mariä.

Siehe Seite 164.

Litanei von der schmerzhaften Mutter.

Herr, erbarme dich unser. Christe 2c.
Herr, erhöre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme 2c.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria. Bitte für uns.
Mutter Christi.
Mutter unsers gekreuzigten Erlösers.
Du schmerzhafte Mutter.
Du betrübte Mutter.
Du vom Schwert der Leiden durchbohrte Mutter.
Du Mutter der Barmherzigkeit.
Du Mutter aller Leidenden.
Du Mutter aller Bedrängten.
Du Trösterin der Betrübten.
Du Erquickung der Trauernden.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Hülfe in der Noth.
Du Stärkung der Verzagenden.
Du Retterin der Gefährdeten.
Du Schutz der Verlassenen.
Du Heil der Kranken.
Du Hoffnung aller kummervollen Seelen.
Du Brunn der Gnaden.
Du Mutter der schönen Liebe.
Du Mutter unseres Heiles.
Durch deine Armuth im Stalle.
Durch deinen Schmerz bei Simeons Weissagung.
Durch deine traurige Flucht nach Egypten.
Durch dein angstvolles Suchen nach dem verlorenen Kinde.
Durch deine Betrübniß bei den Verfolgungen deines göttlichen Sohnes.
Durch deinen traurigen Abschied von Jesu vor seinem Leiden.
Durch deine Angst und Noth über Jesu Gefangennehmung.
Durch deine hülflose Zerschlagenheit über Jesu Verurtheilung.
Durch dein schmerzliches Begegnen auf dem blutigen Kreuzwege.
Durch die Marter deines Herzens bei Jesu Kreuzigung.
Durch deine Seufzer und Thränen beim Kreuze.
Durch das Schwert des Schmerzes bei Jesu Tode.
Durch deine trostlose Verlassenheit nach Jesu Hinscheiden.

Durch deine Klage um den h. Leichnam in deinem Schoße.
Durch dein Trauern am Grabe.
Durch alle die Schmerzen, die dein mütterliches Herz durchdrungen haben.
Durch alle Thränen, die du um deinen geliebten Sohn vergossen hast.
Durch die wunderbare Ergebung, mit der du all dein Weh ertragen hast.
O du Königin der Martyrer.
O du Königin des Friedens.
In allen unsern Trübsalen.
In Krankheit und Schmerzen.
In Kummer und Bedrängniß.
In Elend und Verlassenheit.
In aller Betrübniß und Trauer.
In allen Aengsten und Gefahren.
In aller Versuchung.
In der Stunde unseres Absterbens.
Im letzten Kampfe des Todes.
Im ewigen Gericht.
O du Lamm Gottes ꝛc.
Vater unser ꝛc.

V. In aller unserer Trübsal und Angst,
R. Komme uns zu Hülfe, o seligste Jungfrau Maria.

Gebet. — O Herr Jesus Christus! Wir bitten dich, laß die selige Jungfrau, deine Mutter, jetzt und in der Stunde unseres Todes bei deiner Barmherzigkeit unsere Mittlerin sein, sie, deren heiligste Seele in der Stunde deines Leidens das Schwert des Schmerzes durchstochen hat. Das verleihe uns, o Herr Jesus Christus, du Heiland der Welt, der du mit dem Vater und dem h. Geist lebest und regierest in Ewigkeit. Amen.

Sieben Gebete von den sieben Schmerzen Mariens.

1. O schmerzhafte Mutter Maria! ich trage herzliches Mitleiden mit dir wegen jener Betrübniß, die dein zartes Mutterherz bei der Weissagung des h. Greises Simeon empfunden hat. O liebe Mutter! durch dein so betrübtes Herz erlange mir die Tugend der Demuth und die Gabe der heilsamen Furcht des Herrn. — Gegrüßet seist du, Maria.

2. O schmerzhafte Mutter Maria! ich trage herzliches Mitleiden mit dir wegen jener Drangsal, welches dein gefühlvollstes Herz auf der Flucht nach Aegypten und während deines Aufenthaltes dort erduldet hat. O liebe Mutter! durch dein so bekümmertes Herz erlange mir die Tugend der Mildthätigkeit, besonders gegen die Armen, und die Gabe der Gottseligkeit. — Gegrüßet.

3. O schmerzhafte Mutter Maria! ich trage herzliches Mitleiden mit dir wegen jener großen Angst, welche dein bekümmertes Herz beim Verluste deines theuern Sohnes ausgestanden hat. O liebe Mutter! durch dein so sehr beklommenes Herz erlange mir die Tugend der Keuschheit und die Gabe der Wissenschaft. — Gegrüßet.

4. O schmerzhafte Mutter Maria! ich trage herzliches Mitleiden mit dir wegen jener Bestürzung, welche dein mütterliches Herz befallen hat, als du deinem mit dem Kreuze beladenen Sohne begegnetest. O liebe Mutter! durch dein liebevolles, vom Schmerze durchdrungenes Herz erlange mir die Tugend der brüderlichen Liebe und die Gabe der Stärke. — Gegrüßet.

5. O schmerzhafte Mutter Maria! ich trage herzliches Mitleiden mit dir wegen jener Marter, welche dein edeles Herz erduldet hat, als du unter dem Kreuze deines sterbenden Sohnes standest. O liebe Mutter! durch dein so peinvolles Herz erlange mir die Tugend der Mäßigkeit und die Gabe des Rathes. — Gegrüßet.

6. O schmerzhafte Mutter Maria! ich trage herzliches Mitleiden mit dir wegen jener Wunde, welche dein mitleidendes Herz empfangen hat, als der Speer die Seite deines Sohnes grausam durchstach und bis in Sein liebevollstes Herz hineindrang. O liebe Mutter! durch dein also durchbohrtes Herz erlange mir die Tugend der Sanftmuth und die Gabe des Verstandes. — Gegrüßet.

7. O schmerzhafte Mutter Maria! ich trage herzliches Mitleiden mit dir wegen jener wehmuthsvollen Verlassenheit, welche dein liebevollstes Herz bei der Grablegung deines Sohnes gelitten hat. O liebe Mutter! durch dein heiliges, auf's äußerste betrübtes Herz erlange mir die Tugend des heiligen Eifers und die Gabe der Weisheit. — Gegrüßet.

Schlußgebet. — O Herr Jesus Christus, wir bitten dich u. s. w. (wie oben).

NB. Pius VII. hat am 14. Jan. 1815 und 26. Sept. 1817 einen Ablaß von 300 Tagen jedesmal verliehen, so oft man obige sieben Gebete mit sieben Ave Maria zur Ehre des schmerzhaften Herzens Mariä andächtig verrichtet.

Litanei von allen Heiligen.

Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe eleison.	Christe, erbarme dich unser.
Kyrie eleison.	Herr, erbarme dich unser.
Christe, audi nos. Christe, exaudi nos.	Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Pater de coelis Deus, Miserere nobis.	Gott Vater vom Himmel, erbarme 2c.
Fili, redemptor mundi Deus, Mis.	Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Spiritus sancte Deus, Miserere nobis.	Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Sancta Trinitas, unus Deus, Mis.	Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Sancta Maria, Ora pro nobis.	Heilige Maria, bitt für uns.
Sancta Dei Genitrix.	Heilige Gottesgebärerin.
Sancta Virgo virginum.	Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Sancte Michael.	Heiliger Michael.
Sancte Gabriel.	Heiliger Gabriel.

Sancte Raphael.
Omnes sancti Angeli et Archangeli; R. Orate pro nobis.
Omnes ss. beatorum Spirituum ordines.
Sancte Joannes Baptista, ora pro nobis.
Sancte Joseph.
Omnes ss. Patriarchae et Prophetae. Orate pro nobis.
Sancte Petre, Ora pro nobis.
Sancte Paule.
Sancte Andrea.
Sancte Jacobe.
Sancte Joannes.
Sancte Thoma.
Sancte Jacobe.
Sancte Philippe.
Sancte Bartholomaee.
Sancte Matthaee.
Sancte Simon.
Sancte Thadaee.
Sancte Matthia.
Sancte Barnaba.
Sancte Luca.
Sancte Marce.
Omnes sancti Apostoli et Evangelistae. Orate pro nobis.
Omnes sancti Discipuli Domini. Orate pro nobis.
Omnes sancti Innocentes. Orate etc.
Sancte Stephane, Ora pro nobis.
Sancte Laurenti.
Sancte Vincenti.
Sancti Fabiane et Sebastiane, Orate pro nobis.
Sancti Joannes et Paule. Orate etc.
Sancti Cosma et Damiane. Orate etc.
Sancti Gervasi et Protasi. Orate etc.
Omnes sancti Martyres. Orate etc.
Sancte Sylvester, Ora pro nobis.
Sancte Gregori.
Sancte Ambrosi.
Sancte Augustine.
Sancte Hieronyme.
Sancte Martine.
Sancte Nicolae.
Omnes sancti Pontifices et Confessores, Orate pro nobis.
Omnes sancti Doctores.
Sancte Antoni, Ora pro nobis.
Sancte Benedicte.
Sancte Bernarde.
Sancte Dominice.
Sancte Francisce.
Omnes sancti Sacerdotes et Levitae, Orate pro nobis.

Heiliger Raphael.
Alle heiligen Engel und Erzengel; bittet für uns.
Alle heiligen Chöre der seligen Geister.
H. Johannes der Täufer, bitt für uns.
H. Joseph.
Alle heiligen Patriarchen und Propheten. Bittet für uns.
H. Petrus, bitt für uns.
H. Paulus.
H. Andreas.
H. Jacobus.
H. Johannes.
H. Thomas.
H. Jacobus.
H. Philippus.
H. Bartholomäus.
H. Matthäus.
H. Simon.
H. Thadäus.
H. Matthias.
H. Barnabas.
H. Lucas.
H. Marcus.
Alle heiligen Apostel und Evangelisten. Bittet für uns.
Alle heiligen Jünger des Herrn. Bittet für uns.
Alle heiligen unschuldigen Kinder.
H. Stephanus bitt für uns.
H. Laurentius.
H. Vincentius.
H. Fabianus und Sebastianus, bittet für uns.
H. Johannes und Paulus.
H. Cosmas und Damianus.
H. Gervasius und Protasius.
Alle heiligen Märtyrer.
H. Sylvester, bitt für uns.
H. Gregorius.
H. Ambrosius.
H. Augustinus.
H. Hieronymus.
H. Martinus.
H. Nicolaus.
Alle heiligen Bischöfe und Beichtiger, bittet für uns.
Alle heiligen Kirchenlehrer.
H. Antonius, bitt für uns.
H. Benedictus.
H. Bernardus.
H. Dominicus.
H. Franciscus.
Alle heiligen Priester und Leviten, bittet für uns.

Omnes sancti Monachi et Eremitae, Orate pro nobis.
Sancta Maria Magdalena, ora pro nobis.
Sancta Agatha.
Sancta Lucia.
Sancta Agnes.
Sancta Caecilia.
Sancta Catharina.
Sancta Anastasia.
Omnes sanctae Virgines et Viduae, Orate pro nobis.
Omnes Sancti et Sanctae Dei, intercedite pro nobis.
Propitius esto, Parce nobis, Domine.
Propitius esto, Exaudi nos, Domine.
Ab omni male, Libera nos, Domine.
Ab omni peccato.
Ab ira tua.
Ab subitanea et improvisa morte.
Ab insidiis diaboli.
Ab ira et odio et omni mala voluntate.
A spiritu fornicationis.
A fulgure et tempestate.
A morte perpetua.
Per mysterium sanctae incarnationis tuae.
Per adventum tuum.
Per nativitatem tuam.
Per baptismum et sanctum jejunium tuum.
Per crucem et passionem tuam.
Per mortem et sepulturam tuam.
Per sanctam resurrectionem tuam.
Per admirabilem ascensionem tuam.
Per adventum Spiritus sancti Paracleti.
In die judicii.
Peccatores: Te rogamus, audi nos.
Ut nobis parcas. Te rogamus etc.
Ut nobis indulgeas.
Ut ad veram poenitentiam nos perducere digneris.
Ut Ecclesiam tuam sanctam regere et conservare digneris.
Ut dominum apostolicum et omnes ecclesiasticos ordines in sancta religione conservare digneris.
Ut inimicos sanctae Ecclesiae humiliare digneris.
Ut regibus et principibus christianis pacem et veram concordiam donare digneris.
Ut cuncto populo christiano pacem et unitatem largiri digneris.

Alle heiligen Mönche und Einsiedler, bittet für uns.
H. Maria Magdalena, bitt für uns.
H. Agatha.
H. Lucia.
H. Agnes.
H. Cäcilia.
H. Katharina.
H. Anastasia.
Alle heiligen Jungfrauen und Wittfrauen, bittet für uns.
Alle lieben Auserwählten Gottes, bittet für uns.
Sei uns gnädig; Verschone uns, o Herr.
Sei uns gnädig; Erhöre uns, o Herr.
Von allem Uebel, Erlöse uns, o Herr.
Von aller Sünde.
Von deinem Zorne.
Von einem jähen und unversehenen Tode.
Von den Nachstellungen des Teufels.
Von Zorn, Haß und allem bösen Willen.
Vom Geiste der Unkeuschheit.
Von Blitz und Ungewitter.
Vom ewigen Tode.
Durch das Geheimniß deiner heiligen Menschwerdung.
Durch deine Zukunft.
Durch deine Geburt.
Durch deine Taufe und dein heiliges Fasten.
Durch dein Kreuz und Leiden.
Durch deinen Tod und dein Begräbniß.
Durch deine heilige Auferstehung.
Durch deine wunderbare Himmelfahrt.
Durch die Ankunft des heiligen Geistes, des Trösters.
Am Tage des Gerichts.
Wir Sünder, wir bitten dich, erhöre uns.
Daß du uns verschonest.
Daß du uns verzeihest.
Daß du zur wahren Buße uns führen wollest.
Daß du deine heilige Kirche regieren und erhalten wollest.
Daß du den apostolischen Oberhirten und alle kirchlichen Stände in der heiligen Religion erhalten wollest.
Daß du die Feinde der heiligen Kirche demüthigen wollest.
Daß du den christlichen Königen und Fürsten Frieden und wahre Eintracht verleihen wollest.
Daß du dem ganzen christlichen Volke Frieden und Einigkeit verleihen wollest.

Ut nosmet ipsos in tuo sancto servitio confortare et conservare digneris.
Ut mentes nostras ad coelestia desideria erigas.
Ut omnibus benefactoribus nostris sempiterna bona retribuas.
Ut animas nostras, fratrum, propinquorum et benefactorum nostrorum ab aeterna damnatione eripias.
Ut fructus terrae dare et conservare digneris.
Ut omnibus fidelibus defunctis requiem aeternam donare digneris.
Ut nos exaudire digneris.
Fili Dei.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
R. Parce nobis, Domine.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
R. Exaudi nos, Domine.
Agnus Dei, qui tollis peccata mundi,
R. Miserere nobis.
Christe audi nos. Christe, exaudi nos.
Kyrie eleison. Christe eleison.
Kyrie eleison.
Pater noster, etc.
V. Et ne nos inducas in tentationem.
R. Sed libera nos a malo.

Daß du uns selbst in deinem heiligen Dienste stärken und erhalten wollest.
Daß du unsere Herzen zu himmlischen Begierden erhebest.
Daß du allen unsern Gutthätern mit den ewigen Gütern vergeltest.
Daß du unsere Seelen und die unserer Brüder, Freunde und Wohlthäter von der ewigen Verdammniß erretiest.
Daß du die Früchte der Erde geben und erhalten wollest.
Daß du allen abgestorbenen Christgläubigen die ewige Ruhe verleihen wollest.
Daß du uns erhören wollest.
Du Sohn Gottes.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt,
Verschone uns, o Herr.
O du Lamm Gottes rc.,
Erhöre uns, o Herr.
O du Lamm Gottes rc.,
Erbarme dich unser, o Herr.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser. Christe, rc.
Herr, erbarme dich unser.
Vater unser rc.
V. Und führe uns nicht in Versuchung.
R. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

Psalm 69.

Deus, in adjutorium meum intende; * Domine, ad adjuvandum me festina.

Confundantur et revereantur, * qui quaerunt animam meam.

Avertantur retrorsum et erubescant * qui volunt mihi mala.

Avertantur statim erubescentes, * qui dicunt mihi: Euge, euge.

Exultent et laetentur in te omnes qui quaerunt te; * et dicant semper: magnificetur Dominus! qui diligunt salutare tuum.

Ego vero egenus et pauper sum; * Deus, adjuva me.

Adjutor meus et liberator meus es tu; * Domine, ne moreris.

Gloria Patri, etc.

V. Salvos fac servos tuos,
R. Deus meus, sperantes in te.
V. Esto nobis, Domine, turris fortitudinis,
R. A facie inimici.

O Gott, merke auf meine Hülfe; Herr, eile mir zu helfen.

Schamroth und zu Schanden sollen werden, die meiner Seele nachstellen.

Zurückbeben und erröthen sollen sie, die mir Uebels wollen.

Plötzlich vor Scham zurückbeben sollen sie, die mir zurufen: Ha, ha!

Frohlocken aber und sich freuen in dir sollen alle, die dich suchen; und die dein Heil lieben, sollen immer sagen: Hochgepriesen sei der Herr.

Ich aber bin elend und arm; Gott, hilf mir.

Du bist mein Helfer und mein Retter; Herr, säume nicht.

Ehre sei rc.

V. Rette deine Diener,
R. Die auf dich hoffen, o mein Gott.
V. Sei uns, o Herr, ein Thurm der Stärke
R. Wider unsre Feinde.

v. Nihil proficiat inimicus in nobis;	v. Nichts vermöge der Feind wider uns,
r. Et filius iniquitatis non apponat nocere nobis.	r. Und der Sohn der Bosheit dürfe uns fürder nicht schaden.
v. Domine, non secundum peccata nostra facias nobis!	v. Herr, handle nicht mit uns nach unsern Sünden;
r. Neque secundum iniquitates nostras retribuas nobis.	r. Und vergilt uns nicht nach unsern Missethaten.
v. Oremus pro Pontifice nostro N.	v. Lasset uns beten für unsern heiligen Vater N.
r. Dominus conservet eum et vivificet eum; et beatum faciat eum in terra, et non tradat eum in manus inimicorum ejus.	r. Der Herr erhalte ihn und belebe ihn, und mache ihn glücklich auf Erden, und übergebe ihn nicht in die Hände seiner Feinde.
v. Oremus pro benefactoribus nostris.	v. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.
r. Retribuere dignare, Domine, omnibus nobis bona facientibus, propter nomen tuum, vitam aeternam. Amen.	r. O Herr, verleih allen unsern Wohlthätern, um deines Namens willen, das ewige Leben. Amen.
v. Oremus pro fidelibus defunctis.	v. Lasset uns beten für die abgestorbenen Christgläubigen.
r. Requiem aeternam dona eis, Domine; et lux perpetua luceat eis.	r. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.
v. Requiescant in pace. r. Amen.	v. Laß sie ruhen in Frieden. r. Amen.
v. Pro fratribus nostris absentibus.	v. Für unsere abwesenden Brüder.
r. Salvos fac servos tuos, Deus meus, sperantes in te.	r. Rette deine Diener, o mein Gott, die auf dich hoffen.
v. Mitte eis, Domine, auxilium de sancto,	v. Sende ihnen Hülfe, o Herr, vom Heiligthum;
r. Et de Sion tuere eos.	r. Und von Sion beschütze sie.
v. Domine, exaudi orationem meam;	v. Herr, erhöre mein Gebet
r. Et clamor meus at te veniat.	r. Und laß mein Rufen zu dir kommen.
v. Dominus vobiscum,	v. Der Herr sei mit euch,
r. Et cum spiritu tuo.	r. Und mit deinem Geiste.

Lasset uns beten.

O Gott, dem es eigen ist, sich allzeit zu erbarmen und zu verschonen, nimm auf unser Gebet, damit wir und alle deine Diener, welche in den Ketten der Sünde gefesselt sind, durch deine gnädige Erbarmung und Milde freigesprochen werden.

Wir bitten dich, o Herr, erhöre unser demüthiges Gebet und schone unser, die wir unsere Sünden vor dir bekennen, auf daß wir zugleich Verzeihung und Frieden von deiner Gütigkeit empfangen.

Erzeige uns gnädig, o Herr, deine unaussprechliche Barmherzigkeit, auf daß wir von allen Sünden erledigt und zugleich von den Strafen, die wir dafür verdienen, errettet werden.

O Gott, der du durch die Schuld beleidiget und durch reumüthige Buße versöhnt wirst, siehe gnädig auf das demüthige Gebet deines Volkes, und wende ab die Geißel deines Zornes, die wir für unsere Sünden verdienen.

Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme dich deines Dieners unseres Papstes N. und leite ihn nach deiner Gütigkeit auf den Weg des ewigen Heiles, auf daß er durch deine Gnade das, was dir wohlgefällig ist, begehre und kräftig vollbringe.

Behüte auch deine Diener unsern Bischof N. und unsern Landesherrn N. zugleich mit dem ihnen anvertrauten Volke; bewahre uns vor aller Widerwärtigkeit, gib Frieden und Heil zu unseren Zeiten und vertreibe alle Bosheit von deiner h. Kirche.

O Gott, von dem die heiligen Begierden, die rechten Entschlüsse und die guten Werke entspringen, gib deinen Dienern jenen Frieden, den die Welt nicht geben kann, damit unsre Herzen deinen Geboten ergeben, und unsre Zeiten von der Furcht des Feindes befreiet, durch deinen Schutz gesichert und friedsam seien.

Brenne mit dem Feuer des h. Geistes unsre Herzen und Nieren, o Herr, damit wir mit keuschem Leibe dir dienen und durch ein reines Herz dir gefallen.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, ertheile den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller ihrer Sünden, damit sie den Ablaß, den sie immer gewünscht haben, durch fromme Gebete erlangen.

Wir bitten dich, o Herr, du wollest unserm Handeln durch deine anregende Gnade zuvorkommen und selbiges mit deinem Beistand begleiten, damit all unser Reden und Thun von dir allzeit beginne und in dir das Angefangene beendigt werde.

Allmächtiger, ewiger Gott, der du herrschest über die Lebendigen und die Todten und dich Aller erbarmest, welche du nach ihrem Glauben und ihren Werken im voraus als die Deinen erkennest, wir bitten dich demüthig, laß alle diejenigen, für welche zu beten wir uns vorgenommen haben, mögen sie noch von dem gegenwärtigen Leben im Fleische zurückgehalten werden, oder schon des Leibes entledigt in das zukünftige hinübergenommen sein, durch die Fürsprache aller deiner Heiligen von deiner väterlichen Güte und Milde Verzeihung aller ihrer Sünden erhalten, durch Jesum Christum unsern Herrn rc. Amen.

v. Exaudiat nos omnipotens et misericors Deus. R. Amen.	Es erhöre uns der allmächtige und barmherzige Gott. Amen.
v. Et fidelium animae per misericordiam Dei requiescant in pace. R. Amen.	Und die Seelen der Christgläubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

Litanei zu jedem Heiligen.

(Kann gesungen werden in der bekannten Xaverianischen Melodie.)

Kyrie eleison. Christe eleison.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. Erbarme rc.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott heiliger Geist.
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria. Bitt für uns, Maria.
Jungfräuliche Mutter. Bitt rc.
Du Königin der Engel. Bitt rc.
Du Königin aller Heiligen. Bitt rc.
Heiliger (e) N. (Xaveri).
R. Bitt für uns, N. (Xaveri).
Du Hochbegnadigter.
Du Auserwählter.
Du Reichbelohnter.
Du Gekrönter des Himmels.
Du Vorbild gottseligen Eifers.
Du Spiegel der christlichen Tugend.
Du Zierde der Kirche.
Du unser Fürsprecher.
Du Schutz der Verlassenen.
Du Trost der Betrübten.
Du Zuflucht der Sünder.
Du Pfleger der Armen.
Du Hülfe der Kranken.
Du Stärkung der Kämpfenden.
Du Beistand der Sterbenden.
Du Leitstern zum ewigen Frieden.
In aller Gefährlichkeit,
R. Hilf uns, o N. (Xaveri.)
In Angst und Herzeleid. Hilf rc.
In Noth und Seelenstreit. Hilf rc.
In Krieg und Hungerszeit.
In Leibs Gebrechlichkeit.
In aller Krankheit.
In aller Schwachheit.
Im letzten Todesstreit.
Zur ewigen Seligkeit.
Durch deine Fürbitte.
Durch dein gottseliges Leben.
Durch deinen siegreichen Glauben.
Durch deine triumphirende Hoffnung.
Durch deine frohlockende Liebe.
Durch alle deine Verdienste.
Durch dein heiliges Sterben.
Durch deine himmlische Glorie.
O du Lamm Gottes, welches du hinwegnimmst die Sünden der Welt.
R. Verschone uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes rc.
R. Erhöre uns, o Jesu.
O du Lamm Gottes rc.
R. Erbarme dich unser, o Jesu.
Christe, höre uns. Christe, erhöre uns.
Kyrie eleison. Christe eleison.
Vater unser rc.

V. Lobet den Herrn in seinen Heiligen, R. Lobet ihn in der Stärke seiner Kraft. V. Herr, erhöre mein Gebet, R. Und laß rc.

Gebet. O Gott, der du diejenigen verherrlichest, die dich verherrlichen, und in der Ehre deiner Heiligen selber geehrt sein willst, verleihe gnädig, daß wir, die wir die glorreichen Verdienste deines (deiner) Heiligen N. verehren, auch seinen (ihren) Tugendbeispielen nachfolgen und uns seiner (ihrer) wirksamen Fürsprache bei dir erfreuen mögen, durch Jesum Christum. Amen.

Zu einem heil. Apostel.

Sei gegrüßet, o h. Apostel N., der zu einer Säule und Grundveste der katholischen Kirche erwählt, zum Verkündiger des göttlichen Wortes verordnet, und zum Richter an jenem Tage gestellt bist! Ich bitte dich demüthig durch Christi Tod und durch die Marter die du ihm zu Liebe und zur Behauptung seiner Lehre hast aus-

gestanden, du wollest mir die Gnade erwerben, im wahren katholischen Glauben, in der göttlichen Hoffnung und inbrünstigen Liebe mein Leben zu schließen und an jenem Tage ein gnädiges Urtheil zu erlangen.

v. Bitte für uns, o h. Apostel N., R. Auf daß wir würdig ꝛc.

Gebet. O Herr, wir bitten demüthig deine göttliche Majestät, daß dein h. Apostel N., welchen du deiner Kirche zu einem Lehrer und Vorsteher gegeben hast, uns auch ein beständiger Fürsprecher bei dir sein möge, damit wir unter deinem Beistande in allem Guten zunehmen und zum ewigen Ziele gelangen durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Zum heil. Petrus.

O Gott, der du deinem h. Apostel Petrus die Schlüssel des Himmelreiches übergeben und die hohepriesterliche Gewalt zu binden und zu lösen übertragen hast: verleihe, daß wir durch den Beistand seiner Fürsprache von den Banden unserer Sünden befreiet werden, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zum heil. Paulus.

O Gott, der du die Völker der Heiden durch die Predigt des h. Apostels Paulus gelehrt hast, wir bitten dich, laß uns, die wir seine Geburtsfeier festlich begehen, auch seine wirksame Fürsprache bei dir erfahren, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zu Petrus und Paulus.

O Gott, der du den heutigen Tag durch das Marterthum deiner Apostel Petrus und Paulus geheiligt hast, verleihe deiner Kirche, daß sie in allem der Lehre und Vorschrift derjenigen folge, durch welche sie einen Anfang der Religion genommen hat, durch Jes. Chr.

O Gott, dessen Rechte den h. Petrus, da er auf den Fluthen wandelte, oben gehalten, und seinen Mitapostel Paulus, da er zum dritten Mal Schiffbruch litt, von der Tiefe des Meeres errettet hat: erhöre gnädig unser Flehen und verleihe, daß wir durch ihrer beider Verdienste die Glorie der Ewigkeit erlangen, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

Die Präfation von den Aposteln.

Wahrhaft würdig und recht ist es, gebührend und heilsam, dich, o Herr, demüthig zu bitten, daß du deine Heerde, o ewiger Hirt,

nicht verlassest, sondern durch deine heiligen Apostel sie unter fortwährender Obhut bewahrest, damit sie von eben denselben geführt und regiert werde, welche du als Stellvertreter deines Werkes ihr zu Hirten und Vorstehern bestellt hast. Darum singen wir mit den Engeln und Erzengeln, mit den Thronen und Herrschaften, und mit der ganzen himmlischen Heerschaar den Lobgesang deiner Herrlichkeit, indem wir ohne Ende sprechen: Heilig, heilig ꝛc.

Zu einem heil. Martyrer.

O h. Martyrer N., der du in der göttlichen Liebe und im Bekenntniß des Glaubens also gestärkt und befestigt gewesen, daß keine weltliche Lust und Schmeichelei, keines Tyrannen Grausamkeit, keine eitle Versprechung dich von Gott unserm Herrn haben abwendig machen können: ich bitte dich, verleihe mir in meinen Widerwärtigkeiten deine Hülfe, damit ich nach deinem Beispiel wider alle Anfechtungen tapfer streiten, die Welt und deren Güter verachten, und von keinerlei Versuchungen möge überwunden werden.

V. Bitte für uns, o h. Martyrer N., R. Auf daß wir würdig ꝛc.

Kirchengebet. Verleihe, o allmächtiger Gott, wir bitten dich, daß wir durch die Fürbitte deines h. Martyrers N. von allen Widerwärtigkeiten am Leibe befreiet und von allen verkehrten Gedanken im Herzen gereinigt werden mögen, durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Zu einem heil. Bekenner.

O h. Bekenner (Bischof ꝛc.) N., der du durch deine würdigen Tugenden, insonders deine Demuth, Liebe und Geduld, die ewige Freude und Seligkeit verdient hast, ich bitte dich, du wollest mir in deinem glückseligen Ehrenstande durch deine kräftige Fürbitte Beistand leisten, damit ich in den Fußstapfen deiner Gottseligkeit beständig wandeln und dereinst in der himmlischen Glorie, Gott ewig zu loben, dir möge zugesellt werden.

V. Bitte für uns, o heil. N., R. Auf daß wir ꝛc.

Kirchengebet. O Gott, der du uns durch die jährliche Festfeier deines h. Bekenners N. erfreuest, verleihe gnädig, daß wir demjenigen, dessen Andenken wir verehren, auch in seinen Werken nachfolgen, durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zu einer heil. Jungfrau.

O selige Jungfrau N., die du jetzt in der himmlischen Hochzeit mit Christo Jesu, deinem Bräutigam, dich ewig erfreuest, weil du in

diesem Leben mit Verachtung aller Pracht, eitlen Lust und Freude der Welt, nur ihm allein hast angehangen: ich bitte dich, o glorwürdige Heldin, du wollest mir Gnade erwerben, nach deinem Beispiel alle fleischlichen Anmuthungen und eitle Ehren gänzlich zu verachten, damit ich dereinst mit dir der ewigen und unvergänglichen Freuden genießen möge.

v. Bitte für uns, o h. Jungfrau N., R. Auf daß wir rc.

Kirchengebet. Erhöre uns, o Gott unser Heil, damit wir, wie wir über die Festfeier der seligen N. uns erfreuen, so auch in Frömmigkeit und wahrer Andacht zunehmen, durch Jesum Christum rc.

Zu einem heil. Schutz- oder Namenspatron.

Zu dir, o heil. N., den ich zu meinem besondern Patronen gewählt (empfangen) habe, nehme ich meine Zuflucht und bitte dich, du wollest mich als dein Pflegekind bewahren und nimmer verlassen. Auf dich stelle ich mein besonderes Vertrauen. Führe mich und leite mich in den Fußstapfen deiner Tugenden, und bringe zuwege, daß ich einen gottseligen Wandel führe, und meinem Stande gemäß allzeit rein und gottgefällig lebe. Wende ab alle Gefahren der Seele und des Leibes, und stehe mir bei zu allen Zeiten, besonders in der Stunde meines Todes, damit ich in der gewünschten Anschauung des göttlichen Angesichtes mit dir mich ewig erfreuen möge. Amen.

Zum heil. Joseph.

O seligster Joseph, der du den eingebornen Sohn Gottes in seiner Kindheit auf Erden getragen, geführt und gepflegt hast, ich bitte dich, nimm auch mich zu deinem Pflegkinde auf und laß dir meine Wohlfahrt an Leib und Seele befohlen sein. Erhalte mir die göttliche Gnade, damit ich durch sie gestärkt und vor allen feindlichen Angriffen gesichert, jederzeit die Wege der göttlichen Gebote laufe, durch keine Wechselfälle des Lebens zur Sünde geneigt werde, sondern mich allzeit in Gott und seinen Verheißungen zu trösten und zu ermuntern wisse. Sei mein Führer und Rathgeber in allem meinem Thun und Lassen; mein Tröster und Helfer in allen Widerwärtigkeiten; und endlich in meinen letzten Todesnöthen mein besonderer Beschützer und Schirmer, damit ich unter deinem Beistande zu dem Lande der Lebendigen gelange, und in Gott meinem Heiland mit dir und Maria mich ewig erfreuen und in vollkommener Seligkeit frohlocken möge. Amen.

v. Bitte für uns, o h. Joseph, R. Auf daß wir würdig werden rc.

O Gott, der du den h. Joseph zum Bräutigam der allerreinsten Jungfrau und Mutter Maria und zum Beschützer und Pflegevater deines geliebten Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, erwählt hast: wir bitten dich demüthig, verleihe uns unter seinem Schutze gnädig die Reinigkeit der Seele und des Leibes, damit wir frei von aller Makel, und geschmückt mit dem hochzeitlichen Kleide, zu dem himmlischen Gastmahl zugelassen werden, durch denselben Jesum Christum rc. Amen.

(Um eine selige Sterbestunde.) O h. Joseph, der du in der süßesten Umarmung Jesu und Mariä aus diesem Leben geschieden und dadurch ein Trost und Vorbild aller im Herrn Sterbenden geworden bist: ich bitte dich, o mein h. Vater, du wollest mir in meiner Sterbstunde mit Jesu und Maria zu Hülfe kommen, und mir die Gnade erlangen, daß ich nicht anders, als nach würdigem Empfang des allerh. Sakramentes, aus dieser Welt abscheiden möge. Amen.

Litanei für die Abgestorbenen.

Herr, erbarme dich der armen Seelen.
R. Christe, erbarme dich ihrer.
Herr, erhöre uns. Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel. *R.* Erbarme dich ihrer.
Gott Sohn, Erlöser der Welt.
Gott h. Geist.
Heilige Dreifaltigkeit, ein einiger Gott.
Heilige Maria. Bitte für sie.
Heilige Gottesgebärerin.
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen.
Heiliger Michael. Bitt für sie.
Alle hh. Engel und Erzengel. Bittet rc.
Alle hh. Chöre der seligen Geister.
H. Johannes der Täufer.
H. Joseph.
Alle hh. Patriarchen und Propheten.
H. Petrus und Paulus.
H. Jakobus und Johannes.
Alle hh. Apostel und Evangelisten.
Alle hh. unschuldigen Kinder.
H. Stephanus.
H. Laurentius.
Alle hh. Märtyrer.
H. Ambrosius.
H. Augustinus.
Alle hh. Bischöfe und Beichtiger.
Alle hh. Kirchenlehrer.
H. Antonius.
H. Franziskus.
Alle hh. Priester und Leviten.
Alle hh. Mönche und Einsiedler.
Alle hh. Pilger und Büßer.
H. Maria Magdalena.
H. Agatha.
Alle hh. Jungfrauen und Wittwen.
Alle hh. Auserwählten Gottes.
Sei ihnen gnädig. Verschone sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig. Erhöre sie, o Herr!
Sei ihnen gnädig. Erlöse sie, o Herr!
Von deinem Zorne.
Von der Strenge deiner Gerechtigkeit.
Von der langwierigen Betrübniß.
Von den bittern Qualen.
Von dem nagenden Wurme des Gewissens.
Von den grausamen Flammen.
Von der unleidlichen Kälte.
Von der erschrecklichen Finsterniß.
Von der traurigen Verlassenheit.
Durch deine wunderbare Empfängniß.
Durch deine h. Geburt.
Durch deinen allersüßesten Namen.
Durch deinen vollkommenen Gehorsam.

Durch deine Demuth und Sanftmuth.
Durch deine freiwillige Armuth.
Durch deine Keuschheit und Reinheit.
Durch deine unendliche Liebe.
Durch deine Taufe und dein h. Fasten.
Durch deine Angst und Noth.
Durch deinen blutigen Schweiß.
Durch deine Gefangenschaft.
Durch deine ausgestandene Schmach und Lästerung.
Durch deine vielen Martern.
Durch deine Geißelung und Krönung.
Durch deine schwere Kreuztragung.
Durch deine grausame Kreuzigung.
Durch deinen bittern Tod.
Durch deine heiligen Wunden.
Durch dein heiliges Begräbniß.
Durch deine Auferstehung vom Tode.
Durch deine glorreiche Himmelfahrt.
Durch die Verdienste deiner h. Mutter.
Durch die Fürbitte aller deiner Heiligen.
Am Tage des Gerichts.
O du Lamm Gottes 2c. Vater unser 2c.

V. Von den Pforten der Hölle, *R.* Errette, o Herr, ihre Seelen. Herr, erhöre 2c.

Gebet. Wir bitten dich, o Herr, du wollest den Seelen deiner Diener und Dienerinnen deine unendliche Barmherzigkeit erzeigen, damit es ihnen zum ewigen Heile gereiche, daß sie allzeit auf dich gehofft und an dich geglaubt haben, durch Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

V. Bitte für sie, o h. Gottesgebärerin! R. Auf daß sie würdig 2c.

O mildreichste Mutter, himmlische Königin, siehe mit deinen barmherzigen Augen auf die armen Seelen im Fegefeuer, und erzeige an ihnen deine Macht und Gütigkeit! Versöhne sie deinem Sohne, befiehl sie deinem Sohne, stelle sie vor deinem Sohne, damit er sie zugeselle deinen frohlockenden Kindern in der ewigen Seligkeit. Amen.

V. Herr, gib ihnen die ewige Ruhe. R. Und das ewige Licht leuchte ihnen. V. Herr, laß sie ruhen in Frieden. R. Amen.

Gebete.

1. Zu Gott dem Vater. Barmherziger Vater im Himmel, im Namen deiner unendlichen Erbarmungen bitten wir dich, du wollest gnädig herabsehen auf die Seelen der Christgläubigen im Fegefeuer, welche du erschaffen hast nach deinem Ebenbilde. Erbarme dich über ihr Seufzen und Flehen und erlaß ihnen die verdienten Strafen, damit sie von aller Gefangenschaft erledigt in dein Reich eingehen und dich anschauen in deiner Herrlichkeit.

Vater unser 2c. — Herr, gib ihnen die ewige Ruhe 2c.

2. Zu Gott dem Sohne. O gütigster Jesu, du Liebhaber der Menschen und Eiferer der Seelen, gedenke an deinen bittern Tod und dein vergossenes Blut, womit du die Seelen, für welche wir dich anrufen, so theuer erkauft hast. Sei ihnen abermals ein gnädiger

Retter, und erscheine ihnen, wie du erschienen bist den Vätern in der Vorhölle, auf daß sie mit dir auffahren in dein Reich, wonach sie mit Schmerzen verlangen.

Vater unser ꝛc. — Herr, gib ihnen die ewige Ruhe ꝛc.

3. Zu Gott dem h. Geiste. O h. Tröster, du Schutz der Gläubigen, süßer Seelengast, siehe gnädig auf die armen Verlassenen, welche einsam sitzen in der Finsterniß und nach Ruhe schmachten, die sie nicht finden können. Eile sie zu trösten, o Spender aller Gnade; gib ihnen Licht in der Finsterniß, Kühlung in der Hitze, Labung in der Ermattung, und gieße über sie aus die Salbung des ewigen Friedens. Vater unser ꝛc.

4. Zur Mutter Gottes. O süße Mutter der Gnade, du Hülfe der Christen und Trösterin der Betrübten, laß die reichen Verdienste deiner heiligen Schmerzen, die du bei dem bittern Leiden und Sterben deines Sohnes empfunden hast, zu gute kommen den armen Seelen im Fegefeuer, und erwirb ihnen durch deine gebenedeiete Fürsprache eine baldige Erlösung aus den langwierigen Qualen und die selige Anschauung deines verherrlichten Sohnes zur Rechten des ewigen Vaters. Vater unser ꝛc.

5. Zu den Engeln und Heiligen. O ihr seligen Engel, und alle Heiligen und Auserwählten Gottes, stellet euch vor den Thron der strafenden Gerechtigkeit und haltet an um Gnade und Erbarmen für die nothleidenden Brüder und Schwestern in den Flammen des Fegefeuers, auf daß sie bald mit euch vereinigt werden und in einstimmigem Frohlocken loben und preisen den allgütigen Vater, den liebreichen Sohn und die Gnade des h. Geistes in Ewigkeit. Vater unser ꝛc.

Litanei um einen glückseligen Tod zu erlangen.

(Von einer in ihrem 15. Jahre zum katholischen Glauben bekehrten und drei Jahre darauf im Rufe der Heiligkeit gestorbenen Jungfrau.)

Herr Jesu Christe, Gott aller Güte und Vater der Barmherzigkeit! ich nahe mich zu dir mit einem gedemüthigten, zerknirschten und ganz beschämten Herzen, und empfehle dir meine letzte Stunde und Alles, was mir nach derselben jenseits bevorsteht.

1. Wenn meine steif und unbeweglich gewordenen Füße mich erinnern werden, daß meine irdische Laufbahn zu Ende geht: alsdann, o barmherziger Jesu, — O dann erbarme dich meiner!

2. Wenn meine zitternden und gelähmten Hände dein Bildniß, o gekreuzigter Jesu, nicht mehr werden ergreifen und festhalten können, und die Schmerzen mich nöthigen werden, es wider meinen Willen auf mein Todesbett hinfallen zu lassen: alsdann, o barmherziger Jesu,

3. Wenn meine verdunkelten und von dem nahen Todesschauer gebrochenen Augen ihre matten und sterbenden Blicke nach dir hinrichten werden: alsdann, o barmherziger Jesu,

4. Wenn meine kalten und bebenden Lippen zum letzten Male deinen anbetungswürdigen Namen aussprechen werden: alsdann, o barmherziger Jesu,

5. Wenn meine bleichen und fahlen Wangen den Umstehenden Mitleid und Schrecken einflößen, und meine vom Todesschweiß durchnäßten und auf dem Haupte sich sträubenden Haare mein nahes Ende ankündigen werden: alsdann, o barmherziger Jesu,

6. Wenn meine Ohren, im Begriffe, sich den Reden der Menschen auf immer zu verschließen, sich aufthun werden, um deine Stimme zu vernehmen, da sie das unwiderrufliche Urtheil aussprechen wird, welches mein Loos für die ganze Ewigkeit entscheiden muß, alsdann, o barmherziger Jesu,

7. Wenn meine Einbildungskraft, von finstern und schauerlichen Schreckbildern aufgeregt, meine Seele in eine tödtliche Traurigkeit versenken wird: alsdann, o barmherziger Jesu,

8. Wenn mein Geist vom Anblicke meiner Sünden und von der Furcht deiner Gerichte verwirrt, streiten wird mit dem Engel der Finsterniß, der sich bemühen wird, deine Erbarmungen vor meinen Augen zu verbergen und mich in Verzweiflung zu stürzen: alsdann, o barmherziger Jesu,

9. Wenn mein schwaches Herz von den Schmerzen der Krankheit bereits erdrückt und von den Schrecken des Todes ergriffen, durch die Anstrengungen gegen die Feinde meines Heiles ganz erschöpft sein wird: alsdann, o barmherziger Jesu,

10. Wenn ich meine letzten Thränen, die Merkmale meiner nahen Auflösung, vergießen werde, so nimm sie an als ein Versöhnungsopfer, damit ich als ein Schlachtopfer der Buße dahinscheide: und in diesem erschrecklichen Augenblicke, o barmherziger Jesu,

11. Wenn die um mich versammelten Verwandten und Freunde sich über meinen leidenden Zustand betrüben und dei-

O dann erbarme dich meiner!

nen Beistand für mich anrufen werden: alsdann, o barmherziger Jesu,

12. Wenn ich den Gebrauch aller meiner Sinne werde verloren haben, und die ganze Welt für mich verschwunden sein wird; wenn ich in den Bedrängnissen des letzten Todeskampfes und in Todesängsten schmachten werde: alsdann, o barmherziger Jesu,

13. Wenn die letzten Seufzer meines sterbenden Herzens meine Seele zwingen werden, aus dem Leibe zu scheiden, so nimm diese Seufzer an als Wirkungen einer heiligen Ungeduld, zu dir zu gelangen: und du, o barmherziger Jesu,

14. Wenn meine Seele, auf meinen Lippen schwebend, für immer aus dieser Welt ziehen und meinen Leib bleich, kalt und starr zurücklassen wird, nimm diese Auflösung meines irdischen Daseins an als eine Huldigung, die ich deiner göttlichen Majestät darbringe: und dann, o erbarmungsvoller Jesu,

15. Wenn endlich meine Seele vor dir erscheinen und zum ersten Male den unsterblichen Glanz deiner göttlichen Herrlichkeit schauen wird, o so verstoße sie nicht von deinem Angesichte, sondern nimm sie gnädig auf in den Schooß deiner Barmherzigkeit, damit sie in alle Ewigkeit dich loben und preisen möge: o erbarmungsvoller Jesu,

(Rechts, mit Klammer: O dann erbarme dich meiner!)

Gebet. O Gott, der du uns zum Sterben verurtheilt, aber die Stunde und den Augenblick des Todes uns verborgen hast: verleihe, daß ich alle Tage meines Lebens in Gerechtigkeit und heiligem Bestreben zubringe, damit ich würdig sei, mit dem Frieden eines guten Gewissens aus dieser Welt zu scheiden und in deiner Liebe zu sterben; durch unsern Herrn Jesum Christum. Amen.

(Wer diese Litanei mit reumüthigem Herzen betet, gewinnt jedesmal einen Ablaß von hundert Tagen, der täglich einmal verdient werden kann; und wer dieses einen ganzen Monat hindurch thut und in dieser Zeit einmal würdig beichtet und communicirt und die üblichen Ablaßgebete verrichtet [oder fünf Vater unser 2c. und fünf Gegrüßet 2c. nach der Meinung des hl. Vaters betet], gewinnt einen vollkommenen Ablaß.) (Pius VII., den 12. Mai 1802, und Leo XII.)

Bruderschaftsandachten.

I. Bruderschaftsandacht von der Todesangst

unsers am Kreuze sterbenden Heilandes Jesu Christi und seiner mitleidenden Mutter Maria, zur Erlangung einer seligen Sterbestunde und zum Troste der armen Seelen im Fegefeuer.

(Bestätigt und mit Ablässen versehen von Papst Innocenz XI. im Jahre 1680.)

Vorbereitung.

Vor dem Segen wird gewöhnlich gesungen der Litaneigesang Nr. 53 oder Lied Nr. 253. Darauf sakramentalischer Segen.

Nach dem Segen betet der Priester am Fuße des Altars das allgemeine Vorbereitungsgebet S. 3. Darauf Gesang, und zwar eine Strophe des Liedes Nr. 69 oder Nr. 101, welches dann in dem Folgenden fortgesetzt wird. Darauf Predigt. — Nach der Predigt Gesang, und darauf folgende

Andacht zu den heil. fünf Wunden.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes. Amen.

Erstes Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der h. Wunde des linken Fußes unseres Erlösers lasset uns beten um Erlangung einer vollkommenen Reue, besonders in der Stunde des Todes, fünf Vater unser mit dem englischen Gruße. Vater unser &c.

Gebet. O Jesu, unser Erlöser und Seligmacher, lasse das kostbare Blut, welches aus der Wunde deines linken Fußes geflossen, an uns armen Sündern nicht verloren sein, sondern erweiche damit unsre harten Herzen zur wahren Buße, und gib uns jetzt und besonders an unserm letzten Ende ein demüthiges und zerknirschtes Herz, welches du, o Gott alles Trostes und Erbarmens, nimmer verachtest. Siehe auch gnädig, o barmherziger Jesu, auf die armen Seelen, die ihrer Sünden wegen noch im Fegefeuer leiden, und lasse ihnen die Verdienste deines unschätzbaren Blutes zum Nachlaß ihrer verdienten Strafen zu gute kommen.

O schmerzhafte Mutter Jesu, die du alle Leiden deines göttlichen Sohnes in deinem gebenedeieten Herzen mitempfunden hast, wir bitten dich durch das Schwert der Schmerzen, welches deine Seele durchdrungen hat, erhalte uns Sündern die Gnade der wahren Bekehrung, ehe wir von diesem Leben abscheiden. V. Amen. — Fortsetzung des Gesanges.

Zweites Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der h. Wunde des rechten Fußes unseres Erlösers lasset uns beten um Stärke im Kampfe wider die Versuchungen, besonders in der Stunde unseres Todes, fünf Vater unser mit dem englischen Gruße. Vater unser &c.

Gebet. O gütigster Jesu, nichts ist, was uns größere Furcht eines unglückseligen Todes verursacht, als unser unbeständiger Wille,

welcher heute geneigt ist zum Guten und morgen zum Bösen. O barmherziger Jesu, hefte uns an dein h. Kreuz, damit wir niemals durch irgend eine Anfechtung von dir weichen; durch die h. Wunde deines rechten Fußes und durch das kostbare Blut, welches daraus geflossen, verleihe uns, daß wir in deiner Gnade bis in den Tod standhaft verharren.

Gedenke auch, o liebreichster Jesu, der armen Seelen im Fegefeuer und ersetze durch den unschätzbaren Preis deines h. Blutes alles, was an ihrer Genugthuung noch mangelt. O Maria, Mutter der Barmherzigkeit, stehe uns bei in allen Anfechtungen, absonderlich in dem letzten Todeskampfe. V. Amen. — Fortsetzung des Gesanges.

Drittes Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der h. Wunde der linken Hand unseres Erlösers lasset uns beten um Errettung unserer Seelen, damit sie im letzten Gerichte nicht zur Linken gestellt werden, fünf Vater unser mit dem englischen Gruße 2c.

Gebet. O barmherziger Jesu, wie wird uns um's Herz sein, wenn wir in unserer Sterbestunde die Schuldbücher unserer Sünden vor Augen sehen werden! Darum wenden wir uns bei Zeiten zu deinem h. Kreuze und bitten demüthig durch die h. Wunde deiner linken Hand und das kostbare Blut, welches daraus geflossen ist, du wollest uns die Gnade verleihen, daß wir dereinst die liebliche Stimme hören: „Kommet her, ihr Gebenedeieten, in das Reich meines Vaters!" — Ach, lasse diese Stimme auch bald in dem Fegefeuer erschallen, damit den armen Seelen geholfen werde aus ihren langwierigen Peinen.

O Mutter der Barmherzigkeit, wende alsdann deine barmherzigen Augen zu uns, wann die unsrigen in Todesnöthen brechen werden, und zeige uns Jesum, die gesegnete Frucht deines Leibes. V. Amen. — Gesang.

Viertes Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der h. Wunde der rechten Hand unseres Erlösers lasset uns beten um die Gnade, daß wir im letzten Gerichte zu seiner Rechten gestellt werden, fünf Vater unser mit dem englischen Gruße. Vater unser 2c.

Gebet. O gekreuzigter Jesu, ich lebe, und weiß nicht wie lange; ich sterbe, und weiß nicht wann; ich reise, und weiß nicht wohin; ach, wie kommt es, daß ich nicht wachsam bin! Was will ich zur Entschuldigung vorbringen, wenn du mir deine heiligen Wunden zeigen wirst, die ich alle Tage mit meinen Sünden erneuere! Gütigster Jesu, ein einziger Tropfen deines kostbaren Blutes ist genug, um den Himmel zu erkaufen; ach, heile mich durch die Kraft

und Verdienste deiner Wunden; und damit ich dieser Gnade würdig sei, so umfange ich die gebenedeiete Wunde deiner rechten Hand, und nehme mir fest und von Grunde meiner Seele vor, hinfort nie wieder zu sündigen. — O mildreichster Jesu, siehe auch gnädig auf die große Qual der armen Seelen im Fegefeuer, welche du mit deinem Blute erkauft hast; vollende heute an ihnen den Preis deines Leidens und führe sie an deiner Rechten in das Reich deines Vaters.

O schmerzenreiche Mutter Maria, in deinen gnadenreichen Schutz und Schirm befehlen wir heute und allezeit unser ganzes Leben, absonderlich unsere Sterbestunde. V. Amen. — Gesang.

Fünftes Gesetz.

Pr. In andächtiger Verehrung der allerh. Seitenwunde unseres Erlösers lasset uns beten um Erlangung einer eifrigen Liebe zu Jesus und Maria, besonders in der Stunde unseres Todes, fünf Vater unser mit dem englischen Gruße &c.

Gebet. O allbarmherzigster Jesu, wir grüßen und verehren andächtig die Wunde deiner h. Seite, woraus dein letztes Herzblut für uns geflossen ist, und bitten dich demüthig, du wollest deine göttliche Liebe in unsern Herzen entzünden, damit wir alle unordentliche Liebe der erschaffenen Dinge ausschließen und dich allein darin wohnen lassen. In diese deine allerheiligste Wunde befehlen wir dir Leib und Seele, unser Leben und Sterben, unsre Freunde und Feinde, sowie auch alle armen Seelen im Fegefeuer, damit du sie gnädig erquicken und zu deiner ewigen Glorie berufen wollest, auf daß sie dort für uns bitten und uns zu einer glückseligen Sterbestunde verhelfen mögen.

O schmerzensreiche Mutter Maria, erlange uns die Gnade, daß dein lieber Sohn Jesus bei unserem Hinscheiden unsere armen Seelen aufnehme in die Wunde seines allerheiligsten Herzens. V. Amen. — Gesang.

Schlußgebete.

Pr. Lasset uns noch beten zu Ehren der drei Stunden, welche Christus, unser Erlöser, am h. Kreuze gehangen und die bittere Todesangst ausgestanden hat, drei Vater unser mit dem englischen Gruße. Vater unser &c.

Gebet. O Herr Jesu Christe, durch die bittere Angst und die großen Schmerzen, welche du am Stamme des h. Kreuzes für uns gelitten hast, besonders da deine allerheiligste Seele aus deinem gebenedeieten Leibe ist abgeschieden, erbarme dich über meine arme sündige Seele, wenn sie aus dem Leibe abscheiden wird, und nimm sie gnädig auf in die Wunde deiner allerheiligsten Seite.

O allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, ich erinnere dich der traurigen Zeit, da du am h. Kreuze standest und deinen geliebten Sohn für mich sterben sahest, und bitte dich durch diese deine Schmerzen, du wollest mir durch den bittern Tod deines Sohnes, durch seine seligmachenden Wunden und sein kostbares Blut in meiner Todesstunde mit deiner mütterlichen Hülfe beistehen und mir die Gnade erwerben, daß meine Seele in die h. Seitenwunde deines göttlichen Sohnes aufgenommen werde.

Heiliger Johannes, du geliebter Jünger des Herrn, heilige Magdalena und alle ihr heiligen Jünger und Frauen, die ihr bei dem Tode meines gekreuzigten Heilandes zugegen gewesen, stehet mir bei in meiner Sterbstunde und erhaltet mir durch eure Fürbitte die Gnade, daß ich in der Liebe Jesu den letzten Todeskampf vollende und in eure Gesellschaft zu der ewigen Ruhestätte aufgenommen werde. V. Amen.

Die Seele Christi heilige mich ꝛc. S. 22.

Für die Abgestorbenen.

Pr. Lasset uns beten für die abgestorbenen Mitbrüder und Schwestern. Vater unser ꝛc.

Pr. Aus der Tiefe rufe ich ꝛc. S. 46. **Pr.** Herr, gib ihnen die ewige Ruh. V. Und das ewige Licht leuchte ihnen. — **Pr.** Von den Pforten der Hölle, V. Errette, o Herr, ihre Seelen. — **Pr.** Herr, erhöre mein Gebet, V. Und laß mein Rufen zu dir kommen

Gebet. O Gott, du reichlicher Ausspender deiner versöhnlichen Gnade und Liebhaber des menschlichen Geschlechtes, wir bitten deine Gütigkeit, daß du unsre Mitbrüder und Schwestern, sowie alle unsre Wohlthäter, welche aus dem Zeitlichen abgeschieden sind, durch das Leiden und Sterben deines Sohnes und durch die Fürbitte der allerseligsten Jungfrau und aller Heiligen, zu der Gemeinschaft der ewigen Seligkeit kommen lassest. — O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Gläubigen, verleihe den Seelen deiner Diener und Dienerinnen Verzeihung aller Sünden, auf daß sie die gnädige Nachlässung, welche sie allzeit gewünscht haben, durch gottselige Fürbitten erlangen, der du lebest und regierest ꝛc. Amen.

Herr, gib ihnen die ewige Ruh ꝛc.

Darauf Schluß des Gesanges, und dann der sakrament. Segen. Die monatliche Seelenmesse, S. 155.

Bei Stillmessen.

(Besonders als monatliche Bruderschafts-Seelenmessen gebräuchlich, wo dann Vorbereitung und Schluß vom Priester am Fuße des Altars gesprochen wird.)

Vorbereitung.

Allmächtiger, ewiger Gott, nimm dieses allerheiligste Opfer, welches wir zur Anbetung deiner unendlichen Majestät und zum Gedächtniß des Leidens und Sterbens deines Sohnes, unsers Herrn Jesu Christi, dir darbringen, gnädig auf, und laß es dir als ein Versöhnungsopfer angenehm und wohlgefällig sein. Verleihe uns durch die Kraft desselben deine Gnade, damit wir der Sünde absterben, nur in dir und nach deinem h. Willen leben und dereinst mit einem seligen Tode von hinnen scheiden mögen. Laß vor allem, o Gott, die Verdienste dieses unschätzbaren Opfers jenen Seelen zu Theil werden, welche (als Mitglieder dieser Bruderschaft) aus diesem Leben abgeschieden sind und noch von deiner seligen Anschauung entfernt gehalten werden. Erbarme dich ihrer, o Herr, und nimm sie auf in die Wohnungen des Friedens, damit sie dich ewig loben und preisen mögen, durch Jesum Christum. Amen.

Bis zur Wandlung. Gesang aus den Liedern von den Abgestorbenen. Dazwischen können die Gebete gebraucht werden S. 147.

Zur Wandlung. Das Pie Jesu S. 130.

Nach der Wandlung. Lied Nr. 51. zu den h. fünf Wunden, mit jedesmal beigefügtem Vater unser. — Außerdem die Litanei oder eines der hierher gehörigen Lieder.

Zum Schluß.

O Gott, dessen Erbarmungen ohne Zahl und dessen Güte ein unerschöpflicher Schatz ist, wir danken dir für alle Wohlthaten, die uns durch die Menschwerdung deines eingebornen Sohnes und durch sein heiliges Leben, Leiden und Sterben zu Theil geworden Verleihe uns die Gnade, daß wir nach seiner Lehre und seinem Vorbilde auf dieser Erde unsträflich vor dir wandeln und dereinst selig sterben mögen. Erbarme dich auch der abgeschiedenen Mitbrüder und Mitschwestern, welche noch im Fegefeuer leiden, und nimm zu ihrer Erlösung gnädig das Opfer an, welches wir dir heute dargebracht haben. Lasse sie eingehen in die Wohnungen des Friedens, und verleihe, daß wir dort alle in Seligkeit vereint werden, und dich ohne Ende loben und preisen mögen.

V. Herr, gieb ihnen die ewige Ruhe, R. Und das ewige Licht leuchte ihnen. V. Laß sie ruhen in Frieden, R. Amen. — (Lied 248 oder 252.)

II. Bruderschaftsandacht von Jesus, Maria, Joseph,
zur Beförderung der christlichen Lehre.

(Diese weit verbreitete vom heil. Pabst Pius V. († 1572) eingerichtete Bruderschaft ist mit reichen Ablässen versehen.)

---

1. Wahlgebet
bei der Aufnahme und bei der halbjährlichen Versammlung.

O ewige Weisheit des himmlischen Vaters, Lehrer und Heiland der Welt, gütigster Herr Jesu Christe, und du, allerreinste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, wie auch du, keuscher Bräutigam und getreuer Pflegevater Joseph: im Vertrauen auf eure wunderbare Güte, und angetrieben von dem Verlangen, euch zu dienen, befehle ich mich jetzt und allezeit in euere heil. Gemeinschaft, wiewohl ich derselben ganz unwürdig bin. Ich bekenne vor dem ganzen himmlischen Heere Christum als meinen Lehrer, Helfer und Seligmacher; erwähle seine Mutter zu meiner gnädigen und höchsten Fürsprecherin, und den heil. Joseph zu meinem besondern Schutzpatron in aller Gefahr des Leibes und der Seele, absonderlich in der Stunde des Todes. Ich begehre und nehme mir festiglich vor, der christlichen Lehre gemäß zu leben und zu sterben, und euch alle Zeit meines Lebens andächtig und getreulich zu dienen. Auch will ich nach Kräften mich bemühen, die christliche Lehre bei andern zu fördern und euren Dienst zu vermehren. Darum bitte ich deine unendliche Güte, Herr Jesu Christe, wie auch deine gebenedeiete Mutter, die Jungfrau Maria, mit ihrem heil. Bräutigam Joseph, daß ihr mich in eure heil. Gemeinschaft unter die Zahl eurer Pflegekinder gnädig aufnehmen und mir in meinem Handel und Wandel Beistand leisten wollet, damit ich durch die göttliche Gnade mich in allen meinen Gedanken, Worten und Werken nach Christi Lehre und eurem Beispeil verhalte. Nehmet mich in eure heilige Führung, und gebet nicht zu, daß ich jemals in eine Todsünde einwillige; stärket mich in allen Gefahren, Gelegenheiten und Anfechtungen; wendet ab von mir alle wohlverdienten Strafen und verlasset mich nicht in der Stunde meines Todes, damit ich ohne die Pein des Fegefeuers alsobald zu eurer seligen Gemeinschaft im Himmel gelangen möge. Amen.

---

2. Die sonntägliche Christenlehre.

Vor der Christenlehre. Zuerst Gesang; Komm, heil'ger Geist, oder ein Lied von der Zeit. — Dann die täglichen Uebungen und Gebete S. 13.

Zum Schluß folgendes Gebet (auch vor der Predigt zu gebrauchen.)

O mein Herr, himmlischer Vater, ich bereue von Grund meiner Seele alles, was ich wider deine höchste Gütigkeit jemals begangen, geredet oder gedacht habe, und bitte dich, du wollest mir alle meine Sünden gnädig verzeihen. Lasse nicht zu, daß durch sie mein Herz verschlossen sei wider dein göttliches Wort, sondern stehe mir bei mit deiner kräftigen Gnade, daß ich deine heil. Lehre begierig anhöre, recht verstehe, beständig in meinem Herzen behalte und sie vollkommen erfülle; durch die Verdienste Jesu, Mariä und Joseph. Amen.

Nach der Christenlehre. O Herr, himmlischer Vater, wir danken dir von Herzen, daß du uns, deine Kinder, mit deinem göttlichen Worte wieder gespeiset hast; wir bitten dich demüthig durch die unendlichen Verdienste deines geliebten Sohnes Jesu, und durch die Fürbitte seiner gebenedeieten Mutter Maria und des heil. Pflegvaters Joseph, du wollest uns gnädig verleihen, daß diese deine heil. Lehre in unsern Herzen hundertfältige Frucht bringe, damit wir von nun an in keine Sünde mehr einwilligen, bei allen bösen Gelegenheiten standhaft in deiner Gnade verharren, den verdienten Strafen entgehen, und zuletzt durch einen seligen Tod, ohne Strafe des Fegefeuers, zu dir gelangen in eine glückselige Ewigkeit. Das verleihe uns der allmächtige Gott der Vater, und der Sohn und der heil. Geist. Amen. Jesus, Maria, Joseph seien in meinen Gedanken; Jesus, Maria, Joseph seien in meinen Worten; Jesus, Maria, Joseph seien in meinem Thun und Lassen. Amen.

Zum Schluß: der Segen des Priesters und Austheilung des Weihwassers.

---

3. Monatliche Versammlung.

Zuerst sacramentalischen Segen. Darauf folgende Andacht:

Zu den heil. fünf Wunden, wider die fünf Hauptübel des Menschen.

Priester: Im Namen des Vaters rc.

Lasset uns verehren die heil. fünf Wunden Jesu durch einen Rosenkranz, in jedem Gesetz mit drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Mariä und Joseph, und dadurch die Gnade begehren, zu entgehen den fünf Hauptübeln des Menschen.

Das erste Gesetz.

Pr. Zu der heil. Wunde des linken Fußes, um bewahrt zu bleiben vor aller Todsünde, welche das erste Hauptübel des Menschen ist, lasset uns beten drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Mariä und Joseph.

Pr. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.... Jesus, der uns vor aller Todsünde gnädig bewahren wolle.

V. Heilige Maria, Mutter Gottes, und heil. Joseph, bittet für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes. Amen. (Dreimal.)

Pr. Vor aller Todsünde wollen uns behüten und bewahren,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die heil. Wunde deines linken Fußes und das kostbare Blut, welches daraus so reichlich zur Heiligung unserer Seelen geflossen, bitten wir dich, du wollest uns und alle unsre Mitbrüder und Mitschwestern vor aller Todsünde gnädig bewahren.

V. Und du, o Mutter Jesu, Maria, wie auch du, sein heil. Pflegevater Joseph, wollet uns diese Gnade durch eure Verdienste und Fürbitte erhalten. Amen.

Jesu, mein Gott, dein hei'ges Blut
Die Sünd der Welt abwaschen thut;
Was ich verschuld't, verzeih mir doch,
Und rette mich vom Sündenjoch!

Maria, mein' Beschützerin,
Der Sünder bei Gott Mittlerin,
Erbitt' mir Gnad' bei deinem Sohn,
Daß ich mag leben sündenohn.

Joseph, der du von Sünden bist
Gewesen frei zu jeder Frist,
Ach hilf mir, daß ich auch mög' sein
Nun jederzeit von Sünden rein.

Das zweite Gesetz.

Zu der heil. Wunde des rechten Fußes, um Gnade und Stärke zu empfangen in allen gefährlichen Gelegenheiten und bösen Anfechtungen, welche sind das zweite Hauptübel des Menschen, lasset uns beten drei Vater unser und Ave Maria zu Ehren Jesu, Mariä und Joseph.

Jesus, der uns vor aller gefährlichen Gelegenheit zur Sünde behüten wolle ꝛc.

Pr. Vor aller gefährlichen Gelegenheit zur Sünde wollen uns behüten und bewahren,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die heil. Wunde deines rechten Fußes und das kostbare Blut, welches daraus so reichlich für uns vergossen ist, bitten wir dich, lasse doch nicht zu, daß einer von uns in eine gefährliche Gelegenheit, tödtlich zu sündigen, gerathe

V. Und du, o Mutter ꝛc., wie oben.

Jesu, ich bitt' durch deinen Tod
Und deine heil'gen Wunden roth,
Laß nimmer zu, daß jemals ich
Fall' in Gefahr, zu zürnen dich.

Maria, mich das Fleisch, die Welt,
Und Satan stets zur Sünd' anhält;
Ach, steh mir bei in allem Streit,
Gieb in der Noth Standhaftigkeit.

Joseph, dich ruf' ich flehentlich,
Hör' mein Gebet barmherziglich,
Stärk' mich, daß kein' Gelegenheit
Verführe mich in Sünd und Leid.

Das dritte Gesetz.

Zu der heil. Wunde der linken Hand, um befreiet zu werden von allen zeitlichen Strafen in diesem Leben, welche sind das dritte Hauptübel des Menschen, lasset uns beten ꝛc., wie oben.

Jesus, der uns von allen wohlverdienten Strafen unserer Sünden befreien wolle.

Pr. Von allen zeitlichen Strafen der Sünden wollen uns befreien,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet ꝛc.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die heil. Wunde deiner linken

Hand und das kostbare Blut, welches zu unsrer Versöhnung mit deinem himmlischen Vater so reichlich daraus geflossen ist, bitten wir dich, du wollest mit deiner so milden, als mächtigen Hand alle zeitlichen wohlverdienten Strafen, mit welchen du auch in diesem Leben die sündigen Menschen zu züchtigen pflegest, von uns und allen Mitbrüdern und Schwestern gnädig abhalten.

V. Und du, o Mutter rc., wie oben.

Jesu, mein' Sünd' verklaget mich,
Daß große Straf' verschuldet ich;
Doch schreit dir zu dein eignes Blut:
Ach, strafe nicht mit scharfer Ruth'!

Maria, was du willst vom Sohn,
Erhältst du auch beim Gnadenthron,
Halt' ein, bitt' ich, das scharfe Schwert,
Daß er nicht straf', wie ich bin werth.

Joseph, Kreuz, Pest und Hungersnoth
Verdient mein' Sünd', ja auch den Tod;
Dennoch wird Gott mir gnädig sein
Durch die Verdienst' und Fürbitt' dein.

Das vierte Gesetz.

Zu der heil. Wunde der rechten Hand, um bewahrt zu bleiben vor einem jähen, unversehenen Tode, welcher ist das vierte Hauptübel des Menschen, lasset uns beten rc., wie oben.

Jesus, der uns vor einem bösen Tode bewahren wolle.

Pr. Vor einem jähen, unversehenen Tode wollen uns bewahren,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet rc.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die heil. Wunde deiner rechten Hand, und das kostbare Blut, welches zu unserer Seligmachung so reichlich daraus geflossen ist, bitten wir dich, du wollest uns und alle unsre Mitbrüder und Schwestern vor einem bösen, unglückseligen Tode gnädig bewahren.

V. Und du, o Mutter rc., wie oben.

Jesu, was hilft dein bittrer Tod,
Wenn ich verderb' in letzter Noth!
Darum laß mich in deiner Wund'
Ruh finden in der Todesstund'.

Maria, dir mich übergeb'
In deinen Schutz so lang' ich leb';
Bitt, daß der Tod nicht übereil'
Mich unbereit mit schnellem Pfeil.

Joseph, kömmt einst mein letzter Tag,
All' Höllenfurcht von mir verjag;
Mein Schirmer sei an meinem End',
Daß ich nicht sterb' ohn Sacrament.

Das fünfte Gesetz.

Zu der allerheil. Seitenwunde, um bewahrt zu bleiben vor den Peinen des Fegfeuers, welche sind das fünfte Hauptübel des Menschen, lasset uns beten rc., wie oben.

Jesus, der uns vor den Peinen des Fegfeuers bewahren wolle.

Pr. Vor den Peinen des Fegfeuers wollen uns bewahren,

V. Jesus, Maria, Joseph.

Pr. Herr, erhöre mein Gebet rc.

Pr. O Herr Jesu Christe, durch die gnadenreiche Wunde deiner heil. Seite, und durch das unendlich verdienstreiche Blut, welches du auch nach deinem Tode noch hast wollen hervorfließen lassen, um dein liebreiches Herz gegen uns zu erweisen, bitten wir dich, erbarme dich unser und aller unserer Mitbrüder und Schwestern, besonders, wann wir in den letzten Zügen liegen werden, und laß nach dem Maße deiner unendlichen Barmherzigkeit uns dieses dein gnadenreiches Blut zur völligen Abwaschung unserer Sün-

den und zur gänzlichen Reinigung unserer Seelen vor unserem Hinscheiden gedeihen, damit wir der schweren Hand Gottes im Fegfeuer entgehen mögen.

V. Und du, o Mutter &c. wie oben.

Jesu, dein' Seit' dir offen steht,
Daraus für mich ein Bächlein geht;
Mit diesem deinem kostbar'n Blut
Wollst löschen aus des Fegfeu'rs Glut!

Maria, wann in jener Pein
Sollt' brennen, ach, die Seele mein,
Mit deiner Mild' sie dann erquick',
Zu retten sie, die Engel schick'!

Joseph, in deine treuen Händ'
Nimm meinen Geist am letzten End',
Versöhn' mir Gottes Gerechtigkeit,
Daß er nicht straf' in Ewigkeit.

Schlußgebet.

Pr. Lasset uns beten für die abgestorbenen Mitbrüder und Schwestern. — V. Herr, gieb ihnen die ewige Ruh, und das ewige Licht leuchte ihnen. — Pr. Von den Pforten der Hölle, V. Errette, o Herr, ihre Seelen. Pr. Auch aller Abgestorbenen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. A. Amen. Vater unser &c.

Pr. Lasset uns beten für Mangelhafte und Kranke: V. Gott verleihe ihnen, was ihnen an Leib und Seele nützlich und selig ist. — Pr. Herr, laß nicht zu Schanden werden deine Diener und Dienerinnen, V. Welche auf deine Barmherzigkeit hoffen. Vater unser &c.

Pr. Lasset uns beten für unsre Wohlthäter.

V. Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten dich, du wollest allen denen, die uns um deines heil. Namens willen Gutes thun, mit den ewigen Gütern vergelten. Amen. Vater unser &c.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heil. Geistes. Amen. Jesus, Maria, Joseph seien in meinen Gedanken, Jesus, Maria, Joseph seien in meinen Worten, Jesus, Maria, Joseph seien in meinem Thun und Lassen. Amen.

Darauf der sacramentalische Segen mit Defensor.

III. Erzbruderschaft des heil. und unbefleckten Herzens Mariä

zur Bekehrung der Sünder.

Ich N. N. vereinige mich heute am des Monats 18 mit allen Brüdern und Schwestern dieser heiligen Bruderschaft. Ich verspreche dir, o hochbegnadigte Jungfrau Maria, dein heiligstes und unbeflecktes Herz zu verehren, deine Tugenden eifrig nachzuahmen, mein Heil zu wirken, und dadurch die Bekehrung der Sünder zu erlangen. Seligste Jungfrau! Nimm mich an zu deinem Kinde. Erhöre meine Bitten, sei meine Für-

sprecherin, erweiche die Herzen der Sünder, tröste die Betrübten, hilf uns Allen, damit wir hienieden Gott den Vater erkennen und den er gesandt hat, Jesum Christum, und dann das ewige Leben haben, ein christliches Leben führen, Gottes Erbarmungen verherrlichen, und einst ewig mit dir, o Maria, und allen Heiligen loben und preisen Gott den Vater, den Sohn und den heiligen Geist. Amen.

Zweck und Satzungen der Erzbruderschaft.

1. Diese gnadenreiche Bruderschaft wurde errichtet, um durch tägliche Gebete zu Ehren des heiligsten Herzens Mariä, welche die Zuflucht der Sünder ist, die Bekehrung der Sünder zu erflehen.

2. Die Mitglieder bestreben sich sorgfältig, täglich am Morgen alle guten Werke und Leiden des Tages dem unbefleckten Herzen Mariens zur Bekehrung der Sünder aufzuopfern, und zwar mit einem Gebete.

3. Die Mitglieder nehmen sich vor, täglich ein „Gegrüßet seist du Maria," und das schöne Gebet des heilgen Bernhard, für die Bekehrung der Sünder und Ungläubigen zu beten.

(Siehe das „Gebet" S. 33.)

4. Der Schutz Mariä wird vorzüglich durch die liebenswürdige Tugend der Reinigkeit erworben; deßwegen sollen die Mitglieder trachten, sich dieselbe durch öftere und würdige Communion, besonders an den Festen der Erzbruderschaft, zu verschaffen.

5. An allen Festen der Erzbruderschaft wird in der Pfarrkirche zu Ehren des heiligsten Herzens Mariä, Nachmittags feierlicher Gottesdienst mit Segen des hochwürdigsten Gutes, und dann mit öffentlichem Gebete für alle Sünder, vorzüglich für besonders anempfohlene Sünder und Kranke, gehalten.

6. Bei der Aufnahme erhält jedes Mitglied einen Bruderschaftszettel und eine geweihte Medaille von der unbefleckten Empfängniß, welche die Mitglieder stets tragen, und von Zeit zu Zeit die darauf geprägten Worte beten: „O Maria, ohne Sünde empfangen, bitt' für uns, die wir zu dir unsere Zuflucht nehmen."

Vortheile der Erzbruderschaft.

Diejenigen, welche sich in diese Bruderschaft einschreiben lassen, haben Antheil:

1. An der Bekehrung der Sünder, welches das erhabenste, Gott wohlgefälligste Werk ist; denn um die Menschen zu bekehren, hat er seinen eingebornen Sohn in die Welt gesandt.

2. An den Gebeten und Verdiensten aller Mitglieder, deren Zahl jetzt schon über fünf Millionen beträgt und von Tag zu Tag zunimmt.

3. An den vielen tausend heiligen Messen, welche in allen Theilen der Welt, wo Filialbruderschaften des heiligsten Herzens Mariä gegründet worden, vor und nach ihrem Tode für sie gelesen werden. Die Zahl dieser Bruderschaften war im Jahre 1844 schon über 4180

Abläſſe der Erzbruderſchaft.

Seine päpstliche Heiligkeit Gregor der Sechszehnte äußerte in dem apostolischen Schreiben vom 24. April 1838 nicht nur eine große Freude über die Errichtung dieser Erzbruderschaft, sondern seine Heiligkeit beschenkte auch diese fromme Versammlung mit den reichlichsten Ablässen. Der heilige Vater hat allen Mitbrüdern und Mitschwestern dieser Bruderschaft vollkommene Ablässe verliehen, wenn sie an den von ihm bestimmten Tagen und Festen die heiligen Sacramente empfangen. Die Tage, an welchen jedes Mitglied einen vollkommenen Ablaß gewinnen kann, sind folgende:

1. Am Tage der Aufnahme in die Erzbruderschaft.
2. Am Jahrestage der heiligen Taufe.
3. In der Stunde des Todes, falls man dann die heiligen Sacramente nicht empfangen könnte, genügt es, den heiligsten Namen Jesu reumüthig auszusprechen, oder im Herzen auszurufen.
4. Am Feste des heiligsten Herzens Mariä, gefeiert hier am letzten Sonntag im August.*)
5. Am Neujahrstage.
6. Am Feste Mariä Lichtmeß.
7. Am Feste Mariä Verkündigung.
8. Am Feste Mariä Geburt.
9. Am Feste Mariä Himmelfahrt.
10. Am Feste der unbefleckten Empfängniß Mariens.
11. Am Feste der Schmerzen Mariä.
12. Am Feste des heiligen Apostels Paulus.
13. Am Feste der heil. Magdalena.

Am 4. Februar 1841 hat der nämliche Papst dieser Bruderschaft auf ewige Zeiten für jeden Monat des Jahres zwei vollkommene Ablässe verliehen, welche man den armen Seelen im Fegfeuer

*) Dieses Fest wird an den verschiedenen Orten nach Gutdünken der Bruderschaft begangen, oder wie es im Breviere steht.

schenken kann. Den Mitgliedern ist es freigestellt, die Tage zu wählen, an denen sie besagte Ablässe gewinnen wollen.

Ferner gewinnt man 500 Tage Ablaß, so oft man andächtig der heiligen Messe beiwohnt, die an jedem Samstage zu Ehren des unbefleckten Herzens Mariä in der Bruderschaftskirche gelesen wird, und dort für die Bekehrung der Sünder betet.

Hieraus können alle Mitglieder sehen, daß sie sich selbst große Gnadenschätze erwerben, indem sie für die Bekehrung ihrer Mitmenschen beten, Maria würdig verehren und Gott über Alles verherrlichen.

Andacht zum heiligsten und unbefleckten Herzen Mariä.

Für alle Sonn- und Feiertage.

Gebet zum heiligen Geiste.

Komm, o heiliger Geist, erfülle die Herzen deiner Gläubigen, und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe.

V. Sende deinen Geist, und Alles wird neu geschaffen werden.

R. Und du wirst die Oberfläche der Erde erneuern.

Lasset uns beten.

O Gott! der du die Herzen deiner Gläubigen durch die Erleuchtung des heiligen Geistes belehret hast, verleihe uns, daß wir in dem nämlichen Geiste, das, was recht ist, verstehen und uns seines Trostes erfreuen. Durch eben denselben Jesum Christum, unsern Herrn, Amen.

Gebet.

O Gott! der du das Herz der allerseligsten Jungfrau Maria mit der Fülle deiner Gnaden geschmückt, mit dem Lichte deiner süßesten Liebe erleuchtet, und mit den lieblichen Tugenden bereichert hast, damit dein eingeborner Sohn, unser Herr Jesus Christus, der Bräutigam seiner Kirche, darin als in einer seiner würdigen und liebreichsten Wohnung ruhe; verleihe uns durch das göttliche Wohlgefallen, das du an diesem heiligsten Herzen hast, daß wir auf seinen Pfaden wandeln, an den Früchten der Erlösung, die unser göttlicher Heiland in seiner heiligen Menschheit für uns wirkte, reichlichen Antheil erhalten, täglich in deiner heiligen Liebe zunehmen, und nach diesem kurzen Leben in die Freude der seligsten Ewigkeit aufgenommen werden, um dich mit deinem eingebornen Sohne und dem heiligen Geiste zu lieben und zu loben in Ewigkeit. Amen.

Aufmunterung des heiligen Bernhardus

zur Zuflucht der seligsten Jungfrau und Himmelskönigin Mariä.

Wenn die Stürme der Versuchung sich erheben, wenn du auf die Klippen der Leiden und Widerwärtigkeiten stoßest, schaue nach dem Sterne, und rufe zu Maria.

Wenn die Wogen des Stolzes, des Ehrgeizes, der Verleumdungssucht dich überfluthen, schaue nach dem Sterne, rufe an Maria.

Wenn Zornwuth, oder Habsucht, oder Fleischeslust das Schifflein deines Herzens zerschellt, blicke auf zu Maria.

Wenn du über deine Missethaten Schande empfindest, wenn dein Gewissen dir die abscheulichsten Vorwürfe macht, und dich mit Schrecken erfüllt, wenn das Gericht mit seinen Schrecknissen dich außer Fassung bringt, wenn du von tiefer Trauer ergriffen wirst, und der Abgrund der Verzweiflung dich zu verschlingen droht, so gedenke an Mariens liebendes Herz.

Sie weiche nicht von deinen Lippen, sie komme dir nicht aus dem Sinne, und damit du ihrer Fürbitte dich erfreuen könnest, weiche nicht ab von dem Beispiele ihres heiligen Wandels.

Fliehe zu Maria, o Sünder! denn sie ist eine Stadt der Zuflucht.

Gebet des heiligen Bernhardus.

Gedenke, o gütigste Jungfrau Maria, es sei von allen Zeiten her nicht gehört worden, daß du Jemanden verlassen hättest, der seine Zuflucht zu dir nahm, dich um deinen Beistand bat, um deine Hülfe anflehete. Von solchem Vertrauen beseelt, flehe ich zu dir, o Maria, Mutter Jesu Christi, zu dir eile ich, vor dir stehe ich armer Sünder, zitternd und seufzend. Verschmähe, o Herrin der Welt, Mutter des ewigen Wortes, meine Worte nicht, sondern höre gnädig und erhöre mich Elenden, der ich in diesem Thale der Thränen zu dir rufe. Stehe mir bei, ich bitte dich, in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit, und besonders in der Stunde meines Todes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria. Amen.

Litanei zum heiligsten Herzen Mariä.

Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, höre uns.
Christe, erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.

Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heiligste Dreifaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.
Heiliges Herz Maria,
Du Herz, das der ewige Vater vor allen Herzen zur Liebe seines eingebornen Sohnes erkor,
Du Haus, das die Weisheit Gottes sich zur Wohnung erbaute,
Du feurige, vom heiligen Geiste entzündete Lampe, die ewiglich vor dem Throne der heiligen Dreieinigkeit flammt,
Du verschlossener Garten, worin die holde Jesusblume blüht,
Du Herz der neuen Eva, durch die wir die Frucht des Lebens empfingen,
Du besiegelter Born der göttlichen Geheimnisse,
Du Rose der heiligsten Dreieinigkeit,
Du Stern, der aus Jacob aufging, und der Sonne der Gerechtigkeit voranglänzte,
Du Gefäß der göttlichen Gnaden,
Du heiligstes Gefäß, worin das Manna aufbewahrt wurde, das die Pilger in der Wüste dieses Lebens ernährt,
Du Tempel Gottes, worin das Licht der heiligen Liebe brennt,
Du jungfräuliches Herz, das gleich der Lilie blüht,
Du Paradies des göttlichen Bräutigams,
Du Quelle göttlicher Erbarmungen,
Du Spiegel der Demuth und der Keuschheit,
Du Herz der unschuldigsten Taube, die uns den Oelzweig des ewigen Friedens brachte,
Du heiligstes Herz, das du den Gnaden Gottes mit höchster Treue entsprachest,
Du andächtiges Herz, das du alle Worte von Jesu höchst getreu bewahrtest,
Du wunderbares Herz, das du Gott und seinen eingebornen Sohn feuriger, denn alle Engel und Menschen, liebtest,
Du Herz der Schonung und der Milde,
Du süßes Licht der Gerechten,
Du zarte Liebe aller Auserwählten,
Du Hoffnung reuiger Sünder,
Du Trost derjenigen, die im Herrn sterben,
Du von göttlicher Liebe verwundetes Herz,
Du vom Schwerte des tiefsten Schmerzes durchdrungenes Herz,
Du sehnsüchtiges Herz, das du im Tode von der Gewalt deiner Liebesgluthen aufgelöst wurdest,

} Bitte für uns!

Du liebflammendes Herz, das du gleich einem feurigen Pfeil zu deinem geliebtesten Sohne in den Himmel flogest,—bitte für uns!
Du Bewunderung aller Engel, — bitte für uns!
Du süßeste Freude des ganzen himmlischen Hofes, — bitte für uns!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, das du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr!
O du Lamm Gottes, daß du hinwegnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr!
Christe, höre uns, Christe, erhöre uns.
Herr, erbarme dich unser.
Christe, erbarme dich unser.
Herr, erbarme dich unser.

Vater unser rc.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin!
R. Auf daß wir der Verheißungen Christi theilhaftig werden.

Gebet.

O Gott, der du das Herz der allerseligsten Jungfrau Maria mit der Fülle deiner Gnade geschmückt, mit dem Lichte deiner süßesten Liebe erleuchtet, und mit den lieblichsten Tugenden bereichert hast, damit dein eingeborner Sohn, unser Herr Jesus Christus, der Bräutigam seiner Kirche, darin wie in einem Lilienbettlein ruhet, verleihe uns durch die Liebe deines göttlichen Wohlgefallens an diesem heiligsten Herzen, daß wir, auf seinen Pfaden wandelnd, an den Früchten der Erlösung, die unser göttlicher Heiland in seiner heiligen Menschheit für uns wirkte, reichlichen Antheil erhalte, täglich in deiner heiligen Liebe zunehmen, und nach diesem vorübergehenden Leben in die Freuden der seligen Ewigkeit aufgenommen werden, dich mit deinem eingebornen Sohne und dem heil. Geiste zu loben in Ewigkeit. Amen.

Gebet.

O heiligste Jungfrau Maria! Ich bitte dich, du wollest dem ewigen Vater das kostbarste Blut Jesu Christi zum Opfer darbringen für das Heil meiner Seele; für die armen Seelen im Fegfeuer, für die Anliegen der heiligen Kirche, für die Bekehrung der Sünder und für das Heil der ganzen Welt. — 3 Ehre sei rc. zum kostbarsten Blute Jesu, 1 Ave Maria zu Ehren der schmerzhaften Mutter und 1 „Gieb ihnen die ewige Ruhe“ für die armen Seelen im Fegfeuer. (Ablaß von 300 Tagen.)

Schlußgebet zum heil. Herzen Maria.

O Maria, du liebenswürdigstes, der heiligsten Dreieinigkeit wohlgefälligstes Herz, das von den Engeln und Menschen auf das innigste verehrt zu werden verdient; du liebevolles Herz, am ähnlichsten dem Herzen Jesu, dessen vollkommenstes Ebenbild du bist. Du gütiges Herz voll Mitleid gegen unsere Armseligkeiten, schmelze durch deine mächtige Fürbitte unsere eiskalten Herzen, und bewirke, daß sie sich ganz zum Herzen des göttlichen Erlösers wenden. Gieße ein in unsere Herzen die Liebe zu deinen Tugenden, entflamme sie mit jenem seligen Feuer, welches stets in deinem Herzen brennt. Schließe ein in dich die Kirche, beschütze sie. Schließe ein in dein zärtlich liebendes Mutterherz die unerfahrene Jugend und beschütze sie, daß nicht der Hauch der Verführung sie anstecke und Jesu heiliges Blut an ihnen verloren sei. Schließe ein in dein hochheiliges Herz Alle, welche den schönen Namen Vater und Mutter haben, daß sie im Geiste Christi ihre Kinder erziehen und nicht diese selbst klagend gegen sie auftreten am Throne des ewigen Richters. Wir empfehlen in dein hochheiliges Herz, o Maria, unsern geistlichen Oberhirten N. N., auf daß er im Geiste und der Kraft Jesu Christi, das Steuerruder führe auf dem sturmbewegten Weltmeere. Wir empfehlen dir in dein demüthig gehorsamstes Herz unser theures Vaterland, auf daß in ihm walte und blühe der Geist des wahren Christenthums und Friede, Segen und dauerhafte Wohlfahrt.

Wir empfehlen in dein, für die Ehre Gottes und das Heil der Menschen stets eiferndes Herz, o Maria! alle Un- und Irrgläubigen und laue Christen, auf daß ihnen das Licht leuchten möge aus der Höhe, ehe die Nacht anbricht, wo sie nicht mehr wirken können für die Ewigkeit. Wir empfehlen in dein schmerzvoll verwundetes Herz, o Maria, alle unsere Freunde und Feinde, sei ihnen Schutz und Zuversicht. O unbeflecktes Herz Maria, nur du verlaß sie nicht, verlaß sie ewig nicht und sei ihnen allezeit sichere Zuflucht und ihre unüberwindliche Festung gegen alle Anfälle ihrer so mächtigen Feinde und Versuchungen, und so führe uns alle auf dem Wege zu Jesus, wo wir alle Gnaden erlangen, die uns zu unserem Heile nothwendig sind. Sei unsere Hülfe in jeglicher Noth, besonders zur Zeit unseres Hinscheidens, wenn die ganze Hölle wider uns aufstehen wird, in jenem furchtbaren Augenblicke, von welchem unsere Ewigkeit abhängt.

Ach! dann, o Königin des Himmels, o seligste Jungfrau! laß

uns erfahren die mächtige Hülfe deines liebreichen Herzens und die Größe deiner Macht bei Jesus deinem Sohne, auf daß wir in den Himmel gelangen, um ihn mit dir, mit allen Engeln und Heiligen ewig zu lobpreisen. Amen.

Verschiedene Andachten und Gebete.

Der heilige Kreuzweg.

Anmerkung. — Nach dem heiligsten Tode Christi hat die seligste Jungfrau und schmerzhafte Mutter jene Orte, und besonders den Weg des Kreuzes Christi, vielfältig mit höchster Andacht besucht. Dieses haben viele andere Heilige gethan, und viele Christen thun es jetzt noch in Jerusalem. Diese Andacht haben viele römische Päpste mit großen Ablässen begnadigt. Damit aber auch diese jenen Christen, welche nicht nach Jerusalem reisen können, theilhaftig werden mögen, hat Innocenz XI., römischer Papst, gnädigst erlaubt, daß die P. P. Franziskaner solche Andacht auch in oder bei ihren Kirchen aufrichten können, und hat solche Ablässe auf diese erweitert.

1. Um diese Ablässe zu gewinnen, wird erfordert, daß man im Stande der Gnade Gottes sei; daher soll man, wenn man eine schwere Sünde auf sich hat, vorher beichten, oder wenigstens eine vollkommene Reue erwecken, mit dem festen Vorsatz nächstens zu beichten.

2. Soll man vorher die gute Meinung machen, die Ablässe zu gewinnen, einen vollkommenen für sich, einen andern für die armen Seelen.

3. Soll bei jedem Bildniß oder jeder Station das Leiden Christi, welches daselbst abgebildet ist, betrachtet und darauf ein Vater unser zu Ehren des Leidens Jesu Christi gebetet werden.

Vorbereitung.

Im Geiste der Reue und mit einem bußfertigen Herzen will ich jetzt diese heilige Andacht auf mich nehmen, um dein bitterstes Leiden und Sterben, o mein göttlicher Heiland, zu ehren!

Ich will dir demüthig Dank sagen für deine unendliche Liebe, mit welcher du dein schweres Kreuz für mich getragen, und mich armen Sünder erlöset hast.

Mache mich aller heil. Ablässe theilhaftig, die ich durch diese heiligen Betrachtungen gewinnen kann, und die ich für mich Armseligen zur Tilgung meiner Sünden aufopfere.

O du, gekreuzigter Erlöser! hilf meiner ausschweifenden Seele: mache mich aufmerksam auf die großen Geheimnisse, — und, der du versprochen hast, daß du Alles zu dir ziehen wolltest, zieh' mein Herz und meine ganze Liebe zu dir, der du für mich am Kreuze bist erhöhet worden.

(Gesang.)

Die erste Station.

(Jesus wird zum Tode verurtheilt.)

V. Wir beten dich an, Herr Jesus Christus! und danken dir:
R. Denn durch dein heil. Kreuz hast du die Welt erlös't.

Betrachtung.

Der unschuldige Jesus, der kein Uebel gethan hat, wird zum Tode verurtheilt, und zwar zum schmählichsten Tode des Kreuzes. Damit Pilatus nicht in die Ungnade des Kaisers falle, übergiebt er Jesum dem Willen seiner Feinde, damit sie ihn nach Belieben tödten mögen. Ein schreckliches Verbrechen, die Unschuld zum Tode verdammen und Gott verwerfen, nur damit man den Menschen nicht mißfalle!

Seufzer.

Ach, unschuldiger Jesu! ich habe gesündigt: Du aber nimmst das Urtheil des Todes willig an, damit ich lebe. Wie soll ich dann hinfort leben können, als allein für dich? So lange ich den Menschen zu gefallen suche, kann ich dein Diener nicht sein; ich will also den Menschen und der Welt mißfallen, damit ich dir allein, o Jesu, gefallen möge.

Vater unser rc. Gegrüßt seist rc.
V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die zweite Station.

(Jesus nimmt das Kreuz auf sich.)

V. Wir beten dich an rc.
R. Denn durch dein h. Kreuz rc.

Betrachtung.

Als Jesus das Kreuz erblickte, streckte er seine bluttriefenden Arme gegen solches mit größter Begierde aus; er umfing es liebreich, küßte es herzlich und nahm es mit Freuden auf seine verwundeten Schultern. Obgleich er schon todtschwach war, so hat er doch wie ein Riese gefrohlockt, seinen Weg zu laufen.

Seufzer.

Sollte ich wohl ein Freund Christi sein können, wenn ich ein Feind des Kreuzes bin? O liebes, gutes Kreuz! ich nehme dich mit Freuden von der Hand Gottes an. Es sei fern von mir, daß ich mich hinfort in etwas glücklich achte, als in dem Kreuze allein.

Durch dieses soll die Welt mir gekreuzigt sein, damit ich, o Jesu, allein dein eigen sei.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die dritte Station.

(Jesus fällt das erste Mal unter dem Kreuze.)

V. Wir beten dich an 2c.

R. Denn durch dein h. Kreuz 2c.

Betrachtung.

Als der Heiland das schwere Kreuz auf seinen Schultern dahertrug, wurde er durch dessen Schwere zu Boden gedrückt und that einen schmerzlichen Fall. Meine Sünden nämlich und meine Missethaten sind als schwere Last über ihn gehäuft worden, und haben ihn zu Boden gedrückt. Eine leichte und süße Bürde war ihm das Kreuz, aber eine schwere und unerträgliche Last waren ihm unsere Sünden.

Seufzer.

Ach, mein Jesu! Du hast meine Bürde auf dich genommen und die schwere Last meiner Sünden getragen; warum soll ich dann nicht auch dein Joch auf mich nehmen, damit wir also, Einer des Andern Last tragend, das Gesetz erfüllen? Dein Joch ist süß und deine Bürde leicht, darum trage ich es gern; ich nehme mein Kreuz willig auf mich und folge dir nach.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die vierte Station.

(Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.)

V. Wir beten dich an 2c.

R. Denn durch dein h. Kreuz 2c.

Betrachtung.

Was muß dieses nicht für ein schmerzlicher Anblick gewesen sein, als die betrübte Mutter Maria ihren lieben Sohn Jesum gesehen hat, das schwere Kreuz also daher tragen! Welche unaussprechliche Schmerzen wird sie nicht empfunden haben in ihrem Herzen! Sie

verlangte entweder für Jesum oder mit Jesu zu sterben. Bitte die schmerzhafte Mutter, daß sie dir in deinem Hinscheiden mildreich beistehen wolle.

Seufzer.

O Jesu! o Maria! ihr geliebtesten Herzen! ich bin Ursache an euren so großen und vielfältigen Schmerzen. Ach! daß deswegen auch mein Herz mit Schmerzen erfüllet würde! O betrübteste und schmerzhafte Mutter! theile deine Schmerzen mit mir und laß mich dein Herzeleid empfinden, damit ich mit dir trauere und damit du mir in der letzten Noth zu Hülfe kommst.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die fünfte Station.

(Simon von Cyrene hilft Jesus das Kreuz tragen.)

V. Wir beten dich an 2c.
R. Denn durch dein h. Kreuz 2c.

Betrachtung.

Simon von Cyrene wird gezwungen, dem todtschwachen Jesu das Kreuz tragen zu helfen; und Jesus nimmt ihn als einen Mitgehilfen, als einen Weggefährten und Gespanen des Kreuzes an. O wie gern ließ er dich auch das Kreuz ihm nachtragen, wenn du nur wolltest! Er ruft dich; du aber giebst ihm kein Gehör. Er ladet dich ein; du aber weigerst dich. Schäme dich, daß du das Kreuz nur gezwungener Weise trägst.

Seufzer.

O Jesu, wer sein Kreuz nicht trägt und dir nicht nachfolgt, ist deiner nicht werth. Ich will dir also das Kreuz tragen helfen; ich will dir auf deinem Kreuzwege einen Mitgefährten und Gespanen abgeben, ich will in deine blutigen Fußtapfen treten und dir nachfolgen, damit ich zu dir in das ewige Leben gelange.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die sechste Station.

(Veronika reicht Jesu das Schweißtuch dar.)

V. Wir beten dich an 2c.
R. Denn durch dein h. Kreuz 2c.

Betrachtung.

Veronika reicht Jesu aus Andacht und Mitleid den Schleier ihres Hauptes als ein Schweißtuch dar, damit er sein todtbleiches, verspieenes und blutiges Angesicht in solchem abtrocknen könnte; und er hat solchem das Bildniß seines heiligsten Angesichtes eingedrückt. Ein kleiner Dienst, aber eine große Belohnung. Was erstattest du deinem Heiland für seine großen Gutthaten für Dienst und Dank?

Seufzer.

O gütigster Jesu! was soll ich dir für Alles vergelten, was du mir, und für mich gethan hast? Sieh'! ich übergebe mich ganz und gar deinem Dienste; dir opfere und heilige ich mein Herz: drücke dein Bildniß tief in solches hinein, damit selbes in mir in Ewigkeit durch das Bild des alten sündigen Menschen nicht mehr verunehrt oder gar ausgetilgt werde.

Vater unser 2c. Gegrüßt seist 2c.
V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die siebente Station.

(Jesus fällt das zweite Mal unter dem Kreuze.)

V. Wir beten dich an 2c.
R. Denn durch dein h. Kreuz 2c.

Betrachtung.

Der schmerzvolle Jesus fällt abermals unter dem Kreuze zu Boden, und liegt mit seinem heiligsten Angesichte auf der Erde; doch wird ihm von den unbarmherzigen Henkersknechten kein Augenblick zu rasten vergönnt. Er wird mit Schlägen aufgetrieben und mit Stricken fortgeschleppt. So beschweren Jesum meine öfters wiederholten Sünden. Dieses sehe ich, — und wie, ich sollte hinfort zum Sündigen noch Lust haben?

Seufzer.

O Jesu, du Sohn Davids, erbarme dich meiner! Reiche mir deine milde Hand und unterstütze mich, daß ich nicht mehr in die

alten Sünden falle. Ich habe es gesagt, und von nun an soll mit Ernst der Anfang gemacht sein. Nimmer will ich sündigen. Du, o einzige Hülfe der Schwachen! stärke mich mit deiner Gnade, ohne die ich nichts vermag, damit ich diesen Vorsatz unverbrüchlich halten möge. — Vater unser rc. Gegrüßt sei'st rc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die achte Station.

(Die Töchter von Jerusalem beweinen Jesum.)

V. Wir beten dich an rc.

R. Denn durch dein h. Kreuz rc.

Betrachtung.

Dies andächtige Frauenvolk weinet über den leidenden Heiland; er aber wendet sich gegen sie und sagt: „Weinet nicht über mich, als der ich unschuldig bin, sondern weinet über euch und eure Kinder, welche schuldig sind." So weine dann auch du; es ist Christo nichts angenehmer, und dir nichts nützlicher, als die Thränen, die du aus Reue über deine Sünden vergießest.

Seufzer.

O Jesu! wer wird meinem Haupte Wasser und meinen Augen ganze Zährenbäche geben, daß ich Tag und Nacht meine Sünden beweine? Ich bitte dich, durch deine bitteren und blutigen Zähren, Du wollest mir die Gnade der Buße verleihen und mein Herz also zerknirschen, daß aus meinen Augen häufige Zähren fließen; damit ich meine ganze Lebenszeit deine Leiden, und noch vielmehr die Ursache derselben, meine Sünden, beweinen möge.

Vater unser rc. Gegrüßet sei'st rc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die neunte Station.

(Jesus fällt das dritte Mal unter dem Kreuze.)

V. Wir beten dich an rc.

R. Denn durch dein h. Kreuz rc.

Betrachtung.

Nachdem der abgemattete Jesus mit dem Kreuze am Fuße des Kalvarienberges angelangt, ist er abermals zu Boden gefallen. Es

wäre auch nicht zu verwundern gewesen, wenn sein heiligstes Haupt durch die Härte dieses Falls ganz und gar zerquetscht worden wäre. Doch wird seine Liebe nicht gebrochen, sie unterliegt nicht. Was für eine entsetzlich schwere Last müssen dann die Sünden sein! — Jesum drücken sie oft zu Boden; und mich, wenn ich durch die Verdienste des Leidens Jesu Christi nicht wäre erhalten worden, würden sie gar in den Abgrund der Hölle gedrückt haben.

Seufzer.

O barmherzigster Jesu! dir sei unendlicher Dank gesagt, daß du mich nicht hast in Sünden liegen, und, wie ich es so oft verdient hätte, nicht in das ewige Feuer hast fallen lassen. Entzünde in mir einen neuen Eifer zu dem Guten, damit ich nicht mehr zurückfalle, sondern auf dem Bußwege bis an's Ende standhaft verharre.

Vater unser 2c. Gegrüßet sei'st 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser! 2c.

(Gesang.)

Die zehnte Station.

(Jesus wird seiner Kleider beraubt.)

V. Wir beten dich an 2c.

R. Denn durch dein h. Kreuz 2c.

Betrachtung.

Da der Heiland die Schädelstätte erstiegen hatte, so wurden ihm seine Kleider ausgezogen, oder vielmehr hinweggerissen. Ach! mit was großen Schmerzen wird auch die anklebende Haut sammt den Kleidern, welche in die Wunden und in das Blut ganz eingebacken waren, hinweggerissen! Alle Wunden werden erneuert. Die Kleider werden Jesu ausgezogen, daß er arm und bloß sterbe. Wie getrost werde auch ich sterben, wenn ich den alten Menschen sammt seinen bösen Begierden werde ausgezogen haben!

Seufzer.

Es geschehe, o Jesu, daß ich den alten Menschen aus- und einen neuen anziehe, der nach deinem Wohlgefallen, Wunsch und Willen ist. Sollte mir dieses noch so beschwerlich fallen, so will ich doch meiner selbst nicht schonen. Von allem Irdischen, von mir selbst entblößt, verlange ich zu sterben, damit ich dir ewig lebe.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die elfte Station.

(Jesus wird an das Kreuz genagelt.)

V. Wir beten dich an 2c.
R. Denn durch dein h. Kreuz 2c.

Betrachtung.

Nachdem Jesus seiner Kleider beraubt worden, so wurde er auf das Kreuz geworfen, peinlichst ausgestreckt und durch Hände und Füße an solches genagelt. O Schmerzen! und er schweigt, weil es seinem himmlischen Vater so gefallen hat. Er erträgt es mit Geduld, weil er mir zulieb leidet. Wie verhalte ich mich in Kreuz und Leiden? Ach, wie viele Ungeduld zeige ich! wie viele Klagen führe ich!

Seufzer.

O Jesu, du geduldiges Lamm! ich muß mich meiner Weichlichkeit und Ungeduld wegen schämen. Ich verfluche sie. Nimm hin, kreuzige mein Fleisch mit seinen Begierlichkeiten. Schneide, brenne, peinige in diesem Leben, wie du willst; nur daß du mich in der Ewigkeit verschonest. Ich lege mein Schicksal in deine Hände und übergebe mich dir ohne Ausnahme. In Allem geschehe dein heiligster Wille.

Vater unser 2c. Gegrüßet sei'st 2c.
V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!
R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die zwölfte Station.

(Jesus wird am Kreuze erhöhet und stirbt.)

V. Wir beten dich an 2c.
R. Denn durch dein h. Kreuz 2c.

Betrachtung.

Sieh' Jesum am Kreuze! da hängt er, arm und bloß. Jetzt kannst du die Wunden sehen, die er aus Liebe für dich empfangen hat. Die ganze Gestalt des sterbenden Jesu ist voll der Liebe, das Haupt ist geneigt, dich zu küssen; die Arme sind ausgespannt, dich zu umfangen; das Herz ist eröffnet, dich einzuschließen. O, was ist das für eine Liebe! Jesus, der Sohn Gottes, stirbt am Kreuze, damit der Mensch lebe und von dem ewigen Tode erlöset werde.

Seufzer.

O liebenswürdigster Jesu! wer wird mir geben, daß auch ich aus Liebe für dich sterbe? Laß mich wenigstens der Welt ganz ab=

sterben. O, was muß ich von der Welt und ihrer Eitelkeit denken, wenn ich dich, verlassen und ganz mit Blut bedeckt, am Kreuze hangen sehe! Nimm mich, o Jesu! in dein eröffnetes Herz hinein; dir gehöre ich ganz und gar zu. Anders nicht, als dir, o Jesu! verlange ich zu leben und zu sterben.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet sei'st ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die dreizehnte Station.

(Jesus wird von dem Kreuze abgelöst und in den Schoß Mariä gelegt.)

V. Wir beten dich an ꝛc.

R. Denn durch dein h. Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

Jesus hat vom Kreuze nicht herabsteigen wollen, sondern ist an demselben gestorben. Da er aber vom Kreuze herabgenommen ward, so hat er, wie lebendig also auch todt, in dem Schoße Mariä, seiner liebsten Mutter, liegen wollen. Sei in dem Guten beständig, und laß dich nicht vom Kreuze trennen. Wer bis an's Ende verharret, der wird selig. Bedenk dabei auch, wie rein jenes Herz sein soll, das den zarten Frohnleichnam Jesu Christi in dem heiligsten Altarssacrament aufnehmen will.

Seufzer.

O allerheiligster Jesu! dein entseelter Leichnam, den du den Schlägen und Schmachen übergeben, konnte allein in dem Schoße deiner reinsten Mutter würdig ruhen. Wie, habe ich dich nicht schon oft genöthiget, daß du mit deinem verherrlichten Leibe in meinem Herzen, das voll der Sünde und Unreinigkeit war, wohnen mußtest! Ach, erschaff in mir ein neues Herz, daß ich deinen heil. Leib in dem heil. Altarssacramente würdig empfangen möge: auf daß du in mir verbleibest, und ich in Ewigkeit nicht mehr von dir getrennt werde.

Vater unser ꝛc. Gegrüßest sei'st ꝛc.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Die vierzehnte Station.

(Der heilige Leichnam Christi wird in das Grab gelegt.)

V. Wir beten dich an ꝛc.

R. Denn durch dein h. Kreuz ꝛc.

Betrachtung.

Der heilige Leichnam Christi wird in einem fremden Grabe begraben. Derjenige, der in diesem Leben nicht so viel hatte, wo er sein Haupt hinlegte, hatte auch nicht einmal ein eigenes Grab auf dieser Welt, weil er nicht von dieser Welt war. Du, der du so viel von der Welt hältst, verachte die Welt, damit du nicht mit ihr zu Grunde gehest.

Seufzer.

O Jesu! du hast mich von der Welt auserwählet; was soll ich dann in der Welt suchen? Du hast mich zu dem Himmel erkauft: was soll ich dann in der Welt verlangen? Sei fern von mir, o Welt, mit deinen Eitelkeiten. Auf dem Kreuzwege, welchen mir mein Heiland und Erlöser mit seinen blutigen Fußstapfen gebahnet hat, werde ich meinem Vaterlande, dem Himmel, zueilen. Dort soll meine Wohnung sein in Ewigkeit.

Vater unser 2c. Gegrüßet sei'st 2c.

V. Gekreuzigter Herr Jesus Christus!

R. Erbarme dich unser!

(Gesang.)

Aufopferung.

Allmächtiger, ewiger Gott, barmherziger Vater! der du deinen eingebornen Sohn, dem menschlichen Geschlechte zu einem Beispiele der Demuth, des Gehorsams und der Geduld, unser Fleisch hast annehmen und ihn mit der Last des Kreuzes auf dem Wege des Lebens uns hast vorgehen lassen, verleih' gnädig, daß wir durch diese unendliche Liebe entzündet, das süße Joch seines Evangeliums und die Abtödtung des Kreuzes gern auf uns nehmen, und ihm als seine treuen Jünger so nachfolgen, daß wir dermaleinst in der Herrlichkeit mit ihm auferstehen und das erfreuliche Endurtheil anhören mögen: „Kommet, ihr Gebenedeiten meines Vaters! besitzet das Reich, das für euch vom Anfange der Welt zubereitet ist," wo du mit deinem Sohne und dem heiligen Geiste herrschest, und wo wir mit dir ewig zu herrschen hoffen. Amen.

Andacht zu den heil. fünf Wunden.

Lasset uns anbeten den Gekreuzigten, und schöpfen aus den Quellen seines Heiles! Denn seine Wunden sind in Wahrheit die Quellen der Gnade und des Lebens, des Trostes und des Friedens, unsre Hoffnung für Zeit und Ewigkeit. Durch seine Wunden sind

wir geheilt worden; und sein Blut hat uns geheiliget. V. Lasset uns anbeten den Gekreuzigten, R. Und schöpfen aus den Quellen seines Heiles. V. Ehre sei ꝛc.

1. Zur heil. Wunde der rechten Hand.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme des h. Kreuzes gestorben bist durch die h. Wunde deiner rechten Hand, R. Erbarme dich unser! Vater unser ꝛc.

Sei gegrüßet, o gebenedeite Wunde der rechten Hand meines gekreuzigten Herrn Jesu Christi, die du für mein und aller Menschen Heil von rosenfarbenem Blute triefest! Beschirme mich, o Herr, und rette mich durch deine Rechte; schlage den höllischen Feind, damit er nicht sage: ich bin stark gewesen wider den, welchen du mit deinem Blute erkauft hast. Laß deine Rechte mich wunderbar führen, auf daß alle meine Gedanken, Worte und Werke allzeit auf dich, als mein Ziel und Ende, gerichtet seien. Laß mich immer eine brennende Lampe tragen, versehen mit dem Oele der Liebe, damit ich würdig befunden werde mit dir einzugehen zur himmlischen Hochzeit, auf daß ich, wenn du kommen wirst die Welt zu richten, zu deiner Rechten gestellt werde, und mit deinen Auserwählten zu hören verdiene: „Kommet her, ihr Gebenedeiten meines Vaters, besitzet das Reich, das euch bereitet ist von Anbeginn der Welt!" R. Amen.

2. Zur heil. Wunde der linken Hand.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme ꝛc. Vater unser ꝛc.

Sei gegrüßet, o beseligende Wunde meines Herrn und Heilandes Jesu Christi, von seinem kostbaren Blute wie mit Purper gefärbt! O Herr mit deiner starken Hand und deinem mächtigen Arm mache zu nichte alles, was Falsches, Verkehrtes und Boshaftes wider mich unternehmen, die mir Böses wollen. Unterdrücke die Gewalt der Feinde, die meine Seele suchen. Beschütze mich und stehe mir bei in allen meinen Trübsalen und Widerwärtigkeiten, und erlöse mich nach deiner Güte von allen vergangenen, gegenwärtigen und zukünftigen Uebeln. Rette mich aus der Hand meiner Verfolger und von denen, die mich hassen ohne Grund. Sprich zu meiner Seele: dein Heil bin ich! und lasse zu nichte werden, die mich verderben wollen, auf daß ich von der Hand meiner Feinde befreit in Heiligkeit und Gerechtigkeit dir diene alle Tage meines Lebens. Amen.

3. Zur heil. Wunde des rechten Fußes.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme ꝛc. Vater unser ꝛc.

Sei gegrüßet, o gnadenreiche Wunde des rechten Fußes meines Herrn Jesu Christi, besprengt mit dem Blute des unbefleckten Lammes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Mache meine Füße wie die der Hirsche, damit ich in unermüdetem Laufe auf dem Wege deiner Gebote forteile und allzeit das suche, was deinem göttlichen Willen wohlgefällig ist. Richte meine Schritte in deinem Gesetze und in den Werken deiner Gebote, auf daß ich von Tugend zu Tugend fortschreite, bis ich schaue den Heiligen der Heiligen in Sion. Laß dein Wort eine Leuchte sein meinen Füßen und ein Licht meinen Pfaden, damit ich auch Anderen Zeugniß gebe von deinem Lichte, auf daß du, mein Gott, über alles und in allem verherrlicht werdest jetzt und in Ewigkeit. Amen.

4. Zur heil. Wunde des linken Fußes.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme ꝛc. Vater unser ꝛc.

Sei gegrüßet, o verehrungswürdige Wunde des linken Fußes meines Herrn Jesu Christi, überall von purpurrothem Blut befeuchtet! Entreiße, o Herr, meine Füße von der Schlinge, die meine Feinde mir gelegt haben. Bewahre meine Seele vor dem Falle, damit ich meinen Feinden nicht zur Beute werde. Laß mir nicht kommen den Fuß des Stolzes, mein Herz sich nicht aufblähen und meine Augen sich nicht überheben, auf daß ich mich nicht versteige in Dinge, die über mir sind, sondern in der Einfalt meines Herzens vor dir wandle immerdar. Führe mich, o Herr, auf den Pfaden der Gerechtigkeit und lehre mich deine Wege, damit ich jederzeit wisse, was dir wohlgefällig ist, und durch die That alles erfülle, was du mir geboten hast. Amen.

5. Zur heil. Seitenwunde.

O Herr Jesu Christe, der du am Stamme ꝛc. Vater unser ꝛc.

Sei gegrüßet, o du heilsamste Wunde des Herzens und der Seite meines Herrn Jesu Christi, geöffnet durch die Lanze des Kriegsknechts, überfließend von Blut und Wasser zur Abwaschung unserer Sünden! Ach verwunde mit dem Speer deiner Liebe mein Herz, auf daß es dich in allem und über alles schätze, verehre, liebe und lobe, und um deinetwillen auch dem Nächsten brüderliche Liebe

erweise. Reinige mein Herz durch das allerreinste Blut und das heilsame Wasser deiner h. Seite, auf daß ich, von aller Makel der Sünde befreit, dich, meinen Gott und Heiland, den nur diejenigen, welche eines reinen Herzens sind, anschauen werden, in alle Ewigkeit zu schauen und zu betrachten gewürdigt werde. Amen.

Siehe auch: Sechste Meßandacht, nach der Wandlung.

Ueber Tod, Gericht, Hölle.

Vorbeter. Gedenke, o Mensch, in allen deinen Werken an deine letzten Dinge;

Alle. Und du wirst nicht sündigen in Ewigkeit.

Tod.

V. Betrachte, mein Christ! daß dieses Leben einmal für dich aufhören wird. Der Spruch ist schon ergangen: du mußt sterben. Der Tod ist uns Allen gewiß, aber wir wissen nicht, wann er kommt. Wie wenig ist nöthig, ihn herbeizuführen! Tausend Gefahren umringen dein hinfälliges Leben, und jeder Augenblick kann es endigen. Der Tod kann dich ereilen, wann du am wenigsten daran denkest. Wie viele legten am Abende gesund sich zur Ruhe, und der Morgen fand sie nicht mehr am Leben. Kann dir das nicht auch widerfahren? Viele, die eines plötzlichen Todes gestorben sind, dachten nicht so zu sterben; und wenn sie in der Todsünde waren, wo sind sie jetzt? Und wo werden sie die ganze Ewigkeit hindurch sein? Doch, wie es auch immer sein mag, so viel ist gewiß, daß eine Zeit kommt, wo es für dich Nacht wird und nicht mehr Tag, oder es wird Tag für dich, und du wirst die Nacht nicht mehr erleben. Ich komme, wie ein Dieb, unverhofft und heimlich, sagt Jesus. Zeitig erinnert dich dein guter Herr daran, weil er dein Heil liebt. Folge deinem Gott, benütze die Mahnung, bereite dich gut zu sterben, bevor der Tod kommt; denn alsdann ist es nicht Zeit sich vorzubereiten, sondern vorbereitet zu sein. Und wer weiß, ob du über ein Jahr, über einen Monat, ob du morgen noch am Leben bist.

Betrachte, wie du in der Todesstunde auf dem Bette ausgestreckt liegen wirst, unter dem Beistande des Priesters, der deiner Seele zuspricht, umgeben von deinen Verwandten, die über dich weinen, über dem Haupte das Bild des Gekreuzigten, die Sterbekerze zu den Füßen, auf dem Punkte in die Ewigkeit zu wandern. Dein Kopf ist voll Schmerzen, das Auge verdunkelt, die Zunge trocken, die Brust beschwert, das Blut erstarret, das Herz gebrochen.

Du mußt Alles zurücklassen, und wirst arm und nackt in die Grube gelegt, um zu verwesen; bald wird nichts von dir übrig sein, als eine Handvoll modernden Staubes. Oeffne ein Grab, und siehe, was aus jenem reichen Prasser, aus jenem kargen Geizhalse, aus jenem eitlen Weibe geworden ist. — So endigt das Leben! — In deiner Todesstunde wird der böse Geist dir alle Sünden, die du seit deiner Kindheit begangen hast, vorhalten. Jetzt verdeckt und verkleinert er die Schuld, um dich in der Sünde zu verhärten; aber im Tode wirst du die Schwere deiner Sünden entdecken, und beim Lichte jener Ewigkeit, in welche du hinübergehen sollst, wirst du erkennen, welcher Greuel es war, einen unendlichen Gott zu beleidigen.

Betrachte, daß der Tod ein Augenblick ist, von dem die Ewigkeit abhängt. Das Loos des Menschen ist an den letzten Athemzug geknüpft, nach welchem die Seele in einem Augenblick entweder gerettet, oder verworfen ist für immer. O Augenblick, von dem eine Ewigkeit der Glorie oder der Strafe abhängt! — eine Ewigkeit immerwährender Freude oder immerwährender Qual, — eine Ewigkeit voll aller Güter oder voll aller Uebel, — eine Ewigkeit des Paradieses oder der Hölle! Wenn du in jenem Augenblick gerettet wirst, so wirst du kein Weh mehr haben, und auf immer zufrieden und selig sein; aber wenn du ihn verfehlst und verloren gehst, so bist du auf immer der Trauer und Verzweiflung preisgegeben, so lange Gott noch Gott ist. Im Tode wirst du erkennen, was Himmel, Hölle, Sünde, Beleidigung Gottes, ungerechtes Gut auf sich habe. O ich Elender, — wird der Sterbende sprechen, — in wenigen Augenblicken habe ich vor Gott zu erscheinen, und wer weiß, welcher Richterspruch mich treffen wird. Wo werde ich hingelangen, in den Himmel oder in die Hölle? Werde ich frohlocken mit den Engeln, oder fruchtlos jammern mit den Verdammten? Werde ich ein Kind Gottes, oder ein Sklave des Teufels sein? Bald, wehe mir! werde ich es wissen, und wo ich einkehren werde, da werde ich in Ewigkeit bleiben. Ach, in wenigen Stunden, in wenigen Augenblicken — was wird mit mir vorgehen? Was wird aus mir werden, wenn ich jenes Aergerniß nicht wieder gut mache, wenn ich jenes entwendete Gut, jenen guten Namen nicht ersetze? Wenn ich meinem Feinde nicht von Herzen verzeihe? — wenn ich nicht eine gültige Beichte verrichte? — — Dann wirst du tausendmal den Tag verwünschen, an dem du gesündigt, und jene Lust und jene Rache verfluchen, woran du dich geweidet hast. Aber wohl zu spät und ohne Nutzen, indem du es wahrscheinlich aus Furcht vor der Strafe und ohne Liebe Gottes thust.

(Lied.)

Gericht.

Betrachte, daß die Seele, sobald sie vom Leibe scheidet, vor Gottes Richterstuhl geführt wird, um gerichtet zu werden. Dein Richter ist der allmächtige, allwissende und unendlich gerechte Gott, von dir auf's Höchste beleidigt. Der Urtheilsspruch ist unwiderruflich. Du hast keine Gefährten, keine Verwandte, keine Freunde mehr, die sich für dich verwenden; zwischen Gott und dir muß die Sache abgethan werden. Dann wirst du die Abscheulichkeit deiner Sünden einsehen, und sie nicht mehr entschuldigen können, wie jetzt. Du wirst gerichtet werden über deine Sünden in Gedanken, in Worten, in Werken, durch Beistimmung, durch Unterlassung und durch Aergerniß. Alles wird auf der Waage der göttlichen Gerechtigkeit gewogen, und wirst du in einer Sache zu leicht befunden, so bist du verloren.

Betrachte, wie die göttliche Gerechtigkeit alle Völker richten wird, wenn am Ende der Welt die Leiber auferstehen, um mit den Seelen zugleich entweder Lohn oder Strafe nach ihren Werken zu empfangen. Bedenke, wenn du verloren gehst, so wirst du denselben durch das Laster verwüsteten Leib in einer entsetzlichen Gestalt wieder annehmen, und er wird der unglücklichen Seele ewig zum Gefängnisse dienen. Seele und Leib, die sich jetzt in der Sucht nach unerlaubten Lüsten verstehen, werden nach dem Tode sich vereinigen müssen zu ihrer wechselseitigen Qual. Wenn du hingegen dein Heil wirkest, so wird dein Leib ganz schön, keinem Leiden mehr unterworfen und glänzend auferstehen, und du wirst an Seele und Leib des glückseligen Lebens gewürdigt werden. So wird das Schauspiel dieser Welt endigen! Ein Ende hat alsdann die Größe, die Lust, die Pracht dieser Erde. Alles hat ein Ende; nur zwei Ewigkeiten bleiben, eine Ewigkeit der Glorie und eine Ewigkeit der Strafe; die eine voll Freuden, die andere voll Qualen, im Himmel die Gerechten, die Sünder in der Hölle. Wehe über den Unglückseligen, der die Welt geliebt, und für die elenden Genüsse dieser Erde Alles verloren hat, Seele und Leib, Himmel und Gott.

Betrachte den ewigen Richterspruch. Christus, der Richter, wird sich gegen die Verworfenen wenden und sprechen: Jetzt ist das Maaß eurer Ungerechtigkeiten voll; jetzt ist meine Stunde gekommen, die Stunde der Wahrheit und Gerechtigkeit, die Stunde ewiger Vergeltung. Ihr habt die Verdammung gewollt, sie komme über euch. Entweichet aus meinem Angesichte; alles Guten beraubt, mit allen Strafen belastet, gehet in das ewige Feuer. „Hinweg von mir,

ihr Vermaledeiten, in das ewige Feuer!" Dann wird sich Jesus zu den Auserwählten wenden und sprechen: Kommet ihr, meine geliebten Kinder! kommet das Reich der Himmel zu besitzen, das euch bereitet ist. Kommet, nicht mehr um mit dem Kreuze mir nachzufolgen, sondern um die Krone zu tragen mit mir! Kommet, die Erben meiner Schätze, die Gefährten meines Ruhmes zu sein! Kommet aus der Verbannung in das Vaterland, kommet vom Elende zur Freude, kommet vom Weinen zur Wonne, kommet von den Trübsalen zur ewigen Ruhe! „Kommet, ihr Gebenedeite meines Vaters, besitzet das Reich, das euch bereitet ist vom Anbeginn der Welt!"

(Lied.)

Hölle.

Betrachte, meine Seele, die furchtbaren Qualen der Hölle! Wirf einen gläubigen Blick in jenes Reich der Finsterniß, in das hinausgestoßen werden alle jene, welche ohne hochzeitliches Kleid vor dem Herrn erscheinen; — in das Reich des Heulens und Zähneknirschens, in welchem der Wurm nicht stirbt und das Feuer nicht erlischt.

Wer kann sich vorstellen, und welche Sprache vermag es auszudrücken, was die Verdammten dort leiden! Nimm Alles zusammen, was auf Erden Leib und Seele des Menschen drückt und martert, und ach, wie wenig hast du gegen das, was den Verworfenen aufbewahrt ist! Kein erschaffenes Wesen erfaßt die Seligkeit der Verklärten, aber eben so wenig ist es im Stande zu ermessen, wie schrecklich es ist, in die Hände des lebendigen Gottes zu fallen; denn wie Gott nach seiner ganzen Wesenheit unendlich ist, so ist er auch in seiner Gerechtigkeit. Ach, daß es so Viele giebt, die in schrecklicher Verblendung an die Hölle nicht glauben wollen, bis sie in dieselbe hinabstürzen; bis sie den Teufeln gleich glauben und zittern, und ihnen nichts mehr zum Troste und Frieden dienen kann.

Wie schrecklich auch immer die Qualen der Sinne für die Verdammten sind, so bleiben sie doch weit hinter dem Schmerze, den ihnen der unersetzliche Verlust Gottes verursacht. Sie haben Gott verloren, — Gott, das höchste Gut, die Quelle aller Güter und Freuden; haben ihn verloren um nichts und so leichtsinnig! Der Himmel stand ihnen offen; Erlösung und Gnade war ihnen angeboten; das Blut Jesu Christi war für sie wie für alle Uebrigen vergossen; und auf die rührendste Weise suchte der Allerbarmer sie von dem schrecklichen Abgrunde abzuhalten; aber Alles war vergeblich: sie wollten die Verdammung, und sie ist nun über sie gekommen.

Andere sind eingegangen in das Reich Gottes, ihnen ist die Pforte für immer verschlossen. Die Zeit der Gnade ist vorüber: Gott, Seele, Ewigkeit, Friede und Glück, Alles ist verloren! — In entsetzlicher Verzweiflung schauen sie vor sich hin in die trostlose Zukunft und zurück in die unselige Vergangenheit, fluchen dem Tage ihrer Geburt, fluchen den verführerischen Gelegenheiten und allen jenen Personen, von denen sie in's Elend gestürzt wurden; und voll der Verwünschungen und Gotteslästerungen ist dieser Ort des Entsetzens. Nichts bleibt ihnen übrig, als ihre Verzweiflung.

Könnten die Unglückseligen sterben; könnte ihr Wunsch, daß Berge und Hügel über sie herfielen, erfüllt werden! Doch nein, es giebt da keinen Tod mehr. Hundert Jahre der Qual werden vorübergehen, und tausend werden vorübergehen, und die Hölle fängt erst an. Hundert Millionen Jahre und Jahrhunderte werden vorübergehen, werden sich so oft wiederholen, als Sandkörnchen am Ufer, Tropfen im Meere, Blätter und Stäubchen auf der ganzen Erde sind, und die Hölle ist noch im Anfang. Jeder Verdammte müßte es als eine Gnade ansehen, wenn seine Qualen gesteigert würden über alle Maaßen, würde ihnen nur einmal eine Grenze gesetzt. Aber nein, hier giebt es keine Grenzen! Könnte er sich wenigstens täuschen; könnte er sich vorspiegeln: wer weiß, vielleicht wird Gott eines Tages Erbarmen mit mir haben, und mich aus der Hölle erretten; aber nein, immer hat er das Urtheil seiner ewigen Verdammung vor Augen, und nie verläßt ihn die fürchterliche Gewißheit, daß der Wurm nicht sterben, das Feuer nicht erlöschen werde. — O Ewigkeit, o Hölle, wie können Menschen an dich glauben und sündigen und fortfahren in der Sünde zu leben! Meine Seele, bedenke, daß es auch für dich eine Hölle giebt, wenn du sündigst! Schon brennt unter deinen Füßen die fürchterliche Glut; und wie Viele mögen hineinstürzen, während du hieran denkest? Hast du je die Hölle verdient, so danke Gott, daß er dich nicht hineingestürzt hat, und eile, eile, dich zu retten. *)

(Lied.)

Schrecklich, o Herr! sind die Strafgerichte, welche deine Gerechtigkeit über diejenigen verhängt, welche mit deinem Zorne beladen von der Ewigkeit verschlungen werden. Die bloße Vorstellung von dem ewigen Feuer macht, daß ich zittere. Wie unaussprechlich würde mein Elend sein, wenn ich einst wirklich erfahren sollte, wovon ein schwaches Bild meine Seele schon so gewaltig ergreift!

---

*) Nach dem h. Alphonsus M. de Liguori.

Noch steht es mit deiner Gnade in meiner Macht, diesem ewig unwiderruflichen Elende zu entgehen. So laß mich doch nicht säumen, o du Gott der Erbarmung! Laß mich noch heute, laß mich noch diesen Augenblick deine Gnade suchen, und die kostbaren Augenblicke, die deine Langmuth mir schenkt, und die bald unwiderbringlich verflossen sein werden, dazu verwenden, mich mit deiner Gerechtigkeit auszusöhnen, und durch ein tugendhaftes Leben meine Seele vom Untergange zu retten. Erhalte die Vorstellung von den Qualen der Hölle unauslöschlich in meinem Andenken, damit ich dich kindlich fürchte und beim Reize zur Sünde daran denken möge, daß eine augenblickliche Lust endlose Marter nach sich ziehe. Das bitte ich dich, o mein Gott! um des kostbaren Blutes willen, wodurch Jesus Christus, dein eingeborner Sohn, Tod und Hölle überwunden hat. Amen.

Der Rosenkranz.

Der Rosenkranz vereinigt wahrhaft die schönsten Blumen aus dem christlichen Glauben und Leben zu einem vollendeten Kranze. Er beginnt im Namen der allerheiligsten Dreifaltigkeit, des Anfangs und Endes aller Dinge, fügt als erstes und nothwendigstes Glied, ohne welches kein Gebet den Weg zum Himmel findet, das Glaubensbekenntniß ein, wie es der Christ bei seinem Eintritt in die Kirche hat ablegen müssen; schließt daran, im Gefühl der menschlichen Schwäche und des nothwendigen Bedürfnisses göttlicher Gnade, um glauben, hoffen und lieben zu können, die Bitte um Erhaltung und Vermehrung dieser drei göttlichen Tugenden, der heiligsten Güter auf Erden; schlingt dann eine wundervolle Kette aus den heiligsten und trostreichsten Geheimnissen unserer Erlösung zusammen, worin wir den Heiland von seiner Menschwerdung an durch seine gnadenreiche Kindheit und sein bitteres Leiden und Sterben bis zu seiner glorreichen Rückkehr zum Vater begleiten und in der Sendung des heil. Geistes und der Verherrlichung Mariä, einer Mitgeborenen der Menschenkinder, die da gekrönt wird zu einer Himmelskönigin und mütterlichen Fürsprecherin, zugleich die Vollendung und Bürgschaft des Erlösungswerkes vor Augen haben; und der Faden, womit dieser Kranz gebunden und die Wiederholung dieser Geheimnisse zu längerer Betrachtung gehalten und getragen wird, er ist recht eigentlich himmlischen Ursprungs, ist das Gebet des Herrn und der englische Gruß, erweitert durch die Worte des heil. Geistes aus dem Munde der Elisabeth und durch die demüthige Anrufung der demüthigsten und höchsten Auserwählten, durch die wir den Quell aller Gnade empfangen haben, um Fürbitte im Leben und im Tode. Getrennt aber werden die einzelnen Gliederreihen der Geheimnisse durch den erhabensten Lobspruch des Einigen, Dreifaltigen Gottes, und so kehrt denn auch der ganze Kranz in die Anbetung der allerheiligsten Dreieinigkeit zurück, in deren Namen er angefangen.

Rosenkranz und Litanei mit begleitendem Gesang und mit Zusatz einiger Vater unser oder anderer Gebete zu besonderen Intentionen bilden die einfachste und volksthümlichste Andacht, die sich immer erhalten hat und erhalten wird. Außer der gewöhnlichen Form des Rosenkranzes können auch folgende Gebete gebraucht werden, oder als Zusatz zu den einzelnen Gesetzen dienen.

Vor dem Rosenkranz.

Gebet des heil. Bernhardus.

Durch dich, o gebenedeiete Jungfrau, du gnadenvolle Gebärerin des Lebens und Mutter des Heiles, laß uns Zutritt haben zum Sohne, damit durch dich uns derjenige aufnehme, der durch dich uns gegeben worden ist. Deine Unversehrtheit entschuldige bei ihm die Schuld unserer Verderbtheit, und deine Gott so wohlgefällige Demuth erwirke uns Verzeihung für unsere Hoffart und Eitelkeit. Deine reichliche Liebe bedecke die Menge unserer Sünden, und deine glorreiche Fruchtbarkeit verschaffe uns Fruchtbarkeit an Verdiensten. O unsre Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin, versöhn' uns deinem Sohne, empfiehl uns deinem Sohne, stell' uns vor deinem Sohne! Mache, o Gebenedeiete, durch die Gnade, die du gefunden, durch die Würde, die du verdient, durch die Barmherzigkeit, die du geboren hast, daß derjenige, der sich gewürdiget hat durch deine Vermittelung unserer Schwäche und unseres Elendes theilhaftig zu werden, auch durch deine Fürsprache uns seiner Herrlichkeit und Seligkeit theilhaft mache, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr, der da Gott ist, gebenedeiet über alles in Ewigkeit. R. Amen.

Nach dem Rosenkranz.

O liebreichste Mutter Maria, nimm auf den h. Rosenkranz, welchen ich dir und deinem geliebten Sohne jetzt dargebracht habe; ergänze bei deinem göttlichen Kinde meinen unvollkommenen Dienst, und zeige, daß du Mutter bist. — O gütigster Jesu, nimm auf meine Andacht von der Hand deiner allerseligsten Mutter, und vereinigt mit deinen Verdiensten und den Verdiensten deiner Mutter und aller Heiligen, opfere sie auf deinem himmlischen Vater nach allen frommen, heiligen und heilsamen Meinungen, darin sie verrichtet worden. — O liebreichster Vater, siehe auf das Angesicht deines geliebten Sohnes und erbarme dich unser nach deinem Wohlgefallen zu deiner größten und ewigen Ehre durch denselben Jesum Christum unseren Herrn. R. Amen.

I. Die freudenreichen Geheimnisse.

Ich glaube an Gott den Vater 2c. 2c.

Erstes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der heil. Menschwerdung unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten, daß wir der vielfältigen Gnaden dieses freudenreichen Geheimnisses theilhaftig werden mögen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, den du vom h. Geist empfangen hast.

v. Herr, erhöre mein Gebet! R. Und laß ꝛc.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du so sehr die Welt geliebt hast, daß du deinen eingeborenen Sohn hingegeben, damit er uns von der Sünde und ihrer Dienstbarkeit erlöse, verleihe uns gnädig, daß wir, die wir uns des gnadenreichen Geheimnisses der Menschwerdung deines Sohnes mit dankbarem Gemüthe erinnern, auch der Früchte desselben theilhaftig werden, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. R. Amen.

Zweites Gesetz.

In andächtiger Verehrung der gnadenreichen Heimsuchung Mariä und ihres göttlichen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, lasset uns beten, daß wir der vielfachen Gnaden dieses freudenreichen Geheimnisses theilhaftig werden mögen.

Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc. Jesus, den du in der Heimsuchung zu Elisabeth getragen hast.

v. Herr, erhöre mein Gebet! R. Und laß ꝛc.

Gebet. Allmächtiger und barmherziger Gott, der du durch die Heimsuchung Mariä und deines in ihr empfangenen Sohnes den Johannes geheiliget, die Elisabeth mit dem h. Geiste erfüllet und dem ganzen Hause Zachariä hast Heil widerfahren lassen, wir bitten dich, suche auch uns gnädig heim mit deinem Heile, segne unser Herz und unser Haus, und gieb uns kräftige Gnade, daß wir nach dem Beispiele Mariä in allem, was deine Ehre und unser Heil betrifft, immerdar eilfertig und willig sein mögen durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Drittes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der gnadenreichen Geburt unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten ꝛc. wie oben. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, den du, o Jungfrau, geboren hast.

Gebet. Allgütigster Jesu, der du aus lauter Liebe, da du in der Herrlichkeit Gottes warest, dich selbst erniedriget, die Gestalt eines Knechtes angenommen und als Kind hast wollen geboren werden, verleihe uns gnädig, daß wir in Kraft dieser deiner gnadenreichen Geburt geistlicher Weise wiedergeboren, fortan in einem neuen Leben wandeln und deiner ewigen Gemeinschaft würdig sein mögen. R. Amen.

Viertes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der Aufopferung Christi im Tempel lasset uns beten ꝛc. wie oben. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, den du im Tempel aufgeopfert hast.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, wir bitten deine unermessene Gütigkeit, daß gleichwie dein geliebter Sohn für aller Welt Sünden dir im Tempel ist aufgeopfert worden, so auch wir, durch die Verdienste dieses deines geliebten Sohnes von allen Sünden gereiniget, dir als ein angenehmes Opfer im Tempel deiner Herrlichkeit mögen vorgestellt werden, um mit deinen Auserwählten ewig dein Lob zu verkündigen, durch denselben Jesum Christum, unseren Herrn. R. Amen.

Fünftes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der Wiederfindung Jesu im Tempel lasset uns beten 2c. wie oben. Vater unser 2c. Gegrüßet 2c.

Jesus, den du im Tempel wiedergefunden hast.

Gebet. O holdseligster Jesu, den wir nicht allein durch unsere Schuld oftmals verloren, sondern auch durch unsere vielfältigen Sünden böswillig verstoßen haben, wir bitten dich, erzeige uns, gleichwie du deine Eltern durch deine Wiederfindung erfreuet hast, dein liebreiches Angesicht und verleihe uns kräftige Gnade, daß wir durch eine wahre ernstliche Buße dich mit Schmerzen suchen, mit Freuden finden und nimmer wieder verlieren mögen bis zur glorreichen Anschauung von Angesicht zu Angesicht, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

II. Die schmerzenreichen Geheimnisse.

(Vor- und Nachgebet wie oben.)

Erstes Gesetz.

In andächtiger Verehrung des h. Blutschweißes unseres Herrn Jesu Christi im Garten Gethsemane lasset uns beten, daß wir der vielfältigen Gnaden dieses schmerzensreichen Geheimnisses theilhaftig werden mögen.

Vater unser 2c. Gegrüßet seist du 2c. Jesus, der für uns im Garten Blut geschwitzet hat.

R. Herr, erhöre mein Gebet! V. Und laß 2c.

Gebet. O Christe Jesu, wir ermahnen dich deiner großen Betrübniß am Oelberg, und des dreifachen Gebetes welches du zu deinem himmlischen Vater um Abwendung des bitteren Kelches verrichtet hast, und bitten dich durch deinen blutigen Angstschweiß, du wollest uns in allen unsern Anliegen recht beten und uns in den Willen Gottes ergeben lehren, damit wir in allen Nöthen durch deine Gnade gestärkt und der himmlischen Tröstung gewürdiget werden. R. Amen.

Zweites Gesetz.

In andächtiger Verehrung der grausamen Geißelung unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten rc. wie oben. Vater unser rc.

Jesus, der für uns ist gegeißelt worden.

Gebet. O Christe Jesu, wir ermahnen dich der großen Schmerzen, welche du im Hause Pilati ausgestanden, da du nackend an eine Säule gebunden und mit Geißeln grausam bist geschlagen worden, und bitten dich, du wollest alle diese schmerzlichen Wunden und vergossenen Blutstropfen zur Vergebung unserer Sünden, durch die wir uns denen gleichgestellt, welche dich entblößt und gegeißelt haben, deinem himmlischen Vater aufopfern und die Reinigkeit des Herzens uns gnädig erhalten. R. Amen.

Drittes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der schmerzlichen Dornenkrönung unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten rc. Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Jesus, der für uns mit Dornen ist gekrönt worden.

Gebet. O Christe Jesu, wir ermahnen dich der tiefen Schmerzen, welche du in deiner grausamen Krönung ausgestanden, da man dich in einem Purpurmantel mit Rohr und Dornenkrone dem Volke spöttlich als König vorgestellt hat, und bitten dich, du wollest uns alle unsere Sünden, mit welchen wir dich und dein göttliches Gesetz so oft verhöhnt haben, gnädig verzeihen, und uns lehren, allen Schimpf, Spott und Unbilde um deinetwillen geduldig und demüthig zu ertragen. R. Amen.

Viertes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der schweren Kreuztragung unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten rc. Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Jesus, der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Gebet. O Christe Jesu, wir ermahnen dich des leidenvollen Ganges, den du mit dem Stamme des Kreuzes und noch unendlich mehr mit unseren und aller Welt Sünden beladen, den Berg Calvariä bestiegen und unter so schwerer Last ermattet zur Erde gefallen bist, und bitten dich durch diesen deinen bittern Gang und deine schmerzliche Kreuztragung, du wollest uns alle unsere sündigen Gänge zu böser That und eitler Lustbarkeit gnädig verzeihen, und uns einen wahren Eifer einflößen, dir in Ertragung des Kreuzes nachzufolgen. R. Amen.

Fünftes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der grausamen **Kreuzigung** unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten rc. Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Jesus, der für uns ist gekreuziget worden.

Gebet. O gekreuzigter Herr Jesu Christe, der du als ein Lamm für aller Welt Sünden am Stamme des h. Kreuzes bist geschlachtet worden, wir ermahnen dich der vielfältigen Schmerzen, welche du drei Stunden lang am Kreuze ausgestanden, besonders da deine allerheiligste Seele von deinem gebenedeieten Leibe ist abgeschieden, und bitten dich durch diese deine unbegreiflichen Schmerzen, deinen bittern Tod und deine gnadenreichen Wunden, du wollest dich unserer armen Seele in ihrem Hinscheiden erbarmen und sie mit dem reumüthigen Schächer in dein Reich gnädig aufnehmen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

III. Die glorreichen Geheimnisse.

(Vor- und Nachgebet wie oben.)

Erstes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der glorwürdigen **Auferstehung** unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten, daß wir der vielfältigen Gnaden dieses glorreichen Geheimnisses theilhaftig werden mögen. Vater unser rc.

Jesus, der glorwürdig von den Todten auferstanden ist.

V. Herr, erhöre mein Gebet! R. Und laß rc.

Gebet. Herr Jesu Christe, du glorwürdiger Ueberwinder der Hölle und des Todes, der du nach deinem bittern Leiden und Sterben am dritten Tage von den Todten siegreich wieder auferstanden bist, verleihe uns gnädig, daß wir dem Fleisch und der Welt vollkommen absterben und aus dem Grabe unserer Sünden als neue Menschen hervorgehen, damit wir fortan dir, dem lebendigen Gott, allein leben und dereinst nach unserm zeitlichen Tode deiner glorwürdigen Auferstehung theilhaftig werden. R. Amen.

Zweites Gesetz.

In andächtiger Verehrung der glorreichen **Himmelfahrt** unseres Herrn Jesu Christi lasset uns beten, daß wir der vielfältigen Gnaden dieses glorreichen Geheimnisses theilhaftig werden mögen. Vater unser rc. Gegrüßet rc.

Jesus, der gen Himmel aufgefahren ist.

Gebet. Herr Jesu Christe, du Weg, Wahrheit und Leben, der du durch eigene göttliche Kraft glorreich in die Herrlichkeit des

Vaters gen Himmel aufgefahren bist, um deinen Auserwählten einen Platz zu bereiten, wir bitten dich, erwecke unsern schläfrigen Glauben, stärke unsere schwache Hoffnung und entzünde unsere erkaltete Liebe, damit wir, über das unbeständige Wesen dieser Welt erhoben, mit unseren Herzen dort allein angeheftet seien, wo einzig wahre Freude ist, im Himmel, da du sitzest zur rechten Hand Gottes in Ewigkeit. R. Amen.

Drittes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der trostreichen Herabsendung des h. Geistes lasset uns beten ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, der den h. Geist gesandt hat.

Gebet. O h. Geist, ohne den wir nichts sind, nichts können und nichts haben, du Vater aller Erleuchtung und Vollkommenheit, komm herab zu uns von oben her und würdige dich mit deinen Gaben und Gnaden Wohnung zu nehmen in unsern Seelen; vertreibe, o Geist der Wahrheit, alle Irrgeister aus unsern Herzen, und lehre uns, alle Wahrheit mit dem Herzen zu erkennen, mit dem Munde zu bekennen und mit den Werken zu üben. Tröste uns in allen Nöthen und Widerwärtigkeiten, stärke uns in allen Anfechtungen, schaffe ein neues und reines Herz in uns, leite und führe uns also durch diese vergängliche Welt, daß wir dereinst sicher zu dir gelangen mögen. R. Amen.

Viertes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der glückseligen Aufnahme Mariä in den Himmel lasset uns beten ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, der dich in den Himmel aufgenommen hat.

Gebet. O allerseligste Jungfrau und Gottesgebärerin Maria, wir ermahnen dich der großen Freude, welche du empfunden hast, da dein göttlicher Sohn Jesus dich mit Leib und Seele in Begleitung der seligen Engelschaaren aus diesem Leben in den Himmel aufgenommen hat, und bitten dich, du wollest uns bei deinem lieben Sohne durch deine gebenedeite Fürsprache Verzeihung unserer Sünden, Beharrlichkeit im Guten und eine glückselige Sterbestunde erlangen, auf daß auch wir dereinst in den Himmel mögen aufgenommen werden, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. R. Amen.

Fünftes Gesetz.

In andächtiger Verehrung der glorreichen Krönung Mariä im Himmel lasset uns beten ꝛc. Vater unser ꝛc. Gegrüßet ꝛc.

Jesus, der dich im Himmel gekrönet hat.

Gebet. O glorwürdige, gekrönte Königin des Himmels und der Erde, du mächtige Fürsprecherin aller Menschen, wir bitten dich, du wollest deine tiefe Demuth, welche so hohe Gnade vor Gott gefunden, daß er dich erhoben hat über alle Chöre der seligen Geister, liebreich für uns aufopfern, damit Derjenige, der sich durch dich unserer Niedrigkeit theilhaftig gemacht hat, uns auch durch deine Fürsprache zu Mitgenossen seiner Herrlichkeit mache, Jesus Christus, dein Sohn, unser Herr und Heiland, welcher mit Gott dem Vater in Einigkeit des h. Geistes lebt und regiert, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Zur Feier der ersten heil. Communion der Kinder.

Glaubensbekenntniß.

Der Pfarrer. Ihr verlanget, meine lieben Kinder, heute zum erstenmal zu dem Tische des Herrn zu gehen. Bevor ich euch dazu aufnehme, fordere ich, als euer Seelsorger, von euch euer Glaubensbekenntniß, fordere die Versicherung von euch, daß ihr alles Dasjenige glaubet und für wahr haltet, was und wie es euch nach dem untrüglichen Worte Gottes die einzig wahre, katholische und apostolische Kirche lehrt; daß ihr dieser treu und beständig anhangen und euch von ihr durch keine irrige Meinungen und Lehren wollet trennen lassen. Ihr seid dieser h. Kirche bei eurer Taufe einverleibt worden, ihr legtet damals euer Glaubensbekenntniß ab, widersagtet dem Teufel und seinen Werken und verhießet Jesu Christo anzuhangen; allein das thatet ihr durch eure Taufpathen, ihr verstandet damals noch nicht, was diese in eurem Namen bekannten und verhießen. Jetzt seid ihr zu euren Vernunftjahren gelangt, ihr seid in der Religion unterrichtet; genehmigt ihr also jetzt das bei eurer Taufe gethane Glaubensbekenntniß und Versprechen, so erneuert es vor Jesu Christi, den ihr heut zum erstenmal im h. Sacramente empfangen wollet; er wird selbes bei seiner h. Tafel mit seinem Blute besiegeln. Diese Erneuerung wird euch mit seiner Gnade zur standhaften Treue im Glauben, zur gewissenhaften Befolgung seiner Lehre, zu eurem Heile dienen.

(Jetzt beten die Kinder das apostolische Glaubensbekenntniß und darauf das „Vater unser.“)

Pf. Widersaget ihr dem Satan, aller seiner Pracht und allen seinen Werken?

Kinder. Wir widersagen.

Pf. Glaubet ihr an Gott, den Vater, den allmächtigen Schöpfer Himmels und der Erde? — K. Wir glauben.

Pf. Glaubet ihr auch an Jesum Christum, seinen eingebornen Sohn, unsern Herrn, der aus Maria der Jungfrau geboren ist und den Tod für uns gelitten hat? — K. Wir glauben.

Pf. Glaubet ihr auch an den heiligen Geist, eine heilige, katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Nachlaß der Sünden, Auferstehung des Fleisches und ein ewiges Leben? — K. Wir glauben.

Pf. Glaubet ihr Alles, was und wie es euch die h. katholische Kirche lehret? — K. Wir glauben.

Pf. Wollet ihr euch allzeit an dieser h. Kirche halten und als wahre katholische Christen leben und sterben, so sprechet mir nach:

Pf. u. K. Ich danke dir, Gott, himmlischer Vater! von ganzem Herzen, — daß du mich zum wahren Glauben an dich, deinen Sohn, Jesum Christum und den h. Geist und zu deiner h. unfehlbaren Kirche berufen hast. — Ich bekenne hiermit öffentlich und feierlich vor dir, — vor deinen h. Engeln und allen Auserwählten und vor dieser katholischen Gemeinde, — daß ich fest für wahr halte Alles, was du mir durch deine h. Kirche, — die durch den h. Geist vor allem Irrthum bewahrt wird, zu glauben vorhältst; — mit völliger Unterwerfung des Verstandes will ich den Lehren und Auslegungen dieser Kirche, — welche eine Säule und Grundfeste der Wahrheit ist, immer treu folgen; — nie will ich mich von ihr trennen lassen; — ich will als ein wahrer katholischer Christ leben und sterben.

Pf. Vergesset niemals, liebe Kinder! dieses Versprechen, welches ihr eurem Gott gethan habt. Wenn ihr demselben treu und beständig nachkommt, so verheiße ich euch in seinem Namen dafür das ewige Leben. Darum wollen wir für euch zu Gott flehen:

Gott, himmlischer Vater! sieh' in Gnaden herab auf diese Kleinen, welche hier vor dir knien; du hast sie in der h. Taufe zu deinen Kindern angenommen, wir empfehlen sie deiner väterlichen Liebe. Schütze sie und sorge für sie als ihr himmlischer Vater, daß sie allzeit deine treuen Kinder verbleiben, und Erben werden deines ewigen Reiches, welches du allen Guten verheißen hast. Göttlicher Heiland! deiner Liebe haben wir es zu danken, daß diese Kinder Gotteskinder sind; du hast sie mit deinem Blute von der Sünde und von der Verdammniß erkauft, bewahre sie als dein Eigenthum. Du bist ihr Hirt: du hast gesagt; „Ich gebe meinen Schafen das ewige Leben und niemand soll sie aus meinen Händen reißen." Ach, Herr! erfülle dein Wort an ihnen, erhalte sie rein und unbefleckt; laß sie nie abweichen von deiner h. Kirche und stets treu bleiben dem Bunde,

den sie mit dir geschlossen. O göttlicher, liebvoller Kinderfreund! segne heute diese Kleinen, welche zu deiner h. Tafel kommen; dein h. Leib sei ihnen das Unterpfand der Vereinigung mit dir hienieden, und in der ganzen Ewigkeit. Gott, heiliger Geist! du hast diese Kinder in der h. Taufe geheiligt; erhalte sie in deiner heiligmachenden Gnade, lehre sie alle Wahrheit und befestige sie in derselben; erleuchte sie mit deinem Lichte und erfülle sie mit deiner Liebe; laß sie immer zunehmen an himmlischer Weisheit, und im lebendigen Glauben fortwandeln von Tugend zu Tugend, bis sie gelangen zu der Klarheit des ewigen Lichtes, wo sie dich, so wie den Vater und den Sohn, von Angesicht zu Angesicht sehen und mit den auserwählten Kindern Gottes preisen von Ewigkeit zu Ewigkeit.

(Jetzt beginnt das Amt der h. Messe und es wird gesungen bis nach dem Credo.)

Glaube.

Vorbeter. Sie ist nun da, die segenreiche Stunde, wonach ich verlangt, wo ich zum erstenmale das lebendige Himmelbrod, den allerheiligsten Leib Jesu Christi, meines Erlösers, genießen werde. Gütigster, liebenswürdigster Jesu! wie kann ich dir genugsam für die unendliche, unbegreifliche Liebe danken, womit du mich geliebet hast! Du kamst meinetwegen auf die Welt, ward'st Mensch, trugest die Lasten eines kummervollen beschwerlichen Lebens, littest den schmerzlichsten Tod, damit ich ewig leben, ewig selig sein möchte. Du hast mich geliebt und dich für mich hingegeben, nicht allein zum Leiden, zum Tode, sondern auch zur Speise meiner Seele. Mit gerührtem Herzen erinnere ich mich des großen Tages, welcher der letzte vor deinem Leiden und Hinscheiden von dieser Welt war. Ich sehe dich mit deinen Jüngern zu Tische sitzen, um mit ihnen das letzte Abendmahl zu halten. Da nahmst du das Brod und, nachdem du gedanket und es gesegnet hattest, gabst du es deinen Jüngern und sprachst: „Nehmet hin und esset, dies ist mein Leib;" und so auch den Kelch, sprechend: „Trinket Alle daraus, dies ist mein Blut." Und dies befahlst du deinen Jüngern zu deinem Gedächtniß zu thun. Du gabst ihnen die Gewalt, das zu thun, was du gethan, das Brod in deinen h. Leib und den Wein in dein h. Blut zu verwandeln, und drohetest uns Allen insgesammt, wir sollen das Leben nicht in uns haben, wenn wir dein Fleisch nicht essen und dein Blut nicht trinken. — Unbegreiflicher, wer kann die Tiefe deiner Weisheit und die Hoheit deiner Allmacht begreifen? wer den Abgrund deiner allmächtigen, weisen Liebe ergründen? — Kein Mensch vermag es; indessen

glaube ich, glaube fest und unerschütterlich an dein göttliches, unfehlbares Wort.

K. Stärke meinen Glauben, o Jesu!

V. Ich glaube, daß du, Gottes Sohn, unser lebendiges Himmelbrod bist. — K. Stärke rc.

V. Ich glaube, daß du in dem heiligsten Sacramente des Altars mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit wahrhaft gegenwärtig bist. — K. Stärke rc.

V. Ich glaube, daß dein Leib wahrhaftig eine Speise, und dein Blut wahrhaftig ein Trank ist. — K. Stärke rc.

V. Ich glaube es, weil du Allmächtiger, ewig Wahrhafter es gesagt hast. Dein Wort ist Wahrheit und Leben; dein Wort lüget und trüget nicht; an dein Wort glaube ich. — K. Stärke rc.

Hoffnung.

V. Mit diesem festen Glauben komme ich zu dir an deine h. Tafel, um mit deiner segnenden Gnade erfüllt zu werden. Im zuversichtlichsten Vertrauen erwarte ich dieses von dir, o gütigster Jesus! Du warst, als du noch auf Erden wandeltest, der liebevollste Kinderfreund; du wirst heute auch mich freundlich aufnehmen und segnen. Von dir kann ich Alles hoffen, du bist der Allmächtige; du giebst und erfüllest, was du versprochen hast, du bist der Allergetreueste; giebst gerne und mit Freuden, was du verheißen hast, du bist der Allergütigste. — K. Stärke mein Vertrauen, o Jesu!

V. Du hast gesagt: „Mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise und mein Blut ist wahrhaft ein Trank.“ Ich hoffe, du wirst mein. Seele dadurch nähren und stärken in allem Guten. — K. Stärke rc

V. Du hast gesagt: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der bleibt in mir und ich in ihm.“ Ich hoffe, du bleibst in mir und ich in dir. — K. Stärke rc.

V. Du hast gesagt: „Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich will ihn wieder auferwecken am jüngsten Tage.“ Dies hoffe ich. — K. Stärke rc.

V. Du hast gesagt: „Wer mich ißt, der wird leben um meinetwillen; wer dieses Brod ißt, der wird leben in Ewigkeit.“ Dies hoffe ich. — K. Stärke rc.

V. Alles dieses hoffe ich von dir. Auf deine Güte, auf deine Treue und Allmacht habe ich meine Zuversicht gesetzt, und sie wird ewig nicht zu Schanden werden. — K. Stärke rc.

Liebe.

V. Ja, stärke mein Vertrauen und entzünde mein Herz mit deiner Liebe, damit ich im Geiste der Liebe zu dir komme, und von nun an dich über Alles und von ganzem Herzen wieder liebe, der du mich zuvor geliebet und dich aus Liebe zu mir zum bittersten Leiden und Tode hingegeben hast. Diesen deinen Tod verkündige ich heute, da ich zu deiner h. Tafel gehe. Du hast zum Denkmal desselben das Sacrament deines Fleisches und Blutes eingesetzt; wir wollen es empfangen zu deinem Gedächtniß. O, daß ich mich denn, bevor ich zu dir komme, deiner, deines Leidens für mich, deiner Liebe zu mir, dankbarst erinnerte! Du hast mich geliebet und dich für mich hingegeben; hingegeben der Todesangst und Traurigkeit am Oelberge; hingegeben in die Hände deiner grausamsten Feinde, zu den empfindlichsten Verspottungen, zur blutigen Geißlung, zur schmerzlichen Krönung. — Ich sehe dich, liebender Jesu! für mich entstaltet, verspieen, zerfleischt, mit Blut überronnen, wie einen Wurm zertreten. — Und dieses Alles ist deiner Liebe noch nicht genug, du erniedrigst dich sogar bis zum Tode, bis zum Tode des Kreuzes; — beladen mit demselben gehst du wie ein verstummtes Schaf zur Schlachtbank, zum Marterberge; wirst an Händen und Füßen durchgraben, an's Kreuz genagelt, an selbigem zwischen Himmel und Erde hingestellt. Mit Schmach gesättiget, von Schmerzen entkräftet, neigst du zuletzt dein Haupt und stirbst zwischen zwei Uebelthätern, als Einer derselben; stirbst aus Liebe zu mir am Kreuze. — Und dich sollte ich nicht wieder lieben? — O Jesu! mein Gott, mein Heiland, mein Alles! Ja, ich liebe dich aus ganzem Herzen, von ganzer Seele, aus allen Kräften liebe ich dich.

K. Vermehre meine Liebe zu dir, o Jesu!

V. Ich liebe dich, weil du dich aus Liebe gegen mich zum Tode und zur Speise meiner Seele im hochwürdigsten Sacramente hingegeben hast. — K. Vermehre ꝛc.

V. Ich liebe dich, weil du aus Liebe in diesem hochwürdigsten Sacramente allzeit hast bei mir verbleiben wollen. — K. Vermehre ꝛc.

V. Ich liebe dich, weil du mir durch die würdige Empfahung deines Fleisches und Blutes das ewige Leben zugesichert hast. — K. Vermehre ꝛc.

V. Ich liebe dich, weil du mich zuvor geliebet hast, weil du lauter Liebe, weil du die unendliche Liebe und Güte selbst bist. — K. Vermehre ꝛc.

V. Um deinetwillen, o Jesu! liebe ich auch alle meine Mit-

menschen, wie mich selbst. Sie sind deine Kinder, deine Erlös'te, und sollen alle Miterben deines ewigen Reiches sein.

K. Vermehre meine Liebe zu ihnen, o Jesu!

V. In dieser Liebe, o Jesu! verzeihe ich Allen, die mich beleidigt und gekränkt haben, so wie du am Kreuze allen deinen Feinden großmüthig vergabest.

K. Vergieb uns Allen, o Jesu! unsere Sündenschulden, wie wir einander vergeben.

Verlangen.

V. Jesus, mein Heiland und Seligmacher! wie groß und unbegreiflich ist die Gnade, deren du mich heute würdigst, da du selbst meine Seele heimsuchen willst. Du kommst, wie du ehemals verborgen in Knechtsgestalt in die Hütten der armen, kranken und hülflosen Menschen eingingst, du kommst, meiner dürftigen, nach Hülfe und Trost schmachtenden Seele Gnade, Erquickung, Beistand und Seligkeit zu bringen. Ich freue mich, o Jesu, auf deine gnadenreiche Heimsuchung, ich verlange nach dir. Habe ich dich, so habe ich Alles; außer dir kann ich nichts mehr verlangen im Himmel und auf Erden; du bist mein Gott und Alles, mein Heiland und Seligmacher, meine Hülfe, mein Trost, meine ganze Seligkeit. O komm denn, komm du lebendiges Himmelbrod!

K. Nähre, stärke meine schwache Seele!

V. Komm, du himmlischer Arzt, ich bedarf deiner!

K. Heile meine kranke Seele!

V. Komm, du Lamm Gottes!

K. Komm, tilge meine Sünden und Schwachheiten!

V. Komm, Jesus, Hülfe, Seligmacher Aller!

K. Komm, hilf mir, mache mich selig. Amen.

Demuth.

V. Wie darf ich mich aber unterstehen zu dir zu kommen? Dein reinster, heiligster Vorläufer hielt sich ehemals nicht würdig, dir die Schuhriemen aufzulösen; die Engel selbst verbergen aus Ehrfurcht vor dir ihr Angesicht, und ich will dich sogar in meine Seele aufnehmen!

K. Herr, ich bin nicht würdig, daß du zu mir kommst!

V. Ich bin nicht würdig. Du mein Gott, ich dein Geschöpf; du der Herr, ich der Knecht; du der Reinste, Heiligste, ich ein sündiger Mensch; du mein Heiland, der mich bis in den Tod geliebt hat,

ich der Undankbare, der dich nicht wieder geliebt, dich mit vielen Sünden beleidigt hat. — K. Herr, ich bin ꝛc.

V. Ich bin nicht würdig; ich dürfte mich auch deiner h. Tafel nicht nahen, allein du befiehlst es mir, drohst mir sogar, mich von dir, von dem ewigen Leben auszuschließen, wenn ich dein h. Fleisch und Blut nicht genieße. — Ich komme denn aus Gehorsam vor deinem Befehle und von Liebe zu meinem Heile gedrungen, komme aber mit dem lebhaftesten Gefühle meiner Unwürdigkeit, mit diesem aufrichtigsten Bekenntniß: — K. Herr, ich bin ꝛc.

V. Herr! sieh' nicht auf meine Unwürdigkeit, sieh' nur auf deine unendliche Güte und Barmherzigkeit. Ich komme zu dir mit kindlichem Vertrauen, weil du auch nicht ganz reine aber reumüthige Sünder aufnimmst. Ich komme, weil du mich heißest kommen, weil ich ohne dich nicht selig sein kann. So nimm mich denn auf, o Jesu! und erfülle an mir, was du verheißen hast. Ich glaube an dich, ich hoffe auf dich, ich liebe dich. Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben!

(Während der Communion ein sacramentalisches Lied.)

Nach der Communion.

V. Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben! — Ja, ich habe ihn bei mir, den Geber und Wiederbringer des ewigen Lebens. Mit festem, zuversichtlichen Glauben glaube ich an dich, o Jesu! Du hast Worte des ewigen Lebens. — Du bist bei mir, in meiner Seele wahrhaftig gegenwärtig, du mein Herr und mein Gott; du mein Einziges und Alles, du bei mir, innigst mit mir vereinigt. O, wie kann ich mich tief genug im Staube vor dir beugen — wie dich ehrerbietig genug anbeten? Herr, ich bin's nicht würdig; ich getraue mir nicht, meine Augen zu dir zu erheben. Du mein Herr und Gott, ich dein ohnmächtiges Geschöpf; du mein Vater und Heiland, ich dein ungerathenes Kind, ein strafbarer Sünder. — Wie du dich meiner erbarmst, wie du mich liebst! wie du Freude hast, bei mir zu sein! — Heute, ja heute ist meinem Hause, meiner Seele, Heil widerfahren! Wie soll ich dir, mein Jesu, für diese unaussprechliche Gnade, für diese gnadenreiche Heimsuchung würdig danken! Lobet den Herrn alle Völker! lobet ihn alle Geschlechter! lobpreise ihn, meine Seele, denn er hat Wunderdinge an dir gethan. — Gütigster, bester Heiland! sieh' mit gnädigem Wohlgefallen diesen geringen, unvermögenden Dank an, den ich dir aus der Fülle meiner dankgerührten Seele spreche. — Du hast mich, dein abtrünniges, ungerathenes

Kind, ungeachtet der Treulosigkeiten, womit ich dich so oft beleidigt, huldreich zu Gnaden angenommen.

K. Ich danke dir, o Jesu!

V. Du hast durch deine gnadenvolle Heimsuchung meiner Seele Heil widerfahren lassen. — K. Ich danke rc.

V. Du hast mir deinen h. Leib zum Unterpfand meiner seligen Auferstehung und des ewigen Lebens gegeben. — K. Ich danke rc.

V. Da ich dir für deine Gnaden nicht genugsam danken kann, so danket ihr statt meiner, ihr h. Engel und alle Heilige Gottes; lobet und preiset den Herrn in alle Ewigkeit. — Gütigster Jesu! du hast mir heute das Größte, das Beste, was du mir geben konntest, dich selbst, gegeben und geschenkt und willst ewig in und bei mir bleiben. Billig und recht ist es, daß auch ich mich hinwiederum dir übergebe und opfere, mit Allem, was ich bin und habe. Nimm mich denn hin, besitze mich ewig!

K. Dein bin ich, o Jesu!

V. Keine Sündenlust, kein Gut der Erde soll mich je von dir trennen.

K. Dein bleibe ich, o Jesu!

V. In Glück und Unglück, in Freud' und Leid.

K. Bleibe ich dein, o Jesu!

V. Nur dich will ich lieben, auf dich vertrauen, dir anhangen, dir folgen.

K. Dein bin ich, o Jesu!

V. Dein bin ich im Leben, dein bleibe ich im Sterben.

K. Dir lebe ich, dir sterbe ich, o Jesu!

V. Gütigster, wohlthätigster Jesu! du lehrest mich in meinen Bedürfnissen mich zu dir zu wenden, bei dir Hülfe zu suchen, zu dir zu beten, und sicherst meiner Bitte gnädige Erhörung zu. Gewiß wirst du sie dann auch heute erhören, heute, da du zu mir gekommen bist, mir Heil und Segen zu bringen. Nimm dich denn, o Jesu! meiner in Gnaden an! ohne dich bin ich nichts und vermag ich nichts. Bleibe bei mir mit deiner allmächtigen, segnenden Gnade, laß mich treu erfüllen, was ich dir heute verheißen habe, unterstütze meine Schwachheit, stärke meinen Glauben, belebe meine Hoffnung, vermehre meine Liebe.

K. Erhöre, segne mich, o Jesu!

V. Bewahre mich vor Sünden und vor allen gefährlichen Versuchungen; gieb und erhalte in mir ein reines, unbeflecktes Herz; sei du mir immer werther und theurer als Sündenlust, als alle

Güter der Welt; laß mich lieber Alles dulden, lieber Alles, mein Leben selbst, als dich und deine Gnade verlieren.

K. Erhöre, segne mich, o Jesu!

V. Laß mich doch nie in meinem Leben ungeprüft, unwürdig zu deinem Tische gehen, und dein heiligstes Fleisch und Blut mir zum Gerichte und zur Verdammung genießen. Die heutige Empfahung desselben sei mir ein beständiger, kräftiger Antrieb, dich allzeit von ganzem Herzen und über Alles zu lieben. Tödte in mir alle sinnliche unordentliche Liebe; laß mich, ganz gesättigt von dir, nach nichts mehr hungern und dürsten, nach nichts mehr verlangen, als nach dir, nach dem, was dort oben, was himmlisch, was ewig ist!

K. Erhöre, segne mich, o Jesu!

V. Mache mich zu deinem wahren Jünger und Nachfolger; laß mich immerfort und in Allem gesinnet sein, wie du gesinnet warst; erfülle mich mit deinem Geiste, mit dem Geiste der Liebe, daß ich jeden meiner Mitmenschen deinetwegen liebe, so liebe, wie du Alle geliebt hast; laß uns Alle, die wir an Einem Tische essen, untereinander Ein Herz und Eine Seele sein.

K. Erhöre, segne 2c.

V. Mit kindlichem Vertrauen übergebe ich dir alle meine Anliegen Leibes und der Seele, alle meine Hoffnung und Angst, meine Freuden und Leiden: ordne, leite Alles nach deiner weisen, gütigen Vorsicht, nach deinem göttlichen Wohlgefallen und zum Besten meiner Seele. Vor Allem laß dir das Ende meines Lebens anbefohlen sein; laß mich doch nicht von hier scheiden, bevor ich dich würdig in meine Seele empfangen habe. Dein h. Leib sei mir die Wegzehrung zur Stärkung auf der Reise in die Ewigkeit. Speise und erquicke alsdann, du lebendiges Himmelbrod! meine matte kraftlose Seele, wasche und reinige sie in deinem Blute, weiche ihr nicht von der Seite, schütze sie vor dem bösen Geiste und führe sie mit dir in dein Reich. Mein Leib ruhe in Frieden; schenke ihm, wenn du wiederkommst Alle zu erwecken, Alle zu richten, die selige Auferstehung. Er hat an deinem heiligsten Leibe und Blute Theil genommen, laß ihn auch Theil nehmen an deiner Glorie; so werde ich ewig und vollkommen selig durch dich und in dir mich freuen, dich preisen und loben mit deinen Auserwählten in Ewigkeit.

K. Erhöre, segne mich, o Jesu!

V. Dein göttlicher Segen komme auch über alle die lieben Meinigen, über meine Eltern, Verwandte, Wohlthäter, Freunde und Bekannte; du kennst ihren Kummer, ihre Noth, ihre Bedürfnisse.

K. Segne sie, o Jesu!

V. Auch die, welche ich nicht kenne, die deiner Hülfe besonders bedürfen, die Lebendigen und Todten, komm ihnen, komm Allen zu Hülfe, begnadige sie.

K. Segne sie, o Jesu!

V. Dein göttlicher, wohlthätiger Segen komme über uns Alle, und bleibe bei uns von nun an bis in Ewigkeit. Amen.*)

Beim vierzigstündigen Gebet und der ewigen Anbetung des heil. Sacramentes.

Vorbeter. Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sacrament!

Alle. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sacrament; — denn hier ist das Brod, von welchem Jesus Christus gesprochen hat: — „Dies ist mein Leib, der für euch wird dargegeben werden." (1 Cor. 11, 24.) — Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sacrament; — denn hier ist der Trank, von welchem Jesus Christus gesprochen hat: — „Dies ist mein Blut des neuen Testamentes, welches für Viele wird vergossen werden zur Vergebung der Sünden." (Matth. 26, 28.)

V. O Herr Jesu Christe! der du unter den Brodsgestalten wahrhaft verborgener Gott und Mensch, der du uns in diesem Liebesgeheimnisse dein Fleisch zur Speise und dein Blut zum Tranke gegeben hast; wir bitten dich, laß nicht zu, daß wir jemals unwürdig dieses Brod essen und deinen Kelch trinken, damit wir nicht an deinem Leibe und Blute schuldig werden, und uns das Gericht essen und trinken, da wir deinen Leib nicht unterscheiden; sondern gieb, daß wir uns selbst prüfen, ehe wir zu diesem heiligsten Tische gehen, damit wir in dir bleiben und du in uns ewig bleiben mögest. Amen.

(Lied.)

Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sacrament!

A. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sacrament; — denn hier ist der heilige, unschuldige, unbefleckte, von den Sündern abgesonderte, höchste Priester, — der ewig vollkommene Sohn Gottes, — welcher sich selbst für uns aufgeopfert hat, damit er uns von aller Ungerechtigkeit erlösete, — und sich selbst ein angenehmes Volk reinigte, welches nach guten Werken streben sollte (Hebr. 7, 26. 28; Tit. 2, 14.)

---

*) Obige Gebete können auch das Jahr hindurch bei der gemeinschaftlichen Communion der Kinder benützt werden.

V. O Herr Jesu Christe, du Heiliger aller Heiligen, der du dieses wunderbare Sacrament vorzüglich zu unserer Heiligung eingesetzt hast; wir bitten dich, heilige uns in der Wahrheit; gieb, daß wir die Sünde immer hassen und verabscheuen, dein Gesetz aber lieben, in Heiligkeit und Gerechtigkeit dir alle Tage unsers Lebens dienen, und endlich vor dem Throne deiner Herrlichkeit mit den Seraphim ewig singen: Heilig, heilig, heilig ist der Herr, der Gott der Heerschaaren. Amen.

(Lied.)

Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sacrament!

A. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sacrament; — denn hier ist der König der Herrlichkeit, — der starke und mächtige Herr, der in alle Ewigkeit lebt und die Schlüssel des Todes und der Hölle hat. (Ps. 23, 7. 8; Offenb. 1, 18.)

V. O Herr Jesu Christe! du heiliger, starker, unsterblicher Gott, ohne den wir nichts thun können, und aus dem allein all' unser Vermögen ist; wir bitten dich, stärke uns durch deine mächtige Gnade an allen Orten und zu allen Zeiten wider die Feinde unsers Heils, damit wir einen guten Kampf kämpfen, unsern Lauf vollenden, den Glauben bewahren, und am Tage deiner Ankunft von dir, dem gerechten Richter, die Krone der Gerechtigkeit empfangen mögen. Amen.

(Lied.)

Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sacrament!

A. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sacrament; — denn hier ist unser Herr Jesus Christus, unser Gott und Vater, — der uns geliebt und uns einen ewigen Trost und gute Hoffnung durch seine Gnade gegeben hat. (2 Theff. 2, 10.)

V. O Herr Jesu Christe! du Gott alles Trostes, der du uns nicht als Waisen hast hinterlassen wollen, als du aus dieser Welt zum Vater gehen solltest, sondern in diesem liebreichsten Sacramente alle Tage bis zum Ende der Welt bei uns verbleibest; wir bitten dich, tröste uns in all' unserer Trübsal, ermuntere unsere Herzen und stärke sie zu allen guten Werken, damit wir auf Erden mit dir leiden und im Himmel mit dir verherrlicht werden. Amen.

(Lied.)

Lasset uns loben und preisen das allerheiligste Sacrament!

A. Gelobt und gepriesen sei das allerheiligste Sacrament; — denn hier ist das heilige Abendmahl, in welchem Christus genossen, das Andenken seines Leidens erneuert, — der Geist mit Gnaden erfüllet und uns das Pfand der künftigen Herrlichkeit gegeben wird.

V. O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, dem alle Gewalt im Himmel und auf Erden gegeben ist, der du unsere wenigen Tage und Monate gezählet, und uns ein Ziel gesetzet hast, das nicht kann überschritten werden; wir bitten dich, erbarme dich unser, wenn die Zeit unserer Auflösung vorhanden ist; verlaß uns nicht, da unsere Geistes- und Leibeskräfte abnehmen; erquicke alsdann unsere Seele mit deinem göttlichen Fleische und Blute, damit wir in Frieden entschlafen und von dir am jüngsten Tage zum ewigen Leben auferweckt werden. Amen.

(Lied.)

Litanei vom heil. Sacramente nebst dem Kirchengebete.

(Lied.)

Ich glaube an dich, o du allerhöchste Wahrheit.
Ich hoffe auf dich, o ewige Glückseligkeit.
Ich verehre und fürchte dich, o erschreckliche Allmacht.
Ich bete dich an, o unbegreifliche Majestät.
Ich liebe dich, o unermessene Gütigkeit.
Ich preise dich, o allerheiligste Gottheit.

Es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dich jemals mit der geringsten Sünde erzürnet habe.

Gelobt sei das allerheiligste Sacrament!

A. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geiste von nun an bis in Ewigkeit. Amen.

V. O Herr Jesu Christe! du wahrer Gott und ewige Liebe, der du uns bis zum Uebermaße geliebet, und dich für uns nicht nur zum Opfer, sondern auch zur Speise gegeben hast; wir bitten dich, verleihe, daß wir dich, unsern Herrn und Gott, aus ganzem Herzen über Alles lieben, deine Gebote halten, wie du die Gebote deines Vaters gehalten hast, und also, wie du in der Liebe deines Vaters bleibest, auch wir in deiner Liebe ewig bleiben mögen. Amen.

O Herr Jesu Christe! du Gott des Friedens und der Liebe, der du dieses h. Sacrament eingesetzt hast, damit wir als Glieder deines geistlichen Leibes alle Eins sein mögen, wie du mit deinem himmlischen Vater Eins bist; wir bitten dich, verleihe uns die Gnade, daß wir uns unter einander lieben, wie du uns geliebt hast, nicht mit dem Worte und der Zunge, sondern mit dem Werke und in der Wahrheit, damit wir würdig werden am Tage des Gerichtes aus deinem göttlichen Munde zu hören, was du den mitleidigen und gutthätigen Menschen versprochen hast: „Kommet, ihr Gebenedeite mei-

nes Vaters, besitzet das Reich, welches euch von Anbeginn der Welt bereitet ist"; der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

O Herr Jesu Christe! der du in den Tagen deines sterblichen Lebens auf dieser Erde umhergewandelt bist, die Kranken zu heilen, und auch noch zur Zeit dich würdigst, unter den Brodsgestalten dieselben zu besuchen; wir bitten dich, erhöre unser Gebet, und schenke deinen Dienern und Dienerinnen ihre vorige Gesundheit, damit sie dich in dieser Versammlung zugleich mit uns wieder loben und preisen mögen. Amen.

O Herr Jesu Christe! der du das Haupt deiner ganzen Kirche bist, und nicht nur uns Lebende, sondern auch die verstorbenen Gerechten an dem Schatze deiner unendlichen Verdienste Theil nehmen läßt; wir bitten dich, löse auf die Seelen deiner Diener und Dienerinnen, auf daß die, so der Welt abgestorben sind, bei dir leben mögen, und tilge gnädig aus durch deine Güte und Barmherzigkeit, was sie aus menschlicher Schwachheit begangen haben; der du lebest und regierest mit Gott, dem Vater, in Einigkeit des h. Geistes, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Mai-Andacht.

Ablaß.

Wer öffentlich oder zu Hause die allerseligste Jungfrau mit besondern Ehrenbezeigungen, andächtigen Gebeten oder mit andern Tugendübungen im Maimonat verehrt, gewinnt täglich 300 Tage Ablaß; einmal an einem beliebigen Tage des genannten Monats, an welchem man beichtet, communicirt und die gewöhnlichen Ablaßgebete verrichtet, einen vollkommenen, auch den armen Seelen schenkbaren Ablaß. Pius VII., 21. März 1815 und 18. Juni 1822.

Andachtsübungen für jeden Tag des Maimonats.

Vorbereitungsgebet.

Herr, eröffne unsern Mund, daß wir deinen h. Namen in der Verehrung der heiligsten Jungfrau Maria würdig loben. Reinige unsere Herzen von allen eitlen, unnützen und ausschweifenden Gedanken; erleuchte unsern Verstand und entzünde unsern Willen, daß wir unser Gebet mit wahrer Demuth, festem Vertrauen und inbrünstiger Andacht so verrichten, daß es von deiner unendlichen Güte erhört werden möge, der du lebest und herrschest von Ewigkeit zu Ewigkeit. R. Amen.

Aufopferungsgebet.

Heiligste Jungfrau und glorreichste Gottesmutter Maria! wir haben uns hier wiederum vor dir versammelt, um dir unsere Verehrung und Liebe zu bezeigen. Wir freuen uns deiner hohen Würde und Glorie, die dir der Allmächtige verliehen hat. Wir loben und preisen den Herrn, daß er dich uns zur Mutter gegeben, daß er dein reinstes und heiligstes Herz mit der vollkommensten Liebe ausgeschmückt hat. Wir weihen dir, o süße Jungfrau und Mutter! alle Tage dieses Monats, und besonders den heutigen! Wir erwählen dich heute und für immer zu unserer Mutter, Beschützerin und Fürsprecherin bei Jesu, deinem Sohne. Wir weihen dir unser Herz, unsern Leib und unsere Seele. Deinen Händen übergeben wir alle unsere Hoffnungen und Tröstungen, alle unsere Trübsale und Bedrängnisse. Dir empfehlen wir unser ganzes Leben und besonders das Ende desselben. Zeige, daß du Mutter bist. Dir empfehlen wir auch die ganze katholische Kirche, besonders unsern Papst N. N., alle Bischöfe, den ganzen Priester- und Ordensstand, unsere Verwandten, Wohlthäter, Freunde und Feinde und die armen Seelen im Fegfeuer. — Möge doch dein liebevolles Herz Freude haben an unsern Lobgesängen und Gebeten. Wir vereinigen sie mit den Gebeten aller frommen Christen in diesem Monate, wie auch mit den Lobgesängen, welche die Engel des Himmels dir, ihrer liebreichen Königin, darbringen. Jene größte aller Gnaden erbitte uns, daß wir dir und deinem Sohne bis an unsern Tod treu bleiben, und dann das unaussprechliche Glück haben, mit allen Heiligen und Engeln im Himmel dir zu danken, dich zu loben und zu lieben, und mit dir Jesum, deinen Sohn, und die allerheiligste Dreifaltigkeit zu preisen und zu lieben in alle Ewigkeit. R. Amen.

(Diese beiden Gebete werden alle Tage gebetet.)

Anmerk. Hierauf wird der Rosenkranz gebetet.

Erster Tag.

Von unserm ersten und letzten Ziel.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria dieses Ziel recht zu erkennen. Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns unser wahres Ziel auf Erden wolle erkennen und das letzte erreichen lassen.

Gebet. O Maria, demüthige Magd des Herrn und Königin des Himmels und der Erde! hilf mir, daß ich den Dienst der elenden Welt verlasse, das harte Joch der Sünde abwerfe, dem Teufel wider-

sage und in den Dienst Desjenigen trete, der mich erschaffen, erlöst und geheiligt hat, um einst mit dir und allen Heiligen im Himmel voll seliger Freude herrschen zu können. Amen.

Zweiter Tag.

Von der Nothwendigkeit dieses (letzten) Zieles

Laßt uns beten drei Ave Maria, damit wir durch Maria unser letztes Ziel erreichen mögen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade geben wolle, unsere unsterbliche Seele zu retten.

Gebet. O Maria, meine gütigste Mutter! lehre mich, das eine Nothwendige immer im Auge zu haben, zerreiße die Bande, welche mich abziehen von Gott, dem höchsten Gute, und flehe für mich um Verzeihung, daß ich bisher so blind dahingelebt und an die Rettung meiner einzigen, unsterblichen Seele so wenig gedacht und dadurch Gott beleidigt habe, den ich aber jetzt lieben, dem ich allein dienen will bis zum letzten Augenblick meines Lebens. Amen.

Dritter Tag.

Von der Eitelkeit der Welt.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Gnade zu erlangen, den Eitelkeiten der Welt zu entsagen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade geben wolle, den Eitelkeiten der Welt zu entsagen.

Gebet. O Jesus! ich entsage allen irdischen Freuden und Gütern, um mich ganz dir zu weihen. Du hast mir die Erkenntniß gegeben, daß alles eitel ist, gieb, daß ich auch jetzt nach dieser Erkenntniß lebe. Verzeihe mir nur, daß ich bisher so wahnsinnig gewesen und dich für eitle Dinge hingegeben, dich so sehr beleidigt habe. Jetzt verzichte ich auf alles, um mich ganz dir zu schenken. O Maria, Mutter Gottes, bitte Jesus für mich! Amen.

Vierter Tag.

Von der Bosheit der schweren Sünde.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Bosheit der Sünde recht zu erkennen. — Nach dem Worte „Jesus":

Der uns die Bosheit und Häßlichkeit der Sünde wolle recht erkennen lassen.

Gebet. O gütigster Erlöser! es reuet mich über Alles, dich beleidigt, dir solche schreckliche Schmerzen zugefügt zu haben. Ver-

zeihe, ach verzeihe, o Jesus, nimmermehr will ich so grausam sein. Himmlischer Vater, um des Blutes deines Sohnes willen, erbarme dich meiner. O Maria, Zuflucht der Sünder, um der Todesangst willen, die du mit deinem sterbenden Sohne ausstandest, bitte ich dich, erlange mir wahre Reue über meine Sünden, und die Gnade, nie deinen Sohn schwer zu beleidigen. Amen.

Fünfter Tag.

Von der Bosheit der schweren Sünde. (Fortsetzung.)

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria vor jeder schweren Sünde bewahrt zu bleiben. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns vor jeder schweren Sünde bewahren wolle.

Gebet. O mein Gott, wie kann ich dir genug danken, daß du mich noch leben lässest, daß du mich nicht schon bei meiner ersten Sünde in die Hölle hinabgeschleudert hast. Nein, niemals will ich mehr sündigen. O gieb mir Thränen der Reue, daß ich Tag und Nacht beweine meine Sünden, die Gnade, daß ich in Haß gegen jede Sünde entbrenne, und dir allein diene, dich allein liebe und so deiner furchtbaren Rache entgehe. O Maria, meine einzige Hoffnung, bitte für mich um Gnade und Erbarmen! Amen.

Sechster Tag.

Von dem Tode.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria einen seligen Tod zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade eines seligen Todes geben wolle.

Gebet. O mein Gott, wie wird mein Tod beschaffen sein? Nein, ich will nicht in Ungewißheit über meine ewige Seligkeit sterben. Ich will mein Leben ändern. O mein Jesus, stehe mir bei; siehe, ich bin entschlossen, die Sünde zu verlassen, der Welt abzusterben und dich von ganzem Herzen zu lieben. Lasse nicht zu, daß ich mich je wieder von dir trenne. O Maria, meine geliebteste Mutter, hilf mir gut leben und gut sterben. Amen.

Siebenter Tag.

Vom besondern Gerichte nach dem Tode.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria Barmherzigkeit zu erlangen beim Gerichte. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns beim Gerichte gnädig sein wolle.

Gebet. O geliebter Heiland, mache, daß ich, wenn ich dich zum erstenmal als Richter erblicke, mich ausgesöhnt mit dir finde. Gieb mir deshalb Licht, daß ich meine Sünden erkenne, und im Beichtgerichte bekenne, und Kraft, daß ich mein Leben gänzlich ändere. O Maria, Hoffnung der Sterbenden, du Mutter des Richters, hilf mir, daß ich jetzt mit deinem Sohne versöhnt werde und bitte, daß er mir ein gnädiger Richter sein wolle. Amen.

Achter Tag.

Vom allgemeinen letzten Gerichte.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Gnade zu haben, einst zur rechten Seite zu stehen. — Nach dem Worte „Jesus“ wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade geben wolle, am letzten Gerichtstage zur rechten Seite zu stehen.

Gebet. O Jesus, ich danke dir, daß du mich noch nicht in die Ewigkeit gerufen hast, sondern mir Zeit giebst, durch Thränen der Reue und mit deinem Blute alle meine Sünden aus dem öffentlichen Schuldbuch auszutilgen. Siehe, ich verspreche dir, die Zeit der Gnade zu benutzen. O Maria, meine Mutter, gewiß habe ich es dir zu verdanken, daß ich nicht schon verurtheilt bin; hilf mir, daß ich schnell, muthig und eifrig zur Buße greife und mit deinem Sohne wieder versöhnt werde. Amen.

Neunter Tag.

Vom allgemeinen Gerichte. (Fortsetzung.)

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch die Fürbitte Mariä das Glück zu haben, einst zu den Auserwählten zu gehören. — Nach dem Worte „Jesus“ wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade geben wolle, einst zu den Auserwählten zu gehören.

Gebet. O Herr und Gott! sieh, ich stehe jetzt zwischen Himmel und Hölle in dieser Welt, und noch immer schwanke ich hin und her und bin unschlüssig, ob ich dir folgen soll oder nicht. Ach meine bösen Neigungen und Gewohnheiten wollen nicht zugeben, daß ich aufstehe aus meinem Sündenelende. Darum flehe ich inbrünstig zu dir, o Maria, meine Mutter, reiche mir deine Hand und ziehe mich mit Gewalt hin zur Kreuzesfahne deines Sohnes, um unter dieser Fahne zu siegen, zu streiten und die ewige Krone zu erringen. Amen.

Zehnter Tag.

Von der Hölle.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch die Fürbitte Mariä vor der Hölle bewahrt zu bleiben. — Nach dem Worte „Jesus“ wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns vor der Hölle bewahren wolle.

Gebet. O Gott und Herr, du hast die Hölle nicht erschaffen, sondern die Sünde allein hat sie angezündet; errette mich aus den Banden der Sünde, die allein in die Hölle stürzen kann, und bewirke gnädig, daß, wenn auch deine erbarmungsvolle Liebe mich nicht zur Bekehrung bewegt, doch die Erinnerung an die ewigen Peinen des höllischen Abgrundes mein Herz erschüttern und mich zur heilsamen Buße treiben möge. O Maria, meine Mutter, rette mich vom ewigen Verderben. Amen.

Elfter Tag.

Von den beiden Wegen.

Laßt uns beten drei Ave Maria, daß wir mit Maria auf dem schmalen Wege des Kreuzes Jesu nachfolgen mögen zum Himmel. — Nach dem Worte „Jesus“ wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns auf den schmalen Weg führen wolle.

Gebet. O Maria, liebreichste Mutter, sieh, es ist beschlossen, ich folge deinem und deines Sohnes Rufe. Gieb her den Dornenkranz, reiche mir das Kreuz deines Sohnes. Ich widersage und entsage von nun an der Welt, dem Fleische und dem Satan, und weihe mein ganzes Leben dem Dienste deines Jesus. O reiche mir nur deine Hand, führe, leite, tröste, stärke du mich schwachen Menschen, damit ich glücklich zum Ziele gelange, und eingehe in das Reich der ewigen Herrlichkeit, wo du an der Seite deines Sohnes thronest und herrschest in Ewigkeit. Amen.

Zwölfter Tag.

Von der Hingabe seiner selbst an Gott.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um die Gnade, uns so vollständig und beharrlich wie Maria, Jesu zu opfern. — Nach dem Worte „Jesus“ wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade geben wolle, uns Gott gänzlich und beharrlich aufzuopfern.

Gebet. O Jesus, mein einzig höchstes Gut, der du dich mir ganz geschenkt hast, obwohl ich dich so oft, so schwer beleidigte, siehe, ich schenke mich dir ganz und gar; und du, meine gütigste Mutter,

Maria, nimm mein Herz und bringe es deinem Sohne durch deine reinsten Hände dar, damit er es nicht verschmähe, sondern es zum Eigenthume annehme, und vermittle durch deine kräftige Bitte, daß es ihm nie wieder vom höllischen Feinde geraubt werde. Amen.

Dreizehnter Tag.

Von der Tugend der Demuth.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria unsere Sündhaftigkeit, Schwachheit und Armseligkeit immer mehr zu erkennen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns unsere Schwachheit und Armseligkeit wolle recht erkennen lassen.

Gebet. So ist es also unmöglich, o meine Königin, daß ich dein Kind und ein wahrer Nachfolger deines Sohnes sei, wenn ich nicht demüthig bin. Aber du siehst es selbst, daß meine Sünden mich auch noch hoffärtig gemacht haben. O meine Mutter, stehe mir bei, und durch die Verdienste deiner Demuth erlange mir die Gnade, demüthig und dadurch dein wahres Kind zu werden. Amen.

Vierzehnter Tag.

Von der Tugend der Demuth. (Fortsetzung.)

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Tugend der wahren Demuth zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Tugend der wahren Demuth verleihen wolle.

Gebet. Nicht mir, o Herr, nicht mir, sondern deinem Namen gieb die Ehre; denn wie soll ich Ehre verlangen, da ich meine Würde als Mensch und Christ so tief verletzt und gesündigt habe! Wie soll ein Sünder noch Ehre verlangen, und sich nicht unterwerfen wollen, da er doch verdient hat, den bösen Geistern unterworfen zu sein! O Maria, hilf mir, mich selbst und keinen Menschen zu verachten, und Gott allein und immer die Ehre zu geben. Amen.

Fünfzehnter Tag.

Von der Tugend des Gehorsams.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Tugend des Gehorsams zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Tugend des Gehorsams schenken wolle.

Gebet. O meine geliebte Königin und Mutter meines Gottes, bitte Jesus für mich, und erlange mir um deines Gehorsams willen

die Gnade, daß ich getreu den Willen Gottes und aus Liebe zu Gott den Willen derjenigen erfülle, die über mich gesetzt sind, besonders aber meinen geistlichen Führern mich gern unterwerfe. Amen.

Sechszehnter Tag.

Von der Tugend der Geduld.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Tugend der Geduld zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade der Geduld verleihen wolle.

Gebet. O Königin der Märtyrer, du hast, obgleich du unschuldig warst, mit so großer Geduld gelitten, und ich, der ich die Hölle verdient habe, ich sollte nicht leiden? Ich bitte dich, meine liebe Mutter, um die Gnade, nicht etwa von meinen Leiden befreit zu werden, nein, ich bitte dich um die Gnade, sie geduldig zu ertragen, wie du, o Lehrmeisterin der Geduld. Amen.

Siebzehnter Tag.

Von der Tugend des Stillschweigens.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria diese Tugend zu erhalten. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Tugend des gottgefälligen Stillschweigens schenken wolle.

Gebet. O Maria, meine liebe Mutter, lehre mich doch meine Zunge bezähmen und stillzuschweigen, wo es nicht die Ehre Gottes, das Heil der Seele und die Pflicht der Nächstenliebe fordert, zu reden, damit ich die Ruhe der Seele, den Frieden mit meinen Nebenmenschen, die Andacht im Gebete, die Fortschritte in der Frömmigkeit, die Gnade Gottes und die Seligkeit nicht verliere. Amen.

Achtzehnter Tag.

Von der Herzensreinigkeit.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria diese Tugend der Herzensreinigkeit zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der in uns ein reines Herz schaffen wolle.

Gebet. O allerreinste Braut des heiligen Geistes, unbefleckte Jungfrau Maria, lehre mich die Herzensreinigkeit bewahren, beschütze mich vor jeder unreinen Versuchung, und vor jedem Verlangen nach eitler Ehre bewahre mich, damit ich Gott immer ein reines Herz weihen, mit reinem Herzen ihn, den Heiligsten der Heiligen, lieben kann. Amen.

Neunzehnter Tag.

Von der Tugend der Armuth.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria diese Tugend der Armuth zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Liebe zur Armuth einflößen wolle.

Gebet. O Maria, meine gütige Mutter, du liebtest auf Erden kein anderes Gut als Gott. Ziehe mich zu dir, mache, daß ich der Welt ganz absterbe; ziehe mich zu dir, damit ich nur den liebe, der allein geliebt zu werden verdient, Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Zwanzigster Tag.

Von der göttlichen Tugend des Glaubens.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria einen festen und lebendigen Glauben zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns einen festen und lebendigen Glauben geben wolle.

Gebet. O Mutter der Gläubigen, h. Maria, hilf mir, daß ich wie du aus dem Glauben lebe, daß der h. Glaube, der mir in der h. Taufe eingegossen worden ist, der Beweggrund aller meiner Handlungen sei, daß ich immer seinen Vorschriften folge, und auf diese Weise immer tugendhafter werde. Amen.

Ein und zwanzigster Tag.

Von der Tugend der Hoffnung.

Laßt uns beten drei Ave Maria um Erlangung einer unerschütterlichen Hoffnung durch die Fürbitte Mariä. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns eine unerschütterliche Hoffnung verleihen wolle.

Gebet. O Maria, meine süße Hoffnung, sei gegrüßt und gewähre mir die Freude, dich als den Grund aller meiner Hoffnung immer verehren zu dürfen. Kommen Zweifel, werde ich kleinmüthig und verzagt, dann eile mir zu Hülfe, daß ich nicht wanke. Besonders aber stehe mir bei, daß ich in der Todesstunde das Vertrauen auf Gottes Güte und Erbarmen und die Liebe deines göttlichen Sohnes nicht verliere. Amen.

Zwei und zwanzigster Tag.

Vom Gebete.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Gnade des beharrlichen und andächtigen Gebetes zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade des andächtigen und beharrlichen Gebetes geben wolle.

Gebet. Allerseligste Jungfrau, liebe Mutter Maria, ich verlange von Herzen eine solche Liebe zum Gebete und zur Einsamkeit, wie du gehabt hast. O bewirke doch, daß mein Herz sich immer mehr von den Geschöpfen weg zu Gott wende, und in der Unterredung mit ihm seine einzige Freude suche. Amen.

Drei und zwanzigster Tag.

Von der Abtödtung.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Tugend der Abtödtung zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Tugend der Abtödtung schenken wolle.

Gebet. O Maria, die du mit Recht eine Siegerin genannt wirst, weil du Welt, Teufel und Fleisch glorreich wie dein göttlicher Sohn besiegt, und allen, die dich anriefen, zum Siege verholfen hast, hilf auch mir im Kampfe gegen mich selbst und die Feinde meiner Seele siegen und so die Krone erlangen, die mir bereitet ist. Amen.

Vier und zwanzigster Tag.

Von der Lostrennung von allen Geschöpfen.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria diese Tugend der Losschälung zu erhalten. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade der Losschälung von der Welt geben wolle.

Gebet. O gütigste Mutter Maria, hilf mir doch, daß ich mich ganz und gar Gott unterwerfe, ihm Alles, was ich bin und habe, freudig zum Opfer bringe, und aus Liebe zu Gott losgetrennt von allem Zeitlichen nach dem ewigen Besitz des höchsten Gutes strebe. Amen.

Fünf und zwanzigster Tag.

Von der Liebe Gottes.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die h. Liebe Gottes zu erlangen. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der die Liebe in uns entzünden wolle.

Gebet. O Königin der Liebe, Maria, du Liebenswürdigste, du Geliebte und mehr als alle andern Geschöpfe Liebende, o meine Mutter, du warst immer ganz von Liebe zu Gott entzündet, erweise mir die Gnade, mir wenigstens einen Funken dieser Liebe mitzutheilen. Du batest deinen Sohn für jene Brautleute, die keinen Wein mehr hatten: Siehe, sie haben keinen Wein. Solltest du Gott nicht auch für mich bitten, dem der Wein der Liebe Gottes mangelt, der ich Gott

nicht liebe, den zu lieben ich so sehr verpflichtet bin? Sage ihm also: Siehe, er hat keine Liebe! und erlange mir die Liebe! Ich bitte dich um keine andere Gnade, als um die Liebe zu Gott. O meine Mutter, wegen deiner großen Liebe zu ihm, erhöre mich und bitte für mich. Amen. (Vom heil. Alphonsus.)

Sechs und zwanzigster Tag.

Worin die Liebe Gottes besteht.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Gnade zu erlangen, alles aus Liebe zu Gott zu thun. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade geben wolle, alles nur aus Liebe zu Gott zu thun und zu leiden.

Gebet. O Maria, Lehrmeisterin der Liebe, lehre mich doch Gott so zu lieben wie du, und die Liebe besonders dadurch zu zeigen, daß ich Alles für meinen Gott thue und leide, wie er es will. Siehe, ich will mit dir, o Maria, den Weg der Mühsale und der Leiden gehen und deinem göttlichen Sohne täglich nachwandeln, bis ich die Gnade erlange, im Himmel mit dir Gott in Ewigkeit zu lieben. Amen.

Sieben und zwanzigster Tag.

Von den vorzüglichsten Mitteln, in der Liebe Gottes zu wachsen.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Gnade zu erlangen, recht oft und würdig zu communiciren. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade geben wolle, recht oft und würdig zu communiciren.

Gebet. O Maria, meine Mutter, theile mir doch dein Verlangen mit, welches du jedesmal hattest, wenn du aus den Händen der Apostel das heiligste Sacrament empfingest, und hilf mir, daß ich jedesmal mich würdig dem Tische des Herrn nahe und dadurch die Liebe erlange, die mich Eins macht mit deinem göttlichen Sohne! Amen.

Acht und zwanzigster Tag.

Von der Gleichförmigkeit mit dem Willen Gottes.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria die Gleichförmigkeit unsers Willens mit dem göttlichen zu erhalten. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade der Gleichförmigkeit unsers Willens mit dem göttlichen verleihen wolle.

Gebet. O getreueste Mutter Maria! lehre mich doch den Willen Gottes in allen Stücken und zu allen Zeiten immer getreu

erfüllen, lehre mich auch meinen so veränderlichen und so oft eigensinnigen Willen gänzlich mit Gottes heiligem Willen vereinigen. Siehe, bereit ist mein Herz, zu thun und zu leiden, was und wie es Gott gefällt. Amen.

Neun und zwanzigster Tag.

Von der Geistestrockenheit.

Laßt uns beten drei Ave Maria, daß wir durch Maria in der Trockenheit und Verlassenheit treu und ergeben ausharren. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade geben wolle, in der Trockenheit und Verlassenheit treu und ergeben auszuharren.

Gebet. O du Lehrmeisterin der Vollkommenheit, gütigste Mutter Maria! hilf mir doch auch hierin den rechten Weg wandeln. Laß nicht zu, daß ich vom bösen Geiste getäuscht nur das verlange, was meiner Eigenliebe schmeichelt, sondern nur darnach, zu thun und an mir geschehen zu lassen, was Gottes heiligster Wille ist. Amen.

Dreißigster Tag.

Von dem Verlangen nach dem Besitze Gottes.

Laßt uns beten drei Ave Maria, um durch Maria ein rechtes Verlangen nach dem Besitze Gottes zu erhalten.— Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns ein rechtes Verlangen nach dem Besitze Gottes einflößen wolle.

Gebet. O meine innigst geliebte Mutter! ich fühle es immer mehr, daß noch viele Bande mich fesseln, und daß mein Herz noch nicht zur vollkommenen Ruhe gelangt ist. O ziehe mich doch mit den Banden deiner Liebe zu Gott, daß ich nicht von ihm lasse, bis ich sein und er mein geworden ist. Amen.

Ein und dreißigster Tag.

Von dem in Christo verborgenen Leben.

Laßt uns beten drei Ave Maria, daß wir durch die Fürbitte Maria der Welt ersterben und in Christo leben. — Nach dem Worte „Jesus" wird jedesmal hinzugesetzt:

Der uns die Gnade geben wolle, der Welt zu sterben und in Gott zu leben.

Gebet. O Maria, Trauer und Wehmuth durchdringt mein Herz, das noch immer im Aeußern umherirret, dem Irdischen sich zuneigt und abhold ist der h. Einsamkeit, in der du in Gott verborgen gelebt, und mit ihm vollkommen vereinigt gewesen bist. O führe meine Seele doch auch in diese h. Einsamkeit, reiße sie los

von den Geschöpfen, erfülle sie mit himmlischen Begierden und entflamme sie mit jener brennenden Liebe, die mit Nichts sich begnügt, als nur mit dem höchsten Gute. Amen.

Gebet beim Schlusse der Maiandacht.*)

Seligste Jungfrau und Mutter Gottes Maria! wir beschließen nun unsere Andacht, die wir in diesem Monat dir zu Ehren unternommen haben. Voll Freude und Dank über deine Güte und Lieblichkeit, die wir mit so vielen frommen Christen in diesem Monat erfahren haben, knieen wir zum letzten Male vor dir hin, um dich noch einmal zu grüßen, dir zu danken und uns dir zu empfehlen.

O Maria, du hohe Gottes-Mutter! Alle: Sei noch einmal gegrüßt und gepriesen!

Du glückselige Himmelskönigin! Alle: Sei noch einmal gegrüßt und gepriesen!

Du Mutter Jesu, unseres Heilandes! Alle: Sei noch einmal rc.
Du Mutter und Jungfrau zugleich! Alle: Sei noch einmal rc.
Du Mutter der Barmherzigkeit! Alle: Sei noch einmal rc.
Du Zuflucht der Sünder und aller Elenden! Alle: Sei noch rc.
Du Vorbild aller Tugenden! Alle: Sei noch einmal rc.
Du unsere liebe Mutter, Gebieterin und Fürsprecherin! Alle: Sei noch einmal gegrüßt und gepriesen!
Du unsere Zuflucht, unser Leben, unsere Süßigkeit und unsere Hoffnung! Alle: Sei noch einmal gegrüßt und gepriesen!

Für alles Gute, das du uns im ganzen Leben, und besonders in diesem Monate erwiesen hast,
Daß du uns von der durch unsere Sünden verdienten Hölle, und von so vielen Gefahren Leibes und der Seele durch deine Fürbitte errettet hast,
Für die Gnade, daß wir diese Andacht halten konnten,
Für alle Gnaden und Erleuchtungen, die du uns während dieser Andacht erlangt hast,
Für die Freuden und Tröstungen, die du uns geschenkt hast,
Für die guten Vorsätze, die dein Beispiel während dieses Monats in uns erweckt hat,
Für alles uns selbst unbekannte Gute, das du uns in diesem Monat erwiesen hast,

} Danken wir dir aus ganzem Herzen, o Maria!

*) In einer Gemeinde, wo die Maiandacht mit einer h. Messe beschlossen wird, wird ein ähnliches Gebet von dem Priester nach der h. Messe laut vorgebetet. Wenn es nicht nach der Messe gebetet wird, bleibt die eingeklammerte Stelle aus.

Barmherzige Mutter Maria! wir haben nun zwar diese unsere Andacht vollendet, aber wir müssen bekennen, daß wir sie oft schlecht und mangelhaft verrichtet haben, und daß wir wegen unserer Unwürdigkeit nicht verdienen, von dir erhört zu werden. Doch siehe nicht hierauf, sondern vielmehr auf die Meinung, dich zu ehren, weßwegen wir diese Andacht unternommen haben: siehe nicht auf unsere Unwürdigkeit, sondern bedenke, daß du eine Mutter der Barmherzigkeit bist, der es unmöglich ist, der Elenden und Hülfsbedürftigen, die ihre Zuflucht zu dir nehmen, sich nicht zu erbarmen, und daß es niemals gehört worden sei, daß Jemand, der dich angerufen hat, von dir verlassen worden sei.

So nimm dich denn unser an, opfere unsere Meinung und unser geringes Gebet dem himmlischen Vater auf und verschaffe uns Erhörung. — (Dein göttlicher Sohn opferte sich so eben von Neuem seinem himmlischen Vater in der h. Messe auf, und durch dieses Opfer haben wir auch dich ehren wollen. Vereinige du mit diesem Opfer auch deine kräftige Fürbitte.)

Daß du uns eine große Reue und Verzeihung unserer Sünden von Gott erbittest,
Daß du uns einen festen, lebendigen Glauben, festes Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit, und eine große Liebe zu Gott erlangest,
Um wahre Demuth, Sanftmuth, Geduld und kindliche Ergebung in den Willen Gottes bei Leiden und Widerwärtigkeiten,
Daß wir von nun an Gott stets treu dienen und bis ans Ende ausharren,
Daß du uns die Gnaden, die uns, wie du weißt, am nützlichsten und nöthigsten sind, erlangen wollest,
Daß du unsere Eltern, Freunde, Verwandte, Wohlthäter unter deinen Schutz nehmen wollest,
Daß du dich aller Sünder und der armen Seelen im Fegfeuer erbarmen wollest,
Daß du deine Verehrung, besonders diese Maiandacht, ausbreiten, und alle, welche dieselbe befördern, dafür belohnen und ihnen beistehen wollest,

} Bitten wir dich noch einmal, o Maria!

O Maria! verlaß uns nicht jetzt und besonders in der Stunde unseres Todes! Dann erinnere dich, geliebte Mutter, daß wir vor dir geknieet, und in diesem Monate so oft gerufen haben: Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für uns Sünder jetzt und in der Stunde unseres Todes! Möchten wir dann Alle, o Maria! die wir hier zugegen sind, im Himmel am Fuße deines Thrones uns wiederfinden,

gerettet durch deine Fürbitte von der Hölle, um deiner Güte und Barmherzigkeit ewiges Lob zu singen! Möchte Keiner verloren gehen, der hier andächtig gerufen hat: Gegrüßet seist du, Maria! Amen.

Heiliger Joachim und Anna, ihr glücklichen Eltern der Mutter Gottes,
Heiliger Joseph, der du das Glück hattest, der Bräutigam der allerseligsten Jungfrau hier auf Erden zu sein, und h. Johannes, der du durch ihre Heimsuchung geheiligt wurdest,
Heiliger Johannes, du Jünger der Liebe, dem Jesus vom Kreuze herab seine heilige Mutter anvertraute; heilige Maria Magdalena, du treue Begleiterin Mariä,
Heiliger Johannes Damascenus, h. Bernardus, h. Alphonsus, und all' ihr besonderen Verehrer der allers. Jungfrau,
} Dankt und empfehlet uns Maria!

V. Gelobt sei Jesus und Maria! R. Jetzt und in alle Ewigkeit! Amen.

Anmerk. Bei einem feierlichen Gottesdienste kann zum Schlusse passend gesungen werden das "Magnificat", um Gott mit den eigenen Worten Mariä zu loben.

Einige Gebete als Fürbitte für andere,

die, wenn es die Zeit erlaubt, täglich können verrichtet werden.

V. Lasset uns beten für unsern obersten Hirten N.

R. Der Herr erhalte ihn, belebe und beselige ihn auf Erden und übergebe ihn nicht dem Willen seiner Feinde.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, erbarme dich deines Dieners N., unsers obersten Hirten, und leite ihn nach deiner milden Güte auf dem Wege des ewigen Heiles, damit er durch deine Gnade das begehre, was dir wohlgefällig ist, und es mit ganzer Kraft vollbringe

V. Lasset uns beten für die heil. Kirche, für die Priesterschaft und alle Gläubigen.

R. Verschone, o Herr, dein Volk, und zürne nicht ewiglich über uns.

Gebet. Himmlischer Vater, erbarme dich über unser Vaterland und gieb Allen, die deinen heiligen Namen anrufen, eine wahre Vereinigung im Glauben, ohne Irrlehre und Spaltung; erleuchte alle Irrende und führe sie auf den Weg des Heiles zurück. Erweiche die verstockten Sünder und gieb ihnen die Gnade einer wahren Bekehrung. Erwecke alle lauen Christen und entzünde in ihnen das Feuer deiner Liebe. Stärke die Schwachen und befestige sie im

Glauben. Ertheile der Priesterschaft deinen h. Geist und erwecke in ihr wahren Seeleneifer. Gieb uns Allen eine brennende Begierde, dich zu erkennen, dich zu lieben und dir zu dienen. Dieses erflehen wir durch das kostbare Blut und im Namen deines eingebornen Sohnes Jesu Christi, der mit dir und dem h. Geiste ꝛc.

V. Lasset uns beten für die Bekehrung unserer irrgläubigen Brüder.

R. Herr, erbarme dich ihrer, und führe sie zurück in den Schoß deiner heil. Kirche.

Gebet. Allmächtiger, ewiger Gott, der du Allen deine Hülfe anbietest, und nicht willst, daß Jemand verloren gehe; siehe gnädig auf die durch die List des Satans verführten Seelen, damit sie allen strafbaren Irrthümern und jeglicher Bosheit entsagen, ihr Herz bessern, und zur Gemeinschaft deiner einzig wahren und seligmachenden Kirche zurückkehren; durch unsern Herrn Jesum Christum, deinen Sohn, welcher ꝛc.

V. Lasset uns beten für unsere Wohlthäter.

R. Um deines Namens willen wollest du, o Herr, Allen, die uns Gutes thun, zur Belohnung geben das ewige Leben. Amen. — Ein „Vater unser" und „Ave Maria".

Noch einige besondere Meinungen, zu denen man noch beten kann.

1. Laßt uns beten für unsern h. Vater, Pabst N., für die hochwürdigsten Bischöfe und Priester.
   V. Vater unser ꝛc., der unsern h. Vater und alle Bischöfe und Priester mit seiner Gnade stärken wolle. R. Heilige Maria ꝛc.
2. Laßt uns beten für unsere Pfarrgeistlichen und für unsere ganze Gemeinde, daß der Herr Allen mit seiner Gnade beistehen wolle, ein frommes Leben zu führen, und am letzten Gerichtstage an der rechten Seite zu stehen.
   V. Vater unser ꝛc., der uns die Gnade geben wolle, am letzten Gerichtstage zur rechten Seite zu stehen. R. Heilige Maria ꝛc.
3. Laßt uns beten für alle verstockten Sünder, sowie auch für alle Irrgläubigen und Abtrünnigen, daß der Herr unser Gott sie Alle zu seiner heiligen katholischen Kirche zurückführen wolle.
   V. Vater unser ꝛc., der alle Sünder, Un- und Irrgläubigen und Abtrünnigen zur Wahrheit zurückführen wolle. R. Heilige Maria ꝛc.
4. Laßt uns beten, daß Gott den christlichen Regenten und dem Volke Frieden und Einigkeit verleihen wolle.

V. Vater unser ꝛc., der den christlichen Regenten Frieden und Einigkeit verleihen wolle. R. Heilige Maria ꝛc.

5. Laßt uns beten, daß uns Gott vor Krankheiten, Hungersnoth und Brand bewahren wolle.

V. Vater unser ꝛc., der uns vor Krankheiten, Hungersnoth und Brand bewahren wolle. R. Heilige Maria ꝛc.

6. Laßt uns nach der Lehre unsers göttlichen Heilandes beten für Feinde und Beleidiger.

V. Vater unser ꝛc., der unseren Feinden und Beleidigern alles Gute geben wolle. R. Heilige Maria ꝛc.

7. Laßt uns beten für diejenigen, für die wir am meisten zu beten verpflichtet sind.

V. Vater unser ꝛc., der doch Allen, die der Hülfe am meisten bedürfen, helfen wolle. R. Heilige Maria ꝛc.

8. Laßt uns beten für diejenigen, die sich unserem Gebete empfohlen haben.

V. Vater unser ꝛc., der Allen, die sich unserem Gebete empfohlen haben, seine Gnade geben wolle. R. Heilige Maria ꝛc.

9. Laßt uns beten für Eltern, Verwandte, Freunde und Wohlthäter.

V. Vater unser ꝛc., der unsern Eltern, Verwandten, Freunden und Wohlthätern geben wolle, was ihnen zur zeitlichen und ewigen Wohlfahrt nützlich ist. R. Heilige Maria ꝛc.

10. Laßt uns beten um einen seligen Tod für Alle, die diese Nacht sterben; vielleicht beten wir für einen von uns.

V. Vater unser ꝛc., der doch Allen, die diese Nacht sterben, eine glückliche Sterbestunde verleihen wolle. R. Heilige Maria ꝛc.

11. Laßt uns beten für Kranke und Leidende.

V. Vater unser ꝛc., der doch aller Kranken und Leidenden sich erbarmen wolle. R. Heilige Maria ꝛc.

12. Laßt uns beten um die Tugend, die uns am meisten zur Seligkeit fehlt.

V. Vater unser ꝛc., der uns die zur Seligkeit nothwendigste Tugend geben wolle. R. Heilige Maria ꝛc.

13. Laßt uns beten für alle, welche die Maiandacht halten, besonders für die, welche dieselbe befördern und verbreiten.

V. Vater unser ꝛc., der alle Beförderer und Verbreiter der Maiandacht mit seiner Gnade belohnen wolle. R. Heilige Maria ꝛc.

14. Laßt uns beten für alle Abgestorbenen, besonders für jene, für die wir am meisten zu beten verpflichtet sind.

V. Vater unser ꝛc., der die armen Seelen aus dem Fegfeuer erlösen wolle.
R. Heilige Maria, Mutter Gottes, bitte für die armen Seelen, daß sie erlöset werden. Amen.

Bußandacht.

Die sieben Bußpsalmen.

Siebenmal, o Sünder, mußte der Aussätzige besprengt werden; siebenmal mußte Naaman im Jordan baden; siebenmal, o Mensch, fällt auch der Gerechte im Tage; sieben Jahre, o Christ, dauerte die Kirchenstrafe für schwere Sünden ꝛc.

Der 1. Bußpsalm. Ps. 6.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme; und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Erbarme dich meiner, o Herr, denn ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind zerschlagen.

Und ganz verwirret ist meine Seele; aber du, o Herr, wie lange verziehest du!

Wende dich, Herr, und errette meine Seele; hilf mir um deiner Barmherzigkeit willen.

Denn im Tode ist keiner, der deiner gedenket; und in der Hölle wer wird da dich preisen!

Ich habe mich abgemühet in meinem Seufzen, wasche alle Nacht mein Bett, und benetze mein Lager mit meinen Thränen.

Vom Gram ist verdunkelt mein Auge; veraltet bin ich unter allen meinen Feinden.

Weichet von mir alle, die ihr Böses treibet; denn der Herr hat erhöret die Stimme meines Weinens.

Erhöret hat der Herr mein Flehen; der Herr hat aufgenommen mein Gebet.

Schamroth und zu Schanden sollen werden alle meine Feinde; sie sollen sich wenden und schämen gar schnell.

Ehre sei dem Vater ꝛc.

Gebet nach jedem Psalm. O Gott, der du höreſt auf die Stimme derer, welche zu dir rufen, und dein Angesicht hinwendest zu allen, welche sich mit reuiger Zerknirschung dir nahen: nimm auf die Seufzer meiner Seele und erquicke mich mit dem Thau deiner Gnade, damit ich in gesichertem Frieden dir diene alle Tage meines Lebens, durch Jesum Christum, deinen Sohn ꝛc. Amen.

Der 2. Bußpsalm. Ps. 31.

Selig, deren Missethaten nachgelassen, und deren Sünden bedeckt sind.

Selig der Mann, dem der Herr die Sünde nicht zugerechnet, und in dessen Geiste kein Falsch ist.

Weil ich geschwiegen (vor dem Herrn), veralteten meine Gebeine, während ich jammerte den ganzen Tag.

Denn Tag und Nacht lag schwer auf mir deine Hand; in meinem Elend wandte ich mich, da der Stachel in mir haftete.

Ich habe dir kund gethan mein Vergehen, und meine Ungerechtigkeit nicht verborgen.

Ich sprach: „Ich will bekennen

wider mich meine Ungerechtigkeit dem Herrn!" Und du hast vergeben die Gottlosigkeit meiner Sünde.

Darum soll bitten zu dir jeder Heilige zur rechten Zeit.

Und auch in der Flut vieler Wasser werden ihn diese nicht erreichen.

Du bist meine Zuflucht vor der Trübsal, die mich umrungen! o du, mein Frohlocken, errette mich von denen, die mich umringen.

„Ich will dir Verstand geben (sprachst du), und dich unterweisen in dem Wege, den du wandeln sollst; ich will festhalten über dir meine Augen."

Werdet doch nicht wie Roß und Maulthier, die keinen Verstand haben!

Mit Zaum und Gebiß, o Herr, bezwing die Backen derer, die nicht nahen zu dir.

Viele Geißeln kommen über den Sünder; wer aber hoffet auf den Herrn, den wird Barmherzigkeit umfangen.

Freuet euch in dem Herrn und frohlocket, ihr Gerechten! und jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid!

Ehre sei dem Vater 2c.

Der 3. Bußpsalm. Ps. 37.

Herr, strafe mich nicht in deinem Grimme, und züchtige mich nicht in deinem Zorne.

Denn deine Pfeile haften in mir und schwer liegt auf mir deine Hand.

Nichts Gesundes ist an meinem Fleische vor dem Angesichte deines Zornes; kein Friede ist in meinen Gebeinen vor dem Angesichte meiner Sünden.

Denn meine Missethaten haben überstiegen mein Haupt, und lasten auf mir wie eine schwere Bürde.

In Fäulniß und Eiter sind übergegangen meine Wunden, vor dem Angesicht meiner Thorheit.

Elend bin ich geworden und vollends gebeugt; den ganzen Tag gehe ich traurig einher.

Denn meine Lenden sind voll der Täuschungen, und nichts Gesundes ist in meinem Fleische.

Ich bin geschlagen und gedemüthiget gar sehr; ich stöhnte von Geseufz meines Herzens.

Herr, vor dir ist all mein Sehnen; und mein Seufzen ist vor dir nicht verborgen.

Mein Herz ist zerschlagen, verlassen hat mich meine Kraft; und das Licht meiner Augen, auch das ist gewichen.

Meine Freunde und meine Nächsten haben sich genahet wider mich und sich aufgestellt; und die mit mir waren, stellten sich ferne.

Gewalt übten, die meine Seele suchten; und die mir Böses wollten, haben eitel Ding geredet und den ganzen Tag auf List gesonnen.

Ich aber, einem Tauben gleich hörte nicht, und war wie ein Stummer, der seinen Mund nicht öffnet.

Und ward ganz wie ein Mensch, der nicht höret, und der in seinem Munde keine Widerrede hat.

Denn auf dich, o Herr, habe ich gehofft; du wirst mich erhören, Herr mein Gott!

Ich habe gesagt: Laß doch nicht triumphiren über mich meine Feinde; wenn meine Füße wanken, sprechen sie groß wider mich.

Für die Geißeln bin ich bereit, und mein Schmerz ist vor mir allezeit.

Ich will kund thun meine Missethat, und will gedenken meiner Sünde.

Aber meine Feinde leben und sind stark geworden wider mich; und zahlreich sind geworden, die mich ungerecht hassen.

Die Gutes mit Bösem vergelten, redeten mir übel nach, weil ich nachstrebte dem Guten.

Verlasse mich nicht, Herr mein Gott; weiche nicht von mir.

Hab' Acht auf meine Hülfe, Herr du Gott meines Heils!

Ehre sei dem Vater 2c.

Der 4. Bußpsalm. Ps. 50.

Miserere mei, Deus, * secundum magnam misericordiam tuam.

Et secundum multitudinem miserationum tuarum * dele iniquitatem meam.

Amplius lava me ab iniquitate mea, * et a peccato meo munda me.

Quoniam iniquitatem meam ego cognosco, * et peccatum meum contra me est semper.

Tibi soli peccavi et malum coram te feci: * ut justificeris in sermonibus tuis et vincas, cum judicaris.

Ecce enim in iniquitatibus conceptus sum; * et in peccatis concepit me mater mea.

Ecce enim veritatem dilexisti, * incerta est occulta sapientiae tuae manifestasti mihi.

Asperges me hyssopo et mundabor; * lavabis me, et super nivem dealbabor.

Auditui meo dabis gaudium et laetitiam; * et exultabunt ossa humiliata.

Averte faciem tuam a peccatis meis; * et omnes iniquitates meas dele.

Cor mundum crea in me, Deus; * et spiritum rectum innova in visceribus meis.

Ne projicias me a facie tua; * et spiritum sanctum tuum ne auferas a me.

Redde mihi laetitiam salutaris tui; * et spiritu principali confirma me.

Docebo iniquos vias tuas: * et impii at te convertentur.

Libera me de sanguinibus, Deus, Deus salutis meae; * et exultabit lingua mea justitiam tuam.

Domine, labia mea aperies: * et os meum annuntiabit laudem tuam.

Quoniam si voluisses sacrificium, dedissem utique; * holocaustis non delectaberis.

Sacrificium Deo spiritus contribulatus; * cor contritum et humiliatum, Deus, non despicies.

Benigne fac, Domine, in bona vo-

Erbarme dich meiner, o Gott, nach deiner großen Barmherzigkeit;

Und nach der Menge deiner Erbarmungen tilge meine Missethat.

Mehr und mehr wasche mich von meiner Ungerechtigkeit; und von meiner Sünde reinige mich.

Denn meine Missethat erkenne ich; und meine Sünde ist vor mir allezeit.

Dir allein hab' ich gesündiget, und Böses vor dir gethan: daß du gerecht befunden wirst in deinen Worten, und den Sieg hast, wenn man über dich richtet.

Denn siehe! in Ungerechtigkeit bin ich empfangen; in Sünden hat mich empfangen meine Mutter.

Siehe! die Wahrheit hast du geliebt! die geheimen und verborgenen Dinge deiner Weisheit mir geoffenbaret.

Besprenge mich mit Ysop, so werde ich gereiniget; wasche mich, so werde ich weißer als der Schnee.

Gieb meinem Gehör Freude und Wonne, so werden frohlocken die gedemüthigten Gebeine.

Wende ab dein Angesicht von meinen Sünden; und alle meine Missethaten tilge.

Ein reines Herz erschaff' in mir, o Gott, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern.

Verwirf mich nicht von deinem Angesichte; und deinen heiligen Geist nimm nicht von mir.

Gieb mir wieder die Freude deines Heiles; und mit dem starken Geiste befestige mich.

So will ich lehren die Ungerechten deine Wege, und die Gottlosen werden sich zu dir bekehren.

Erlöse mich von den Blutschulden, Gott, du Gott meines Heiles, so wird mit Freuden meine Zunge deine Gerechtigkeit preisen.

Herr, öffne meine Lippen, und mein Mund wird verkündigen dein Lob.

Denn wenn du Opfer gewollt, so hätt' ich sie gewiß gegeben; an Brandopfern hast du kein Gefallen.

Ein Opfer vor Gott ist ein betrübter Geist; ein zerknirschtes und gedemüthigtes Herz wirst du, o Gott, nicht verschmähen.

Thue, Herr, Gnade nach deinem guten

luntate tua, Sion, * ut aedificentur muri Jerusalem.

Tunc acceptabis sacrificium justitiae, oblationes et holocausta: * tunc imponent super altare tuum vitulos.

Gloria Patri etc.

Willen an Sion, damit die Mauern Jerusalems erbauet werden.

Dann wirst du annehmen das Opfer der Gerechtigkeit, Gaben und Brandopfer; dann wird man Kälber auf deinen Altar legen.

Ehre sei dem Vater rc.

Der 5. Bußpsalm. Ps. 101.

Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir kommen.

Wende nicht ab dein Angesicht von mir; am Tage meiner Trübsal neige zu mir dein Ohr!

Wann immer ich dich anrufe, wollest alsbald mich erhören.

Denn es schwinden wie Rauch meine Tage, und meine Gebeine vertrocknen wie dürres Reis.

Ich bin getroffen wie Heu, und mein Herz ist dürre, denn ich vergesse mein Brod zu essen.

Von der Stimme meines Seufzens klebet mein Gebein an meinem Fleische.

Ich bin geworden wie ein Pelikan in der Wüste; bin wie eine Nachteule in ihrer Wohnung.

Schlaflos bin ich, und bin geworden wie ein einsamer Sperling auf dem Dache.

Den ganzen Tag höhnen mich meine Feinde, und die mich lobten, schwören wider mich.

Denn Asche esse ich wie Brod, und meinen Trank mische ich mit Zähren;

Vor dem Angesichte deines Zornes und deines Unwillens; denn du hast mich emporgehoben und niedergeworfen.

Meine Tage gehen hin wie ein Schatten, und ich vertrockne wie Heu;

Du aber, Herr, bleibest in Ewigkeit, und dein Andenken von Geschlecht zu Geschlecht.

Du wirst aufstehen und dich erbarmen über Sion; denn es ist Zeit sich seiner zu erbarmen, die Zeit ist gekommen.

Denn es gefallen deinen Knechten seine Steine, und sie bedauern seinen Schutt.

Und die Völker werden fürchten deinen Namen, o Herr! und alle Könige der Erde deine Herrlichkeit.

Denn der Herr bauet Sion, und wird gesehen werden in seiner Herrlichkeit.

Er wird sehen auf das Gebet der Demüthigen, und nicht verachten ihr Flehen.

Man schreibe dies für's kommende Geschlecht, und das Volk, das soll geschaffen werden, wird den Herrn loben.

Denn er schauet herab von seinem hohen Heiligthum; der Herr schauet vom Himmel auf die Erde hin;

Zu hören das Seufzen der Gefangenen, zu lösen die Kinder der Erschlagenen;

Auf daß sie verkünden in Sion den Namen des Herrn, und sein Lob in Jerusalem:

Wann die Völker sich vereinigen und die Könige, zu dienen dem Herrn!

Und ich sprach zu ihm in Mitten meiner Kraft: „die geringe Zahl meiner Tage thue mir kund!"

Rufe mich nicht ab in der Hälfte meiner Tage! Von Geschlecht zu Geschlecht sind deine Jahre.

Im Anfang hast du die Erde gegründet, und die Werke deiner Hände sind die Himmel.

Sie selbst werden vergehen; du aber bleibest, und alle veralten wie ein Kleid.

Wie ein Gewand änderst du sie, und sie werden verändert; du aber bist derselbe, und deine Jahre nehmen kein Ende.

Die Kinder deiner Knechte werden Wohnung haben, und ihr Same wird dauern in Ewigkeit.

Ehre sei dem Vater rc.

Der 6. Bußpsalm. Ps. 129.

De profundis clamavi ad te, Domine; * Domine, exaudi vocem meam.
Fiant aures tuae intendentes * in vocem deprecationis meae.
Si iniquitates observaveris, Domine, * Domine, quis sustinebit?

Quia apud te propitiatio est; * et propter legem tuam sustinui te, Domine.
Sustinuit anima mea in verbo ejus; * speravit anima mea in Domino.
A custodia matutina usque ad noctem * speret Israel in Domino.
Quia apud Dominum misericordia; * et copiosa apud eum redemptio.
Et ipse redimet Israel * ex omnibus iniquitatibus ejus.
Gloria Patri etc.

Aus der Tiefe rufe ich zu dir, o Herr! Herr, erhöre meine Stimme.
Laß Acht haben deine Ohren auf die Stimme meines Flehens!
Wenn du achten wolltest auf die Missethaten, Herr, wer könnte dann bestehen, o Herr?
Aber bei dir ist Versöhnung, und um deines Gesetzes willen harre ich auf dich, o Herr!
Meine Seele harret auf sein Wort; meine Seele hoffet auf den Herrn.
Von der Morgenwache bis zur Nacht hoffe Israel auf den Herrn;
Denn bei dem Herrn ist Barmherzigkeit; und bei ihm ist überreiche Erlösung.
Und er wird Israel erlösen von allen seinen Sünden.
Ehre sei dem Vater 2c.

Der 7. Bußpsalm. Ps. 142.

Herr, erhöre mein Gebet; nimm zu Ohren mein Flehen nach deiner Wahrheit; erhöre mich nach deiner Gerechtigkeit.

Und gehe nicht in's Gericht mit deinem Knechte; denn vor deinem Angesicht ist kein Lebender gerecht.

Der Feind verfolgt meine Seele; beugt zur Erde nieder mein Leben.

Er versetzt mich in's Finstre wie die Todten der Vorwelt; mein Geist ist geängstet in mir, und mein Herz ist zerstört.

Ich gedenke der alten Tage; ich sinne über alle deine Werke; über die Thaten deiner Hände sinne ich nach.

Ich breite aus meine Hände nach dir; wie Land ohne Wasser dürstet nach dir meine Seele.

Ach, bald erhöre mich, Herr! mein Geist verschmachtet.

Wende nicht ab dein Angesicht von mir; sonst werd' ich gleich sein denen, die in die Grube fahren.

Laß mich früh vernehmen deine Barmherzigkeit; denn auf dich ist meine Hoffnung.

Thue mir kund den Weg, darauf ich wandeln soll; denn zu dir erheb' ich meine Seele.

Errette mich von meinen Feinden, o Herr! zu dir nehm' ich meine Zuflucht; lehre mich deinen Willen thun, denn du bist mein Gott!

Dein guter Geist führe mich auf rechte Bahn; um deines Namens willen, o Herr, belebe mich nach deiner Gerechtigkeit!

Führe aus der Trübsal meine Seele; und nach deiner Barmherzigkeit zerstreue meine Feinde;

Und vernichte alle, die meine Seele quälen; denn ich bin dein Knecht.

Ehre sei dem Vater 2c.

Beichtgebete.

Vor der Beichte.

1. Betrachtung.

(Stellen aus der heil. Schrift.)

Wer kann sagen: „Mein Herz ist rein; ich bin frei von Sünde"? — Siebenmal fällt der Gerechte und stehet wieder auf. — Wenn ihr nicht Buße thuet, werdet ihr alle zu Grunde gehen! — O daß du es noch an diesem deinem Tage erkänntest, was dir zum Frieden dient! — Heute, wenn ihr seine Stimme höret, so verhärtet eure Herzen nicht! — Bedenke, von wo du herabgesunken; kehre um und thue die ersten Werke! wo nicht, so komme ich dir schnell, und rücke deinen Leuchter von seiner Stelle, wenn du nicht umkehrest! — Ich weiß um dein Thun; du hast den Namen, daß du lebest, und bist todt. Erwache! und stärke, was noch übrig ist und hinsterben will. Wenn du nicht wachest, so komme ich dir wie ein Dieb, und du wirst nicht wissen, zu welcher Stunde ich kommen werde. — Ich weiß um dein Thun; du bist weder warm noch kalt. O daß du kalt oder warm wärest! So aber, da du lau bist, weder warm noch kalt, werde ich dich ausspeien aus meinem Munde. Du sagst: „Ich bin reich, habe die Fülle und bedarf nichts", und du weißt nicht, daß du elend und erbärmlich bist, und arm und blind und nackt. Ich rathe dir, kaufe Gold bei mir, das im Feuer geläutert ist, damit du reich werdest, und daß du weiße Kleider anziehest, damit du dich bedeckest, und die Schande deiner Blöße nicht offenbar werde; und salbe die Augen, damit du sehest. Die ich lieb habe, die strafe und züchtige ich; so sei nun eifrig und thue Buße! Siehe, ich stehe vor der Thüre und klopfe an; so jemand meine Stimme hört und mir öffnet, zu dem will ich eingehen und Gastmahl mit ihm halten, und er mit mir. — So wahr ich lebe, spricht der Herr, ich habe kein Gefallen an dem Tode des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe. — Wenn du Gott suchest, wirst du ihn finden; wenn du ihn aber verlässest, wird er dich verwerfen in Ewigkeit. — Wer seine Missethaten verheimlicht, dem wird's nicht wohlergehen; wer sie aber bekennt und unterläßt, der wird Barmherzigkeit erlangen. — Wie ein Vater sich erbarmt seiner Kinder, so erbarmt sich der Herr über die, so ihn fürchten. — Im Himmel wird mehr Freude sein über einen Sünder, der Buße thut, als über neunundneunzig Gerechte, die der Buße nicht bedürfen. — Jesus hauchte die Apostel an und sprach zu ihnen: „Empfanget den heiligen Geist; welchen ihr die Sünden erlassen werdet, denen sind sie erlassen, und welchen ihr sie behalten werdet, denen sind sie behalten."

2. Erhebung zu Gott.

Zu dir, o Herr, erhebe ich meine Seele; mein Gott, auf dich vertraue ich; laß mich nicht zu Schanden werden; denn keiner, der auf dich hoffet, soll verloren gehen. Zeige mir, o Herr, deine Wege, und leite mich in deiner Wahrheit. Sende aus deinen heiligen Engel, daß er mich führe; rufe mich, o Herr, daß ich folge deiner Stimme. Gedenke, o Gott, deiner Erbarmungen und der Fülle deiner Gnaden, welche von Anbeginn sind. Meiner Sünden aber und meiner vielfachen Uebertretungen gedenke nicht. Deiner Barmherzigkeit gedenke,

o Herr! Um deines Namens willen sei meiner Seele gnädig! Meine Augen richten sich immer nach dir, als der Veste meiner Zuflucht; auf dich geht alle meine Furcht und meine Hoffnung. Blicke herab auf mich, o Herr, und erbarme dich meiner; denn ich bin einsam und arm! Wie ohne Obdach ist meine Seele, und vielfach sind geworden die Trübsale meines Herzens. Rette mich, o Herr, aus meinem Elend! Siehe an meine Demüthigung und die Bitterkeit meiner Reue. Prüfe mich, o Herr, und erforsche die Aufrichtigkeit meines Geistes. Siehe, an deiner Wahrheit allein habe ich Gefallen und nach deinem Frieden trage ich Verlangen. Ich hasse die Rathschläge der Bösen, und mit den Gottlosen will ich nicht verkehren. Mit den Unschuldigen will ich meine Hände waschen, und dir dienen an deinem Altare, damit ich höre das Lob deines heiligen Namens, und erzähle die Wunder deiner Barmherzigkeit. Bewahre dir, o Herr, meine Seele und laß mich nicht zu Schanden werden in meinen Sünden; denn auf dich ist meine Hoffnung gegründet. Ehre sei dem Vater und dem Sohne und dem h. Geist ꝛc.

O Jesu, du Heiland der Welt, der du aus lauter Liebe zu uns armen Menschen vom Himmel herabgekommen bist, um als der wahre Samaritan unser zum Tode verwundetes Geschlecht wieder gesund zu machen: ich bitte dich, heile die gefährlichen Wunden meiner Seele; gieße darein den scharfen Wein der göttlichen Furcht, damit ich erzittere vor dem strengen Urtheil deiner Gerechtigkeit; aber gieße auch dazu das milde Oel deiner Gnade und Tröstungen, daß ich im Vertrauen auf deine Verheißungen von den Sünden aufstehe und bei dir den Frieden suche und wiederfinde, den die Welt nicht geben kann. Verleihe mir den Geist der Demuth und der Wahrheit, damit ich meine Sünden recht erkenne, reumüthig beichte, und durch die Kraft des Sacramentes davon losgesprochen und der vollkommnen Heilung meiner Seele theilhaftig werde. Amen.

3. Anrufung des heil. Geistes.

Komm, heiliger Geist, und sende vom Himmel her einen Strahl deines Lichtes. Komm, Vater der Armen, du Spender der Gaben, du Licht der Herzen! Komm, bester Tröster, süßer Gast der Seele, lieblichste Erquickung; du Ruhe in Mühseligkeit, Kühlung in der Hitze, Trost im Leiden! O seliges Licht, erfülle das Innerste meines Herzens. Denn ohne dich ist nichts Gesundes am Menschen, nichts ohne Flecken und Schuld. Wasche, was beflecket; befeuchte, was dürre; heile, was verwundet ist. Beuge, was starr; wärme, was kalt; leite, was verirret ist. Gieb deinen Gläubigen, die auf

dich vertrauen, die sieben heiligen Gaben; gieb Verdienst der Tugend, ein glückseliges Ende und die ewige Freude.

Komm, heiliger Geist, und erleuchte mein Herz; damit ich alles Böse, was ich begangen, und alles Gute, was ich unterlassen, recht erkenne, und alle meine Sünden wahrhaft bereue und aufrichtig beichte.

4. Gewissenserforschung.

Wolltest du sagen, du habest nicht gesündigt, so wärest du ein Lügner, und die Wahrheit wäre nicht in dir. Wolltest du aber sagen, deine Sünden seien zu viel und zu groß, als daß sie dir Gott verzeihen könne, so würdest du eine neue schwere Sünde zu deinen alten häufen; du würdest dich vermessentlich gegen die Barmherzigkeit Gottes auflehnen, der seines eigenen Sohnes nicht geschont hat, um dich aus deinen Sünden zu erretten, und der um seines Sohnes willen mehr Sünden vergiebt, als Sandkörner am Ufer des Meeres und Sonnenstäubchen in der Luft sind.

Fragen. Hättest du schon eher zur Beichte kommen sollen? warum kömmst du jetzt erst, und kömmst du aus wirklicher Liebe zu Gott, aus Verlangen nach Buße, mit wahrer Reue und festen Vorsätzen? Hast du dich der Anregung göttlicher Gnade widersetzt? Kannst du dir in Wahrheit sagen, daß du seit der letzten Beichte besser geworden? Hast du dich entschieden bemühet gegen einen bestimmten Gewohnheitsfehler anzukämpfen? Welche Sünden beunruhigen dich am meisten? Welcher guten Werke erinnerst du dich? — Wie ist dein gewöhnlicher Tageslauf vom Morgen bis zum Abend? wie im Hause, wie außer dem Hause? wie gegen Fremde, wie gegen die Deinigen? wie in der Einsamkeit? wie in deinen Berufsgeschäften? — Wo bist du seit der letzten Beichte gewesen? in welchen Gesellschaften? auf welchen Reisen? in welchen Gelegenheiten und Versuchungen? in welchen besondern Umständen, frohen oder traurigen? — Was denkst du am meisten, wenn du dich deinen Gedanken überlässest? Was für besondere Wünsche hast du, und aus welchen Absichten? Ist irgend Jemand in der Welt, dem du nicht jetzt mit voller Liebe die Hand bieten könntest? Hast du andere zu erfreuen gesucht, wo du es konntest? Welcher Sünden, welcher Gedanken und Werke würdest du dich am meisten schämen, wenn sie jetzt vor aller Welt aufgedeckt würden? Bist du fest entschlossen, und kannst du es vor Gott, dem Allwissenden, aussprechen, daß du diese und jene Sünde nie wieder begehen, und zugleich alles anwenden willst, um dich gegen ihre Versuchungen zu schützen? — Frage dich über die zehn Gebote Gottes, die fünf Gebote der Kirche, die verschiedenen Arten von Sünden: Hauptsünden, fremde Sünden u. s. w., und bedenke bei allem, daß du nicht einem Menschen, sondern dem allwissenden Gott deine Sünden bekennest, und daß du dieselben nur durch ein aufrichtiges Bekenntniß von dir werfen kannst; sonst wird es von dir heißen: du hast nicht Menschen, sondern Gott vorgelogen. Versetze dich in deine Sterbestunde und vor das ewige Gericht.

Gebet. Allmächtiger und mildreichster Gott, der du dem dürstenden Volke einen Quell lebendigen Wassers aus dem Felsen hervorgebracht hast, erwecke aus der Härte meines Herzens die Thränen der reuigen Zerknirschung, damit ich meine Sünden zu beklagen vermöge und durch dein Erbarmen Verzeihung derselben zu erhalten verdiene, durch Jesum Christum, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

5. Bußgebet.

Schöpfer des Himmels und der Erde, König der Könige, Herr aller Herrscher, der du mich aus nichts erschaffen hast nach deinem Bilde, und mich erlöset durch dein eigenes Blut, du, den ich Sünder nicht würdig bin zu nennen, nicht anzurufen, nicht einmal zu denken; zu dir komme ich demüthig und bitte dich flehentlich, daß du gnädig herabsehen wollest auf mich, dein unwürdiges Geschöpf. Erbarme dich meiner, wie du dich erbarmt hast des Cananäischen Weibes und der büßenden Magdalena; wie du geschont hast des Zöllners und des reumüthigen Schächers. Ich bekenne vor dir, o liebreicher Vater, alle meine Sünden und weiß, daß ich sie doch nicht verbergen könnte, wenn ich es auch wollte. Schone meiner, o Jesu Christe, mein Herr und mein Gott, den ich vielfältig beleidiget habe mit Gedanken, Worten und Werken, einzig durch meine Schuld, meine große Schuld. Darum bitte ich dich, o Herr, bei deiner Güte, mit welcher du zu meiner Rettung vom Himmel herabgestiegen bist: schone meiner! Schone meiner, wie du geschont hast deines Apostels Petrus, da er dich verleugnete; erhebe mich, wie du vom Falle erhoben hast deinen Diener David. Du bist mein Schöpfer und mein Erlöser, mein Herr und mein Heiland, mein König und mein Gott. Du bist meine Hoffnung und mein Vertrauen, meine Führung und meine Hülfe, mein Trost und meine Stärke, mein Schutz und mein Heil, mein Leben und meine Auferstehung, mein Licht und mein Verlangen, mein Gott und mein Alles! Zu dir rufe und flehe ich: hilf mir, so werde ich gerettet sein. Führe und schütze mich, stärke und tröste mich, erkräftige und erfreue mich, erleuchte und besuche mich; erwecke mich von meinem Tode; denn ich bin dein Geschöpf und ein Gebilde deiner Hand. Verschmähe mich nicht, o Herr; denn ich bin dein Diener und dein Knecht, obgleich unwürdig und sündhaft; wie ich aber auch bin, immer bin ich der deinige. Zu wem also soll ich fliehen, wenn nicht zu dir? Wenn du mich verstößest, wer wird mich aufnehmen? Wenn du mich verschmähest, wer wird mich ansehen? Darum prüfe mich in meiner Unwürdigkeit und rette mich! Bin ich unrein, du kannst mich reinigen; bin ich blind, du kannst mich erleuchten; bin ich krank, du kannst mich heilen; bin ich todt und begraben, du kannst mich wieder auferwecken; denn deine Barmherzigkeit ist größer als meine Bosheit, deine Güte größer als meine Verkehrtheit; du kannst mehr nachlassen, als ich verschulden; du mehr verschonen, als ich Sünder sündigen. Darum, o Herr, verschmähe mich nicht und siehe nicht auf die Vielheit meiner Vergehungen, sondern nach der Vielheit deiner

Erbarmungen sei mir gnädig und verzeihe mir meine Sünden. Sprich zu meiner Seele: „Siehe, dein Heil bin ich!" der du gesagt hast: „Ich will nicht den Tod des Sünders, sondern daß er sich bekehre und lebe." Wende dich zu mir, o Herr, und zürne nicht wider mich. Ich bitte dich, o gütigster Vater, um deiner Barmherzigkeit willen, und flehe zu dir, daß du mich führen wollest zu einem guten Ende; zu wahrer Reue, zu aufrichtiger Beichte und zu würdiger Genugthuung aller meiner Sünden, der du lebest und regierest, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

6. Andere Bußgebete.

(Auch als besondere Andacht zu gebrauchen.)

1. Allmächtiger, ewiger Gott, vor dessen Majestät die Kräfte des Himmels erzittern und vor dessen Heiligkeit kaum die Engel rein befunden werden, ich stehe zerschlagen vor deinem Angesichte unter der Last meiner Sünden und wage nicht, aufzublicken zu dir, o du heiliger und gerechter Gott! Ach, was habe ich gethan, daß ich wider dich, meinen Schöpfer, mich aufgelehnt und dein Gebot verachtet habe! Das höchste Gut habe ich verlassen und dem Bösen bin ich gefolgt; das Heilige habe ich verschmäht, und das Sündige habe ich umfangen; die Gnade habe ich verschwendet, und die Gerechtigkeit habe ich wider mich aufgefordert! Wer wird nun meinem Haupte Wasser geben und meinen Augen einen Brunn der Thränen, daß ich beweine die Thorheit meines Herzens und abwasche die Entstellung meiner Seele? Wer wird mich retten aus der Tiefe und mir helfen zu meinem Heile!

V. O Gott, merk auf meine Hülfe. R. Herr, eile 2c. Vater unser 2c.

2. O Vater der Barmherzigkeit, du Gott alles Trostes, ich erhebe mein Angesicht und vertraue deiner unendlichen Güte. Ich bin dein verlornes Kind, aber immer noch dein Kind; darum rufe ich zu dir mit dem verlornen Sohne: Vater, ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir, und bin nicht mehr werth, dein Kind genannt zu werden; aber um deiner Barmherzigkeit willen nimm mich wieder auf und verstoße mich nicht! Rechne mich wieder zu der Zahl derer, die in deinem Hause wohnen und die da genießen von dem Tische deiner Gnade; so will ich von nun an aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften dich lieben, und gern alles fahren lassen, was dir zuwider und deinen allgegenwärtigen Augen mißfällig sein kann. Deine Ehre soll meine Lust und dein Gebot meine Freude sein! Laß dich erbitten, o gütigster Gott, und eröffne mir einen gnädigen Zugang zu deinem väterlichen Herzen!

V. Wende dich zu mir und belebe mich;

R. Und mein Herz wird sich erfreuen in dir! Vater unser 2c.

3. O süßester Herr Jesu, du eingeborner Sohn des allgütigen Vaters, der du vom Himmel gekommen bist, um unser Heiland, unser Mittler, unser Bruder zu werden: ich bitte dich durch alle deine Liebe, womit du uns bis in den Tod geliebt hast, komme zu Hülfe meiner armen Seele, und versöhne mir die ewige Gerechtigkeit! Siehe, ich bin arm und gedemüthigt; meine Sünde erkenne ich, und nach deinem Frieden ist all mein Verlangen. Ach stehe nicht ferne von mir, da ich rufe zu dem Vater der Barmherzigkeit, sondern rede für mich mit der Gewalt deiner Liebe und mit der Kraft deiner unendlichen Verdienste. Führe du mich ihm entgegen und sprich zu ihm: dieses dein Kind war todt und ist wieder aufgelebt; es war verloren und ist wiedergefunden worden.

V. Erzeige mir, o Herr, deine Barmherzigkeit,

R. Und verleihe mir dein Heil! Vater unser 2c.

4. O Geber aller Gnaden, komme mir zu Hülfe durch deine Barmherzigkeit, wirke in mir durch deine Güte, was du von meiner Schuldigkeit fordern kannst; entzünde in mir ein starkes Verlangen und einen lebendigen Eifer, meine Sünden zu büßen, mit Aufopferung meiner selbst für alles genug zu thun, dir mit allen Kräften zu dienen und einzig nach deinem Wohlgefallen zu fragen. Zerreiße die Bande meiner bösen Gewohnheiten, zerbrich die Ketten meines verstockten Willens, und brenne mein Herz mit dem Feuer der Liebe, damit ich allem Sündlichen gänzlich absterbe und dir, meinem Herrn und Gott, allein lebe.

V. Erschaffe, o Gott, ein reines Herz in mir,

R. Und den rechten Geist erneuere in meinem Innern. Vater unser 2c.

5. O du Zuflucht der Sünder, Trösterin aller betrübten Herzen, heilige Mutter Gottes, bitte für mich armen Sünder bei Jesu, deinem geliebten Sohne; zeige ihm die Wundmale, die er im bittern Kampfe für meine Rettung empfangen hat, und erwirb mir durch sein heiliges Leiden und deine mütterlichen Schmerzen die Gnade der Versöhnung und alle Früchte einer würdigen Buße, damit ich wieder aufgenommen werde unter die Kinder des göttlichen Wohlgefallens in der Gnade des heiligen Geistes, von dem du empfangen hast die Fülle der Erbarmungen.

V. Bitte für uns, o heilige Gottesgebärerin,

R. Auf daß wir würdig werden der Verheißungen Christi. Vater unser 2c.

7. Kurz vor der Beichte.

Erwecke Reue und Vorsatz. S. 16. Darauf das öffentliche Bekenntniß: Ich bekenne Gott dem Allmächtigen 2c. S. 52. Zum Schlusse folgendes:

Vater, ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir, und bin nicht mehr werth, dein Kind genannt zu werden. Erbarme dich meiner.

Jesu, du Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt. Erbarme dich meiner.

Heiliger Geist, du Licht der Seele, Tröster und Lebendigmacher. Erbarme dich meiner.

Heilige Dreifaltigkeit, du einiger, lebendiger und ewiger Gott. Erbarme dich meiner.

Heilige Maria, Zuflucht der Sünder, Ausspenderin der himmlischen Gnaden, bitte für mich in dieser Stunde und erlange mir Verzeihung meiner Sünden durch Jesum, den Gekreuzigten.

Alle heiligen Engel und Auserwählten Gottes, Apostel und Martyrer, Bekenner und Jungfrauen, stehet mir bei im Bekenntniß meiner Sünden und erwerbet mir die Gnade einer wahren Buße. Amen.

Für den Beichtvater. O Gott, ich glaube fest und wahrhaft, daß du diesem deinem geweihten Diener, dem ich meine Sünden bekennen werde, die Gewalt gegeben hast, mir in deinem allerheiligsten Namen durch die Verdienste Jesu Christi, deines Sohnes, die volle Lossprechung zu ertheilen. Darum bitte ich dich, erleuchte ihn mit deinem h. Geiste, damit er den Zustand meiner Seele recht erkenne, mich in meinem Bekenntnisse unterstütze, wo ich dessen bedarf, und mir alles zuspreche und auferlege, was nach deiner göttlichen Weisheit mir zum Heil und Frieden gereichet, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

Nach der Beichte.

Bedenke in demüthigem Vertrauen, daß dir wahrhaft alle Sünden, welche noch so eben deine Seele deckten, gänzlich verziehen sind, daß du frei geworden bist von einer Schuldenlast, gegen welche alle irdische Noth nichts zu achten; daß du ein geliebter, wiedergefundener Sohn des himmlischen Vaters und ein Erbe seines Reiches geworden; daß du gleichsam zurückgesetzt bist in die unschuldigen Tage deiner Kindheit und von nun an ein neues heiliges Leben beginnen kannst. Denke dich in die Gegenwart aller Engel und Heiligen und theuerer Abgestorbenen, und erwecke unter solchen Gedanken nochmals die Gefühle der Reue, des Glaubens, der Hoffnung, der Liebe und des

Dankes, und mache feste Vorsätze für dein künftiges Leben, vorzüglich wider die Gewohnheitsfehler. Besonders bedenke noch, wo und wie du wieder gut zu machen oder genug zu thun hast, und sprich dann mit gebührender Demuth folgendes:

Gebet. Gnädiger, barmherziger Gott, himmlischer Vater, ich bitte dich durch die Verdienste deines geliebten Sohnes Jesu Christi, der allerseligsten Jungfrau und Mutter Gottes Maria, sowie aller deiner Auserwählten, lasse dir diese meine Beichte in Gnaden gefallen, und was mir jetzt und jemals an der rechten, wahren Reue oder an der Reinigkeit und Vollkommenheit des Bekenntnisses gemangelt hat, das ersetze mit deiner unendlichen Barmherzigkeit, und lasse durch sie mich ganz und vollkommen losgesprochen und von meinen Sünden erlediget sein durch Jesum Christum, unsern Herrn. Amen.

1. Lob und Dank. (Aus Psalm 102.)

Lobe, meine Seele, den Herrn, und vergiß nicht alle seine Wohlthaten; der alle deine Missethat vergiebt, der alle deine Schwachheiten heilet; der vom Untergange erlöset dein Leben, der dich krönet mit Gnade und Erbarmung; der dein Verlangen mit Gütern erfüllt, daß deine Jugend sich erneuert wie die des Adlers. Der Herr ist gnädig und barmherzig, langmüthig und von großem Erbarmen. Er zürnet nicht immer, noch drohet er ewig. Er hat uns nicht gethan nach unsern Sünden, uns nicht vergolten nach unsern Missethaten; denn so hoch der Himmel über der Erde, so stark ist seine Barmherzigkeit über die, so ihn fürchten. So weit der Aufgang entfernt ist vom Untergange, so weit entfernt er von uns unsre Sünden. Wie ein Vater sich erbarmt seiner Kinder, so erbarmt der Herr sich über die, so ihn fürchten. Denn er kennet, was für Geschöpfe wir sind; er gedenket, daß wir Staub sind. Der Mensch, wie Heu sind seine Tage; wie eine Blume des Feldes, also welkt er dahin. Aber die Barmherzigkeit des Herrn währet von Ewigkeit zu Ewigkeit! Ehre sei dem Vater ꝛc.

2. Dank und Freude.

Alleluja! Liebe erfüllet mich! denn der Herr hat die Stimme meines Flehens erhört und sein Ohr zu mir geneigt; mein Leben lang will ich ihn anrufen und preisen. Es umgaben mich die Schmerzen des Todes, es drohten mir die Gefahren der Hölle; Trübsal und Schmerz fand ich in meiner Seele. Da rief ich zum Herrn: „Herr, erlöse meine Seele, und gehe nicht mit mir zu Ge-

richte!" — Barmherzig ist der Herr und gerecht; unser Gott ist barmherzig und voll Liebe. Der Herr bewahret die Schwachen; ich war gedemüthiget, und er half mir; ich war nackt vor seinen Augen, und er hat mich wieder bekleidet; ich war voller Furcht, und er hat mich getröstet mit der Fülle seiner Gnade. Kehre zurück, meine Seele, in deine Ruhe; denn der Herr hat dir wohlgethan! Vom Tode hat er errettet meine Seele; meine Augen von den Thränen, und meine Füße vom Falle. Ich will dienen dem Herrn im Reiche der Lebendigen und seinen Namen preisen in Ewigkeit.

Herr, ich habe dir kund gethan meine Sünde, und du hast Barmherzigkeit geübt an deinem Geschöpfe. Ich höre deine Stimme, o Herr, welche spricht: „Du bist wieder rein in meinen Augen, weil du mir vertrauet hast; mit dem Feuer meiner Gnade habe ich dich gewaschen; Verstand will ich dir geben und dich unterrichten in dem Wege, den du wandeln sollst; meine Augen will ich auf dich heften; gehe hin und sündige nicht wieder!" — O wie groß ist deine Süßigkeit, o Herr, die du aufbewahret denen, welche dich fürchten. Freuet euch in dem Herrn, und frohlocket, ihr Gerechte, und jauchzet alle, die ihr aufrichtigen Herzens seid! Liebet den Herrn, ihr alle seine Heiligen; denn nur Wahrheit suchet der Herr und vergilt reichlich allen denen, welche seinen Namen rufen und auf seine Barmherzigkeit hoffen. Laß stark werden, o Herr, meine Seele, und beschütze mich auf deinen Wegen! Ehre sei ꝛc.

Hierauf verrichte die auferlegten Bußgebete. Dann erneuere die Vorsätze und sprich folgendes Gebet zum h. Geiste:

3. Um Stärke und Beharrlichkeit.

O süßester Tröster der beängstigten Seelen, Gott h. Geist, vollende in mir, was du begonnen hast! Dir sei ewig Dank, daß du mir die Verdienste Jesu Christi in diesem h. Sacramente zugeeignet, mein Gewissen gereiniget und die Wohnung meines Herzens durch die Gnade, die du darin eingegossen, erneuert hast; heilige von nun an meinen Leib und meine Seele zu deinem Tempel; erleuchte mich durch deine göttliche Einsprechung und rüste mich mit deinen Gaben und Gnaden. O starker und gewaltiger Gott, du Regierer der Herzen, nimm an mein Seufzen und Flehen, der du mich erlöset hast von meinem Feinde; verlaß mich nicht, wenn ich wieder schwach werde; verwirf mich nicht, wenn ich erkalte; nimm deinen guten Geist nicht von mir, wenn mich der böse überfällt; denn ich bin Staub und Asche, und mag ohne Gnade und Barmherzigkeit nicht bestehen. Laß mich lieber sterben, ehe ich in eine tödtliche Sünde einwillige.

O du Stärke der Schwachen, gieb mir deinen Beistand in allen Anfechtungen, damit ich einen guten Kampf kämpfe und, nachdem ich den Lauf meines Lebens vollbracht habe, die Krone der Gerechtigkeit davon trage, durch Jesum Christum rc. Amen.

V. Die göttliche Hülfe bleibe allzeit bei uns! R. Amen.

Gebet gegen die Hoffart.

Unser Herr Jesus Christus hat sich selbst erniedrigt, und ist gehorsam worden bis zum Tode, ja bis zum Tode des Kreuzes: und ich elender Erdwurm, ich Staub und Asche, der tausendmal die Hölle verdient, sollte mich nicht scheuen, mich im Herzen zu erheben? Sei mir gnädig, o Herr; ich erkenne und verabscheue meinen fluchwürdigen Hochmuth. Stürze mich nicht mit dem stolzen Lucifer in den Abgrund der Hölle: wende dich, o Herr, und entreiße meine Seele; eile mir zu Hülfe und errette mich um deiner Barmherzigkeit willen. „Ich will viel lieber in dem Hause meines Gottes der Geringste sein, als wohnen in den Hütten der Sünder." Ps. 83, 11.

Gebet wider den Geiz.

Was hab' ich im Himmel und was will ich auf Erden, außer dir, du Gott meines Herzens und mein Theil, o Gott, in Ewigkeit? Das Auge sieht sich nicht satt, und das Ohr hört sich nicht satt; ich werde ersättigt werden, wenn deine Herrlichkeit erscheinet. Ach, warum habe ich denn bis jetzt dem Mammon so eifrig gedienet? Was wird es mir denn nützen, wenn ich die ganze Welt gewinne, und an meiner Seele Schaden leide? Es schliefen ihren Schlaf alle Männer des Reichthums, und nichts fanden sie in ihren Händen. Bekennen will ich dem Herrn meine Ungerechtigkeit, und du wirst, so hoffe ich, den Frevel meiner Sünde vergeben: alles ungerecht Erworbene will ich ersetzen, den Nothleidenden helfen, und mich eifrig deinem Dienste weihen. Eile mir zu Hülfe, o Herr, der du meine Begierde mit Gütern erfüllest. Ps. 102, 5.

Gebet wider den Zorn.

„Ein Mensch hegt Zorn wider den andern, wie suchet er denn Heilung bei Gott? Er erzeiget keine Barmherzigkeit einem Menschen, der ihm doch gleich ist, und bittet für seine Sünden? Wer wird für seine Missethaten Verzeihung erflehen?" Mit diesen Worten sprichst du, Herr, mein Gott, zu mir durch deinen Diener,

den Sohn Sirachs. Und ich sollte künftig noch wagen gegen jemanden Zorn oder Haß zu hegen? Schone, o Herr, schone meiner Bosheit und Hartnäckigkeit, worin ich bis jetzt verharret bin. Aus ganzer Seele verzeihe ich jetzt Allen, die je wider mich sich vergangen haben, und bitte flehentlich, du wollest mich, o Herr, nicht strafen in deinem Grimme, noch züchtigen in deinem Zorne; laß mich wie ein Tauber nicht hören und wie ein Stummer meinen Mund nicht aufthun, wenn meine Feinde wider mich aufstehen, und Gewalt üben, die meiner Seele nachstellen. Verlaß mich nicht, o Herr, mein Gott, weiche nicht von mir: denn du bist meine Geduld. Ps. 70, 5.

Gebet wider die Unkeuschheit.

Vater, ich habe gesündigt wider den Himmel und vor dir, und bin nicht mehr werth dein Sohn zu heißen. Was soll ich Elender thun? Denn dein Geist bleibt nicht im Menschen, weil er Fleisch ist. Ach, erbarme dich meiner, erbarme dich! Daß ich mit so vielen Tausenden Verworfner, welche die scheußliche Pest der Wollust in die Hölle gestürzt, nicht weggerafft worden bin, das verdanke ich allein deiner unendlichen Güte. Sollte ich denn abermals das kostbare Blut, welches du, o Jesu, zur Tilgung meiner Schuld vergossen hast, viehischen Gelüsten zu Lieb' unter die Füße treten? Es sei fern, o Jesu, es sei fern von mir; ich bitte dich, o Sohn der reinsten Jungfrau Maria, befreie mich vom Geiste der Unlauterkeit! Mehr und mehr wasche mich von meiner Schuld, und reinige mich von meiner Sünde. Verwirf mich nicht vor deinem Angesichte, und deinen h. Geist nimm nicht von mir. Ps. 50, 13.

Gebet wider die Unmäßigkeit.

Ich Elender! dich, meinen Herrn und Gott, die Quelle des lebendigen Wassers, hab' ich verlassen, und grub mir Cisternen irdischer Ergötzungen. Wahrhaftig, ich vergaß mein Brod zu essen, das Brod des Lebens, das alle Süßigkeit und allen Wohlgeschmack in sich begreift. Einst war noch die Speise im Munde der Kinder Israel, als der Zorn Gottes über sie herabstieg: und meiner hast du so oft geschont, o Gott, da ich doch dein Bild und Gleichniß durch Unmäßigkeit in Speise und Trank nicht selten den vernunftlosen Thieren gleich machte. Laß mich fortan Asche als Brod essen, und meinen Trank mit Thränen mischen; und dann laß meine Speise sein, daß ich in Allem deinen heiligen Willen thue, der du mit dem Strom deiner Freude uns tränkest. Ps. 35, 9

Gebet wider den Neid.

Also, mein Gott, hast du die Welt geliebet, daß du deinen eingeborenen Sohn dahingegeben, damit jeder, der an ihn glaubt, nicht verloren gehe, sondern das ewige Leben habe. Du lässest deine Sonne aufgehen über Gute und Böse, und den Regen herabfallen über Gerechte und Gottlose: und ich werde vom Neide genagt, wenn es Andern wohl geht; mir müßte Alles nach Wunsch gehen, und das kleinste Glück des Nächsten betrübt mich. O unmenschliche Bosheit! o Gift der Hölle! Verzeihe, gütigster Vater, was ich bis jetzt dadurch gesündigt habe. Du bist freigebig und barmherzig, mache, daß auch ich von jetzt an, wie ein Auserwählter Gottes, anziehe die Werke der Barmherzigkeit, Freigebigkeit und vor Allem die Liebe, welche ist das Band der Vollkommenheit. Coloss. 3, 14.

Gebet wider die Trägheit.

Wann, o mein Gott, werde ich endlich anfangen, dich zu lieben und zu loben aus ganzem Herzen, aus ganzer Seele und aus allen Kräften, wie es sich geziemt, da du uns in immerwährender Liebe geliebet und dich uns verbunden hast in Ewigkeit. Ach, meine Seele ist eingeschlafen vor Trägheit! Weh' mir, der ich bisher in deinem Dienste so lau war, daß ich mit Recht anfange zu fürchten, du möchtest mich aus deinem Munde ausspeien. Aber schone, o Herr, geh' nicht in's Gericht mit deinem Knechte, denn vor deinem Angesichte wird kein Lebendiger gerechtfertigt sein. Ich breite meine Hände aus zu dir; meine Seele ist wie ein Erdreich ohne Wasser vor dir. Unverweilt erhöre mich, o Herr; es schwand in mir mein Geist. Dein guter Geist aber wird mich führen in das rechte Land. Und um deines Namens willen, Herr, wirst du mich lebendig machen. Ps. 142, 11.

Communiongebete.

Siehe, ich will euch Brod vom Himmel regnen lassen; das Volk gehe aus und sammle täglich, was es bedarf. 2 Mos. 16. — Es werden essen die Armen und satt werden, und den Herrn loben, die ihn fürchten; ihre Herzen werden leben in alle Ewigkeit. Ps. 21. — Das Brod der Engel hat der Mensch gegessen; Speise hat er ihnen gesandt in Ueberfluß. Ps. 77. — Der Engel des Herrn kam abermals zu Elias, rührte ihn an und sprach zu ihm: „Stehe auf und iß; denn du hast noch einen weiten Weg!" Und er stand auf und aß und trank, und ging durch Kraft derselben Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berge Gottes Horeb. 3 Kön. 19. — Dieses ist das Brod, das vom Himmel herabgekommen, damit, wer davon isset, nicht sterbe. Das Brod aber, welches ich geben werde, ist mein Fleisch für das Leben der Welt. Joh. 6. — Wahrlich, wahrlich ich sage euch, wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esset

und sein Blut nicht trinket, so werdet ihr das Leben nicht in euch haben. Wer mein Fleisch ißt und mein Blut trinkt, der hat das ewige Leben, und ich werde ihn auferwecken am jüngsten Tage. Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise, und mein Blut ist wahrhaft ein Trank. Joh. 6. — Wer unwürdig dieses Brod isset oder den Kelch des Herrn trinkt, der ist schuldig des Leibes und Blutes des Herrn. Der Mensch aber prüfe sich selbst, und so esse er von diesem Brode und trinke aus diesem Kelche. Denn wer unwürdig ißt und trinkt, der ißt und trinkt sich das Gericht, indem er den Leib des Herrn nicht unterscheidet. 1 Kor. 11. — So oft ihr dieses Brod esset und diesen Kelch trinket, sollt ihr den Tod des Herrn verkündigen, bis er kommt. 1 Kor. 11. — Kommet alle zu mir, die ihr mühselig und beladen seid, und ich will euch erquicken. — Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben; niemand kömmt zum Vater als durch mich. Joh. 14. — Mit Sehnsucht habe ich darnach verlangt, dieses Osterlamm mit euch zu essen, bevor ich leide. Luc. 22.

Erste Communion-Andacht.

Vor der heil. Communion.

(Die h. Communion steht in engster Verbindung mit der h. Messe, ist die unmittelbare Theilnahme an dem h. Opfer, welches der Priester darbringt, und es enthalten die Meßgebete des Priesters selbst die vollständigste Communionandacht, indem sie alle Uebungen der Demuth und Anbetung, der Reue und des Bekenntnisses, des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, des Lobes und des Dankes, des Vertrauens und der Zerknirschung, der Bitte und der Fürbitte, und zugleich das, was mit diesem allerheiligsten Sacramente besonders verbunden sein soll, die Erinnerung an das Leben und Leiden Christi, auf die würdigste Weise in sich schließen. So gebührt es sich denn auch, vor dem Empfang der h. Communion zuvor der h. Messe beizuwohnen, und sind deswegen die folgenden Gebete nach dem Gange der h. Messe geordnet.)

1. Gute Meinung.

Zum Eingang der h. Messe.

Liebster Jesu, der du gesagt hast: „Kommet alle zu mir, ich will euch erquicken“, siehe, ich komme auf diese deine liebreiche Einladung zu deinem allerheiligsten Sacramente, um deiner Verheißungen theilhaftig zu werden, und begehre dich zu jenem Ziel und Ende zu empfangen, zu welchem du dieses Sacrament eingesetzt hast. Ich verlange, diese h. Communion zu verrichten zur größeren Ehre der allerheiligsten Dreifaltigkeit, zum dankbaren Gedächtniß deines bittern Leidens und Sterbens, zur Danksagung für alle mir jemals erzeigten Wohlthaten, zur vollkommenen Verzeihung und Genugthuung meiner Sünden, zur Erhaltung und Vermehrung der göttlichen Gnade, zur Stärkung wider alle Versuchungen, zur Bewahrung vor aller Sünde, zur Erlangung eines wahren und beständigen Eifers im Guten und zur Erwerbung der besondern Gnade, welche ich jetzt am meisten bedarf.... Ich opfere dir auch diese h. Communion auf für meine Freunde und Feinde, für meine Verwandten und Wohlthäter, für Erhöhung der Kirche, für Einigkeit der Regenten, für Erleuchtung der Irrgläubigen, für Bekehrung der Sünder,

und für die Seelen der Abgestorbenen im Fegefeuer. Nimm auf, o Christe Jesu, diese meine Meinung und gieb mir die Gnade, das allerheiligste Sacrament so zu empfangen, daß ich Gewährung meiner Bitten von deiner Liebe und Barmherzigkeit erhalten möge. Amen.

2. Wahlgebet zu Jesu.

Bis zum Evangelium.

Herr Jesu Christe, meine Hoffnung und meine Zuflucht 2c. S. 21.

3. Anbetung und Liebe.

Bis zum Offertorium.

O wunderbares, anbetungswürdiges Sacrament, gegenwärtiger Gott und Heiland, nimm mich auf, o Christe Jesu, in den Abgrund deiner Barmherzigkeit, tauche mich in die verzehrende Flamme deiner lebendigen Liebe und durchdringe mich mit dem süßen Geschmack deiner Gegenwart; ziehe mich zu dir in dem beseligenden Hauche deines Geistes, und versenke mich ganz in dich, o du meine einzige Liebe! O süßer Gast meiner Seele, laß deine gnadenreiche Gegenwart in diesem allerheiligsten Sacramente mir zur Verzeihung aller meiner Sünden gereichen, zur Ersetzung aller Vernachlässigungen, zur Sühne der verlorenen Lebenszeit, zu meiner ewigen Rettung, zur Erneuerung der Seele und des Leibes, zur Entzündung der göttlichen Liebe, zur Erweckung der Tugend und zur Vereinigung mit dir in Ewigkeit; laß sie mir gereichen zur Freiheit des Geistes, zur Kraft des Lebens und zur Heiligung des Willens; sie sei mir ein Schild der Geduld, ein Zeichen der Demuth, ein Stab der Zuversicht, eine Tröstung der Traurigkeit, ein Mittel der Beharrlichkeit; sie sei mir eine Rüstung des Glaubens, eine Stärke der Hoffnung, eine Vollendung der Liebe; eine Vollstreckung deiner Gebote, eine Erneuerung des Geistes, eine Quelle der Tugenden; ein Ende der Laster, ein Wachsthum in allem Guten und ein immerwährendes Vermächtniß deiner Liebe, damit ich in dieser irdischen Wanderschaft nur mit dem Leibe verweile, mit meinen Gedanken aber allezeit dort sei, wo du bist, o mein bester Theil, und damit ich dereinst, von der Last dieses Lebens erledigt, auf ewig mich freue und frohlocke in dem Reichthum deiner Liebe und an dem Hochzeitsmahle deiner himmlischen Majestät, der du lebest 2c. Amen.

4. Aufopferung.

Vom Offertorium bis zur Wandlung.

Herr, mein Gott, dein ist alles, was im Himmel ist und was auf Erden. Aber ich verlange auch, mich selbst als ein freiwilliges Opfer dir darzubringen und dein zu bleiben auf ewig. Siehe, in der Einfalt meines Herzens opfere ich mich heute dir auf zu einem ewigen Dienste, zu vollkommnem Gehorsam und zu einem immerwährenden Lobopfer. Nimm mich auf mit dem heiligen Opfer deines kostbaren Leibes und Blutes, welches in glorreicher Gegenwart und Beiwohnung deiner heiligen Engel auf dem Altare dargebracht wird, auf daß es für mich und dein ganzes Volk zum Heile gereiche.

Siehe, o Herr, alle meine Sünden und Vergehungen, welche ich vor dir und deinen heiligen Engeln seit dem ersten Tage, wo ich habe sündigen können, bis auf diese Stunde begangen habe, bringe ich zu deinem heiligen Altare der Versöhnung, auf daß du sie alle anzündest und verbrennest mit dem Feuer deiner Liebe, alle meine Flecken vertilgest, mein Gewissen reinigest, und mir deine Gnade, welche ich durch meine Sünden verloren, zurückgebest, indem du mir alles verzeihest und mich zum Kusse des Friedens gnädig wieder aufnimmst. Ich bringe dir auch all mein Gutes, o Herr, obgleich es wenig und unvollkommen ist; ich opfere es dir auf, damit du es läuterst und heiligest, es dir angenehm und wohlgefällig machest, und zugleich mich aus meiner Trägheit und Lauigkeit immer mehr zum Bessern erhebest und zu einem glückseligen und preiswürdigen Ziele gnädig hinführest.

Ich opfere dir auch die frommen Wünsche und Begierden aller Christgläubigen, die besonderen Anliegenheiten meiner Eltern, Brüder und Schwestern, Freunde und Verwandten, und aller derer, die mir oder anderen um deiner Liebe willen jemals Gutes gethan haben, mögen sie noch auf dieser Erde leben oder schon aus den Banden des Fleisches abgeschieden sein, auf daß sie alle den Beistand deiner Gnade und die Macht deines Trostes empfinden, und von allen Gefahren und Nöthen errettet, dir in Frohlocken Dank sagen und glückselig dienen mögen.

Endlich opfere ich dir auch meine Gebete und dies Versöhnungsopfer noch besonders für diejenigen, welche mich irgend jemals beleidigt, betrübt, verläumdet oder beeinträchtigt haben, sowie auch für alle diejenigen, welche ich selbst jemals beleidigt, betrübt, erzürnt und geärgert habe, mit Worten oder Werken, wissentlich oder unwissentlich, auf daß du uns allen gleichmäßig unsere Sünden und gegenseitigen Beleidigungen verzeihest. Nimm hinweg, o Herr, von unsern Her-

zen allen Argwohn und Unwillen, allen Zorn und Hader, und was nur immer die Liebe verletzen und die aufrichtige Eintracht vermindern kann. Erbarme dich, o Herr, erbarme dich! Gieb deine Barmherzigkeit allen, die darum bitten, und deine Gnade allen, die ihrer bedürfen, und laß uns alle würdig werden, deine Gnade zu genießen und das ewige Leben zu erlangen, der du lebest und regierest mit Gott dem Vater und dem h. Geiste von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5. Grüße zu Jesu im heil. Sacrament.

Zur Wandlung.

Sei gegrüßet, o Herr Jesu Christe, du Sohn des lebendigen Gottes, Sohn der Jungfrau, Lamm Gottes, Heil der Welt, du Wort des himmlischen Vaters, Brunn aller Güte und Barmherzigkeit!

Sei gegrüßet, o Herr Jesu Christe, du Lob der Engel, Glorie der Heiligen, Fürst des Friedens, vollkommene Gottheit, wahrer Mensch!

Sei gegrüßet, o Herr Jesu Christe, Eingeborner des Vaters; du Pforte des Himmels, du lebendiges Brod; du Licht des Himmels; du Brod der Engel; du Freude der Menschen; du König und Bräutigam deiner jungfräulichen Mutter!

Sei gegrüßet in alle Ewigkeit, du kostbares Fleisch und Blut unsers Herrn Jesu Christi, wahrhaft gegenwärtig in den Gestalten des Brodes und Weines!

Sei gegrüßet, du heilsames Schlachtopfer, für das Heil des ganzen menschlichen Geschlechtes am Stamme des h. Kreuzes aufgeopfert!

Sei gegrüßet, o Erlöser der Welt, der du dich gewürdiget, für uns arme Sünder am Holze des Kreuzes dein h. Blut zu vergießen! reinige uns, heilige uns, leite uns auf dem Wege des ewigen Heiles!

Sei gegrüßet, o wahrer, lebendiger Leib meines Herrn Jesu Christi, der du eingehen willst in mein Herz, um eine Speise meiner Seele zu sein! Ach, meine Seele dürstet nach dir, wie Land ohne Wasser!

6. Bitte der Demuth.

(Die folgenden Gebete bis zur Communion.)

Allmächtiger, ewiger Gott, siehe, ich komme zu dem allerheiligsten Sacramente deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi! Ich komme als ein Kranker zum Arzte des Lebens, als ein Unreiner zur Quelle der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Darum bitte ich dich durch die Fülle deiner

unermeßlichen Freigebigkeit, du wollest meine Krankheit heilen, meine Unreinigkeit waschen, meine Blindheit erleuchten, meine Armuth bereichern und meine Nacktheit kleiden, damit ich das Brod der Engel, den König der Könige, den Herrn der Herrscher mit so großer Ehrfurcht und Demuth, mit so großer Zerknirschung und Andacht, mit solcher Reinheit und Zuversicht, in solcher Absicht und Meinung empfange, als es für das Heil meiner Seele nöthig und nützlich ist. Darum bitte ich dich, o Herr, verleihe mir, daß ich nicht bloß das Sacrament des Leibes und Blutes unseres Herrn empfange, sondern auch des Sacramentes Gnade und Kraft. O mildreicher Gott, laß mich den wirklichen Leib deines eingebornen Sohnes unseres Herrn Jesu Christi also genießen, daß ich seinem geistlichen Leibe einverleibt und unter dessen Glieder gezählt zu werden verdienen möge. O liebreichster Vater, gieb, daß ich deinen geliebten Sohn, welchen ich jetzt auf meiner Pilgerschaft in geheimnißvoller Verhüllung empfangen werde, dereinst von Angesicht zu Angesicht ewig anschaue, der mit dir lebt und regiert in Einigkeit des h. Geistes Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

7. Zur Mutter Gottes.

O seligste Jungfrau, du Zuflucht der Sünder, ich bitte dich durch deine mütterliche Liebe, du wollest mit deiner allerreinsten Jungfrauschaft meine Unreinigkeit zudecken, mich deinem Sohne liebreich entgegenführen, ihm deinen lebendigen Glauben, deine feste Hoffnung, deine brennende Liebe, deine tiefe Demuth und alle Andacht und Tugendübungen deines Lebens für mich aufopfern, damit er in Ansehung derselben meine Unwürdigkeit nicht verschmähe, und sein Angesicht nicht von mir abwende. Amen.

8. Zu den Engeln und Heiligen.

O ihr heiligen Engel und Erzengel, lasset mich Theil nehmen an eurer unbefleckten Unschuld; ihr heiligen Patriarchen und Propheten, nehmet mich auf in euren standhaften Glauben; ihr heiligen Apostel und Evangelisten, erfüllet mich mit eurer lebendigen Hoffnung und dem glühenden Eifer um die Ehre Gottes; ihr heiligen Martyrer, schmücket mich mit dem hochzeitlichen Gewande der Liebe, damit ich nicht von diesem königlichen Mahle in die äußerste Finsterniß geworfen werde; ihr heiligen Bekenner, gebet mir eure Ehrfurcht, Andacht und Demuth, damit ich wagen darf, vor dem Angesichte meines Gottes zu erscheinen; ihr heiligen Jungfrauen, leuchtet mir

vor mit euren brennenden Lampen, damit ich eile, um zu öffnen meinem Herrn; alle Heiligen Gottes, begleitet mich zu dem Gastmahle des höchsten Königs, und lasset alle eure Tugenden wiederleuchten in meiner Seele, auf daß ich würdig genieße das Brod der Engel, meinen Gott und euren Gott, damit ich von ihm erfrischt und gestärkt, mit beflügelten Schritten weiter eile, bis ich gelange zu eurer glückseligen Gemeinschaft am ewigen Gastmahle des himmlischen Vaterlandes, durch denselben Jesum Christum, unsern Herrn.

9. Kurze Tugendübungen.

Widersagung. O mein Jesu, hier, in deiner allerheiligsten Gegenwart, widersage ich für immer dem Satan und seinem Blendwerk, der Welt und ihrer Pracht, der Sünde und ihren Lüsten, mir selbst und allem Verderbniß meines Herzens, und will allein anbeten, suchen und benedeien dich, der du mit dem Vater und dem h. Geiste ein einiger Gott bist von Ewigkeit zu Ewigkeit.

R. O Jesu, ertheile mir deine Gnade!

Glaube. O mein Jesu, ich glaube fest und unabänderlich alles, was du geoffenbaret hast und durch die h. katholische Kirche mir zu glauben vorstellst; insbesondere glaube ich, daß du in diesem allerheiligsten Sacramente wahrhaft und wesentlich, mit Leib und Seele, mit Fleisch und Blut, mit Gottheit und Menschheit, gegenwärtig bist, weil du, o ewige unfehlbare Wahrheit, solches gesagt hast.

R. O Jesu, vermehre meinen Glauben!

Hoffnung. O mein Jesu, ich hoffe auf dich als den ewigen Urquell aller Gnade und Barmherzigkeit; insbesondere hoffe ich, daß mir dieses allerheiligste Sacrament zur Verzeihung meiner Sünden, zur Stärkung meiner Seele und zum Unterpfande des ewigen Lebens gereichen werde, weil du, o allmächtiger, barmherziger und getreuer Gott, mir solches versprochen hast.

R. O Jesu, vermehre meine Hoffnung!

Liebe. O mein Jesu, ich liebe dich von ganzem Herzen, aus ganzem Gemüthe, aus allen Kräften, in allem und über alles; ich liebe dich, wie du gegenwärtig bist in diesem allerheiligsten Sacramente, und verlange dich immer heißer zu lieben, weil du bist das höchste, liebenswürdigste Gut, ohne welches ich nicht leben mag.

R. O Jesu, vermehre meine Liebe!

Demuth und Reue. O mein Jesu, ich bete dich an als meinen gegenwärtigen Gott und Herrn, meinen Erlöser und Seligmacher,

und bekenne mich als unwürdig dieser deiner allerheiligsten Gegenwart. Ich bereue von Grund meines Herzens alle meine bekannten und unbekannten Sünden, weil ich dich, das vollkommenste Gut, dadurch beleidiget habe.

R. O Jesu, vermehre meine Demuth und Reue!

Verlangen. O mein Jesu, du Süßigkeit der Seele, du Wonne aller Engel, du Glanz des ewigen Vaters, ich verlange nach Vereinigung mit dir in dem allerheiligsten Sacramente; ich verlange nach dir als meinem letzten Ziel und Ende, und begehre in dir zu leben und zu sterben.

R. O Jesu, vermehre mein Verlangen!

Das Confiteor. S. 15.

Ecce agnus Dei. Siehe das Lamm Gottes, welches hinwegnimmt die Sünden der Welt!

Domine non sum dignus. O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach; sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund sein. (Dreimal)

Bei der Darreichung spricht der Priester: Corpus Domini nostri Jesu Christi custodiat animam tuam in vitam aeternam. Amen. (d. i.: Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre deine Seele zum ewigen Leben. Amen.)

So sprich denn du bei der Nießung: Der Leib unseres Herrn Jesu Christi bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen. O Jesu, dir leb' ich, o Jesu, dir sterb' ich! o Jesu, dein bin ich, todt und lebendig!

Nach der heil. Communion.

Bedenke, daß du gleichsam, wie der h. Johannes, an der Brust des Herrn ruhest, ja daß du Ihn, den König des Himmels und der Erde, wahrhaft mit Gottheit und Menschheit in deinem Herzen und in Umarmung deiner Seele hältst, und überlaß dich diesem Gedanken den Gefühlen der Anbetung, der Demuth und der Liebe, und erwecke zugleich heilige Bitten und Fürbitten aus der Fülle des Herzens; denn wo könntest du deinem Gott näher und wohlgefälliger sein, als in diesen Augenblicken? — Erfreue dich der Gemeinschaft der Heiligen, und unterlaß nicht, in kurzen Gedanken zu beten für Erhöhung der katholischen Kirche, für Obrigkeit und Vaterland, für Vorgesetzte und Untergebene, für Ungläubige und Irrgläubige, für Sünder und Gefährdete, und für die Seelen der Abgestorbenen, die nach diesem h. Gastmahl schmerzlich verlangen.

1. Bittseufzer.

Die Seele Christi heilige mich; — der Leib Christi heile mich; — das Blut Christi tränke mich: — das Wasser der Seite Christi wasche mich; — das Leiden Christi stärke mich; — o gütiger Jesu

erhöre mich! — In deine Wunden verberge mich; — von dir laß nimmer scheiden mich; — vor dem bösen Feinde beschütze mich; — in meiner Todesstunde rufe mich; — und laß dann zu dir kommen mich, mit deinen Heiligen zu loben dich, in alle Ewigkeit. Amen.

2. Lobspruch.

O Gott meines Heiles, dich soll preisen all mein Inneres, all mein Wesen und meine Kraft; es soll frohlocken vor dir alles Verlangen und Wünschen meines Herzens; es soll aufrufen aus dem Thal der Zähren all mein Seufzen: „Dir sei Lob und Ehre in Ewigkeit!" Dich preisen und rühmen sollen für mich alle deine Werke, alle deine Erbarmungen und unbegrenzten Wohlthaten, mit welchen du meiner Seele wohlgethan hast. Alle Kraft und Wirksamkeit deiner Gottheit möge dich loben für mich; alle Empfindung und Liebe der Menschheit dir danken für mich, alle Hoheit und Majestät der göttlichen Dreieinigkeit dich verherrlichen für mich, dich in dir selbst mit jener allerhöchsten Herrlichkeit, mit welcher du dir selber genug bist, und mit welcher du die Mängel alles Erschaffenen ergänzest und in dir vollendest, o wahrer, lebendiger und einiger Gott; dir sei Lob und Preis in Ewigkeit. Amen.

3. Dankgebet.

Ich sage dir Dank, Herr, heiliger Vater, allmächtiger, ewiger Gott, daß du dich gewürdiget hast, mich unwürdigen Sünder, ohne alles Verdienst, einzig aus der Fülle deiner Barmherzigkeit, mit dem Leibe und Blute deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, heimzusuchen und zu speisen. Ich bitte dich, laß diese h. Communion mir nicht zur Schuld und Strafbarkeit, sondern als eine Vermittlung des Heils zur Verzeihung und Begnadigung gereichen. Laß sie mir sein eine Rüstung des Glaubens und ein Schild des guten Willens. Gieb, daß sie mich von meinen Fehlern und Gebrechen erledige, alle böse Lust und Begierlichkeit aus mir vertreibe, die Tugenden der Liebe und der Geduld, der Demuth und des Gehorsams in mir vermehre, mich gegen die Nachstellungen aller meiner sichtbaren und unsichtbaren Feinde sicher stelle, alle Regungen des Fleisches und Verwirrungen des Geistes zur Ruhe bringe, mich mit dir, dem einzigen und wahren Gott, fest verbinde und zu einem glückseligen Ziel und Ende hinführe, auf daß ich gewürdiget werde, zu jenem unaussprechlichen Gastmahle zu gelangen, wo du mit dei-

nem Sohne und dem h. Geiste deinen Auserwählten das wahre Licht, eine vollkommene Sättigung, ewige Wonne und vollendete Seligkeit bist, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen.

4. Um Segen.

Ich habe gefunden, den meine Seele liebt; ich will ihn halten und nicht von mir lassen. Ich lasse dich nicht, o mein Jesus, bis du mich gesegnet hast. Segne, o Herr, meinen Leib und meine Seele. Segne mein Gedächtniß, meinen Verstand und meinen Willen. Segne alle meine Gedanken, Worte und Werke. Segne alle meine Freunde und Feinde. Segne meine Arbeit und Mühe. Segne die ganze Zeit meines Lebens, damit ich in deinem Dienste beständig verharre bis an mein Ende; denn dir allein, o Jesu, will ich leben und sterben; dein bin ich todt und lebendig. Was ich hinfort denken, reden oder wirken und leiden werde, soll alles zu deiner größeren Ehre gedacht, geredet, gewirkt und gelitten sein. Gieb mir die Gnade, alles auf solche Weise zu denken und zu reden, zu wirken und zu leiden, wie es dir, mein Gott, wohlgefällig ist. Segne mich in meinem Leben, o Jesus! segne mich in meinem Sterben. Bewahre mich vor einem jähen, unversehenen Tode. Beschütze mich wider alle Anfechtungen des bösen Geistes. Laß mich nicht sterben ohne würdigen Empfang der heiligen Sacramente; durch die Kraft derselben stärke mich alsdann in den Schmerzen des Leibes und rette mich in den Gefahren der Seele. Wende ab von mir alle Vermessenheit und Kleinmüthigkeit. Leite und regiere mich, daß ich in deiner Gnade lebe und sterbe, und dich mit deinen Heiligen im Himmel ewig lobe und preise, der du mit dem Vater und dem h. Geiste wahrer Gott lebst und regierst von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

5. Fürbitten.

(Zugleich als kurzes Ablaßgebet.)

O Jesu, du höchster König und Priester, du Hirt der Seelen, ich bitte dich durch die Liebe, mit welcher du dieses allerheiligste Sacrament uns als ein immerwährendes Pfand der Erhörung hinterlassen hast, nimm gnädig auf die Fürbitten, welche ich dir in deiner gnadenreichen Gegenwart darbringe. Laß in diese meine h. Communion eingeschlossen sein meine Eltern und Geschwister, meine Verwandten und Wohlthäter, und alle, die du mit mir durch das Band der Liebe in Gnaden verbunden hast, Lebendige und Abgestorbene (besonders N.). Gedenke auch derer, die mir in ihrem

Herzen entgegen sind, und erwecke in ihnen den Geist des Friedens und der Liebe, sowie ich vor dir, mein liebreichster Gott, bezeuge, daß ich allen verzeihe, die mich jemals beleidigt haben, und alle Feindschaft von mir werfe. Insbesondere aber bitte ich dich, daß du deine heilige katholische Kirche, darin du deine Gnade so reichlich ertheilest, immer mehr ausbreiten und ihren siegreichen Glanz erhöhen wollest; daß du die Irrlehren ausrotten, alle Verstocktheit lösen und alle Blindheit mit dem Lichte deiner Wahrheit erleuchten wollest; daß du die Führer der Völker in den Gedanken des Friedens bestätigen und sie zum Schutze der Kirche bekräftigen wollest; daß du endlich alle Stände segnen und auf dem Wege des Heiles zu den himmlischen Belohnungen führen wollest, damit wir dich vereint in Ewigkeit lieben, loben und preisen mögen, der du lebst und regierst Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

Liebesgebet zu Jesu.

Jesu, du Weisheit des Vaters: gieb mir zu suchen und zu verstehen, was droben ist, damit ich koste, wie süß du bist. — Jesu, du Wort des Vaters: laß mich hören, was du in mir redest. — Jesu, Erlöser: sei mir ein schirmender Gott und ein Haus der Zuflucht, damit du in Sicherheit bringest meine Seele. — Jesu, du erstgeborener Bruder: mache mich zu deinem Miterben im Hause unseres Vaters. — Jesu, du Sohn Gottes, der du Mensch für mich geworden bist: laß es mir nicht schwer sein, um deinetwillen erniedriget zu werden. — Jesu, mein Schöpfer: erschaffe ein reines Herz in mir, und den rechten Geist erneuere in meinem Innern. — Jesu, mein Leben: dir allein lebe meine Seele; denn du bist mein Leben, und Sterben ist mein Gewinn. — Jesu, mein Herr: besitze du mich als deinen Knecht, und kein anderer außer dir. — Jesu, du Lehrer: lehre mich deinen Willen thun, damit ich von dir lerne, wie du sanftmüthig bist und demüthig von Herzen. — Jesu, du Licht der Welt: erleuchte meine Augen und führe mich auf den Pfad deiner Gebote. — Jesu, du Quelle des Lebens: es dürstet nach dir meine Seele; laß mich Wasser schöpfen in Freuden aus deinen Quellen. — Jesu, du guter Hirt: um deines Namens willen geleite und nähre mich. — Jesu, du Heiland: heile mich, der du gekommen bist, um zu suchen und zu retten, was verloren war. — Jesu, du Blutbräutigam: verlobe dich mir in Barmherzigkeit und Erbarmungen. — Jesu, du holdseligster Liebhaber: ziehe mich dir

nach an den Ketten der Liebe. — Jesu, du Eiferer der Seelen, dessen Lust es ist, bei den Kindern der Menschen zu sein: laß mich dich lieben in heißester Liebe und alles andere nur um deinetwillen. — Jesu, du Brod des Lebens: meine Seele will dich festhalten; lasse sie nicht in ihrem Hunger, damit sie nicht ermatte auf dem Wege. — Jesu, barmherziger Richter, der du nicht gekommen bist, um jemand zu verderben: schone meiner und gieb Antwort für mich. — Jesu, du unsere Krone und höchster Lohn: laß mich gezählt werden zu deinen Auserwählten. — Jesu, mein Ruhm und meine Glorie: ich wünsche aufgelöst zu werden und bei dir zu sein; laß mich leben in dir und sterben in dir. Amen.

Zweite Communion-Andacht.

Vor der heil. Communion.

1. Gebet des heil. Ambrosius.

O mein gütigster Herr Jesus Christus! siehe, ich armer Sünder komme zum Tische deines süßesten Mahles. Ich kann nichts bauen auf eigene Verdienste; ich setze mein ganzes Vertrauen auf deine unendliche Liebe und Erbarmung. Aber wenn ich auf meine vielen Sünden hinblicke, so zittere ich vor Scham und Reue, und fürchte mich vor dir zu erscheinen und dich im h. Sacramente zu empfangen. Denn mein Herz und mein Leib, worin ich dich aufnehmen soll, ist mit vielen Sünden befleckt; meinen Geist und meine Zunge habe ich nicht sorgfältig bewahrt vor bösen Gedanken, Begierden und Reden. Und ich soll dich mit dieser Zunge, in diesen Leib, in dieses Herz, in diese Seele aufnehmen! O Gott der Erbarmung und der erhabensten Majestät! sei mir gnädig! Siehe, ich Elender und Bedrängter komme zu dir, der Quelle der Barmherzigkeit; ich komme als ein Kranker zu dir, dem Arzte meiner Seele; ich fliehe als ein Schwacher und Hülfloser unter deinen Schutz: dich, o Jesus, den ich als Richter fürchte, suche ich als meinen Heiland zu erhalten. Dir, o Herr, zeige ich meine Wunden; dir entdecke ich meine Schwachheiten. Ach, wie viele und wie große Sünden habe ich begangen! Sie versetzen mich in Furcht und Angst. Doch ich setze meine Hoffnung auf deine Erbarmungen, welche ohne Zahl sind. Siehe auf mich mit den Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit, o Herr Jesus Christus, ewiger König, Gott und Mensch, der du der Menschen wegen bist gekreuziget worden.

Erhöre mich, der ich auf dich vertraue, und erbarme dich meiner, der ich voll Elend und Sünde bin, du, der du die Quelle der Erbarmung nie versiegen lässest. Sei mir gegrüßt, du Opfer der Versöhnung, das für mich und das ganze Menschengeschlecht am Kreuze geopfert wurde. Sei mir gegrüßt, o du edeles und kostbares Blut, welches aus den Wunden meines gekreuzigten Herrn Jesus Christus fließet und die Sünden der ganzen Welt abwaschet. Gedenke, o Herr, deines Geschöpfes, welches du mit deinem Blute erkauft hast. Es reuet mich, daß ich gesündiget habe; ich will von nun an mein Leben bessern. So nimm denn, o gütigster Jesu, von mir weg alle meine Missethaten und Sünden, damit ich, an Seele und Leib gereinigt, würdig genießen möge das Allerheiligste; und verleihe gnädig, daß dein h. Fleisch und Blut, welches ich Unwürdiger zu empfangen wage, mir gereiche zur Vergebung meiner Sünden, zur vollkommenen Reinigung von meinen bösen Neigungen, zur Entfernung der bösen Gedanken, zur Einflößung guter Gesinnungen, zur heilsamen Ausübung dir wohlgefälliger Handlungen, und endlich zur sichersten Schutzwehr der Seele und des Leibes gegen meine Feinde. Amen.

2. Gebet des heil. Thomas von Aquino.

Allmächtiger, ewiger Gott, siehe, ich komme zu dem Sacramente deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus. Ich komme als ein Kranker zum Arzte des Lebens, als ein Unreiner zum Heilquell der Barmherzigkeit, als ein Blinder zum Lichte der ewigen Klarheit, als ein Armer und Dürftiger zum Herrn des Himmels und der Erde. Darum flehe ich zu der Fülle deiner unermeßlichen Barmherzigkeit: du wollest gnädig meine Krankheit heilen, meine Unreinigkeit abwaschen, meine Blindheit erleuchten, meine Armuth reich machen, die Blöße meiner Seele bedecken, damit ich das Brod der Engel, den König der Könige, den Herrn aller Herren mit einer so großen Ehrfurcht und Demuth, mit einer solchen Reue und Andacht, mit einer solchen Herzensreinigkeit, einem solchen Glauben, Vorsatze und Verlangen genießen möge, wie es zum Heile meiner Seele ersprießlich ist. Ach, verleihe mir die Gnade, daß ich nicht allein mit dem Munde und meinem Leibe das Sacrament des Leibes und Blutes meines Herrn genieße, sondern auch mit meiner Seele die Kraft und Wirkung desselben empfange. O barmherziger Gott! verleihe, daß ich den Leib deines eingeborenen Sohnes, unseres Herrn Jesus Christus, welchen Er von der Jungfrau Maria angenommen hat, also empfange, daß ich schon hier auf Erden Seinem geistlichen

Leibe einverleibt und Seinen Gliedern beigezählt werde. O liebevollster Vater, verleihe mir endlich, daß ich deinen geliebten Sohn, den ich jetzt auf meiner Pilgerschaft verhüllt empfangen will, dereinst in der Ewigkeit mit unverhülltem Auge anschauen möge, der mit dir lebt und regiert in Ewigkeit. Amen.

Kurz vor dem Empfange.

Glaube. O mein Jesus, ich glaube, daß du im h. Sacramente wahrhaft, wirklich und wesentlich zugegen bist, mit Leib und Seele, mit Gottheit und Menschheit, mit Fleisch und Blut.

Hoffnung. O mein Heiland, ich hoffe durch diese h. Communion mit dir vereinigt, mit Gnade erfüllet und zum ewigen Leben gestärkt zu werden.

Liebe. O du Bräutigam meiner Seele! siehe, mein Herz liebt dich, der du dich selbst mir zur Speise giebst aus unendlicher Liebe.

Anbetung. O Jesus, ich falle vor dir nieder und bete dich an als meinen Gott und Herrn in diesem heiligsten Sacramente.

Reue (beim Confiteor). O Jesus, o mein höchstes Gut! es schmerzt mich, daß ich dich jemals beleidiget habe. Erbarme dich meiner und verzeihe mir meine Sünden! Lamm Gottes, das hinwegnimmt die Sünden der Welt, erbarme dich meiner!

Demuth (beim Domine non sum dignus). O Herr, ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seele gesund.

Beim Hingehen zum h. Tische. Stehet mir bei, o du seligste Jungfrau mit deinem h. Bräutigam Joseph, auch du mein h. Schutzengel und ihr meine geliebten Schutzpatrone .... begleitet mich zum Tische meines und eueres Herrn, damit ich Ihn mit Liebe und Andacht empfange.

Nach der heil. Communion.

Gleich nach dem Empfange der h. Hostie bete im Herzen:

Der Leib unseres Herrn Jesus Christus bewahre meine Seele zum ewigen Leben. Amen.

Wenn du wieder auf deinem Platze angekommen bist, so bete nicht gleich im Buche, sondern betrachte vielmehr im Herzen folgende kurze Ergüsse:

Jesus, dir lebe ich! Jesus, dir sterbe ich! Jesus, dein bin ich todt und lebendig!

Die Seele Christi heilige mich! — Der Leib Christi mache selig mich! — Das Blut Christi tränke mich! — Das Wasser der Seite

Christi wasche mich! — Das Leiden Christi stärke mich! — O gütigster Jesus, erhöre mich! — In deine h. Wunden verberge mich! — Von dir laß nimmer scheiden mich! — Vor dem bösen Feinde bewahre mich! — In meiner Todesstunde rufe mich! — Zu dir kommen heiße mich! — Mit deinen Heiligen zu loben dich — In deinem Reiche ewiglich.

O h. Mahl, in welchem Christus genossen, das Andenken Seines Leidens gefeiert, die Seele mit Gnade erfüllt, und uns ein Unterpfand der künftigen Herrlichkeit gegeben wird!

O mein Jesus, ich glaube an dich, als an die ewige Wahrheit; ich hoffe auf dich, als auf die unendliche Barmherzigkeit; ich liebe dich von Herzen, als das allerhöchste Gut; ich bete dich an, als meinen Herrn und Gott, meine Erlösung und Seligkeit. Ach, woher kommt mir dies, daß du dich gewürdigt hast, zu mir armen Erdenwürmlein zu kommen! O mein Jesus! ich sage dir unendlichen Dank, daß du zu mir armen Sünder gekommen bist! Ich opfere dir auf meinen Leib und meine Seele und Alles, was ich habe, zu deinem Dienste! O getreuester Jesus, bleibe bei mir mit deiner Gnade und stärke mich durch die Kraft dieses h. Sacramentes jetzt und in der Stunde meines Todes. Amen.

Dann kannst du folgende Gebete aus dem Buche beten:

1. Gebet des heil. Thomas von Aquino.

Ich sage dir herzlichen Dank, o heiliger Herr, allmächtiger Vater, ewiger Gott, der du mich Sünder, deinen unwürdigen Diener, ohne irgend ein eigenes Verdienst, aus reiner Gnade und Barmherzigkeit mit dem kostbaren Leibe und Blute deines Sohnes, meines Herrn Jesus Christus, hast sättigen wollen. Ich bitte, laß diese h. Communion mir nicht gereichen zum Gerichte und zur Strafe, sondern zur Nachlassung der Sünden und zum Heile meiner Seele. Sie sei mir eine Waffenrüstung des Glaubens, ein Schild des guten Willens, eine Entfernung meiner Fehler, eine Austilgung der bösen Lust und Begierlichkeit, eine Vermehrung der Liebe und Geduld, der Demuth und des Gehorsams, eine feste Schutzwehr wider die Nachstellungen aller sichtbaren und unsichtbaren Feinde, eine vollkommene Unterdrückung aller bösen Regungen des Fleisches und des Geistes, eine feste Anhänglichkeit an dich, meinen einzigen und wahren Gott, und eine glückliche Vollendung meines Zieles. Endlich bitte ich dich, führe mich armen Sünder einst hin zu jenem unaussprechlichen Gastmahle, wo du mit deinem Sohne und dem

h. Geiste, deinen Heiligen bist das wahre Licht, die volle Sättigung, die ewige Freude, die vollendete Lieblichkeit und vollkommene Seligkeit. Durch eben denselben Jesus Christus, deinen Sohn, unsern Herrn. Amen.

2. Gebet des heil. Bonaventura.

O süßester Jesus, durchbohre das Innerste meiner Seele und meines Herzens mit der süßesten und heilsamsten Wunde deiner Liebe, mit aufrichtigem, freudigem und heilsamstem apostolischem Liebesfeuer, damit meine Seele immerfort schmachte und zerschmelze aus purer Liebe und Verlangen zu dir, daß sie nach dir verlange und sich sehne nach deinem Heiligthume, und wünsche aufgelöset zu werden und bei dir zu sein. Gieb, daß meine Seele hungere nach dir, dem Brode der Engel, der Erquickung heiliger Seelen, unserm täglichen übernatürlichen Brode, das alle Süßigkeit und Kostbarkeit und allen lieblichen Wohlgeschmack in sich begreift. Ach, daß mein Herz sich stets sehne nach dir, dich stets genieße, auf den die Engel zu schauen gelüstet! Ach, daß das Innerste meiner Seele erfüllt werde von der Süßigkeit deines Wohlgeschmackes! Verleihe, daß mein Geist stets nach dir dürste, der du bist die Quelle des Lebens, die Quelle der Weisheit und Wissenschaft, die Quelle des ewigen Lichtes, der Strom aller Wonne, der Reichthum des Hauses Gottes. O mein Jesus! laß mich unabläßig nach dir trachten, dich suchen, dich finden, zu dir streben, zu dir kommen, dich betrachten, dir nachfolgen, und Alles thun zum Lobe und zur Verherrlichung deines Namens! Laß mich es thun mit Demuth und Bedachtsamkeit, mit Liebe und Freude, mit bereitwilligem und ergebenem Herzen, und mit Beharrlichkeit bis zum Ende. Sei du allein stets meine Hoffnung und meine ganze Zuversicht, mein Reichthum, meine Lieblichkeit, meine Wonne, meine Freude, meine Ruhe und Zufriedenheit, mein Herzensfriede, meine Anmuth, mein Wohlgeruch und meine Süßigkeit, meine Speise, meine Erquickung, meine Zuflucht und mein Beistand, meine Weisheit, mein Erbtheil, mein Besitz und mein Schatz. In dir laß fest und unerschütterlich eingewurzelt sein mein Herz und meine Seele in Ewigkeit. Amen.

3. Gebet.

O Herr Jesus Christus, ich flehe in Demuth zu deiner unaussprechlichen Barmherzigkeit, laß dieses Sacrament deines Leibes und Blutes, welches ich Unwürdiger empfangen habe, mir gereichen zur

Reinigung von meinen Sünden, zur Stärkung meiner Schwächen, zum Schutze gegen die Gefahren der Welt, zur Erlangung der Verzeihung, zur Befestigung deiner Gnade, zur Arznei des Lebens, zum Gedächtnisse deines bittern Leidens, zur Erwärmung meiner Lauheit und zu einer Wegzehrung auf meiner irdischen Pilgerschaft. Verleihe, daß die h. Communion mich leite auf dem Wege des Heiles, mich zurückführe, wenn ich auf Irrwege gerathe, daß sie mich unterstütze, wenn ich zurückkehre, mich festhalte, wenn ich wanke, mich aufrichte, wenn ich falle, und mich, beharrend in der Tugend, zur Herrlichkeit führe. O du allerhöchstes Gut, laß die glückselige Gegenwart deines Leibes und Blutes den Geschmack meines Herzens so umwandeln, daß es außer dir an nichts Geschmack finde, keine Schönheit liebe, keine unerlaubte Liebe suche, keine Tröstung verlange, sich keine Ergötzung gestatte, nach keiner Ehre trachte, keine Qual fürchte. Der du lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit. Amen.

An einem Tage, wo du eines vollkommenen Ablasses theilhaftig werden kannst, bete zum Schlusse die Ablaßgebete, welche man auch Nachmittags verrichten kann. An Tagen aber, wo du sonst keinen vollkommenen Ablaß gewinnen kannst, bete folgendes:

Gebet mit vollkommenem Ablasse.

(Vor einem Crucifixe zu verrichten.)

O mein gütigster und süßester Jesus! siehe, vor deinem Angesichte werfe ich mich auf meine Kniee nieder, und bitte und beschwöre dich mit heißester Inbrunst meiner Seele, du wollest meinem Herzen einflößen lebendige Gefühle des Glaubens, der Hoffnung und der Liebe, eine wahre Reue über meine Sünden sammt dem unerschütterlichen festen Vorsatze, mich zu bessern. Darum bitte ich dich, während ich mit innigster Liebe und schmerzvollem Mitleiden deine h. fünf Wunden betrachte und zu Herzen führe, und mir vor Augen halte, was schon der Prophet David von dir, o liebster Jesus, aussprach: „Sie haben Meine Hände und Füße durchbohrt, sie haben alle Meine Gebeine gezählt" (Ps. 21, 17. 18.).

NB. Wer das obige Gebet nach würdiger Beichte und Communion vor einem Bilde des Gekreuzigten andächtig und reumüthig verrichtet, gewinnt einen vollkommenen Ablaß. Dieser ist verliehen von Clemens VIII. und Benedict XIV., und auf immer bestätigt von Pius VII. (10. April 1821), und kann auch den Verstorbenen zugewendet werden (Leo XII., 17. Sept. 1825). Zur Gewinnung dieses Ablasses sind keine anderen Gebete erforderlich. (Congreg. Indulg. 11. April 1840.)

Ablaß-Gebete.

1. Vorbereitungsgebet.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des h. Geistes. Amen.

Ich glaube an Gott den Vater ꝛc. S. 18.

Allmächtiger, ewiger Gott, ich hoffe und vertraue, daß ich durch deine unendliche Barmherzigkeit von allen meinen Sünden und von der Strafe der ewigen Verdammniß losgesprochen und in die göttliche Kindschaft wieder aufgenommen bin. Da ich aber den zeitlichen Strafen noch unterworfen bleibe, und meine geringen Werke zu ihrer Tilgung nicht genug zu thun vermögen, so nehme ich meine Zuflucht zu dem unerschöpflichen Schatze der Verdienste deines eingebornen Sohnes, unseres Herrn Jesu Christi, und aller deiner Heiligen, auf daß der glorreiche Ueberfluß derselben meiner Schwachheit zu Hülfe komme, und mich des vollkommenen Ablasses theilhaftig mache. Siehe, ich bin bereit, alles zu thun, was ich durch Gebet und gute Werke zu diesem Ende thun kann. Nimm nur alles auf, o gnädiger Vater, in Vereinigung des bittern Leidens und Sterbens deines geliebten Sohnes, und ertheile mir aus dem Schoße deiner Barmherzigkeit die gewünschte Nachlassung aller verdienten Strafen, durch denselben Jesum Christum unsern Herrn. Amen. — Vater unser ꝛc.

2. Zu Gott dem Vater,

um Erhöhung der katholischen Kirche.

O ewiger Vater, gedenke deiner heiligen Versammlung, die du von Anbeginn in Besitz gehabt. Erkenne die Kirche als die Braut deines eingeborenen Sohnes, für welche er sein heiliges Blut freiwillig vergossen hat. Wir bitten dich, erhebe und erhöhe dieselbe mit dem Schmuck deiner Heiligkeit, mit den Schätzen deiner Gnade und mit dem Reichthum deiner Erbschaft, auf daß sie eines solchen Bräutigams und eines so hohen Lösepreises würdig erscheine. Siehe auch gnädig auf die Kinder dieser h. Mutter und versammle in ihre Gemeinschaft alle Völker der Erde, auf daß sie alle dich, den allmächtigen Vater, und den du gesandt hast, Jesum Christum, zugleich mit dem h. Geiste in lebendigem Glauben erkennen, mit zuversichtlicher Hoffnung anrufen und mit vollkommener Liebe umfangen. Amen. — Vater unser ꝛc. Jesus, der seine h. katholische Kirche erhalten und erhöhen wolle.

3. Zu Gott dem Sohne,

um Ausrottung der Irrlehren.

O Jesu, wahres Licht, das da erleuchtet jeden Menschen, der in diese Welt kömmt, wir bitten dich, laß durch die unschätzbare Kraft deines Leidens und Sterbens alle Finsterniß der Irrlehren und Spaltungen aufhören, damit alle Menschen das Licht deiner Wahrheit empfangen und in den seligmachenden Schoß deiner Kirche zusammenkommen. O guter Hirt, der du dein Leben für deine Schafe hingegeben, beschirme deine Heerde und schütze sie wider die Gewalt und die Nachstellungen derer, die da kommen in Schafskleidern, inwendig aber reißende Wölfe sind. Mache, daß alle nur Eine Heerde seien und nur Einen Hirten erkennen. Bleibe bei uns, o Herr, der du gesagt hast: „Ich will bei euch sein alle Tage, bis an das Ende der Zeiten.“ Zeige, daß deine Kirche auf einen Felsen gebauet sei, und daß die Pforten der Hölle sie nicht überwältigen können. Amen. — Vater unser ꝛc. Jesus, der alle Irrlehren und Spaltungen aufheben wolle.

4. Zu Gott dem heil. Geiste,

um Einigkeit der christlichen Obern und Gewalthaber.

O h. Geist, du Geist der Liebe und des Friedens, der du so viele und so verschiedene Völker in der Einigkeit des Glaubens versammelt hast, verleihe den christlichen Obern und ihren Rathgebern die Fülle deiner Gnade und drücke das neue Gebot deiner Liebe, welches Jesus seinen Jüngern bei seinem Abschied aus der Welt hinterlassen hat, tief in ihre Herzen, damit sie alle zur Zahl deiner Auserwählten gehören und des christlichen Namens würdig seien. Mache, daß sie nie in Leidenschaft und Verblendung irgend etwas unternehmen und ausüben, was deiner göttlichen Ehre oder der Ruhe und Wohlfahrt deiner Kirche zuwider wäre, sondern vielmehr mit vereinigten Kräften dahin streben, daß sie sich selbst und ihr untergebenes Volk zur Anschauung des ewigen Friedens und zum himmlischen Jerusalem glücklich hinführen. Amen. — Vater unser ꝛc. Jesus, der den christlichen Obern Frieden und Einigkeit verleihen wolle.

5. Schlußgebet.

Allerheiligste Dreifaltigkeit, mein Schöpfer, Erlöser und Seligmacher, barmherziger Gott und Herr, der du nach deiner unendlichen Güte auch das geringste Gute, das wir auf Erden verrichten, mit

ewigen Gütern belohnen willst, ich bitte dich, nimm diesen geringen Dienst meiner schuldigen Andacht gnädig auf, und ersetze alles, was ihm mangelt, durch die überreichen Verdienste des bittern Leidens und Sterbens unseres Herrn Jesu Christi in Vereinigung der Verdienste und Fürbitte der allerseligsten Jungfrau Maria und aller Heiligen, und ertheile mir (oder: den Seelen der Abgestorbenen) aus dem Schoße deiner Barmherzigkeit den gewünschten Ablaß mit vollkommener Nachlassung aller verdienten zeitlichen Strafen, wofür dir Himmel und Erde mit mir Lob und Dank sagen mögen jetzt und in Ewigkeit Amen. Vater unser 2c.

Zum Schlusse kann gebetet werden die Litanei von allen Heiligen.

Gebete für Kranke.

Beim Anfang der Krankheit.

Aufopferung und Ergebung. O göttlicher Heiland Jesus Christus! Du hast die menschliche Natur und ihre Mühseligkeiten und Leiden angenommen; du bist deinem himmlischen Vater gehorsam geworden bis zum Tode des Kreuzes, um uns ein Beispiel zu hinterlassen, daß wir in deine Fußstapfen treten und zum ewigen Leben gelangen sollen. In Demuth und mit reumüthigem Herzen vereinige ich meine Leiden mit den deinigen, und überlasse mich dir ganz, damit du nach deinem Wohlgefallen über mich verfügest. Du hast aus weiser Liebe mir diese Krankheit zugeschickt, sie kann nicht anders als zu meinem Besten sein. Dankbar nehme ich sie an. Gieb mir Gnade, daß alle Leiden zu deiner Ehre und zu meinem Heile gereichen. Amen.

Darauf die Litanei vom Leiden Christi.

Reue über die Sünden des vorigen Lebens. Vater der Erbarmungen! Ich bereue von Grund meines Herzens, daß ich die vergangene Zeit meines Lebens so gar wenig zu meinem Heile angewendet, und dich so oft durch Sünden beleidigt habe. Vergieb mir meine Vergehungen, erfülle mein Herz mit lebendigem Glauben, mit festem Vertrauen und mit treuer Liebe zu dir und verleihe mir, daß ich durch geduldige Ertragung meiner jetzigen Leiden die zeitlichen Sündenstrafen abbüße, und dein göttliches Wohlgefallen mir erwerbe. Amen.

Bitte um Genesung. O barmherziger Jesus, der du den trostreichen und süßen Namen Jesus hast annehmen wollen, um uns dadurch deine Natur kund zu geben, o Jesu, Heiland, sei mir jetzt nach deinem Namen ein wahrer Jesus, ein gnädiger Heiland! O Jesu, wenn es dem Willen deines himmlischen Vaters nicht zuwider ist, so bitte ich, errette meine Seele aus diesen Nöthen, nimm weg die Furcht und Angst des Herzens, nimm weg die Peinen und Schmerzen des Leibes, gieb Stärke meinen schwachen Gliedern. Mein Leben will ich künftig bessern und dir eifriger dienen. Gedenke, o Jesu, wie mildiglich du mit so vielen Kranken verfahren bist; laß auch mich deine Milde genießen. Den demüthig bittenden Aussätzigen hast du gereinigt; den Knecht des Hauptmanns hast du gesund gemacht; dem Gichtbrüchigen hast du tröstlich zugesprochen: „Vertraue, mein Sohn, deine Sünden werden dir vergeben," und ihn geheißen aufzustehen, sein Bett zu nehmen und nach Haus zu gehen. Durch alle Städte und Flecken bist du umhergewandert, und hast die Krankheiten des Leibes und der Seele mit deinem heilenden Worte hinweggenommen. Laß mich diese Kraft, o Jesu, erfahren und nimm hin alle Schwachheiten meines Leibes und meiner Seele, auf daß ich dir in deiner Kirche gebührend Lob und Dank sagen möge. Amen.

Beim Zunehmen der Krankheit.

(Auch zum Vorbeten.)

Mein Gott! verzeihe mir, wenn meine großen Schmerzen mir Seufzen und Klagen auspressen. — Meine Leiden sind hart, doch ich will nicht murren; mein Heiland hat viel mehr gelitten, und durch meine Sünden habe ich sein Leiden oft vermehrt. — Der Kelch der Leiden, mag er noch so bitter sein, kommt von den Händen des liebenden Vaters; mein göttlicher Heiland ist mir als Muster im Leiden vorangegangen, o Gott! gieb mir Geduld, ihm nachzufolgen. — Ja, Herr! hier brenne, hier schneide, schone meiner in diesem Leben nicht, damit ich Gnade vor dir finde in der Ewigkeit. — Reinige mich hier, damit bei meinem Hinscheiden nichts mehr an mir sei, was mich von der ewigen Seligkeit zurückhalte!

Gott, Vater im Himmel, erbarme dich meiner! Du hast mich erschaffen, führe mich auch zu dem Ziele, wozu du mich erschaffen hast. Laß die Seele nicht verloren gehen, welche du zur ewigen Glückseligkeit bestimmt hast!

Gott, Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich meiner! Aus Liebe zu mir hast du die größten Leiden, ja den qualvollsten Tod erlitten,

damit ich in meinem Tode Trost und eine sichere Zuflucht hätte. Herr, durch diese deine Liebe bitte ich dich, stehe mir bei in meiner Sterbestunde, welche vielleicht nahe ist; verwirf die Seele nicht, welche du mit deinem kostbaren Blute erlöset hast. Gieb mir die Gnade, daß ich wohl vorbereitet, mit gänzlicher Ergebung in deinen göttlichen Willen aus diesem Leben scheide, und wie du beten möge: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!"

Gott, heiliger Geist, erbarme dich meiner! Du bist der Trost der Betrübten und die Stärke der Schwachen; stärke und tröste mich durch deinen kräftigen Beistand, damit ich in der Gnade Gottes bis zu meinem Tode bleibe, und in dieser Gnade aus dem Leben scheide. Amen.

Die Kreuzweg-Andacht.

Gebete bei einem Sterbenden.

(Zum langsamen, sanften Vorbeten.)

Gott, vor dem kein Sterblicher rein ist, reinige du mich mehr und mehr von meinen Sünden und sei mir gnädig!

Gott der Liebe, Vater der Erbarmungen! du willst, daß Alle selig werden. Herr, ich vertraue auf dich, du meine Zuflucht und mein Heil, vertraue auf deine Barmherzigkeit und die Verdienste Jesu Christi. O, sieh' mit huldvollem Blicke auf mich herab, schenke mir Vergebung aller meiner Sünden, damit ich, gereinigt durch das Blut deines Eingebornen, würdig befunden werde, in der Stunde des Todes zu dir zu kommen. —

Allbarmherziger! du weißt es, was ich leide, und rufst dem frommen Dulder zu: Fürchte dich nicht, denn ich bin bei dir. O, laß diesen Trost auch meine Seele durchdringen und mir Muth, Kraft und Stärke verleihen, daß ich treu bleibe bis in den Tod. Gieb mir Kraft zu leiden und zu sterben, wie Jesus Christus gestorben ist, damit ich mit ihm sagen möge: „Vater, in deine Hände empfehle ich meinen Geist!"

Finster ist der Weg, den ich gehe; aber ich zittere nicht. Jesus Christus ist mein Wegweiser, mein Führer; er ist selbst diesen Weg gegangen, ich fürchte mich nicht. — O Jesu, mein Heiland und Erlöser, du meine Zuflucht und mein Heil! Ich danke dir für Alles, was du für mich und alle Menschen gethan und gelitten hast. O, bleibe du auch nun bei mir, da es Abend mit meinem Leben wird; sei mein Führer durch die Nacht des Todes, weiche nicht von mir, bis ich vollendet habe. Herr Jesus, dir lebe ich; Herr Jesus, dir sterbe ich; Herr Jesus, dein bin ich im Leben, dein bleibe ich im Sterben!

— Erbarme dich, daß ich bald möge überstanden haben, und führe mich hin zu dem Orte, den deine Liebe mir in deines Vaters Hause bereitet hat. —

Es segne mich Gott Vater, Sohn und h. Geist! Herr, erhöre mein Gebet, und laß mein Rufen zu dir kommen! Hilf mir und errette mich aus der Angst meines Herzens! — Herr, laß meine Seele in Frieden fahren. Amen. — Heilige Maria und alle ihr Heiligen Gottes! bittet für mich, daß ich selig vollende, und mit euch Theil haben möge an der ewigen Seligkeit. Amen.

Gebet um den Schutz Mariä.

V. O Maria, du ehrwürdige Mutter unseres Herrn und Heilandes, du Mutter aller Gläubigen! In deinen Schutz, in deine Fürbitte empfehle ich mich und alle die Meinigen, besonders in der Stunde des Absterbens. O allergütigste Jungfrau! du liebest, die dich lieben, und hilfst Allen, die dir vertrauen; du Trösterin der Kleinmüthigen, du Zuflucht der Bedrängten! zu dir trete ich, und stelle mich als ein armer Sünder mit Seufzen vor dein Angesicht; verschmähe nicht meine Worte, o Gebärerin des ewigen Wortes! höre und erhöre gnädig mich armseligen, in diesem Jammerthale zu dir rufenden, Sünder. Stehe mir mit deiner Fürbitte bei in allen meinen Nöthen, jetzt und allezeit und sonderlich in der Stunde meines Todes. O gütige, o milde, o süße Jungfrau Maria! O Maria, du Mutter der Gnaden und Barmherzigkeit, laß mich deinen Beistand erfahren! Im festen Vertrauen auf deine mütterliche Liebe hoffe ich von deiner Fürbitte Befestigung im Glauben, Ergebung in den göttlichen Willen, ausharrende Geduld, stets zunehmende Liebe und endlich die himmlischen Freuden. Amen.

Litanei vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit der Antwort: Erbarme dich seiner (ihrer).

Nach dem Hinscheiden.

O Gott, du Schöpfer und Erlöser aller Menschen! verleihe dieser hingeschiedenen Seele vollkommene Verzeihung und Nachlassung aller verdienten Sündenstrafen, damit sie von den Schmerzen des Fegefeuers befreit, dich als ihr letztes Ziel anschauen, lieben und in alle Ewigkeit loben und preisen möge. Amen.

O Gott, dessen Natur Liebe und dessen Seligkeit Wohlthun ist, erhöre das liebevolle Gebet, das wir für die Seele dieses deines Dieners (dieser deiner Dienerin) dir vortragen. Verzeihe ihr gnädig, was ihr an vollkommener Reinheit mangelt, führe sie zur Stätte der Erquickung, zur Ruhe der Seligen und zum Lichte deines Angesichtes. Um dieses bitten wir dich durch Jesum Christum ꝛc. Amen.

Herr, gieb ihr die ewige Ruhe und das ewige Licht leuchte ihr. Dieser und aller abgestorbenen Christgläubigen Seelen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes in Frieden. Amen.

(Litanei für die Abgestorbenen.)

Stoßgebete.*)

Weiche vom Bösen, — und thue das Gute; — suche den Frieden, und jage ihm nach.
Ps. 33, 15.

I.

Weh' jener Zeit, da ich dich, das höchste Gut meiner Seele, nicht kannte! Weh' jener Blindheit, da ich dich nicht sah! (H. Augustinus.)

Wie war es doch möglich, o du ewige Schönheit, daß ich dich verachten und beleidigen konnte? — Laß mich lieber sterben, als dich beleidigen: denn länger leben und dich nicht lieben, ist mir bitterer als der Tod. (H. Alphonsus de Liguori.)

Welche Missethat fand ich dann an dir, o guter Jesus, daß ich so grausam, so gottlos mit dir umging? (Cardinal Bona.)

Ich habe dich gehaßt, und du hast mich geliebt; ich habe dich verfolgt, und du hast mich beschützt; ich bin vor dir geflohen, und du bist mir nachgeeilt. (H. August.)

O meine Seele, wie ist es möglich, beim Gedanken an Gottes Barmherzigkeit nicht in Thränen der Reue zu zerfließen! (Leonard von Portu Mauritio.)

Ach, könnte ich das Geschehene ungeschehen machen! Könnte ich die vergangene Zeit zurückrufen! Wie gerne möchte ich mit der verlornen Unschuld das Leben vertauschen! (Bona.)

---

*) Aus diesen Stoßgebeten wähle man für den Tag oder für die Woche nur ein einziges, wiederhole es oft und mache es zum Gegenstande der Betrachtung. Auf gleiche Weise benütze man die nachstehenden Sprüche.

O mein Gott, was mir von meinem Leben noch erübrigt, das sei deiner Ehre geweihet! (H. Alph. de Lig.)

O Sonne, die du mich so oft in meinen Sünden ansahest, möchtest du mich fernerhin nur in Schmerz und Trauer sehen. (Bona.)

Hinabgestürzt müssen werden, o Herr! alle Götzenbilder vom Sitze deiner Herrlichkeit in meinem Innern, damit du allein herrschest in meinem Herzen. (Bona.)

Weichet von mir, ihr Geschöpfe alle! Verlasset mich, hindert mich nicht am Heile meiner Seele, noch unterbrechet mich im steten Andenken an Gott. (Bona.)

O mein Gott, gestatte nicht, daß die Welt, welche du zum Dienste der Menschen erschaffen hast, über mich herrsche; denn Niemand soll herrschen über meine Seele, als du allein, du, ihr Herr und ihre süßeste Ruhestätte! (H. Thomas von Villa nova.)

Laß mich erkennen, wie gering das Irdische, wie groß das Göttliche, wie kurz das Zeitliche, wie dauerhaft das Ewige sei. (P. Clemens XI.)

Allmächtiger Gott! verwunde mein Herz mit dem Pfeile deiner Liebe, damit alle weltliche Vergnügen bitter werden. (H. Fursius.)

Ich fürchte mich vor keinem Feinde mehr, als vor mir selbst. Wer wird mich vor mir selbst schützen? Ich wahrlich nicht. Wenn du mich, o Herr! nicht bewachest, so wache ich vergebens für meine Beschützung. (Bona.)

Ach, mein Jesu, wie könnt' ich von dir weichen, und fern von dir im Elende wohnen! Ohne dich ist selbst das Licht Finsterniß und die Freude nur Traurigkeit. (H. Gertrudis.)

Liebster Jesu! gieb meiner Seele Ruhe und Himmelsheiterkeit; wecke in mir das Feuer reiner Liebe; laß Himmelsluft in meine Seele wehen, dann schmilzt das Eis in mir, und die Segnungen deiner Gnade erfüllen mein Herz. (Blosius.)

II.

Mein Gott! gieb mir die Gnade, recht zu erkennen, wer ich bin und wer du bist, damit ich mich hasse und dich liebe, mich erniedrige und dich erhöhe, mich abtödte und in dir lebe, mich verleugne und dir folge. (H. August.)

O Herr! laß mich nirgends Ruhe, nirgends Freude, nirgends Trost suchen, als nur in dir. Gieb mir die Gnade, überall und allzeit vor deinem Angesichte zu wandeln, und dich im Herzen, im Munde und Auge zu haben, damit die unheilige Liebe nie ein Plätzchen in mir finde. (Blos.)

Gleichgültig werde mir, o Herr! was vorübergehet, theuer aber, was dein ist, und du selbst sollst mir über Alles gehen. (H. Thomas von Aquin.)

Ach, mein Gott! wie betrügerisch ist dieses Leben, und wie wünschenswerth ist das Land unserer wahren Heimath in der Ewigkeit. (H. Franz von Sales.)

Was will ich außer dir, o Herr; oder was nützt mir Alles ohne dich? Du allein bist meiner Seele genug. Wie eitel sind die Menschen, die dich nicht suchen; wie elend und geizig, denen du nicht genug bist! (Bona.)

Gieb, o Herr, meinem Herzen die Gnade, nach dir sich zu sehnen, mit Sehnsucht dich zu suchen, suchend dich zu finden, und hat es dich gefunden, dich ewig zu lieben. (H. August.)

Nichts treibt mich mehr zu deiner Liebe, als dein Tod, o Jesu, durch den du mich erlöset hast. Sterbend neigst du dein Haupt, um mir Sünder den Friedenskuß zu geben; du breitest deine Arme aus am Kreuze und öffnest deine Hände, bereit, mich zu empfangen. In deinen Armen will ich leben und sterben. (H. August.)

Durch dein h. Gebot der Liebe hast du, o Jesu, uns zwei Flügel gegeben; der rechte ist — Liebe Gottes, der linke — Liebe des Nächsten; nur mit Einem von diesen zwei Flügeln kann Niemand in den Himmel fliegen. (H. Bernardus.)

O mein Jesu, welch ein großes Glück ist es, wenn ich die Gaben, so ich von dir, dem Spender alles Guten, erhalten habe, für dich wieder verwende! (H. Vincentius von Paul.)

O Jesu, du unendliche Liebe! lehre mich lieben. (H. Thom. v. Vil. nov.)

Nur Eins begehre ich von dir, o mein Gott! und werde nicht aufhören darum zu bitten. — Und dieses Eine ist hier die Liebe, die ausharrende Liebe, und jenseits die Ewigkeit der seligen Liebe. (H. Bernardinus von Siena.)

O mein Gott, du König des Himmels! sei du auch der Herr und König meines Herzens, und nimm es ganz in Besitz, auf daß es dir allein angehöre. (H. Alph. de Lig.)

Laß mich dich lieben, o Herr! — Mit Ehrfurcht sollen meine Augen zu dir aufblicken, loben soll dich meine Zunge, unterthänig sollen meine Hände dir sein, und mit Schnelligkeit sollen meine Füße auf den Wegen deiner Gebote wandeln! In deiner Liebe soll, wie in einem flammenden Feuer, mein Herz wie Wachs zerfließen; niemals soll mein Gedächtniß deiner vergessen; niemals soll mein Verstand ermüden dich zu betrachten, und in dir allein soll mein Wille sich erfreuen und seine Glorie suchen. (Ludwig von Granada.)

Immer brenne das Feuer der Liebe auf dem Altare meines Herzens, und das Feuer wachse zu einem solchen Brande heran, daß es nicht nur das Opfer, sondern auch den Altar verbrenne und verzehre! (Bona.)

O mein Gott! Nichts ist mir erwünschter, als an dich zu denken, zu dir zu beten, für dich zu wirken, und dich dereinst zu schauen. (H. Karl Borromäus.)

Wie so wunderbarlich ist die Süßigkeit deiner Gegenliebe, die du denen zu genießen giebst, die außer dir nichts lieben, nichts suchen, nichts wünschen! Es wäre mir besser gar nicht zu sein, als ohne Jesus; besser nicht sein, als sein ohne das wahre Leben. — Darum komm', o Jesu! Seligmacher, mir zu Hülfe, und sprich zu meiner Seele: „Ich bin dein Heil." (H. August.)

Sei du, o Jesu! mein einziges Denken und Trachten, meine einzige Freude und Seligkeit. In dir laß mich leben und wirken, leiden und sterben. Deine Liebe reinige, heilige und vereinige mich mit dir. — Schreibe das heilige „Vergiß mein nicht" mit unaustilgbaren Zügen in mein Herz, damit kein fleischlicher, kein unedler Gedanke mich entweihe, und jede Bewegung des Geistes, jede Anmuthung des Herzens nur dich zum Gegenstande habe, dich, das allerliebenswürdigste Gut, meinen Gott und Herrn. (H. Ambrosius.)

O mein Jesu, sei du stets mein Wegweiser und mein Beistand, denn sonst verirre ich mich wieder. (H. Philippus Neri.)

O göttliches Licht! leite meine Schritte im dunkeln Thale dieses Erdenlebens zum heiligen Ziele, und verleihe, daß ich zur Anschauung deiner Herrlichkeit gelange. (Pet. Canisius.)

Schmerz, Armuth und Verachtung waren die Gefährten Jesu, so seien sie auch die meinigen. (H. Alph. de Lig.)

Mein Herr und mein Gott! Alles, was in mir ist, betrachte ich als ein Opfer der demüthigen Liebe, welches ich dir darbringe. (H. Franz v. Sal.)

O mein Herr! ich will, was du willst; will es, weil du es willst, wie du es willst und so lange du es willst. (Papst Clemens XI.)

Nimm, o du getreuer Hirt! die Meinigen in deinen Schutz, und führe sie auf der rechten Bahn, damit sie hinkommen, wo sie mit mir, und ich mit ihnen, uns freuen der Herrlichkeit, die ewig dauert. (H. Anselm.)

Du versöhnende Liebe am Kreuze! gieb meinen Feinden Alles, was ich ihnen nach deiner Lehre und nach deinem Beispiele wünschen soll. Ewiges Licht! erleuchte ihre Blindheit; ewige Wahrheit! nimm weg von ihnen den Irrthum; belebe ihre Seelen, du ewiges Leben! (H. Anselm.)

III.

O Jesu, unsere Erlösung, Liebe und unser Verlangen! Komm' in meine Seele; bereite sie nach deinem Wohlgefallen, und reinige sie von aller Makel. Heilige mich durch und durch, und erfülle mein Herz mit deiner unaussprechlichen Liebe. (H. August.)

Laß mich stets beherzigen, daß Alles Täuschung sei, was mich nicht zu dir führt, und daß Alles, was dem elenden Fleische schmeichelt, der Tod der Seele sei. (H. Rosa von Lima.)

Nur bei dir, o mein Gott, findet das Menschenherz dauernde Ruhe! Wer sich mit dir vereinigt, wandelt in der Freude seines Herrn. O, so beflügle meinen Geist, daß er emporfliege wie ein Adler, ohne müde zu werden; — immer aufwärts, bis er gelange zur Herrlichkeit deines Hauses. (H. Anselm.)

Nimm hin, o Herr, alle meine Freiheit; nimm hin alle meine Kräfte, das Gedächtniß, den Verstand und meinen ganzen Willen. — Nur die Liebe und deine Gnade gieb mir, und ich bin reich genug, und verlange sonst nichts. (H. Ignatius von Lojola.)

O Jesu! gieb mir dein Herz und nimm dafür das meinige. (Bona.)

O holder Jesus, du meine Hoffnung und meine Zuversicht, du meine Liebe! du bist meines Herzens Wonne und das Leben meiner Seele. Wann doch lebt nichts mehr in mir, als dein Wille und du? — Wann doch bin ich ganz Liebesflamme, wann wie verschmolzen in dich? O hätte ich doch niemals die Wirkungen deiner Gnade in mir gehemmt! Wo wäre ich jetzt, hätte ich deinem innern und äußern Rufe allemal Folge geleistet? (Blos.)

Das stete Andenken an dich, o Gott! ist meine einzige Erquickung, denn deine Güte gegen mich ist ein unermeßliches Meer, das keine Ufer und keinen Grund hat. (H. Aloysius.)

O süße Gesellschaft, immer mit Christo zu sein! O süßes Leben, mit Christo leiden und sterben! (Bona.)

Dein Andenken, o Gott, ist süßer als Honig; die Betrachtung deiner angenehmer als die süßeste Speise; von dir reden ist völlige Erquickung; dich kennen der vollkommenste Trost; dir anhangen ewiges Leben; die Trennung von dir ewiger Tod. (H. Anselm.)

Mein Herr! du bist meine Zuversicht, meiner Hoffnung Fels, mein einziges Heil. Ich lege mich ganz in die Arme deiner Liebe; erleuchte, leite und besitze mich ganz. (Blos.)

O Jesu! mit dir will ich leiden, mit dir geplagt werden, mit dir sterben. Kommet her über mich alle Trübsale, alle Unbilden und Entbehrungen, alle Verläumdungen und Verspottungen! Kommet her über mich alle Krankheiten und Widerwärtigkeiten. Mit Gottes Hülfe will ich geduldig tragen, was derjenige mir auferlegen wird, der so Vieles für mich gelitten hat. (Bona.)

Ich kann nicht leben ohne Wunden, da ich dich allenthalben verwundet sehe. (Bona.)

Laß mich leiden, o Gott, oder sterben. (H. Theresia.)

Mein Mund erfülle sich mit Lobeserhebungen, um alle Tage deine Herrlichkeit und Größe zu besingen. (Bona.)

Welches Gut wird mir je zu Theil, das nicht von dir, o mein Gott, du ewige Quelle alles Guten, ausgeflossen wäre! (H. Theres.)

O hätte ich allein die Herzens- und Willensregungen aller Menschen, die lebten, leben und noch geboren werden, um damit dich, mein höchstes Gut, auf's Höchste zu lieben! (Bona.)

Möchten doch Alle dich, o Jesu! kennen, Alle Erlöser dich nennen, immer dich suchen mit inniger Liebe, immer dir flammen voll heiliger Triebe. (Blos.)

O könnte ich aus allen Herzen jene Liebe, die nicht die deine ist, herausreißen und deine Liebe hineinpflanzen, damit Alle von deiner Liebe entzündet und verzehrt würden! (Bona.)

O mein Jesu, hätte ich doch eine Stimme, die bis an die äußersten Grenzen der Welt zu dringen vermöchte, daß ich verkündigen könnte, wie deine Liebe zu uns armen Sündern erkannt,

geliebt und geschätzt werden soll! — O mein Jesu, meine Liebe, warum wirst du von den Deinigen so verkannt! — O Liebe meines Jesus, ich vergehe vor Schmerz, wenn ich sehe, wie du so wenig erkannt und geliebt wirst! (H. M. Magdalena von Pazzis.)

O wie glücklich, wie über allen Ausdruck glücklich müßte der schon auf Erden sein, der dich immer geliebt hätte! Ach, daß ich es von mir sagen könnte! (H. Theres.)

O, welch ein himmlisches Leben ist es, in allen Dingen sich zu richten nach deinem Willen, o Gott! (H. Vincenz von Paul.)

Halte ein, lieber Gott, und überschütte mich nicht mit solchem Uebermaße der Freuden. — Ach, wer nur einmal deine Süße und Lieblichkeit verkostet hat, kann dieses Leben ohne Anschauung deines Angesichtes nicht anders als bitter finden. (H. Franz Xavier.)

O meine Liebe und all' meine Freude! Wann wird sich der Tag der Sterblichkeit zum Untergang neigen und das Wahre des Tages der Ewigkeit fühlbar werden? Wann werde ich die Last dieses Körpers ablegen und dich in alle Ewigkeit mit deinen Heiligen loben? (Bona.)

Wann, ach wann wird die hehre Zeit kommen, in der ich sagen kann: Jetzt, o mein Gott, werde ich dich nicht mehr verlieren! (H. Alph. de Lig.)

Komm', Herr, meine Liebe, meine Freude, meine Krone! Komm' und zögere nicht, damit ich nicht verschmachte vor Sehnsucht. (Bona.)

Wie gern ich bei dir wäre, das weißt du, o Jesu! — Allein ich will geduldig warten, und all mein Verlangen in deine Hand legen. Willst du meine Wanderschaft verlängern, so will ich unter deinem göttlichen Beistande noch länger hienieden kämpfen und harren; damit ich es aber williger thue, will ich stets gen Himmel schauen, wo mein Vaterland ist und Friede, Freude und ein seliges Leben in Ewigkeit. (Thom. v. Kemp.)

Sprüche zur Beherzigung.

Lerne gut leben, und du lernest gut sterben. (H. August.)

Du fürchtest übel zu sterben, und fürchtest nicht übel zu leben. (H. August.)

Bei der Strafe wird der Gottlose die Augen öffnen, die er bei der Schuld verschlossen hat. (H. Gregor.)

Könnte der ganze Erdkreis weinen über den Verlornen; könnten weinen über ihn die Steine, die Bäume, die Thiere, sie würden ihn nicht so beweinen, wie er es verdient. (H. Joh. Chrysost.)

Die h. Schrift meldet von Einem, der sich in der letzten Stunde bekehrte; von Einem, damit du nicht verzweifelst; nur von Einem, damit du nicht vermessen werdest. (H. August.)

Die Buße des Kranken ist krank, die des Sterbenden halbtodt. (H. August.)

Was ist billiger, als daß wir für den leben, welcher für uns gestorben ist, damit wir leben möchten? (H. Bernard.)

Du hast uns, o Herr! für dich erschaffen, und unruhig ist unser Herz, bis es in dir ruhet. (H. August.)

Alles, was schön ist, giebt Zeugniß, daß Gott der Allerschönste, was süß ist, daß er der Allersüßeste, was hoch ist, daß er der Allerhöchste, was rein ist, daß er der Allerreinste ist. (H. Laurentius Justiniani.)

Wenn ich diesen Apfel, diese Blume betrachte, so erinnere ich mich, daß Gott von Ewigkeit her daran gedacht, diese Dinge zu erschaffen, mir einen Beweis seiner Liebe zu geben. (H. M. Magd. von Pazzis.)

Was du auf der Erde suchest, ist niedriger als du bist. (H. August.)

Darin zeigt sich am meisten, welch ein Gut Gott ist, daß es Niemanden wohl ist, der von ihm weicht. (H. August.)

O elendes blindes Leben! Wie kommt es, daß wir unser Glück so wenig kennen, und so sehr unsere Feinde sind, daß wir für leere Freuden die ewige Seligkeit hingeben? (H. Franciscus Borgias.)

Kurz ist, was erfreuet, ewig, was quälet. (H. Greg.)

Der Tod macht allen Freuden ein Ende. Haben sie aufgehört, so ist es, als wären sie nie gewesen. (H. Laur. Just.)

Schäme dich auf der Erde Trost zu suchen, da du vom Himmel stammest. (H. Bonaventura.)

Welche Thorheit, Gold gewinnen und den Himmel verlieren! (H. Joh. Chrysost.)

Niemand macht einen ungerechten Gewinn, ohne einen gerechten Schaden zu erleiden. (H. August.)

Gieb dem Armen, was du doch nicht behalten kannst, damit du erlangest, was du nicht verlieren kannst. (H. August.)

Ich glaube nicht, daß jemand in dieser Welt glücklich sein könne, wenn er nicht nach Kräften das Glück Anderer befördert. (H. Franz v. Sal.)

Was liegt daran, daß wir von den Menschen verachtet, verläumdet und beleidigt werden, wenn wir vor dem Herrn schuldlos und wohlgefällig sind. (H. Bernard.)

Diene ich Gott, so habe ich den Gipfel aller Ehre erreicht. (H. Hilarius.)

Der Gottliebende ist zufrieden, wenn er dem gefällt, den er liebt. (H. Leo.)

Der Himmel ist so schön, was wir leiden so gering, unser Leben so kurz, daß wir vor Schaam vergehen sollten, wenn wir uns beklagen. (H. Romualdus.)

In allen Widerwärtigkeiten habe ich keine Arznei so kräftig gefunden, als das Leiden und die Wunden Christi. (H. August.)

Es ist kein Unglück, mit Schmerz und Trübsal heimgesucht werden; wohl aber ein sehr großes, dadurch nicht gebessert werden. (H. Gregor von Nazianz.)

Herr! nimm dieses Kreuz von mir und gieb mir ein — schwereres. (Franz Xav.)

O Herr, gieb mir hier die Dornenkrone, damit ich die goldene in der Ewigkeit trage. (H. Katharina v. Siena.)

Wie ekelt mich die Welt an, wenn ich hinaufblicke gen Himmel! (Ignat. v. Loj.)

Wie wird uns seine Anschauung entzücken, wenn die Hoffnung darauf schon so süß und angenehm ist! (H. August.)

Lebet so, als finget ihr heute erst an Gott zu dienen und als müßtet ihr heute noch sterben. (H. Antonius.)

Alles zur größern Ehre Gottes!



Tabelle der beweglichen Feste.

Jahre nach Christi Geburt.	Ascher-Mittwoch.	Ostern.	Pfingsten.	Sonntage nach Pfingsten.	Erster Advents-Sonntag.
1862	5. März	20. April	8. Juni	24	30. Nov.
1863	18. Febr.	5. April	24. Mai	26	29. Nov.
1864	10. Febr.	27. März	15. Mai	27	27. Nov.
1865	1. März	16. April	4. Juni	25	3. Dec.
1866	14. Febr.	1. April	20. Mai	27	2. Dec.
1867	6. März	21. April	9. Juni	24	1. Dec.
1868	26. Febr.	12. April	31. Mai	25	29. Nov.
1869	10. Febr.	28. März	16. Mai	27	28. Nov.
1870	2. März	17. April	5. Juni	24	27. Nov.
1871	22. Febr.	9. April	28. Mai	26	3. Dec.
1872	13. Febr.	31. März	19. Mai	27	1. Dec.
1873	26. Febr.	13. April	1. Juni	25	30. Nov.
1874	18. Febr.	5. April	24. Mai	26	29. Nov.
1875	10. Febr.	28. März	16. Mai	27	28. Nov.
1876	1. März	16. April	4. Juni	25	3. Dec.

Kirchen-Kalender.

Erklärungen der Abkürzungen.

A. — Abt (Abtissin).
Ap. — Apostel.
B. — Bischof.
Bk. — Bekenner.
Card. — Cardinal.
Einj. — Einsiedler.
Ev. — Evangelist.
J. — Jungfrau.
Jhr. — Jahrhundert.
K. — Kaiser (Kaiserin).
Kl. — Kirchenlehrer.
Kön. — König (Königin)
M. — Martyrer.
Obst. — Ordenstifter.
P. — Papst.
Pat. — Patriarch.
Pr. — Priester.
W. — Wittwe.

Die Jahreszahlen zeigen die Todesjahre an.

Januar.

1. **Beschneidung des Herrn.** — Fulgentius B. 533. — Euphrosyna J.
2. Makarius A. in Theben 394. — Alardus A. 827.
3. Genovefa J. zu Paris 512. Anterus P. M. 236.
4. Titus B. von Creta 98.
5. Telesphorus P. M. 154. — Simeon Stilites 459. — Gerlach Bk. 1170. Aemiliana.
6. **Erscheinung des Herrn.** — Drei Könige Caspar, Melchior, Balthaser.

7. Lucian M. 312. — Reinold M.
8. Severin Ap. Oesterreichs 482. — Eberhard B. v. Regensburg 750. Gudula zu Brüssel 700.
9. Julian und Basilissa M. — Petrus B.
10. Agatho P. 682.
11. Hyginus P. 142.
12. Arcadius M. — Ernestus.
13. Agritius B. zu Trier 290. Gottfried Bk. 1126.
14. Hilarius B. zu Poitiers Kl. 368. Felix Pr.
15. Paulus, erster Eremit 342. Maurus A. 584.
16. Marcellus P. M. 310.
17. Antonius A. 356. Sulpitius B. 644.
18. Petri Stuhlfeier zu Rom. Prisca J. M. 275.
19. Marius, Martha u. a. zu Rom. 270. Canut Kön. M. 1086.
20. Fabian P. M. 250. Sebastian M. 288.
21. Agnes J. M. 304. Meinrad Einf. M. 863.
22. Vincentius M. 304. Anastasius M. 628.
23. Mariä Vermählung.— Raymund von Pennafort Bk. 1275. — Emerentiana J. M. 304. — Johannes Almosengeber 610.
24. Timotheus B. M. zu Ephesus 97. Bertram B. 623.
25. Pauli Bekehrung. — Poppo B.
26. Polykarpus B. M. 166. Paula W. 404.
27. Johannes Chrysostomus B. Kl. 407. Angela J. Obst. 1540.
28. Cyrillus v. Alexandria 444. Carl der Große 814.
29. Franz v. Sales B. v. Genf 1622. Valerius B.
30. Martina J. M. im 3. Jhr. Adelgundis J. 680.
31. Petrus Nolaskus Bk. 1256. — Marcella W. 410. — Ludovica W. 1530.

Am 2. Sonntage nach Dreikönigen ist das Fest des Namens Jesu.

Februar.

1. Ignatius B. M. 107. Brigida J. in Schottland 521. Ephrem Kl. 378.
2. Mariä Lichtmeß.
3. Blasius B. M. 316. — Anscharius B. zu Hamburg 865.
4. Andreas Corsinus B. 1373. Johanna J. Kön. 1505.
5. Agatha J. M. 251. — Paulus, Johannes und Jacobus M. 1597.
6. Dorothea J. M. 304. Amandus B. 675.
7. Romuald A. 1027. Richard, Kön. v. England 722.
8. Johannes von Matha Obst. 1213.
9. Apollonia J. M. 249.
10. Scholastica J. 543. Wilhelm, Herzog 1156.
11. Desiderius B. M. 612.
12. Eulalia J. M. 304. Meletius Pat. 381.
13. Juliana J. M. 308. Catharina v. Ricci 1589.
14. Valentin Pr. M. 270. — Maro A. 433.
15. Faustinus u. Jovita M. 121. Siegfried B. Ap. v. Schweden 1002.
16. Juliana K. M. 290. — Philippina J. A. 1236. — Onesimus.
17. Silvinus B. M. — Flavian B. Constantia J.
18. Simeon B. M. 106.
19. Gabinus Pr. M. 296. Conradus Bk.
20. Eucherius B. 743. Emilianus B. M.
21. Adelheidis J. A.
22. Petri Stuhlfeier zu Antiochia. Margareta v. Cortona, Büßerin.
23. 1297. Petrus Damiani Card. B. Kl. 1072.
24. Romana J. Mathias Ap., um 80. Edelbert Kön. 616.

25. Walburga J. A.
26. Porphyrus B. 420.
Alexander Patr. 326.
27. Leander B. 596.
Julian u. Eurus M. 603.
28. Romanus A. 460. Oswald B. 992.

März.

1. Albinus B. 549.
Suitbertus B., ruht zu Werden, 807.
2. Simplicius P. 583. — Januaria M. Carl, Graf 1127.
3. Kunegundis K. 1040.
4. Casimirus Bk. 1483.
Lucius P. M. 255.
5. Johann Joseph v. Kreuz Pr. Bk. 1734. — Adrian M. 309.
6. Fridolin A. 540. — Coletta J. 1447.
Evagrius B. 371.
7. Thomas von Aquin Pr. Kl. 1284.
Perpetua u. Felicitas M. 203.
8. Johannes von Gott 1550.
9. Francisca Romana W. Odst. 1440.
Pacian B. 400.
Methodius Ap. von Mähren.
10. Die 40 Martyrer zu Sebaste 316.
Alexander und Cajus M. 170.
11. Catharina von Bologna J. — Eulogius Pr. M. 869. — Constantin A. M. im 6. Jhrh. — Rosina M.
12. Gregor der Große P. Kl. 604.
13. Euphrasia J. 410.
Nicephorus Pat. 828.
14. Mathildis, Kaiserin 968.
15. Longinus B. M. — Leocretia J. — Matrona, Magd.
16. Heribet Erzb. von Köln 1023.
Eusebia A. 660.
17. Patritius B. u. Ap. v. Irland 464.
Gertrudis J. 664.
18. Cyrillus B. 386.
19. Joseph, Pflegevater Chr.
20. Joachim, Vater der J. Maria.
Claudia u. a. M.
21. Benedict A. Odst. 543.
22. Paulus, B. Jünger der Ap.
23. Theodosia J. M.
Victorian u. a. M. 484.
24. Gabriel Erzengel. Simeon M. 1472.
25. Mariä Verkündigung.
26. Ludgerus B. von Münster 809.
27. Rupertus B. v. Salzburg 723.
28. Sixtus P. 440.
Gunthram Kön. 593.
29. Eustasius A. 628. — Augusta J. M.
30. Angelica W. 1309.
31. Guido A. 1046. — Cornelia J. M. Balbina J.

April.

1. Hugo Erzb. v. Grenoble 1132.
Walerich A. — Gilbert B. 1240.
2. Franz v. Paula Odst. 1508.
Maria aus Egypten.
3. Richard B. 1253.
4. Isidor B. Kl. 636.
5. Vincenz Ferrerius Pr. Bk. 1419.
Irene J. M. 304.
6. Sixtus I. P. M. 117. — Prudentius B. 861. — Cölestinus P. 432.
7. Hegesippus Diak. 180. — Tillmann.
Hermann Joseph Bk. zu Steinfeld 1236.
8. Dionysius B. v. Corinth 96.
Walther A. 1099. — Perpetuus B.
9. Prochorus Diak. M.
Waltrudis A. 686.
10. Mechtildis A. 1300.
11. Leo der Große P. Kl. 461.
12. Julius P. 352. — Isaac Eins. 550.

13. Hermenegildus M. 586.
Justin M. 167.
14. Tiburtius, Valerian u. a. M. 229.
Ludwina J. 1433.
15. Basilissa und Anastasia J. M. 63.
16. Stephan A. 1134. — Drogo Bk. Schäfer 1186. — Calistus M.
17. Aniecetus P. M. 173. — Rudolph M. 1287. — Eberhard A. 1179.
18. Eleutherius B. M. 130.
Amideus Odst. im 13. Jhr.
19. Werner M. 1287.
Emma W. 1040.
20. Victor P. M. 204.
Theotimus B. 407.
21. Anselmus B. Kl. 1109.
Waldodo B. 1021.
22. Soter (296) und Cajus (177) P. M.
23. Georg M. 303. Adalbert B. M. 997.
24. Fidelis von Sigmaringen Pr. M. 1622. — Bona und Doda J. 673.
25. Marcus Ev. 68.
26. Cletus P. M. 84. — Marcellinus P. M. 296. — Ferdinand.
27. Anastasius P. 402.
Theophilus B. — Zita J. 1272.
28. Vitalis M. 62.
29. Petrus Pr. M. 1252.
30. Catharina von Siena J. 1380.
Quirinus M. (zu Neuß) 130.

Mai.

1. Philippus und Jakobus Ap.
2. Athanasius B. Kl. 373.
3. Kreuz-Erfindung 326. — Alex. Eventius und Theodulus M. Juvenalis B. 377.
4. Monica W. 387. — Gotthard B. 1039. — Amalia J.
5. Pius V. P. 1573.
Angelus Pr. M. 1225.
6. Johannes Ev. von der lateinischen Pforte zu Rom.
7. Stanislaus B. M. zu Krakau 1079.
8. Erscheinung des h. Erzengels Michael. — Beatus Eins.
9. Gregor von Nazianz B. Kl. 389.
10. Antonin Erzb. 1459. — Gordian und Epimachus M. 362. — Felix und Blanda M. — Job, Prophet. Isidorus, Ackersmann 1170.
11. Franciscus von Hieronymo Pr. 1716. — Mamertus B. 472. — Rictrudis W. 688. — Beatrix J. 1226.
12. Nereus, Achilleus und Domitilla M. 300. — Pancratius M. 304. — Epiphanius B. 403.
13. Servatius B. 384.
14. Bonifacius M. 307.
15. Dympna J. M. im 7. Jahrh. Sophia
16. Ubaldus B. 1160. — Johannes von Nepomuk Pr. M. 1383.
Peregrinus B. 304.
17. Paschalis Baylon Bk. 1592.
18. Venantius M. 250.
Theodotus, Gastwirth 303.
Erich, König von Schweden 1151.
Felix, Capuciner 1587.
19. Petrus Cölestinus P. 1296.
Pudentia J. 159.
20. Bernardin von Siena Pr. 1444.
Ivo B. 1115.
21. Valentin B. M.
22. Julia J. M. 450.
23. Desiderius B. M. 612.
24. Vincenz von Lerin 450.
Johanna Chusa.
Maria, Hülfe der Christen.
25. Maria Magdalena v. Pazzis J. 1607. — Urban P. M. 230.
26. Philippus Nerius Pr. Odst. 1591.
Eleutherius P. M.
Augustinus, Ap. Englands 604.
27. Johannes I. P. M. 526.
Beda Pr. 735.
28. Germanus B. 576.
Wilhelm A. 1142.
29. Maximinus B. 349.
30. Felix P. M. 274. — Ferdinand III., König in Spanien 1253.
31. Petronilla J. im 1. Jhr.

Juni.

1. Simeon Bk. 1035.
   Pamphilius Pr. M. 309.
2. Marcellinus und Petrus M. 304.
   Erasmus M.
3. Clotildis, Königin in Frankr. 534.
4. Franz Caracciolo Pr. 1608.
   Optatus von Mileve 384.
5. Bonifacius Erzb. v. Mainz, Ap. Deutschlands 755.
6. Norbert, Erzb. von Magdeburg, Obst. 1134. — Claudius B. 693.
   Artemius, Candida u. Paulina M.
7. Robert A. 1159. — Valentin B.
   Gottschalk M. 1066.
8. Medardus B. 545.
9. Primus und Felicianus M. 300.
   Pelagia J. M.
10. Margareta Königin v. Schottland 1093. — Landerich B.
11. Barnabas Ap. 70.
    Meinwerk B. v. Paderborn 1036.
12. Johannes v. h. Facundo Pr. 1479.
    Basilides u. a. M. 300.
13. Antonius von Padua Pr. 1231.
14. Basilius der Große B. Kl. 379.
    Elisäus Prophet.
15. Vitus, Modestus und Crescentia M. 600. — Landelin A. 686.
16. Johannes Franz Regis Pr. 1640.
    Benno B. von Meißen 1106.
    Ludgardis J. 1246.
17. Avitus A. 530. — Alena J. M. 640. — Adolph B.
18. Marcus und Marcellian M. 286.
19. Juliana von Falconieri J. 1340.
    Gervasius und Protasius M. 80.
20. Silverius P. M. 539.
21. Aloysius von Gonzaga Bk. 1591.
22. Paulinus B. 431.
    Albanus M. 303. — Albinus M.
23. Edeltrudis Kön. J. 679.
    Agrippina J. M.
24. Geburt des h. Johannes des Täufers.
25. Febronia J. M. 304.
    Prosper B. 463.
26. Johannes und Paulus M. 362.
    Rudolph B. 1065.
27. Crescens B. M. 103.
    Ladislaus Kön. 1095.
28. Leo II. P. 684. — Irenäus B. 202.
29. Petrus u. Paulus, Apost., 66.
30. Aemiliana M. — Lucina.

Juli.

1. Rumoldus B. M. 775.
   Theobald Eins. 1066.
2. Mariä Heimsuchung.
   Otto B. von Bamberg 1439.
3. Hyacinth M.
4. Ulrich B. von Augsburg 973.
   Bertha A. 725.
5. Domitius M. 363.
   Cyrilla M. 300.
6. Goar Pr. u. Eins. am Rheine 575.
   Palladius Ap. v. Schottland.
7. Pulcheria J. K. 453.
   Willibald B. von Eichstätt 786.
8. Elisabeth Kön. v. Portugal 1336.
   Kilian B. M. in Würzburg 689.
9. Agilolph, Erzb. v. Köln, M. 715.
10. Die 7 Brüder M. 150.
    Rufina und Secunda M. 257.
11. Pius I. P. M. 155.
    Veronica Juliani J. 1727.
12. Johannes Walbert A. 1073.
    Nabor und Felix M. 304.
13. Anacletus P. M. 110.
    Eugenius B. M. 505.
    Margaretha J. M.
14. Bonaventura B. Card. Kl. 1274.
15. Heinrich, deutscher Kaiser, Bk. 1024, (vom 14.)
16. Reinildis u. a. M. 680.
    Scapulierfest (Maria vom Berge Carmelus).
17. Alexius Bk. im 5. Jhr.
    Marcellina J. M. 400.
18. Camillus von Lellis Obst. 1614.
    Symphorosa u. a. M. 138.
    Arnold Bk. 800.
    Friedrich B. M. 838.
    Arnulph B. 641. — Caroline J.
19. Vincenz von Paula Obst. 1660.
    Arsenius A. 423. Macrina J. 379

20. Hieronymus Aemil. Obst. 1537. Elias, Prophet.
21. Praxedis J. im 2. Jhr. Victor M. 302. — Daniel, Proph.
22. Maria Magdalena.
23. Appollinaris B. M. im 1. Jhr. Liborius B. 397.
24. Christina J. M. 300.
25. Jacobus der Aeltere Ap. 44. Christophorus M. 250.
26. Anna, Mutter der Jgf. Maria.
27. Pantaleon, Arzt und M. 303. Hermolaus M. 306.
28. Nazarius und Celsus M. 68. Victor P. M. 202. Innocenz I. P. M. 417.
29. Martha J. — Olaus Kön. v. Norwegen 1030. — Felix P. u. a.
30. Abdon u. Sennen M. 250.
31. Ignatius, Stifter der Gesellschaft Jesu 1556.

August.

1. Petri Kettenfeier. — Die 7 Machabäer M. — Fides, Spes und Charitas J. M. 137.
2. Alphons Maria v. Liguori B. Obst. 1767. — Stephanus P. M. 256. Fest der Kirche Portiuncula.
3. Auffindung des h. Stephanus 415. Lydia Jüngerin Pauli.
4. Dominicus Pr. Obst. 1221.
5. Mariä Schneefeier. — Oswald Kön. M. 642. — Afra M. 304.
6. Verklärung Christi. Xystus P., Felicissimus u. a. M.
7. Cajetan v. Thiena Pr. Obst. 1547. Donatus B. M. 361.
8. Cyriacus, Largus und Smaragdus M. 303.
9. Romanus Soldat M. 258.
10. Laurentius M. 258. Philomena J. M. 300.
11. Tiburtius M. 286. Susanna M. J. 295.
12. Clara J. A. 1253.
13. Hippolytus M. 255. Cassian, Schullehrer M. im 4. Jhr.
14. Eusebius Pr. Bk. 290.
15. Mariä Himmelfahrt. — Alipius B. 430. — Napoleon M. 303.
16. Hyacinth Pr. 1257. Rochus Bk. 1327.
17. Liberatus A. M. 493. — Sibylla.
18. Helena K. 328. — Agapitus M. 274.
19. Sebald Bk. im 8. Jhr. — Ludwig B.
20. Bernhard A. Kl. 1153.
21. Johanna Francisca von Chantal Obst. 1641.
22. Timotheus, Hippolytus und Symphorian M.
23. Philippus Benitius Pr. 1285. Zachäus.
24. Bartholomäus Ap.
25. Ludwig König von Frankr. 1270.
26. Zephyrinus P. M. 218. Samuel, Prophet.
27. Joseph von Calasanza Obst. 1648. Cäsarius B. 542.
28. Augustinus B. Kl. 430. Hermes M. 132.
29. Enthauptung des h. Johannes des Täufers. — Sabina M.
30. Rosa von Lima J. 1617. Felix und Adauctus M. 303.
31. Raymundus Nonnatus, Card. Bk. 1240. — Paulinus B. M. im 4. Jhr. — Isabella J. 1270.

Am 2. Sonntage nach Mariä Himmelfahrt ist das Fest des Herzens Mariä. — Am Sonntage, der dem 1. September am nächsten liegt, ist das Schutzengel-Fest.

September.

1. Aegidius A. 700. Die zwölf Brüder M.
2. Stephan, König von Ungarn, 1038.
3. Remaclus B. 664. — Serapia J. M.
4. Rosalia J. 1160. — Moses, Prophet. — Irmgardis J.

5. Laurentius Justiniani Patr. 1455. Victorinus B. M.
6. Magnus A. 660. — Zacharias, Prophet.
7. Regina J. M. 251.
8. Mariä Geburt. Adrian Soldat M. 306. Corbinian B. von Freising 730.
9. Gorgonius M. 303. Audomar B. 670.
10. Nicolaus von Tolentino Pr. 1308.
11. Protus und Hyacinthus M. 257. Paphnutius B. im 4. Jhr.
12. Guido B. 1012. — Winand.
13. Amatus B. 690. Eulogius Pat. 608. Maternus I. B. zu Köln 130.
14. Kreuz-Erhöhung. Nothburga J. Magd. 1313.
15. Nicomedes M. — Ludmilla M. 927.
16. Cornelius P. M. Cyprian B. M. 258. Euphemia J. M.
17. Wundmale des h. Franz von Assisi. Lambertus B. 708. Hildegardis J. M. 1179.
18. Joseph von Copertino Pr. 1663. Richardis K. 893.
19. Januarius B. u. a. M. 305.
20. Eustachius u. a. M. im 2. Jhr.
21. Matthäus Ap. und Ev. Maura J. 580. — Castor A. 420. Jonas Prophet.
22. Thomas von Villanova B. 1555. Mauritius u. a. M. 286.
23. Linus P. M. 78. Thecla J. M. im 1. Jhr.
24. Maria von Erlösung der Gefang. Gerhard B. M. 1046.
25. Pacificus v. St. Severin Pr. 1721. Firminus B. M. — Lupus B. 542. Cleophas, Jünger Jesu.
26. Cyprian u. Justina M. 304.
27. Cosmas u. Damian, Aerzte M. 303. — Adolph M.
28. Wenceslaus, Herzog M. 938.
29. Michael, Erzengel. — Ludwin B. 713.
30. Hieronymus Pr. Kl. 420. Sophia W. im 2. Jhr.

Am Sonntag in der Octav von Mariä Geburt ist das Fest des Namens Mariä

October.

1. Remigius B. 533. Bavo Einf. 650.
2. Leodegar B. 678.
3. Candidus M. Die 2 Brüder Ewaldi Pr. M. 695.
4. Franz v. Assisi Odst. 1226.
5. Placidus u. a. M. 446.
6. Bruno Odst. 1101.
7. Marcus P. 336. Sergius u. a. M.
8. Brigitta W. 1373.
9. Dionysius u. a. M. 272. Abraham.
10. Franz v. Borgias Pr. Bk. 1572. Gereon und Gefährten M. zu Köln, Bonn und Xanten 235.
11. Gommarus Bk. 774.
12. Wilfried B. 709. Maximilian B. M. 283.
13. Eduard Kön. Bk. 1066.
14. Callistus P. M. 222. Burkhard B. 752.
15. Theresia J. Odst. 1582. Bertrand B. 1123.
16. Gallus A. 614. — Eliphius M. 361.
17. Hedwigis W. Herzogin 1243.
18. Lucas Ev., Arzt und Maler 90.
19. Petrus von Alkantara Pr. 1562.
20. Johannes v. Kenti Pr. 1473. Wendelin A. 1015.
21. Ursula u. Gef. J. M. zu Köln um 380. — Hilarion A. 371.
22. Cordula J. M. zu Köln um 380.
23. Severin B. von Köln um 400. — Johannes Capistranus 1456.
24. Raphael, Erzengel.
25. Chrysanthus u. Daria M. 237. Crispin u. Crispinian M. 287.

26. Evaristus P. M. 112.
27. Frumentis B. Ap. von Aethiopien im 4. Jahrh.
28. Simon und Judas Ap.
29. Narcissus B. im 2. Jahrh.
30. Alphons Rodriguez Bk. 1617. Lucanus M. im 5. Jahrh.
31. Wolfgang B. v. Regensburg 994.

Am 1. Sonntage im October ist das Fest des Rosenkranzes.

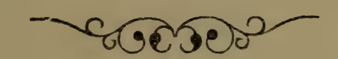
November.

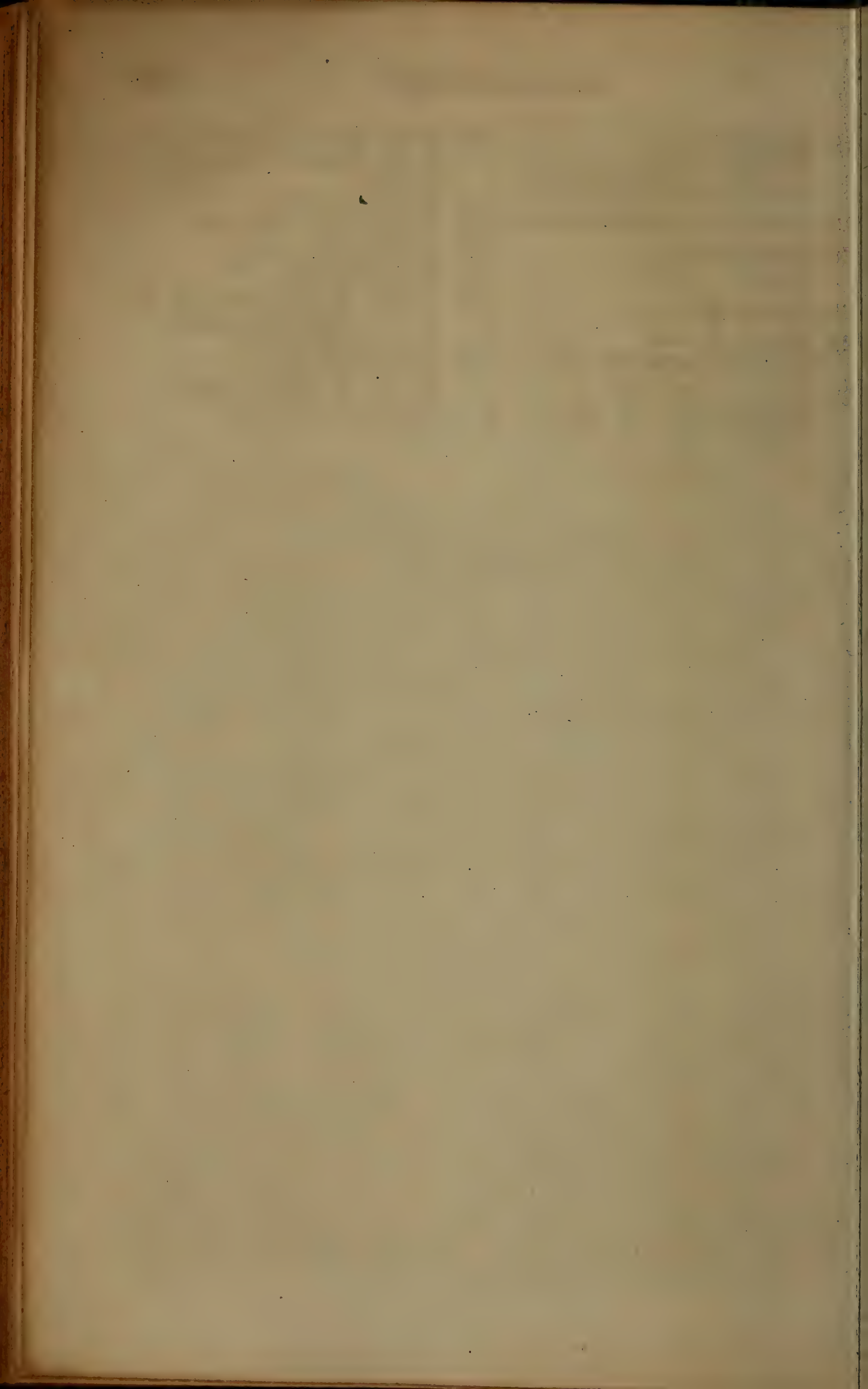
1. Allerheiligen.
2. Allerseelen-Gedächtniß.
3. Hubertus B. zu Lüttich 727. Itha, Gräfin 1230. Malachias B. 1148.
4. Carl Borromäus Card. Erzb. 1584.
5. Zacharias und Elisabeth.
6. Leonard A. u. Eins. 559.
7. Willibrord I. B. v. Utrecht 739. Engelbert B. v. Köln M. 1225.
8. Gottfried B. 1115. Die 4 Gekrönten M. 303.— Willehad B. v. Bremen, Ap. der Sachsen.
9. Theodor, Soldat M. 306.
10. Andreas Avellinus Pr. 1608. Trypho, Respicius u. Nympha M. Martin P. M. 655.
11. Martin B. 401. — Mennas M. 304.
12. Cunibert B. v. Köln 663.
13. Stanislaus Kostca Bk. 1568. Didacus Bk. 1463. Brictius B. 444.
14. Serapion M. 253. — Levinus.
15. Gertrudis J. A. 1334. Leopold M. 1136.
16. Edmund Erzb. 1242. Othmar A. 759.
17. Gregor der Wunderthäter B. 217. Victoria M. 305.
18. Odo A.
19. Elisabeth W. (von Hessen und Thüringen Landgräfin) 1231. Pontianus P. M. 235.
20. Felix v. Valois Pr. 1212. Corbinian B. 730. — Bernward B. zu Hildesheim 1021.
21. Mariä Aufopferung. Albert Card. B. M. 1200. Columban A. 615.
22. Cäcilia J. M. 232.
23. Clemens P. M. 102. Felicitas M.
24. Johannes vom Kreuz Pr. 1591. Chrysogonus M. 303.
25. Catharina J. M. 307.
26. Petrus Alexandrinus B. M. Conrad B. 976.
27. Virgilius B. v. Salzburg 750.
28. Jacob v. d. Mark Pr. 1479. Sosthenes, Jünger Pauli.
29. Saturnin M. 250.
30. Andreas Ap.

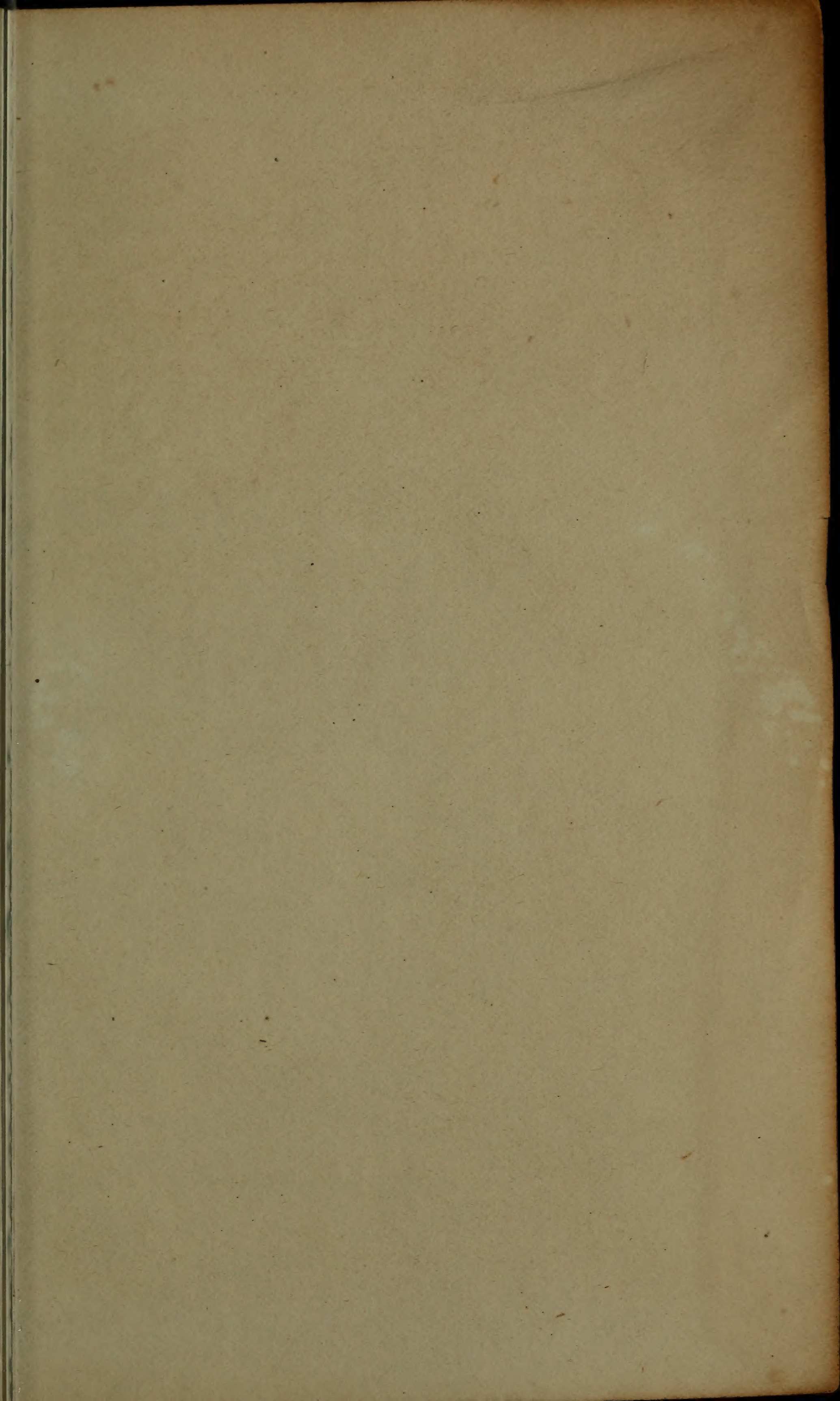
December.

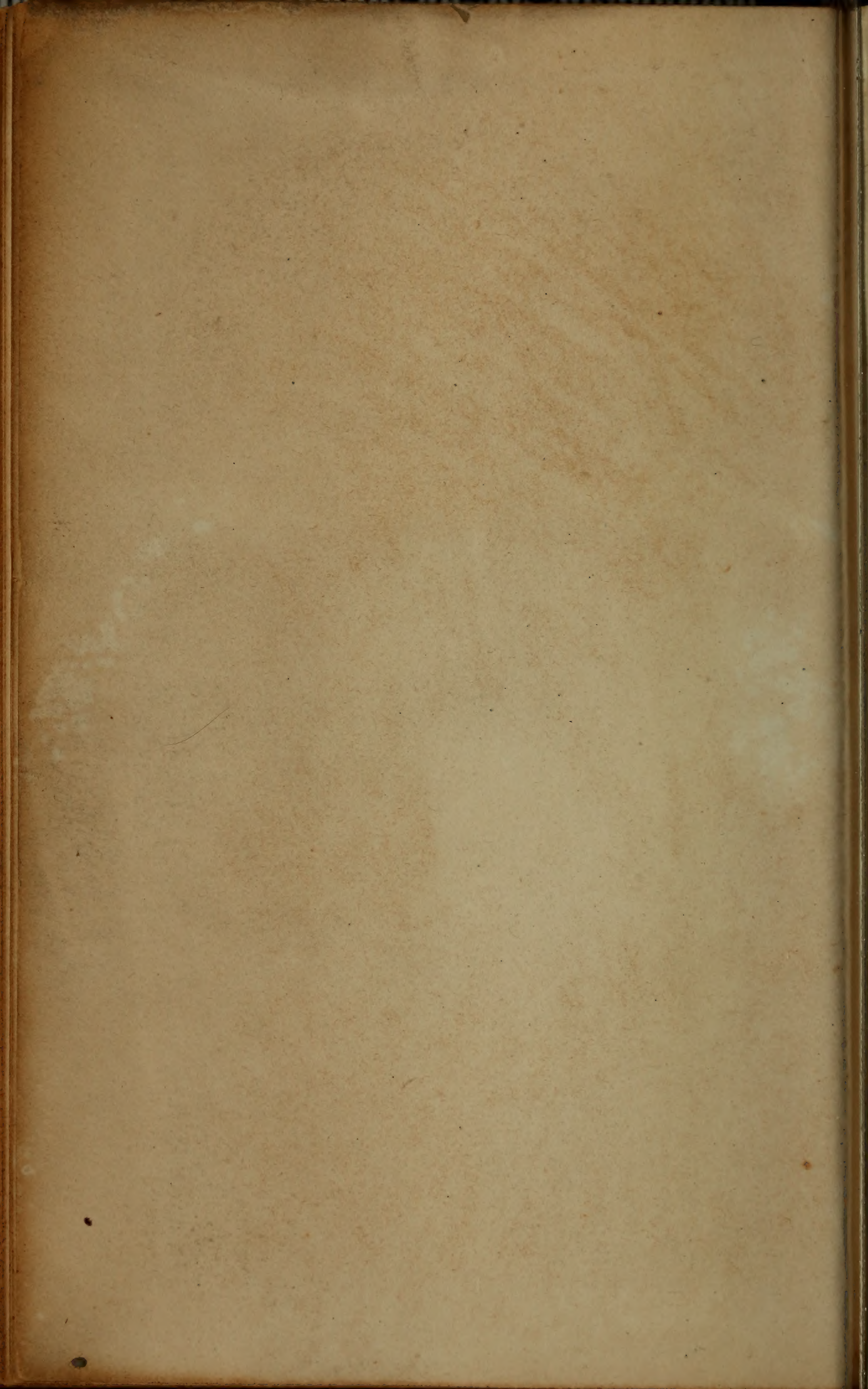
1. Eligius B.
2. Bibiana J. M. 363.
3. Franz v. Xavier Pr. Ap. der Indianer 1552.
4. Petrus Chrysologus B. 450. Barbara J. M. 240. Anno B. von Köln 1075.
5. Sabbas A. 532. Crispina M. 304.
6. Nicolaus B. 327.
7. Ambrosius B. Kl. 397.
8. Unbefleckte Empfängniß Mariä.
9. Leocadia J. M. 304. Petrus Forrerius Pr. Obst. 1636.
10. Melchiades P. M. 314. Eulalia J. M. 303. — Judith.
11. Damasus P. 384.
12. Synesius M. 275. — Justin M.
13. Lucia J. M. 304. Jodocus Pr. 668. — Odilia A.
14. Spiridion B. 348.
15. Christiana, Magd M. im 4. Jhr.
16. Eusebius v. Vercelli B. M. 370. Adelheid deutsche Kaiserin 999.
17. Lazarus B. — Begga 698.

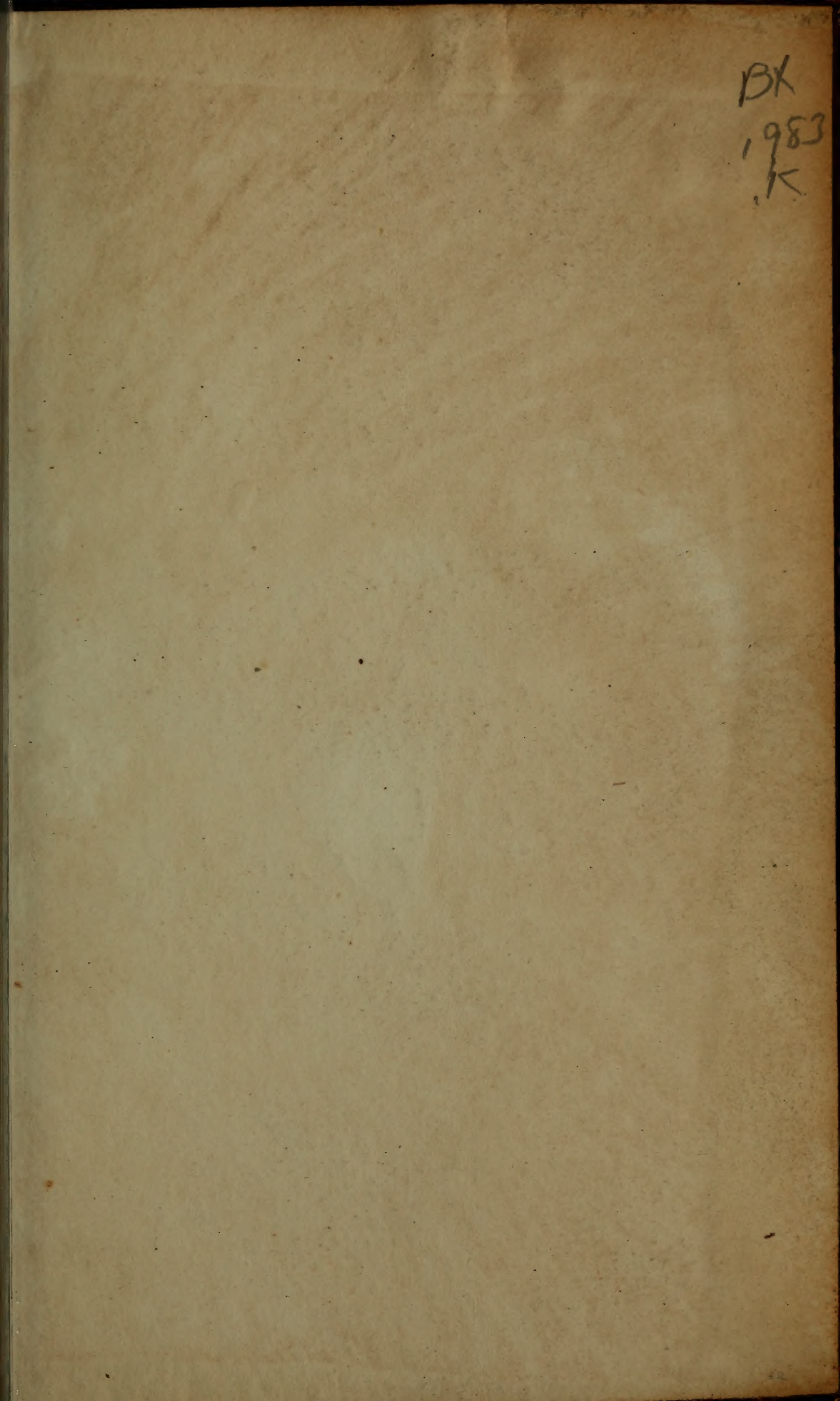
18. Gratian B. 280.
Wunibald A. 760.
Erwartung der Geburt Christi.
19. Fausta W. — Nemesius M. 250.
20. Philogonius B. 323.
Zeno M. — Julius.
21. Thomas Ap. 73.
22. Flavian M. 363.
Gregor v. Spoleto M. 303.
23. Victoria J. M. 253.
Servulus Bettler Bk. 590.
24. Adam u. Eva. — Irmina J. (700) u. ihre Schwester Adela A. 740 zu Trier.
25. Geburt Christi.
26. Stephanus, erster M.
27. Johannes Ap. und Ev.
28. Unschuldige Kinder M.
29. Thomas v. Canterbury B. M. 1170. — David Kön. Proph.
30. Raineruś Bk. 1589.
31. Sylvester P. 335.
Melanie W. Klosterfr. 439.
Columba J. M. 275.












LIBRARY OF CONGRESS
0 029 734 981 8